11. Jg. Nr. 5 Mai 1984 DM 3,50

C 4177 E

SZENE

HAMBURG

IN:

DIE DEFINITIV TURBOGEILEN KNEIPEN FÜR „TANGO"-LESER

Leute von heute, von sich selbst fotografiert. Diesmal: Till, Cornelia, Stefan, Verena und Christian, Studenten aus Kiel. Sie regatten zur Zeit mit dem 50jährigen Segelschulschiff "Peter von Danzig" (17,90 m lang, 170 qm Segelfläche am Wind) über den Atlantik. Und zwar 1 x hin (bis Quebec) und 1 x her (zurück nach Liverpool). Die fünf machen, was sie wollen. Und sie tragen, was ihnen paßt: Jeans, Jackets, T-Shirts und Sweatshirts von Mustang.

SZENE HAMBURG

11. Jg., Nr. 5, Mai 1984

Inhalt

LESERBRIEFE 4

NEWS *Leute, Läden, Tips und Trends – Nachrichten aus Hamburg* 6

BÜCHER *Männerjahre – Lesenswerte Neuerscheinungen* 12

WOHNUNGSVERMITTLUNG *Ein Präsident vor Gericht – Claus-Peter Fleischhauer und die Wirklichkeit* 14

NEUE MEDIEN *Welt am Draht – Erhält Axel Springer das Kabelmonopol?* 16

TAG- UND NACHTLEBEN *Heiligtümer im Bermuda-Dreieck – Hamburgs aktuelle Hangouts* 18

MÖBEL-DESIGN *Konkurrenzkampf um die Klassiker – Unruhe auf dem Hamburger Nobelmöbel-Markt* 24

FANTASY-WELLE *Mythen, Monster und Moneten – Die Vermarktung der Realitätsflucht* 28

MUSIK *Branche mit Hosenflattern – – Krisenstimmung bei der Hamburger Plattenindustrie* 32

Konzerte des Monats 36
Konzert-Tips 44
TV-Musik 48
Flucht vor der Wirklichkeit – Interview mit Ultravox 50
Neue Schallplatten 52

FILM *Kino der Schlagzeilen und der Emotionen – Fuller-Retrospektive im Metropolis* 54

Nervenzehrende Meilensteine – Tomatenkino, 2. Teil 58

Neue Filme 60
Film-News 70
TV-Film 71
CineTips 72

THEATER *Mit „My Fair Lady" in die Ära Horres – Intendantenwechsel an der Hamburgischen Staatsoper* 74

Neue Inszenierungen 78
Theater-Fundus 82
TV-Theater 85

KUNST *Ausstellungen* 86

MARKT *Kleinanzeigen* 88

PROGRAMM *Über 3.000 Veranstaltungstermine* 98

FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A-Z* 120

THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch* 126

AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien, Museen, Firmen* 128

ADRESSEN *Verzeichnis der Veranstalter* 129

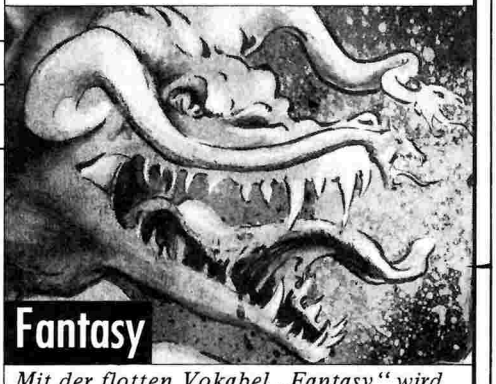
IMPRESSUM 130

Hangouts

Die Aufmarschpläne fürs Nightlife ändern sich: Alles über Hamburgs derzeitige „In"-Lokale auf Seite 18

Klassiker-Discount

Unbehagen bei Hamburgs Edelmöbel-Händlern: Seit modernes Möbel-Design auch in preiswerten Kopien der Original-Klassiker angeboten wird, gerät das Preisgefüge durcheinander. Die Kunden sind irritiert – freie Marktwirtschaft oder „italienische Verhältnisse"? 24



Fantasy

Mit der flotten Vokabel „Fantasy" wird vermarktet, was mit Phantasie fast nichts zu tun hat – aus den USA importierte Gesellschaftsspiele für die Post-Monopoly-Ära. Die Mystik an die Macht? 28

Grün Alternative Liste

GAL

GEGEN das EUROPA der ZERSTÖRER

30.4. 18.00 Fabrik, Mai-Fest Ougenweide; Familie Schmidt; Abantu, afrikanische Tanzmusik; Rainer Trampert, Buvo. d. Grünen; Gabi Gottwald, MdB; Boehringer-Blockierer

11.5. (Ort bitte erfragen - 206915) Militärpolitik in Europa mit: Anne Borgmann, MdB; Frieder O. Wolf (Europakandidat). Bericht aus Nicaragua – Arbeitsbrigaden, Rainer Baumann Blues Rock

16.5. 20.00 Markthalle Europa und die 3. Welt mit: Jürgen Reents, MdB; Brigitte Heinrich, Europa-Kandidat; Daniel Estrada, Vereinigte Linke Peru; South American Sound

23.5. 19.00 Hamburg-Haus Eimsbüttel
Woher kommt das Gift im Essen? Agrarpolitik der EG u.a. mit: Rainer Trampert, Frieder O. Wolf, F.W. Graefe zu Barringdorf (Spitzenkandidat der Grünen); Kultur

30.5. 19.00 Hamburg-Haus Eimsbüttel
Immigranten- u. Asylpolitik in der EG
G. Strate, RA; Rezzo Schlauch, RA u. MdL Ba-Wü; G. Tsiakalos, Dr. phil.; spanische und türkische Tänze und Musik

3.6. 14.00 - 22.00 Stadtpark Harburg, Freilichtbühne
Verseuchte Umwelt, u.a. mit Thea Bock, Heinz Oestmann, Abi Wallenstein Band

17.6. 17.00 Fabrik Altona
Wahlfete der GAL

GAL – Bartelsstraße 30
Telefon 439 29 91

Briefe

Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13

Betrifft: „Ganz entspannt im Was-denn-nun . . .", SZENE HAMBURG 4/84

Daß bei der Veranstaltung in der Markthalle u.a. auch klinische Psychologen ihre Therapien vorstellten, wurde wohl absichtlich vergessen, oder wie ist es sonst zu erklären, daß z.B. Jörg Hoffmeier und ich als einzige Therapeuten nicht namentlich erwähnt wurden, zumal ein doppelseitiges Foto von meiner Bioenergetikgruppe als Aufmacher diente.

Cäsar H.-J. Schwieger, Dipl.Psych., Dipl. Soz.Päd., Hamburg

„Gute Zeiten für Wunderheiler." Solch ein Kernsatz aus dem Beitrag zur Kritik der „Psychomesse" in der Markthalle zeigt die Hilflosigkeit des Autors Miguel Kulenkampff und seine Unfähigkeit, ein wahrhaft vielschichtiges Phänomen differenziert zu sehen. Oder auch: „Psychoboom schwimmt auf der Körperwelle." Nur immer hinein, alles in einen Topf!

M. K. seinerseits schwimmt auf einer Welle der Arroganz gegenüber einem gesellschaftlichen Phänomen, das sich gerade durch seinen derzeitigen Zustand angreifbar macht: der Suche nach neuen Orientierungen, nach sinnsichernden Bezugspunkten auch außerhalb unserer Kultur. Mit Halbwahrheiten, Zynismus und pseudomarxistischen Theorierudimenten („Therapie als systemerhaltende Macht") versucht der Autor alle die zu diffamieren, die den Ansatz zum besseren Leben in einer menschlicheren Welt zunächst einmal bei sich selbst und in ihrer Körperlichkeit in der Gemeinschaft mit anderen suchen.

Lieber M.K., Deine jovial vorgetragene Frage: „Wer hat denn vorher schon unter 'Muskelblocks' gelitten?" entlarvt in ihrer Ignoranz Dein Problem:

Substantiell hast Du zu der Sache, um die es geht, nichts, aber auch gar nichts zu sagen!

Ralf Rehder, Hamburg

Dieser Artikel enthält derartige Halbwahrheiten und ein solches Ausmaß an platter Polemik, daß einem beim Lesen die Haare zu Berge stehen. Auch ich schwanke bei Lesen der SZENE-Psycho-Kleinanzeigen gelegentlich zwischen Lachen und Weinen und halte eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Markt für sehr wünschenswert. Aber mit dieser Art von „Berichterstattung" begibt der Verfasser sich auf dasselbe Denkniveau, daß er den Therapie-Anbietern und ihren Interessenten implizit unterstellt und trägt zur Bestärkung von Therapie-Vorurteilen und weiteren Verunsicherung uninformierter Leser bei.

Sätze wie „Über die Seriosität einer Therapieform entscheiden letztlich die Krankenkassen" können einen schon zum Staunen bringen. Diese von konservativen Medizinern geprägten Institutionen entscheiden bestenfalls über die *Lukrativität* einer Psychotherapieausbildung. Über die Seriosität von Therapieformen sollten doch am besten immer noch empirisch fundierte, wissenschaftliche Untersuchungen entscheiden, die die von den Kassen favorisierten analytischen Therapien ja nun wahrhaftig nicht für sich gepachtet haben.

Und da wir nun schon mal beim Thema „Pfründe sichern" sind: Was soll ein derartiger Artikel in Eurer Zeitschrift? Die Auflage steigern um jeden Preis? Oder hattet Ihr den Wunsch, mal zu demonstrieren, daß Ihr Euch nicht von Inserenten kaufen laßt? Hierzu eignen sich Kleinanzeigenkunden natürlich am besten. Auf derartige Artikel kann ich in Zukunft gut verzichten: „Bild"-Journalismus in der SZENE – nein danke!

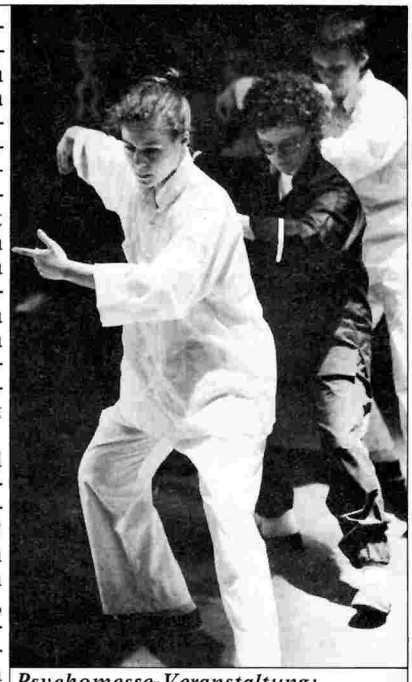
H. Mallien, Hamburg

Euer Bericht über die Veranstaltung „Eins werden" in der Markthalle hat mir die Sprache verschlagen.

Ich habe mich genauso gefühlt wie beim Lesen der Springer-Presse nach einer Demo. Durch Auslassungen und Verdrehungen habt Ihr alles so hingebogen, daß es Eurem vorgefertigten Bild entsprach. Sogar die Ärztekammer mußtet Ihr zu Hilfe rufen.

Kritik am Psycho-Boom ist sicher angebracht, doch so unqualifiziert und verallgemeinernd – das ist schon peinlich.

Marianne Albrecht, Hamburg



Psychomesse-Veranstaltung: „Bild"-Journalismus?

SZENE-Autor Miguel Kulenkampff ist Psychotherapeut in der neurologischen Abteilung eines Allgemeinen Krankenhauses. Die Redaktion

Betrifft: „Die Freizeit als Katastrophe", SZENE HAMBURG 4/84

Über Jochen Siemens' Aprilscherz „Die Freizeit als Katastrophe" möchte ich mich dann doch nicht ganz alleine ärgern: Hier scheint mir eher die Arbeit, die seine, zur Katastrophe geraten. Wem er die Lutherbriefe Pasolinis nicht so ganz nahe bringen konnte, dem soll wenigstens das eigene „un-

Foto: Sebastian Kusenberg

Schwerpunkte: Neue Strömungen in der Musikkultur. Datenverarbeitungssysteme in der Musik. (MIDI – SONGTABLES –INTERFACES – SOFT- und HARDWARE)

MANAGEMENT PUBLIC RELATIONS IMAGEDESIGN EQUIPMENT

LIVE–SOUND–LIVE–RECORDING –STUDIO–RECORDING im Hafenklang-Studio

Diskussionen zwischen den am populären Musikgeschehen beteiligten Gruppen.

Teilnehmerunterlagen in fast allen Hamburger Musikgeschäften

nachahmliche Verständnis" von Politik und Kultur dargestellt werden.

In welch intellektuelle Höhe hat sich da wieder einer geflüchtet, aus der er blind und in Lichtgeschwindigkeit, die Zukunft wissend, Folgen des technischen Wandels – oder was war gemeint? – zu kommentieren versucht?

Andere Arbeit wird gefordert, verständlich, wenn einer kulturelle Arbeit tut, die Kultur aber, so er schreibt, allein noch aus Videosüchtigen, Alkoholikern und irrwitzig verschuldeten Menschen besteht. Fortan Sozialarbeit anstelle von Journalismus?

Wenn dann auch Schreiben nur noch aus einer lausigen Idee und rein stilistischen Argumenten, nur noch aus Schrift besteht, schließe ich mich hier den Worten an, daß die Arbeitszeitverkürzung – ja, auch die Gedankenarbeit ist gemeint – tatsächlich nichts Gutes für unsere Kultur, wie es sie doch noch gibt, bedeuten kann.

Was ich sagen will, daß hier dünnsinnigste (-schissigste) oder einfach falsche Behauptungen und Formulierungen aneinandergereiht wurden („kulturelles Inferno des Schwachsinns"); in meinen Augen, um eine persönliche Arroganz gegenüber unkreativen, wahrscheinlich meist weniger privilegierten Menschen herzuzeigen und anhand eines aktuellen Themas, das im Grunde völlig Wurst ist, zu untermauern. Bitte nicht noch mal!

Nicola Becker, Hamburg

Glückliche Menschen schreiben Artikel bzw. Kommentare und halten sich ansonsten raus. Besser in der Großstadt-Szene als in der Kleinstadt malochen müssen. Das ist dann Kultur, meint Jochen Siemens. Oder gehört er auch zu den 3.5 Millionen Arbeitslosen, ohne es zugeben zu wollen/können?

Ich bin für die 35-Stunden-Woche – für Jochen Siemens. Oder wenn er eh schon weniger als 40 Stunden pro Woche schreibt – dann wenigstens fünf Stunden weniger. Denn solange er noch fünf Stunden mehr in diesem kulturellen Inferno des Schwachsinns sitzt, wird diese Zeitung nicht besser, im Gegenteil!

D. König, Hamburg

Betrifft: „Endlich ein Sommer ohne Latzhosen?", SZENE HAMBURG 4/84

Sehr schön, die SZENE hat einen Modeteil! Dazu aber folgendes: Da schaffen und arbeiten Modegestalter aus der Subkultur seit Jahren in ihren Ateliers (ich möchte hier für alle Hamburger Frischwind-Designer sprechen) und werden von verspäteten „Moderedakteuren" nicht eines Blickes gewürdigt, da sie sich aufgrund ihrer Biederkeit im vitalen Untergrund sowieso nicht zurechtfinden können. Dabei kommt das, was ich den „Hamburger Komplex" nennen möchte, heraus: Nämlich Tendenzen woanders zu suchen als vor der eigenen Tür.

London, Paris, New York, Gaultier, Saint Laurent; ja das sind Namen, die zu erwähnen keinen Mut kostet. Dabei sollte es sich nun auch hier herumgesprochen haben, daß gerade Modepäpste auf die Subkultur schielen und dort frische Ideen klauen. Darum möchte ich niemals meine Entwürfe als Kopien von renommierten Modemachern bezeichnet und entwürdigt sehen.

C.L. Antoncyk, „Futura", Hamburg

Betrifft: „Hamburger Filmschau '84", SZENE HAMBURG 3/84

Mit Erschrecken nehme ich erst jetzt zur Kenntnis, daß in der SZENE 3/84 über mich geschrieben steht, ich hätte den Spaß an meiner Transvestitenkollage „Wunschfrauen" verloren.

Dies ist nicht richtig, sondern das Gegenteil stimmt: Ich habe den Film mit viel Liebe gemacht und dies wurde vom Publikum in Oberhausen und Hamburg auch honoriert.

Der Film ist weder abgebrochen worden, noch ist er ein Flop, wie Herr Jauch schreibt, sondern er ist ein in sich geschlossenes Werk, an dem mehrere Fernsehsender interessiert sind und das demnächst auf Videokassette erscheinen wird.

Moritz Boerner, Hamburg

Betrifft: „Hamburg-Film im Aufwind", SZENE HAMBURG 4/84

Der Film „The Basis of Make-up" ist nicht von Hamburg gefördert worden. Die gegenteilige Anzeige auf Seite 82 des Hamburger Filmschaukataloges ist ein redaktionelles Versehen des Hamburger Filmbüros.

Der mit DM 50.000,- geförderte Film heißt „Die Wiese der Sachen" und wird in diesem Sommer mit John Erdman, Kiev Stingl und Bernd Broaderup in den Hauptrollen in Hamburg gedreht werden.

Heinz Emigholz, Hamburg

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

Ferienhäuser und Ferienwohnungen

Algarve/Portugal

Albufeira Ferienwohnung bis 3 Pers. ab DM 480,- p.W.
Albufeira Ferienhaus bis 4 Pers. ab DM 600,- p.W.
Carvoeiro Ferienwohnung bis 4 Pers. ab DM 600,- p.W.

auch im Juni/Juli/August z.T. noch frei!

Ibiza

Ferienhaus Cala Vadella bis 4 Pers. ab DM 700,- p.W.
im Juni/August noch frei!

Formentera

Fincas, Ferienhäuser von privat ab DM 420,- p.W.

Toscana

Ferienwohnungen und Ferienhäuser aus dem umfangreichen Cuendet-Angebot. Der Spezialist für Toscana.

Fragen Sie uns nach günstigen Campingflügen nach Griechenland, Portugal, Spanien, Türkei, Marokko, Jugoslawien, etc.

Fernflüge zu günstigen exEuropa-Preisen ab AMS/ Brüssel/Luxemburg/Paris
eingeschränkte Gültigkeit

SIE FÜR KURZFRISTIGE REISEN!

„Nicht Mutter fragen – Zeitung lesen"

(aus „Einführung ins Denken")

Inselmode im Karo-Viertel: Anleihen bei der 60er-Psychedele?

Mode makaber

Mode-Import aus London: „Gothic"-Outfit in

le, die an Brian Jones, The Who und Psychedelic Furs erinnern, locken vielleicht nicht nur die Mods... aber, und das mußte ja kommen: Auch die großblumige Hippiezeit läßt grüßen und mit den Farben (braun, ocker, blau oder gelb) und Formen Afrikas ist die Paletto

sortiment sind. Neu aber ist der Verleih von Musik-Videos in größerer Auswahl (nicht nur Kommerz) und ihr besonderer Service: Gegen einen Aufpreis vom DM 2,– werden die tagsüber telefonisch bestellten Kassetten zwischen 18 und 21 Uhr von Boten an der Haustür abgegeben. (Bei Bestellung eines neuen Films ist die Abholung kostenlos.) Leider gilt dies nur für einen erweiterten Innenstadtbereich, aber wer es sich leisten kann, der bekommt seine Filme, bei Zahlung einer Kilometerpauschale, überall in Hamburg zwischen 10 und 1 Uhr nachts angeliefert.

Auch hier gibt es, wie in fast allen Videotheken, ein Clubsystem (Eintritt DM 15,–), und die Verleihgebühr beträgt DM 6,50 für den ersten, DM 2,50 für jeden weiteren Tag (Musikvideos je nach Länge billiger).

▶ „Video-Telephone-Service", Dammtorstraße 1, Hamburg 36, Telefon 35 17 55

rem „Video-Telephone-Service" in der Dammtorstraße.

In den durchgestylten, hellen Laden am Gänsemarkt haben sie auch eine Espresso-Bar eingebaut, von deren Metalltresen aus bei einem Capuccino die neuesten Trailer-Shows angeschaut werden können.

Natürlich wird auch in dieser Videothek „für die ganze Familie" die meiste Kohle durch Gruseln und Sex reinkommen, auch wenn die beiden stolz auf ihr Kinderfilm-

Guter Rat gratis

Ersatzteile und Selbsthilfe für Autobastler – eine billige Kfz-Werkstatt

Nicht leicht zu finden sind die „Autoteile im Hof" in der Grindelallee 143, denn noch fehlt das große Schild in dem Durchgang in den Innenhof. Dort haben Helmut, Ute

Foto: Renate Kirbach

„Video-Telephone-Service": Heimkino per Boten

„Autoteile im Hof": Werkstatt für Selbermacher

Foto: Sebastian Kusenberg

und Jörg eine alte Garage zu einer vollausgerüsteten Autoreparatur-Werkstatt mit Ersatzteillager ausgebaut.

Wem die Löhne der Kfz-Mechaniker in den Vertragswerkstätten zu hoch sind, der kann hier für DM 35,– täglich die Werkzeuge selbst in die Hand nehmen und an seinem Gefährt rumbasteln. Traut sich das jemand nicht zu, sollte er oder sie an einem der unregelmäßig stattfindenden Reparaturkurse teilnehmen (Termine telefonisch erfragen), und bei plötzlich auftretenden Problemen sind die drei mit gutem Rat zur Stelle.

Es fing alles mit französischen Kleinwagen an, und die Auswahl an Ersatzteilen ist dementsprechend, aber jedes andere fehlende Stück wird innerhalb eines Tages besorgt. Nicht nur Originalteile, bei denen vor allem der Markenname bezahlt werden muß, sondern Materialien gleicher Qualität von anderen Herstellern sind vorrätig, so daß die Beseitigung eines Wehwehchens an Karosserie oder Motor billiger als anderswo ist. Das Fehlen einer Hebebühne werden wohl nur ganz bequeme Geister bemängeln.

▶ „Autoteile im Hof", Grindelallee 143, Hamburg 13, Telefon 410 38 47

Apartment-Urlaub

Kein Geld, aber unbedingt die Ferien in Paris verbringen wollen?

Der Verein „Communauté Européene des Etudiants" (CEE), in Paris von deutschen und französischen Studenten gegründet, hilft jungen Seine-Touristen, teure Hotels oder unbequeme Jugendherbergen zu vermeiden. Für DM 95,– bis DM 135,– pro Woche vermittelt die CEE Apartments Pariser Studenten, die während der Sommerferien die Stadt verlassen und ihre Reisekasse durch Saison-Untermieter aufbessern wollen.

Die privaten Unterkünfte liegen ausschließlich im Stadtzentrum und bieten sich vor allem für längere Aufenthalte an: Für mindestens 2 Wochen, höchstens aber 3 Monate können die Domizile in der Seine-Metropole gemietet werden.

▶ CEE, Heckscherstraße 37a, Hamburg 20, Telefon 40 88 84, montags bis donnerstags 18 bis 20 Uhr

Tips und Tricks

„Spielraum", Workshop für Nachwuchsmusiker, findet zum drittenmal statt

Mit Prominenz geizt die diesjährige „Werkstatt für Rock, Jazz und neue Musik" nicht: Don Cherry, Albert Mangelsdorff, Pyrolator und möglicherweise auch der Nena-Entdecker Jim Rakete stehen neben vielen anderen als Dozenten bereit, um Tips und Tricks über Töne, Technik und Tantiemen an junge Musiker weiterzureichen.

„Spielraum 1984", eine Veranstaltung der Kulturbehörde, wird zwar erst vom 8. bis 20. Oktober über die Bühne gehen, die Organisatoren bitten aber bereits jetzt um Anmeldung für die 150 Plätze: Schluß ist der 15. Juni. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 180,–.

▶ „Spielraum 1984", Anmeldung: Hanseatische Direktionszentrale, Lippmannstraße 22, Hamburg 50, Telefon 439 56 48

AMERICAN GOLDEN GLOBE WINNERS
BEST ACTRESS COMEDY – JULIE WALTERS
BEST ACTOR COMEDY – MICHAEL CAINE

VARIETY CLUB OF GREAT BRITAIN
FILM ACTRESS OF THE YEAR – JULIE WALTERS

3 BRITISH ACADEMY AWARD WINNERS
BEST FILM
BEST ACTRESS – JULIE WALTERS
BEST ACTOR – MICHAEL CAINE

HOLLYWOOD OSCAR NOMINATIONS
BEST ACTRESS – JULIE WALTERS
BEST ACTOR – MICHAEL CAINE
BEST SCREENPLAY – WILLY RUSSELL

Rita
will es endlich wissen

COLUMBIA FILM zeigt
Eine ACORN PICTURES Produktion Ein LEWIS GILBERT Film
MICHAEL CAINE · JULIE WALTERS
»RITA WILL ES ENDLICH WISSEN«
Musik DAVID HENTSCHEL Musik-Produktion JOHN GILBERT
Co-Produktion WILLIAM P. CARTLIDGE Drehbuch WILLY RUSSELL
Produktion und Regie LEWIS GILBERT
© 1983 Columbia Pictures Industries, Inc

START: 4.5.

„Krankheit auf Rezept"

Diskussion mit dem Autor des pharmaindustrie-kritischen Buchs

Wäre das Buch „Krankheit auf Rezept" nicht verboten worden, wäre es sicher ein ebensolcher Bestseller geworden wie sein Vorgänger, der kritische Arzeneimittelratgeber „Bittere Pillen".

Mit ihrer Klage wegen „Mißbrauchs geheimer Daten" waren die Pharma-Konzerne vorerst erfolgreich, aber die Diskussion der in „Krankheit auf Rezept" aufgestellten Thesen können sie nicht verhindern. Das Buch zitiert aus geheimgehaltenenen Unterlagen über das Diagnose- und Verschreibungsverhalten bundesdeutscher Praxisärzte. Offenkundig wird dabei, daß viele Mediziner alles, was in ihren Augen „nicht normal" ist, als „Krankheit" etikettieren und medikamentös einzudämmen versuchen.

Für die Pharma-Konzerne wäre es durchaus möglich, auf die dabei häufigen Fehldiagnosen und riskanten Verschreibungen hinzuweisen. In den unter Verschluß gehaltenen Unterlagen sind die dafür erforderlichen Daten gespeichert, ihrer Aufklärungspflicht kommen die Konzerne jedoch nicht nach. Um des Profits willen lassen sie lieber zu, daß das Geschäft mit der Gesundheit weiter Krankheit produziert.

Autor Peter Sichrovsky kann seine Thesen auf Sachkenntnis stützen: Er war jahrelang in hoher Position für die pharmazeutische Industrie tätig.

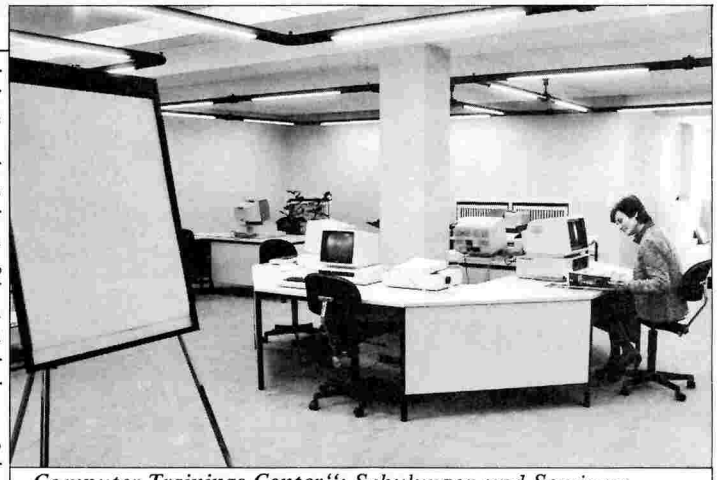
Am 20.5. trifft er in der Markthalle auf kompetente Diskussionspartner aus der Ärztekammer Hamburg, dem Bundesgesundheitsamt Berlin, der Pharma-Industrie und der Patientenselbsthilfe. Aus den zu erwartenden Kontroversen wird jeder, der sich für medizinische Fragen interessiert, informativen Nutzen ziehen.

▶ „Krankheit auf Rezept", 20.5., Markthalle, 20 Uhr, Eintritt: DM 5,–

Fugu

Einer von Hamburgs „Japanern" serviert eine exotische Spezialität

Den Japanern mundet er vorzüglich, Feinschmecker lecken sich alle Finger nach ihm – manche essen ihn allerdings nur einmal, dann sind sie tot. Fugu, ein japanischer Kugelfisch, gehört zu begehrtesten und gefürchtesten Spezialitäten aus Nippons Küche. Der Fisch enthält eine Giftdrüse, die, wenn sie bei der Zubereitung nicht fachgerecht entfernt wird, jeden Esser zur Strecke bringt. Als einziges Restaurant der Bundesrepublik bietet das „Fuji" (Richardstraße 18, Hamburg 64, Telefon 299 39 64) den Fugu auf der Speisekarte an. Todesängste, so versichern die japanischen Köche, seien allerdings nicht angebracht. Der Fugu wird in Japan von geprüften Spezialisten ausgenommen, kontrolliert und als tiefgefrorene Filets nach Hamburg gebracht. Wer Fugu bestellt, bekommt den pikanten Killer in hauchdünnen Scheiben auf den Teller. Preis: DM 60,–



„Computer Trainings Center": Schulungen und Seminare

Hacker und Manager

Eine neue Computerschule für Basic-Analphabeten und Digital-Freaks

Latzbehoste Computerhakker können nun mit nadelgestreiften Managern gemeinsam Basic-Vokabeln pauken. Nachdem in Hamburg schon einige Computer-Center eröffneten und teilweise mangels Kundschaft wieder pleite gingen, wollen eine Tischlerfirma und zwei eifrige Hamburger die Computerschulung nun im großen Stil betreiben.

Im „Computer Trainings Center Hamburg" werden auf 1000 Quadratmeter allerlei Schulungen, Seminare und Informationen für Computerfreaks jedweden Zuschnittes angeboten. Sei es für den Hakker, sei es für den Bäcker – das Computer Center bietet jedem Digitalinteresse das Passende. Die Preise bewegen sich dabei im üblichen Bereich. Ein simper Einführungskurs kostet DM 120,–, eine intensive Einweisung in die Programmierkunst allerdings gleich DM 1.500,–. Ausgesprochen deftig sind die Preise für die, die nur einmal eine Stunde am Rechner spielen wollen (DM 24,–). In den großen Räumen des Centers stehen 30 Computer 15 verschiedener Fabrikate, und in der Informationshalle kann sich jeder Interessent über den Markt an Hard- und Software informieren. Nur gekauft werden kann nichts. „Wir verkaufen keine Geräte, um von den Herstellern unabhängig bleiben zu können" betonen die Schulleiter Winfried Adams und Helge Nordhorst.

▶ „Computer Trainings Center Hamburg", Gotenstraße 20, Hamburg 1, Telefon 23 25 06 und 23 25 07

Foto: Renate Kirbach

Sich nehmen, was man braucht

Sex-Therapeutin Lonnie Barbach kommt für drei Workshops nach Hamburg

„*Den* Orgasmus gibt es nicht", sagt Lonnie Barbach. „Die Orgasmen von Frauen und Muster ihrer Erregung sind so verschieden wie ihre Fingerabdrücke. Jede muß für sich herausfinden, was sie braucht – und es dem Partner mitteilen."

Dr. Lonnie Barbach, Therapeutin und Autorin mehrerer Bücher über weibliche Sexualität, hat in Zusammenarbeit mit Hunderten von Frauen an der Universität von Californien, San Francisco, ein einfaches Programm zur (Wieder-)Erlernung des weiblichen Orgasmus entwickelt. Orientiert an den individuellen Erfahrungen ihrer Klientinnen, arbeitet sie mit einfachen Schritten an den Hindernissen, mit denen Frauen ihre Lust blockieren: negative Glaubenssysteme über Sex, Mythen und Fehlinformationen, Scheu vor und Unkenntnis über den eigenen Körper, mangelndes Vertrauen, sich dem Partner mitzuteilen.

In ihre Gruppen kommen Frauen, die es einfach satt haben, ihren Sex nicht zu genießen. Die sagen: Das ist wichtig. Für mich. Für meine Beziehung.

„Es ist *nicht* so, daß die meisten sexuellen Probleme aus schrecklichen Kindheitstraumata resultieren", sagt Lonnie Barbach. „Manche Frauen haben einfach einen Mangel an Informationen, müssen alte Verbote überwinden und lernen, sich zu nehmen, was sie brauchen." – Die Arbeit mit ihr ist so aufregend wie sie selbst und ihr Thema – und macht Spaß. Keine selbstmitleidigen Tiefenanalysen – stattdessen kündigt Barbach für interessierte Frauen eine Fülle von praktischen Anregungen, über alte Schatten zu springen und die eigene Lust zu fordern und zu fördern, an.

▶ 31. Mai, „Mehr Lust lernen", Information und Anmeldung: Evelin Matzke, Telefon 44 88 63; 1./2. Juni, Workshop für Therapie-Anfängerinnen; 3. Juni, Workshop für erfahrene Therapeutinnen, Information und Anmeldung: Abteilung für Sexualforschung, Uni Hamburg, Telefon 31 10 26 56

Charlie Chaplin

Ein Café auf St. Pauli serviert Stummfilme und ein Traumfrühstück

„Dort, wo St. Pauli aufhört und Altona beginnt, hart am Rande der Dardanellen zwischen ‚Bar Centrale' und ‚Erpel'" liegt das „Café Charlie Chaplin". So jedenfalls beschreibt es Fritz Schreiber, schwergewichtig, im Hauptberuf Gastronom und mehr als nur nebenbei auch Dichter.

Er hat zwei Leute vom Fach mit der Führung des Cafés beauftragt: Andrea und Jürgen. Und die halten – wie könnte es bei dem Namen Charlie Chaplin auch anders sein – hinter schwarzweißer Fassade in schwarzweißem Interieur ein buntes Programm für junge Leute bereit. Rock, Blues und Oldies sind selbstverständlich; jeden Mittwoch ist Chaplin-Stummfilm-Zeit, in der Stefan Boskovicz auf dem Klavier die Bilder das Laufen lehrt. Und wer trotz des jungen Charlie nicht in die Höhe kommt, kann natürlich auch andere Filmwünsche vortragen.

„Café Charlie Chaplin": Hart am Rande der Dardanellen

Außer den Zelluloidstreifen gibt es Magenfüllendes von morgens um sechs bis Mitternacht. Knackige Salate, frisch gebackene Brötchen, ein Traumfrühstück für DM 8,50, ausgesuchte Weine, Milkshakes, Cocktails, Bier, Omelettes, Suppen, Steaks. Eine eigene Konditorei garantiert stets Frisches, und was andernorts pappig daherkommt, landet hier aus dem Backofen knusprig auf dem Tisch. Kaffee (Wiener Melange, Einspänner, Fiaker) DM 1,80, Kaffee Geraldine (je zur Hälfte Kaffee und Schokolade plus Amaretto und Sahnehaube) DM 5,80. Und darauf zum gleichen Preis einen eiskalten und furchtbar roten Molotow-Cocktail.

▶ „Café Charlie Chaplin", Kleine Freiheit 81, Hamburg 4, Telefon 31 31 29, täglich von 6 bis 24 Uhr geöffnet

Vom Umtausch ausgeschlossen

Jugend-Ausstellung in der Markthalle

Bilder, Collagen, Fotos und Videofilme aus den Bastelzimmern bundesrepublikanischer Jugendlicher stellt nun das Jugendwerk der Deutschen Shell vor. Die Exponate der Ausstellung sind Einsendungen Heranwachsender, die einem Aufruf der Jugenderforscher des Ölmultis gefolgt sind. Wurden die Textbeiträge schon in einem Rowohltband (SZENE HAMBURG 4/84) präsentiert, so soll die Ausstellung nun die No-future-Generation für den Hausgebrauch beschaubar machen.

▶ „Jugend vom Umtausch ausgeschlossen", 9. Mai bis 20. Mai, täglich 10 - 13 und 18 - 21 Uhr, Markthalle, Klosterwall 9, Hamburg 1, Telefon 33 94 91

Foto: Renate Kirbach

Rad und Tat

Neuerscheinung: Anleitung für Alltagsradler mit zwei „linken Händen"

Mit der gleichen Energie, die ein Auto lediglich 700 Meter weit bringt, schafft ein Radler 37 Kilometer. Damit ist das Pedalieren nicht nur die umwelt-

Foto: Wolfgang Hain

Alltagsradler: Keine Angst vor Reparaturen

freundlichste und zugleich sinnvollste Art der Fortbewegung, das Fahrrad ist auch das weitverbreiteste Verkehrsmittel auf der Welt. Rund 283 Millionen Personenkraftwagen stehen 400 bis 500 Millionen Velozipeds gegenüber. Doch vielfach fristet das Zweirad in schattigen Kellerecken oder an Garagenwänden ein ausgeprägt bewegungsarmes Dasein. Die ansonsten mit allen elektronischen Finessen heutiger Lebensführung vertrauten Besitzer sehen sich häufig außerstande, vergleichsweise simple Tätigkeiten wie das Flikken eines Schlauches oder die Montage einer Kette vorzunehmen. Daß es so nicht sein muß, beschreibt Peter Schuster in seinem soeben herausgekommenen Ratgeber „Rad & Rat".

Auch Alltagsradler mit zwei „linken Händen" können nach dieser Anleitung alle notwendigen Reparatur- und Wartungsarbeiten – von der Lichtanlage über das Tretlager bis zum Justieren der Schaltung – problemlos ausführen. Das Brevier mit seinen fachgerechten und anschaulich erläuterten Tips für Pflege, Technik und Sicherheit des alltäglichen Radfahrens ist mit Abstand das Beste, was zu diesem Thema bislang veröffentlicht wurde. Ergänzt wird der Do-it-yourself-Ratgeber durch geradezu einmalige Verkehrssicherheitstips sowie sinnvolle Hinweise für Eltern, die ihren Sprößlingen das Pedaltreten beibringen wollen. Für jedermann verständlich-flott geschrieben und klar gegliedert, kann das handliche Büchlein auch bei Radtouren mitgenommen werden und so im akuten Notfall wertvolle Hilfe bedeuten. Lediglich ein Hinweis fehlt: Bei den weitverbreiteten Holland-Rädern ist einem „Platten" oder einer anderen Reparatur des Hinterrades wegen des geschlossenen Kettenkastens normalerweise nur mit ausgefuchsten Technik-Freaks beizukommen. Für derartiges Malheur leistet jedoch eine Spezialzange gute Dienste, die im Fachhandel für rund 20 Mark angeboten wird und bei deren Verwendung nur noch die dem Kettenkasten gegenüberliegende Nabenmutter gelöst werden muß. Aber auch ohne diese Erläuterung ist „Rad & Rat" ein rundes Goldstück – unentbehrlich für jeden Fahrradfreund.

▶ „Rad & Rat" von Peter Schuster. Franckh's Ratgeber, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

Dreimal Afrika

Strukturveränderungen auf Hamburgs Afrika-Szene – Aus fürs „Skookian"

Das afrikanische Kulturzentrum im „Podium" bekam vom Ortsamt Altona rotes Licht: Angeblicher Lärm aus Konzert- und Disco-Betrieb wurden dem „Skookian" zum Verhängnis, die vorläufig erteilte Konzession wurde nicht verlängert. Die „Skookian"-Mannschaft sucht neue Räume für Musik, Galerie und Restaurant.

Zwei Neugründungen afrikanischer Kultur-Unternehmer lassen den „Skookian"-Verlust fast vergessen: Mit dem „Asafo" in der Bachstraße eröffnete vor kurzem das nunmehr dritte Hamburger Afrika-Restaurant. Und André Ehoulan ließ seine erst vor zwei Monaten eingerichtete Discothek „Studio Forty-Four" im Stich, um an der Elbe einen schwarzen Vergnügungspark zu etablieren. „Uronya" heißt das Haus auf dem Kiebitzdeich in Neuengamme, das am 12. Mai offiziell seine Pforten öffnet. Kaffeegarten und Kegelbahn, internationale Küche, ein großer Saal für Theater, Konzert und Discothek. Ehoulan scheint kaum ein Bedürfnis unberücksichtigt zu lassen.

▶ „Asafo", Bachstraße 145, Hamburg 76, Telefon 229 88 59, geöffnet von 18 bis 2 Uhr; „Uronya", Kiebitzdeich 267, Hamburg 80, Telefon 723 53 68, geöffnet, außer montags, ab 10 Uhr

Klamotten von Humphrey Bogart über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6
Karolinenviertel Geöffnet ab 14 Uhr

Mode von gestern bis morgen für Frauen und Männer

BLONDE STRÄHNEN

Blonde Strähnen sehen schicker aus,
wenn sie nur in die Spitzen oder nur
in die Seiten und in den Pony
gesetzt werden.

Mittellang 50,-- bis 60,--
Lang 60,-- bis 70,--

Gänsemarkt 23 Tel. 34 26 26
Eppendorfer Weg 237 Tel. 48 16 52
Plaza Hotel Tel. 34 27 37

Peter Pelzer

Männerjahre

Die Stilschau scheitert am Jahrzehnt. Nach den 50ern sind nun die 60er an der Reihe. 35 Autoren fanden dabei allerdings weniger Plastik als Kritisches heraus

Man könnte eine Besprechung über ein Buch zu den sechziger Jahren mit einer „Weißt du noch?"-Stilschau beginnen. Da gab es die Beatles, da gab es Plastik, da gab es Minirröcke, Pop-Art, Jeans, Haschisch, licher Werke, die nur wieder vorführen und nicht in Frage stellen.

Doch die 35 Autoren haben sich dem Gängigen nicht unterworfen. In teilweise recht kurzen Beiträgen wird die Rück-

60er-Jahre-Buch „Che Schah Shit": Demo in West-Berlin

Juri Gagarin und am Ende den Ami auf dem Mond. Gerade heute, in einer Zeit, in der sich die kulturkritische Moderne wieder hilflos um Stile balgt und nun die 50er schon hinter sich hat, wären die Stile der 60er gefragt.

Man könnte aber auch anders. Da gab es Ché, Ho Chi Minh, Mao und Marx, den Schah in Berlin, den toten Benno, die brennenden „Bild"-Zeitungen, Rudi und Adorno. Die 60er als Jahrzehnt der Bewegung, der neuen Demokratie und der revolutionären Zellen. Heute sind die Grünen in Bonn: Eine Rückschau auf die angeblichen Wurzeln anhand der legendären 60er wäre angebracht.

Alles in allem also ein Aufbruchsjahrzehnt. Schön bunt und bewegt – ideal um daraus ein Lesebuch zu machen. „CheSchaShit – Die sechziger Jahre zwischen Cocktail und Molotow" nennt die Berliner Elefantenpress das Bilderlesebuch über die 60er. Man mag es zunächst nicht anfassen, denn der Buchmarkt ist verdorben durch die zu vielen Lese-Bilder-Analyse-Stil-Geschichtsbücher über die jüngste Geschichte der Republik. Man erwartet nichts, außer den „Weißt du noch?"-Effekten ähnschau nicht zur Kurzweil, sondern mitunter zur kritischen Mythenzerstörung.

Es waren die Jahre der Bequemlichkeit, die Ex-und-hopp-Jahre. Der Konsumismus wurde allesbeherrschende Ideologie der Wirtschaftswunderjahre. Es wurde gekauft, um wegzuwerfen. Papier und Plastik zerstörten die Hierarchie der Substanzen. Alles war formbar, machbar und käuflich. Es gab die ersten Pappmöbel zum Wegwerfen, die erste Unterwäsche zum Wegwerfen und das erste Geschirr, das nach Gebrauch in den Plastikmülleimer flog. Das schlechte Gewissen der Nazideutschen wurde im Kaufrausch betäubt. Endlich konnte man sich der inneren Askese völkischer Sparsamkeit und Ehrfurcht vor den Werten der Natur entledigen. Da erinnert sich einer der Autoren an die BDM-Zeiten, wo nichts weggeworfen werden durfte. Nun endlich konnte er dem Trauma mit Genuß entfliehen.

Diese Bequemlichkeit setzte sich auch in der intellektuellen Linken durch. Das mag überraschen, waren doch die Sechziger immer die Jahre der Rebellion, des Aufbruchs der Studenten. Doch, und das beschreibt Detlef Michel in einem leider zu kurzen Aufsatz,

kam bei den Rebellierenden schnell der Hang zur Bequemlichkeit. Waren ihnen die komplizierten Verhältnisse der schon hochentwickelten bundesrepublikanischen Gesellschaft zu mühsam zu durchdringen, verzog man sich auf Mythen jenseits des Kontinentes. Die dritte Welt, Mao, Fidel und Ché wurden zu Göttern der Bewegung. Dort, wo sich noch Gut und Böse säuberlich getrennt gegenüberstanden, dort waren sie richtig, die Apo-Rebellen. Der legendäre SDS, noch heute Stoff unzähliger Langweiler der Bewegung, war ein autoritärer Haufen. Es dachten wenige, viele folgten. Vergessen ist heute, wie rüde die Linken damals Marcuse und Adorno vom Sockel stießen. Die Professoren aus Frankfurt machten es ihnen schwerer als die „Peking-Rundschau" oder auch die Haschischpfeife.

Es ist deshalb ein lesenswertes Buch. Auch wenn die Kritik an der Bequemlichkeit zu spät kommt. Denn schließlich leiden wir heute an dem politischen Flurschaden, der Alternativbewegung, mit ihren überlebten Mythen der Dritten Welt und dem Gegenstück, einer technofetischistischen Neumoderne.

Die Jahre der Bequemlichkeit sind lang. | *Jochen Siemens*

„CheSchaShit – Die sechziger Jahre zwischen Cocktail und Molotow", Elefanten-Press, DM 29,80

Sind Männer aus Kontaktanzeigen nur verkorkste Wesen der Einsamkeit? Ein Buch versucht eine Bestandsaufnahme und sagt, was man dagegen tun kann

Elisabeth Poppe hat hohe Ansprüche. Schließlich ist sie schon 55 und will sich nicht mehr jedem Mann in die Arme werfen. „Intelligent" soll der Zukünftige sein, „sensibel, flexibel und gesprächsbereit" – aber bitte „nicht humorlos"! „Erfahrungen" muß er gesammelt haben, darf jedoch nicht zu alt sein, um noch den „sinnlichen Genüssen" frönen zu können. Immerhin melden sich 21 Herren auf ihre Kontaktanzeige – der Richtige ist jedoch nicht dabei. Grund genug für Elisabeth Poppe, ein Buch über die Begegnung mit dem anderen Geschlecht zu schreiben: „Jede Menge Männer" heißt ihr Ratgeber für unerfahrene Geschlechtsgenossinnen, der – laut Klappentext – gar eine „Typologie der Mär ner" enthält.

Allerlei Verkorkstes und Verklemmtes wird da hinter der Fassade aus männlicher Kraft und Stärke entdeckt: So der „Orientale": ein munterer Weltenbummler, der am liebsten im Vorderen Orient weilt. Das Zusammensein mit ihm ist angenehm, er ist intelligent und darüber hinaus noch zärtlich. Doch kaum hat er sich's im Bett bequem gemacht, wird er zum Pascha: vorher gerne noch ein Glas Sekt, und ob sie ihm nicht noch ein Kissen beziehen könne, es sei sowieso ihre Aufgabe, für eine stimmungsvolle Atmosphäre zu sorgen.

Ganz anders „der große Liebende". Bei ihm hätten es die Frauen gut, erzählt er, er vergöttere das weibliche Geschlecht geradezu. Von „Freiheit" wolle er jedoch gar nichts hören – mitgehangen, mitgefangen – bis zum Tode.

Ein Reinfall auch „die Besonderen". Diese „Männer zum Verlieben" haben zu Hause meist eine Ehefrau sitzen, von der sie sich aus unerfindlichen Gründen nicht lösen können. Sei's drum – die selbstbewußte Autorin übersteht alle Romanzen unbeschadet, kaum entblößen die Freier ihre Schwächen, werden sie abserviert. Als emanzipierte Frau läßt man sich eben nicht auf Kompromisse ein. Wenn die Männer nicht einsam bleiben wollen, müssen sie umlernen – ohne die Frauen.

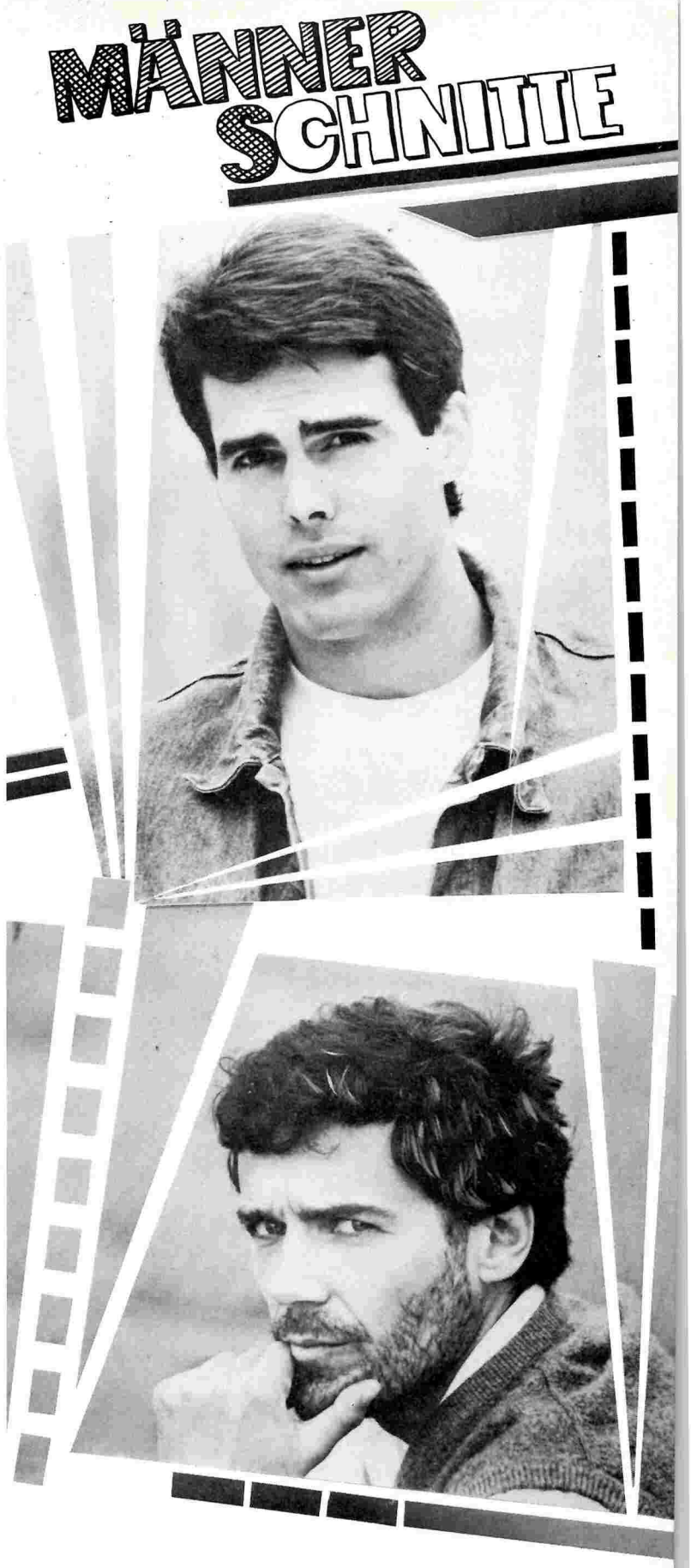
So ist das also. Kaum hat man sich seiner weiblichen Ängste und Verklemmungen entledigt, macht man sich hämisch ans männliche Fehlverhalten und bietet es allen zur Einsicht an. Dabei wird darüber hinweggesehen, daß der Mythos vom „starken Mann" schon längst gebrochen ist. Statt dessen wieder das überkommene Postulat, jeder Mann trage aufgrund seines Geschlechts Verantwortung für die Existenz dieser Männerwelt und habe daher mit den psychischen Schäden bitteschön selbst fertigzuwerden.

Patriarchalische Strukturen belasten jedoch beide Geschlechter gleichermaßen. Nur durch Kooperation wird es gelingen, das herrschende System aufzubrechen.

Ein Buch, vom Verlag als „Emanzipationsjux" angekündigt, ist dem in keiner Weise dienlich. | *Bettina Wündrich*

Elisabeth Poppe, „Jede Menge Männer", Eichborn-Verlag, DM 16,80

SZENE Hamburg



SPEZIAL-HERRENSALONS

Plaza Hotel
Erdgeschoß, Tel. 34 27 37

Gänsemarkt 23
1. Stock, Tel. 34 26 26

Peter Pelzer

Ein Präsident vor Gericht

Nepp und Schlepp mit Wohnungsvermittlung hatte SZENE HAMBURG im März enthüllt. Wohnungsvereinspräsident Claus-Peter Fleischhauer mochte das nicht auf sich sitzen lassen und zog vor Gericht

Von Jochen Siemens

Alles, was sich abspielte, hätte aus dem Drehbuch zu einem dieser typischen ZDF-Fersehspiele stammen können: Ein dorfbekannter Bauunternehmer besticht den Gemeinderat, erhält den Zuschlag für ein unsinniges Projekt, die Dorfpresse haut ihm auf die Finger, und alle treffen sich vor Gericht wieder. Auf dem Flur irgendeines Gerichtsgebäudes stehen dann drittklassige Schauspieler und mimen nervöse Zeugen, die, bestochen oder ehrbar, über den Ausgang des Fernsehspiels entscheiden.

Claus-Peter Fleischhauer, Vorsitzender zweier Wohnvermittlervereine in Hamburg, muß solche Fernsehspiele oft gesehen haben. Die Inszenierung seines Prozesses entsprach jedenfalls ganz diesem Schema.

Fleischhauer war im März stark ins Licht öffentlicher Kritik geraten: SZENE HAMBURG und der „Oxmox" hatten ausführlich über die dubiosen Praktiken und das undurchsichtige Finanzgebaren Claus-Peter Fleischhauers berichtet.

Seine beiden Wohnungsvereine „Verein der Selbsthilfe der Wohnungssuchenden" in der Gertigstraße und der „Zentrale der Wohnungssuchenden" in der Claus-Groth-Straße waren seit längerem zahlungsunfähig, der Präsident selbst konnte seinen Mitarbeitern keinen Lohn mehr zahlen und ergriff wiederholt die Flucht. Die Post hatte das Telefon schon gesperrt, und der Strom war abgestellt. Des öfteren wurde auch der Gerichtsvollzieher vorstellig. Bei Fleischhauer wuchsen die Schuldenberge.

Berichte darüber wollte der 35jährige nicht auf sich sitzen lassen. Nach wutschnaubenden Besuchen in den Redaktionen, bei denen er abenteuerliche Geschichten von nächtlichen Überfällen aufgebrachter Leser erzählte, ging Fleischhauer vor Gericht.

Es sollte sein Prozeß werden, sein Showdown in dieser Affäre. Die Richter wünschte sich der Präsident so, wie er sie aus dem Fernsehen kannte: weise Teilhaber seiner Vorstellungswelt von Gut und Böse. Der Presse, die da so empfindlich in die Phantasien Fleischhauers eingedrungen war, sollte dieses Gericht in seiner Inszenierung den Garaus machen. Am Freitag, dem 6. April, kam es zum ersten Verfahren gegen den „Oxmox".

Im kleinen Saal 633 des Zivilgerichts nahm Fleischhauer wie ein Regisseur vor dem Richtertisch Platz. Er fühlte sich überlegen und wollte aus dem an sich lapidaren Verfahren einen Prozeß großen Stils machen. Dazu hatte er Zeugen mitgebracht, vier an der Zahl. Sie sollten bestätigen, daß alles nicht stimmte, was SZENE HAMBURG und „Oxmox" geschrieben hatten. Fleischhauer hatte es sich so einfach vorgestellt, so wie im Fernsehspiel eben. Ob seine Zeugen dabei die Wahrheit sagen, war ihm möglicherweise gar nicht so wichtig, bedeutend war, daß sie seine Vorstellungswelt bestätigten.

Nur mit einem hatte der stoffelige Präsident nicht gerechnet: Auch der „Oxmox" hatte einen Zeugen. Martin B. war drei Monate in der Claus-Groth-Straße tätig und berichtete dem Gericht ausführlich, wie er jeden Morgen die Wohnungsangebote von den Karteikarten des einen Vereins auf die Karten des anderen übertrug. Zeuge B. sparte nicht mit Details. Er habe sogar öfter in der Gertigstraße anrufen müssen, um zu fragen, wann der Fleischhauer denn mit den Angeboten käme. Und überhaupt, wiederholt habe sich B. über die falschen Angaben in den Zeitungsinseraten gewundert. Nach der Vernehmung des Zeugen versuchte das Gericht, Fleischhauer wieder in die wirkliche Welt zurückzuholen. Ob das denn stimme, wurde er gefragt. Nein, es sei alles erfunden, betonte der Präsident mit fester Stimme. Es ist der Weitsicht des Beisitzers Dr. Neuschild zu verdanken, daß Fleischhauer darauf hingewiesen wurde, daß eine Falschaussage strafrechtliche Konsequenzen habe. Die störten ihn jedoch nicht, Strafverfahren gehörten nicht in seine Welt, auch wenn er schon vier Verfahren am Hals hatte. Mit Genugtuung und wohligem Rutschen auf seinem Stuhl lauschte Fleischhauer dann der Vernehmung „seiner" Zeugen. Da war als erste Nicole Lauer, Freundin Fleischhauers und demnächst wohl auch seine Verlobte, wie sie sagte. Nicole Lauer teilt Fleischhauers Vorstellungswelt, sie dressiert Hunde und hofft, irgendwann zu den ganz Großen zu gehören. Und wie es in einer solchen Welt notwendig zum Überleben ist, so hat sich auch Zeugin Lauer eine unwirkliche Welt aufgebaut, in der sie die Trennungslinie von Wahrheit und Unwahrheit wahrscheinlich nicht mehr zu erkennen vermag. Um diese Welt auszustatten, hatten sich die beiden den Traum vom Geld so einfach vorgestellt. Zum Makler reichte es bei Claus-Peter nicht, also wurden die Wohnungen per Verein vermittelt – Hauptsache war, das Geld kam bequem ins Haus.

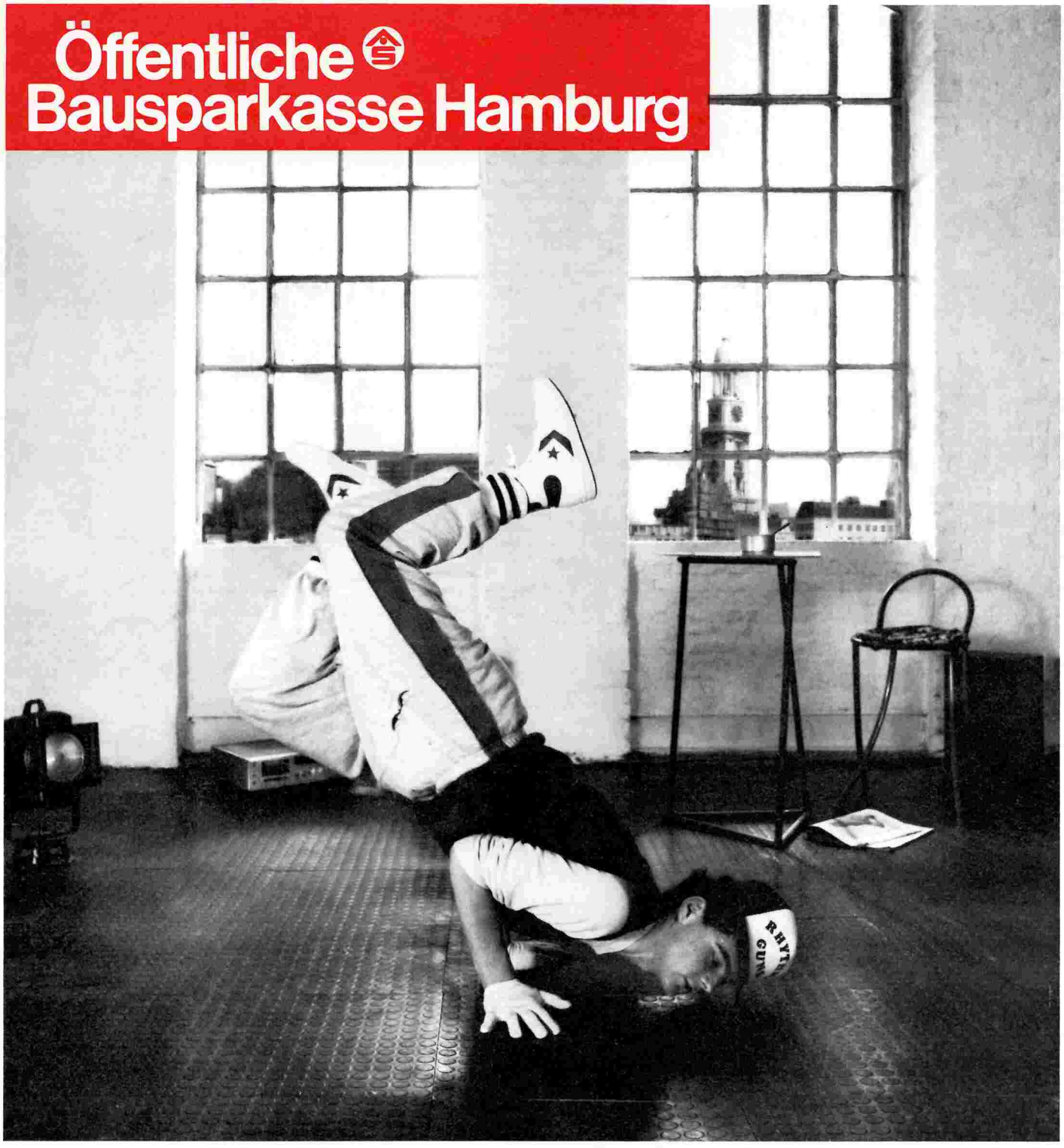
Doch bei der Vernehmung der Zeugin Lauer schien dem Präsidenten die Regie aus den Händen zu gleiten. Mit schmierigem Charme und überschminktem Gesicht versuchte die Zeugin alles zu bestätigen und stapfte dabei kräftig in Widersprüche. Sie war zwar Geschäftsführerin in der Claus-Groth-Straße, hatte den Zeugen B. dort aber nicht gesehen. Laut Fleischhauer hatte sie „den Laden in der Hand", Zeugin Lauer war dort aber nur selten bei der Arbeit. Langsam kam das brüchige Gebäude des Präsidenten ins Wanken. Er wurde nervös, fing an, mit den Füßen zu wippen. Es folgte seine letzte Karte, die Zeugin B., seit einem Jahr im Verein Gertigstraße tätig. Auf der Zuhörerbank wunderte sich Martin B. darüber. Er kannte die Zeugin noch als Kollegin auf seiner Seite, hatte Stunden vorher noch mit ihr gesprochen. Kollegin B. wollte nicht mehr lange in Fleischhauers Diensten bleiben, sie träumte von einem eigenen Wolladen. Doch nun: Sie kenne Martin B. nicht, habe ihn im Gerichtssaal zum ersten Mal gesehen und vielleicht mal mit ihm telefoniert. Den nicht anwesenden Zeugen S. kenne sie nur vom Hörensagen, sie wisse nicht, wer das ist. „Die reitet sich rein", stöhnt Martin B. auf der Zuhörerbank, er kann es nicht fassen. Vor einer halben Stunde hatte Fleischhauer noch bestätigt, daß Zeugin B. und Zeuge Norbert S. zusammen in einem Büro gesessen hätten. Nun sagt die Frau knapp und unsicher, sie wisse gar nichts. Auch das Gericht merkt den Widerspruch nicht. Immer wieder muß Richterin Johannsen nachfragen, sie versteht die Zusammenhänge nicht. Auch Beisitzer Neuschild, der dem Gestotter Fleischhauers viel schneller auf die Schliche kommt, merkt es nicht. Trotzdem weist er Zeugin B. auf die Konsequenzen einer Falschaussage hin. Sie nickt und verläßt eiligst den Saal. An Martin B. sieht sie mit Anstrengung vorbei.

So hatte sich Claus-Peter Fleischhauer das Verfahren vorgestellt. In seiner simplen Rechnung standen drei Zeugen gegen einen. Die schlimmen Vorwürfe, er würde seine Vereinsgeschäfte unredlich führen und zwei verschiedene Vereine mit identischen Angeboten ausstatten, waren damit in seiner Welt widerlegt.

Auch wenn die „Oxmox"-Redaktion auf ein solches Verfahren denkbar schlecht vorbereitet war – es fehlten eidesstattliche Erklärungen, die vielzitierten Listen waren nicht vorhanden – mochte das Gericht den Fernsehspielvorstellungen Fleischhauers nicht folgen. Es gab der Berichterstattung von SZENE HAMBURG und „Oxmox" im wesentlichen recht. Es darf weiter berichtet werden, daß das Wohnungsangebot beider Vereine identisch ist, daß die finanziellen Verhältnisse unklar sind und daß die ganze Idee wohl wenig mit „Selbsthilfe der Wohnungssuchenden" zu tun hat. Hätte sich das Gericht mehr Zeit genommen und sich ausführlicher mit Fleischhauer beschäftigt, wäre die Kammer sicherlich auf die schizophrene Welt des Vorsitzenden gestoßen.

Nun darf Fleischhauer erst einmal weitermachen. So lange jedenfalls, wie ihn kein Vereinsmitglied anzeigt. Und dann werden es wieder keine Fernsehrichter sein, die über ihn zu urteilen haben.

Öffentliche Bausparkasse Hamburg



Mit uns kannst Du endlich aus der Reihe tanzen.

Ganz gleich, ob Du auf Break Dance, Electric Boogie oder sonst was abfährst: Wenn Du Dein eigenes Parkett hast, kannst Du jeden Tag aus der Reihe tanzen. Nur: Ganz umsonst gibt's nichts auf der Welt. Aber das braucht Dich nicht weiter zu stören. Denn mit einem Bausparvertrag bei uns kassierst Du ordentlich ab: Von Vater Staat die höchste Arbeitnehmer-Sparzulage bei der vermögenswirksamen Anlage – glatte 23% auf 624 Mark! (Das gilt auch für Leute, die noch in der Ausbildung stehen.) Außerdem übernehmen die meisten Arbeitgeber einen Teil der monatlichen Sparleistungen – manche sogar alles. Frag mal Deinen Chef.
Und am Ende hast Du dann ein hübsches Sümmchen zusammen – das Startkapital für Dein eigenes Parkett.
Aber denk dran: Erst zu uns!

Deine Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Du bist.**

Du erreichst uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 37 91, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 3 33 30. Außerdem kommen wir auch gern zu Dir nach Hause. Dann ruf bitte Tel. 20 21 305 an.

Welt am Draht

Hamburg will zum Knotenpunkt im internationalen Kommunikationsnetz werden. Wichtigste Figur im politischen Medienschach ist wieder mal Springer

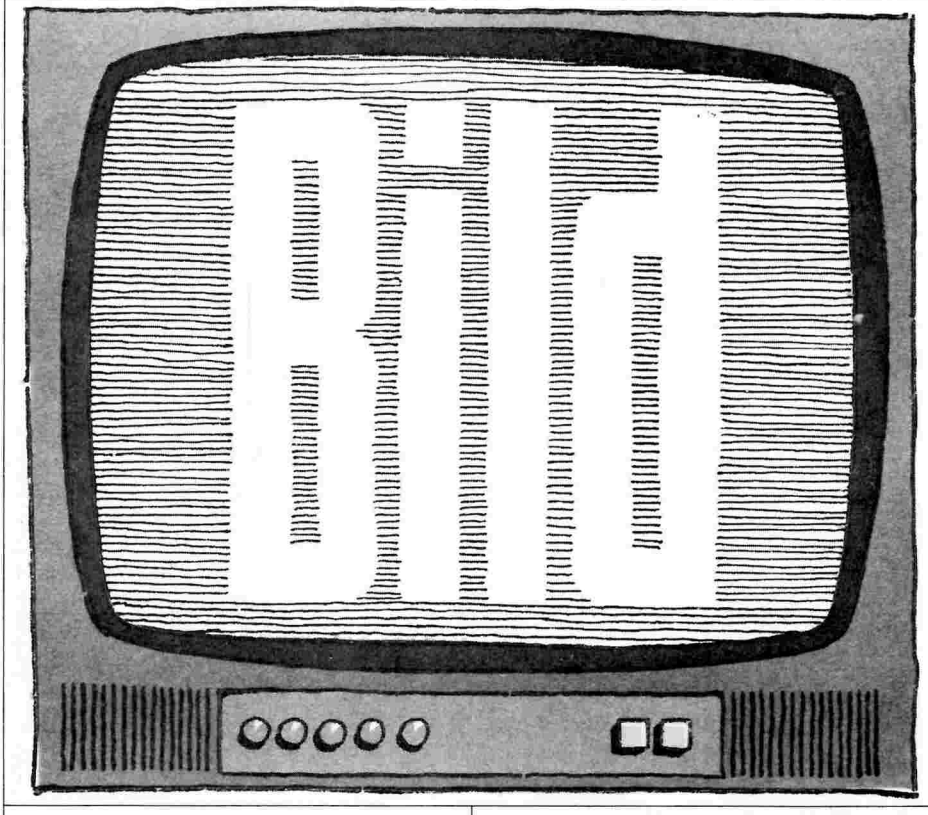


Illustration: Hanno Engler

Von Jochen Siemens

Auf der Pressebank der Bürgerschaft wußte mal wieder einer Bescheid. Am Rednerpult hatte gerade die GAL-Abgeordnete Angela Birk heftig bedauert, daß die Sozialdemokraten anläßlich der Mediendebatte keinen Champagner ausschenken würden. „Die ist naiv, was meint die wohl, wieviel Champagner da schon geflossen ist", flüsterte der Besserwisser seinen Kollegen zu. Er mußte es wissen, kam er doch direkt aus dem Hause des Herrn, um den es gerade ging: aus dem Axel-Springer-Verlag. Und der Vorfreuden-Schampus ist wohl auch zu Recht geflossen, denn was die Bürgerschaft Anfang April so salbungsvoll feierte, könnte Grundlage für ein zweites Springerimperium sein: das „Aktuelle Presse-Fernsehen".

Seit Monaten geistert das Kürzel APF nun schon durch die Lokalseiten der Tagespresse, wird geheimnisvoll an Biertischen beschworen und ist in Wirklichkeit noch gar nicht da. Mit großen Stellenanzeigen machte das Aktuelle Presse-Fernsehen im April zum erstenmal auf sich aufmerksam und ließ arbeitslose Fernsehredakteure aufhorchen. Da wurden Redakteure für alle Sparten, Techniker und allerlei Verwaltungspersonal gesucht, ganz so, als ob der NDR eine Zweigstelle eröffnen wollte. Als Kontaktadresse diente lediglich das Postfach 60 01 60. Und viel mehr mögen die Macher des Pressesenders auch nicht von sich geben. Wer allerdings im Springer-Hochhaus anruft, ist gleich an der richtigen Adresse. „Das ist noch alles in der Planung, darüber dürfen wir noch keine Auskunft geben", weisen die Mitarbeiter hartnäckige Frager ab. Daß APF aber ausgerechnet bei Springer untergekommen ist, hat Gründe.

Das Aktuelle Presse-Fernsehen ist das erste Hamburger „Versuchsobjekt" eines Verlegerkonsortiums, das via Kabel und Satellit am lukrativen Privatfernsehen teilnehmen will. Seit Neujahr 1984 testeten der Bund, die rheinland-pfälzische Landesregierung und eine Reihe von Privatverlegern im Kabelpilotprojekt Ludwigshafen das private Fernsehen. Aufgrund der bundesweit unterschiedlichen Gesetzeslage in Sachen Privatfunk mochten die Verleger jedoch nicht sofort einsteigen. Einerseits sollten in Erwartung eines bundesweiten Privat-TVs große Anlagen installiert werden, andererseits mochte keiner der Interessierten alleine soviel Geld anlegen. In einem Konsortium taten sich daher 165 Zeitungen zusammen, die gemeinsam ein Programm für die Kabelprojekte produzieren wollten. Bei Vertragsschluß saßen sich dann alte Bekannte gegenüber. Neben dem Zeitungsgiganten „Süd-West-Presse" aus Ulm konnten sich noch Vertreter von Bauer und Burda, dem Druckhaus Madsack und dem Buchverlagsmulti Holtzbrinck begrüßen. Nicht sonderlich überrascht war die Runde, als sich auch Dieter Bub für den „Spiegel"-Verlag und Alexander Kluge für den Filmverlag der Autoren anwesend meldeten.

Den größten Anteil jedoch, nämlich 35 Prozent des gesamten Kapitals, hielt der Springer-Verlag – und besetzte somit drei von neun Vorstandsstühlen. Und da die Herren gerade so gemütlich beisammen saßen, machten sie sich auch gleich Gedanken, wie die notwendige Verkabelung zu beschleunigen sei und, vor allen Dingen, wie die widerspenstigen Sozialdemokraten umzustimmen seien. Die beharrten ja weiterhin auf dem öffentlich-rechtlichen Monopol.

„Da schauten sich die Herren aus Hamburg einmal an", erinnert sich einer der Teilnehmer. Der sozialdemokratische Stadtstaat war von Industrieabwanderung und Arbeitslosigkeit geplagt, Hamburgs Vorzeigeindustrie Hafen und Schiffbau schipperte geradezu in die Pleite. Was lag näher, als dem sozialdemokratischen Bürgermeister von Dohnanyi seine Stadt als Medienzentrum schmackhaft zu machen. Mit Dohnanyi war gut reden, und wenn man *einen* Sozi umstimmen könnte, würden die übrigen schon folgen. Nur: Leere Versprechungen reichten da nicht aus, es mußte eine Vorzeigefirma her: Jedermann sollte sehen, wie in Hamburg investiert wird.

Das Aktuelle Presse-Fernsehen entstand. Auch wenn bisher noch eitel geschwiegen wird, steht fest, daß APF ab 1. Januar 1985 produzieren wird. Am Mexikoring in der City Nord sind zwei Etagen angemietet, in denen täglich eine einstündige Nachrichtenshow entstehen wird. Der abendessenden Provinz soll die Nachrichtenflut in fröhlichem Plauderton nahegebracht werden. „Nicht so ein ödes Meldungsverlesen, wie es die ‚FAZ' betreibt", weiß ein Mitarbeiter zu berichten. „Das wird so eine News-Show wie in Amerika oder bei Radio Luxemburg." Statt Köpke dann Hans Rosenthal, der den Krieg im Iran kommentiert, und Blacky Fuchsberger, der sich zu guter Letzt auch mit Helmut Kohl duzen wird: So könnte es aussehen. Aus einer eigenen Bonner Redaktion werden Springer-Journalisten Bundespolitisches berichten. An Auslandskorrespondenten wird bei APF gespart werden. Zum einen soll die Nation nicht mit blutigen Bildern aus den Schützengräben der Welt aus der Ruhe gebracht werden, und zum anderen bieten da Agenturen Ausreichendes, wenn auch nichts Tiefgehendes. 66 Millionen Mark stehen den Fernsehmachern zur Verfügung. Zunächst sollen die Studios mit 130 Mitarbeitern ausgestattet werden. „Das ist gigantisch", staunen Techniker beim NDR. Alles klingt nach modernster Technik und langem Atem. Doch wird APF ein Minusgeschäft und, vorerst, eine Trockenübung bleiben.

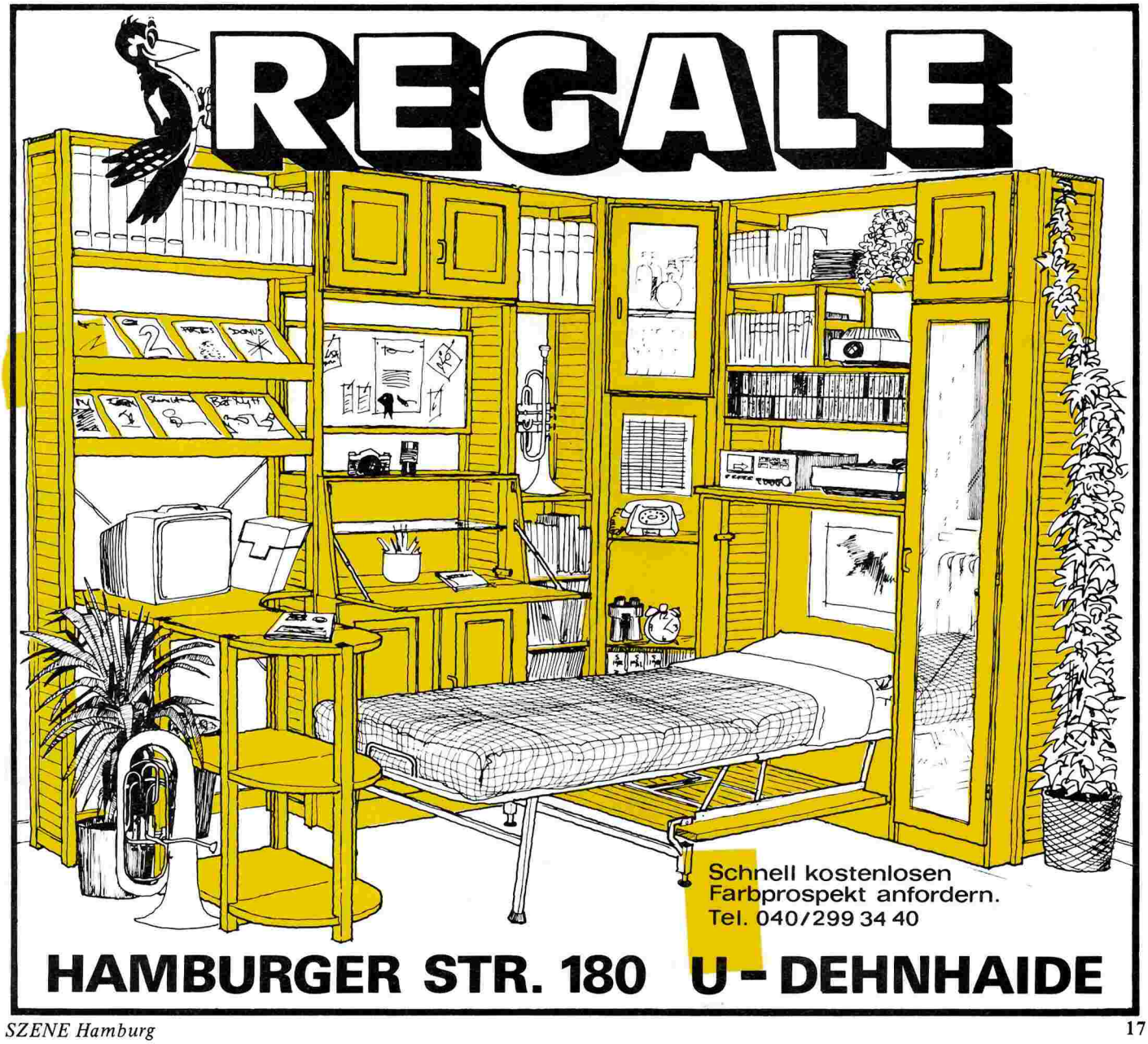
Kein Hamburger wird die fröhliche Nachrichtenschau zunächst zu Gesicht bekommen. Die 130 Newsmacher haben vorerst nur grünes Licht für die Kabelpilotprojekte in Ludwigshafen und München. Nur dorthin dürfen die an der Elbe produzierten Bänder gehen, denn in der

Hansestadt gibt noch kein Landesmediengesetz die Erlaubnis, über Kabel oder Satellit zu senden. Zur Zeit fehlen auch noch die für den Satellitenempfang notwendigen Parabolantennen. „Es gibt bei den Betreibern natürlich eine gewisse Erwartungshaltung", weiß man im Rathaus zu berichten. Anscheinend auch zu Recht, denn Hamburgs Ja-Wort zum Privatfunk, das neue Landesmediengesetz, wird mit ungewöhnlich nervöser Eile vorbereitet. „Die wollen da noch vor der Sommerpause mit durch", stöhnen die Mitarbeiter des Senats. Doch die Bediensteten im Rathaus ahnen auch: „APF ist doch nur ein Testfall. Mit den Investitionen soll der Senat unter Druck gesetzt werden." Fachleute haben denn auch errechnet, daß die Privat-TV-Betreiber beim Studio-Bau bislang gehörig zubuttern. „Ein Minus-Geschäft", wissen Techniker beim NDR.

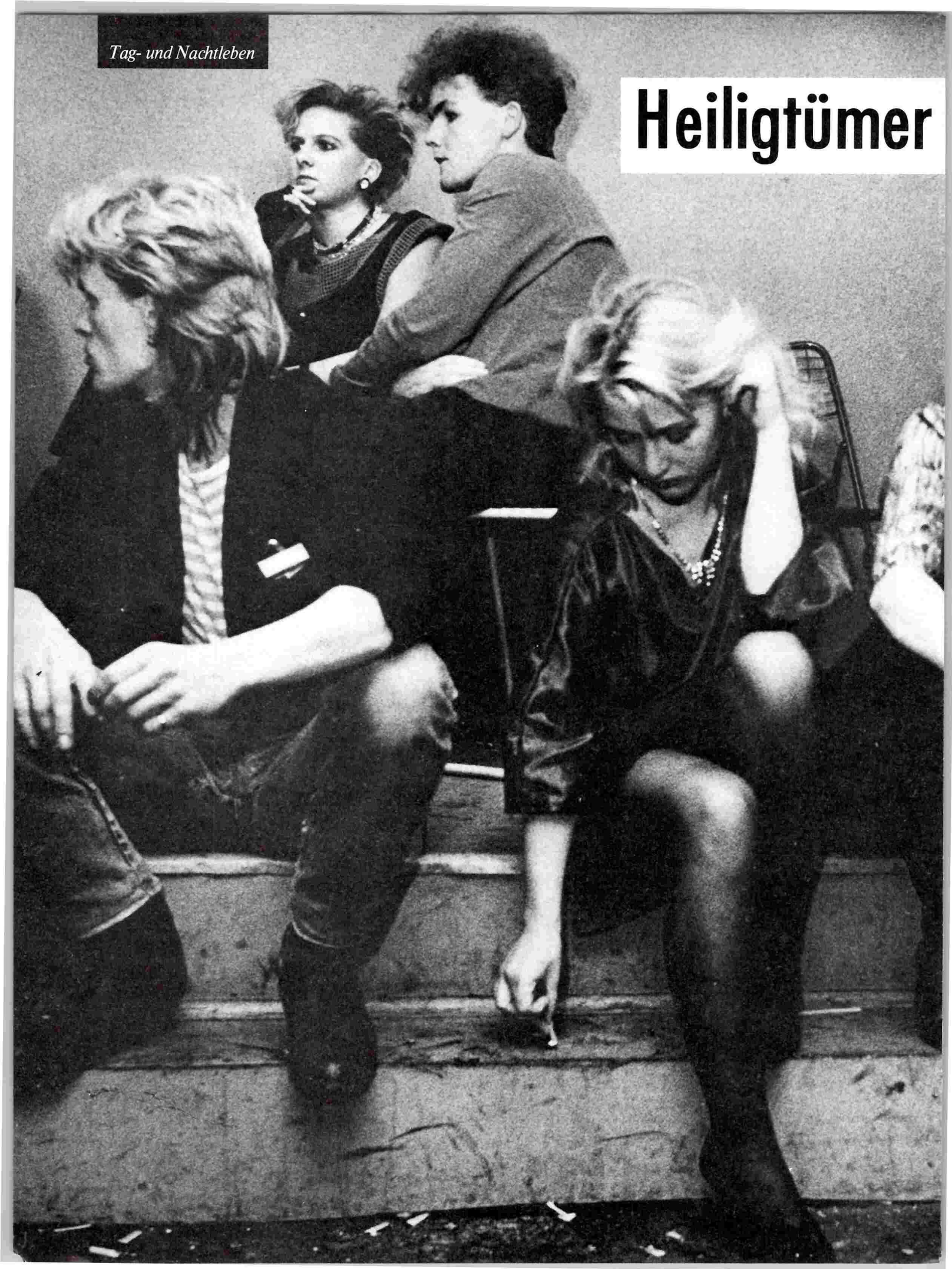
Als sicher gilt, daß das Verlegerkonsortium mit dem Vorreiter APF nur eine Bresche schlagen will. Hamburg soll für den Privatfunkmarkt reif gemacht werden. Die Springer-Presse setzt mit großtechnischen Phantasien nach: „Zu der zentralen Antennenanlage gehört ein etwa 30.000 Quadratmeter großes Gelände, auf dem rund zehn Parabolantennen von 20 Meter Durchmesser stehen sollen." Die SPD mag da nicht zurückstehen. Wirtschaftssenator Volker Lange: „Hamburg wird wieder ganz vorn sein." Nach Verlegerplänen soll Hamburg zur Drehscheibe der gesamten Verkabelung werden. Von der Elbe sollen Daten über Wirtschaft, Politik und Finanzen in die ganze Welt gehen. Die Springer-Zeitungen träumen schon von riesigen Büropalästen und Antennenwäldern. Ob ein derartiger Wirtschaftszuwachs allerdings die dringend benötigten Arbeitsplätze bringen wird, ist fraglich. Kabeltechnologie braucht Spezialisten – kein arbeitsloser Schiffbauer wird über Nacht den Umgang mit Glasfasern erlernen können.

Die graue Eminenz, die hinter dem Objekt APF steht, ist selbstredend kein Hamburg-Neuling. Axel Springer hat mit der Geschäftsführung von APF ein weiteres Monopol auf dem Hamburger Medienmarkt. Presse und Fernsehen in einer Hand – Big Axel is watching you. Selbst der heftig-hilflose Protest der GAL nutzt da wenig. Sozialdemokratische Medienexperten versuchen dennoch zu beruhigen: „Wir wissen natürlich, was da geplant ist. Aber ob das Landesmediengesetz den Erwartungen der Herren entsprechen wird, bleibt abzuwarten." Dabei hat der Senat keine Wahl. Daß die Verleger dann auch noch unerwartete Schützenhilfe vom sozialdemokratischen Chefdenker Peter Glotz bekamen, war ihnen gerade recht. Glotz brachte die SPD auf Kurs – und Dohnanyi konnte endlich, wie er schon immer wollte.

Keinen Zweifel haben die Verlagskenner am Monopol des Springer-Verlages. „Der Senat kann gar nicht anders. Entweder Privatfernsehen in den Händen Springers – oder alles weiter wie bisher." Insofern hatte der Besserwisser von der Pressebank recht: Es muß schon reichlich Champagner geflossen sein.



Heiligtümer



im Bermuda-Dreieck

Die Aufmarschpläne fürs Nightlife ändern sich. Alles über Hamburgs aktuelle Hangouts...

Von Diedrich Diederichsen

Die große Zeit der In-Lokale liegt nicht nur in Hamburg definitiv hinter uns. Das größte und glamouröseste In-Lokal war die „Fucktory", und die wurde Anfang der 70er Jahre von Amts wegen geschlossen: wegen GVs in der Öffentlichkeit!

In-Lokale waren auch die kurzlebigen Unternehmungen des Götz Achilles und seines Vereins „Alles Wird Gut". Die „Schlachterei" am Eppendorfer Weg, das „Exil" in der Gasstraße und das „Dopium" im „Podium". In-Lokale müssen Löcher in der Wand sein, schwer zugängliche Heiligtümer, für die man was tut. Sich anzieht, Türsteher besticht und sich

Alle Fotos: Renate Kirbach, Sebastian Kusenberg (6)

Sündig vor Polizei, Eltern und Nordelbischer Landeskirche?

Intelligentes Saufen vor Mitternacht...

vor der Polizei, den Eltern und der Nordelbischen Landeskirche versündigt. In-Lokale *müssen* illegal sein. Wir reden hier also nur von dem, was „in" noch in etwa nahekommt, und wir tun dies eingedenk der Tatsache, daß wir „In" großen Schaden zufügen, wenn wir „Out" miteinweihen. Oder liest „Out" die SZENE nicht? Ich fürchte doch („Hallo Out! Wie isses da draußen in ‚Madhouse', ‚Wintergarten' und ‚Stairway'?").

Wenn ein Lokal schon nicht illegal sein kann, dann muß es wenigstens zweckentfremdet werden, um in sein zu können. Die Punk-Revolte fand in Hamburg in der „Marktstube" in der Marktstraße statt. Zwei glückliche Jahre habe ich in diesem Lokal zugebracht, das heute sicher nicht mehr aufregend genannt werden kann. Der ehemalige Hippie-Laden (die Gnuffel-Schlumpf-Kunst war noch an der Wand, als sich die ersten kalbsköpfigen Jugendlichen zu katzbalgen begannen) hat nach seiner Zweckentfremdung zum Avantgardetreffpunkt ('79-'81) wieder den Weg zur Eckquelle für *Your-average*-Alkoholiker eingeschlagen. Der Nährboden für Großes bleibt gewiß so lange potentiell fruchtbar, wie das Lokal in den Händen von Mac und Sheila bleibt, den großartigsten Wirtsleuten ganz Hamburgs.

Nach der Zwischenphase (1982: „B'Sirs" und „Schlachterei", deseased) übernahm das „Subito" an der Stresemannstraße die Leitung der Nacht: Der Weg zum intelligenten Vollrausch führt auch heute nicht an dieser Stätte der legendären Alkoholexzesse vorbei. Der geneigte Tourist werfe gefälligst tränenumflorte Blicke auf so legendäre Orte wie den „Munkelgang" (wo man in Liebe fällt) oder den „Fußballplatz", wo am Kicker der Nüchterne den Betrunkenen besiegt. Sehr zum Ärger des ohnehin reizbaren Letzteren. Wat ham wir uns bepöbelt! Der sogenannte „Katzenkasten" ist seit der Entfernung des Kieses („Streu") etwas heruntergekommen, und die Auswahl der für die Wandbilder zuständigen Künstler ist nicht immer so glücklich. Trotzdem bleibt das „Subi" (wie seine Freunde es nennen dürfen) trotz harter Konkurrenz in unmittelbarer Nachbarschaft das erste Haus am Platz.

Oder sollte das „Kir" in der Max-Brauer-Allee ihm gefährlich werden? Nach überstandener Brandkatastrophe hat der Malergeselle Clemens Grün (dessen Nachname zusammen mit den Farben seiner Kleidung die Vereinsfarben eines mittelbekannten Eimsbütteler Sportvereins ergibt) seine ambitionierte Disco mit gelegentlichen Live-Bands (exzeptionell gut: neulich die Milkshakes) in das Herz der Dinge verlegt (das Bermuda-Dreieck „Subito"/„Luxor"/„Kir").

Die Pappschachtel, die früher „Airport" und „Neon" hieß, ist angenehm schlicht und unwavig in rote Farben getunkt und darf auf gar keinen Fall renoviert werden. Man fühlt sich darin wie in Scorseses „Mean Streets" und akzeptiert die hohen Getränkepreise so lange, bis man einen Blick auf die Rechtfertigungsrhetorik bezüglich dieser Preise wirft, die auf den Getränkekarten des Etablissements eingesehen werden kann. Da ist von Geschäfts*philosophie* die Rede, und das mögen wir natürlich nicht: Wirt bleibt Wirt und Philosoph bleibt Philosoph und der Schuster bei Barcelona. So soll es sein und keine neuen Sitten bitte, die ungut an das Gebaren überwunden geglaubter Alternativkapitalisten gemahnen. Die Musik ist ziemlich hochwertig, in Disco-Lautstärke, und zum Tanzen kommt man in Hamburg sonst ja fast nie.

Wir tapern ins „Luxor", gleich nebenan, und bestellen eine „Suppe" (ein opulenter Milchkaffee, die Spezialität des Hauses. Manchmal verirrt sich eine Tomate in die „Suppe". Dann ist es eine echte Suppe, denn man kann hier auch essen). Das Publikum des angeedelten Day-and-night-Cafés hat in letzter Zeit stark nachgelassen. Gut abgehangene Medienkerls und -tanten aus dem nahen „Vienna" wagen in letzter Zeit schon öfter mal den Weg in den vorbildlich von einem sozialistischen Kollektiv um den „Subito"-Mitbegründer Clemens Gärtler geleiteten Alu-Wave-Laden. Angehende Intellektuelle tauschen angehende Ge-

...und alkoholfreie Mixturen für junge Boxer und Breakdancer

danken aus („Wenn ich einmal groß bin, werde ich ein Gedanke"), so daß man das „Luxor" (eigentlicher Name: „Lagos") am besten nutzt, wenn man zu zweit ist und relativ ungestört von all den besten, besoffenen Freunden etwas besprechen will. Am besten geeignet für den Start einer Tour durch das „Bermuda-Dreieck" und vielleicht für den kleinen Hunger zwischendurch. Eine Erklärung für Jazz-Freunde: Wenn das „Luxor" der letzten Joe-Jackson-LP entspricht, dann ist das „Kir" John Lurie und das „Subito" James White.

Neu auf der falschen Seite der Alster ist das „Scaena" an der Bramfelder Straße. Hier treffen sich Schüler und Schülerinnen, die um 22 Uhr rührend diszipliniert den veralteten Jugendschutzparagraphen gehorchen, das Lokal verlassen und für die reformierte Oberstufe Platz machen. Junge Boxer und Breakdancer drängen an die Bar und bestellen sich Orangensäfte und alkoholfreie Mixturen. Der Geist ist in diesem Laden nicht gerade beheimatet, obwohl dem Vernehmen nach ein Ehemaliger der Gelehrtenschule des Johanneums dran beteiligt sein soll. Dort aber unterrichtete zumindest zu meiner Zeit der wunderbare, universal gebildete Herr Juhl und sagte in Abwandlung einer alten Volksweisheit: „Wer nichts wird, wird Journalist." Womit gesagt sein soll, daß man an dieser Schule den gastronomischen Beruf immer noch höher einschätzt als den, den unseresgleichen ausübt. Der Name des Etablissements mutet dann ja auch altsprachlich an.

Wer glaubt, die Breakdance-Media-Craze habe keine Wirkung auf die Kids, kann hier, im hinteren Teil des Lokals, dem lächerlichen Schauspiel beiwohnen, wie junge Hamburger zu sattsam bekannten Dancefloor-Standards von der Sorte Rockwell „Freeze"-Gesten ausprobieren. Dahinter stochern andere Jugendliche mit großen Queues auf kleinem Raum ungelenk an Billard-Tischen herum. Manchmal landet so ein Queue in einer Nase. Und die blutet dann.

Architektonisch-organisatorisch erinnert das „Scaena" an das „Lucky Strike" in Manhattan: im ersten Stock mit vollverglaster länglicher Front zur Straße – statt Third Avenue Bramfelder Straße. Kein so großer Unterschied, gilt doch die Third Avenue als die Osterstraße Manhattans. Es ist also wirklich ganz amüsant unter diesen gutaussehenden, gesunden, geistlosen Poppern. „Heilignüchtern" möchte man mit dem verstorbenen Dichter Hölderlin ausrufen, allein: Das „Scaena" ist auf der falschen Seite der Alster.

Wie das „Voilà", das es nie ganz zu „in" und „B'Sirs"-Nachfolge gebracht hat, das aber hier erwähnt sei, weil Disco in Hamburg sonst nur „Stairway"-„Madhouse"-Proll-Scheißmusik bedeutet. Immerhin gibt es einen Türsteher, der aber kein richtiger Kommunist ist. Türsteher, die keine Kommunisten sind, sind nicht viel wert.

Bald wird es Sommer, und Jung und Alt, Arm und Reich, Doof und Hübsch, Häßlich und Gesund, Klug und Intelligent, Kind, Hund, Kegel und Gesangsverein strömen wieder ins „Schöne Aussichten" in Planten un Blomen, dessen Leitung sich unlängst in diesem Blatt – sehr zu meinem Verdruß – von ihrer jungen, schicken Klientel distanziert hat. Mehr Substanz wollen diese Leute. Gott schütze uns vor SUBSTANZ. Der Sommer wird ein Übriges tun, und es wird bestimmt wieder genauso nett und substanzlos wie im letzten Jahr, wenn mit dem Frühling Hamburg seine neuen Menschencreationen ins „Schöne Aussichten" zu Testvorführungen schickt.

Was die „Aussichten" für Central-Hamburg, ist das „Café Elbterrassen" an der Elbchaussee für die Elbvororte. Während aber in den „Aussichten" Mammon-Sex und Proll-Sex nebeneinander existieren, gibt es dort nur Mammon-Kinder. Zudem die weniger reizvollen Mammon-Kinder aus den Elbvororten, wo doch der gute Mammon Hamburgs in Harvestehude oder am Oberlauf der Alster angesiedelt ist. Alle guten jungen Leute der letzten Zeit kommen aus diesen Vierteln oder dem Proletariat. Die Elbvororte haben seit den Tagen der „Fucktory" spürbar nachgelassen. Dennoch. Sei's drum.

Ebenfalls nachgelassen seit den gloriosen Tagen von 1979, als man noch mit

Gott schütze uns vor „Substanz"

angeneonten Westcoastlern zufrieden sein mußte, hat das „Cha Cha" gegenüber der Musikhalle. Der Neon-Café-Veteran. Eine historische Stätte, die heute von eher minderwertigen Poppern frequentiert wird, die davon nichts mehr wissen.

Ebenfalls eine historische Stätte ist das „Café Vienna" in der Fettstraße, das an schlechten Tagen, bevölkert von Figuren aus Medienwelt und Galerieszene, wie ein Freiticket für den Blues aussieht. Das aber eine angenehme Stammkundschaft zu bieten hat, die was vom intelligenten Saufen vor Mitternacht versteht. Das „Vienna" ist das Gegenteil von „in", an Wochenenden zwischen 22 und 22.30 Uhr aus erwähnten Gründen eine gute Wahl.

Auf der Reeperbahn empfiehlt sich der „Club 88" für das Abrunden von Nächten, die in der Woche um vier Uhr noch nicht zu Ende sein wollen. Wer um des Tanzens willen tanzen geht, der soll meinetwegen in die Schwulen-Disco „Front" am Heidenkampsweg, gleich daneben ins „Third World" (elegant, schwarz und proll) oder ins „Disco-City" (hart-schwarz, tolles Publikum!) am Spielbudenplatz gehen.

Ich gehe nie um des Tanzens willen aus und kann zu diesem Punkt nur weiterleiten, was mir zugetragen wurde.

P.S.: Fast hätte ich das „Vega" vergessen – trotz eines eher langweiligen Popper-Publikums aus Eimsbüttel (wo eigentlich keine Popper gedeihen) Hamburgs beste Cocktail-Bar mit den besten Barkeepern.

Die im Text erwähnten Lokale mit Adressen und Öffnungszeiten:

Marktstube (6), Marktstraße 119, 21-4 Uhr

Subito (6), Stresemannstraße 71, Telefon 43 72 74, 21-4, Fr/Sa 21-ca. 7 Uhr

Kir (50), Max-Brauer-Allee 241, Telefon 43 28 00, 21-4, Fr/Sa 21-6 Uhr

Luxor (50), Max-Brauer-Allee 251, Telefon 430 01 24, 15-4 Uhr

Scaena (60), Bramfelder Straße 118, Telefon 690 61 61, 11-2 Uhr, Fr/Sa open end

Voilà (76), Kiebitzhof, Telefon 250 53 86, Mi-So 22- ca. 4 Uhr

Schöne Aussichten (36), Alter Botanischer Garten, Telefon 34 01 13, 11-2 Uhr

Café Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Telefon 880 68 91, 11.30-1 Uhr, So 10-1 Uhr (u.U. an allen Tagen länger)

Cha Cha (36), Dragonerstall 15, Telefon 34 29 06, 19.30-2 Uhr, Fr/Sa 19.30-4 Uhr

Café Vienna (6), Fettstraße 2, Telefon 439 91 82, 18-2 Uhr, Sa/So 12-2 Uhr

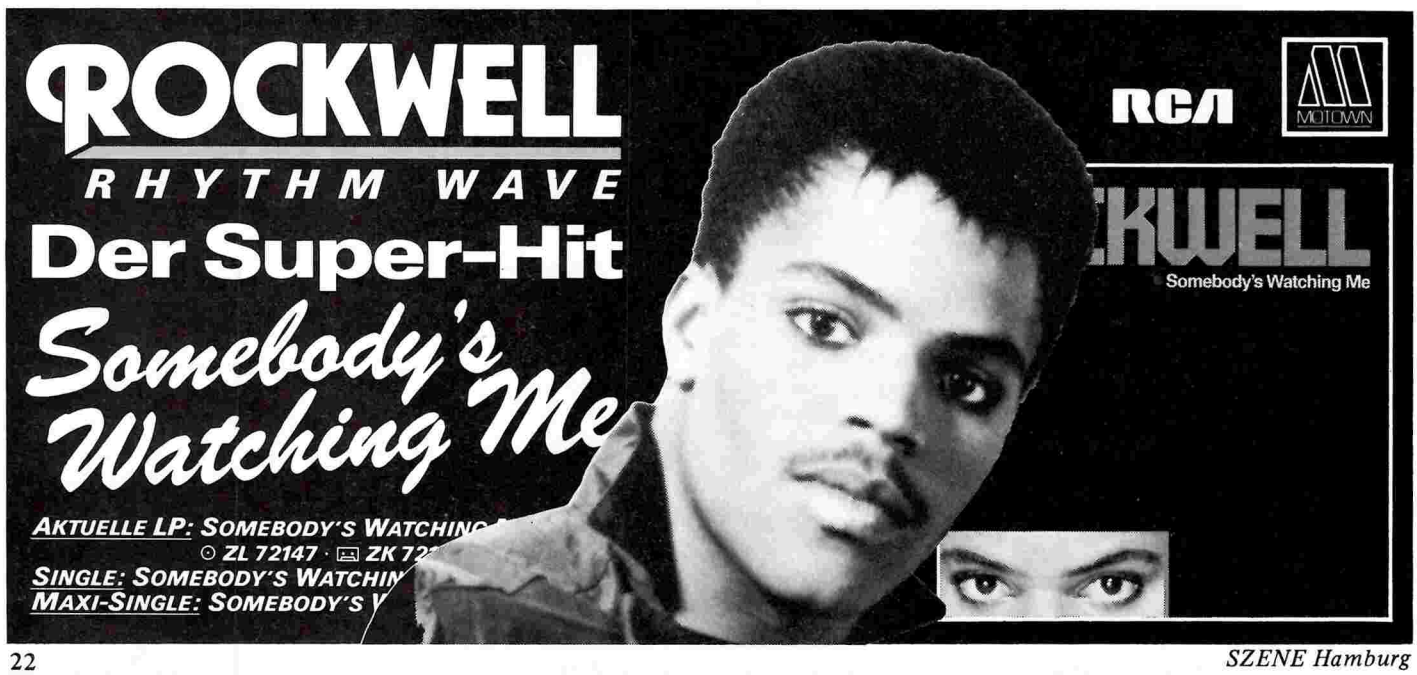
Club 88 (4), Reeperbahn 88, Telefon 31 21 36, rund um die Uhr geöffnet

Front (1), Heidenkampsweg 32, Telefon 24 21 50, Fr/Sa/So ab 17 Uhr

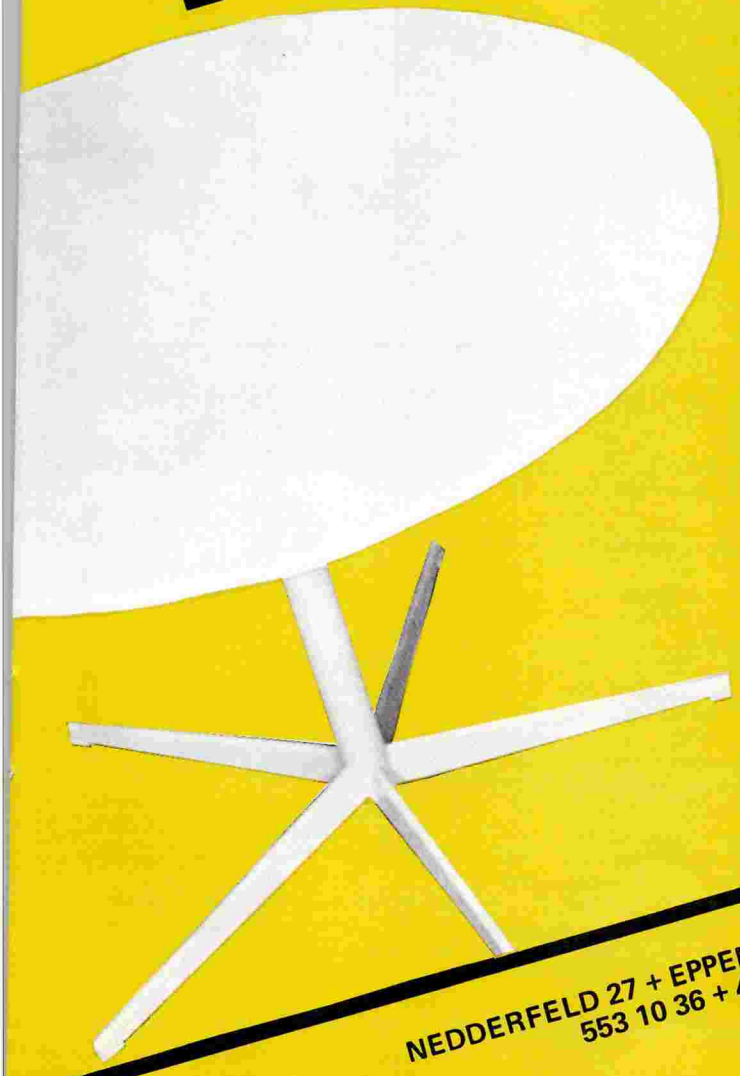
Third World (1), Heidenkampsweg 54, Telefon 23 34 34, Mi/Do/So 20-4 Uhr, Fr/Sa 22-7 Uhr

Disco-City (4), Spielbudenplatz 4, Telefon 31 47 37

Vega (19), Faberstraße 9, Telefon 85 92 15, 20-2 Uhr, Fr/Sa 21-4 Uhr



DAS WÄRE JA GELOCHT!



Wir haben wieder die bewährten Lochblechmöbel, weiß beschichtet, praktisch, preiswert, formschön, die kein Loch in Ihre Kasse reißen, die aber manchen Sommerregentropfen durchgehen lassen. Gar nicht lochhaft, dafür um so spannender, sind unsere wetterbeständigen Bespannungen auf Liegestühlen und Regiestühlen!! Eine Tischplatte mit Löchern wäre allerdings wahrhaft löcherlich. Darum haben wir bei unseren zu allem passenden runden Tischen auf Löcher verzichtet!! –

Barhocker DM 49,-, Hocker DM 19,90, Klappstuhl DM 29,90, Traktorhocker „X" in 3 verschiedenen Höhen DM 99,90, höhenverstellbarer Traktorhocker DM 239,-, Liegestuhl DM 59,95, Regiestuhl DM 49,95/Servierwagen DM 139,-, Tisch rund Ø 90 cm DM 99.-, Tisch rund Ø 70 cm DM 79,-.

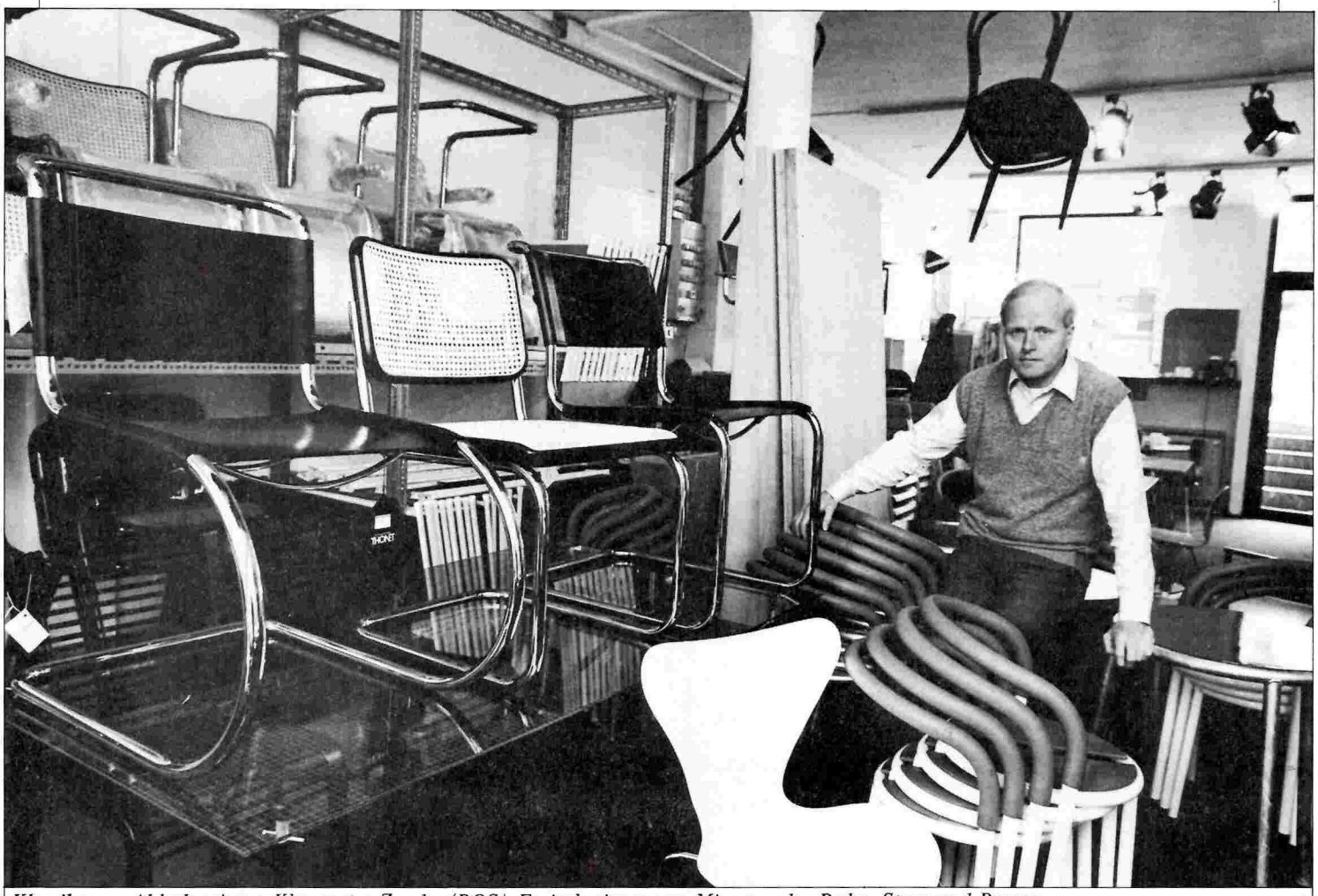
NEDDERFELD 27 + EPPENDORFER BAUM 13
553 10 36 + 48 28 79

grube dekor

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG

Konkurrenzkampf um die Klassiker

Beim Geschäft hört die Gemütlichkeit auf: Seit modernes Möbel-Design auch in preiswerten Nachbildungen der originalen Klassiker angeboten wird, herrscht Unruhe unter Hamburgs Händlern – und Konfusion bei den Kunden. Freie Marktwirtschaft oder „italienische Verhältnisse"?



Klassiker zu Abholpreisen: Klauspeter Zarske (BOS), Freischwinger von Mies van der Rohe, Stam und Breuer

Von Roland Jaeger

Eine Branche gerät in Bewegung: Was Schaulandt bei der Unterhaltungselektronik und Fielmann im Brillenbereich bewirkt haben, scheint sich nun auf dem Möbelmarkt abzuspielen. Denn die etablierten Hersteller und Händler, bisher beim einträglichen Geschäft mit den modernen Design-Klassikern – vor allem Stühle und Sessel aus den 20er und 50er Jahren – kaum gestört, bekommen neuerdings unliebsame Konkurrenz zu spüren.

Aggressive Anbieter haben nämlich begonnen, mit billigen Italien-Importen, zumeist recht getreuer Nachbildungen der geschützten Lizenzprodukte, und barschen Marketingmethoden in behutsam gepflegte Preispfründe und Kundenkreise der Wohnbedarfswirtschaft einzubrechen – nicht ohne Erfolg.

Ein anhaltender Bauhaus-Boom und eine allmählich dem „Ikea"-Alter entwachsende Käufer-Generation mit Aufsteiger-Ambitionen kommen ihnen dabei zugute. Ungeniert rühmen sich diese Remake-Vertreiber bereits einer Demokratisierung des Design-Bewußtseins.

Die Kritiker solcher Kopisten befürchten allerdings eher das genaue Gegenteil: Demontage des Design-Bewußtseins durch verfälschende Nachbauten von künstlerisch einmaligen Originalentwürfen. Denn während die einen gegenüber der Kundschaft vorrangig mit dem günstigen Preis ihrer Produkte argumentieren, betonen die anderen den bleibenden Wert ihrer Ware. Die Branchenneulinge freuen sich dabei schelmisch über die Freiheiten der deutschen Marktwirtschaft, die Betroffenen, voran die großen Inneneinrichtungshäuser, klagen dagegen über geradezu „italienische Verhältnisse".

Wenn zwei sich streiten, gibt es immer einen lachenden Dritten. In diesem Fall sind es jene Fachhändler, die den Herstellern der originalen Klassiker zwar weitgehend treu geblieben sind, ihre Sitzmöbel aber aufgrund von Großbestellungen, Abholrabatten oder Sonderaktionen zu günstigeren Konditionen abgeben können. Auch in Hamburg sind mittlerweile alle genannten Geschäftsformen vertreten.

Welche Bedeutung diese Branchenauseinandersetzungen inzwischen gewonnen haben, läßt sich allein schon an der Anzeigenwerbung von Herstellern und Händlern ablesen. „Die Originale heißen Tho-

Alle Fotos: Sebastian Kusenberg

Design-Discount zu Dumping-Preisen: Klaus Doll (Melodrom), Kopie der Chaiselongue von Le Corbusier

net", lautet beispielsweise der trotzige Slogan einer renommierten Traditionsfirma, deren Produktpalette neben den berühmten Bugholzstühlen längst auch jüngere Designschöpfungen aufweist. Die zugehörigen Motive zeigen Leute, die keine Verrenkung scheuen, um einen Stuhl nach jenem Markenzeichen abzusuchen, das ihn erst zu einem „echten" macht.

Dabei stehen diese Kunstwerk-Kategorien zumindest bei den Stahlrohrmöbeln der 20er Jahre in einem gewissen Widerspruch zu den Konzeptionen ihrer Erfinder, die ja gerade die industrielle und serielle Herstellung und Verbreitung dieser Stühle vorsahen. Streit um Urheberrechte, das lehrt die Design-Geschichte zu Genüge, gab es allerdings auch schon damals.

Nicht einmal Mart Stam und Marcel Breuer konnten sich einigen, wer denn nun das erste Sitzmöbel aus Stahlrohr geschaffen habe. Sicher ist nur, daß beide zu Materialwahl und Formgebung durch die geschwungenen Lenker ihrer Fahrräder inspiriert wurden. So gelten heute Breuers „Wassily-Sessel" von 1925, entworfen für das Dessauer Haus seines Bauhaus-Kollegen Wassily (sic!) Kandinsky, und Stams hinterbeinloser Freischwinger von 1926, vorgestellt 1927 auf der Werkbundausstellung in der Stuttgarter Weißenhofsiedlung, gleichberechtigt als Pioniertaten des modernen Möbeldesigns.

Erst 1962 gelang es Stam, für seinen 1927 entwickelten Stahlrohr-Freischwinger mit Rohrgeflechtsitz und -rückenlehne vom Bundesgerichtshof das künstlerische Urheberrecht attestiert zu bekommen. Seinen Stahlrohrstuhl mit geschwungenen Beinen, den ersten wirklich federnden Freischwinger, hatte Mies van der Rohe allerdings schon 1928 zum Patent angemeldet.

Le Corbusier hingegen müßte den Ruhm seiner legendären Creationen von 1928, darunter der „grand confort"-Sessel und die berühmte Chaiselongue, eigentlich mit zweien seiner Mitarbeiter teilen. Die wenigen Beispiele zeigen, daß Auseinandersetzungen um Patentrechte und Gebrauchsmusterschutz seit jeher die Design-Geschichte begleiten – zumal dann, wenn es sich um „zeitlose" Entwürfe mit weltweiter Verbreitung handelt.

Das genannte Gestühl gehört zweifellos zu dieser Gruppe. Längst haben sich international operierende Möbelfabrikanten wie Knoll, Thonet oder Cassina bei den Designern oder deren Rechtsnachfolgern die Exklusivlizenzen für eine Serienfertigung nach den Originalentwürfen gesichert. Gleiches gilt für Klassiker der 50er Jahre wie Eames oder Jacobsen, die etwa von Herman Miller oder Hansen hergestellt und vertrieben werden.

Als Repräsentant für die Herman-Miller-Collection hat auch Klauspeter Zarske seine Erfahrungen gesammelt, bevor er 1979 in Hamburg am Altonaer Ende der Elbchaussee sein eigenes Inneneinrichtungsgeschäft etablierte: „BOS – Büro, Objekt, Systeme". Ursprünglich sollten im zugehörigen „Magazin" nur jene Einzelstücke angeboten werden, die bei größeren Einrichtungsaufträgen für Büros und Verwaltungsetagen übrig geblieben waren.

Aufgrund der guten Resonanz ist aus dieser „Resteverwertung" inzwischen ein tragfähiges Geschäft geworden. Entscheidend für den Erfolg war neben gezielten Anzeigenaktionen die günstige Lage des Ladens: Täglich zweimal rollen hier die zahlungskräftigen Elbvorortler vorbei – und packen dabei schon mal einen Klassiker in den Kofferraum. Denn „BOS" bietet die Originale zu attraktiven Abholpreisen an.

„Modische Kopien aus Italien machen viele, wir aber konzentrieren uns auf die Klassiker"

„Wir bewegen uns da in einem Toleranzbereich, bei dem die Hersteller mitspielen", erläutert Zarske seine Preispolitik. „Schließlich sind wir auf deren Lieferungen angewiesen, wenn wir unseren Kunden Originalware garantieren wollen. Modische Kopien aus Italien machen viele – wir aber konzentrieren uns auf die Klassiker der Moderne."

Diese designbewußte Geschäftsführung scheint sich auszuzahlen. Denn mittlerweile hat sich der Laden auch zur Anlauf-

Erziehungsarbeit für Original-Design: Jan Wichers, Sessel von Le Corbusier

stelle für Leute entwickelt, die sich lediglich einen Überblick zur Stilgeschichte der Sitzmöbel verschaffen möchten oder einfach genaue Daten bestimmter Stühle wissen wollen. Der Magazin-Charakter des Ladens bietet dafür offenbar gute Voraussetzungen.

„Im Vergleich zu normalen Möbelkäufern gehört unsere Kundschaft sicher zu einer vorinformierten Minderheit, bei der wir allerdings ein um so größeres Interesse an Designfragen registrieren. Da machen dann natürlich auch die Beratungsgespräche mehr Spaß."

Das Thema „Original und Nachbildung" spart Zarske dabei nicht aus. Grundsätzlich plädiert er für die Originale. Nachbildungen werden von ihm nur dann akzeptiert, wenn sie eine dem Original ebenbürtige Qualität aufweisen. So findet sich denn auch bei BOS ein Standard-Freischwinger mit Armlehne im Angebot, der bei Thonet offiziell stolze 790 Mark kostet, in einer abgewandelten Ausführung für 338 Mark inklusive zweijähriger Garantie.

Am Beispiel jener Freischwinger ließ sich der absurde Preispoker in dieser Branche bisher besonders gut verfolgen. Noch im Sommer 1983 kostete diese Nachbildung etwa bei Grube Dekor 259 Mark, wenig später konterte das Brandes-Unternehmen Junges Wohnen mit 159 Mark, um dann wiederum vom Magazin mit 149 Mark unterboten zu werden. Inzwischen markiert der „Metro"-Großmarkt mit ganzen 99 Mark den neuen Minusrekord.

Doch damit nicht genug. Denn jetzt wird der gleiche Stuhl in zwei Versionen angeboten – mit Spaltleder und gepreßtem Stahlrohr oder, etwas teurer, mit Kernleder und gezogenem Stahlrohr. Wer soll daraus noch schlau werden? Und schon dreht sich die Preisspirale aufs Neue. Bei Bornhold kostet die Kernleder-Version netto 272 Mark, gegenüber bei Roset brutto 248 Mark, hingegen bei Kirsch um die Ecke 225 Mark, hier wiederum zuzüglich Mehrwertsteuer.

So wird Design zur Discount-Ware degradiert. Alle Beteiligten bedauern diese Entwicklung zwar, können sich aber dem selbstentfachten Konkurrenzkampf offenbar nicht entziehen. Am Ende gibt es ohnehin nur verärgerte Kunden, die ihre gekauften Stühle am nächsten Tag irgendwo billiger sehen und sich betrogen fühlen.

Hans-Günter Grube, der seit über zehn Jahren in Hamburg gehobenen Wohnbedarf anbietet, meint dazu: „Wir versuchen natürlich, diesem Trend aus dem Wege zu gehen. Ein Artikel wird dadurch bloß kaputtgemacht und verliert bald sein Image. Kaufmännisch gesehen ist so etwas ohnehin nur als Mischkalkulation machbar. Zugegeben, auch wir haben uns an solchen Aktionen schon beteiligt. Schließlich will man ja nicht als teuer gelten, nur weil man vernünftige Preise fordert."

Neben den Wohnbedarf-Geschäften wie Grube oder Magazin treten in letzter Zeit verstärkt auch Büromöbelhändler als Anbieter von Typenmöbel-Einzelstücken auf. Die Firma Kirsch, zusammen mit Gärtner größter Büroausstatter der Hansestadt, nennt dafür allerdings eher die Lage ihres City-Studios denn gezielte Geschäftspolitik als Grund: „Durch unsere Büroausstattungen verfügen wir natürlich ohnehin über eine große Produktpalette. Da lag es nahe, auch der Laufkundschaft rund um das Hanseviertel einige attraktive Sitzmöbel anzubieten", erläutert Inhaber Kirsch seine Konzeption.

Gegenwärtig schmückt daher Breuers „Wassily-Sessel" für ganze 1097 Mark das Schaufenster. „Das ist eine mit dem Hersteller Knoll abgestimmte Sonderaktion, die wir Händler durch Abnahme größerer Stückzahlen ermöglichen können. Aber glauben sie mir: Wir leben nicht von solchen Spezialofferten, sondern vom normalen Dauergeschäft."

Wenig Sympathie hegt Kirsch daher für Konkurrenten, die mit einem eingeschränkten Sortiment billiger Importware eine schnelle Mark machen wollen: „Solche spontanen Sachen leben doch nicht lange. Heute sind es Sitzmöbel, morgen Espressomaschinen, übermorgen vielleicht Spielzeug. Ich seh' da kein Konzept – weder kaufmännisch noch ästhetisch. Diese Anbieter stören uns zwar, werden uns aber nicht kaputtmachen."

Klaus Doll ist ein solcher Störenfried. Seit einem Monat bietet das von ihm geführte Geschäft Melodrom unter dem Motto „Lebensraumgestaltung" nun auch in Hamburg vor allem Le Corbusier-Möbel und italienische Design-Objekte in Nachbildungen zu Dumping-Preisen an: „Seien wir doch ehrlich. In dieser Branche geht alles nur über den Preis. Die Leute wollen häufig keine großartige Beratung, wie sie in den Einrichtungshäusern geboten wird, sondern erschwingliche Möbel

– meinetwegen eben als Nachbildung, wenn die nur die Hälfte kostet."

Doll scheint es geradezu zu genießen, Hersteller und Händler in Panik zu versetzen: „Die haben den Bauhaus-Boom doch schamlos ausgenutzt. Jetzt müssen sie eben kapieren, daß sie nicht mehr so grausam zuschlagen können." Kein Wunder, daß die etablierten Anbieter seinem Laden „Wind von vorn" prophezeien. Noch gibt sich Doll selbstbewußt: „Wir können besser mit denen leben als die mit uns."

„Die Branche hat den Bauhaus-Boom schamlos ausgenutzt und grausam zugeschlagen"

Seine Masche sind Direktimporte aus Italien. Häufig handelt es sich dabei lediglich um Nachbauten geschützter Lizenzprodukte, die den Originalen verblüffend ähnlich sehen. Im übrigen will sich Melodrom nicht auf Klassiker-Kopien beschränken, sondern auch andere „freche Sachen" präsentieren. Dazu gehören derzeit Bilder von Elvira Bach und Bruce McLean, die hier die Wände zieren.

Besonders schmerzlich ist diese Konkurrenz für das wenige Schritte entfernt residierende Einrichtungshaus Wichers. „Was hier nebenan passiert, ist einfach traurig", klagt Geschäftsführer Jan Wichers über seinen neuen Nachbarn. „Jahrzehntelang haben wir kontinuierliche Erziehungsarbeit für Originaldesign betrieben – jetzt springen die auf diesen Zug auf, bieten ein minimales Sortiment, dazu noch in Form von Kopien, um nach dem Prinzip der Umsatzmaximierung Billig-Möbel und sonstigen Schnickschnack ohne Beratung zu vermarkten."

Vehement verteidigt Wichers die Handelsspanne, die die Hersteller ihren Vertragspartnern durch empfohlene Richtpreise zusichern: „Geschäfte wie Bornhold, Beckmann oder wir brauchen diese Marge einfach, um unseren aufwendigen Serviceapparat aufrechtzuerhalten." Immerhin trägt der Einzelverkauf zur Hälfte zum Umsatz dieser Häuser bei.

Die Designer weiß Wichers dabei auf seiner Seite. Karl-Achim Czemper, Design-Professor an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste, etwa erfüllt die jüngste Entwicklung auf dem Möbelmarkt mit Sorge: „Ich sehe die Gefahr, daß Läden wie Wichers oder Beckmann, die über viele Jahre in dieser Stadt ein hohes Niveau gehalten haben, jetzt durch dieses Überangebot an Nachbildungen den ökonomischen Spielraum verlieren könnten, auch ausgefallenes, noch nicht kommerziell etabliertes Original-Design zu präsentieren."

Schuld an diesem Trend ist für Klaus Stefan Leuschel, in Hamburg wohnender Fachjournalist der Design-Zeitschrift „Form", nicht zuletzt das international uneinheitlich geregelte Design-Recht, das immer wieder Möglichkeiten eröffnet, Originalentwürfe mit minimalen Modifikationen zu kopieren. Als besonders einfallsreich gelten in dieser Hinsicht die Italiener. Hier soll es sogar Fabrikanten geben, die sowohl die Originale, als auch die Nachbildungen für den deutschen Markt produzieren. National unterschiedliche Abgabepreise für ihre Möbel sorgen zusätzlich für Verwirrung beim deutschen Fachhandel.

Melodrom macht sich dieses spezielle Geschäftsgebaren der Italiener durch Direktimporte von Nachbildungen in großen Stückzahlen zunutze. Dadurch kommen dann natürlich Preise zustande, die weit unter denen liegen, die die lizenzierten Hersteller und Händler für Einzelbestellungen ihrer Originale verlangen müssen. Kein Wunder, daß Melodrom-Geschäftsführer Meyer-Ressler, mit Hauptsitz in Stuttgart sowie Filialen in München und nun auch in Hamburg vertreten, als Buhmann der Branche gilt.

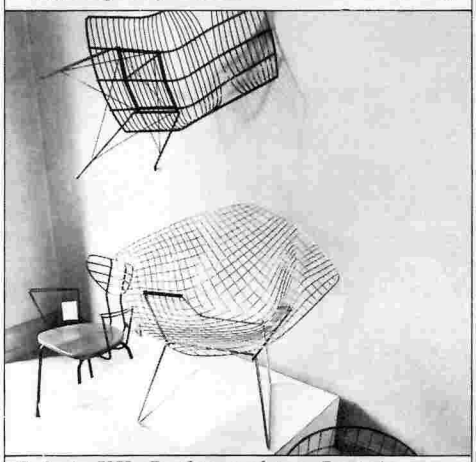
Zumal einige seiner Remake-Produkte offenbar durchaus handwerkliche Qualitäten aufweisen. So konnte selbst ein Cassina-Vertreter jüngst Original und Nachbau eines Le Corbusier-Ledersofas nicht auf Anhieb voneinander unterscheiden. Aber schließlich gibt's die Kopien ja auch nicht gerade umsonst. Jenes Stück beispielsweise kostet zwar nur knapp die Hälfte des Original-Preises, aber immer noch stolze 4.500 Mark.

Wem selbst solche Nachbildungen zu teuer sind, dem bleiben schließlich immer noch Bausätze, die ebenfalls den originalen Möbelentwürfen nachempfunden sind. Die Idee, Klassiker-Kopien aus Holz für Bastler anzubieten, stammt von der Hamburgerin Ingrid Gerasch. Über ihr Geschäft Linie vertreibt sie solche Bausätze bundesweit – zum Ärger einiger Hersteller, die auch hier Konkurrenz für ihre Originale wittern. Ein dem berühmten „Red and blue" von Rietveld ähnliches Modell, für das Cassina immerhin um 2000 Mark verlangt, ist hier nämlich schon für 398 Mark und etwas Mühe beim Montieren und Malen zu haben.

Den billigsten Bausatz für den Rietveld-Stuhl bietet jedoch seit kurzem die Fachbuchhandlung Sautter + Lackmann am Klosterstern an. Hier kosten Holz, Farben und Konstruktionsplan nur DM 49,80 – ganz legal und lizenziert durch die Erben des Architekten. Einziger Unterschied zum Original: Maßstab 1:6. Aber zum Sitzen ist diese konstruktivistische „Raumplastik" ja eigentlich schon immer zu schade gewesen.

Das unverzichtbare Standardwerk über „Moderne Klassiker: Möbel, die Geschichte machen", erschienen als „Schöner Wohnen"-Buch im Verlag Gruner + Jahr, liegt bereits in der vierten Auflage vor und ist in den meisten der genannten Geschäfte für DM 24,- erhältlich. Für fortgeschrittene Freischwinger-Freaks empfiehlt sich das im Kölner Verlag König erschienene Fachbuch „Stühle aus Stahl. Metallmöbel 1925-1940" (DM 35,–) von Jan van Geest und Otokar Mačel.

Die Galerie XX, Magdalenenstraße 54, Hamburg 13, Telefon 410 52 35, zeigt



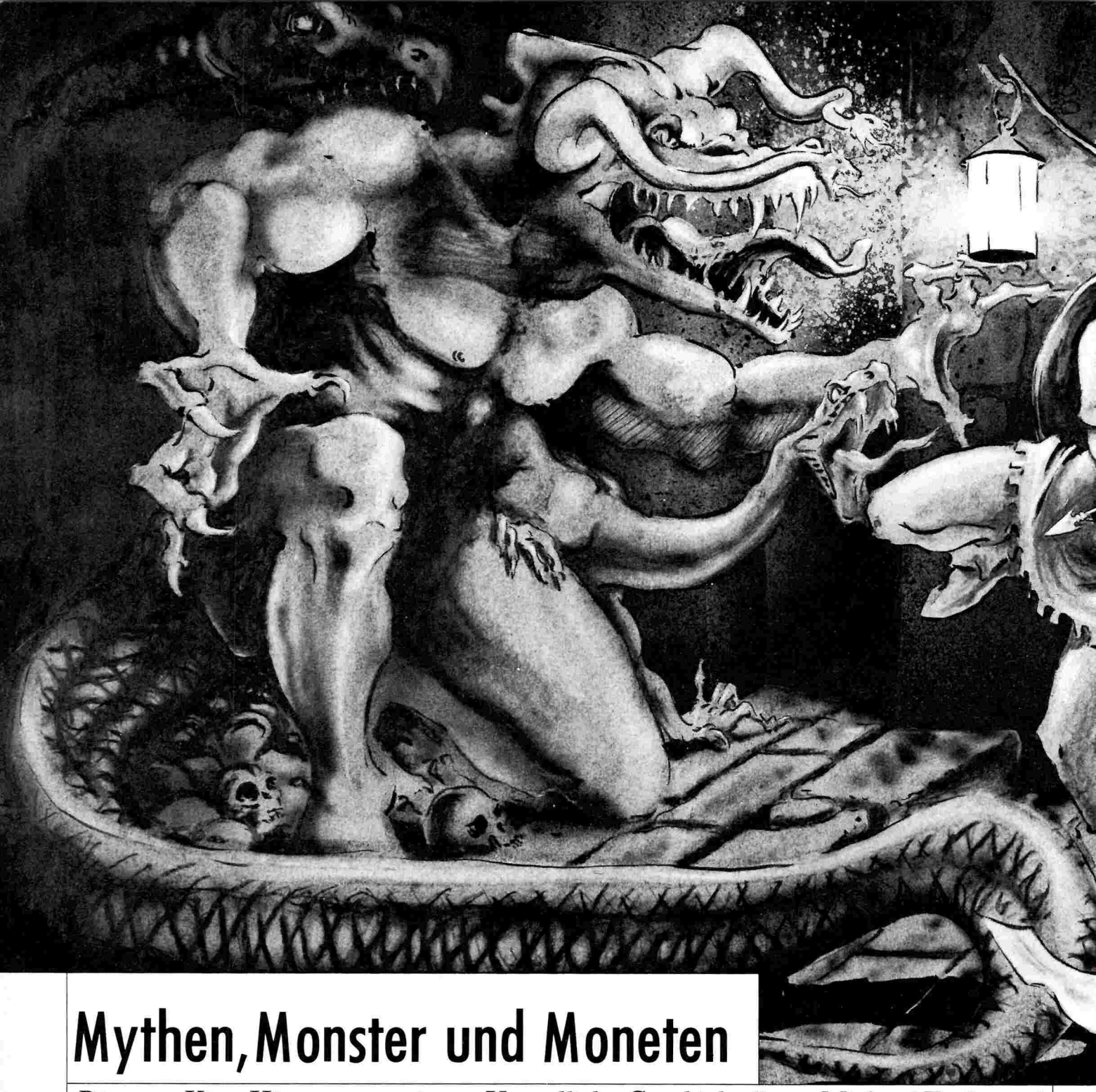
Galerie XX: Drahtsessel von Bertoia

– passend zum Thema „Möbel-Klassiker" – noch bis zum 26. Mai eine Ausstellung über „Stühle". Geöffnet ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 und samstags von 10 bis 13 Uhr. Das präsentierte Stühle-Spektrum reicht von van de Veldes Korbgeflechtstuhl (1905) bis zu Bertoias Drahtgeflechtsessel (1952). Das originelle Arrangement der Exponate macht diese Verkaufsausstellung zu einem unbedingt sehenswerten Ereignis.

Die Klassiker von übermorgen hingegen sind ab 12. Mai in der Galerie Möbel perdu – LUX Neonlicht, Fettstraße 7a, Hamburg 6, Telefon 439 11 63 zu sehen: „Aktive Möbel – Brot und Spiele". Die gezeigten Unikate bilden Zwitterwesen zwischen Möbeldesign und Kunstobjekt, ihre Hersteller verstehen sich gleichermaßen als Designer und freie Künstler. Galeristin Claudia Schneider-Eisleben: „Diese ‚aktiven Möbel' sind nicht funktional, sondern emotional. Sie bieten Phantasie statt Perfektion. Wir zeigen den Trend – und machen den Trend!" Die Eröffnungsveranstaltung am 11. Mai ab 19 Uhr wird zusätzlich mit Musik, Performances und Installationen garniert: Stühle und Spiele.

Folgende Geschäfte führen in Hamburg Klassiker des modernen Möbeldesigns – als Originale und/oder Nachbildungen:

Beckmann, 13, Klosterstern 4, Telefon 46 40 25
Bornhold, 36, Neuer Wall 70-86, Telefon 37 03 0
BOS Magazin, 50, Elbchaussee 5, Telefon 39 12 37
chic, 36, Neuer Wall 69, Telefon 36 51 52
Gärtner, 36, Große Bleichen 23, Telefon 34 16 34
Grube Dekor, 54, Nedderfeld 27, Telefon 553 10 37
Junges Wohnen, 60, Poelchaukamp 8, Telefon 27 10 61
Kirsch, 36, Große Bleichen 32, Telefon 34 30 20
Linie, 13, Kielortallee 1, Telefon 45 92 90
Magazin, 60, Dorotheenstraße 53, Telefon 27 88 80
Melodrom, 13, Badestraße 2, Telefon 45 25 55
Ordnung, 76, Hamburger Straße 9, Telefon 220 18 11
Roche-Bobois, 36, Neuer Wall 64, Telefon 36 60 64
roset, 36, Neuer Wall 69, Telefon 36 51 53
Thonet, 76, Sechslingspforte 1, Telefon 220 18 08
Wichers, 13, Mittelweg 162, Telefon 44 01 41



Mythen, Monster und Moneten

Die zum Kino-Hit programmierte „Unendliche Geschichte" von Michael Ende wird zum Anfang einer neuen Welle. Mit „Fantasy" ist überschrieben, was mit Phantasie so gut wie nichts zu tun hat - aus den USA importierte Spiele für die Post-Monopoly-Ära. Ein Mystik- und Mythenrausch vernebelt die Republik

Von Klaus Modick

Eklige Orks, untote Ghoule, schwarze Magier mit stechendem Blick, sämtliches Spuk- und Schreckgesindel aus Monstern, Mumien, Mutationen hat 1984 ausnahmsweise einmal ein Bündnis geschlossen mit den hehren Heerscharen des Lichts, mit allen guten Geistern wie Wunderheilern, Wunschdrachen, Elfen, Hobbits, Feen und barbarisch-bärenstarken Helden mit Superbizeps und Beidhandschwert. Der schreckliche Plan, den der gruselig kunterbunte Haufen aus Kino, Buch und Comic-Strip dazu verleitet hat, sich zusammenzurotten, soll unter der Zauberformel Fantasy-Boom die letzte Schlacht schlagen gegen kritische Zeitgenossenschaft und bewußt gelebte Modernität. Und der Endsieg dieses Gruselkabinetts war nie näher als hier und heute, spielt doch sogar das (politische) Klima mit: Denn die Großwetterlage steht auf „geistig-moralische Wende",

Illustration: Jörg Schultz

und in der ist alles willkommen, was den Blick des Bürgers von dem ablenkt, was ihn wirklich betrifft.

Jetzt, da Michael Endes literarische Dünnbrettbohrerei „Die unendliche Geschichte", als Buch à DM 32,– bereits 1,5 Millionen Male verkauft, in neudeutschem Kino-Größenwahn zu einer 60 Millionen Mark teuren Celluloid-Wundertüte des unsäglichsten Schwachsinns zusammengezimmermannt ist, dürfte auch dem hartgesottensten Realisten dämmern, daß seine Tage gezählt sind. Denn die geballte Kraft der angetretenen Fantasy-Geschöpfe richtet sich gegen jenes fantasylose Pack in diesem unseren Lande, das immer noch Heinrich Heine liest oder Habermas statt den „Herrn der Ringe" oder „Die Nebel von Avalon", das immer noch wegen Alexander Kluge oder François Truffaut lieber ins Kino geht als wegen „Excalibur" oder „Conan, der Barbar", das womöglich immer noch vergrübelt am Schachtisch hockt statt mit Fantasy-Spielen wie „Dungeons & Dragons" oder „Das schwarze Auge" der Macht zu huldigen, die da plötzlich ausladend auf dem Thron sich spreizt und sich vollmundig Fantasy nennt.

Um nicht mißverstanden zu werden: Ich rede hier durchaus keinem platten Abbildungs-Realismus das Wort, der dauernd nach gesellschaftlicher Relevanz schreit; und ich halte pädagogisch-bemühte Lern- und Rollenspiele für wahre Phantasie-Killer. Aber die kulturindustriell angeheizte Fantasy-Welle hat mit kritischer Kreativität und Phantasie überhaupt nichts zu tun. Überaus deutlich wird das an der neuesten Wunderwaffe des Mystik- und Mythenrausches, die zur Zeit in deutschen Hirnen stationiert wird: das Fantasy-Spiel „Dungeons & Dragons", abgekürzt „D & D", zu deutsch „Kerker & Drachen".

In den USA liegen schon Millionen Spieler im „D & D"-Fieber und huldigen dem Hirnriß dieses neuen „Kult"-Spiels: Endlich haben die Ende- und Tolkien-Jünger ihr Monopoly. „Ein Spiel, das von Kreativität, Entscheidungsfreude und Gruppengeist lebt", tönen lauthals die Fans und die Marketing-Manager der Vertriebsfirmen. Betrachtet man sich die Angelegenheit aus der Nähe, wird rasch klar, daß diese „Kreativität" und der angebliche „Gruppengeist" allerhand materiellen Aufwand erfordern. Zwar sieht sich das notwendige Instrumentarium auf den ersten Blick durchaus bescheiden an: ein paar Blätter und Notizen, ein grob karierter Spielplan mit einigen Zinnfiguren, seltsame Würfel mit 4, 8, 12 und 20 Augen sowie einige Bücher und Broschüren (die es aber in sich haben!). Die simpelste Basisausstattung kostet etwa 30 Mark, inklusive Regelwerk und Einführung. Dieses grundlegende Reglement, auf Eigeninitiative und Kreativität der Spieler vertraut man offenbar doch nicht so sehr, umfaßt mehr als 100, in Worten: einhundert, Seiten: Wer seinen Gruppengeist fantasy-voll versprühen will, muß also erst mal in die nebligen Niederungen grauer Theorie hinabsteigen. Ist der Adept dann durch diese schwere Prüfung gegangen, kann er sich die Preislisten für Waffen vornehmen, die Beschreibungen der Kreaturen mit ihren Gut/Böse-Schwarz/Weiß-Charakteren, kann die Zaubersprüche auswendig lernen, kann sich in die listigen Fallen- und Verließkonstruktionen einarbeiten – und kann überhaupt all den leichtgewichtigen Hokuspokus mitmachen, der für diese Art von Kreativität beinharte Bedingung ist.

Die Entscheidungsfreude, von der das Spiel ja angeblich auch lebt, kommt besonders dann zur Anwendung, wenn dem fortgeschrittenen Spieler die Grundausstattung, sozusagen der Ur-Schrei des Ganzen, nicht mehr genügt und er tiefer in die wabernden Geheimnisse dessen vordringen will, was ihm die Industrie als kreative Eigenleistung aufschwatzt. Nun nämlich harren seiner diverse „Abenteuer-Module" (man beachte die Sprachregelung des „D & D"-Jargons, in der Elektronik und verquaste Esoterik trübe durcheinander gequirlt werden!), mit denen er seinen Mordshunger auf Mythen, jeweils preislich abgestuft, immer verfeinerter stillen kann.

Natürlich ist der ganze Zauber ein phantastisches Geschäft. Der Amerikaner Gary Gygax, der ja schon nachnamentlich bestens für solche Ideen qualifiziert zu sein scheint, kam Anfang der 70er Jahre auf den Trichter und erfand mit „D & D" das erste Fantasy-Rollenspiel. Da anfangs niemand die Idee ernst nahm und produzieren wollte, gründete Gygax flugs seine eigene Firma: Tactical Studies Rules (TSR), was ja irgendwie mehr nach NATO-Geheimsprache klingt als nach Magier Merlins Moneten-Masche.

1973 – in Deutschland tuschelten sich gerade ein paar Eingeweihte mit roten Ohren was von Hobbits und Elfen in dieselben – startete Gygax seinen Laden mit schlappen 1.000 Dollar. In den ersten

Zum 15jährigen Bestehen von MÄRZ ein Buch von **1300 Seiten!** Was **ACID** für die späten 60er Jahre war, ist **MAMMUT** für die mittleren 80er. Es enthält 146 provokante, schöne, dumme, überraschende, freundliche, tiefsinnige, gute und böse Texte, Gedichte, Essays, Stücke, Collagen, Briefe, Anmerkungen von, mit und über 100 in- und ausländische(n) Autoren sowie zahlreiche Illustrationen. **MAMMUT** hilft zuverlässig **gegen** intellektuelle **Dystrophie** und sensuelle **Dystonie** sowie gegen alle Symptome kultureller und politischer **Wechsel**jahre, ist in Leinen gebunden, mißt 13x20x 4,8 cm, paßt also in **keine** Tasche! Wir verkaufen die 1. Auflage **unter** der Profitmarge zum **ein**maligen Jubiläumspreis von DM 29,80 (Erscheint Ende April). Alle weiteren Auflagen DM 35,-. Das **MAMMUT** gibt es **im Buchhandel!**

NUR 15 JAHRE MÄRZ

MAYDAY
1. bis 31. Mai

31 Tage hat der Mai. 31 Bilder hat Béatrice Kunz von sich selbst gemacht. Das Buch zur Ausstellung in der PPS. Galerie finden Sie neben mehr als 1500 Fotobüchern im

PPS. Bookshop im Bunker.

Fachbuchhandlung für Photographie, Feldstraße, Hochhaus 1, 2000 Hamburg 4 Telefon 040/43 10 61

drei Jahren lief es auch entsprechend schlapp: Da verkaufte GG nur ganze 4.000 Stück von seinen „D & D"-Dingern. Aber dann kam der große Boom – und heute ist TSR ein wahrer Gigant auf dem internationalen Spielzeugmarkt: Der Jahresumsatz liegt bei rund 35 Millionen Dollar. Jährlich werden mehr als 750.000 Grundausstattungen des Spiels unters Volk gebracht, und wer erst mal die Grundausstattung hat, muß natürlich die Module nachkaufen etc.

Ende letzten Jahres erschien dann auch die deutsche Lizenzausgabe des „D & D"-Originals, herausgegeben von der FSV Fantasy Spiele Verlags GmbH. Hinter diesem mäßig phantasievollen Namen steckt übrigens niemand anders als die guten alten ASS, die Altenburg-Stralsunder Spielkartenfabriken – jedem Skatspieler ein Begriff. Natürlich ließ sich die Konkurrenz nicht lumpen und drückte „Das schwarze Auge" (Schmidt Spiele) auf den Markt sowie das eher Science-fiction-orientierte „Sternengarde". Brandneu sind auch „Schwerter und Dämonen" (der deutsche Verschnitt des amerikanischen „Tunnels & Trolls"), sowie das Made-in-Germany-Fantasy-Spiel „Midgard". Die Herausgeber dieser Variante machen übrigens, wie es sich in Deutschland gehört, die Sache gleich gründlich vereinsmeierisch auf. Ihr „Club für Fantasy- und Simulationsspiele" gibt obendrein noch die Vereinspostille „Mythos" heraus, und weil mit derlei Publikationen der Umsatz offenbar kräftig belebt werden kann, schiebt FSV auch gleich, seit April 1984, sein eigenes Fantasy-Magazin hinterher: „Drachen".

Schließlich gesellt sich zum großen Tanz dieser neuen Vampire das noch größere Geschäft mit allerlei Lizenznehmern, deren Angebote kräftig ins Kraut schießen: von T-Shirts über Puzzles und Poster, von Miniaturfiguren bis hin zu Fantasy-Lollies (mit Ork-Blut-Geschmack?). Und natürlich gibt es die Grundmotive von „D & D" inzwischen auch als Computerspiele, und da schließt sich nun etwas zusammen, was scheinbar gar nicht zusammenpaßt. Aber wir haben ja noch den eigentümlichen Klang des Wortes „Abenteuer-Module", der uns etwas an „Kreativitäts-Bausatz" oder „Gefühls-Computer" erinnert, im Ohr. Hier nämlich, scheint mir, zeigt sich nun ganz unverhohlen, daß die Computerisierung unseres Lebens und die Massenflucht in regressive Traumwelten des Pseudo-Mythos zwei Seiten ein und derselben miesen Medaille sind; der scheinbare Widerspruch entpuppt sich als notwendige und kalkulierte Bedingung seines Gegenteils. Nur daß die Science-fiction- und Computer-Kids sozusagen die Flucht nach vorn antreten, während die Fantasy-Freaks sich fallen lassen in den Abgrund einer märchenhaft aufgemotzten Geschichtslosigkeit (gegen die Hal Forsters „Prinz Eisenherz" fast wie eine Reportage aus der Wirklichkeit des Mittelalters wirkt).

Bekanntlich schneiden sich Parallelen im Unendlichen, und so ist es dann auch kein Wunder, daß in diesem unendlichen Niemandsland plötzlich Elfen und Barbaren der Vorzeit in Raumschiffen herumgeistern beziehungsweise Weltraum-Bummler à la Luke Skywalker die Fäuste fliegen lassen statt den Laserstrahl.

Ich habe bislang noch nicht „D & D" gespielt – und habe auch nicht die Absicht, das in Zukunft zu tun. Mir reicht die Kostprobe aus einem Spiel-Protokoll völlig. Man beachte besonders die „Eigeninitiative" und die ans genialistische grenzende Kreativität:

Nach stundenlanger Suche und ermüdenden Kämpfen sind die Helden durch eine Geheimtür im Altarraum von Ludox' Tempel in einen unterirdischen Gang gelangt. Thornass, der beim Öffnen der Tür eine Speerfalle auslöste und schwer an der Schulter verletzt wurde, ist dank Alriks Heiltrank schon wieder einigermaßen munter.
SPIELLEITER: Der Gang ist stockfinster. Wasser tropft von der Decke.
ACHRON: Ich zünde meine Laterne an. Was sehe ich?
SPIELLEITER: Der Stollen wird ein paar Meter weit spärlich erhellt. Weiter ist nichts zu erkennen.
ACHRON: Sollen wir weitergehen?
THORNASS: Ich bin dafür.
ALRIK: Ich auch. Können wir nebeneinandergehen?
SPIELLEITER: Nein, dazu ist der Gang zu eng.
ACHRON: Gut, ich gehe vorneweg. Alrik sollte nach mir kommen. Wenn uns jemand angreift, fange ich ihn ab.
BARNULF: Da ich als einziger im Dunkeln sehen kann, decke ich unseren Rükken. Tut sich was hinter uns?
SPIELLEITER: Ich kann nichts sehen.
THORNASS: Also, gehen wir.
SPIELLEITER: Der Gang macht einen Knick nach Osten.
ACHRON: Wir gehen weiter. Ist vor uns immer noch nichts zu sehen?
SPIELLEITER: Ich kann nichts erkennen.
ACHRON: Wir folgen dem Gang in Richtung Osten.
SPIELLEITER: Im schwachen Schein der Lampe wird das Ende des Stollens sichtbar.
ACHRON: Was sehe ich?
SPIELLEITER: Die Wände sind jetzt glatt und trocken. Der Stollen endet an einer soliden Holztür.
ACHRON: Eine Tür! Ich glaube, wir sind am Ziel.
SPIELLEITER: Das kann ich nicht sagen. Aber du hättest genauer aufpassen sollen, wo du hintrittst. Du hast achtlos einen feinen Draht zerrissen, der in Kniehöhe quer über den Gang gespannt war.
ALRIK: Wir greifen zu den Waffen. Tut sich vor uns was?
SPIELLEITER: Ich kann nichts sehen.
BARNULF: Sehe ich was?
SPIELLEITER: Drei Echsenmenschen kommen von hinten. Sie sind mit schweren Knüppeln bewaffnet.
BARNULF: Können die anderen mir helfen?
SPIELLEITER: Nein, dazu ist der Gang zu eng. Du mußt allein mit ihnen fertig werden. Allerdings sehen die drei im Dunkeln nicht so gut wie du. Außerdem können auch die Echsenmenschen nur nacheinander auf dich eindringen. Und vor allem rechnen sie nicht damit, daß sie vorzeitig entdeckt werden. Du hast also den Vorteil des ersten Angriffs.
(Barnulf übersteht den Kampf mit den drei Echsenmenschen ohne nennenswerte Verwundung. Die Helden wenden sich der Tür zu. Türenöffnen ist eine spe-

zielle Begabung der Diebe, also macht sich Thornass ans Werk. Der Spielleiter stellt ihn auf eine Geschicklichkeitsprobe, die darüber entscheidet, ob es ihm gelingt, die Tür zu öffnen.)

SPIELLEITER: Gratuliere, Thornass, die Geschicklichkeitsprobe hast du bestanden. Die Tür ist offen. Ihr steht in einer Halle von etwa sechs Metern Tiefe und zehn Metern Breite. An der Nord- und Südwand stehen jeweils drei Kriegerstatuen. Ein Ausgang ist nicht zu erkennen.

ALRIK: Wir untersuchen den Raum näher.

SPIELLEITER: Die Wände sind aus glattem Marmor. Links von der Eingangstür befinden sich zwei Hebel in der Wand.

THORNASS: Ich nehme die Ostwand in Augenschein.

SPIELLEITER: Auch diese Wand ist aus glattem Marmor. In der nordöstlichen Ecke zieht sich ein feiner Riß vom Boden bis zur Decke. Sonst ist nichts zu sehen.

ALRIK: Achron und ich beschäftigen uns mal mit den Statuen.

SPIELLEITER: Die stehen auf etwa ein Meter hohen Marmorsockeln, sind etwa 2,50 Meter groß und wirken wie aus Stein gemeißelt.

ACHRON: Ich berühre die Figur in der südöstlichen Ecke mit der Streitaxt.

SPIELLEITER: Nichts passiert.

BARNULF: Ich schaue mir die Hebel an.

SPIELLEITER: Sie sind in einer kleinen Nische in etwa ein Meter Höhe in die Wand eingelassen. Beide sehen völlig gleich aus.

THORNASS: Sonst gibt es nichts zu sehen?

SPIELLEITER: Nein.

Die Helden entschließen sich, es mit den Hebeln zu probieren. Alrik versucht festzustellen, ob es sich dabei um eine weitere Falle handelt, aber ihre Geschicklichkeitsprobe scheitert. Also betätigt Thornass auf Verdacht den linken. Plötzlich erfüllt das Geklirr von Rüstungen den Raum. Die Kriegerstatuen sind zum Leben erwacht! Schwerfällig steigen sie von den Sockeln und gehen auf die Helden los. Die wehren sich verzweifelt ihrer Haut. Während sie jedoch einen Hieb nach dem anderen einstecken, scheinen die Krieger unverwundbar zu sein. Im entscheidenden Moment fällt Alrik der richtige Zauberspruch ein, und die monströsen Kämpfer lösen sich ins Nichts auf. Nach einer Ruhepause versucht Achron es mit dem rechten Hebel. Unter lautem Scharren gleitet die Ostwand zur Seite und öffnet den Blick auf den phantastischen Schatz des bösen Ludox. Die Helden sind fast am Ziel. Jetzt müssen sie nur noch mit heiler Haut aus dem Tempel herausfinden...

So hört sich das also an. Und das ist noch gar nichts. Wenn man Pech hat, kann es einem passieren, daß einem Achron mit seinem Beidhandschwert den Kopf abschlägt. Da nützt einem dann auch die 2. Elfen-Stufe nichts. Irgendwie finde ich das nicht komisch. Auch nicht als Spiel. Statt in schummrigen Kerkern zu verrecken, spiele ich lieber noch den allerletzten Verlegenheits-Null beim Skat, was nun wirklich Phantasie verlangt.

Branche mit Hosenflattern

Hamburg ist das Zentrum der deutschen Schallplattenindustrie. Liest man die aktuellen Zahlen des Branchendienstes „Phono Press", steuert sie weiter in die Pleite. Die Teldec mußte erst kürzlich vierzig Mitarbeiter entlassen. Helfen nur noch Firmenfusionen wie die geplante Elefantenhochzeit zwischen WEA und Polygram?

Von Tom R. Schulz

„Crisis? What Crisis? Alle reden von Krise – wir beheben sie!" Das scheint das Motto jedenfalls einiger Unternehmen der Plattenbranche zu sein. Die CBS freut sich über das beste Geschäftsjahr (1983) seit Bestehen der Firma in Deutschland, die WEA meldet einen Umsatzzuwachs im vergangenen Jahr von 18 Prozent auf dem Tonträgermarkt, die drei zur PolyGram-Gruppe zusammengeschlossenen Plattengesellschaften Metronome, Phonogram und Deutsche Grammophon verbreiten gedämpften Optimismus. Die RCA behauptet gar, die Verluste nicht nur ausgeglichen, sondern den eigenen Marktanteil gar noch vergrößert zu haben, und die EMI Electrola findet, sie sei noch einigermaßen glimpflich davongekommen. Es geht den Plattenfirmen also doch nicht so schlecht, wie es ein kursierender Branchenwitz vermuten läßt: „Was ist der Unterschied zwischen der Titanic und der Plattenindustrie? Die Titanic hatte beim Untergang wenigstens eine gute Kapelle an Bord."

Die aktuellen Zahlen des Insider-Infos „Phono Press" scheinen dem allgemein zur Schau getragenen Optimismus zu widersprechen: Von Umsatzeinbußen ist dort die Rede, von gesunkenen Exporten, schlechten Rahmenbedingungen, von Rationalisierungs- und Anpassungsmaßnahmen, denen nach eigener Schätzung in den vergangenen vier Jahren zehn Prozent der Arbeitsplätze in der Phonoindustrie zum Opfer gefallen sind. Die Kurven und Diagramme, die die Entwicklung auf dem Tonträgermarkt veranschaulichen sollen,

Illustration: Peter Schössow

zeigen bis auf wenige Ausnahmen alle in den Keller. Aus diesem Grund, scherzt die Branche nicht ohne Hosenflattern, sind die Vorstandsetagen aus dem Penthouse ins Erdgeschoß verlagert worden: Denn wer aus Verzweiflung über die miese Lage aus dem Fenster springt, bricht sich nicht gleich alle Knochen.

Die derzeit schlechtesten Karten scheint die Firma Teldec im Heußweg zu haben. Keiner scheint die Krise schlechter zu verkraften als das ehemals blühende Unternehmen, das mit Leuten wie Pat Boone, Elvis Presley und später den Les Humphries Singers bis in die 70er Jahre hinein eine rosige Zeit erlebt hatte. Vor einigen Wochen entließ man dort etwa 40 Mitarbeiter. Was bei nur rund 190 Kollegen in der Belegschaft wie eine Massenentlassung wirkt, ist in der Vorstandsetage geschickt zu „Freisetzungen" umgemodelt worden. Statt aufwendige Verhandlungen mit dem Arbeitsamt über den bei Massenentlassungen notwendig werdenden Sozialplan zu führen, hat sich die Firmenleitung zu dem kostspieligen, aber einmaligen und darum kalkulierbaren Verfahren entschieden, die „lieben Mitarbeiter" in Einzelverträgen, mit Abfindungen und guten Wünschen, aus dem Arbeitsverhältnis zu entlassen.

Peter Schwätzer ist einer von ihnen. Fast 14 Jahre lang ist er als „Art Buyer" für die Teldec tätig gewesen. Er kümmerte sich dort um die Cover-Gestaltung der Pop-LPs, eine Arbeit, die nun seine frühere Kollegin mit übernommen hat. Der Mann, der immer noch „wir" und „bei uns" sagt, wenn er die Teldec meint, erzählt über die Atmosphäre, die nach dem Weggang von über zwanzig Prozent der Kollegen herrscht: „Die Stimmung ist natürlich auch bei denjenigen Leuten nicht besser geworden, die nicht von Entlassungen betroffen sind, denn es kann ja durchaus sein, daß sie in sechs Monaten entlassen werden." Anders als die Phonogram oder andere Firmen macht die Teldec nicht einmal Tabula rasa, streicht Programm, Artist Roster und Personal zusammen, kündigt unrentabel gewordenen Labels und speckt ab, wo das zur Konsolidierung der Firma notwendig wäre: „Die Teldec hat im Laufe der letzten Jahre immer reichlich abgebaut", erzählt der 46-jährige Covergestalter. Wie eine nicht ausreichend konsequente und chronisch übergewichtige Tante hat die Firma immer wieder neue, letztlich aber nicht ausreichende Abmagerungskuren unternommen: „Wenn man mal überlegt, daß unsere Werbeabteilung mal aus 17 Mann bestand, und jetzt sind es noch vier oder fünf..."

In den Wachstumsjahren ist niemandem aufgefallen, daß 17 Leute vielleicht ein bißchen zuviel waren. „Da klingelt dann niemand dran", weiß Eckhard Gundel, Marketing-Direktor bei der RCA. Damals mußte sich die Teldec höchstens den milden Spott der Branche gefallen lassen, die sich einfach nicht darüber einkriegen mochte, daß dort tatsächlich Grafiker nur für die Vorderseite und andere nur für die Rückseite der Covers zuständig sein sollten. Aber das ist lange her, und seit den verflossenen, guten Tagen knarrt es immer mal wieder im Gebälk der Teldec. Diesmal waren alle Bereiche betroffen: „Presse, Marketing, Werbung – das ging durch die ganze Firma. Jede Abteilung mußte eben auf einen oder zwei Mitarbeiter verzichten. Früher hatte die Firma einfach doppelt so viele Veröffentlichungen wie heute, da hatten natürlich alle genug zu tun", meint Peter Schwätzer, „aber jetzt geht das eben nicht mehr."

Er macht nicht nur die allgemeine Krise für die harschen personalpolitischen Konsequenzen in seiner ehemaligen Firma verantwortlich: „Ich will nichts über Einkaufspolitik und sonstige Dinge erzählen, denn dann heißt es immer, das ist jetzt die Rache eines Entlassenen, eines Gefeuerten, aber da hapert es schon. Die Teldec ist einfach nicht so profihaft geführt wie die WEA oder die CBS. Aber wenn man in der Geschäftsleitung sitzt, dann sollte man eigentlich davon etwas verstehen, womit man sein Geld verdienen will. Man muß also etwas von Musik verstehen und Trends erkennen; das halte ich nicht für die Stärke der Teldec, und da kann mir auch keiner ans Bein pissen, denn das ist bekannt. Da sitzen bestimmt viele fähige Leute bei der Teldec, die genau wissen, welches Produkt sie einzukaufen haben, weil sie draußen sind, aber sie können das bei der Geschäftsleitung einfach nicht durchsetzen. Da sind dann die Abhörkonferenzen, und dann wird das abgeschmettert, weil das vielleicht 10.000 Mark mehr kostet."

Das klingt nach Verbitterung und vielen Enttäuschungen. Peter Schwätzer, der keine schmutzige Wäsche waschen mag, schlägt sich derzeit mit freien Aufträgen durchs Leben. Wie steht es um die Kollegen, die mit ihm „freigesetzt" wurden? „Es sind ja nicht alle auf der Straße", sagt er, „ein Drittel etwa ist schon mit 58 in Rente gegangen, andere waren eh nur halbtags da, bei manchen haben beide Ehepartner in der Firma gearbeitet; da hat dann eben einer verzichtet, nicht freiwillig, aber es wurde ihnen halt schmackhaft gemacht."

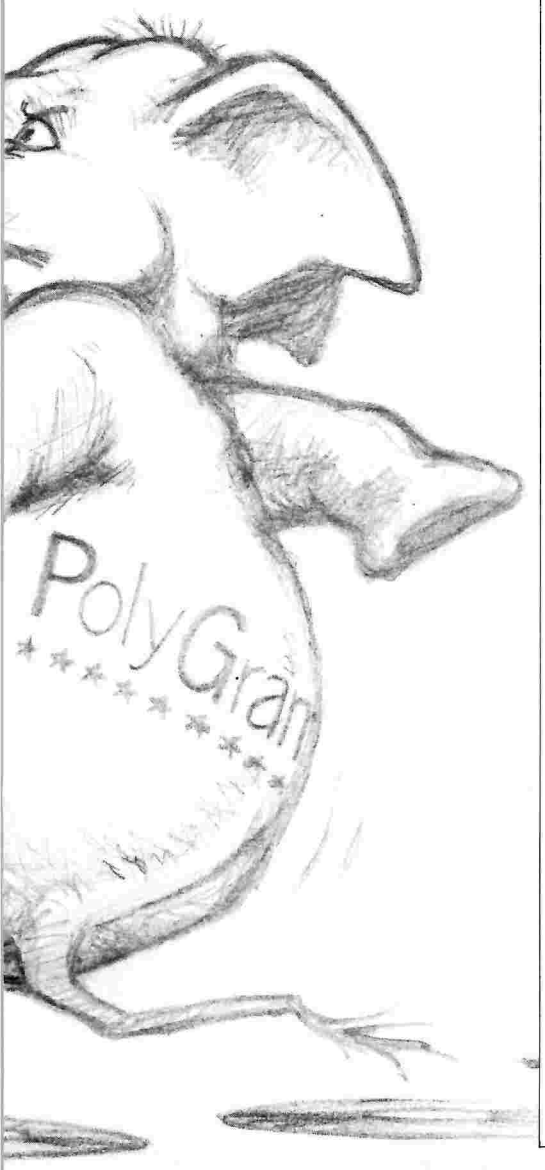
Imposante Verkaufszahlen verstellten den Blick für beginnende Veränderungen des Marktes

Es gibt auch Leute, die nicht von der Entlassung betroffen waren, aber das sinkende Schiff nun doch lieber vorher verlassen: „Unser Media-Mann ist auch von der Firma weg, mehr freiwillig, weil man ihm einfach die Arbeitsgrundlage entzogen hat. Das geht ja auch: Wenn man eine Arbeit außer Haus gibt, um ein bißchen kostengünstiger zu arbeiten... Man muß ja nicht die eigene Werbeabteilung im Haus haben, wenn es mit irgendwelchen Agenturen günstiger ist", erzählt Schwätzer nicht ohne Sarkasmus.

Ob das der richtige Weg ist? Die meisten Firmen haben sich zu einem recht frühen Zeitpunkt gesundgeschrumpft und versucht, sich so gut wie möglich auf die veränderte Marktlage einzustellen. Nach dem Abflauen der Disco-Welle gegen Ende der 70er Jahre, die viele Anbieter aus der Branche zu taumelnden Umsatzhöhen emporgerissen hatte, war es mit dem guten Leben vorbei. Sieht man von dem kurzen und heftigen Boom ab, der unter dem Namen „Neue Deutsche Welle" den Plattenfirmen vor zwei Jahren noch einmal gute Gewinne garantierte, hatten die Unternehmen der Phonobranche schon seit Jahren nicht mehr viel zu lachen.

Die imposanten Verkaufszahlen deutscher Produkte verstellten mancher ohnehin kurzsichtigen Firma den Blick für die Probleme, die sich dahinter unheilschwanger auftürmten: Computerspiele, Videomanie, Home taping und Arbeitslosigkeit mit schwindender Kaufkraft der Zielgruppen hießen die Gefahren für die bislang unangefochtene Vorherrschaft der Schallplatte in der Unterhaltungsindustrie. Wo die Neue Deutsche Sonne so hübsch lachte, wollte man sich nicht die gute Laune von Unkenrufern aus dem Ausland verderben lassen, die die Auswirkungen der veränderten Strukturen im Freizeitverhalten der Jugendlichen schon voll zu spüren bekamen.

Aber es war nur eine Frage der Zeit, bis auch die deutschen Plattenfirmen den neuen Entwicklungen Rechnung trugen.

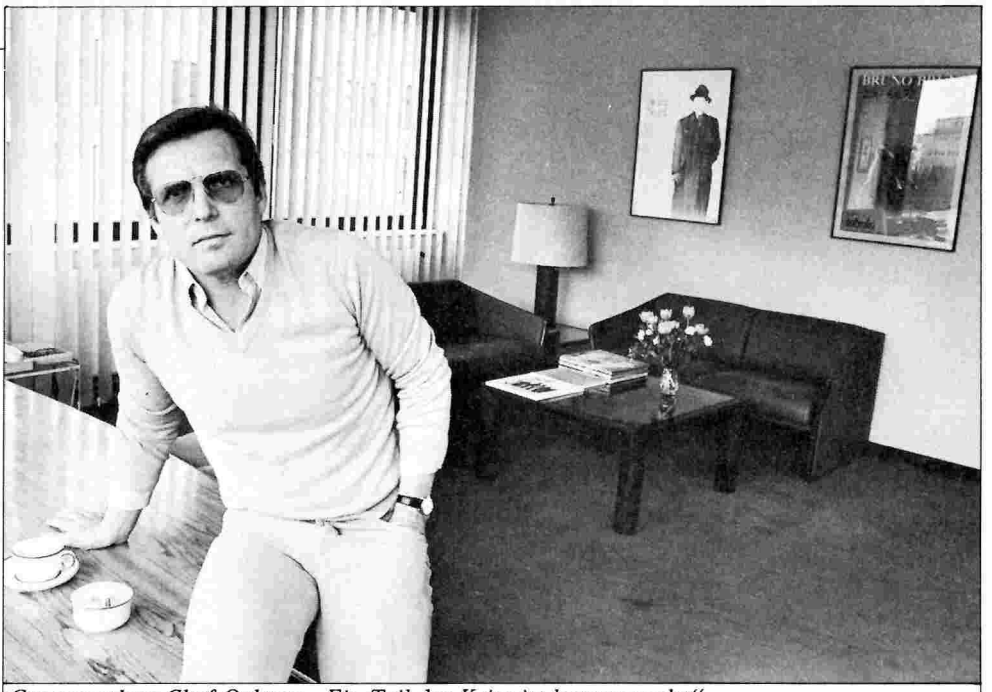


Man sah zu, daß man die kopflos im Dutzend eingekauften NDW-Kapellen auf möglichst schmerzlose Weise wieder los wurde, setzte so gut es ging auf das rasant davongaloppierende Pferd Video, um den Anschluß an die Konkurrenz nicht zu verpassen, reduzierte rigoros den „Artist Roster", den Künstler-Stall, der auch ohne NDW-Inflation vielen zu groß geworden war, und entließ Mitarbeiter, die nicht mehr gebraucht wurden.

Louis Spillmann, der Marketing-Direktor der Phonogram, schildert die Reaktionen auf die „Umschichtung im Freizeitangebot" in seinem Haus so: „Bei uns geht jetzt Qualität vor Quantität. Früher hatten wir noch einen Artist Roster von vierzig oder fünfzig Acts, heute sind es vielleicht zehn oder zwanzig. Die audio-visuelle Geschichte ist für uns ein logisches Ding, aber das Risiko ist natürlich viel größer, weil die Produktionskosten und der Aufwand doppelt so hoch sind. Wenn man in diesem Geschäft Gewinne machen will, dann muß man einfach an seine Künstler glauben, die mühsam hochziehen und eventuell auch mal ins kalte Wasser springen. Nehmen sie Yello: Die haben wir jetzt dreieinhalb Jahre, und es ist fast nichts passiert. Aber ich sage Ihnen, das vierte Album wird voll durchknallen, dann sind sie soweit. Man muß halt auch mal drei Jahre lang nur zubuttern können!"

Spillmann, der seine Firma als die Rock'n'Pop-Company im PolyGram-Haus betrachtet, schwört auf ein „kleines, effizientes Team mit motivierten, kreativen und entsprechend gut bezahlten Mitarbeitern."

Für den Geschäftsführer der Deutschen Grammophon, Dieter Oehms, war die weltweite Krise der Plattenindustrie ohnehin keine Überraschung: „Wir haben Entwicklungen am Markt immer sehr sorgfältig beobachtet und wurden infolgedessen



Grammophon-Chef Oehms: „Ein Teil der Krise ist hausgemacht"

Fotos: Sebastian Kusenberg

Ex-Teldec-Mitarbeiter Schwätzer: „Nicht so profihaft geführt wie WEA oder CBS"

davon nicht so betroffen wie andere. Natürlich mußten auch wir abbauen, besonders im Außendienst, weil der Händlerumsatz zurückgegangen ist. Heute wird der Umsatz mit weniger Händlern gemacht als früher. Das hatte natürlich zur Folge, daß Verkäufer entlassen wurden, aber nicht in spektakulären Ausmaßen."

Daß die damalige Krise nicht nur von anderen verursacht wurde, gibt Oehms bereitwillig zu: „Ich vertrete im Gegensatz zu vielen meiner Kollegen die Philosophie, daß ein Teil der Krise der Schallplattenindustrie hausgemacht ist, weil man viele Jahre lang nur auf einen repertoiremäßig ganz kleinen Käuferkreis geschielt hat, die Jugendlichen, und nur für diesen Rock- und Pop-Markt produziert hat. Man hat einfach vergessen, daß es auch noch Leute über 20 oder 30 gibt, die auch Musik konsumieren. Für die hat man nichts produziert."

Starker Zuwachs bei Klassik-Schallplatten und den neuen Compact-Discs

Der Geschäftsführer spielt nicht nur auf die Klassik-Freunde an, deren Kaufbereitschaft ohnehin weniger krisenanfällig ist als die der Pop-Kunden, sondern auch auf Hörer von Unterhaltungsmusik. Erstaunlicherweise hat die Grammophon dort, neben den befriedigenden Verkaufszahlen ihres Compact-Disc-Angebots, den stärksten Zuwachs zu verzeichnen. Noch dazu bei der bedienungsfreundlichen Musik-Cassette, wo Karel Gott, James Last und Maria Hellwig in den Radiorecordern der mittelständischen und mittelalterlichen Autofahrer und in den Geräten der nach Berieselung dürstenden Hausfrauen am Bügeltisch um die Wette laufen. Diesen Repertoire-Bereich, den Oehms freundlich „gute Unterhaltungsmusik" nennt, darf man natürlich schauderhaft finden; andererseits ermöglichen aber die Umsätze aus diesem Programm Investitionen in künstlerisch wertvollere, kommerziell aber wenig aussichtsreiche Musik. Überdies ist eine Schallplattenfirma ein sich nach kommerziellen Gesichtspunkten orientierendes Unternehmen wie jedes andere auch, von dem man nicht erwarten kann, daß es sich nur aus Liebe für unverkäufliche Musik in die Riemen legt.

In der letzten Zeit haben sich im Musikgeschäft neben den Musik-Cassetten insbesondere Singles und Maxi-Singles einer großen Nachfrage erfreut. Die kleinen Platten sprechen vor allem junge Käufer an, die wenig Geld haben, auf den Besitz der neuen Hits aber nicht verzichten wollen. Die große, fast an LP-Format heranreichende Maxi-Single hat sich verkaufspsychologisch gut bewährt; die Leute haben etwas in der Hand, das fast so groß ist wie eine LP, aber nur die Hälfte kostet. Mit dem der Industrie eigenen Geschick richtet sich aber dieser neue Tonträger nur wenige Jahre nach seiner Etablierung auf dem deutschen Markt schon wieder gegen seine Mitbewerberin, „die gute, alte Black disc", wie Oehms sie liebevoll nennt.

So kann sich auch der Geschäftsführer der Metronome, Heino Wirth, nur gebremst über den hohen Marktanteil seiner Firma von zwölf Prozent im Maxi-Geschäft freuen: „Das ist enorm für uns, und das zeigt eigentlich auch, daß wir bislang das Richtige gemacht haben, nämlich sehr konsequent geblieben sind in der Veröffentlichung auf Maxi-Singles", aber das gute Ergebnis „konnte den relativ dramatischen Abfall von Hochpreis-LPs nicht kompensieren." Die Konkurrenz unter den verschiedenen Tonträgern belebt zwar das Geschäft, aber was dem einen nützt, geht auf Kosten des anderen. Da die Billigprodukte den lukrativeren Tonträgern den Rang ablaufen, verfolgen die Firmenbosse diese Entwicklung mit Besorgnis.

Früher oder später werden sie mit der wachsenden Beliebtheit und Popularität der Compact Disc (CD) in die gleichen Schwierigkeiten geraten. Noch ist auch der WEA-Geschäftsführer Manfred Zumkeller mit dem „beachtlichen Umsatzanteil" der CD zufrieden, den er für dieses Jahr sogar um fünf bis sechs Prozent an-

siedelt. „Eine erhebliche Verbesserung der Absatzchancen für CD dürfte spätestens dann eintreffen, wenn die Preise für CD-Spieler um die 1.000 Mark liegen", prognostiziert er. Aber wer wird dann noch Schallplatten kaufen? Denn es sind ja vorwiegend die besserverdienenden Leute, „Ärzte und Rechtsanwälte", die Dieter Oehms als Kundenkreis ausgemacht hat, „und die hören natürlich in erster Linie Klassik".

Ob die Grammophon dann noch ihre sündhaft teuren „Yellow Label"-Platten an den Mann bringen wird, wenn es kaum kostspieliger ist, die Aufnahmen aus dem CD-Verkaufsständer zu erwerben, bleibt abzuwarten.

Oehms sieht die Zukunft jedoch philosophisch und gelassen: „Wir sind Vertreiber von Rechten", sagt er. „Wir stellen heute Tonträger her, weil das die Möglichkeit ist, sie zu vertreiben. Wenn das morgen ein Verkauf von Rechten sein wird, die man sich über Kabel oder Pay-TV abruft, dann ändert sich im Prinzip nicht sehr viel, nur daß man eben keine Platten mehr herstellt. Die Rechte werden dann vielleicht anders vermarktet." Und auch Manfred Zumkeller von der WEA zeigt sich wenig beunruhigt: „Sichert sich die Industrie rechtzeitig ihre Rechte und somit entsprechende Lizenzeinnahmen aus Pay-radio und Pay-TV, so wird sie als Programmanbieter auch in einer Zukunft überleben, in der die traditionellen Tonträger nicht mehr marktbeherrschend sind."

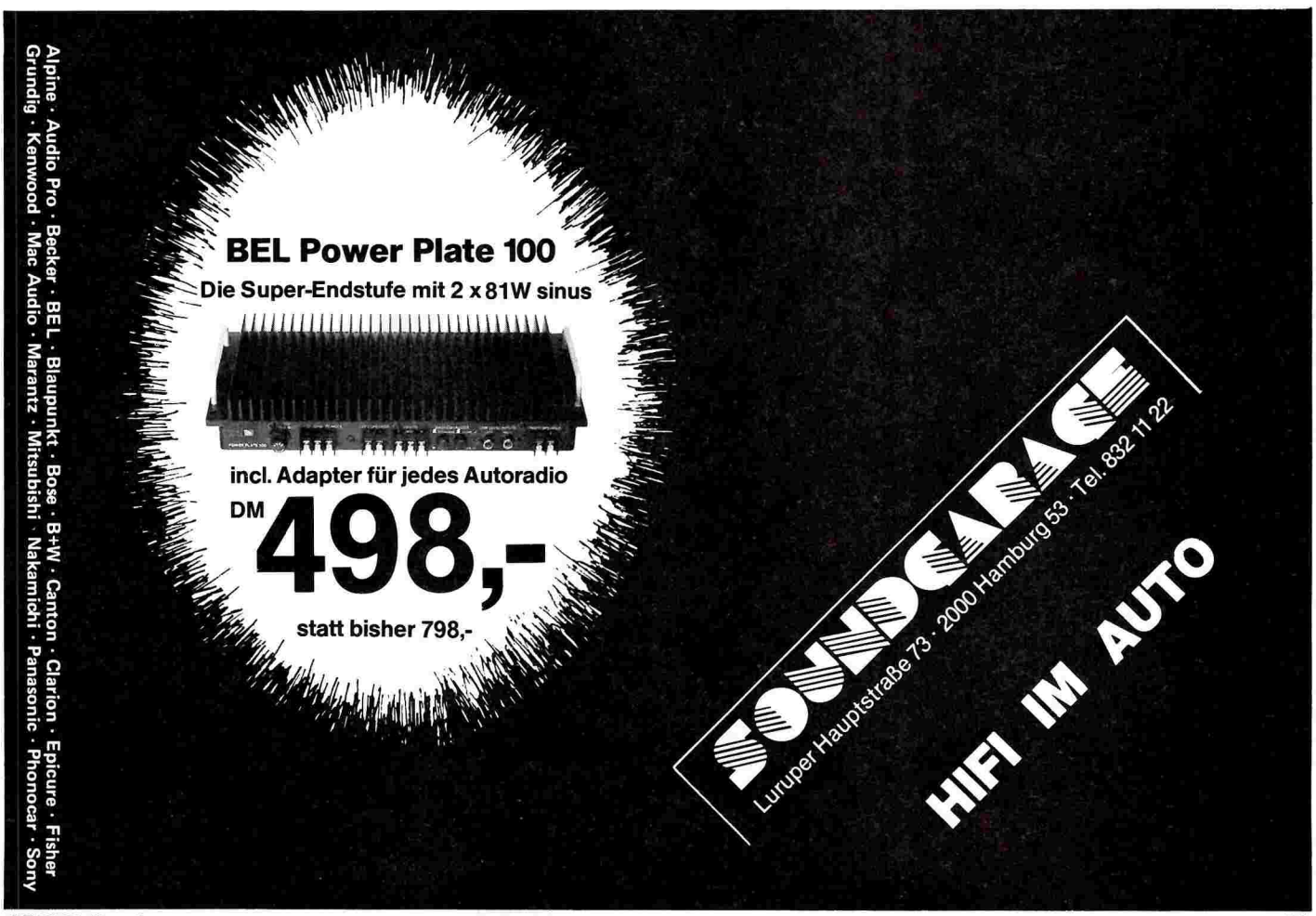
Bis dahin ist es aber noch ein bißchen hin. Der vorsorgende Gleichmut, mit dem sich die großen Plattengesellschaften auf nur begrenzt vorhersehbare Strukturveränderungen einstellen, fällt ihnen als Firmen mit internationalem und vielfach verzweigtem Background natürlich leichter als kleinen Verkaufsläden, die nur Platten an den Mann bringen.

Eine freundschaftliche Konkurrenz wie in einer Turnerriege

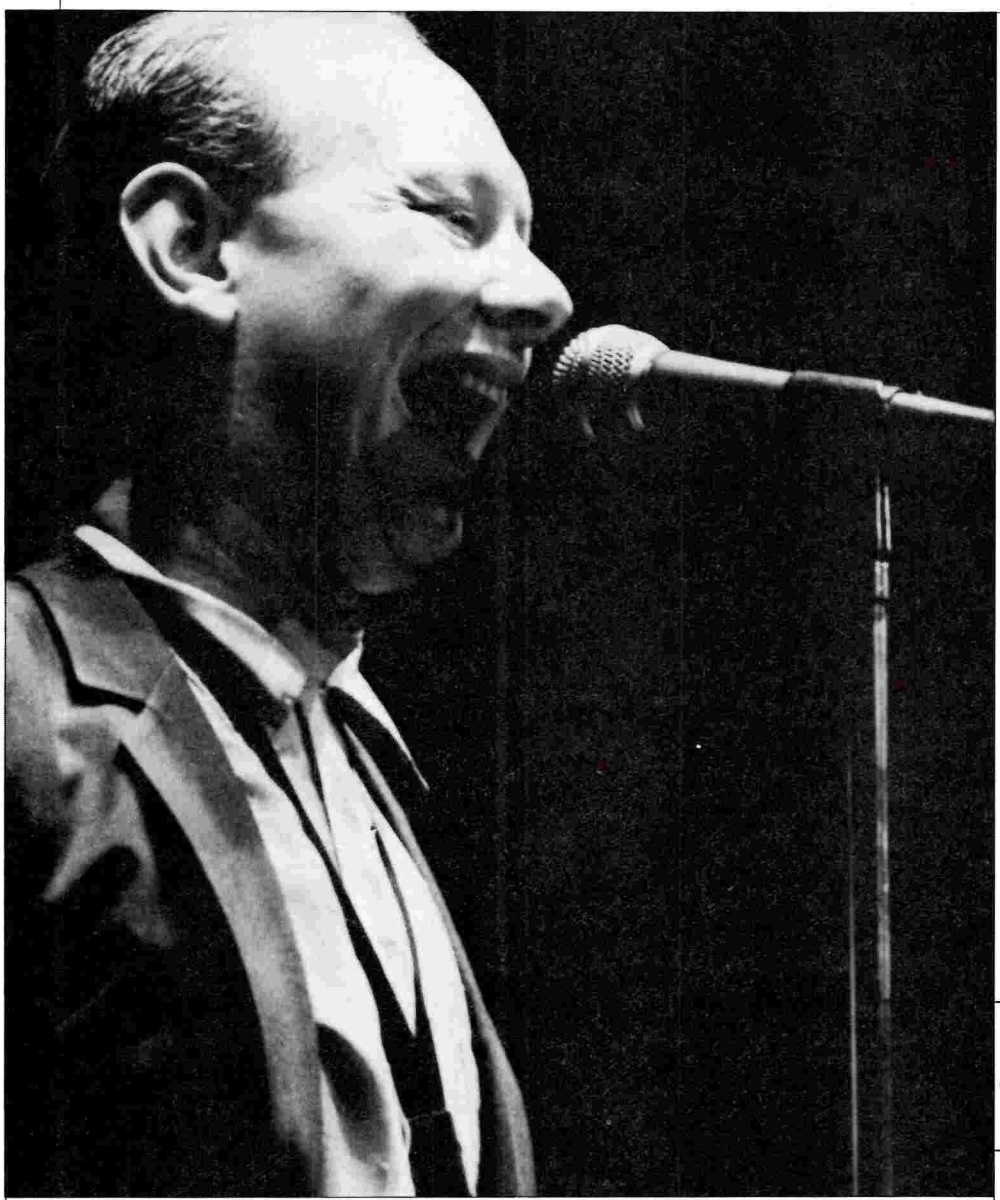
Die CBS, die in einem von der Branche bestaunten Erfolgsrausch durch Kassenschlager en masse schwelgt (Michael Jackson, der in ein paar Wochen wohl so viele LPs von „Thriller" verkauft haben dürfte, wie die Bundesrepublik Einwohner hat, Nena, Paul Young, Chris de Burgh und Supertramp), hat gerade mit Erfolg die US-Kartellbehörde beschworen, der geplanten Fusionierung der PolyGram mit der WEA ihren Segen zu verweigern.

Eine zweite Verhandlung steht noch aus, und auch in Berlin liegt im Kartellamt ein entsprechender Antrag auf ordnungsgemäße Durchführung einer Elefantenhochzeit. Das Brautpaar gibt sich betont demütig und tut so, als sei der vorgebrachte Wunsch nach Fusionierung zweier Riesenunternehmen nichts Besonderes. Die Pokerfaces in den Vorstandsetagen wiegeln Fragen nach Konsequenzen für ihre Firmen am liebsten ab: „Auch bei einer positiven Entscheidung gehen wir davon aus, daß es keine nennenswerten Veränderungen in der Struktur unseres Hauses geben wird", sagt der WEA-Geschäftsführer. Dieter Oehms, der für den Herbst eine örtliche Zusammenlegung aller PolyGram-Aktivitäten am Glockengießerwall in Hamburg angekündigt hat, kann sich „nicht vorstellen, daß, wenn es zu einem Zusammenschluß kommt, die WEA da auch einzieht. Ich glaube auch nicht, daß das gut wäre, denn dann müßte die WEA das Gefühl kriegen, ‚Wir werden geschluckt'".

Auf die Frage nach Sinn und Zweck der geplanten Fusion hüllen sich die Herren in Schweigen. Vielleicht würde sich die Kapitalkonzentration für die einzelnen Gesellschaften in administrativen oder Herstellungsbereichen auswirken, meint Dieter Oehms. Auch Heino Wirth hält Argwohn für abwegig: „Es geht nicht darum, in irgendeiner Weise Marktkonzentration oder Marktbeherrschung zu erreichen, denn wir stehen nach wie vor in direkter Konkurrenz zur WEA, zur Phonogram und zur Grammophon. Wir jagen uns gegenseitig die Produkte ab, wir sind froh, wenn wir die anderen aus den Charts verdrängen..." Es wird also eine freundschaftliche Konkurrenz wie in einer Turnerriege herrschen; nur wenn man zum Wettkampf fährt, tritt man natürlich als geschlossene Truppe auf. Gibt es dann bald nur noch ein paar Giganten in der Unterhaltungsindustrie, die den Markt unter sich aufteilen? „Noch steht alles in den Sternen. Man muß es abwarten", sagt der Grammophon-Geschäftsführer.



Musik wird wieder mit der Hand gemacht



Joe Jackson: Das Gefühl von Unschuld im Wechsel von A-Dur auf Fis-Moll

Joe Jackson

Musik für „Body & Soul" am 3.5. um 20 Uhr im CCH

Ich muß mich entschuldigen. Und zwar erstens bei Joe Jackson und zweitens bei Lesern meiner LP-Besprechung aus dem vorigen SZENE-Heft. Ich hatte damals nur eine eiernde, dumpf klingende und recht lausig aufgenommene Vorab-Kassette der Platte gehört und die nicht oft genug, wie ich bald unzufrieden feststellen mußte, um dem jüngsten Werk von Joe Jackson auch nur annähernd gerecht zu werden. Die Musik sei immer noch besser als die meiste andere, die man derzeit hören könne, hatte ich geschrieben, und das sehe ich natürlich noch heute so. Nur um wieviel sie tatsächlich besser ist, habe ich in der knappen Zeit einfach nicht ermessen können, und ich benutze die Gelegenheit zu einer Wiedergutmachung, die halb Liebeserklärung und halb Verbeugung vor dem Maitre sein soll.

Joe Jackson ist, jawohl, ein Komponist. Man hat sich in diesem Geschäft der Rockmusik etwas zu sehr an diesen Begriff gewöhnt, mit dem auch recht lieblos dahergeschruppte Weisen irgendwelcher drittklassiger Vorortgitarristen klassifiziert werden, und mir war nie so wohl dabei, denn er diskreditiert damit die Leute, die wirklich komponieren, die wochenlang an ihrem Piano sitzen und überlegen, wie sie einer Textidee die optimale musikalische Gestaltung angedeihen lassen. Noch mehr natürlich spottet es dem entbehrungsreichen Leben der alten Komponisten, für die Musik nur zu einem recht geringen Teil aus der göttlich-genialen Inspiration bestand und die Jahre ihres Lebens für eine Sinfonie geopfert haben, die heute auch nicht mehr als LP-Länge hat.

Jackson nun ist jemand, der tatsächlich, wie ich vermute, in diesem alten Sinne über seinen Songs brütet. Auf „Body & Soul", seiner neuen Platte, hat irgendein Kommentator, der nebenbei auch über Jacksons verhementes Bedürfnis nach authentischen Klängen berichtet, die Stücke quasi für den Hörer vorrezensiert, wie man das auf Klassik-Aufnahmen gewohnt ist („... die furios orchestrierte Schlußgruppe des Satzes bringt das Seitenthema noch mal in der Umkehrung..."). Der namenlos gebliebene Schreiber hat sich mit einer gut versteckten Ironie dieser Methode bedient. Er unterstellt dem Werk ein Konzept, und die musikimmanenten Vorgänge beschreibt er ähnlich wie die Klassik-Kommentatoren. So sagt er über das Stück „Happe Ending": „Das Gefühl von verlorener Unschuld kommt auf, wenn das freudenvolle A-Dur des Refrains immer wieder in das nachdenkliche Fis-Moll zurückfällt." Da ist was dran. Es soll ja schon mehrere Komponisten gegeben haben, die sich der recht naheliegenden Paralleltonart zur Modulationsvorbereitung bedient haben, und mehr als das ist Fis-Moll für A-Dur nun mal nicht; trotzdem: Es klingt zu kontrastreich, wie es der Rezensent beschrieben hat. Wenn das Joe Jackson wüßte? Denkt er sich, „jetzt muß ich nach Fis-Moll, damit das auch nachdenklich klingt"? Wir werden es wohl nicht erfahren.

Joe Jackson kommt nach Hamburg, und ich bitte herzlich alle ernsthaft an intelligenter Popmusik Interessierten, sich diesen Auftritt mit einem sehr dicken, sehr roten Stift vorzumerken. | *Tom R. Schulz*

The Smiths

Gefühle von Sehnsucht, Euphorie und tiefstem Unglück im „Rockpalast" am 4.5. um 23 Uhr in der Markthalle

Für die britische Independent-Szene und damit besonders für das Rough-Trade-Label war 1983 das Jahr der Verunsicherung: Zwar wurden mit New Order und Aztec Camera auf dem Pop-Sektor beträchtliche Erfolge erzielt, doch schien das Standbein der Unabhängigen, nämlich die ständig neue Talente aufspürende Artists-and-Repertoire-Arbeit, in Schwierigkeiten zu stecken. Abgesehen von dem bei Rough Trade wenig gelittenen „Gothic Heroism" der Positive Punks hatte der britische Underground wenig von dem zu bieten, was der Firmenforderung nach Originalität, Integrität und kommerziellem Potential nachkommen konnte. Folgerichtig verlagerte man sich auf die Zusammenarbeit mit dem US-Label Slash, was uns ja bekanntlich die Violent Femmes und The Dream Syndicate bescherte.

Und dann waren ganz plötzlich The

Foto: L.F.I./Photo Selection

Smiths da, spielten ein paar Konzerte in den Clubs von Manchester und wurden über Nacht zur ersten Band, die von einem unabhängigen Label einen Dreijahresvertrag inklusive Vorschuß und Option erhielt. Über die nächste Nacht wurden The Smiths von Englands „NME"- und „Sounds"-Lesern zum „Best New Act", ihr Song „This Charming Man" Kopf an Kopf mit „Karma Chameleon" und „Blue Monday" zum Song des Jahres gewählt. Heute gibt es in England jede Woche neue News und Fotos von Sänger Morrissey, Gitarrist Johnny Marr, Baßmann Andy Rourke und Drummer Mike Joyce. In ihren zahlreichen Interviews gibt sich insbesondere das Songwriter-Team Morrissey/Marr dermaßen uncool, unhip und redselig, daß jeder ernsthafte Pop-Schreiber es wie einen Schlag ins Gesicht empfinden muß.

Die Kölner „Spex" kommentierte: „Ganz einfache, ehrliche und ungeschminkte Dummköpfe."

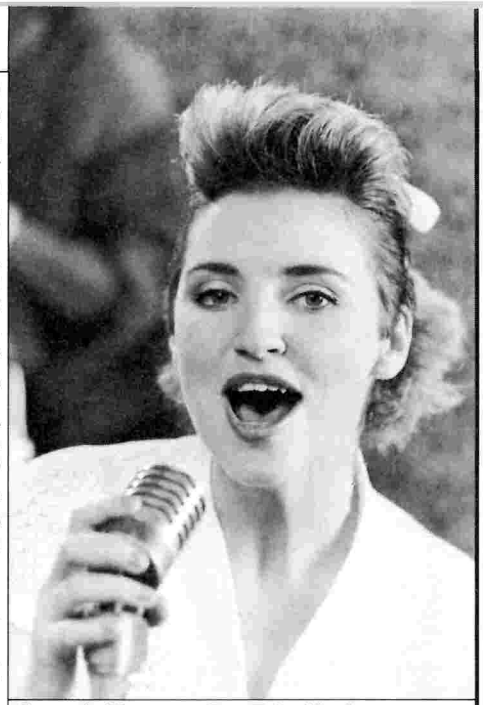
Ihr Debüt-Album „The Smiths" schnellte in den englischen Charts von null auf zwei, was als Beweis genügen dürfte, daß zumindest ein Teil der Teenager-Welt nach der Techno-Welle ein Bedürfnis nach menschlicher Musik verspürt. Morrissey: „Unser Begriff von Schönheit und Charme hat nichts mit klassischen Profilen oder Alabasterzähnen zu tun."

In seinen Texten spricht Morrissey zu seinen Hörern, artikuliert in gleichbleibendem Tonfall Gefühle von Sehnsucht und Euphorie bis zu Einsamkeit und tiefstem Unglück, kennt die verschiedenen menschlichen Standpunkte und steht doch wie ein Fels in der Brandung. Sind The Smiths die Vorboten einer neuen Welle der Reflexion in der Pop-Musik, die die Lust auf wechselnde Masken, Pracht und Surrealismus ablöst?

Wem die Smiths-LP selbst für die kalte Jahreszeit noch eine Spur zu nachdenklich ausgefallen war, dem sei versichert, daß The Smiths live laut glaubwürdigen Augenzeugen gleich mehrere Gänge zulegen. So erwartet uns in der Markthalle etwas, das bis vor kurzem noch undenkbar schien: Pop-Charisma in einem Rock'n-Roll-Konzert. | *Michael Ruff*

Fotos: L.F.I./Photo Selection

The Smiths: „Best New Act" in England



Carmel: Nouveau-Bar-Trio-Musique

Carmel

Die Stimme feiert ihr Comeback im „Rockpalast" am 11.5. um 23 Uhr in der Markthalle

Mit Carmel kommt zurück, was seit den Tagen, als die selbstverzehrende Blues-Röhre wohlverdient aus der Mode gekommen war, die Popmusik nicht mehr gesehen hat: die Sängerin in großen Buchstaben. DIE SÄNGERIN. DAS ORGAN.

Sängerinnen waren in den letzten Jahren Models, Imageträgerinnen, Verkörperungen ganz bestimmter signifikanter vokaler Defizite. Sie sangen leise und zerbrechlich, tonlos aggressiv oder sprachen mehr, als daß sie sangen. Egal ob sie Grace Jones, Tracey Thorne, Poly Styrene oder gar Debbie Harry und Kim Wilde hießen. Sie alle profitierten eher davon, daß sie ihre Stimmen limitierten, nur einen bestimmten Ton anschlugen, als daß sie auf traditionelle Werte des Vokalen wie Wandlungsfähigkeit, Reichtum der Stimme oder Oktavengeorgel gesetzt hätten. Anders Carmel. Sie ist wieder Sängerin. Ganze Palette, volle Düse. STIMME STIMME STIMME. Leider ist ihre nicht so gut.

Aber das macht nichts. Carmel denkt oder gibt vor, sie sei die Stimme, der offene Mund, der das Publikum ansaugt wie ein schwarzes Loch. STIMME STIMME STIMME. SEX SEX SEX.

Wenn man so denkt und 1984 lebt, orientiert man sich natürlich an Musiken großer Vorbilder, also an Billie Holiday, Edith Piaf und Aretha Franklin. Zum Beispiel. Entweder greift man deren Stile auf, oder man singt Coverversionen ihrer größten Hits. Carmel tut beides. „Willow Weep For Me" zum Beispiel. Das Markenzeichen von Billie Holiday. Sie hätte besser ihre Finger davon gelassen.

Das Konzept, mit dem Carmel via Independents und Maxi-Singles vor einem Jahr einen kleinen Geheimtip-Status und das Cover von „The Face" eroberte, war

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Dienstag, 1.5.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/18,–/22,–/24,–/26,–/28,–
Lament
1.5. Ultravox in Concert

Donnerstag, 3.5.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/19,–/28,–/30,–/33,–
3.5. Joe Jackson

Freitag, 4.5.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/20,–/24,–/28,–
4.5. Truck Stop

Sonntag, 6.5.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/21,–/23,–/26,–/
„Fugazi"
6.5. Marillion in Concert

Dienstag, 8.5.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 12,–/20,–/22,–/25,–/28,–
Menschliche Wärme
8.5. Georg Danzer + Band
Konzert 84

Mittwoch, 9.5. + Donnerstag, 10.5.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 17,–/20,–/25,–/28,–
Ciao bella
9.5.+10.5. Klaus Hoffmann + Band

Freitag, 18.5.'84, 21 Uhr, Sporthalle Hamburg
Vvk: DM 22,– Ak: DM 25,–
„Götterhämmerung"
18.5. Udo Lindenberg
+ Panikorchester

Sonntag, 20.5.'84, 20 Uhr, Freilichtbühne Bad Segeberg
Vvk: DM 36,– Ak: DM 42,–
20.5. Elton John & Band
in Concert 84

Dienstag, 22.5..'84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
Glorious Rewards
22.5. Joan Jett & The Blackhearts

Dienstag, 22.5.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 15,–/20,–/26,–/32,–/38,–/40,–
Ein Abend mit
22.5. Howard Carpendale

Freitag, 25.5.'84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
Stationary traveller
25.5. Camel

Sonnabend, 26.5'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 15,–/20,–/26,–
Love Cats
26.5. The Cure

Montag, 28.5.'84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 16,– Ak: DM 19,–
28.5. David Knopfler in Concert

Donnerstag, 31.5.'84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 12,– Ak: DM 15,–
31.5. Richard T. Bear & Band

Donnerstag, 31.5.'84, 14 Uhr, St. Pauli-Stadion
Vvk: 40,–
31.5. Santana, Joan Baez, Bob Dylan

Montag, 4.6.'84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 16,– Ak: DM 19,–
Combat Zone
4.6. Prince Charles & the City Beat Band

Dienstag, 19.6.'84, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
(5 Min. vom U-Bahnhof Lattenkamp)
Vvk: DM 30,– Ak: DM 35,–
19.6. YES in Concert

Karsten Jahnke

Open Air Freilichtbühne Stadtpark 19.5.–23.9.84

jeweils 15-18 Uhr · Parkplätze: City Nord
Also: zum Stadtpark mit der
S1 bis Alte Wöhr,
Bus 118, 179 bis Dakarweg

HVV

Sonnabend, 19.5.'84, Vvk: 15,–, Tk: 18,–
Spitalo fatalo II
19.5. Erste Allgemeine Verunsicherung
Gäste: Johnny Melville

Sonntag, 27.5.'84, Vvk: 18,–, Tk: 22,–
27.5. The new acoustic guitar trio
David Lindley, Richard Thompson, Steve Morse

Sonnabend, 2.6.'84, Vvk: 15,–, Tk: 18,–
2.6. Ulla Meinecke + Band
Gäste: Edo Zanki + Band

Sonntag, 3.6.'84, Vvk: 13,–, Tk: 16,–
Singt neue Lieder . . .
3.6. Bettina Wegner Ougenweide

Sonntag, 10.6.'84, Vvk: 15,–, Tk: 18,–
10.6. Kajagoogoo Tour 84

Sonnabend, 16.6.'84, Vvk: DM 17,–, Tk: DM 20,–
The rock & blues-guitar genius
16.6. Johnny Winter + Band
Guests: Dave Kelly Band

Karsten Jahnke

Hamburger Rockpalast-Woche — Fernsehaufzeichnung WDR

Rockpalast präsentiert 8 Konzerte in der MARKTHALLE – Funkmitschnitt in STEREO vom NDR Nachtstudio

Freitag, 4.5.'84, 23 Uhr, Live, Vvk: DM 14,– Ak: DM 17,–
These charming men
4.5. The Smiths

Sonnabend, 5.5.'84, 21 Uhr, Vvk: DM 12,– Ak: DM 15,–
Stilles Potpourri
5.5. Haindling

Sonntag, 6.5.'84, 21 Uhr, Vvk: DM 12,– Ak: DM 15,–
Best of Psychobilly
6.5. The Meteors
Special Guests: Jason & the Scorchers

Montag, 7.5.'84, 21 Uhr, Vvk: DM 12,– Ak: DM 15,–
Vocabulary
7.5. The Europeans

Dienstag, 8.5.'84, 21 Uhr, Vvk: DM 12,– Ak: DM 15,–
Do the Swing
8.5. Inxs

Mittwoch, 9.5.'84, 21 Uhr, Vvk: DM 12,– Ak: DM 15,–
Die Underground-Sensation aus England
9.5. The Alarm

Donnerstag, 10.5.'84, 21 Uhr, Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
Italien's Nr. 1
10.5. Edoardo Bennato + Band

Freitag, 11.5.'84, 23 Uhr, Vvk: DM 14,– Ak: DM 17,–
The drum is everything
11.5. Carmel

das einer minimalistischen, angejazzten, vollgesoulten Nouveau-Bar-Trio-Musique. Sie ließ sich nur von einem Bassisten (schwarz) und einem Percussionisten (Rasta) begleiten, was viel Platz ließ für STIMME STIMME STIMME. Doch niemand kommt mit so was in die Charts.

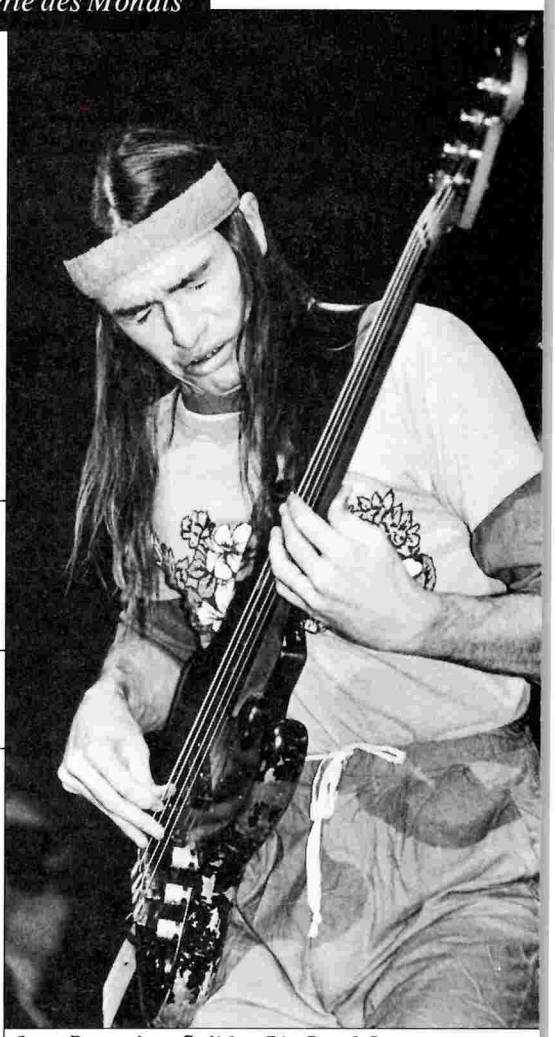
Also wurde für die LP und 84er Frühjahrs-Offensive massiv aufgerüstet: Mit Bläsern, Orgeln, Background-Gesang und anderen Formalien des großen 60er-Schmelz. Wenigstens der Bombast und das gewisse Stilbewußtsein, das sich bei Billie-Holiday-Remakes allenfalls andeutete, sind in dieser Carmel-Version ganz reizvoll. Ansonsten würde ich mir das Konzert zwar ansehen, aber nicht glauben, es mit etwas Großartigem zu tun zu haben.

Just another Ding aus England höchstens.

Diedrich Diederichsen

Jaco Pastorius

Der Meister der Baßgitarre tritt am 14.5. um 21 Uhr in der Fabrik auf



Jaco Pastorius: Solider Big-Band-Jazz

Foto: Deborah Feingold/Photo Selection

Die Geburt des Rock'n'Roll verkündete ein neues, bislang unbekanntes Instrument: die elektrische Baßgitarre. Sie löste zumindest im Bereich der populären Musik sehr bald den bisher gebräuchlichen Kontrabass ab. Von nun an war es möglich, die bislang im Klangbild unterrepräsentierten tiefen Frequenzen nachdrücklich zur Wirkung kommen zu lassen. Eine Wirkung vor allem physischer Natur: Bässe werden weniger mit den Ohren gehört als vielmehr körperlich empfunden. Rock-Musik wurde Körper-Musik.

Seitdem hat es eine Folge von berühmten Bassisten gegeben, die zusammen mit kongenialen Schlagzeugern den Pulsschlag von Millionen Musikhörern bestimmt haben. Sie waren das energetische Zentrum nicht nur vieler großer Hits, sondern ganzer musikalischer Stilistiken: Willie Dixon für den Rhythm and Blues, James Jamerson für Motown, Aston Barret für die Reggae-Musik – um nur einige Namen zu nennen.

An Hitproduktionen war der Bassist Jaco Pastorius bisher nicht beteiligt. Seine Musik ist der Jazz-Rock – zu schwierig für große Verkaufszahlen. Berühmt ist er trotzdem. Noch vor kurzem wählten Leser und Kritiker von „downbeat" ihn zum besten Bassisten der Welt. Technisch ist er unerreicht. Keiner außer ihm kann Walkingbass-Figuren in so rasanten Tempi spielen und trotzdem noch swingen.

Wichtiger als seine Technik ist aber, daß er es geschafft hat, einen persönlichen „Sound" zu kreieren. Sein Ton kennzeichnet ihn wie einen Menschen die Stimme. Er benutzt einen bundlosen Baß, der Glissando-Spiel und damit Phrasierungen erlaubt, wie sie in Jazz und Rock bisher nur Vokalisten und Bläsern möglich waren. Pastorius kann mit seinem Instrument seufzen und jubilieren, grunzen, knurren oder brummeln. Es erstaunt daher nicht, wenn er als seine größten Einflüsse Sänger benennt: Otis Redding und Aretha Franklin.

Wegweisend ist er gewesen in seiner Beherrschung des Flageolett-Spiels, einer Technik des quasi nur gehauchten Anzupfens der Obertöne. Damit ist es ihm möglich, auf dem Baß Akkorde zu spielen und seinen Mitmusikern differenzierte harmonische Anregungen zu geben. Auf seinen vielleicht schönsten Aufnahmen – als Begleiter von Joni Mitchell – ersetzt er in dieser Weise ein ganzes Orchester.

Pastorius' musikalische Heimat war lange Jahre hindurch „Weather Report", die Supergruppe des Jazz-Rock. 1981 veröffentlichte er eine interessante (zweite) Solo-LP „Word Of Mouth". Hier zeigte er eine Weite des musikalischen Horizontes, wie sie keineswegs alltäglich ist. Neben orchestraler Programm-Musik stehen furios aggressive Baß-Soli; Free-Jazz-Passagen verbinden sich mit Bach-Zitaten, und eine wunderschön gespielte Mundharmonika intoniert „Blackbird" von den Beatles. Auf seiner neuesten, in Japan entstandenen Live-Platte ist von derlei erfrischendem Eklektizismus leider nicht mehr viel zu hören. Stattdessen solider Big-Band-Jazz, der in guten Momenten an Ellington und Gil Evans anknüpft, in schlechten allerdings mehr an ein lärmendes Rundfunkorchester erinnert.

Bestimmt wird in der Fabrik auf handwerklich allerhöchstem Niveau gespielt – ob dabei die Musik auf der Strecke bleibt, ist noch offen. Zumindest für nostalgische Reize ist gesorgt, denn mit Pastorius kommt vielleicht der letzte Meister eines nach kurzer Konjunktur schon wieder obsoleten Instrumentes nach Hamburg.

Den Baß der Zukunft spielen Synthesizer.

Reinhard Strömer

Hard Rock

Die ehemaligen Gitarristinnen der Mädchen-Band Runaways lärmen in der Markthalle: Lita Ford am 17.5. um 21 Uhr und Joan Jett am 22.5. um 20 Uhr

Lita Ford: Studienobjekt zur Entwicklung des Runawaytums

Foto: Kees Tabak/Photo Selection

Es ist an der Zeit, die alten Runaways-Platten hervorzukramen und sich an vergangene Zeiten zu erinnern. Dem britischen Glam-Rock der mittsiebziger Jahre gelang in den USA nie der Durchbruch. Allenfalls in den Metropolen taugte er zum Kult, so wie in der „English Disco" in Los Angeles, wo man sich schrill kleidete und die Mädchen sehr jung waren. Getanzt wurde zu Suzi Quatro, Sweet, Gary Glitter und Artverwandtem. Diese Szene inspirierte Kim Fowley, der sich seit Beginn der Sechziger im Dunstkreis diverser Trends betätigt hatte, zu einem neuen Projekt. Er stellte eine fünfköpfige Mädchenband zusammen, die den Glitter-Pop mit Heavy-Metal-Elementen versetzte. An den Gitarren: Joan Jett und Lita Ford. Runaways war ein naheliegender Name für die Band mit dem Lolita-Sex-Image. Zum Zeitpunkt ihrer ersten LP im Jahre 1976 waren die Mädchen 16 und 17 Jahre alt. Wie alles, was Fowley anpackte, verschwanden auch die Runaways von der Bildfläche, ohne den ganz großen Durchbruch geschafft zu haben.

Als Erste tauchte Joan Jett wieder auf. Sie produzierte die LP der L.A.-Punkband Germs und wandte sich dann mit der Begleitband The Blackhearts wieder ihrer alten Leidenschaft zu: „I Love Rock'n' Roll". So heißt eine ihrer LPs, und sie interpretiert ihn nicht sehr viel anders als zu Runaways-Zeiten. Leider hapert es am Material, vor allem bei der Auswahl von Coverversionen beweist sie auf ihren Platten nur selten eine glückliche Hand. Doch zumindest live bietet Joan Jett Teenie-Spaß ohne Reue. Da tritt dann allerdings auch ein Syndrom auf, das Nena- oder Kim-Wilde-Auftritte trübt. Natürlich ist niemand sonderlich an der Begleitband interessiert, sie ist halt notwendiges Übel. Die Blackhearts aber geben sich nicht mit der Statistenrolle zufrieden, sondern versuchen mit schlechten Posen und überflüssigen Soli auf sich aufmerksam zu machen.

Lita Ford hatte mehr Schwierigkeiten, wieder ins Geschäft zu kommen. Sie schlug sich mit diversen Jobs herum und tingelte erfolglos mit einigen Bands. Schließlich nahm sie Gesangsunterricht und suchte sich Bassisten und Schlagzeuger für die Gründung der Lita Ford Band. Mit ihr bewirbt sie sich am Hardrockmarkt, eine der letzten Bastionen der „Men only"-Kultur. Seit Fanny, die vor über einem Jahrzehnt als „erste weibliche Rockexplosion" von sich reden machte, erhalten Frauen in diesem Gewerbe aber zumindest einen Voyeursbonus. Den Platten „Out For Blood" und „Dancing On The Edge" nach zu urteilen, wird die Lita Ford Band den auch nötig haben, denn ihre Hard-Rock-Variante klingt nicht sonderlich originell.

Für Liebhaber bieten die beiden Auftritte von Joan Jett und Lita Ford Studienmöglichkeiten zur Entwicklung des Runawaytums.

Alf Burchardt

Nick Cave Band

Der Ex-Sänger der Birthday Party singt am 24.5. um 21 Uhr das Lied der Finsternis in der Markthalle

Ein Blick neben meinen Badezimmerspiegel – dort hängt aus Sentimentalität noch das letzte Programm des Versuchsfeldes – ruft die Erinnerung an eines der intensivsten Konzerte der letzten Jahre wieder wach. Am 26. Juni 1982 spielte die Birthday Party im jung verschiedenen Club in Altona. Stand dem Publikum

kir

Max-Brauer-Allee 241
2000 Hamburg 50

KONZERTE:

So. 29.4.
Painless Dirties
(Brain-Beat aus HH)

Do. 3.5.
COS (New Fantasmos aus Brüssel)

So. 13.5.
Beauty Contest(The Psychotic Beat goes on)

So. 20.5.
Saal 5 (in neuer Besetzung) + Beatclub (ex-Mod.Man/Rotzkotz aus Hannover)

Do. 24.5.
Prefab Sprout (die neuen Chart-Stürmer aus GB)

Mi. 30.5
Psycho Night (psychedelic light- and sound-party)

1 Die tumbe Dorfjugend südlich der Elbe läßt sich mit ein paar technischen Gimmicks in die normierte Langeweile locken.
11 Rotgewandete Gähn-Jassins tauschen ihre Ahoi-Disco-Zärtlichkeiten nur noch mit Gummihandschuhen aus (AIDS - Bagwahn hat Angst).
111 Die unbelehrbaren Dunkelmänner stampfen weiterhin zu der Rums-Musik des dicken Axels.
1111 Hamburgs vergnügungssüchtige und tanzwütige Jugend liebt den Subversiv-Pop und erobert sich das k i r.

täglich ab 21.00 Uhr
Montags weiterhin Billigtag.

schon zu Beginn des Vorprogramms angesichts Saunatemperaturen und drangvoller Enge der Schweiß auf der Stirn, so erkaltete dieser im Verlaufe des Auftritts der Australier. Was da von der Bühne kam, war pure musikalische Gewalt, ein akustischer Alptraum. Daran arbeitete eine illustre Versammlung von Typen: ein schwuler Cowboy, ein ausgemergelter Junkie, übertroffen aber noch vom Sänger Nick Cave, einem der letzten Berserker auf der Musikszene.

Die Birthday Party fristete ursprünglich in Melbourne unter dem Namen Boys Next Door ihr Dasein, verließ dann aber gegen Ende der siebziger Jahre ihre Heimat, weil das dortige Musikgeschäft in ihren Augen zurückgeblieben und reaktionär war. In England veröffentlichte die Band mit „Prayers On Fire" und „Junkyard" zwei hervorragende LPs. Zu einem langsam mahlenden oder hektisch treibenden Soundtrack kehrt Nick Cave sein düsteres Innenleben nach außen. Die sich in London ausbreitende Post-Punk-Ratlosigkeit, die Cave in Interviews stets attackierte, ließ die Band vorrübergehend nach Berlin ziehen. Resultat der dort geschlossenen Bekanntschaften war die Zusammenarbeit mit den Einstürzenden Neubauten und der Haut. Zurückgekehrt nach England begann der langsame Korrosionsprozeß der Band. Mit „The Bad Seed" und „Mutiny!" erschienen noch zwei hervorragende EPs, bevor sich die Birthday Party im letzten Herbst endgültig auflöste.

Als Prediger der Finsternis zog Nick Cave stets andere morbide Geister an. Unter dem Namen The Immaculate Consumptive gab er mit dreien von ihnen einige Halloween-Shows in den USA: Lydia Lunch, Mark Almond und Clint Ruin. In London stellte er anschließend für eine LP die Cavemen zusammen. Wahrscheinlich wird diese Band auch in der Markthalle zu sehen sein. Aus Birthday-Party-Zeiten ist nur noch Mick Harvey dabei. Dazu kommen Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten sowie Barry Adamson (Magazine) und Hugo Race (Plays With Marionettes). Das interessanteste Konzert des Monats!

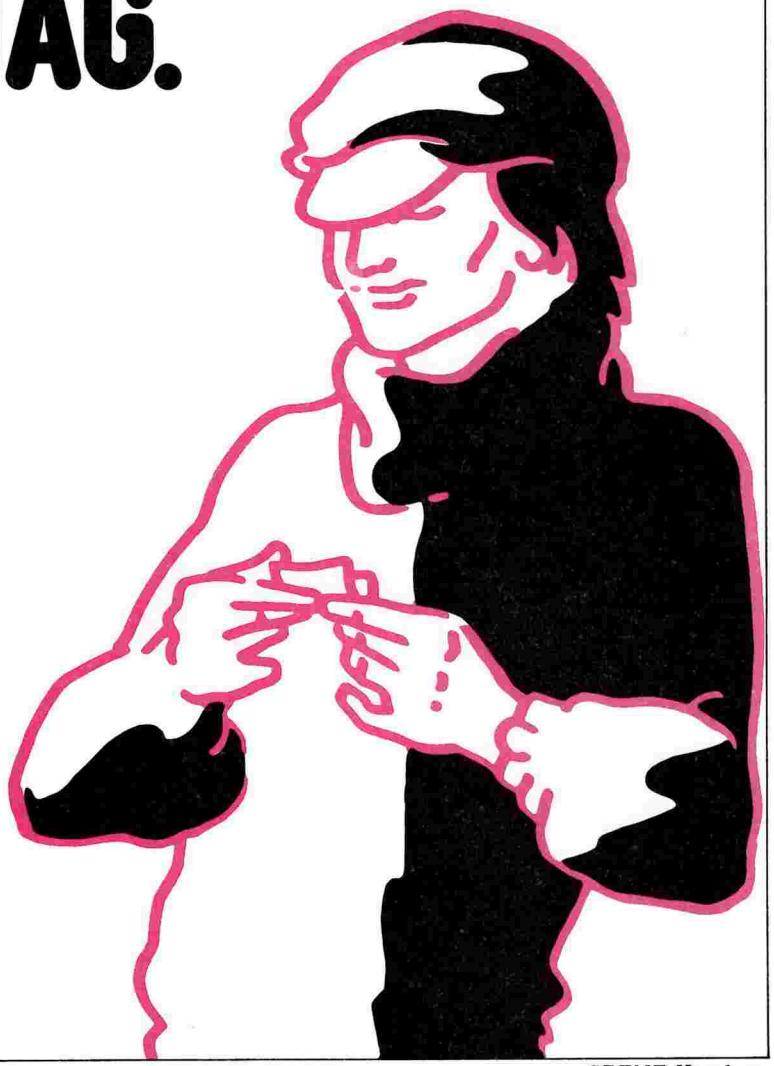
Alf Burchardt

Foto: Tom Sheehan/Photo Selection

Nick Cave: Pure musikalische Gewalt

DREH DIR DIE WÜRZE IN DEN ALLTAG.

Roth-Händle's Schwarze Hand. Tabak für rund 50 Würzige zu DM 4,40.



The Cure: Allen Irrungen zum Trotz ist das Trio auf dem Weg in die LP-Charts

The Cure

Robert Smith und seine Band wollen swingende Rhythmen statt des Soundtracks zum Selbstmord spielen: Am 26.5. um 20 Uhr tritt das britische Trio in der Musikhalle auf

1980 sah ich The Cure das erste Mal: in London. Sie spielten gemeinsam mit den Au-Pairs im Vorprogramm von The Fall. Es war eines dieser typisch englischen Konzerte für zwei Pfund fünzig, in die man geht, weil man eine Band kennt und zwei neue kennenlernt. Ich wollte The Fall sehen, lernte The Cure kennen und fand die Gruppe gut.

Auch ihre erste, 1979 eingespielte LP „Three Imaginary Boys" gefällt mir bis heute: simpler, eingängiger Gitarrenpop, etwas melancholisch, aber aufmüpfig und entschieden. Sie bekam gute Rezensionen, und der Gruppe wurde eine rosige Zukunft prophezeit.

Doch schon mit „Seventeen Seconds", ihrer zweiten Platte, zeichnete sich eine Entwicklung ab, die durch das Nachfolgealbum „Faith" bestätigt wurde: die Hinwendung zu Resignation und Schwarzmalerei in Wort und Ton.

Es folgte noch „Pornography", aber mit ihr wurde alles nur noch schlimmer. The Cure wurde zu den Akten gelegt. Das war 1982, ein Jahr nach ihrem letzten Hamburg-Auftritt.

Erst kürzlich hatte The Cure mit „Love Cats" einen Hit, der poppiger, tanzbarer und allgemein positiver ausfiel. Er markiert einen Wendepunkt, weg vom übertriebenen Weltschmerz. Vielleicht liegt es daran, daß Sänger und Gitarrist Robert Smith in der Zwischenzeit mit den Banshees in Japan tourte, wo er viele kleine lächelnde Japaner traf, die ihm neuen Lebensmut (trotz höchster Selbstmordrate!) gaben.

Wie dem auch sei: Es folgte ein Sampler, mit dem Titel „Japanese Whispers", mit dem sich die Band erstmals in den LP-Charts plazieren konnte. Allen Irrungen und Wirrungen zum Trotz (diverse Besetzungswechsel, Auftritte hinter Vorhängen, Auflösungsgerüchte), spricht The Cure ein immer größeres Publikum an.

Die neue LP „The Top" wird bei uns im Mai erscheinen und soll an den Hit „Love Cats" anknüpfen: Standbaß, swingender Rhythmus, eben ein Trend zur Leichtigkeit und Transparenz. Den hat The Cure bitter nötig. | *Jens Kraft*

Mink de Ville

Eine umnebelte Marginalie der Popmusik betritt am 28.5. um 20 Uhr die Bühne der Musikhalle

Weiß der Kuckuck, was in die werten Kollegen der schreibenden und sendenden Zunft gefahren war, aber angesichts Willys letzter LP gerieten sie schier aus dem Häuschen, murmelten was von „die Platte des Jahres" und schrieben befremdliche Worte wie „eine Offenbarung".

Ich kann nur konstatieren: Sie haben wohl schlechte Synthi-Bands gehört oder vergessen, mal wieder „Cabretta", den Erstling, aus dem Regal zu ziehen und zu hören. Besser als auf dieser Platte – und vielleicht erinnern sich noch ein paar Veteranen an den anschließenden, legendären Gig im Pö – ist der Mann nie gewesen und wird er auch niemals mehr werden. Gut, ich weiß, er hat seine dritte LP „Le chat bleu" mit Ron Tutt und Jerry Scheff, der Elvis-Rhythmus-Sektion, aufgenommen und sich die Arrangements von Claude Petit, dem Arrangeur von Edith Piaf, schreiben lassen. Aber was sind Mister Tutt, Mister Scheff und Monsieur Petit schon gegen einen Jack Nitzsche, den Produzenten von „Cabretta" und „Return To Magenta"? (Jack Nitzsche, das sollten die Uneingeweihten unter den Lesern wissen, war einmal Phil Spectors rechte Hand, wenn nicht mehr als das, und ist immer noch, falls er mal ein Studio betritt, einer der begnadetsten Produzenten unter der Sonne.)

Doch zurück zum eigentlichen Anlaß,

Foto: Simon Fowler/Photo Selection

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

Mi. 2.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 8,- AK DM 10,-
from USA
STORMBRINGER
à la Foreigner!

Do. 3.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,- AK DM 12,-
THE SOUND

Fr. 4.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 12,- AK DM 15,-
Die Erben Django Reinhardts
mit
BIRELI LAGRENE
SWING GIPSY ROSE
DUO Z

Sa. 5.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,- AK DM 12,-
Kölsch Rock mit
ZELTINGER

Mo. 14.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 18,- AK DM 21,-
JACO PASTORIUS
&
THE WORD OF THE MOUTH
DON ALIAS (perc., congas)
MIKE STERN (g)
ALEX FOSTER (sax)
KERWOOD DENNARD (drums)
MELTON MUSTAFE (tr)

Di. 15.5. u. Mi. 16.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 18,- AK DM 21,-
MEREDITH MONK & ENSEMBLE
Music Concert with Film u.a. mit Turtle Dreams (waltz) und Dolmen Music

Fr. 18.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,- AK DM 12,-
THE DAVE KELLY BAND

Mi. 23.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 8,- AK DM 10,-
NUALA

Sa. 26.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,- AK DM 12,-
It's Dancing Time
DISLOCATION DANCE
from England

Mo. 28.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 15,- AK DM 18,-
BO DIDDLEY & MAINSQUEEZ
u.a. mit Dick Heckstall-Smith

DI. 29.5.84
21.00 Uhr, VVK DM 12,- AK DM 15,-
RALPH TOWNER & JOHN ABERCROMBIE

ROLLER PARK PRESENT

Donnerstag 26.4.1984
15.00 – 18.00 Uhr · Eintritt DM 5,–
20.00 – 24.00 Uhr · Eintritt DM 8,–
Baobab
Super-Rap-Break-Dance-Gruppe

Montag 30.4.1984
Neu Angesetzt!
20.00 Uhr · Eintritt DM 5,–
The Ace Cats
Ein Abend nicht nur für Ted's

Dienstag 1. Mai 1984
Beginn 12.00 Uhr
♥-Tag im Roller Park
Benefiz-Veranstaltung mit viel Aktion und Flohmarkt, zugunsten Bergedorfer Behindertenschulen für Kinder.
Oldtime Jazz von »Les Enfants de Jazz«

Donnerstag 3.5.1984
15.00 – 18.00 Uhr · Eintritt DM 4,–
20.00 – 24.00 Uhr · Eintritt DM 6,–
Sahne-Konzert
Felix de Luxe
Wieder eine Spitzenentdeckung aus Hamburg.

Sonntag 6.5.1984
Durchgehend von 15.00 – 22.00 Uhr
Eintritt DM 3,–
Sonnenschein-Tag im Roller Park
Die ganze Familie kommt.

Donnerstag 10.5.1984
15.00 – 18.00 Uhr · Eintritt DM 4,–
20.00 – 24.00 Uhr · Eintritt DM 6,–
Karibik satt!
Soulful Dynamics
Moonshine-Party

Sonntag 13.5.1984
Durchgehend 15.00 – 22.00 Uhr
Eintritt DM 3,–
Ein Roller Park voller Blumen!
Muttertag – Familientag

Donnerstag 17.5.1984
Durchgehend 15.00 – 24.00 Uhr
Eintritt DM 3,–
Roller Park Gruppen Contest '84
6 Bands machen den Total-Sound
Jury: Hamburger Spitzenmusiker

Sonntag 20.5.1984
Durchgehend 15.00 – 22.00 Uhr
Eintritt DM 3,–
See Family play
Familientag im Roller Park

Mittwoch 23.5.1984
15.00 – 18.00 Uhr · Eintritt DM 3,–
20.00 – 24.00 Uhr · Eintritt DM 5,–
Roller Park on Instruments
Ob Trompete, Gitarre oder Baß, komm zu uns und spiel mal was!

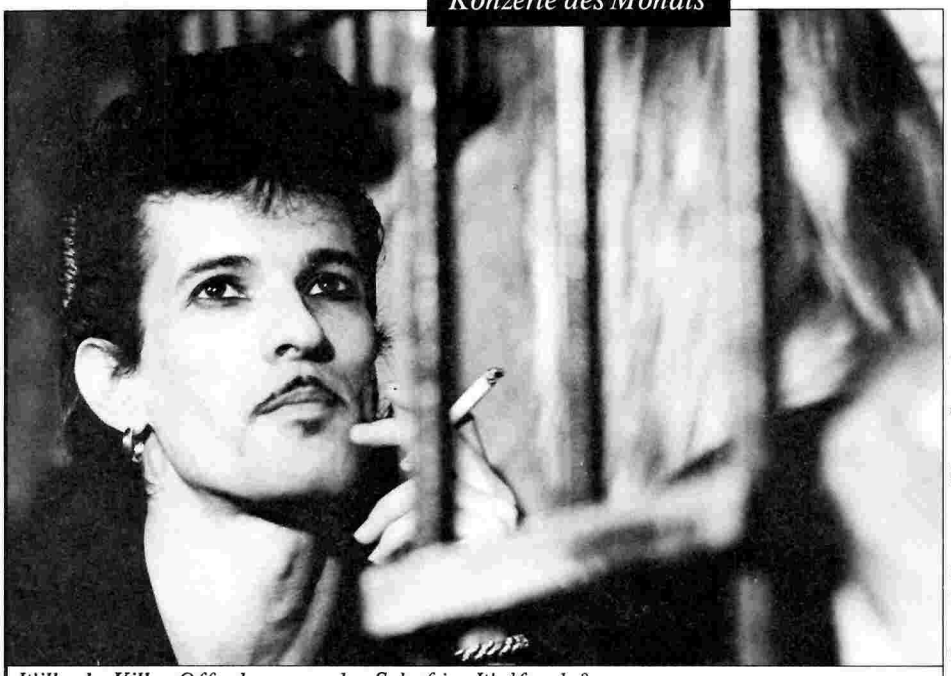
Donnerstag 24.5.1984
15.00 – 18.00 Uhr · Eintritt DM 4,–
20.00 – 24.00 Uhr · Eintritt DM 6,–
TOP-STOP-TOP-STOP-TOP-STOP-TOP
Rainer Baumann Band
Einer der Besten aus Hamburg

Sonntag 27.5.1984
Durchgehend 15.00 – 22.00 Uhr
Eintritt DM 3,–
Happy-Family-Time!
Familientag ist stark!

Donnerstag 31.5. bis Sonntag 3.6.1984
Die Roller Park Expedition '84
wir knobeln noch.....

Was läuft noch: Jeden Samstag der beliebte Roller Park-Treff
Immer Dienstags Preis-Aktion
„Spar 'ne Mark im Roller Park,
statt DM 4,– nur DM 3,– zusätzl.
Schullaufzeit Mo. – Do. 10.00 – 13.00
DM 2,– · Tel. Anmeldung erforderlich.
Achtung: Fr. + Sa. verlängerte Laufzeit
15.00 – 19.00 Uhr + 20.00 – 1.00 Uhr

Rollerpark Osterrade 53
2050 Hamburg 80 · Telefon 7 38 20 66



Willy de Ville: Offenbarung oder Schaf im Wolfspelz?

Foto: P. Terrasson/Photo Selection

Mink De Ville. Nun, er ist nicht schlecht und mir immer noch lieber als alle Bruce Springsteens dieser Welt, doch das Traurige oder Tragische ist, daß ihn sein übermäßiger Drogenkonsum nicht nur viel Geld kostet, sondern ihm auch den Schneid abgekauft hat. Einen Song vom Kaliber des „Cadillac Walk" oder „Spanish Stroll" ist ihm bei aller Bewunderung seither nicht mehr aus der einst so scharfen Feder geflossen. Und die neuen Jungs in seiner Band mögen ja auch durchweg nette Burschen sein, aber einen Ruben Siguenza oder einen Louis X. Erlanger, beide Mitstreiter der ersten Stunde, können sie nicht vergessen machen.

Und mag es auch noch so voll werden und Willy himself noch so smart und wasted aussehen, er ist leider nur eine teils heitere, teils umnebelte Marginalie des Musik-Geschehens von heute.

Oder mal krass gesagt: Aus dem Nerz (Mink) von einst ist ein Schaf im Wolfspelz geworden.

Jörg Gülden

Annabel Lamb

Die Sängerin von „Riders On The Storm" gibt ihr Live-Debüt am 29.5. um 21 Uhr in der Markthalle

Die Musikpresse schien im letzten Sommer mit den Welttourneen von David Bowie und Supertramp, den neuen Kostümgruppen aus England und der letzten Entwicklung im Rap-Genre vollends ausgelastet. Dabei entging ihr eine Frau, deren erste Gehversuche auf dem Nebenschauplatz jazzbeeinflußter Rockballaden stattfand. Ihr Name ist Annabel Lamb, 26jährige Sängerin, Songschreiberin und Pianistin aus England. Ihre Debüt-LP „Once Bitten", die wir damals an dieser Stelle vorgestellt haben, stellte eine angenehme Abwechslung zum 83er Synthi- und Funk-Diktat dar.

Auf Anhieb gelang ihr eine beeindruckende, schon in der Aufmachung fast antiquierte Platte mit verhaltenen, aber swingenden Songs, deren jazziger Charakter weniger durch die Spielweise als durch den Sound von bundlosem Baß und Trompete entstand. Ihre Stimme erinnert vor allem an Marianne Faithful und Chrissie Hynde, auch wenn sie jeglichen Vergleichen natürlich widerspricht. „Ich glaube, ich werde mit anderen Sängerinnen verglichen, weil ich versuche, meine Stimme in jedem Song anders klingen zu lassen", beteuert sie. So auch bei dem Doors-Klassiker „Riders On The Storm", mit dem Annabel Lamb Ende letzten Jahres in die Hitparade kam und einem grö-

Annabel Lamb: Imagewechsel mit „The Flame"

ßeren Publikum bekannt wurde. Ihre Plattenfirma ließ daraufhin die Startauflage von „Once Bitten" einstampfen und brachte die LP mit einem veränderten Cover erneut auf den Markt, diesmal mit „Riders On The Storm" als Zugnummer.

Gleich darauf ging sie von Oktober bis Dezember in London und Los Angeles ins Studio, um ihre neue Platte „The Flame" aufzunehmen. Sie ist im April erschienen. Während ich bei „Once Bitten" den Eindruck hatte, hier stolpert eine frisch geschiedene Ehe- und Hausfrau mehr zufällig ins Aufnahmestudio und entdeckt zur eigenen Überraschung, daß sie außer Teller spülen und Staubsaugen sehr schöne Musik machen kann, klingt „The Flame" marktgerecht. Die Stücke sind durchweg dichter am Rock'n'Roll (der Titelsong „The Flame" könnte ebenso von den Pretenders stammen), die Jazzanleihen verkümmern zum schwachen Zeichen. Synthesizer und elektronisches Schlagzeug dominieren die Platte, wie man es von englischen Produktionen gewohnt ist.

Aus dem begabten Mädchen aus besserer Wohngegend, scheu und ohne Image, ist eine gestylte Rocksängerin mit der obligatorischen Stachelkopf-Frisur „Vorne kurz, hinten lang" geworden. Geblieben sind ihre etwas blauäugigen Interviews, in denen sie ein Hohelied auf das Musikbusiness anstimmt. Geblieben ist aber auch ihre Stimme, die sie zur Zeit zu einer der markantesten Popsängerinnen macht. | *Lucas Koch*

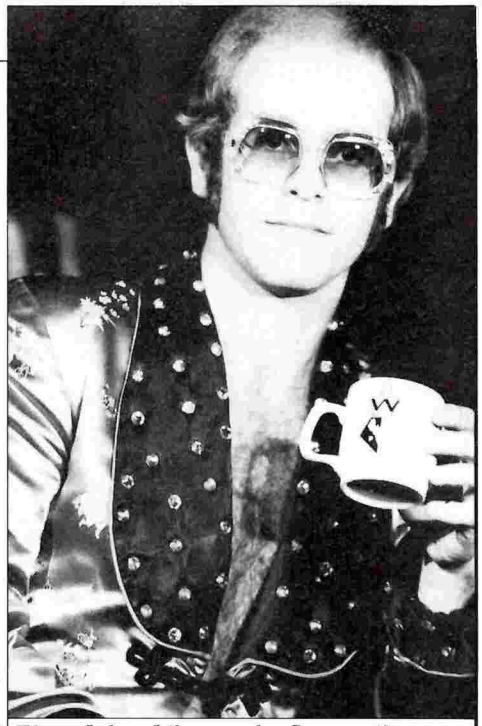


Foto: Mike Putland/Photo Selection

Elton John: Liberace der Popmusik

Elton John

Ein netter, verstörter kleiner Junge drückt am 20.5. um 20 Uhr auf der Freilichtbühne in Bad Segeberg die Tasten seines Klaviers

„Eines Tages hab' ich versucht, Selbstmord zu begehen. Es war ein Woody-Allen-mäßiger Selbstmord. Ich drehte das Gas an und ließ alle Fenster offen."

Tja, so isser, unser Elton. Immer für 'ne schrille Schlagzeile gut. Und jetzt hat er – sehr zum Entsetzen der weltweiten Gay-Mafia – auch noch geheiratet. Und schlimmer noch: Seine ihm Angetraute erwartet sogar ein Kind von ihm. Liberace wäre das nie passiert. Liberace hätte eher einen seiner Pudel zum Traualtar geführt, als sich auch nur probeweise mit einer Dame einzulassen. Aber das macht halt den Klassenunterschied zwischen uns Elton und der Ultra-Tunte Liberace aus; wo jener in Las Vegas alten Omis was am Klavier vordudelt und sie über die Preise seiner Pretiosen aufklärt, ist Elton ganz Mensch und läßt wieder mal auf einer super-schicken Party die Hose runter und die amüsiert-entsetzten Gäste den Mond sehen.

Tja, unser Elton. Wenn es ihn nicht gäbe, müßte man ihn glatt erfinden, denn wer in der Pop-Welt besitzt außer ihm die Eloquenz, selbst seine Haar- und Gewichtsprobleme so rührend zu vermarkten wie er? Und kennt einer unter den wirklichen Geldsäcken der Popmusik jemanden, der seinem Manager ein Rennpferd, einen Rembrandt (echt) und eine Motoryacht zum Geburtstag schenken würde? Nun, Mr. Reed, Eltons ehemaliger Manager, freut sich sicher heute noch über die kleinen Aufmerksamkeiten, die ihm der liebe Reginald zu seinem Jahrestag zukommen ließ.

Doch nicht genug damit – ich meine, ich könnte glatt einen Roman über dieses Herzchen zu Papier bringen – der gute Elton macht immer noch gute Musik, hat (bis auf ein paar exzentrische Ausrutscher) immer gute Musik gemacht und wird auch fürderhin gute Musik machen.

Habt ihn lieb, wenn er am 20. Mai in die Niederungen der Kalkfelsen von Bad Segeberg hinabsteigt, denn Elton braucht euer aller Liebe. Hinter der kinky Fassade der 20.000-Mark-Brillen und der 10.000-Mark-Kostüme steckt nämlich ein netter, verstörter, dicker kleiner Junge, der aller Welt zeigen will, daß auch nette, verstörte, dicke Jungen Liebe brauchen. Und wenn ihr ihn wirklich liebhabt, dann wird sich Elton auch mit wirklich guter Pop-Musik dafür revanchieren. Mein Wort! | *Jörg Gülden*

Vorschau

1.6.	**Death Cult,**	*Markthalle*
2.6.	**Ulla Meinecke,**	*Stadtpark*
3.6.	**Bettina Wegner/Ougenweide,**	*Stadtpark*
3.6.	**Blancmange,**	*Markthalle*
4.6.	**Prince Charles,**	*Markthalle*
9.6.	**Orange Juice,**	*Markthalle*
10.6.	**Kajagoogoo,**	*Stadtpark*
10.6.	**Psychedelic Furs,**	*Markthalle*
11.6.	**Twisted Sisters,**	*Markthalle*
12.6.	**Black Flag,**	*Markthalle*
13.6.	**Linton Kwesi Johnson,**	*Markthalle*
16.6.	**Johnny Winter,**	*Stadtpark*
19.6.	**Yes,**	*Alsterdorfer Sporthalle*
19.6.	**Chick Corea,**	*Fabrik*
23.6.	**King Sunny Ade/Black Uhuru,**	*Stadtpark*
24.6.	**Joe Cocker,**	*Stadtpark*

I. WOCHE DER VISIONÄREN ENERGIE

In Wort, Klang und Bild
Selbsterfahrungsraum mit Paiste-Gongs, Phen-Objekten nach Prof. H. Kükelhaus, Ausstellung Inspirative Malerei,
10. – 15. Mai 1984 / 9.45 – 22.30 Uhr
im Haus der Patriotischen Gesellschaft
Trostbrücke 6 – 2000 Hamburg 11
Kartenvorverkauf und Programme:

Buchhandlung Glogau am Pressehaus
Fachbuchhandlung für östl. Philosophie und Grenzwissenschaften
Steinstraße 27 · 2000 Hamburg 1
Telefon: 040 – 33 52 30

sunrise News

2.5.
Rockpoesie mit Seele
CHRIS REA
Mittwoch, 2. Mai, Musikhalle, 20 Uhr
Vvk.: 10,–/15,–/20,–/24,–/28,–

23.5.
Berührungen
wegen der großen Nachfrage
3. KONZERT
GITTE HAENNING
Mittwoch, 23. Mai, CCH, 20 Uhr
Vvk.: 15,–/20,–/25,–/30,–/35,–

28.5.
each word's a beat of my heart
MINK DE VILLE
Montag, 28. Mai, Musikhalle, 20 Uhr
2. Konzert 23 Uhr
Vvk.: 10,–/16,–/22,–/27,–/32,–

KARTEN ERHALTEN SIE IN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

Reden ist Silber, Singen bringt Geld

Erste Woche: vom 1. bis 7. Mai

A capella, Rock'n'Roll, Psychobilly, Gitarren-Pop – der Kenner hört à la carte

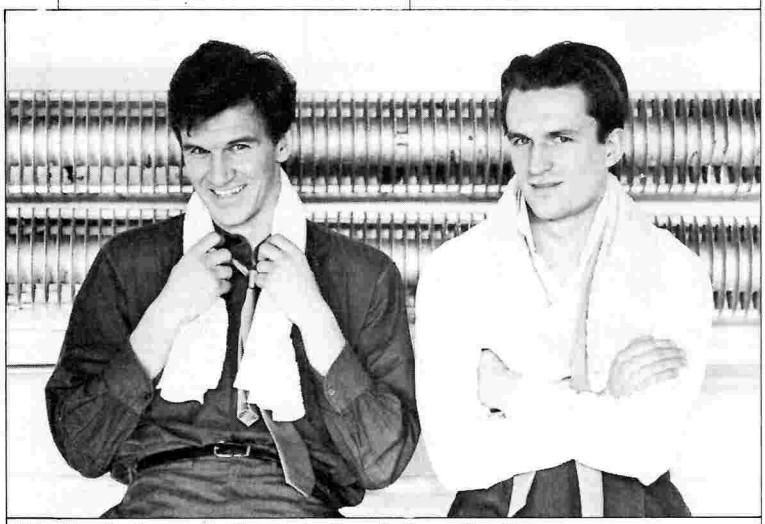
Die Zwei sind ein Duo aus Berlin, das schon in „Formel Eins" mit einem A-capella-Song in Beach-Boys-Tradition unterhalten hat. **Gerd** und **Udo Scheuerpflug** sind Meister der Stimmbänder wie einst die Comedian Harmonists und heute die Flying Pickets. Ihr Repertoire enthält Stücke von Frank Sinatra, Zarah Leander und Westcoast-Melodien, aber auch Rap-Songs ihrer Single „Grapsch". Zur Zeit arbeiten Die Zwei an einer Dance-Show, mit der sie in New Yorker Discotheken auftreten wollen. Die Gebrüder Scheuerpflug sind am 1. und 2.5. jeweils um 22 Uhr im Café Schöne Aussichten zu hören.

▽

Verrückt, aber wahr: **Ian Mitchell**, ehemaliger Sänger der Teenie-Band Bay City Rollers, kommt für zwei Club-Konzerte mit einem Privat-Jet nach Hamburg geflogen. Am 1. und 2.5. wird er seine neue Gruppe **Bachelors Of Heart** im Logo vorstellen. Die Gruppe bezeichnet ihren Stil als Pop-Rock.

▽

Im letzten Jahr soll der englische Sänger und Gitarrist **Chris Rea** dem kanadischen Top-Act Saga als Vorprogramm die Show gestohlen haben. So erzählt es jedenfalls seine Plattenfirma. Nach sieben Jahren Muckerei und fünf wenig erfolgreichen LPs hält sie es für an der Zeit, den Rock-Romancier durch Deutschlands größte Hallen zu schicken. Chris Rea, der auf die Frage, wo er sich musikalisch einordnet, antwortet: „Sagen wir so – ich würde gerne ein Bier mit Leuten wie Mark Knopfler, Bob Seger und Van Morrison trinken", dürfte am 2.5. ein Publikum in die Musikhalle locken, das dem Mythos der guten, alten Rockmusik huldigt. Zur Tournee ist die neue LP „Wired To The Moon" erschienen.



Die Zwei: A-capella-Songs in Beach-Boys-Tradition

1980, als Synthesizer in der Popmusik noch als Errungenschaft galten und erste Anleihen beim Funk gemacht wurden, brachte **The Sound** aus London ihre LP „Jeopardy" heraus. Gitarrenbands waren damals wenig gefragt, die Resonanz war mäßig. Ebenso erging es der Gruppe mit ihren beiden folgenden Platten, deren Rhythmuslastigkeit wenig Spielraum für gute Melodien ließ. Die Gruppe wurde wegen Erfolglosigkeit von ihrer Plattenfirma gefeuert. The Sound haben es vermutlich dem Comeback der Gitarrenbands wie U 2 und Big Country zu verdanken, daß sie einen neuen Vertrag bei Virgin erhalten haben. Die Gruppe wird sich 1984 mehr einfallen lassen müssen als vier Jahre zuvor, als es genügte, Gitarren-Schrum-Schrum in Punknachfolge zu spielen, um zumindest die Aufmerksamkeit der Kritiker zu wecken. The Sound wollen am 3.5. in der Fabrik beweisen, daß ihre aktuelle Musik fröhlicher klingt als noch auf ihrer letzten LP „All Fall Down".

Spider Murphy Gang: Rock'n'Roll auf bayerisch

Was Udo Lindenberg noch vor sich hat und BAP verwehrt wurde, hat die **Spider Murphy Gang** schon erfolgreich absolviert: eine DDR-Tournee. Zwischen Rostock und Sachsen prügelten sie zur Freude ihrer DDR-Fans die Hits „Skandal im Sperrbezirk" und „Schickeria" aus den Instrumenten. Bei uns läßt die Euphorie um Sänger **Günther Sigl** spürbar nach, auch wenn die Spider Murphy Gang zu denjenigen deutschen Bands gehört, die den Niedergang der NDW halbwegs unbeschadet überstanden haben. Soeben ist ihre neue Platte „Scharf wie Peperoni" erschienen, auf der in bewährter Weise amerikanischer Rock'n'Roll in bayerische Mundart übersetzt wird. Die Gruppe tritt am 4.5. im CCH auf.

▽

Pete York, Lenny McDowell und **Wolfgang Schmied** (Ex-Passport) bilden ein neues, prominentes Jazz-Rock-Trio, das seinen Einstand am 4.5. im Auenland und am 7. und 8.5. im Logo geben wird.

▽

Freunde pompöser Rockmusik sollten sich den 6.5. merken. Dann kommt **Marillion**, um in längst vergessenem Genesis- und Yes-Bombast zu schwelgen. „Die Zeit" machte über ihre LP „Script For A Jester's Tear" die treffende Bemerkung: „Im Vergleich zu diesem Kitsch-Libretto ist das letzte Pink-Floyd-Werk ‚The Final Cut' fast schon wieder ein Meisterwerk des Rock-Naturalismus." Marillion treten nicht wie angekündigt in der Markthalle, sondern in der Musikhalle auf.

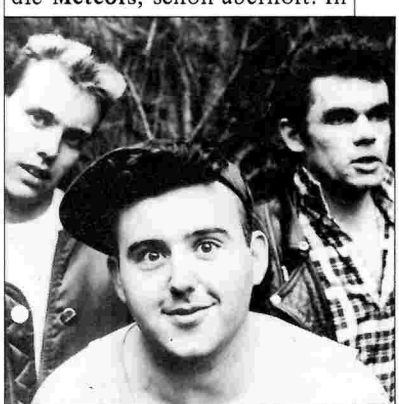
Marillion: Kitsch-Libretto in Genesis-Manier

▽

Die diesjährigen **„Rockpalast"**-Tage vom 4. bis 11.5. in der Markthalle präsentieren ein im Vergleich zum Vorjahr stark verbessertes Programm. Neben The Smiths und Carmel (siehe „Konzerte des Monats") treten folgende Musiker und Gruppen auf:

Am 5.5. wiederholen **Hans-Jürgen Buchner** alias **Haindling** und seine Begleitgruppe ihr „Stilles Potpourri" aus bayerischer Blasmusik, Instrumentalnummern und Pop, mit dem sie im März zwei ausverkaufte Konzerte im Onkel Pö gaben.

Zumindest auf Platten hat die neue Generation britischer Psychobilly-Bands ihre Väter, die **Meteors**, schon überholt. In puncto Live-Qualität läßt sich hierzulande mangels Angebot kein Vergleich anstellen. Bisher gaben nur die Meteors zu Beginn des Jahres ein Gastspiel. In den vorderen Reihen der Markthalle ist es ein mordsmäßiger Spaß gewesen. Anläßlich der „Rockpalast"-Aufzeichnungen findet am 6.5. am selben Ort eine Wiederholung statt. Im Vorprogramm gibt es undogmatischen Country-Rock von **Jason And The Scorchers**, die auch schon am 3. und 4.5. im Onkel Pö zu hören sind.



The Meteors: Väter der Psychobilly-Bands

Für den ursprünglich geplanten Reggae-Poeten Gregory Isaacs ist die neue Gruppe **The Europeans** aus Glasgow verpflichtet worden, um das „Rockpalast"-Programm am 7.5. fortzusetzen. In ihrer verschachtelten, gesanglich einmal mehr von David Bowie inspirierten

Fotos: J. Wellhausen, Photo Selection

Rockmusik dominieren Gitarren, ergänzt von Klavier- und Synthesizer-Passagen.

Zweite Woche: vom 8. bis 14. Mai

„Ein Gedicht kann keine Wunden heilen"
(Anne Clarke)

Zunächst weiter im „Rockpalast": **Inxs** (gesprochen: In excess) aus Australien sehen aus wie lauter große Nino de Angelos. In ihrer Heimat zählen sie seit zwei Jahren zu den Top-Acts und konnten bereits drei Gold-LPs einheimsen. Bei uns veröffentlichte Inxs im letzten Jahr die Platte „Shabooh Shoobah", trat kürzlich im Vorprogramm von Hall & Oates im CCH auf und hat zur Zeit mit „Original Sin" (Produzent: Nile Rodgers) eine hitverdächtige Single auf dem Markt. Auf ihrer neuen Platte „The Swing" spielen die sechs Australier funkbetonte Rockmusik mit eingängigen Melodien. Inxs treten am 8.5. in der Markthalle auf.

Eine der meistbeachteten neuen Gruppen ist **The Alarm** aus Wales. Ihre erste LP „Declaration" erweckt alte Protestgesten zu neuem Leben: „Take this song of freedom/Put it on and arm yourself for the fight/

The Alarm: „Bewaffnet euch für den Kampf"

Our hearts must have the courage to keep marching on and on." Ihr ballernder, gelegentlich halbakustischer Gitarrensound mit Rückgriffen auf Bob Dylans charakteristisches Mundharmonikaspiel weist The Alarm als Nachfolger der Clash aus. Unter ihre Aufstands- und Kampfparolen mischen sich dabei mystische Anklänge des Positive Punk, dem sie ihr äußeres Erscheinungsbild entliehen haben. The Alarm kommen am 9.5. in die Markthalle.

Bevor Carmel das „Rockpalast"-Programm beschließt, gastiert am 10.5. der italienische Straßenmusiker **Edoardo Bennato** in der Markthalle. Auf seiner neuen Platte „E Arrivato Un Bastimento", produziert von Garland Jeffreys, hat er sich für die Themen seiner Texte einmal mehr der Märchen- und Fabelwelt bedient („Peter Pan", „Der Rattenfänger von Hameln"). Dazu spielt er eine Musik, die das Spektrum von Rock über Funk bis Reggae abdeckt. Soweit zum „Rockpalast".

Edoardo Bennato: „Peter Pan" im Rocksound

▽

Seit Wochen laufen die Vorbereitungen für eine weitere Mammut-Tournee auf Hochtouren: Die Rock-Opas von **Barclay James Harvest** kommen. **John Lees, Les Holroyd** und **Mel Pritchard** haben Anfang April ihr neues Album „Victims Of Circumstance" veröffentlicht, deren Titelsong bereits auf dem Weg in die Hitparade ist. Für ihr Konzert am 8.5. in der Alsterdorfer Sporthalle hat sich das Trio durch zwei Chorsängerinnen und die Keyboardspieler **Kevin McAlea** und **Bias Boshell** verstärkt.

▽

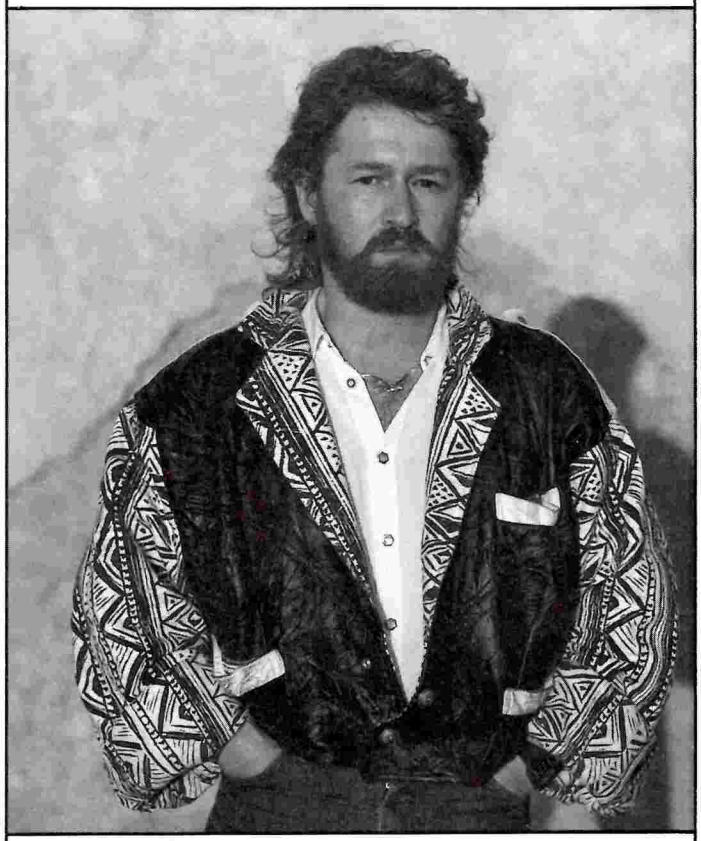
„Rotorblade" ist der Titel einer Tanz-Performance des Franzosen **Yves Musard.** Zu den Klängen der Steel-drums des englischen, jetzt in New York lebenden Schlagzeugers **Fast Forward** verbindet Musard Elemente des klassischen Tanzes mit denen der Alltagsbewegungen. „Rotorblade" ist am 8. und 9.5. im Café Schöne Aussichten und am 11.5. bei „Möbel Perdu" in der Fettstraße zu sehen.

▽

Der irische Sänger und Ex-Planxty-Musiker **Paul Brady** war eine der Enttäuschungen des letzten „Rockpalast"-Programms. Vergleiche mit seinem Landsmann Van Morrison sind endgültig hinfällig. Am 9.5. kann Paul Brady in der Fabrik die Gelegenheit nutzen, um seinen ramponierten Ruf wieder aufzupolieren.

Fotos: Sheila Rock, Susanka Kocour/Photo Selection

PETER MAFFAY



28. 8. Bremen Stadthalle

31. 8. Bad Segeberg Freilichtbühne

Verkaufsbeginn Samstag 5. Mai 10.00

in diesen Sondervorverkaufsstellen:

Freilichttheater Kalkberg
Am Kalkberg 1
2360 Bad Segeberg

Ostseehalle Kiel
Kleiner Kuhberg
2300 Kiel 1

Congress Centrum Hamburg
Am Dammtor
2000 Hamburg 36

Stadthalle
Breite Str. 13
2400 Lübeck

Ab Montag 7. Mai Karten bei den bekannten Vorverkaufsstellen

Die LP „Carambolage" 6.25777 ☐ 4.25777
Die aktuelle Single „War ein Land" 6.14117

TELDEC SCHALLPLATTEN GMBH

Anne Clarke: Mehr Dichterlesung als Konzert

Das Konzertpublikum des Cafés Schöne Aussichten ist seit dem hervorragenden Auftritt von David Thomas das Zuhören gewöhnt. Dies wird am 10.5. um 24 Uhr um so nötiger sein, denn mit der Engländerin **Anne Clarke** kommt eine Poetin in der Nachfolge von John Cooper Clarke, die mehr spricht als singt, mehr Dichterlesung als Konzert veranstaltet. Auf ihrer ersten LP „Changing Places" gibt es zwar auf Seite Eins einige tanzbare Synthi-Untermalungen von Vini Reilly (Durutti Column) zu hören, aber im Vordergrund stehen die Texte von Anne Clarke, die bei aller Brüchigkeit und Untergangsstimmung der Gefahr widerstehen, ins Jammertal abzudriften. Aber Anne Clarke warnt: „A poem cannot heal a wound." Im Vorprogramm tritt die Gruppe **Shiny Too Shiny** auf.

▽

Der Nachdruck, mit dem die New Yorker Gruppe **Unknown Gender** auf ihrem Frauenimage besteht und ihre Platte „Girls Have Rhythm" nennt, beweist, daß es noch keineswegs selbstverständlich ist, als weibliche Rockband anerkannt zu werden. Dabei gehören Unknown Gender mit ihrer Musik aus Funk, Rock und freien Rhythmen zu den hörenswerten Gruppen dieser besonders in New York vertretenen Stilrichtung, die sich auch Art-Funk nennt. Das Trio Unknown Gender ist am 11.5. in der Fabrik und am 18.5. im Auenland zu hören.

▽

„Verschrobene Kompositionen mit schrägen Melodien und hartem Rhythmus, die nicht nostalgische Schwachbrünstigkeit fördern, sondern mit Ironie und Kampfgeist den Jazz für die moderne Welt retten", kündigt die Gruppe **Außer Atem** aus Hamburg an. Die Gruppe spielt am 12.5. im Café Elbterrassen und am 20.5. in der Jazzwerkstatt.

▽

Was Gitte dem Bankangestellten, ist **Ina Deter** der Frauenbewegung: ihr gutes Gewissen. Mein Gott, was sind wir emanzipiert, wollen alles und bekommen doch nichts. Kein Wunder bei einer Musik aus abgestandenen Protest-Klischees und neuer „Natürlichkeit". Ina Deter, die Mikrophone und Bananen für Sex-Symbole hält und sich dabei wahrscheinlich very shocking vorkommt, ist der Nagel zum Sarg, auf dem „Deutsch-Rock" steht. Neue Frauen braucht das Land. Am 14. und 15.5. stellt sie in der Markthalle ihre neue Platte „Mit Leidenschaft" vor.

Außer Atem: Mit Kampfgeist den Jazz retten

Dritte Woche: vom 15. bis 21. Mai

Udo Lindenberg gibt uns den Big Sinn zurück: „Götterhämmerung"

Ella Fitzgerald, die große alte Dame des Jazz, tritt am 15.5. zusammen mit dem Gitarristen **Joe Pass** und dem **Jimmy Smith Trio** in der Musikhalle auf.

Die Zimmermänner: Werbung für Cornflakes

Die Zimmermänner stellen am 15.5. ihre neue LP „Goethe" im Scaena vor. Spaß und gute Popmusik sind garantiert. Weitere Konzerte sind im Mai geplant. Es ist auf Plakate zu achten.

▽

So sehr man sich freut, daß **Meredith Monk** am 15. und 16.5. nach Hamburg kommt: Warum ausgerechnet in die Fabrik? So sehr man die Fabrik lieben kann: Warum muß sie ausgerechnet Avantgarde präsentieren wollen, in ihrem rustikal-alternativ-aufrichtigen Ambiente, dem das Spröde, sich Verweigernde, das zum Hören schwieriger Musik wenigstens hilfreich ist, so ganz abgeht? Denn wie ich die Fabrik kenne, wird selbst bei Meredith Monks höchste Konzentration fordernder Performance der Tresen zwecks Rubel- und Bierflusses geöffnet sein. Dann wird man, mitten in die komponierte Stille hinein, „Dreifünfzig" hören, oder „Hier wird nicht bedient". Darum das kleine (nutzlose) Stoßgebet: O Herr über die Zapfhähne, laß das Bier an diesem Abend versiegen!

Meredith Monk: O Herr, laß das Bier versiegen

▽

Deutschlands neuer Schlagerstar **Nino de Angelo** glaubt am 16.5. um 19 Uhr im Trinity, daß „Jenseits von Eden" alles besser ist. Der wird sich wundern.

▽

Mit Hilfe der Kulturbehörde haben Hamburger Musiker ein Konzert für den 18.5. in der Markthalle organisiert, daß aus dem Rahmen des üblichen Musikangebots fällt. Sie machen den Versuch, einem größeren Publikum sehr unterschiedliche Spielformen vorzustellen, die im weitesten Sinne in den Jazzbereich fallen. Aus der DDR wurde der bekannte Posaunist **Conny Bauer** eingeladen, der zusammen mit einem Quartett auftreten wird. Außerdem sind das **Rainer Schnelle Trio** und die Gruppe **UX** zu hören.

▽

Für die Schönschreiber der „Süddeutschen Zeitung" und der „FAZ" bleibt **Udo Lindenberg** der Ausbund an „Ehrlichkeit" und „Engagement". „Rockmusik soll bei Lindenberg kein schönes Täuschungsmanöver sein, sondern Sinn haben und Spaß machen", schrieb die „FAZ" kürzlich unter der Überschrift „Zum Pantheon des Rock". Bewahre uns Gott vor Sinnmachern Marke Lindenberg. Sinn ist viel zu lange gemacht worden, wo bleibt der Unsinn? Sinn würde es auch machen, wenn Lindenberg Bundeskanzler würde, und da ist mir Helmut Kohl allemal lieber. Lindenbergs diesjähriger Wahlkampf findet unter dem Motto „Götterhämmerung" am 18.5. in der Alsterdorfer Sporthalle und nicht, wie ursprünglich geplant, in Bad Segeberg statt.

▽

Talk Talk aus England erinnern an die Bauernweisheit „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold". Sänger und Texter **Mark Hollis** bewegt Lippen und Mund zum Synthesizerbombast seiner Mitspieler, ohne etwas sagen zu wollen. Ähnlich wie bei Ultravox fehlt es an Zielstrebigkeit, an einem erkennbaren Willen. Hollis' melancholischer Gesang versackt im Brei des Wohlklangs. Talk Talk stellen am 21.5. ihre Platte „It's My Life" in der Markthalle vor.

Talk Talk: Synthesizerbombast aus England

Vierte Woche: vom 22. bis 31. Mai

Kiffer aller Länder, vereinigt euch, Peter Tosh ist da

„Fleshtones – What a feeling!" hätte Irene Cara in Abwandlung ihres Hits im letzten Sommer singen können. Wie recht sie damit gehabt hätte, zeigte sich im Herbst in der Markthalle. Mit ihrer zeitgenössischen Rhythm-and-Blues-Interpretation machten die fünf New Yorker aus ihrem Auftritt eine rauschende Ballnacht. Wer die verpaßt hat, sollte Versäumtes am 23.5. am selben Ort nachholen. Wer dort war, kommt ohnehin wieder.

▽

Prefab Sprout ist eine neue Band aus England, die sehr schöne, eigenständige Popsongs

Fotos: David Corio, L.F.I./Photo Selection

schreiben kann. Im April ist ihre erste LP „Swoon" erschienen. Näheres ist der Plattenbesprechung von Diedrich Diederichsen zu entnehmen. Prefab Sprout geben ihr Debüt am 24.5. im Kir.

▽

Rock'n'Roll mit deutschen Texten spielen die **Conditors** am 24.5. im Logo. Dort werden sie ihre neue, bei CBS veröffentlichte Platte „Dankeschön Bitteschön" vorstellen.

▽

Die Tournee von **Peter Tosh** im vergangenen Herbst sorgte für unerwarteten Zündstoff: Die bayerische Kreisverwaltung untersagte sein Konzert in München mit der Begründung, aus allen Teilen Bayerns würden Besucher und „sogenannte ‚Kommunen' anreisen, um sich mit Betäubungsmitteln einzudecken". Im übrigen Deutschland gingen seine Konzerte vor ausverkauften Häusern über die Bühne. Der selbsternannte „Minister Of Herb" hinterließ dabei den Eindruck, daß er trotz seiner im wahrsten Sinne des Wortes schwankenden Live-Darbietung der zur Zeit einzige Reggae-Musiker ist, der teilweise die Lücke schließen kann, die Bob Marley hinterlassen hat. Peter Tosh tritt diesmal am 26.5. im Stadtpark auf.

Peter Tosh: Selbsternannter „Minister Of Herb"

▽

In Fortführung des inzwischen fast schon legendären Gitarren-Trios John McLaughlin, Larry Coryell/Al di Meola, Paco di Lucia hat Konzertveranstalter Werner Kuhls ein vergleichbares Unternehmen für die Rockmusik auf die Beine gestellt. Unter dem Titel „New Acoustic Guitar Trio" treten die Gitarristen **David Lindley**, **Richard Thompson** und **Steve Morse** am 27.5. im Stadtpark auf. David Lindley und Richard Thompson sind durch ihre Solo-Platten und Live-Auftritte auch in Hamburg hinlänglich bekannt. Steve Morse war unlängst im Onkel Pö zu hören, wo er sich als unschlagbarer Techniker, aber auch stilunsicherer Gitarren-Wizzard vorstellte. Alle drei Musiker werden auf akustischen Gitarren spielen, wie es der Titel schon sagt.

Sisters Of Mercy: Hot Chocolate und Positive Punk

Der Einfachheit halber wurden die **Sisters Of Mercy** im letzten Jahr in die Positive-Punk-Kiste geschmissen. Wer aber eine Coverversion von Hot Chocolates „Emmalyne" bringt, beweist, daß er trotz vordergründig finsterer Pose Humor besitzt. Zudem hat die Band mit **Andrew Eldritch** einen Sänger, der hypnotische Songs schreiben kann, wie der letzte Underground-Hit „Temple Of Love" zeigt. Instrumentiert werden sie mit Gitarren und mittuckernder Rhythmusmaschine. Die Sisters Of Mercy spielen am 27.5. in der Markthalle.

▽

Der Streß war gewaltig, der Erfolgsdruck enorm: **David Knopfler**, kleiner Bruder des großen Mark Knopfler, verließ die Supergruppe Dire Straits, um seine eigene Musik zu machen. Das Ergebnis zeigt, daß es noch weiterer Anstrengungen bedarf, um die erdrückende Vergangenheit abschütteln zu können. David Knopfler unternimmt seine erste Tournee unter eigenem Namen, die ihn am 28.5. in die Markthalle führen wird.

▽

In diesem Jahr wird der 30. Geburtstag des Rock'n'Roll gefeiert. Unklar ist allerdings, wer seine Erfindung für sich in Anspruch nehmen darf: Bill Haley, Chuck Berry oder Discjockey Alan Freed? Auch der 56jährige Gitarrist **Bo Diddley** meldet Urheberrechte an: „Ich war der Anfang der ganzen Rock'n'Roll-Geschichte. Viele Leute wissen das nicht, und viele andere Leu-

Fotos: L.F.I., Tom Sheehan/Photo Selection

Auf zur Götterhämmerung

UDO LINDENBERG

Das neue Album zur Tournee Götterhämmerung

LP 817 214-1 · MC 817 214-4 · CD 817 214-2

18. 5. Hamburg

Alsterdorfer Sporthalle, Krochmannstr. 55

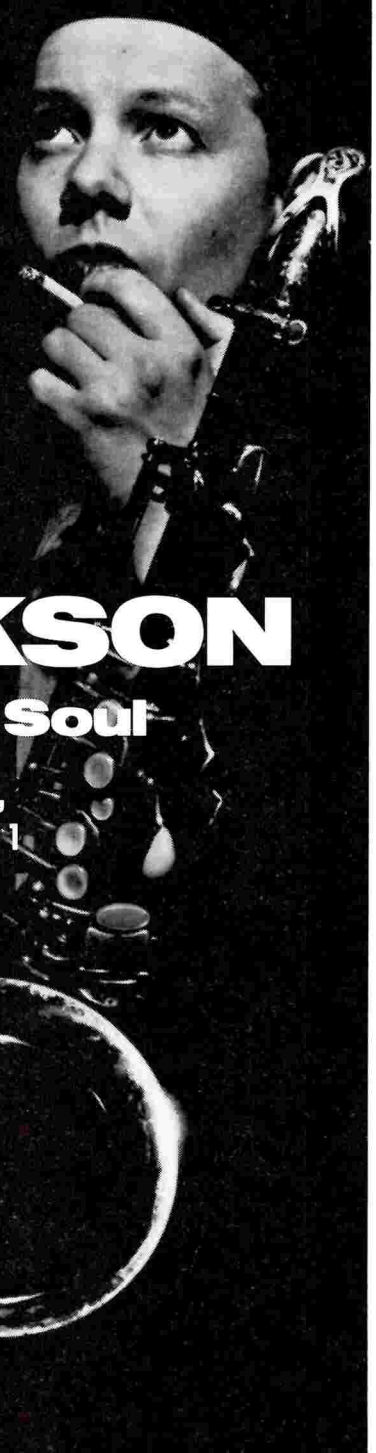
5 Min. vom U-Bahnhof Lattenkamp. Bitte benutzt öffentliche Verkehrsmittel, da kaum Parkplätze vorhanden sind. Bereits gekaufte „Bad-Segeberg-Karten" behalten ihre Gültigkeit und brauchen nicht umgetauscht zu werden.

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH seit 1898 polydor

... und wieder singt die Nachtigall!

Nach seinem weltweiten Durchbruch mit der LP/MC "Night & Day" jetzt

DAS MEISTERWERK EINES SUPERSTARS:



JOE JACKSON

Body And Soul

LIVE IN HAMBURG,
03. 5. 84, CCH, Saal 1

LP zur Tour
"Body And Soul"
LP/MC A&M AMLX
65 000

DIGITAL RECORDED

"Body And Soul" gilt schon jetzt als das persönlichste und "most sofisticated" Album eines großen Genies unserer Zeit:

JOE JACKSON!

Das Meisterwerk.

A&M RECORDS

CBS The Family of Music

te haben die Lorbeeren geerntet, und die lügen." Heute steht Bo Diddley ohne Plattenvertrag da. Wer neue Songs dieses stilprägenden R-&-B-Sängers hören will, ist auf Live-Konzerte angewiesen. Die Gelegenheit bietet sich am 27.5. im Auenland und am 28.5. in der Fabrik. Mit dabei ist die Gruppe **Main Squeeze** mit dem Saxophonisten **Dick Heckstall-Smith.**

▽

Es ist still geworden um das in den 70er Jahren so beliebte Gitarrenduo **Ralph Towner/ John Abercrombie.** Beide lieben die Spielweise, wie sie die Produktionsauswahl ihrer gemeinsamen Firma ECM nahelegt: empfindsam, jenseits des Bedürfnisses nach Eindruck schindender Virtuosität, intensiv kommunizierend, sensibel, mit allen Tricks des Jazz gewaschen. Beide Gitarristen haben in den vergangenen Jahren mit anderen Ensembles gearbeitet, sich neuer Musik und neuen elektronischen Klangerzeugern zugewendet. Was werden sie am 29.5. in der Fabrik miteinander anfangen (können)?

Am 29.5. stellt sich im Logo ein 1983 gegründetes Trio aus England mit dem Namen **Savage Progress** vor (Gesang, Baß, Percussion). Im letzten Monat veröffentlichte die Gruppe mit der farbigen Sängerin Glymnis die sehr schöne, von einem kräftigen Beat und männlich/weiblichem Wechselgesang geprägte Maxi-Single „My Soul Unwraps Tonight".

▽

Dr. Feelgood spielen ihren bewährten Rhythm & Blues am 30.5. in der Markthalle.

▽

Richard T. Bear hatte für Februar seine Zusage gegeben, mehrere Konzerte im Onkel Pö zu geben. Ein Krankenhausaufenthalt hinderte ihn daran. Rechtzeitig kam dagegen seine neue LP „The Bear Truth" auf den Markt, die außer den gewohnten Rock'n'Roll-Balladen auch Funkanklänge hören läßt. Am 31.5. kommt Richard T. Bear nun in die Markthalle, um seine ausgefallenen Konzerte nachzuholen. Vielleicht klappt es diesmal mit dem seit Jahren prophezeiten Karrieredurchbruch.

Lucas Koch

TV-Musik

2.5. *Flashlights:* **Saga, Duran Duran, Joe Jackson, Pink Project,** *ZDF 19.30*

3.5. *Musikladen:* **Charlene Tilton, Bonnie Tyler, Bel Ami, The Go Go's, The Twins u.a.,** *ARD 21.45*

3.5. *Lindstärke 10:* **Udo Lindenberg und das Panikorchester (Wh.),** *NDR III 22.25*

6.5. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

8.5. *Beat-Club:* **Inga Rumpf,** *NDR III 19.15*

8.5. *Frauengeschichten:* **Veronika Fischer,** *NDR III 22.05*

9.5. *Na sowas:* **Culture Club, Madness, Stephan Sulke, Robin Gibb,** *ZDF 19.30*

13.5. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

17.5. *Jazzworkshop:* **Albert Mangelsdorff, Manfred Schoof, Billy Higgins, Dave Holland,** *NDR III 22.35*

19.5. *Concert for Europe (Live aus dem Berliner Olympiastadion):* **Al Stewart, Marius Müller-Westernhagen, Toto Cutugno, Wolfgang Ambros, Georges Moustaki, Lazy Poker Blues Band, Tomas Ledin, Chris de Burgh,** *NDR III 17 bis 19 und 20 bis 22 Uhr*

20.5. *Tempo '84:* **Rock'n'Roll-Highschool** *(1), (amerikan. Spielfilm), ARD 11.15*

20.5. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

22.5. *Haste Töne:* **Profis und Amateure machen Musik,** *NDR III 19.15*

27.5. *Tempo '84:* **Rock'n'Roll-Highschool** *(2), (amerikan. Spielfilm), ARD 11.15*

27.5. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

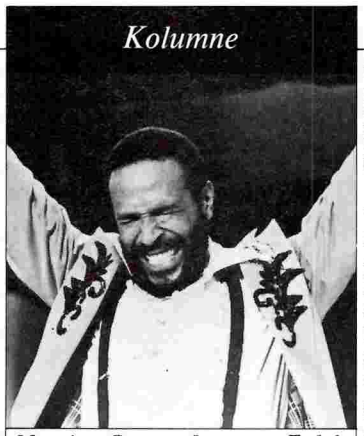
29.5. *Bananas:* **Die auftretenden Gruppen standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest,** *ARD 20.15*

30.5. *Ohne Filter:* **Osibisa, Edoardo Bennato, Anne Haigis, Edo Zanki, Klaus Lage, The Nylons,** *ARD 23.00*

31.5. *Jazzfest Berlin '83:* **Modern Jazz Quartett,** *NDR III 23.05*

Eine Legende des Soul ist tot

Kolumne



Marvin Gaye: Letzter Erfolg mit „Sexual Healing"

Am 1. April wurde der Soul-Sänger Marvin Gaye von seinem Vater erschossen. Eine Pistolenkugel beendete die Karriere eines begnadeten Musikers, dessen Songs von „I Heard It Through The Grapevine" bis zu „Sexual Healing" zu den Sternstunden der Popkultur gehören. Sei es religiöser Fanatismus, geistige Umnachtung oder einfach nur väterliche Wut über den Lebenswandel des Sohnes gewesen: Vor soviel Wahnsinn stockt der Atem.

Für mich begann alles 1973. Meine Eltern kauften sich „Diana And Marvin", eine LP, die Marvin Gaye im selben Jahr mit Diana Ross eingespielt hatte und die zu Recht den „Deutschen Schallplattenpreis" erhielt.

Ich war damals dreizehn und fanatischer Roxy-Music-Anhänger. Meine Freunde lachten über mich, weil ich versuchte, wie Bryan Ferry auszusehen. Zu dieser Zeit hatte ich ungefähr fünf Krawatten und drei Schamhaare, und es war mir immer etwas peinlich, nach dem Sportunterricht mit meinen Kameraden zu duschen, die zum Teil schon kleine Büschel um ihren Schniedel trugen. Ich war voll in der Pubertät, und ausgerechnet jetzt sollte ich diese reife, erwachsene Soul-LP kennenlernen.

Es wird niemanden verwundern, daß sich meine Begeisterung für diese Platte vorerst in Grenzen hielt. Trotzdem: Ich nahm „Diana and Marvin" auf, führte sie meiner Freundin vor, und siehe da – sie war begeistert. Ich spielte die Platte immer, wenn sie mich besuchte, und sie wurde zu „unserer Musik".

Eigentlich kannte ich Marvin Gaye noch gar nicht, denn die LP besteht ausschließlich aus Fremdkompositionen. Doch ich mochte seine Art zu singen und wollte mehr davon. Ich kaufte mir „What's Going On" und lernte den Marvin Gaye kennen, dem diese Zeilen gewidmet sind: den Komponisten, Arrangeur, Produzenten, Multiinstrumentalisten und Sänger eigener Texte. „What's Going On" ist ein Meisterwerk. Scheinbar banale Texte über Rauschgift, Krieg und allgemeines Elend wirken im Gesamtkonzept dieser Platte herzzerreißend. Komposition und Arrangement gehen eine geradezu klassische Verbindung ein, die keine Nörgelei zuläßt. Kritiker sahen in ihr zu Recht „das schwarze Gegenstück zu ‚Sgt. Pepper'" von den Beatles. Auch für Gaye markierte sie einen wichtigen Abschnitt, denn mit dieser Platte schuf er seinen Stil, der bis heute unverwechselbar blieb.

Seine Arbeitsgrundlage war die totale Offenheit. 1973 bekannte er sich mit „Let's Get It On" zu freiem Sex, 1976 veröffentlichte er mit „I Want You", der schönsten Schlafzimmerplatte aller Zeiten, den dazu passenden Soundtrack und 1978 mit „Hear My Dear" eine gnadenlose Abrechnung mit seiner Ex-Ehefrau, auf der er keine Intimität ausließ.

Marvin Gaye war seit 1971, dem Jahr, in dem „What's Going On" veröffentlicht wurde, stilbildend in der Soulmusik. Er verschmolz sämtliche Stile schwarzer Musik zu einer Einheit, die er sein eigen nennen durfte.

In der „Tagesschau" wurde sein Tod nicht erwähnt, das ZDF brachte eine kurze Meldung vor der Wetterkarte, die „Morgenpost" einen kleinen Bericht, und nur in der „Bild"-Zeitung war es der Aufmacher. Nirgends fand sich ein noch so kleiner Kommentar über seine Verdienste.

Als mich am Morgen des 1. April ein Freund aus dem Bett klingelte, um mir von Marvin Gayes Tod zu erzählen, sagte ich: „Scheiße!"

Jens Kraft

Flucht vor der Wirklichkeit

Sind Ultravox die Genesis der achtziger Jahre? Kid P. sprach mit Midge Ure und Chris Cross anläßlich ihres Konzerts am 1. 5. im CCH. Die ehemalige Avantgarde-band hat sieben Jahre nach Gründung den Ruf einer Kitschband

SZENE HAMBURG: **Seid ihr mit eurer neuen Platte zufrieden?**

Midge Ure: Ja, natürlich. Sie ist eine Weiterentwicklung, was den Sound angeht, der moderner geworden ist, und was die Arrangements betrifft, die nicht mehr so kompliziert sind wie früher. Die Platte ist besser als unsere letzte, die nicht so gut war wie die davor.

Wenn ihr an eure Idole denkt oder an Leute, die ihr irgendwie bewundert, schämt ihr euch manchmal für das, was ihr im Vergleich dazu abliefert?

Ure: Du kannst nicht dauernd mit so einem Vergleich leben und arbeiten. Wir könnten auch über unsere erste Platte sagen, „Oh, mein Gott, was für ein Schrott, wie peinlich", aber damals war es ganz in Ordnung und wir waren sehr zufrieden damit. Du solltest damit zufrieden sein, es so gut zu machen, wie du kannst, sonst findest du dich nicht mehr zurecht und bist völlig verwirrt.

Große Künstler sind eben manchmal verwirrt.

Ure: Ja, ja, der selbstquälerische Künstler. David Bowie, der sich sagt: „Nie werde ich so gut sein wie Lou Reed."

Chris Cross: Damit hat er auch recht.

Ihr seid jetzt etabliert und gut situiert, und die Leute haben ihre festgefügten Erwartungen an euch wie auch an andere alte Bands wie Yes oder Genesis.

Ure: Ich sehe uns mehr im Zusammenhang mit Roxy Music. Nicht so wie diese Dinosauriergruppen.

Euer Publikum besteht ja aus ziemlich alten Leuten. Seid ihr damit zufrieden, oder hättet ihr lieber ein anderes Publikum?

Cross: Schwarze mögen uns oder Griechen oder Zyprioten oder wer auch immer. Die Briefe, die wir von unseren Anhängern bekommen, sind sehr intelligente Briefe. Nicht so etwas wie „Schick mir doch bitte ein paar alte Socken von dir".

Ure: Die Leute analysieren unsere Musik und äußern ihre eigenen Theorien über den Gehalt. Das ist unheimlich gesund für uns, so ein Publikum zu haben, das über die Musik nachdenkt, sich eigene Gedanken macht. Ich will nicht damit sagen, daß 12jährige nicht denken können, aber sie kaufen Duran Duran doch nur wegen der Mode und des Aussehens. Unsere Platten werden wegen der Musik gekauft.

Aber wer euch Briefe mit großangelegten Interpretationen schickt, muß doch noch irgendwie in der geistigen Pubertät stekken. Gereifte Personen machen sich keine Gedanken über so etwas.

Ure: Ja, vielleicht. Ich habe mir als Teenager auch nie darüber Gedanken gemacht.

Zweifelt ihr auch mal an euch selbst?

Ure: Ja manchmal. Früher. Als wir keinen Plattenvertrag, keinen Manager und kein Geld hatten. Du hockst in deiner Mansarde und denkst dir, als Busfahrer könntest du mehr Geld verdienen und dir eine bessere Wohnung leisten.

Cross: In der Pubertät wußten wir nicht genau, ob wir auch den richtigen Weg einschlagen. Einige hochtalentierte Leute arbeiten irgendwo in einer Fischbraterei und erkennen nie, wozu sie eigentlich in der Lage wären.

Ure: Es gibt 50jährige, die plötzlich anfangen zu fotografieren und werden dann berühmt damit. Jeder ist auf irgendeinem Gebiet talentiert. Er muß es bloß aus sich herauskommen lassen. Wir haben eben das Glück, unser Talent schon genutzt zu haben, als wir jung waren.

Könnt ihr über euch selber lachen?

Cross: Na klar. Schau dir doch Billy an! *(Billy Currie sitzt am Nebentisch, und mit seinem knapp bemessenen Käppi sieht er ungefähr so gescheit aus wie Charlie Brown oder ein melancholischer Hund.)*

Midge Ure: *Sänger von Ultravox*

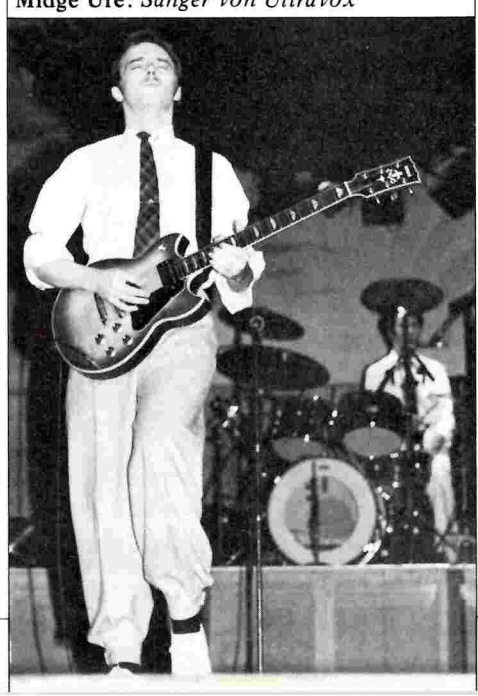


Foto: Steve Rapport, L.F.I. / Photo Selection

Ure: Die Öffentlichkeit nimmt uns so unerhört ernst. Aber unsere Videos zum Beispiel sind reichlich selbstironisch, auch wenn alle sie immer gleich für einen neuen Fellini halten.

Warum lacht ihr nie auf Fotos?

Ure: Bisher konnte noch niemand brauchbare Fotos von uns machen, auf denen wir lachen. Aber jetzt haben wir jemand gefunden.

Warum haßt und verachtet euch die britische Presse?

Ure: Vielleicht weil sie keinen Geschmack hat. Aber die Käufer mögen uns ja. Wir sprechen einfach nicht mehr mit der Presse. Wir mögen sie auch nicht.

Cross: Die interessieren sich nicht für Musik, sondern welche Partei du wählst, oder was du zum Frühstück ißt.

Ich stimme da Paul Weller zu: „Was du zum Frühstück ißt, sagt unheimlich viel über dich aus."

Cross: Haha, vielleicht wurde er für den Spruch bezahlt.

Ure: Ich mag die Interviews im „Face" *(englisches Hip-Mode-Blatt)*. Die erzählen einiges über die Personen. Andererseits darf dort auch Julie Burchill *(Kritikerin des „New Musical Express")* ihren Scharfrichter-Job ausüben und alles niedermetzeln.

Aber Julie Burchill ist doch enorm lustig.

Ure: Ja, stimmt. Aber du solltest mal den Rest vom NME treffen. Die grauenhaftesten Typen, sag ich dir. Die können nicht mal richtig sprechen. Wirklich! Und wenn jemand von denen eine neue Band entdeckt, erzählt er den anderen nichts davon, damit er als Erster drüber schreiben kann.

Sagt doch mal was zum Eskapismus-Vorwurf.

Ure: Musik ist doch immer Eskapismus.

Und Brecht?

Ure: Brecht? Der hat schon lange keine Platte mehr gemacht.

Cross: Hast du mal Dennis Healey *(Politiker der Konservativen)* Piano spielen gehört?

Ure: Das war ungefähr so grauenhaft wie Joe Strummer als Premierminister.

Ich habe mal Helmut Schmidt Piano spielen gehört. Hat mir gut gefallen.

Ure/Cross: Hmm.

Erzählt mal, wie ihr letztes Jahr hier in Hamburg aus dem Hotel geflogen seid.

Ure: Es war ein sehr schönes Hotel, und wir hatten schon für zwei Nächte bezahlt. Wir saßen im Restaurant und gaben ein Interview so wie jetzt, und da kam plötzlich ein Herr, tippte mir auf die Schulter und ordnete an, das Hotel zu verlassen. Hatte wohl was dagegen, wie wir angezogen waren.

Gegen den Macho-Look, die Bomberkleidung und die Patronengürtel?

Ure: Ich finde, wir waren ganz normal gekleidet.

Schlaft ihr nackt oder mit Pyjama?

Ure: Ich schlafe mit einer Frau, wenn's geht.

Siegerin im Supermarktslalom wurde Susi Peters auf Belmondo.

BELMONDO
EXCLUSIV BEI GÖRTZ

Die Diktatur des Mittelmaßes

P-Funk, B-Funk, Czukay

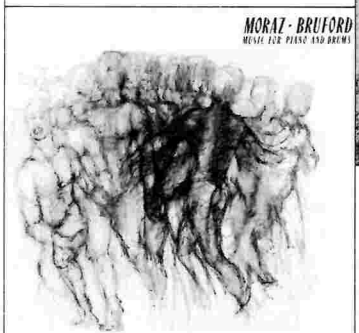
Neue Platten von P-Funk Allstars, Prince Charles und Holger Czukay

Sprung auf, Marsch, Marsch! Musik an die Front! In einem Vinyl-Kassiber an die Untergrund-Kämpfer der westlichen Metropolen erklärt Uncle Jam (alias **George Clinton**) auf „Urban Dancefloor Guerilla" (CBS Import) die Tanzflächen zu befreitem Gebiet. Dem Terror staatserhaltender „Moosick" antwortet er mit der Gegengewalt des P-Funk. Kollaborateure werden in dem Chaos aus ekstatischem Geheul und tierischem Gegrunze, mit dem Veteranen wie Sly Stone und Bobby Womack zu irritieren suchen, sehr bald die Orientierung verlieren; die Druckwellen des Basses von Bootsy Collins sie dann endgültig in kopflose Flucht jagen. Selbst sitzstreikenden Pazifisten wird diese Truppe sehr schnell auf die eingeschlafenen Füße helfen. Die martialische Rhetorik darf dabei nicht irritieren. Zwar sind Clintons Kriegstänze eine wirksame Waffe, zu Schaden kommt der Gegner jedoch nur aufgrund der eigenen Unbeweglichkeit.

Auch **Prince Charles'** „Combat Zone" (Virgin) sollte man nicht realistisch mißverstehen. Mit authentischer Ghetto-Kultur hat beispielsweise die Single-Auskoppelung „More Money" (ein schwacher Titel der Platte) nur sehr entfernt etwas zu tun. Für Nordamerikas Schwarze hat es sich schon seit langem bezahlt gemacht, den wilden Mann zu markieren. Wer das Augenzwinkern hinter der Straßenräuber-Maskierung von Prince Charles übersieht, hat mit seinem Geld auch das Spiel verloren. „Combat Zone" ist in musikalischer Hinsicht ein Selbst-Plagiat, aber im Gegensatz zu früheren Aufnahmen des Bostoner Bürgerschrecks gefällt mir hier zum ersten Mal auch der Gesang. Als hätte man die Temptations der Norman-Whitfield-Ära zu „cheer leaders" der HSV-Westkurve gemacht; dumpfe Kerls und geile Weiber, die aber eines begriffen haben: „Love is a physical thing". Prince Charles ist der Russ Meyer der Soul-Musik: B-Funk.

Zu viele Hochkultur-Ambitionen vermute ich dagegen bei **Holger Czukay**. Auf seiner Solo-LP „Der Osten ist rot" (Virgin) vermisse ich die improvisierte Lockerheit, die auf vorangegangenen Alben von umherschweifenden Anarchisten wie Jah Wobble beigesteuert wurde. So klingt das neueste Werk des früheren Can-Bassisten bei aller Kauzigkeit oft akademisch streng. Czukays so gar nicht fröhliche Wissenschaft ist die Alchimie. Tonaufzeichnungen von Strauß-Reden, Dampframmen in Hongkong und tibetanischem Kindergesang (sowie unendlich vielem mehr) rührt, schneidet und klebt er zusammen auf seiner Suche nach dem Gold einer magischen Musik. Oftmals hat er Glück, aber zum stetigen Erfolg fehlt ihm – wie wohl allen Esoterikern – nur eines: Humor. | *Reinhard Strömer*

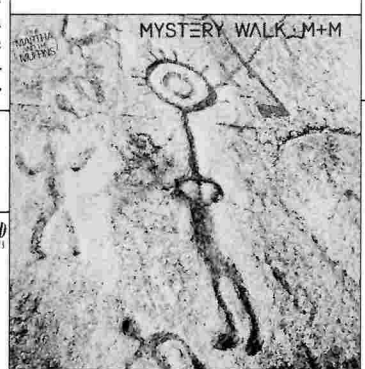
Moraz/Bruford



Der ehemalige Tastenmann von Yes und der Schlagzeuger von King Crimson als Duo auf „Music For Piano And Drums" (EG 33/Polydor)

Die harte, perkussive Spielweise des früheren Yes- und Moody-Blues-Pianisten Patrick Moraz mag eine Herausforderung für den englischen Schlagzeuger Bill Bruford gewesen sein, sich für sein akustisches Duo ausgerechnet diesen Partner auszusuchen. Ob die Wahl eine so glückliche war, wage ich nach häufigem Hören dieser „Music For Piano And Drums" nun doch zu bezweifeln. Denn so farbig und spannend das dynamisch höchst variable Schlagzeugspiel des King-Crimson-Trommlers ist, so unbefriedigend bleibt für mich der Beitrag des Pianisten. Er „kann" wohl alles vom klassischen Repertoire bis zum Free Jazz spielen, aber die technische Bewältigung allein bringt sein Instrument noch nicht zum Sprechen: Bei Patrick Moraz scheint der Flügel kalt und seelenlos bleiben zu wollen. Wenn es empfindsam oder subtil klingen soll, hört es sich meist nach belanglosem Spieluhr-Geklimper oder Clayderman-Zuckerstückchen an. Bruford aber hat Gelegenheit, sein Können voll auszufahren: Der ursprünglich vom Jazz beeinflußte Schlagzeuger verbindet Kraft mit Feeling, Präzision mit Swing und Groove mit Intellektualität. Das zu hören, ist ein Vergnügen. | *Tom R. Schulz*

M + M



Martha Johnson und Mark Gane, ehemals Martha & the Muffins, folgen auf „Mystery Walk" (RCA 70 246) dem Exotik-Trend

Die Plattenhülle ziert eine indianische Felszeichnung, die noch als unentschlüsselt gilt: „Mystery Walk". Martha Johnson und Mark Gane lassen sich von Musikkulturen der Dritten Welt inspirieren, die noch Geheimnis und Unentdecktes versprechen. Damit knüpfen sie an eine Idee an, die im letzten Jahr so gute Platten wie die von Malcolm McLaren und The Creatures hervorbrachte. M + M haben jedoch weder in der Konzeption noch in der Ausführung ihre Klasse, noch die ihrer Vorbilder Talking Heads. Sie senden das Zeichen „Exotik" aus, ohne es letztendlich einzulösen. Zwar werden afrikanisches Daumenklavier und australische Instrumente der Aborigines verwendet, aber Harmonien und Melodien bewegen sich auf dem gewohnten Terrain anglo-amerikanischer Popmusik, durchsetzt mit Funkrhythmen, denen „Mystery Walk" einige sehr schöne Songs zu verdanken hat. Der Soundtrack ist durchweg besser als der Gesang, der kaum Profil besitzt. Hier meldet sich halt nur die zweite Riege zu Wort. Mit ihr müssen wir vorliebnehmen, solange die erste schweigt. | *Lucas Koch*

Jeremy's Secret

Mehr Überraschungen als hundert Wundertüten bietet „The Snowball Effect" (Deep Six Record, Import)

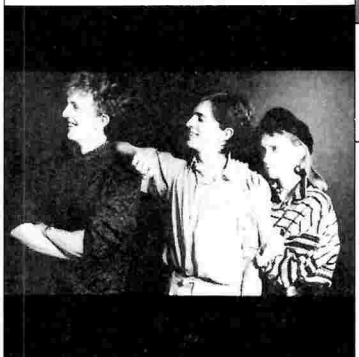
Und hier hätten wir etwas nicht nur für Musik-Archäologen und -Historiker. Die beiden Herren Colin Lloyd Tucker und Simon Fisher Turner lassen in einem Atemzug David Bowie (etwa „Low"-Ära), Traffic (frühe „Mr. Fantasy"-Phase), Pink Floyd (z. Zt. von „Piper At The Gates Of Dawn") und Velvet Underground (noch mit Nico) wiederauferstehen. Nenn' es Eklektizismus, wer will, diese Platte bietet mehr Überraschungen als hundert Wundertüten. Mal jault einer der beiden zu klappriger Gitarrenbegleitung wie ein überdrehter Muezzin von „Mother's Lover", dann wieder üben sich zwei höchstens vierjährige Göre verschmitzt in „Small Talk", dann wieder klingt's, als seien sich Syd Barrett und Lou Reed zur Geisterstunde in einem Studio begegnet. Ansonsten aber haben sich Tucker/Turner den liebenswerten Irrsinn der dreizehn übrigen Titel allein ausgedacht und auch, lediglich von ein paar Studiomusikern unterstützt, auf Platte gebannt. Nein, zum Tanzen animiert der „Schneeballeffekt" nicht unbedingt, aber wer Ohren hat zu hören, der kann die schönsten Wieder- und Neuentdekkungen machen. | *Jörg Gülden*

Soft Cell

„The Last Night In Sodom" (phonogram 818 436 – 1 Q) – ein zwiespältiger Abschied von Marc Almond und Dave Ball

Diese posthume Soft-Cell-LP ist zweifellos schlechter als ihre beiden Vorgänger, aber trotzdem sehr gut. „Soul Inside", noch das beste Stück, und die vorige Single haben schwere Makel (Text) und reichen auch in ihren stärksten Stellen nicht an die Höhepunkte der Gruppe heran. Die gegenwärtige Single „Down In The Subway" ist für Soft-Cell-Verhältnisse schlichtweg Mist. Die melodischen Einfälle der LP klingen nach Remake der vorangegangenen und nach für wichtigere Dinge (Solo-Platten) zurückgehaltenen Einfällen, die daneben existiert haben müssen. Die Texte sind schwächer, als die blödesten Momente von Marc & The Mambas ahnen ließen. Trotzdem empfehle ich die letzte Vorstellung von Soft Cell als eine der bisherigen, sagen wir, fünf besten Platten des Jahres. So ist die Lage. | *Diedrich Diederichsen*

Prefab Sprout



„Swoon" (CBS 25 859) dokumentiert die Rückkehr des Eigensinns und der Verschrobenheit

„I couldn't bear to be special." Singen sie, aber sie sind es. Prefab Sprout sind aus dem Untergrund aufgestiegen, haben bei einer großen Firma unterzeichnet und eine LP mit großartig diffizilen, auseinanderstrebenden *neuen* Songs, ohne irgendeine offensichtliche Anlehnung an irgendwas, vorgelegt. Sie sind für eine Eigenschaft zu loben, die mittlerweile wieder sehr bedeutsam für Popmusik ist: Eigensinn, Verschrobenheit. Ihre Lieder sind nicht nur hübsch, klug und ansprechend, sie tragen sich ganz und gar aus sich selbst, aus der dramatischen Abfolge von Stimmungen und Geschichten, für die es eine Attitüde noch zu finden gilt. Worte zu verlieren über Instrumentierung, Gesangsstil, Impetus und motivgeschichtliche Klassifizierung ist völlig müßig. Wenn man sagt, Gitarren würden in dieser oder jener Form so und so häufig vorkommen, führt man nur in die Irre, weil man den Leser verleiten würde, an etwas Bekanntes zu denken, das hier nicht vorkommt. Prefab Sprout sind neu, und nur ihre Neuartigkeit läßt sich mit anderen Neuartigkeiten vergleichen. Also: So neu wie Roxy Music '72 oder Devo '78.

Nicht so gut wie Roxy Music damals und nicht so sensationell wie Devo. Aber ziemlich gut und ziemlich sensationell. | *Diedrich Diederichsen*

Re-Flex

Bester Gebrauchs-Electropop auf „Politics Of Dancing" (EMI 240 01 81)

Um ein Haar hätten Re-Flex auf diesen Seiten keine Erwähnung gefunden, und das wäre jammerschade gewesen. Re-Flex machen nämlich zur Zeit den besten Gebrauchs-Electropop jenseits des Kanals. Will sagen: Hier erwarten den Hörer Gott sei Dank keine zickigen Manierismen, keine weltschmerzgebeutelten „Sänger" und schon gar keine Synthesizer- und Computer-Schlagzeuger-Monotonie. Sänger Baxter hat eine wohlklingende Stimme, die völlig frei ist von dem drögen Pathos seiner „Kollegen", und obendrein versteht er es, seiner Gitarre – jawoll, Gitarre! – satte Licks zu entlocken. Aber auch die Drums – ob elektronisch oder akustisch – werden viel prägnanter und dominanter eingesetzt als bei den handelsüblichen Electro-Combos. Mit anderen Worten: Re-Flex machen hervorragend tanzbare Musik mit stimmigen und runden Melodien, sie sind nie langweilig und, wie jeder, der den Titeltrack „The Politics Of Dancing" gehört hat, bestätigen wird, immer für einen knackigen Ohrwurm gut. Wer eigentlich wird sich, so gesehen, daran stören, daß die Texte durchweg banal bis überflüssig sind?

Electropop tanzt man schließlich mit den Füßen, nicht mit dem Kopp. | *Jörg Gülden*

Scott Walker

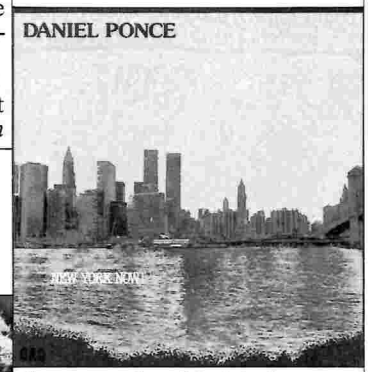
Gute Musik hat etwas mit Literatur zu tun: „Climate Of Hunter" (Virgin 206 118)

Die Diktatur des Mittelmaßes läßt mich zu Platten greifen, deren Versprechen von Andersartigkeit genügt, um die ermüdeten Ohren zu spitzen. So scheint es auch einer Reihe von Kollegen zu gehen. Anders kann ich mir nicht die bisweilen etwas zu enthusiastischen Lobgesänge auf eine sehr schöne Platte erklären, die im „tip" in dem Satz „Scott ist Gott" gipfelten. Gott Scott zielt nicht auf den Konsumenten als stumpf mitwackelndes Etwas, sondern auf den Konsumenten als Mitwirkenden.

Es ist an der Zeit, Musik wieder zu *hören*: Scott Walkers bindungslosen Gesang, dessen Manieriertheit erst einmal verschreckt; die Trompeten und Saxophone, die bundlosen Bässe und das Orchester, die plötzlich auftauchen und schon wieder verschwunden sind. Zeilen wie „After me/I'm no man's son/Run out of recognize" bleiben im Raum hängen. Walker fließen Bilder mit knappen Worten aus der Feder, die Erinnerungen an seine „cut-up"-Methode auf der letzten LP „Nite Flights" wecken. „Climate Of Hunter" beweist, daß gute Musik auch etwas mit Literatur zu tun hat. Der klassische *Künstler* ist wieder da, wie die von Diederichsen beschriebene *Stimme* Carmel oder der von Schulz erwähnte *Komponist* in Joe Jackson.

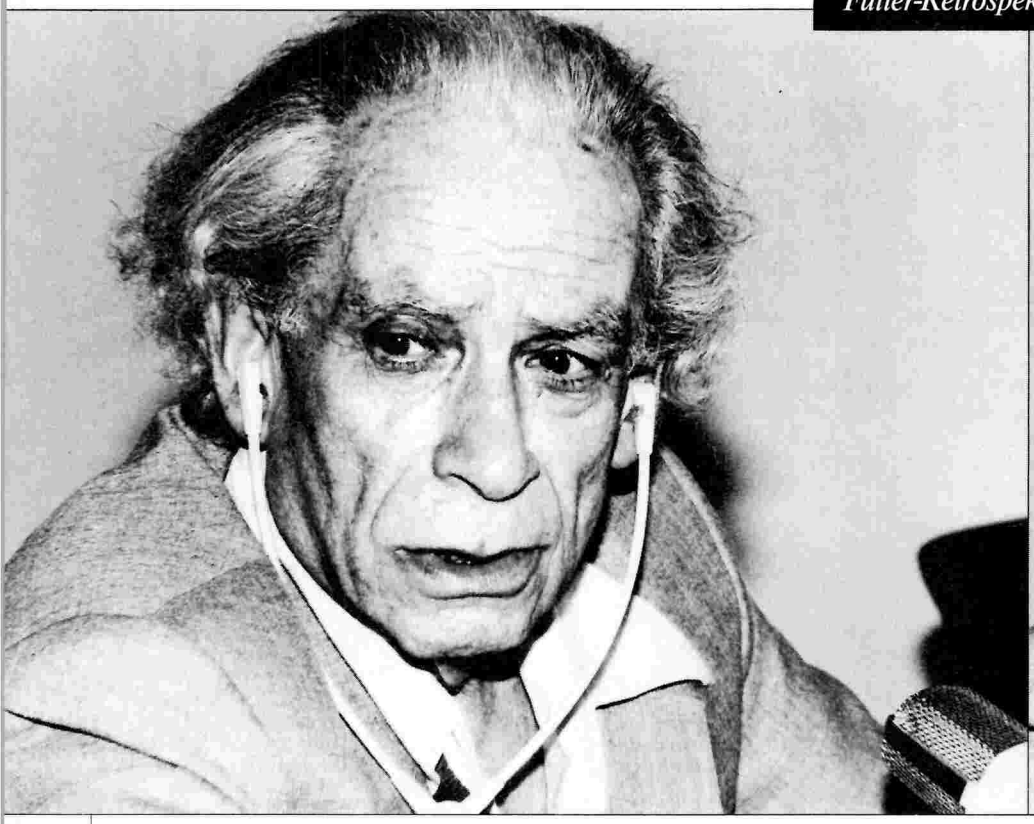
Scott Walker werden viele langweilig finden. | *Lucas Koch*

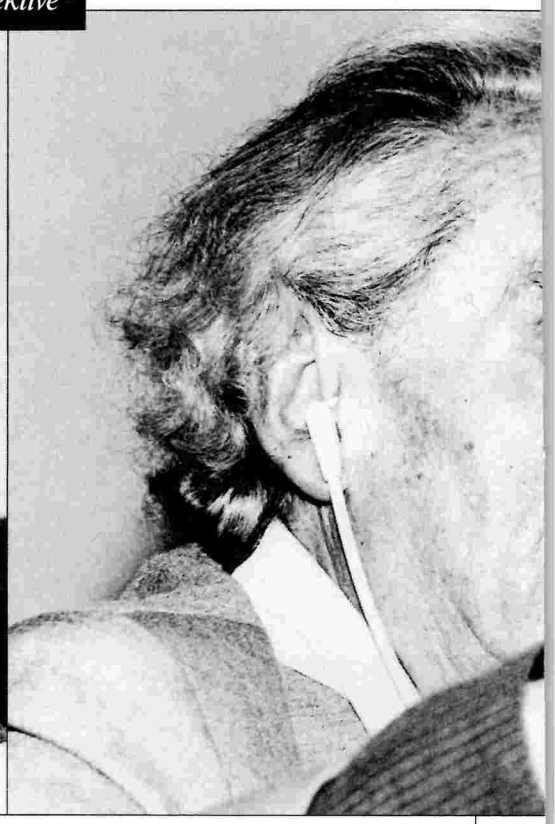
Daniel Ponce



Getrommel und kultische Gesänge auf „New York Now!" (Celluloid 6705)

„The drum is everything", behauptet Carmel, und wenn man dem kubanischen Perkussionisten Daniel Ponce eine Weile zuhört, ist man fast geneigt, ihr zu glauben. Es ist ja nicht leicht, diese afrikanische Musik, die Lateinamerikaner in Nordamerika machen (Ponce lebt seit einigen Jahren in New York), hier in Deutschland mit offenen Ohren zu hören. Zu viele hineinphantasierte Vorstellungen von Exotik, Palmenstrand und verführerisch blikkenden Batida-de-Coco-Frauen liegen zwischen der Musik und unserem Gehör. Versucht man, sich von all diesen verinnerlichten Werbeplakaten abzuwenden und nur zu hören, wie fremd uns eigentlich der Rhythmus wird, wenn ihm durch Zählen nicht mehr beizukommen ist, dann kann man mit dieser Platte sehr eigentümliche Erfahrungen machen. Denn die meisten Stücke bestehen nur aus Getrommel, aus mit den Händen zerschlagener Zeit. Dazu hört man von Ponce und einigen seiner Mitspieler eher kultisch anmutende Gesänge. Man kann sich nicht mehr an durchgehenden Bässen oder Harmonien orientieren, und man kann auch keine Melodien mitpfeifen: Man kann nur wieder einmal hören, was Rhythmus sein kann, wie reich dieser Parameter der Musik ist und wie grotesk verstümmelt er uns in der Discomusik in den Magen stampft. | *Tom R. Schulz*





Kino der Schlagzeilen und der Emotionen

Siebzehn von zweiundzwanzig Spielfilmen des Hollywood-Regisseurs Samuel Fuller sind im Mai/Juni im kommunalen Kino „Metropolis" zu sehen, darunter die langerwartete Wiederaufführung seiner „Vierzig Gewehre"

Von Frank Arnold

Film ist wie ein Schlachtfeld: Liebe, Haß, Action, Gewalt und Tod, in einem Wort: Emotionen." Eine Definition von Kino; Samuel Fullers Definition von Kino.

Hierzulande kennt man den amerikanischen Regisseur, dessen jüngster Film „Les voleurs de la nuit" gerade bei der Berlinale zu sehen war, eher als Darsteller in zwei Filmen von Wim Wenders. Im „Amerikanischen Freund" spielte er einen Gangster und im „Stand der Dinge" war er der erfahrene Kameramann. Seine Definition von Kino verkündete Fuller 1965 in einem Film von Jean-Luc Godard, „Pierrot le fou". Godard hatte bereits 1957 über einen Fuller-Film geschrieben, er „strotzt von Regieeinfällen, deren Gewagtheit an die Verrücktheit von Abel Gance oder Stroheim erinnert", zwei Jahre später hatte er in seinem Debüt „Außer Atem" mit einer Szene diesem Film seine Reverenz erwiesen. Wo bei Godard Jean-Paul Belmondo durch eine zusammengerollte Zeitung auf Jean Seberg blickt, da geht der Blick bei Fuller durch den Lauf eines Gewehres. Der Film heißt „Vierzig Gewehre" und ist nach 26 Jahren wieder in deutschen Kinos zu sehen.

Ein Western: Pferde und Gewehre. Aber auch schon ein Film, der vom Ende des Westens erzählt, wo der Feudalismus der Viehbarone abgelöst wird von der Durchsetzung einer neuen Ordnung. Deren Vollstrecker sind hier drei Männer in Schwarz, Griff Bonnell (Barry Sullivan) und seine Brüder, ausgestattet mit einem Haftbefehl des Bundesstaatsanwaltes. Dieser gilt einem der „vierzig Gewehre", einem Hilfssheriff im Sold der Viehbaronin Jessica Drummond (Barbara Stanwyck).

Jessica nennt Griff zunächst einen „staatlich sanktionierten Killer", dann verliebt sie sich in ihn. Die Liebe paralysiert sie, dem Untergang des Hauses Drummond setzt sie keinen Widerstand entgegen. Am Schluß, als ihr Bruder, dem eine Anklage wegen Ermordung eines Marshalls droht, sie als Deckung benutzt, zögert Griff keinen Augenblick lang zu schießen. „Hol einen Arzt, Chico!" befiehlt er danach seinem Bruder und geht an der am Boden liegenden Frau vorbei, ohne sie eines Blickes zu würdigen.

Der Stil, in dem Fuller diese Geschichte erzählt, ist nicht minder gewalttätig: Die Idylle des ersten Bildes, einer Landschaftstotalen, durch die die Brüder mit ihrer Postkutsche fahren, wird von dazwischengeschnittenen Nahaufnahmen eines Reiterheeres zerstört; der Blick von Fullers Kamera ist nicht der aus der klassischen Augenhöhe, sondern der aus Drauf- und Untersichten. Lyrische Momente, etwa wenn „Jidge" Carroll die Ballade von der „High Ridin' Woman" singt, sind trügerisch, wenn er „God has his arms around me" intoniert, dann ist das der Grabgesang für Wes Bonnell.

Ein Film in Schwarz und Weiß: die Stanwyck ganz in Schwarz auf ihrem weißen Pferd, die Braut in Weiß, nach einem tödlichen Schuß überblendet als Witwe in Schwarz. Schwarz und Weiß: die Reduzierung der Welt auf direkte Gegensätze.

Aber auch ein Film in CinemaScope: die Expansion des Blickfeldes, die Überhöhung der Bewegungen. Kino der Emotionen: Wenn Griff zum ersten Mal auf Jessicas Bruder zugeht und wir dessen verängstigtes Gesicht im Gegenschnitt zu Griffs leinwandfüllenden Augen sehen, obwohl der doch noch ein ganzes Stück weit weg ist, dann zählt der reale Raum ebensowenig wie da, wo Wes durch den Gewehrlauf auf die Tochter des Waffen-

Fotos: Roland Scheikowski / Archiv E.O. Jauch

schmieds blickt und ihr Gesicht durch einen Zoom herangeholt wird.

Samuel Michael Fuller, geboren 1912 in Worchester, Massachusetts: Arbeit als Zeitungsjunge in Boston, als Copy-boy beim „New York Evening Journal", mit siebzehn Jahren der jüngste Kriminalreporter in New York, später bei Zeitungen in San Francisco und anderswo. Die Erinnerung an diese Zeit ist aufgehoben in „Park Row", den er 1952 für 200.000 Dollar seines eigenen Geldes drehte. Der Film, den er selber als seinen Lieblingsfilm bezeichnet, ist der zweite von zehn Filmen, in deren Vorspann es heißt „written, produced and directed by Samuel Fuller". Sein Held ist ein Zeitungsmann im New York des Jahres 1886, ein Mann, in dessen Adern sich „Blut und Tinte mischen", der die ersten Nummern seiner Zeitung auf Einwickel- und Schuhpapier druckt, der für Integrität und Wahrheit kämpft, für Ideale, die die mächtige Konkurrenz nie besaß oder schon lange aufgegeben hat.

1935/36 erschienen drei Romane von Fuller, geschrieben für den Leihbuchhandel, Pulp-novels mit den knalligen Titeln „Burn Baby Burn", „Test Tube Baby" und „Make Up And Kiss". 1936 verkaufte er sein erstes Drehbuch, eine Hollywoodkomödie mit dem Titel „Hats Off", woraufhin bis 1943 acht Filme entstanden, bei denen Fuller am Drehbuch mitarbeitete oder die Ideen lieferte. Die Filme waren Billigproduktionen mit weitgehend unbekannten Darstellern und Längen zwischen 56 und 74 Minuten, meistens im Gangster- oder Zeitungsmilieu spielend.

1942 wurde Fuller eingezogen, er diente in der 16. Kompanie der ersten Infanteriedivision, die sich selbst „The Big Red One" nannte. Den gleichnamigen Film, lange Jahre hindurch Fullers Lieblingsprojekt, konnte er erst 1978 realisieren. „Überleben ist der einzige Ruhm im Krieg", das ist die Erfahrung, die vier junge Männer machen, deren Weg unter dem Kommando eines erfahrenen Sergeanten (Lee Marvin) von Nordafrika über Sizilien und Belgien in die Tschechoslowakei führt. Einer von ihnen ist ein aufstrebender Schriftsteller, ein „Hemingway der Bronx", der einmal einem Kameraden begegnet, der sein gerade publiziertes Buch „The Dark Deadline" liest. Fullers Buch hieß „The Dark Page", er hatte es vor der Armeezeit geschrieben. Seine Mutter verkaufte es, und im Erscheinungsjahr 1944 erhielt es einen Preis für den besten psychologischen Roman des Jahres.

Fullers Erfahrungen als Reporter und seine Teilnahme am Krieg sind die nachhaltigsten Einflüsse auf seine Filme. Sechs seiner zweiundzwanzig Filme sind Kriegsfilme: keine abstrakt-moralisierenden Plädoyers gegen den Krieg, sondern die unbarmherzige Beschreibung dessen, was der Krieg aus Menschen macht. In „Merril's Marauders" („Durchbruch auf Befehl", 1962), der von einer Einheit handelt, die auf dem südostasiatischen Schauplatz des Zweiten Weltkriegs, an jedem Zielpunkt angekommen, den Befehl erhält weiterzumarschieren, 625 Meilen durch den Dschungel, geht es um die Erschöpfung, um die physischen und psychischen Defekte, die die Männer erfassen, so daß sie einmal nicht mehr wissen, ob es sieben Uhr morgens oder sieben Uhr abends ist, ob Dienstag oder Sonntag. „A.O.E." diagnostiziert der Arzt, „Accumulation Of Everything". Und einer der Männer verspricht, „wenn dies alles vorbei ist, werde ich heiraten und sechs Kinder haben, und ich werde sie an einer Mauer aufstellen und ihnen erzählen, was hier in Burma los war und wenn sie dann nicht weinen, *I'll beat the hell out of them!*".

Aber auch außerhalb der Kriegsfilme herrscht Krieg: „Was mit uns geschieht, ist wie ein Krieg: leicht zu beginnen, schwer zu beenden", konstatiert Barbara Stanwyck gegenüber Barry Sullivan in „Vierzig Gewehre". „Underworld, U.S.A." („Alles auf eine Karte", 1960) und „House Of Bamboo" („Tokio-Story", 1955) handeln vom Krieg zwischen Poli-

Hai: Action, Gewalt und Tod – Film ist wie ein Schlachtfeld

Vierzig Gewehre: Neue Ordnung im Wilden Westen

Fullers Protagonisten sind Besessene

zei und generalstabsmäßig operierenden Verbrecherorganisationen, „Park Row" vom Krieg zwischen zwei Zeitungen, „Run Of The Arrow" („Hölle der tausend Martern", 1956) vom Privatkrieg eines verbitterten Einzelgängers gegen die Vereinigten Staaten von Amerika. Fullers Filme sind wie Schlagzeilen, ihre Themen lassen sich oft genug in einem Wort zusammenfassen: Haß („Run Of The Arrow"), Erschöpfung („Merrill's Marauders"), Mißtrauen („The Steel Helmet"/„Die Hölle von Korea", 1950), Gier („Shark"/„Hai"/„Outsider", 1969), Rache („Underworld, U.S.A."), Rennen („Les voleurs de la nuit").

Fullers Protagonisten sind Besessene, besessen davon, eine unabhängige und integre Zeitung zu machen, besessen davon, endlich Rache an den Mördern des Vaters zu nehmen, besessen von der Idee, die Niederlage der Südstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg nicht hinnehmen zu können, besessen davon, herauszufinden, ob es einen Unterschied zwischen Nazis und Deutschen gibt. Oder besessen davon, den Pulitzer-Preis zu bekommen und dadurch eine Berühmtheit zu werden.

Shock Corridor: Täter entlarvt, selbst den Verstand verloren

The Big Red One: Überleben ist der einzige Ruhm im Krieg

Mein Land verursacht mir Geschwüre

Dafür läßt sich ein Reporter in „Shock Corridor" (1963) in eine Irrenanstalt einweisen, in der ein Mord begangen wurde. Am Ende hat er den Täter entlarvt, darüber aber selber den Verstand verloren. So wie jene drei Zeugen, die ihm helfen sollten: ein Farbiger, der der einzige schwarze Student an einer Universität in den Südstaaten war und sich jetzt für einen Ku-Klux-Klan-Führer hält, ein Soldat, der im Korea-Krieg eine Gehirnwäsche bekam und jetzt die Rolle eines Südstaatengenerals spielt, ein Wissenschaftler, der an der Atombombe mitarbeitete und jetzt wie ein kleines Kind agiert – zerbrochen an den Widersprüchen der amerikanischen Gesellschaft.

„Ich liebe mein Land, auch wenn es mir Geschwüre verursacht", heißt es einmal in „Shock Corridor". Die Haßliebe zu Amerika zieht sich durch Fullers gesamtes Werk. Amerika, das ist die Möglichkeit, die aber ebensooft pervertiert wird, etwa in den Mitteln, mit denen der finanzkräftige „Star" gegen die neuerwachte Konkurrenz des „Globe" zu Felde zieht, oder wenn sich das Gangstersyndikat in „Underworld, U.S.A." hinter dem wohlklingenden Namen „National Projects" und hinter Schwimmwettbewerben für die Jugend verbirgt.

Wenn Fuller Partei ergreift, dann für die Menschen und gegen die Systeme. Tolly Devlin (in „Underworld, U.S.A.") kämpft nur solange gegen das Gangstersyndikat, bis die drei Männer, die vor vielen Jahren seinen Vater ermordeten, tot sind. Die Fortführung des Kampfes im nationalen Interesse kostet ihn dann prompt das Leben. In „Pickup On South Street" („Lange Finger – harte Fäuste", 1952) helfen ein Taschendieb und eine Prostituierte dem FBI bei der Aushebung eines kommunistischen Spionageringes. Richard Widmark tut das nicht aus Liebe zu Amerika und schon gar nicht aus Liebe zur Polizei, sondern um Jean Peters willen, die sich lieber hat zusammenschlagen lassen, als ihn zu verraten.

Es sind die Einzelnen, auf die es ankommt – was Fuller nicht zuletzt deshalb so überzeugend vermittelt, weil er Schauspieler in fordernden Rollen zu Höchstleistungen bringt, etwa Jean Peters und Thelma Ritter in „Pickup"; Rod Steiger verzichtet in „Run Of The Arrow" auf jegliche Übertreibungen und ist deshalb so gut wie nie; unter den Unbekannten achte man auf Gene Evans, den Fuller entdeckte und der in fünf Filmen Hauptrollen spielt, und auf Neyle Morrow, der insgesamt vierzehnmal in Nebenrollen zu sehen ist (in „Vierzig Gewehre" derjenige, der Griff Bonell in eine Falle locken soll und dabei vor Angst fast umkommt, in „Underworld, U.S.A." derjenige, der Cliff Robertson am Schluß erschießt).

Dem düsteren „Shock Corridor" folgte noch im selben Jahr „The Naked Kiss", ebenfalls in Schwarzweiß gedreht: ein Film, dessen Heldin eine Prostituierte und dessen Schurke der angesehenste Bürger der Kleinstadt ist. Beide Filme waren verständlicherweise in Amerika keine Erfolge.

In den sechzehn Jahren bis 1964 hatte Fuller siebzehn Filme gedreht, die ersten in zehn bis fünfzehn Tagen mit Budgets von ca. 100.000 Dollar, wobei „The Steel Helmet", der erste Film über den Korea-Krieg, sechs Millionen Dollar einspielte. In den zwanzig Jahren seit 1964 hat Fuller nur fünf Filme realisieren können, darunter einen als „Tatort" für den WDR („Tote Taube in der Beethovenstraße", 1972). Sein 1978 für die Hollywoodgesellschaft Paramount gedrehter Film „White Dog" kam wegen des (absurden) Vorwurfs des Rassismus nie in die amerikanischen Kinos, sein jüngster Film, der in Paris gedrehte „Les voleurs de la nuit" stieß bei der Berlinale auf ein weitgehend ignorantes Publikum.

Nach eigenen Angaben hat Fuller 300 drehfertige Bücher in der Schublade. Hoffen wir, daß er noch einige davon realisieren kann. Seine Energie ist ungebrochen, wie man in Berlin feststellen konnte.

SZENE-Autor Frank Arnold ist Co-Autor eines Buches „Fuller", das rechtzeitig zur Retrospektive im Buchhandel erscheinen soll.

PEER EXPORT.

Jetzt auch im BIG PACK:

25 Stück 4,30.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN.)

Nervenzehrende Meilensteine

Und weiter geht es in zwei langen Nächten mit den „unerreicht schlechten und unerreicht witzigen" Filmen im Alabama-Kino: Anti-Filme und köstliche Beispiele schlechten Geschmacks

Von E.O. Jauch

Mit seinem „Tomatenkino"-Festival vom Januar dieses Jahres ist das Hamburger Alabama-Kino auf eine Goldgrube gestoßen: Viele Kinogänger lachten sich schlapp über die dort präsentierten „genial schlechten", nämlich unfreiwillig komischen Lichtspiele à la „Der Angriff der Killer-Tomaten".

Die „kinematographischen Perlen", so Jörg Gülden im Januar-Heft von SZENE HAMBURG, „die man von hervorragend schlecht bis brillant schlecht bezeichnen muß", stammen aus den verstaubten Kellerregalen obskurer Filmproduzenten; dank des Spürsinns findiger Cinéasten kommen sie jetzt – nach meist jahrzehntelangem Dornröschenschlaf – wieder ans Licht des Kino-Projektors.

Dabei sollte weder „Der Angriff der Killer-Tomaten" noch „Plan 9 aus dem Weltall" – letzterer Streifen ist nach Auskunft der Autoren von „The Fifty Worst Films Of All Times" der definitiv „schlechteste Film aller Zeiten" – in der Tomatenkino-Reihe laufen, sondern waren vom Verleih zunächst als durchaus ernst gemeinte Beiträge eines Science-fiction-Festivals annonciert.

Allerdings: Nach dem Berliner Debakel des Festivals mochte kein Kino den Unsinn nachspielen. Die schlauen Leute vom Hamburger Alabama-Kino an der Kieler Straße, um skurrile Programm-Ideen nie verlegen, machten aus der Not eine Tugend, ergriffen die Flucht nach vorn und präsentierten die Filme als das, was sie wirklich sind: „nervenzehrende filmische Meilensteine", die „ätzend und saukomisch anzusehen" sind.

Im Mai kommen nun zwei weitere Streifen ins Alabama-Kino*, die zweifellos ebenso schnell zu Kult-Filmen des Tomaten-Genres werden: das Transsexuellen/Transvestiten-Drama „Glen Or Glenda", das „derart schrecklich ist, daß einem das Lachen im Halse stecken bleibt", und der Horror-Nonsens „Bride Of A Monster" – auch dieser nach Auskunft der Kino-Betreiber „unerreicht schlecht und unerreicht witzig".

Bela Lugosi in „Glen Or Glenda"

Beide Filme wurden – wie auch der bereits erwähnte „Plan 9" – von einem haarsträubend unprofessionellen und untalentierten Filmemacher namens Edward D. Wood jr. inszeniert und können – tragisches Ende einer großen Filmkarriere – mit dem greisen Dracula-Darsteller Bela Lugosi in Hauptrollen aufwarten.

Lugosi (1882 - 1956) hatte sich zeitlebens überaus stark mit seinen Rollen identifiziert. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere fand er es „lustig, daran zu denken, daß ich Dracula mit einem derartigen Erfolg auf der Bühne und auf der Leinwand spiele", denn er ahnte, „und das fand ich weniger lustig", daß es „wohl eine Blutsverwandtschaft zwischen mir und ihm geben muß".

Wer den Schaden hat, braucht für Spott nicht zu sorgen: Lugosi, der in seinem Leben mehrfach psychiatrische Anstalten kennengelernt hatte, dessen Karriere im Alter empfindlich stagnierte, dessen schauspielerische Power schließlich nur noch im egozentrischen Grimassenschneiden, Augenrollen und Augenwimpernschnellenlassen bestand, hätte einen besseren Abgang aus der Filmgeschichte verdient als in den Filmen des Eddy Wood.

Als Anti-Filme, als köstliche Beispiele schlechten Geschmacks sind die Wood-Werke allerdings Spitze. Den Beginn des Streifens „Bride Of A Monster" beschreibt der Filmhistoriker Rolf Giesen in seinem Büchlein „Kino wie es keiner mag"** folgendermaßen:

„Blitze zucken. Ein Gewitter der übelsten Sorte. Regen prasselt auf zwei unglückliche, aber bewaffnete Gestalten, die zu einem einsamen Haus irgendwo im Sumpfgebiet eilen. Leise klopfen sie an die Tür. Und obwohl die tobenden Elemente ihr zaghaftes Klopfen übertönen, wird im gleichen Moment geöffnet. Vor ihnen steht, unheilschwanger, der schwerhörige Bela Lugosi in der denkwürdigen Rolle des offensichtlich verrückten Dr. Eric Vornoff, der die beiden wenig freundlich empfängt: ‚Go away – Now – Go – Go – Go.' Von der anderen Seite nähert sich mit erhobenen Armen des Doktors hünenhafter Assistent Lobo, der einen so abscheulichen Eindruck hinterläßt, daß die Männer augenblicklich ihr Vorhaben aufgeben: den an einer Rasse atomarer Supermänner werkelnden Vornoff zu verhaften. Lieber machen sie von der Möglichkeit der Flucht Gebrauch."

Bela Lugosi in „Bride Of A Monster": Die Welt ist schon ein seltsamer Platz

Und in „Glen Or Glenda", einem verquast-pseudodokumentarischen „Aufklärungs"-Film, in dem der Regie-Meister Wood auch zugleich die autobiographische Hauptrolle spielte – einen abgrundhäßlichen Transvestiten mit einer Vorliebe für Angorapullis und Nylonnachthemden – hält Bela Lugosi als „Psychiater" die Kinogänger mit bedeutungsschwangeren Monologen in Atem, beispielsweise zu Bildern endloser Autoschlangen:

„Die Welt ist schon ein seltsamer Platz. All diese Autos! Alle fahren irgendwohin! Sie alle transportieren Menschen, die ihr Leben führen!"

„Wie wahr", schreibt Autor Giesen und zitiert eine nicht minder köstliche Spruchblase aus einem späteren Wood-Opus, das sicherlich ebenfalls noch eine Ausgrabung wert ist: „Zeigt mir ein Verbrechen, und ich zeige Euch einen Film, der es verursacht haben könnte."

** „Glen Or Glenda" und „Bride Of A Monster" am 25./26. Mai und 1./2. Juni als Doppelprogramm im Alabama-Kino; „Der Angriff der Killer-Tomaten" am 7. Juni im Alabama-Kino*

*** Rolf Giesen: Kino wie es keiner mag. Ullstein Taschenbuch, DM 9,80*

Deutscher Kinderschutzbund Köln

Wir wünschen uns:
Lieder und Songs, die den Alltag und die Träume von Kindern beschreiben
Lieder, die Kinder anhören und selber singen
Lieder, die nicht morgen schon vergessen sind.

WETTBEWERB:

Lieder, wie Kinder sie mögen

Deshalb veranstaltet der Deutsche Kinderschutzbund Köln einen Wettbewerb. Teilnehmen kann jeder,
— der vertraglich nicht an eine Schallplattenfirma gebunden ist,
— dessen Gruppe aus nicht mehr als 5 Mitgliedern besteht,
*— der **eigene Texte** vertont.*

*Musikalisch sind keine Grenzen gesetzt: **Rockmusik, Lieder, Chansons, Folk.** Eine unabhängige Jury, die aus Rundfunk-Moderatoren, Pädagogen und Musikern besteht, wählt die besten Beiträge aus.*
*Die Preisträger stellen ihre Stücke am 2. 12. '84 in Köln in einem **öffentlichen Konzert** vor; der WDR überträgt diese Veranstaltung live im Rahmen seiner **»Matinée der Liedersänger«** (Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung übernimmt der Kinderschutzbund Köln).*
Die besten Lieder werden Anfang 1985 auf einer Schallplatte und in einem Liederbuch veröffentlicht.

Also: Kassette mit maximal drei Beiträgen schicken an:
Deutscher Kinderschutzbund, z. Hd. K. Kilanowski, Spichernstr. 55, 5000 Köln 1
EINSENDESCHLUSS IST DER 15. 9. '84!

Der Wettbewerb wird gefördert durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke und die Landesarbeitsgemeinschaft Musik.

YAMAHA
ein guter Klang rund um die Welt

IDEEN ZUM SCHENKEN

Cocktails sind in!

★ Cocktail- und Sektglas mit farbigem Stil ★
Hochwertige Glasserien für jeden Geschmack ★
★ Preiswerte Saft-, Wein- und Biergläser ★
Große Auswahl an Karaffen und Krügen ★
Außerdem führen wir vieles mehr, was Ihr Zuhause schöner macht. ★
★ Und an Zubehör: ★
Strohhalme in allen Formen und Farben ★
Viele schöne Tabletts ★
Sektkübel ★
Cocktailrührer ★
Cocktailshaker

samt & sonders

Spitalerstr. 4, Innenstadt · Eppendorfer Landstr. 102, HH 20 · Waitzstr. 28, HH 52 · Am Sand, Harburg

Liebe Karin Struck,

Irgendwie hatte ich Dich schon lange im Kopf. Nur ziemlich unscharf. Egal, ich wußte jedenfalls, daß Du Bücher für mich schreibst. Aber seitdem ich Dich fotografiert hab, bist Du für mich eine andere. Frühlingsrumgestottere? I wo, mein Foto von Dir ist das exaktere Bild von Dir. Nachdem ich Dein neues Buch gelesen habe.
‚Finale'.
Das ist mir geradewegs durch den Kopf geflutscht.
Hoffentlich lesen jetzt alle ‚Finale', die genauso entzündbar sind.

Finale ist ein Pferd.....
Schauspielerin sucht Frauenmörder..... In der Tierklinik bringt man ein Pferd um....
Das ist Karin Struck im Orwell-Jahr. Die akute Version der ‚Farm der Tiere'.
Ganz sicher wirds ein neues Kultbuch. Dieses ‚Finale', das mit glühendem Kuli geschrieben ist. Ein Buch, das Sie aufladen wird. Das von Tieren, Wasser und Bäumen redet, die nicht von uns versklavt werden wollen.
Mich hats gefesselt.

HANS W. WULFF
PORTRAIT–ATELIER
Lehmweg 27
2 Hamburg 20
Tel. 480 86 02

Leichtfüßig und leichtgewichtig

Die roten Schuhe: Kino der kalkulierten Bilder und Gefühle

Die roten Schuhe

Kultfilm/Tanzfilm, nach 25 Jahren neu entdeckt: „Die roten Schuhe" von Michael Powell (Regie) und Emeric Pressburger (Mitarbeit). Voraussichtlich ab Mitte Mai im Neuen Cinema

„Warum tanzen Sie?" „Warum leben Sie?" „Ich weiß nicht genau, aber ich muß." „Das ist auch meine Antwort."

Für die Generation unserer Eltern (oder Großeltern?) war der englische Ballettfilm „Die roten Schuhe" der Inbegriff eines Kinotraumes in „Tanz, Phantasie, Melodrama und Leidenschaft; Kunst als Religion und Erotik zugleich", wie sich die Leute vom Münchner Filmwelt-Verleih nostalgisch erinnern.

Nach 25 Jahren kommt die Legende jetzt – die Kino-Erfolge von Sauras „Carmen" und Scolas „Le Bal" sind nicht ganz unbeteiligt daran – erneut ins Kino.

Wird uns die Story von der fabelhaften Karriere der kleinen Ballett-Elevin Victoria (Moira Shearer) noch heute fesseln, kann uns das Oldie in den Bonbonfarben von Technicolor nach einem Vierteljahrhundert noch bezaubern?

Es kann. Vorausgesetzt, wir vergessen alles, was wir von zeit- und kinogemäßer Dramaturgie wissen, akzeptieren die geschönte Theater-Welt und die haarsträubende Geschichte vom abgrundtiefen Seelenschmerz des Mädchens, den Konflikt zwischen privaten Wünschen und künstlerischem Ehrgeiz der kleinen Ballerina, die symbolschwere Tanzeinlage von den roten Ballettschuhen, die immerfort tanzen müssen und ihre Tänzerin ins Verderben ziehen, das „romantische Problem als expressionistischen Leinwandzauber", wie es in einem Buch über Kultfilme heißt, das kürzlich in einem Hamburger Verlag erschien.

Nach der sensationellen Wiederentdekkung des vom gleichen Regisseurs stammenden Films „Peeping Tom" erzählen auch „Die roten Schuhe" von Michael Powells Geschick, sein Kino der kalkulierten Bilder und Gefühle meisterlich zu handhaben. Mag sein, daß die bizarre Wiederentdeckung jenseits von gutem oder schlechtem Geschmack in ihrer „rauschhaften und ästhetischen Konsequenz" (so das Anschreiben des Verleihs an die „lieben Kollegen" von der Presse) erst heute begriffen und als solches gewürdigt werden kann.

Sehenswert für Cinéasten ebenso wie für Ballett-Fans, vorausgesetzt, ihnen haben „Flashdance" & Co. noch nicht die Geschmacksnerven getötet. *E.O. Jauch*

Rita will es endlich wissen

Vergnüglich: „Rita will es endlich wissen" von Guy Hamilton. Voraussichtlich ab 4.5. in den Kinocentren

Der Zuschauer weiß gleich, woran er ist: Professor Bryant hat im Bücherregal die Schnapsflasche versteckt (aber immerhin hinter Charles Jacksons klassischer Trinkerstudie „The Lost Weekend", was ein Gespür für Selbstironie verrät), während der erste Auftritt von Rita durch emphatische Musik unterstrichen wird: Mit hochhackigen, klappernden Absätzen durchschreitet sie ein lichtdurchflutetes Tor der Universität. Eigentlich heißt Rita Susan, aber da der Name der Autorin ihres Lieblingsbuches Rita Mae Brown ist...

„Pygmalion"/„My fair Lady" verkehrt: Die 26jährige Friseuse voll des Bildungshungers auf die Klassiker, will an der Universität einen Abendkurs in Literatur belegen, während Professor Bryant, ihr Tutor, befürchtet, daß sie dabei genauso wird wie seine Studenten, bei denen er schon mal den Wunsch verspürt, einen von ihnen aus dem Fenster zu werfen.

Ein Loblied auf das Ideal bürgerlicher Bildung, deren Wonnen der Zuschauer durch die Augen Ritas quasi neu entdeckt, sich damit zu eigen machend, wogegen er vor 15 Jahren vielleicht auf die Straße gegangen ist. Das ist schon fast märchenhaft, so märchenhaft wie die gemütliche englische Universität, die mehr mit den Film-Universitäten längst vergangener Zeiten (etwa Laurel & Hardys „A Chump In Oxford") zu tun hat als mit

Rita will es endlich wissen: My fair Lady

der Realität des modernen Massenbetriebs in grauen Betonbunkern.

Aus der Filmrealität, die sich in pointierten Dialogen konstituiert, holen uns jene Momente, in denen Ritas ursprüngliches Milieu ins Bild gerät: Momentaufnahmen aus der britischen Arbeiterklasse, wo der Ehemann, erbost über die Entdeckung, daß Rita heimlich weiterhin die Pille nimmt, nur in ohnmächtiger Wut ihre Bücher verbrennen kann und wo ihr Vater anläßlich der Hochzeit seiner anderen Tochter stolz bemerkt: „Erst zwei Minuten verheiratet und schon im vierten Monat schwanger."

Dem einen Milieu entfremdet, dem anderen (noch) nicht zugehörig: Dafür findet der Film einige präzise Bilder, etwa wenn Rita zu einer Gesellschaft bei Professor Bryant eingeladen ist und vor seiner Haustür kehrtmacht und statt dessen in den Pub zu ihrem Mann und zu ihren Eltern geht. Aber manchmal traut der Film seinen Bildern nicht und verdoppelt sie durch plakative Dialoge.

Seine Herkunft von einem Theaterstück (für zwei Personen) verleugnet er nicht, die Figuren bleiben Typen, Vertreter bestimmter idealtypischer Charakteristika. Als solche eingesetzt, können sie im besten Fall für komische Momente sorgen, wie Bryants Kollege, der zur Vertuschung seiner Affäre mit Bryants Freundin stets fiktive Telefongespräche mit seinem Verleger führt.

Michael Caine und (die Debütantin) Julie Walters in den Hauptrollen spielen ihre Parts allerdings mit solchem Vergnügen, daß es Spaß macht, ihnen zuzusehen. | *Frank Arnold*

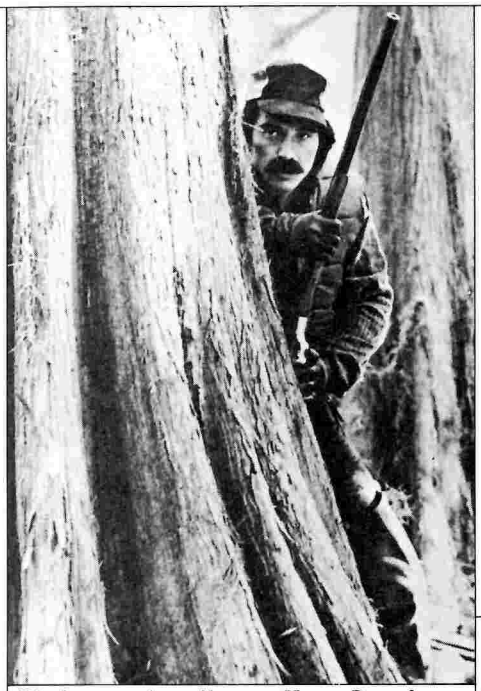
Die letzten Amerikaner

Aggressiv: „Die letzten Amerikaner" von Walter Hill. Voraussichtlich ab 4.5. in den Kinocentren

Realität: Die Mitglieder der Nationalgarde sind freiwillige Teilzeitsoldaten im Dienst des Bundesstaates, in dem sie leben. Jeden Monat treffen sie sich für ein Wochenende zum Training. Zweimal im Jahr nehmen sie an Feldmanövern teil.

Ein Manöver: lästige Pflicht für die einen, eine willkommene Abwechslung vom Alltag für die anderen.

Stuckey feuert sein Magazin mit Platzpatronen auf Casper ab – noch entladen sich die Aggressionen spielerisch. Dann beginnt der Aufbruch der neun Männer in die Sümpfe Louisianas, in das Gebiet der Cajuns, jener Nachfahren französischer Einwanderer, die sich ihre eigene Kultur und ihre eigene Sprache erhalten haben. Ein Territorium, dessen Fremdheit durch Farbgebung und Tonebene akzentuiert wird: Den blau-grünstichigen Bildern ist die sparsam eingesetzte Musik Ry Cooders unterlegt. Dumpfe Gitarrentöne mit starkem Hall, manchmal erweitert um die klagenden Laute einer Flöte, so unheimlich bedrohlich wie das Zirpen der Insekten.



Die letzten Amerikaner: Harte Burschen

Eindringen und Inbesitznehmen: Reece, auf dessen Helm ein Friedenszeichen aufgemalt ist, schneidet Fischnetze durch und hat auch gleich eine Lösung parat, als Karte und Wirklichkeit auseinanderklaffen: Statt vor einem Kanal stehen sie nämlich plötzlich vor einem breiten Fluß. Aber da gibt es Kanus, die am Ufer liegen, warum sollte man die nicht ausleihen? Als deren Besitzer auftauchen, sind die Nationalgardisten schon in der Mitte des Flusses.

Dem Verständigungsversuch des Geschichtslehrers Bowden, der am Ufer eine Nachricht hinterlassen hat, setzt Stuckey eine MG-Salve entgegen. Allerdings hat das Spiel mit den Platzpatronen diesmal Konsequenzen: Der Lauf einer Schrotflinte schiebt sich durch die Bäume, gefolgt von einer Zeitlupenaufnahme, in der das Blut aus dem Schädel von Sergant Poole, dem Führer des Trupps, spritzt. Ein schockierender Moment, dem die Panik folgt; Kompaß, Karte und Funkgerät verschwinden beim Kentern des Bootes im Wasser. Aus dem Spiel ist ernst geworden, fortan geht es nur noch ums Überleben.

In der Reaktion auf die Extremsituation verdeutlichen sich die Charaktere der Personen: Für die einen, wie Reece, der heimlich scharfe Munition mitgenommen hat und einen gefangenen Cajun am liebsten gleich erschießen würde, und Stuckey, der zu diesem harten Burschen bewundernd aufschaut, geht es um Rache. Während Bowden langsam dem Wahnsinn verfallen ist, sind die einzigen, die einen klaren Kopf behalten, der smarte Spencer, ein Bankierssohn, der zu Beginn mit der Ankündigung, am Ende der Strecke warteten einige Damen auf sie, für Aufmunterung sorgte, und Hardin, der Außenseiter der Gruppe, ein Chemie-Ingenieur aus Texas.

So wie Stuckeys anfängliche Ballerei mit den Platzpatronen kommendes vorwegnahm, so schafft jetzt die Tatsache, daß Hardin Reece das Messer an die Kehle setzen muß, um die Aufteilung von dessen scharfer Munition zu erreichen, eine Feindschaft, die sich schließlich im Kampf Mann gegen Mann entlädt, als Reece den Gefangenen foltert.

Am Schluß überleben nur Spencer und Hardin. Aber noch sind sie nicht in Sicherheit – in Louisiana, 1973, als der Vietnam-Krieg noch im Gange war.

„Southern Comfort", wie der Film im Original lakonisch heißt, ist der fünfte Film von Walter Hill, gedreht 1981, zwischen „Long Riders" und „Nur 48 Stunden". Die Niederlage im Vietnamkrieg im eigenen Land auf der Leinwand verdoppelt zu sehen, mag für die Amerikaner nicht gerade angenehm gewesen sein – der Film war kein Erfolg.

Nicht geringen Anteil an seiner Qualität hat die Präzision der Schauspieler, von denen damals nur Keith Carradine („Nashville") einen Namen hatte. Inzwischen kennen wir auch Peter Coyote (den netten Wissenschaftler aus „E.T.") und Fred Ward („Silkwood", „Die verwegenen Sieben"). | *Frank Arnold*

Footloose

Leichtfüßig und leichtgewichtig: Herbert Ross' Generationskonflikt-Musical „Footloose". Voraussichtlich ab 18.5. in den Kinocentren

Als vor dreißig Jahren die „Saat der Gewalt" aufging, die jungen Leute ihre Konflikte mit den Eltern aggressiv formulierten, war die Rockmusik daran nicht unbeteiligt.

Ob Elvis seinen „Rhythmus hinter Gittern" zelebrierte oder zehn Jahre später die „Wilden Engel" ihre antiautoritären Vorstellungen von grenzenloser Freiheit kundtaten, ob die Campus-Revolt-Movies oder die Hippie-, Motorrad- oder Drogenfilme Mode machten, ob sich die „Easy Rider" „Wild in den Straßen" benahmen oder „Die Klasse von 1984" Kopfjagd auf ihren Lehrer machte: Die Auseinandersetzungen fanden in der Regel mit schrecklicher Konsequenz statt.

Ganz anders das neue Hollywood-Lichtspiel „Footloose", das auf der Welle der Disco-Streifen segelt und einen eher versöhnlichen Dialog zwischen den Generationen sucht; dessen Revolution sozusagen im Tanzsaal stattfindet, sorgfältig choreographiert von einem Meister des Kintopp-Musicals.

Kaum zu glauben: Da kommt der Chicagoer Disco-Held Ren (Kevin Bacon) in ein langweiliges Kaff im Mittleren Westen, wo man Rock'n'Roll im Wortsinn für Teufelsanbetung hält und sich der örtliche Pastor als allmächtiges Oberhaupt der frommen Gemeinde gefällt. Opposition scheint es in Bomont noch nicht einmal unter den braven College-Kids zu geben, und auch Ren kennt keine andere Sorge als die Organisation eines dörflichen Disco-Abends, was angesichts des gestrengen Gemeinde-Hirten nicht ganz einfach ist.

Daß in „Footloose" die gesellschaftlichen Themen von 1984 ebensowenig zur Sprache kommen wie die modischen Signale der Gegenwart aufgegriffen werden, dürfte allerdings weniger mit dem Tief-

schlaf des Örtchens zu tun haben (schließlich darf Ren es zum Happy-End im Disco-Schritt wachküssen) als mit der Abneigung der Autoren gegenüber der häßlich banalen Realität.

Wie ja die Helden des Regisseurs Herbert Ross die Welt und ihre Probleme schon in vorausgegangenen Filmen tänzelnd meisterten – egal, ob uns der Spezialist für Boulevardtheater und Tanz-Entertainment bittersüße Geschichten von Broadway-Eleven „Am Wendepunkt" ihrer Karrieren erzählte oder es Ross gelang, die Kino-Biographie des besessenen „Nijinsky" auf dem Niveau von „Funny Lady" und „Sunny Boys" abzuhandeln.

Drehbuchautor Dean Pitchford, der seine Liebe zum Showbusiness als Hauptdarsteller des Jesus-Musicals „Godspell" entdeckte und dessen Namen man im Kino bislang lediglich im Vorspann eines einzigen Films lesen konnte – als Texter einiger Lieder des Musicals „Fame" – war am „Footloose"-Set „beeindruckt von Herberts Fähigkeit, seine musikalischen Bedürfnisse auf so vielen Ebenen zum Ausdruck zu bringen".

In der eingangs erwähnten „Saat der Gewalt" gibt es eine Szene, da zertrümmern die jungen Leute die kostbare Plattensammlung ihres Lehrers, weil es nicht ihre Musik ist, mit der er sie traktiert. In dem leichtfüßig/leichtgewichtigen neuen Filmhit „Footloose" verteidigt der jugendliche Hauptdarsteller seine Musik vor den Honoratioren der Stadt mit der Bibel in der Hand, bis ihnen (und uns) die Augen feucht werden und der Brückenschlag zwischen den Generationen im Saal vollzogen werden kann.

So sehr haben die Zeiten sich geändert. | *E.O. Jauch*

Footloose: Revolution im Disco-Schritt

Dead Zone: Ereignisse um einen Mann mit dem Zweiten Gesicht

Dead Zone

Stephen-King-Verfilmung: David Cronenbergs „Dead Zone". Voraussichtlich ab 18.5. in den Kinocentren

Von David Cronenberg diesmal kein philosophisch aufgepeppter High-Tech-Schmuddel-Horror mit ironisch-distanzierten Verschwörungstheorien, gegeneinander ausgespielten Geheimorganisationen, rassenhygienische oder andere Kreuzzüge führenden verrückten Professoren, guten und bösen Weirdos, wabernden Fernsehern und berstenden Köpfen – sondern eine schlichte Literaturverfilmung.

Im Leben eines jeden amerikanischen (in diesem Fall kanadischen) Horror-Filmregisseurs kommt der Moment, wo er sein Werk durch eine Stephen-King-Verfilmung adeln muß.

Stephen Kings „The Dead Zone" (nur im Original lesbar, zum Beispiel in der englischen Taschenbuch-Ausgabe, auf der in erhaben, türkis glitzernden Lettern der Name des Autors prangt) ist ein 500-Seiten-Roman, der seine Protagonisten in kapitellangen Beschreibungen als minutiös ausgearbeitete Klischee-Verdichtungen einführt. Mit solchen Sätzen: „The travelling salesman crisscrossed Nebraska and Iowa tirelessly under the burning sun in that summer of 1955."

Cronenbergs „Dead Zone" verhält sich zu dieser Vorlage wie eine sachliche, strenge, bemühte, aber mißglückte Adaption. Eine Handvoll sehr guter amerikanischer Darsteller, sehr ungeschminkt, nackt und sehr echt aussehend im winterlichen Norden Nordamerikas. Und eine Reihe spannungslos und willkürlich aneinandergehängter Ereignisse um einen Mann mit dem Zweiten Gesicht.

Der ewig bleiche und von drohendem Unheil gezeichnete Christopher Walken (der damals in „Deer Hunter" auf erschütternde Weise beim Russischen Roulett ums Leben kam und der zuletzt in Douglas Trumbulls blödem „Brainstorm" die Hauptrolle besser nicht übernommen hätte) spielt den jungen Englischlehrer Johnny Smith, der nach einem Autounfall (dem Zusammenprall eines VW-Käfers mit einem Milch-Container) fünf Jahre lang im Koma liegt. Als er erwacht, sind seine Eltern Greise geworden und seine Freundin Sarah hat einen anderen geheiratet. Aber Walken hat durch die Kopfverletzung das „Shining" bekommen, er kann Vergangenheit und Zukunft der Menschen sehen, die er berührt. Das schreiende Kind einer Krankenschwester, die World-War-II-Erlebnisse seines polnischen Arztes („the panzers, the wehrmacht, nineteenth-century cavalry against tanks and machine guns" bei King), den Mörder einer jungen Frau. Eines Tages schüttelt er in einer Menschenmenge die Hände des schmierigen Politikers Greg Stillson (der bei King seine Laufbahn als Klinkenputzer mit dem Verkauf von Billig-Bibeln begann) und sieht ihn, etwa eine Dekade später, als Präsident der Vereinigten Staaten, den Knopf für die Bombe drücken. Er beschließt, Stillson zu töten. (Stillson wird vom großartigen Martin Sheen dargestellt, der, wie es heißt, vor kurzem im amerikanischen Fernsehen die Rolle John F. Kennedys spielte).

Verglichen mit De Palma oder Kubrick, die um wenige ver*film*bare Sequenzen der King-Vorlagen ihre opulenten Werke bauen, wirkt Cronenbergs „Dead Zone" wie eine skandinavische Antwort aufs Hollywood (man sieht keine Dollars, sondern Kronen) oder wie diese mageren XY-ungelöst-Inszenierungen, die sich gewissenhaft an die Protokolle der Zeugenvernehmungen halten, um die Kopfgeldjäger nicht durch zu viele Informationen zu verwirren. | *Nicola Reidenbach*

Der große Frust

Das große Frösteln: Lawrence Kasdans neuer Film „Der große Frust" läuft im Mai in den Kinocentren

Weiß der Himmel, warum der deutsche Verleih sich diesen idiotischen deutschen Titel ausgesucht hat. Für Lawrence Kasdan muß es jedenfalls ein großer Spaß gewesen sein, seinen ersten Film „Body Heat" und den zweiten „The Big Chill" zu nennen. Chill heißt Frösteln.

Die Geschichte ist so einfach und übersichtlich aufgebaut wie ein Pilot-

film zu einer Familienserie, nur daß die Familie hier nicht aus Verwandten besteht, sondern aus Freunden. (In a cold world you need your friends to keep you warm.)

Sieben ehemalige erfolgreich gewordene (vom Hauptdarsteller einer TV-Serie, „J.T. Lancer", bis zum „People"-Autor) Studenten treffen sich viele Jahre nach ihrer gemeinsamen Hippie-Zeit bei der Beerdigung ihres damaligen Freundes Alex, der sich das Leben genommen hat.

Das anschließende Wochenende auf dem Land bringt ihnen die Vergangenheit zurück, das Marihuana, die guten Gespräche, den Sex, aber auch die Frage: Wo ist nur all das Feine hin?

Die Facetten und Sujets der Trauer werden wie von TV-Commercials unterbrochen und eingeleitet von Kiff-Sex- und Soul-Klassikern der 60er Jahre. Die Kinder der frühen 70er hörten das auf ihren ersten Parties: Beach Boys, Creedence Clearwater Revival, Procul Harum...The Band – der Soundtrack umfaßt 20 Stükke). Am Anfang, der wie ein Serienvorspann die Protagonisten in Sekundenszenen vorstellt, steht (prophetisch) Marvin Gayes „I Heard It Through The Grapevine" und ein auf der Kirchenorgel angestimmtes und den Rest der Beerdigungszeremonie (eine Prozession schwarzer Trauer-Limousinen) begleitendes „You Can't Always Get What You Want" (Alex' Lieblingslied).

Vordergründig geht es in diesem Film um die verlorengegangenen Ideale und Accessoires der Spätsechzigerjahre-Cam-

Der große Frust: Verlorene Ideale

pus-und-Hippie-Kultur: politisches oder wenigstens soziales Engagement, Karriere verweigern, Infragesteller bleiben. In Wahrheit interessant und ergreifend aber ist die Frage, wer wen hätte heiraten sollen.

Lawrence Kasdan ist ein kühler, sachlicher, analytischer Regisseur (und Drehbuchautor: Er schrieb nicht nur für seine eigenen Filme die Bücher, sondern auch für zwei „Star Wars"-Produktionen und Spielbergs „Jäger des verlorenen Schatzes"); ein Politiker. Er nennt seinen Film „sehr persönlich".

„Body Heat" (1981) war die gelungenste Neu-Auflage des Genres Schwarze Serie, so düster und verschwitzt und trotzdem in Farbe; „The Big Chill" ist eine vorbildliche Inszenierung für die Verarbeitung der jüngeren Geschichte (sollte von jeder Generation nachgefilmt werden).

Bevor ich es vergesse: William Hurt, der Hauptdarsteller aus „Body Heat", ein Schauspieler, bei dem einem das Schlagwort „physische Präsenz" einleuchtet und der jenseits von Dumm und Klug eine intellektuelle Grundhaltung verkörpert: Das Staunen ist so sexy, daß Kasdan ihn diesmal einen impotenten, Drogen dealenden Vietnam-Veteranen spielen lassen mußte. | *Nicola Reidenbach*

Das letzte Testament

Nuklear-Schnulze: „Das letzte Testament" von Lynne Littman. Voraussichtlich im Mai im Broadway

Die arme Lynne Littman hat ziemliches Pech gehabt: Zweieinhalb Wochen nachdem ihr erster Spielfilm weitgehend unbeachtet in den US-Kinos anlief, ging „The Day After" als ideologische Neutro-

nenbombe auf die amerikanische Nation nieder. Am Tag danach wollte sich natürlich für „Das letzte Testament" überhaupt niemand mehr interessieren.

Das ist auch nicht weiter schlimm. Denn wo „The Day After" den Atomschlag als großes Opfer inszeniert, variiert Lynne Littmann das Thema als rührseliges Kammerspiel. Keiner der beiden Filme fragt nach dem Woher, dem Warum oder gar dem „Wem nützt es" einer Politik, die nukleare Kriege als führ- und gewinnbar betrachtet.

„Es wird niemals klar", heißt es geradezu erleichtert im Presseheft, „wann und warum der nukleare Angriff exakt erfolgte. Indem der Film politische Implikationen vollkommen ausblendet, wird die Verantwortlichkeit für das Geschehene auf eine höhere Ebene übertragen und zur universellen Pflicht erklärt. Das Undenkbare, Unabwägbare und Unfaßbare hat sich ereignet – niemand und jeder trägt die Schuld."

Ja, das liest man gern im Pentagon. Und zum Lob aus dem Weißen Haus hat es wohl deshalb nicht gereicht, weil – anders als bei „The Day After" – das „Testament" nicht so viel geile Action liefert.

Der Film (nach einer Kurzgeschichte in „Ms.", der amerikanischen „Brigitte") spielt in einem verschlafenen kalifornischen Mittelstandsdorf. Daß irgendwo die Bombe eingeschlagen hat, macht sich zunächst nur dadurch bemerkbar,

Das letzte Testament: Höhere Gewalt

daß das Fernsehen keine Soap operas mehr sendet. Worunter die Familie Wetherly sehr leidet.

Die Wetherlys sind Mutter Carol und drei Kinder. Daddy hatte sich vor der fernen Detonation zu einer Dienstreise verabschiedet, von der er natürlich nicht zurückkommen wird. Später leidet die Familie dann noch unter Haarausfall und darunter, daß die Nachbarn immer weniger werden. Als der erste kleine Wetherly stirbt, „wird zur Gewißheit, daß es kein Überleben, keine Rettung geben wird" (Pressetext).

Nun kann man Lynne Littman nicht vorwerfen, daß sie keinen politischen Film gedreht hat, zumal sie das ja gar nicht wollte. Ihr ging es vielmehr, wie sie sagt, um die Verteidigung amerikanischer Ideale, vor allem um die Verteidigung der Familie. Die wird nun durch die böse Bombe gefährdet – genauso wie sie durch Feuersbrunst, Flutwellen oder Erdbeben gefährdet werden könnte. Nur mit dem Unterschied, daß an der nuklearen Katastrophe „niemand und jeder" die Schuld trägt.

Einer der Kinderdarsteller, ein sechsjähriger Junge, hat das allerdings etwas differenzierter gesehen. Nach den Drehar beiten von „Testament" schrieb er zwei Briefe an seinen Präsidenten. Aber Ronald Reagan hat nicht geantwortet. Gemein. | *Hartmut Schulze*

Der letzte Kampf: Endzeit-Parabel um einen pittoresken Ritter der Apocalypse

Der letzte Kampf

Endzeit-Parabel: „Der letzte Kampf" von Luc Besson. Voraussichtlich ab Mitte des Monats im Abaton

Eine Katastrophe hat stattgefunden. Man weiß nicht genau, welche. Die Gegend ist verwüstet, Gebäude sind zu Ruinen verfallen, Lebensmittel und Trinkwasser knapp. In einer Wagenburg aus Autowracks haust eine Horde von Männern, deren Anführer (Fritz Wepper), ganz in Weiß, im Kofferraum einen kleinen Gnom gefangen hält, der in einen verlassenen Bergwerksstollen kriechen muß, um die Feldflaschen der Männer mit schmutziger Brühe zu füllen.

Diese Szene beobachtet der Held (Pierre Jolivet) dieser neuen französischen Endzeitvision, ein kräftig gebauter Mann Mitte zwanzig, der in seiner aus Schrott und Sackleinen zusammengebastelten Uniform einen pittoresken Ritter der Apokalypse abgibt. Er erbeutet eine Autobatterie, letzter Baustein zu einem abenteuerlichen Fluggerät, das er sich gebaut hat und mit dem er seinen Verfolgern knapp in die Lüfte entkommt.

Wie es scheint, kämpft hier jeder gegen jeden. Nach dem kurzen Flugvergnügen zur Bruchlandung gezwungen, wartet auf unseren Helden schon der nächste Gegner, ein bärtiger Koloß mit furchterregendem Antlitz. Trotz schwerer Verletzung im unausweichlichen Zweikampf gelingt dem Mann die Flucht durch die Abwasserkanäle und er gelangt an die Ruine eines Krankenhauses, wo sich ein ehemaliger Arzt verschanzt hat. Der fühlt seine alten beruflichen Instinkte in sich wach werden, nimmt den Verletzten auf und pflegt ihn. Die beiden schließen Freundschaft, verbringen ein paar unbeschwerte Tage mit Wandmalerei und Ping-Pong, und weil sie sich so gut verstehen, vertraut der kuriose Doktor seinem neuen Freund ein streng gehütetes Geheimnis an: Irgendwo in einem kleinen Zimmer hält er die letzte Frau versteckt, die er täglich mit Eßbarem versorgt und nun voller Stolz seinem Gast präsentiert, aber nur für ein paar Minuten. Jedoch, das Glück ist wieder nur von kurzer Dauer. Naturgewalt und Manneskraft – der bärtige Koloß gibt keine Ruhe – sorgen für ein ordentliches Showdown...

„Der letzte Kampf", Spielfilmdebüt des fünfundzwanzigjährigen Luc Besson, kommt ohne Dialoge aus und wurde in der seltenen Kinoform Schwarzweiß/CinemaScope gedreht. In seinen stärksten Momenten erinnert die Bilddramaturgie ein wenig an die frühen Filme von John Carpenter. Ein schwacher Punkt ist die Musik, die mit viel orchestralem Streichersalat und Baßgebrumme keinen adäquaten Hintergrund liefert für diese mit derber Poesie und nicht ohne Humor erzählte Endzeit-Parabel. | *Ulrich Gehner*

Tango Furioso

Brasilien der Dreißiger: „Tango Furioso" von Fauzi Mansur. Voraussichtlich ab 11.5. in den Kinocentren

„Tanz mit mir Tango!" balzt der pomadige Gockel Tomazzino vor der glutäugigen Fiametta, überzeugt, daß die Liebe beim Tanzen kommt. „Ich mag nur

Foxtrott", informiert sie ihn und läßt ihn nach einer heißen Tango-Nummer stehen. Schließlich ist sie gerade zum zweiten Mal Witwe geworden.

Als Tochter des Mafia-Bosses Bellacosa hat es Fiametta bislang versäumt, den ersehnten Enkel zur Welt zu bringen. Der alte Herr aber duldet keinen Versager als Schwiegersohn. Nach angemessener Zeit sterben die Herren einen tragischen Unfalltod...

„Tango Furioso" spielt in Brasilien in den 30er Jahren. Bellacosa, dargestellt von dem kürzlich verstorbenen brasilianischen Theaterschauspieler Fregolente, residiert mit seinem Clan in südamerikanischer Wohlstandskulisse. Mit Sizilien verbindet ihn der heiße Draht zu seinem treuen Stammkiller, der jedesmal anreist, wenn es wieder so eine peinliche Familienangelegenheit zu regeln gibt. Eine Mafia-Komödie also, in der auch Tango getanzt wird, aber kein Tango-Film.

Tango ist hier Lokalkolorit. Und dramaturgisches Leitmotiv, das je nach Situation und Stimmung mit sizilianischen Mandolinen abwechselt. „Tango Furioso" war in Brasilien ein großer Publikumserfolg, was wohl auch daran liegt, daß Regisseur Fauzi Mansur mit so beliebten Stars wie der rassig schönen Sandra Brea (Fiametta) drehte. Ney Latorraca spielt den unglücklich verliebten Tango-Jüngling Tomazzio, der dem alten Bellacosa nur allzu gern den Enkel liefern würde. Doch der potentielle Erzeuger muß wie die Tochter des großen Paten diesen geheimnisvollen K-Faktor im Blut haben. Der Uhrmacher Omar

Tango Furioso: Mafia-Komödie

(David Cardoso) kann mit diesem Seltenheitswert natürlich ebensowenig aufwarten, dafür aber mit einem gefälschten Gutachten.

Brenzlig wird es, als die Frischvermählten nach wochenlangem Stubenarrest immer noch keinen Erfolg nachweisen können, denn schon steht der sizilianische Freund wieder vor der Tür...

Um das Schicksal zu bestechen, bedarf es manchmal nur einer Flasche Wein. Der Alte kriegt seinen Enkel, dann trifft ihn der Schlag. Das letzte Lachen gehört nach diesem unwürdigen Spiel um Zeugungsstreß und Empfängnis-Terror Fiametta – sie ist die Souveränste unter all den Betrügern.

Angelegt ist diese deutsch-brasilianische Co-Produktion wie ein satirisches Lustspiel und besitzt den Unterhaltungswert einer amüsanten Fernsehproduktion. Dekorativer Mafia-Lifestyle, dezent karikierte Charaktere. Berge von Pasta und die Hingabe an das Verbrechen und den Papst, despotischer Männerklüngel und kein einziger Tropfen Blut. Eitle Kindsköpfe, diese Mafiosi; komische Figuren zum Schmunzeln, aber nicht zum Totlachen. | *Gabriele Meierding*

Der Beginn aller Schrecken ist Liebe

„Der Beginn aller Schrecken ist Liebe", meint Helke Sander. Voraussichtlich ab Mitte Mai in Holi und/oder Broadway

Kann man Liebe einklagen? Und das nach der Kollektiv-Erfahrung von „Carmen", die uns ja so rhythmisch wie antizyklisch eingehämmert hat, daß die Liebe „ein rebellischer Vogel" ist, der garantiert wegfliegt, wenn man ihn festzuhalten versucht.

Helke Sander versucht den rebellischen Vogel Liebe zwar nicht mit roher Gewalt

Mai: Durchbruch auf Befehl; Der Stand der Dinge (engl. Fassung); Alles auf eine Karte; Verboten; Tote Taube in der Beethovenstrasse (engl. Fassung); Run of the Arrow; Hell and Highwater (OmU); China Gate (OmU); House of Bamboo (OmU); Vierzig Gewehre; Der amerikanische Freund; Shock Corridor (OmU); White Dog // Juni: The Big Red One; Hai; Polizei greift ein; Park Row; Chrimson Kimono // Filme von und mit Sam Fuller
Aufführungsdaten siehe Filmindex.

im Mai und Juni im METROPOLIS Dammtorstr. 30 Tel. 34 23 53

festzuhalten, sondern unternimmt es, ihm argumentativ beizukommen. Der aber läßt sich auch von noch so logischen, wütend-witzig-zärtlich vorgetragenen Argumentationsketten nicht binden und macht sich davon: Der Beginn aller Schrecken ist also Liebe?

Ein Mann liebt wechselseitig, sozusagen im permanenten Austauschverfahren, zwei Frauen. Das kann man als Anarchie der Liebe bezeichnen, aber auch als rohe Rücksichtslosigkeit sehen. Und als lange eingeübtes Männer-Verhalten, das Frauen zu willkürlich austauschbaren Objekten erniedrigt.

Auf dieses Verhalten reagieren die beiden betroffenen Frauen – sie wollen ihre Freundschaft auch unter diesen arg erschwerten Bedingungen erhalten – sehr unterschiedlich. Die eine signalisiert Schwäche, Trauer, Todessehnsucht. Die andere, Freya, geht, als andere Rettungsversuche ihrer Liebesbeziehung scheitern, zur Offensive über. Mit List, Witz und Phantasie macht sie sich auf Spurensuche zu sich selbst und zu den Beweggründen des unentschlossenen Freundes und versucht, aus den verschiedenen Spuren einen gemeinsamen Weg zu bahnen. Dem widersetzt sich der Freund. Und er verweigert jeglichen Kommentar zu seinen Handlungen.

Helke Sander kommentiert ihre Rolle (Freya) und die der anderen wie in ihren früheren Filmen („Die allseitig reduzierte Persönlichkeit", „Der subjektive Faktor") ironisch-lakonisch aus dem Off. Diese Methode, die streckenweise an Alexander Kluge erinnert, ermöglicht Distanz, bildet Raum für Reflexionen, der ja wohl verloren ginge, wenn man allzusehr am Fliegenleim der Gefühle kleben würde.

Freya also brütet. „Sie liest Michael Kohlhaas." „Ihr Unglück macht sie immer gebildeter." Freya stellt fest, „daß in einer demokratischen Gesellschaft zwar jedermann das Recht hat zu erfahren, warum ihn seine Firma entlassen hat, daß dieses Recht aber für Liebesverhältnisse offenbar nicht gilt".

Freya versucht (vergeblich) eine Frauen-Gang zu gründen, die auf bestehende Gewalt mit Gewalt reagieren soll. Und sie befragt Juristen zu den abrufbaren Rechten in puncto Liebe. Kann man Liebe also einklagen? Spätestens hier kommt mir ein bißchen zu viel Beton ins Thema. Aber obwohl er zum Ende hin reichlich lahmt, ist Helke Sanders „ironisch-ernste Geschichte über die Liebe" ein sehens- (und hörens-)werter Film. | *Oda de Lattin*

Der Beginn aller Schrecken ist Liebe

Der Schlaf der Vernunft: Der Plot ist so uralt wie aktuell

Der Schlaf der Vernunft

„Medea"-Variante: Ula Stöckls „Der Schlaf der Vernunft". Voraussichtlich ab Mitte Mai im Abaton

Der Plot ist so uralt wie aktuell: Eine Liebes- und Ehebeziehung geht nach vielen Jahren zu Ende.

Der eine geht freiwillig, der andere wird gewaltsam aus ihr herausgerissen. Ula Stöckl hat sich an „Medea" orientiert, als sie sich in ihrem Schwarzweiß-Film der zeitlosen Thematik annahm. Aus Medea, die „aus der Fremde" durch Heirat nach Griechenland kommt, die über viel geheimes Wissen verfügt, wird hier Dr. Dea Janssen. Auch sie verfügt über viel geheimes Wissen, oder genauer: geheimgehaltenes.

Dea Janssen, praktizierende Frauenärztin und Wissenschaftlerin, arbeitet an einem Projekt über die negativen Nebeneffekte der Pille. Sie plant Veröffentlichungen, die dem ortsansässigen Pharma-Konzern mit Sicherheit unangenehm werden können. Bei einem Einbruch werden die brisanten Unterlagen gestohlen.

Reinhard Janssen (so wurde der Name des Medea-Gatten Jason leicht phonetisch verändert), ebenfalls Arzt, will von Deas Problemen nichts wissen. Er hält den Kampf gegen die Pillen-Multis (von deren einem er sein Gehalt bezieht) plus gesamter Ärzteschaft für Wahnsinn.

Außerdem führen ihre Stärke und ihr Mut ihm die eigene Schwäche und Angepaßtheit allzu deutlich vor Augen. Er flieht in eine neue, und wie er meint, unproblematischere Beziehung zu einer erheblich jüngeren Frau.

Medea, „die Fremde", wird in ihrer aktuellen Film-Variante von der Italienerin Ida di Benedetto gespielt. Unsynchronisiert, so bleibt das italienisch gefärbte Deutsch erhalten.

Zur Zeit, als ihr Mann sie verläßt, lebt Dea mit ihrer alten Mutter und den beiden erwachsenen Töchtern zusammen. Generationskonflikte werden angedeutet. Sie aber bleiben, wie auch die Auseinandersetzung mit dem Pharma-Konzern, eher in Andeutungen stecken.

Hauptanliegen des Films ist der Schock des Verlassenwerdens und die daraus hervorgehende tiefe psychische Irritation. Medeas Reaktion (vor zweitausend Jahren) auf diesen Schock war rigoros und gewaltsam: Sie brachte die neue Frau ihres Ex-Mannes an deren Hochzeitstag um und ermordete die eigenen Söhne.

Diese blutige Rache wird im Film umgemünzt und eher gestalt-therapeutisch benutzt: Dea lebt ihre Rache- und Mord-Phantasien, ihre Einsamkeit und Entwurzelung in ihren Träumen aus. Der zweite Teil des Films schildert diese Zwischenebene des Unterbewußtseins.

Der Schluß gibt Anlaß zur Hoffnung. Dea hat ihren Entzug (von langjähriger Partnerschaft) erfolgreich beendet. Natürlich. Denn schon seit einiger Zeit wird daran experimentiert, Medea vom Staub der Klassik zu befreien und für die Emanzipation aufzupolieren.

Ula Stöckl hat dafür sehr eigene, schöne Bilder gefunden. | *Oda de Lattin*

Das Meisterwerk des Tanzfilms.
Erotisch, fantastisch, melodramatisch.

DIE ROTEN SCHUHE

Ein Film von
MICHAEL POWELL und EMERIC PRESSBURGER
AB MITTE MAI IM „NEUEN CINEMA"

ITALIEN-TOURS
Vacanze Italiane
Johanniswall 3 · D-2000 Hamburg 1
Telefon ∅ (0 40) 32 76 11 · Telex 2 173 455 ital d

Kulturferien in der Toskana

Eine reiche Auswahl an historischen Villen, Ferienhäusern und -wohnungen in schöner und ruhiger Lage. Die Unterkünfte, die wir nach strengen Richtlinien ausgewählt haben, liegen vor den Toren berühmter Städte wie Arezzo, Florenz, Siena, im Herzen der kulturträchtigen Toskana. Die Einrichtung, sei sie einfach oder komfortabel, entspricht immer den Ansprüchen an einen bequemen Ferienaufenthalt. Die Preise bedeuten „alles inbegriffen" und beinhalten sämtliche Nebenkosten wie Strom, Wasser, Wäsche, Kurtaxe etc. So kostet z.B.:

- ***eine schöne Villa mit privatem Park (6 P.) 23 km von San Gimignano im Juni 728,- DM pro Woche***
- ***eine reizende Wohnung (3 P.) in einer Villa aus dem 17. Jh. mit Schwimmbad, 28 km von Volterra im Juli 428,- DM pro Woche***
- ***ein Bauernhaus im Chianti (5 P.) 30 km von Siena im August 582,- DM pro Woche***

Machen Sie doch mal einen Versuch mit der Toskana – wir helfen Ihnen.

Herzlichst! Ihr Giovanni Dugo

Coupon absenden oder anrufen!

Name _____ **Vorname** _____

Straße _____ **PLZ/Ort** _____

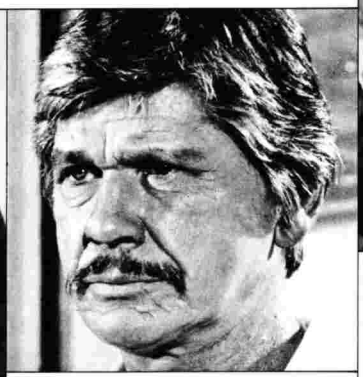
VAN NELLE MILD verlost 5 Wochenend-Reisen für 2 nach Amsterdam

Das wär' doch was: ein Wochenende in Amsterdam. Zu zweit. Mit An- und Abreise per Bahn. Mit 2 Hotel-Übernachtungen und Frühstück. Mit Taschengeld. Und mit genügend VAN NELLE MILD.
Damit der Genuß perfekt wird.
Wie Ihr dahin kommt?
Ganz einfach: Das richtige VAN NELLE-Symbol ankreuzen, Coupon ausschneiden, auf frankierte Postkarte kleben und senden an: VAN NELLE Importhaus, Postfach 568, 8300 Landshut. Absender nicht vergessen.

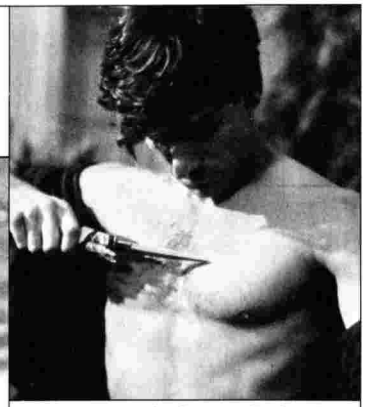
VAN NELLE MIL
Original aus Hollan

Konflikte und Sprachlosigkeit

Jean-Louis Barrault, der legendäre Theater- und Filmschauspieler („Kinder des Olymp") auf der **Flucht nach Varennes**. *Der neue Film von Ettore Scola („Le Bal") spielt im Frankreich des Jahres 1791 und versucht, die Geschichte dieses ereignisreichen Jahres anhand von Einzelschicksalen deutlich zu machen. (Voraussichtlich ab Ende Mai im Holi)*



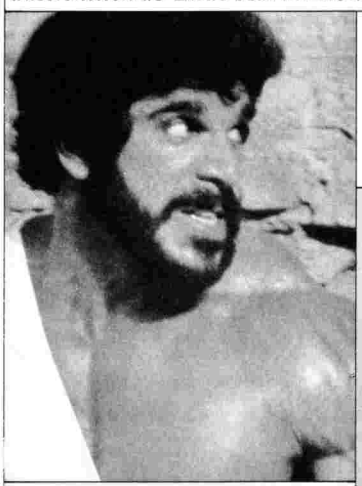
Charles Bronson ist in seinem neuesten Film **Der Liquidator** *ein professioneller Killer, den sein Auftrag nach Lateinamerka führt, wo er einen gefürchteten Folter-Spezialisten unschädlich machen soll. (Voraussichtlich ab 4.5. in den Kinocentren)*



Nebraska/USA. Religiöser Fanatismus beherrscht die **Kinder des Zorns**. *Verfilmung einer Story von Stephen King. (Voraussichtlich ab 25.5. in den Kinocentren)*

Sie drücken auf den Liftknopf: **Abwärts!** *Ein Signal ertönt, eine Tür öffnet sich, dann ein Schritt – doch da ist keine Kabine, sondern ein hundert Meter tiefer Schacht... Götz George spielt eine der Hauptrollen dieses deutschen Psycho-Action-Thrillers, den Regisseur Carl Schenkel („Kalt wie Eis") im Frankfurter Superhotel „Canadian Pacific Plaza" drehte. (Voraussichtlich ab 4.5. in den Kinocentren)*

Keiner weiß von dem mysteriösen Doppelleben des Mädchens **Angel**. *Um sich ihr teures Schulgeld zu verdienen, arbeitet die Fünfzehnjährige in der Nacht auf dem „Babystrich". (Voraussichtlich ab Ende Mai im Broadway)*



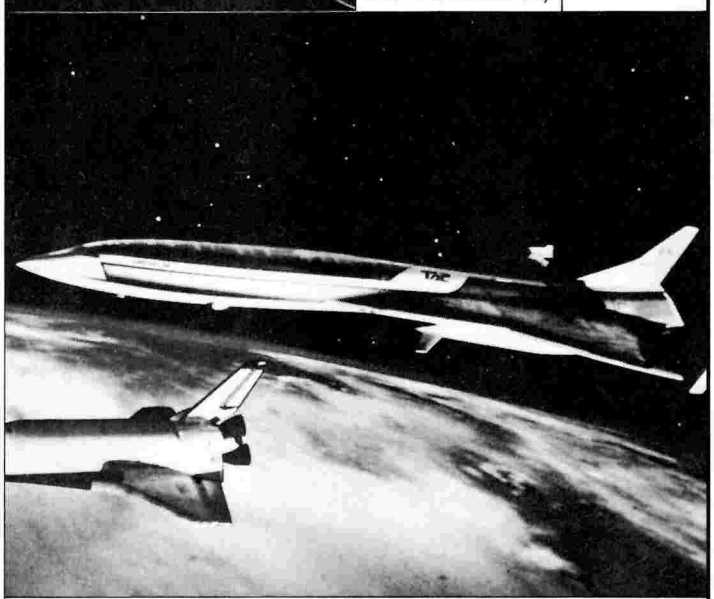
Lou Ferringo ist der Stärkste der **Sieben glorreichen Gladiatoren**, *die ein kleines Dorf im untergehenden Römischen Reich vor den Barbaren schüt-*

Zwei Künstler begeben sich zusammen auf die Suche nach Bildern und Tönen: Rainer Wilcke ist Maler und Bildhauer, Wimmer Wilkenloh Dokumentarfilmer. Ihr Film **Suri Wumm** *nennt sich „eine künstlerische*

unst
auch
gkeit
5. im
ne sie-
amm-
sstel-
4.5.
pna-

Romantischer Western, made in Australia: **Snowy River** *um Pferde, Landschaft, Greenhorns und das Mädchen Jessica – dargestellt von Sigrid Thornton – mit geheimnisvoller Vergangenheit. Regie: George Miller, der nicht mit George („Mad Max") Miller verwandt ist. (Voraussichtlich ab 4.5. in den Kinocentren)*

Die Kirche wird zur Roller-Disco, Hochwürden tanzt zu heißer Rockmusik und **Keiner haut wie Don Camillo**: *Terence Hill scherte für seinen neuesten Film aus dem Dauer-Duo mit Bud Spencer aus und startete das ehrgeizigste Projekt seiner Karriere – eine frech-fröhliche Neuverfilmung des Komödien-Klassikers um den ausgebufften katholischen Dorfpfarrer Don Camillo und seinen größten Widersacher, den kommunistischen Bürgermeister Peppone. Terence Hill stand als Don Camillo nicht nur vor der Kamera; erstmals führte er auch selbst Regie und produzierte mit seiner eigenen Firma. Einen echteren „Hill" gab es also noch nie. Und damit es in der Familie bleibt, ließ er das Drehbuch von seiner Ehefrau Lori schreiben. (Voraussichtlich ab 4.5. in den Kinocentren)*



Starflight One *ist der Name des ersten Überschall-Passagierflugzeuges der Welt. Auf dem Jungfernflug passiert in einer Höhe von 37.000 Metern ein verhängnisvoller Zwischenfall: Die Maschine wird von Wrackteilen einer explodierenden Rakete getroffen. „Starflight One" steigt und steigt – und verläßt die Atmosphäre. Hilflos umkreist das Flugzeug die Erde. Der Treibstoffvorrat reicht nur für 48 Stunden. Danach ist ein Abdriften des Flugzeugs in die Unendlichkeit des Alls unvermeidlich. Ein erregender Wettlauf mit der Zeit beginnt: Wird es dem ratlosen Piloten (Lee Majors) gelingen, die Maschine heil in die Atmosphäre zurückzubringen? (Voraussichtlich ab 25.5. in den Kinocentren)*

Neun Menschen an einer Tankstelle – unter ihnen Udo Lindenberg – irgendwo „am wüsten Ende der Welt": Tränen, Prügel, Tote, Tanzmusik, Mondschein und am Schluß ein großes Finale, beleuchtet von 10.000 Litern **Super**. *„Daß Udo ein wunderbar miserabler Schauspieler sein könnte", sagt Regisseur Adolf Winkelmann („Die Abfahrer", „Jede Menge Kohle"), „darauf war ich vorbereitet. Mit seinem überwältigenden Charme hatte ich nicht gerechnet." (Voraussichtlich ab 11.5. in den Kinocentren)*

»Die Presse ist sich einig: einer der besten Filme des Jahres.« NEWSWEEK

Nominiert für 3 Oscars!
Bester Film. Bestes Drehbuch.
Beste Nebenrolle.

DER
GROßE FRUST

Acht alte Freunde suchen nach etwas, das sie verloren glaubten.
Bei einem turbulenten Wochenende erkennen sie: alles was sie wirklich brauchen, ist ihre Freundschaft zueinander.

★

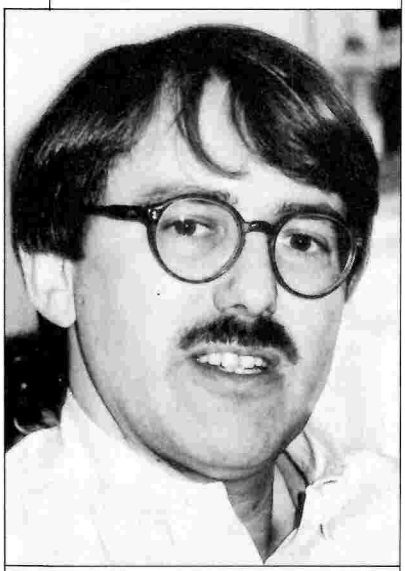
COLUMBIA FILM zeigt
Eine CARSON PRODUCTIONS GROUP, LTD. PRODUKTION eines LAWRENCE KASDAN Films
»DER GROSSE FRUST« ("THE BIG CHILL")
TOM BERENGER · GLENN CLOSE · JEFF GOLDBLUM · WILLIAM HURT
KEVIN KLINE · MARY KAY PLACE · MEG TILLY · JOBETH WILLIAMS
SCHNITT CAROL LITTLETON KAMERA JOHN BAILEY DREHBUCH LAWRENCE KASDAN &
BARBARA BENEDEK EXEKUTIV PRODUZENTEN MARCIA NASATIR und LAWRENCE KASDAN
PRODUKTION MICHAEL SHAMBERG REGIE LAWRENCE KASDAN

Original Soundtrack auf MOTOWN – im Vertrieb der RCA Schallplatten GmbH | © 1983 Columbia Pictures Industries, Inc.

Die Soundtrack-Sensation in USA: 850000 LPs innerhalb kurzer Zeit verkauft.

Start: 27.4.84

Film-News



Heinrich Breloer: Detektivisches Interesse am fremden Leben

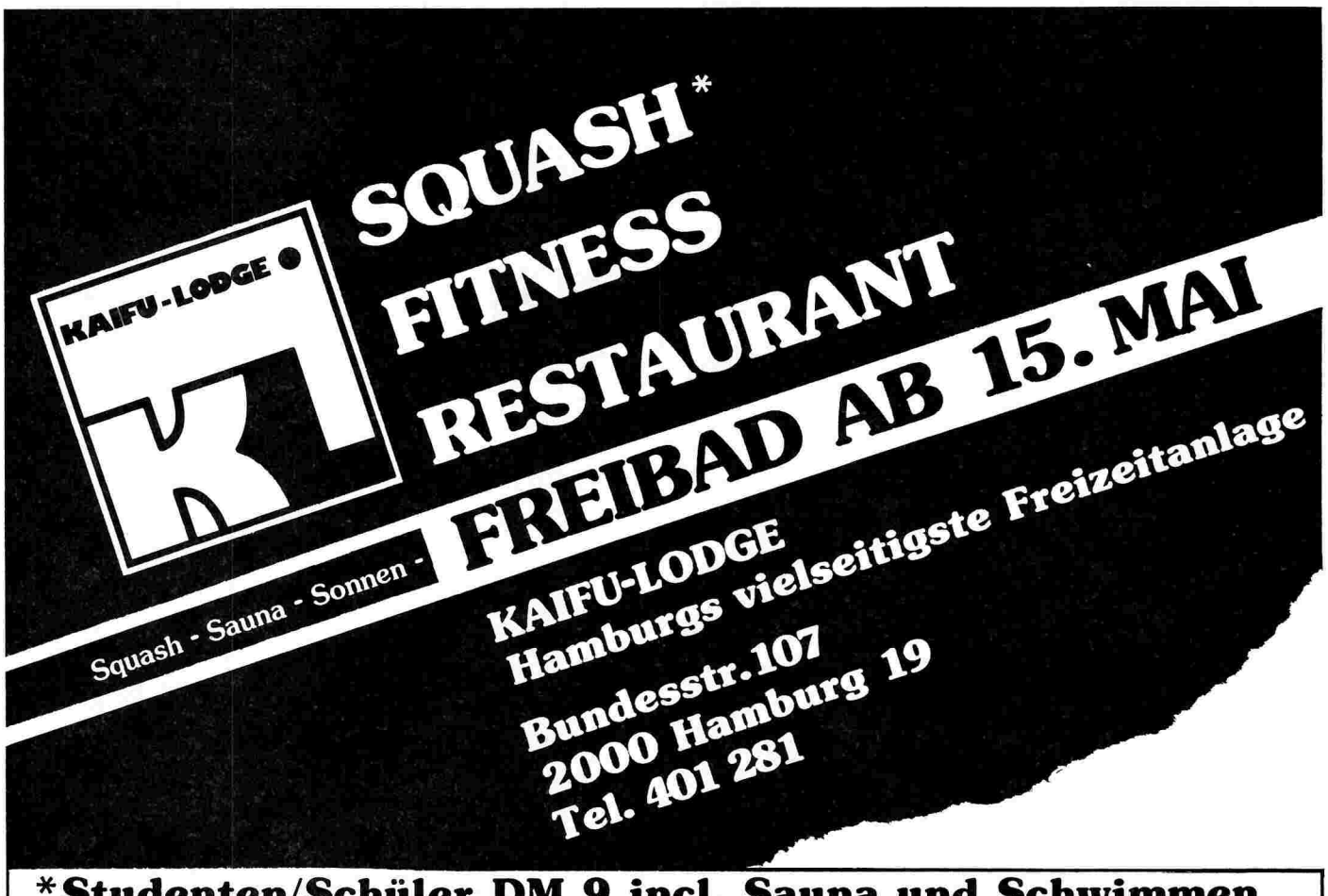
Foto: R. Scheikowski

Im Kölner vgs-Verlag sind soeben **Heinrich Breloers** „Geschichten vom Überleben", seine Sammlung „Mein Tagebuch", in Buchform erschienen. Der stattliche, blendend aufgemachte und überaus lesenswerte Band geht zurück auf die Recherchen zur gleichnamigen Fernsehserie, über die wir damals auch in SZENE HAMBURG ausführlich berichteten und die derzeit im Ersten Programm wiederholt wird. Der vorliegende Band reproduziert Tagebücher aus den Jahren 1939 bis 1947. Der Herausgeber über sein detektivisches Interesse an fremdem Leben: „Ich wollte mehr von der Generation meiner Eltern wissen, mehr über die Momente ihres Lebens, wo sie ihrem eigenen Alltags-Handeln widersprochen haben."

Die „Hamburger Wochenschau" kann vorerst weitermachen. Die Wochenschaumacher **Kai Wessel** und **Arne Steffen** mußten zwar im Januar ihre fröhlich-dilettantische Hamburg-Schau zunächst einmal einstellen (da ihnen das Geld ausging und auch noch zu wenige Kinos die Fünf-Minuten-Streifen vorführen wollten), nun wird die Wochenschau jedoch wieder mit 26.000 Mark aus der Hamburger Filmförderung unterstützt. „Das reicht eigentlich nur für fünf neue Folgen, wir machen aber sieben", hofft Kai Wessel. Denn: Mit zusätzlichen Tantiemen rechnen die Filmer aus den Kinos, die die Wochenschau neu ins Programm nehmen werden. In Hamburg wird das Holi und das Broadway dabeisein.

Auf St. Pauli ist der Teufel los: Neapolitaner in Hamburg

Ein legendärer Hamburg-Film ist diesen Monat im Dritten Fernsehprogramm zu sehen: „Auf St. Pauli ist der Teufel los", **Francesco Rosis** Porträt der Stadt vor dem Hintergrund des Wirtschaftswunders. Der berühmte italienische Regisseur, der diesen Film im Jahre 1959 drehte, zeigt die hart arbeitenden, von sich selbst entfremdeten Gastarbeiter der Stadt und ihre kriminell lebenden Landsleute: Neapolitanische Gauner drehen den Nutznießern des bundesdeutschen Wirtschaftswunders minderwertige Teppiche und Stoffe an. Die Ganovenstory ist überlagert von einer leidenschaftlichen Liebesgeschichte zwischen Mario (Renato Salvatori) und Paula (Sex-Star Belinda Lee), die „im ärmsten Viertel Hamburgs aufgewachsen" ist und als Prostituierte Karriere machte. Die ebenso kolportagehafte wie sozialkritische, melancholische Komödie wird am 16. Mai um 21.45 Uhr gesendet.



TV-Film

Eine Auswahl interessanter Spielfilme im Fernsehen:

1.5. *Claude Autant-Lara:* **Gloria**, *II, 10.10*
Richard Thorpe: **Drei kleine Worte**, *II, 17.15*
Hans H. Zerlett: **Einmal der liebe Herrgott sein**, *I, 18.25*
Ottokar Runze: **Feine Gesellschaft – Beschränkte Haftung**, *II, 19.30*
Volker Schlöndorff: **Die Blechtrommel**, *I, 21.15*

2.5. *René Clair:* **Der 14. Juli**, *III, 22.00*

3.5. *Curtis Bernhardt:* **Miss Sadie Thompson**, *III, 20.15*

4.5. *Earl Bellamy:* **Die Flut bricht los**, *I, 20.15*
Terence Malick: **Badlands**, *II, 23.15*

5.5. *Philippe de Broca:* **Edouard, der Herzensbrecher**, *II, 20.15*
Peter Weir: **Wenn der Klempner kommt**, *I, 23.35*

6.5. *Alexander Mackendrick:* **Der Mann im weißen Anzug**, *II, 14.50*
Robert Aldrich: **Vier für Texas**, *II, 20.30*

7.5. *Hans Deppe:* **Der Haustyrann**, *II, 20.15*
Henry Levin: **Der Richter von Colorado**, *III, 22.00*
Anna Thomas: **Besuch aus dem Jenseits**, *I, 23.00*

9.5. *Roland Klick:* **Deadlock**, *I, 20.15*

10.5. *Gerhard Lamprecht:* **Meines Vaters Pferde**, *1. Teil, III, 20.15*

11.5. *Budd Boetticher:* **Fahrkarte ins Jenseits**, *I, 20.15*
Peter Pearson: **Der Westentaschen-Cowboy**, *II, 22.50*

12.5. *Douglas Sirk:* **Die wunderbare Macht**, *I, 10.30*
François Truffaut: **Die letzte Metro**, *I, 20.15*
Russ Mayberry: **Die 3000-Meilen-Jagd**, *I, 22.45*

13.5. *Hans Deppe:* **Das Ekel**, *I, 15.00*
Sam Packinpah: **Abgerechnet wird zum Schluß**, *II, 20.30*

14.5. *Rainer Erler:* **Die Abenteuer des braven Kommandanten Küppes**, *II, 20.15*
Anthony Mann: **Über den Todespass**, *III, 22.00*
Francesco Rosi: **Wer erschoß Salvatore G.?**, *I, 23.00*

17.5. *Gerhard Lamprecht:* **Meines Vaters Pferde**, *2. Teil, III, 20.15*

18.5. *Joseph M. Newman:* **Die Feuerspringer von Monatana**, *I, 20.15*

19.5. *Roger Corman:* **Der grauenvolle Mr. X**, *II, 23.30*

21.5. *William A. Wellman:* **Drei Fremdenlegionäre**, *III, 22.00*
Francesco Rosi: **Hände über der Stadt**, *I, 23.00*

22.5. *Yoji Yamada:* **Das gelbe Taschentuch**, *II, 19.30*

23.5. *Heidi Genée:* **Die Kraftprobe**, *I, 20.15*
René Clair: **Ein Gespenst geht nach Amerika**, *III, 21.45*
Thomas Mitscherlich: **Vater und Sohn**, *II, 22.40*

24.5. *Sidney Pollack:* **Cherie bitter**, *III, 20.15*

25.5. *Ted Kotcheff:* **Duddy will hoch hinaus**, *II, 22.45*

26.5. *Alfred Weidenmann:* **Julia, du bist zauberhaft**, *II, 20.15*
Henry King: **Jesse James, Mann ohne Gesetz**, *I, 22.05*

27.5. *Giorgio Ferrara:* **Ein schlichtes Herz**, *II, 15.20*

28.5. *Paul May:* **Scotland Yard jagt Dr. Mabuse**, *II, 20.15*
King Vidor: **Mit stahlharter Faust**, *III, 22.00*
Francesco Rosi: **Augenblick der Wahrheit**, *I, 23.00*

30.5. *René Clair:* **Schweigen ist Gold**, *III, 21.45*

31.5. *Alan J. Pakula:* **Die Unbestechlichen**, *III, 20.15*

Was tut eine Frau, wenn ihr Geliebter sie verläßt ohne ein Wort der Erklärung?

Freya gibt nicht auf HELKE SANDER
Traugott kann nicht nein sagen LOU CASTEL
Irmtraut schickt Botschaften REBECCA PAULY

Ein frecher, witziger, wütend-leiser Liebesfilm von HELKE SANDER

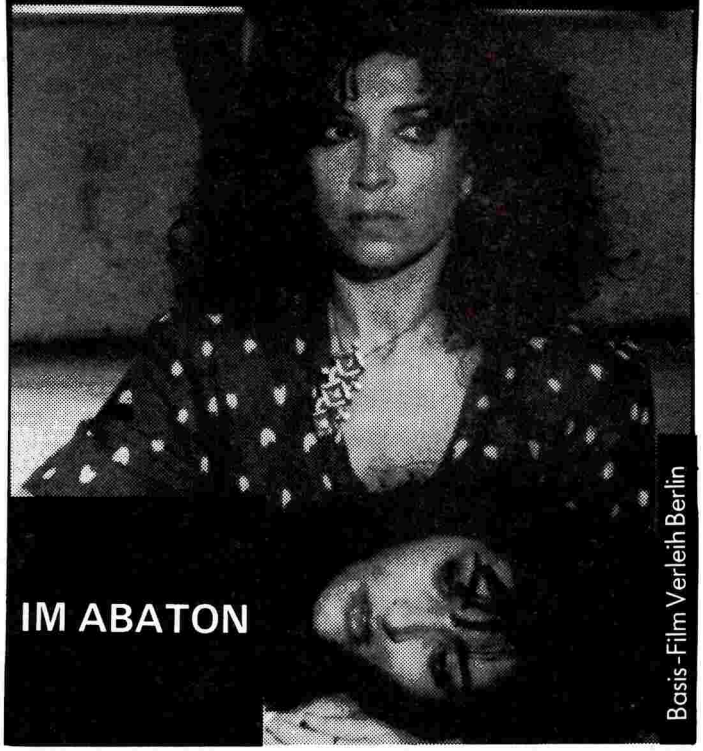
DER BEGINN ALLER SCHRECKEN IST LIEBE

CONCORDE-FILM

IDA DI BENEDETTO

DER SCHLAF DER VERNUNFT

EIN FILM VON ULA STÖCKL



IM ABATON

Basis-Film Verleih Berlin

Sollen die Leute doch kotzen

Programmkinos

John Waters: Kult-Regisseur aus Baltimore, schön, clever und zynisch. Er sagt, er liebe es, fette Leute anzuheuern, weil sie „soviel Platz auf der Leinwand ausfüllen". Als Waters zum ersten Mal seine Fäkalien-Filme vorführte, zeigten ihm die Kinobesitzer besorgt ihre Teppichfußböden. „Zuerst habe ich nicht gewußt, was sie meinten, aber dann merkte ich, daß sie fürchteten, daß die Leute kotzen würden." Nachdem im April die Waters-Filme „Pink Flamingos" und „Female Trouble" zu sehen waren, zeigt das Alabama am 4./5. und 11./12.5. nun auch **Desperate Living** *und* **Polyester** *in nächtlichen Double Features.*

Foto: Ulrich Gehner

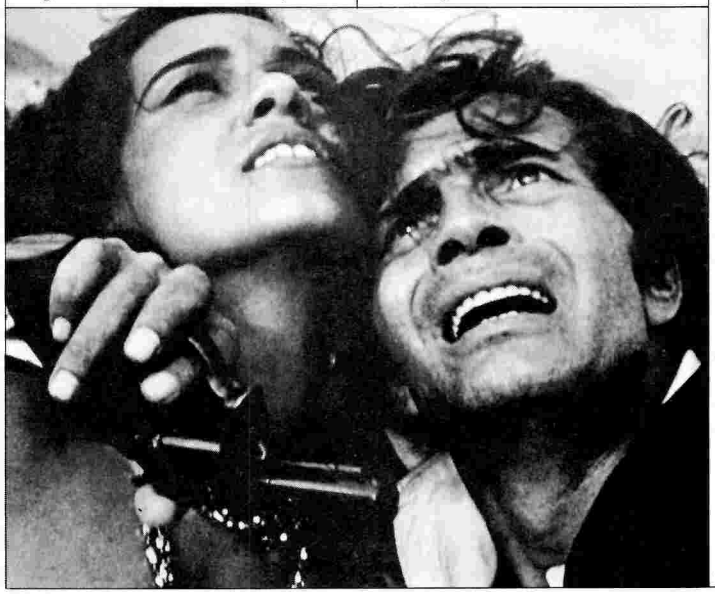
Die zweite von rechts ist Dorothy Stratten – jene Schauspielerin, deren Liason mit Peter Bogdanovich Schlagzeilen machte und deren tragisches Ende durch Mord Bob Fosse zu seinem Streifen „Star 80" anregte. **Sie haben alle gelacht**, *der Film, mit dem alles begann, ist vom 28. bis 30.5. im Abaton zu sehen.*

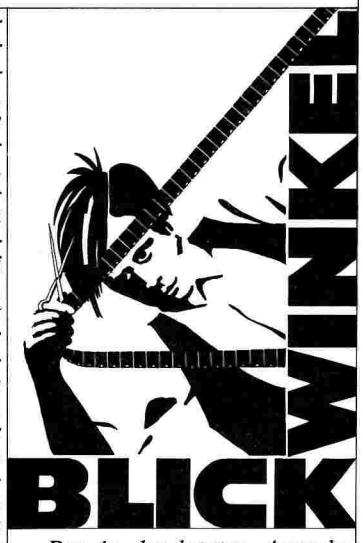
Katz und Maus, *Hansjürgen Polands Verfilmung der Novelle von Günter Grass, galt eine Zeitlang als „wesentlicher Abschnitt des Neuen Deutschen Films". Die Söhne des damaligen deutschen Außenministers und Vize-Kanzlers Brandt, Lars und Peter, spielten die Hauptrolle des Danziger Schülers Mahlke. Für eine Preview-Veranstaltung am 10.5. um 18 Uhr hat das Abaton-Kino das Oldie wieder ausgegraben.*

Dem Abaton-Kino ist der Schriftsteller Ernest Hemingway eine Entdeckung wert. Oder genauer: jene Filme, die nach Stoffen des vitalen Amerikaners entstanden. Im Mittelpunkt der Ausgrabungen steht die Wiederaufführung von **Haben und Nichthaben**, *einem Howard-Hawks-Klassiker von 1944. Diese Romanverfilmung ist besonders typisch für das Hemmingway-Werk. Es erzählt von einem Amerikaner, der nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges auf der französischen Insel Martinique von der Vermietung seines Kabinenkreuzers an reiche Touristen lebt. Harry (Humphrey Bogart) verhält sich strikt neutral zwischen den Anhängern der Vichy-Regierung und den gaullistischen Widerstandskämpfern – so lange jedenfalls, bis die schöne Marie (Lauren Bacall) ihn zwingt, doch Partei zu ergreifen. Weiterhin in der Abaton-Hemingway-Retrospektive:* **Zwischen Madrid und Paris** *mit Tyrone Power,* **Schnee am Kilimandscharo** *mit Gregory Peck sowie* **Wem die Stunde schlägt** *mit Gary Cooper. Alle Termine siehe Film-Index.*

Filmclubs

Über seinen international preisgekrönten Film **Das Alter der Erde** *sagte der brasilianische Regisseur Glauber Rocha, er sei die Zerlegung der Erzählsequenz, ohne daß dabei der infrastrukturelle Diskurs verloren geht, der die repräsentativsten Zeichen der Dritten Welt materialisieren soll". Das heißt: Der Imperialismus, die dunklen Mächte, die massakrierten Indios, der Volkskatholizismus, der revolutionäre Militarismus, der städtische Terrorismus, die Prostitution der Großbourgeoisie, die Rebellion der Frauen, die Prostituierten, die sich in Heilige verwandeln, die Heiligen, die sich in Revolutionäre verwandeln. Das alles ist im Film auf der großen Bühne der Geschichte Brasiliens und der drei wichtigen Hauptstädte: Bahia, Brasilia und Rio. Es handelt sich um einen Film, der in der Zukunft Brasiliens spielt, mittels einer neuen Kunst, als wäre es ein Werk von Villa-Lobos, Portinari, Di Cavalcanti oder Picasso. Rocha: „Dieser Film kann nur so eingeordnet werden: Er ist mein Porträt neben dem Porträt Brasiliens." „Das Alter der Erde" gehört zu einer kleinen Serie mit Dritte-Welt-Filmen, die das Freizeitzentrum Nöldeckestraße zeigt, und ist dort am 11.5. zu sehen. Außerdem stehen der brasilianische Film* **Macunaima** *(4.5.) und der bolivianische Streifen* **Das Blut des Kondors** *(18.5.) auf dem Programm.*





Das in der letzten Ausgabe von SZENE HAMBURG bereits angekündigte Super-8-Filmfestival „Blickwinkel" findet vom 18. bis zum 20. Mai, jeweils 20 Uhr, im Oelkerscafé, in der Literaturpost und im Künstlerhaus statt. Detaillierte Programme gibt es an den Veranstaltungsorten.

Metropolis

Wer jemals einen Gastarbeiter-Sonderzug vom Hamburger Hauptbahnhof gen Süden abfahren sah und die umstehenden Einheimischen beobachtete oder wer in seiner Kneipe einmal die Biertischgespräche mit halbem Ohr verfolgte, weiß alles über Vorurteile und Aggressionen gegen Fremde. Diese Vorurteile Kinogängern bewußt zu machen, ist eine undankbare Sache – denn kaum jemand mag sich für Geld noch einmal ansehen, was ihm an den Fremden ohnehin nicht gefällt. Und die Betroffenen selbst erst recht nicht.

Da ging Vojtech Jasny mit seinem Film **Fluchtversuch** *schon geschickt vor. Seine Geschichte vom halbwüchsigen Ivo geht jedem anständigen Kinobesucher so recht ans Herz. Ivo nämlich hält es unter den vielen Fremden nicht mehr aus, läuft eines Tages Vater und Brüdern davon – zurück ins heimatliche Jugoslawien.*

Im Mai und Juni – beginnend am 12.5. – zeigt das Metropolis eine Reihe von Filmen, die sich mit der Heimat unserer ausländischen Mitbürger und ihrer Situation bei uns in der Bundesrepublik beschäftigen, u. a. Gertrud Pinkus' Film **Das höchste Gut einer Frau ist ihr Schweigen**, *Zeki Öktens* **Die Herde** *und Serif Görens* **Yol**. *Außerdem sind Kinder- und Jugendfilme wie der eingangs erwähnte „Fluchtversuch" im Programm.*

Am 6. Mai um 10.30 Uhr zeigt die „Liberale Vereinigung in Hamburg e.V." das kritische Franz-Josef-Strauß-Porträt **Der Kandidat** *im Metropolis. In einer anschließenden Diskussion wird sich Hamburgs Kultursenatorin Helga Schuchardt Fragen zur Filmbewertungsstelle und zu den Reglementierungstendenzen im Kulturbetrieb der Bundesrepublik stellen.*

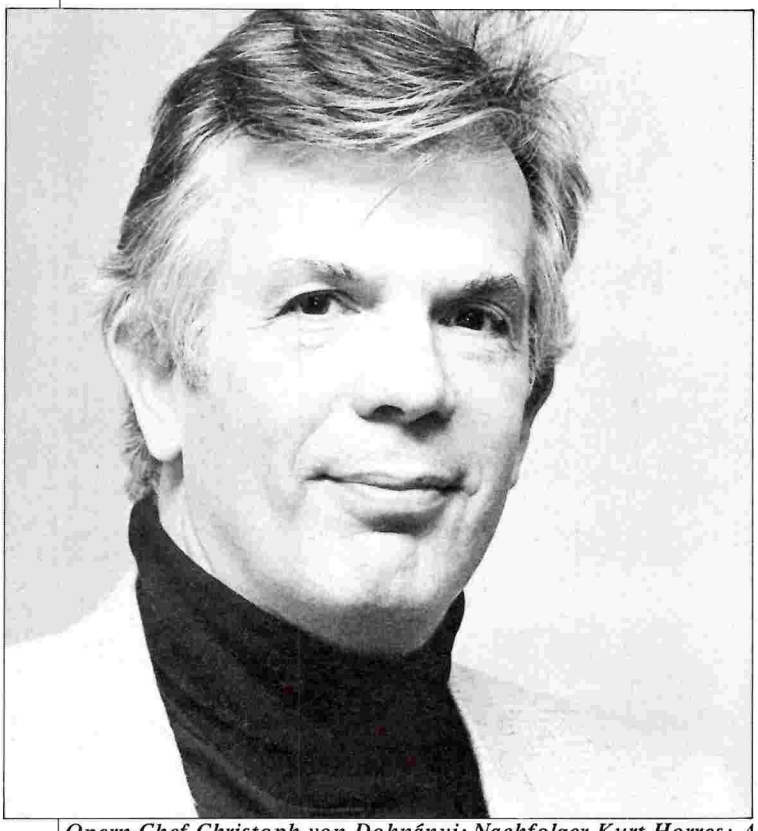
Und auch im Mai im Metropolis: Die **Klassenverhältnisse** *der Regisseure Jean-Marie Straub (Foto) und Daniele Huillet. Flankierend dazu zwei ältere Filme des Filmemacher-Duos:* **Nicht versöhnt** *und* **Geschichtsunterricht.**

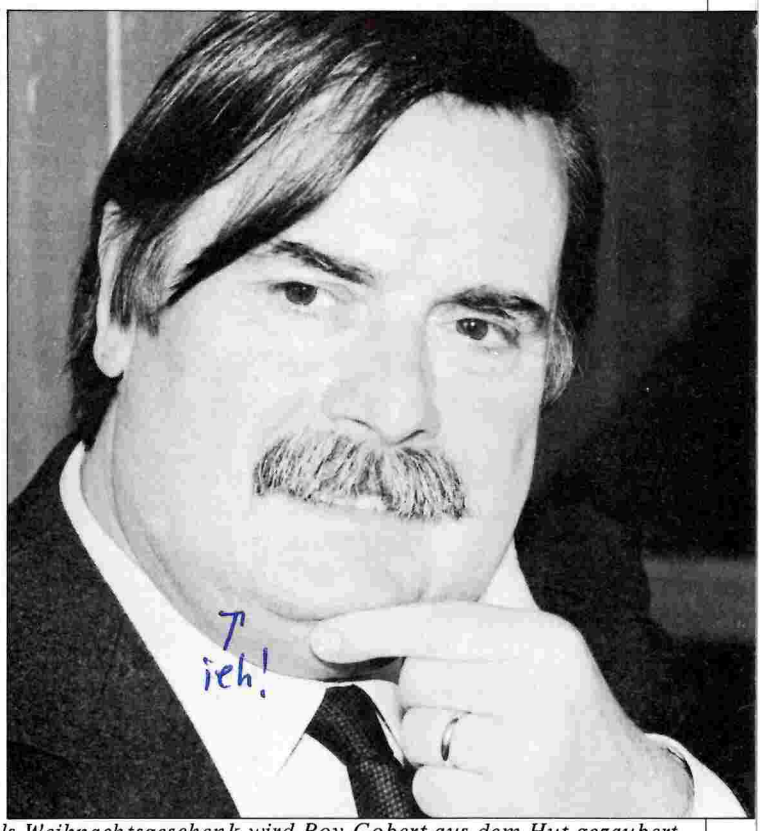
Foto: Roland Scheikowski

IM MAI IN DEN KINOS

Mit „My Fair Lady" in die Ära Horres

Intendantenwechsel an der Hamburger Dammtorstraße: Weg von Dohnányis strapaziösen Versuchen, das Musiktheater dieser Stadt „weitgehend an die Kunstanschauungen des späten 20. Jahrhunderts heranzubringen", und hin zur problemlosen Operetten-Unterhaltung?





Opern-Chef Christoph von Dohnányi; Nachfolger Kurt Horres: Als Weihnachtsgeschenk wird Boy Gobert aus dem Hut gezaubert

Von E.O. Jauch

Nobel kommt sie daher, die Spielplanvorschau der Hamburgischen Staatsoper für 1984/85. Ein 78seitiges Büchlein im DIN-A-5-Format, schwarz kartoniert mit grauem Schutzumschlag, neun Kunstdrucktafeln mit farbigen Abbildungen bedeutender Gemälde oder Zeichnungen – vorzugsweise der klassischen Moderne –, ein Layout streng nach den Regeln des Goldenen Schnitts und gesetzt in der zeitlos edlen Type der klassischen Antiqua. Die Schutzgebühr von drei Mark liegt weit unter Wert und Herstellungspreis.

Weg also von der bisherigen Praxis dieser quadratischen, linksachsigen, formstrengen, in der schnörkellosen Grotesk gesetzten, vorrangig den Kopf und so gar nicht das Gefühl ansprechenden Visitenkarte des Herrn von Dohnányi.

Weg auch, nämlich ab in den Fundus, mit den Kulissen zu den grüblerischen, schwierigen, umstrittenen, die Fantasie des Operngängers strapazierenden Inszenierungen der Regisseure Luc Bondy und Jürgen Flimm. Denn in der Spielzeit 1984/85 muß Platz geschaffen werden für zwanzig zusätzliche Ballett-Träume des Herrn Neumeier und soll der Einzug der Operette in das Opernhaus mit fünfzehn Vorstellungen von „My Fair Lady" geprobt werden.

Wenn sich der Stil eines Theaters und seines Intendanten in der öffentlichen Darstellung spiegelt, dann kommt, nach der Programmvorschau zu urteilen, auf den Opernfreund nach Jahren der kühlen Strenge und der intellektuellen Höhenflüge jetzt eine Ära der Artigkeiten zu – selbstredend auf edlem Tableau präsentiert, auch wenn die Ideen, wie im Fall der Spielplan-Vorschau, nur aus den Museumskatalogen der Stadt Darmstadt stammen.

„Abendblatt", „Welt" und „Bild" zeigten sich bereits schwer begeistert von dem neuen Rückwärts-Trend an der Dammtorstraße.

Der Grund des allgemeinen Jubels und der Schönwetter-Berichterstattung seitens der etablierten Meinungsmacher sind das neue Programm der Hamburgischen Staatsoper und das Spielplan-Konzept ihres künftigen Intendanten Kurt Horres für 1984/85: Eine Auflistung des Sowohl-als-auch, der Rundum-Absicherung, der etablierten Namen und Stücke mit einer winzigen Prise Wagnis (Händel, Donizetti, Mussorgski, Strauss, Nono, außerdem drei Ballette, eine Operette und das Werkstatt-Programm) – eine Zusammenstellung ohne sonderliche Umwälzungen, aber doch mit Akzentverschiebungen in Richtung problemloser Unterhaltung; ein Spielplan, dem man nichts vorwerfen kann, außer einem: daß er nicht aufregend ist.

Kurt Horres, 52 Jahre alt, den Leute, die es wissen müssen, als „tolerant" gegenüber moderner Musik beschreiben, der „die Mitarbeiter gewähren" lasse, im persönlichen Umgang jedoch „großen Wert auf Etikette" lege – aber ja doch, Herr Staatsopernintendant –, hat sich in dem 150.000-Seelen-Städtchen Darmstadt den Ruf eines für dortige Verhältnisse engagierten Opernchefs erworben. Als Opern-Regisseur ist er auch an größere Häuser gekommen. In Hamburg wird sich Horres allerdings noch jahrelang im Schatten seines Vorgängers, bewegen müssen – und zwar mit dem Wissen, daß dessen

Fotos: Peter Petsch (6)/Virginia Schmidt

Spielplan bei den alljährlichen Kritiker-Umfragen stets Top-Plätze unter den nationalen Opernhäusern belegte.

Man mag über den scheidenden Intendanten persönlich denken, was immer man will: Er hat den Hanseaten mit kühlem Habitus und ohne große Floskeln gezeigt, was Oper auch sein kann – strenge, innovative, große Kunst. Dohnányi beschritt neue Wege (Wege, die allerdings nur neu für die Oper waren), indem er versuchte, das Musiktheater dieser Stadt „weitghend an die Kunstanschauungen des späten 20. Jahrhunderts heranzubringen", selbst dann, wenn „beim Versuch, Strukturen des Theaters zu ändern", „gewisse Spannungen" zwischen Theaterbetrieb und Intendanz auftraten. Künstlerischen Wagnissen war dieser Opernchef nie abgeneigt – vielleicht weil er (Spitzname: Doch-nie-da) so viel in der Welt herumkam und sah, was anderenorts gemacht wurde.

Dohnányis Nachfolger Kurt Horres, der seine Visitenkarte in dieser Stadt vor einigen Jahren mit der Inszenierung der Strauss-Oper „Die Frau ohne Schatten" abgeliefert hatte – seine Antritts-Inszenierung im September 1984 wird Mussorgskis „Boris Godunow" sein –, kann folglich auf ein Repertoire zurückgreifen, um das ihn nicht wenige Intendanten-Kollegen beneiden werden: Inszenierungen von Jean-Pierre Ponnelle, Wieland Wagner, August Everding. Epochale Einstudierungen wie Achim Freyers herrliche „Zauberflöte", Herbert Wernickes großartiger „Kreidekreis", Peter Mussbachs unter die Haut gehender Schönberg-Abend.

Allein in den ersten vier Wochen seiner Intendanz wird Horres zwölf Inszenierungen aus den Amtszeiten seiner drei Vorgänger spielen: Aufführungen aus der Ära Dohnányi, aber auch die Everding-Einstudierung „Othello" und die aus Everdings „Regierungs"zeit stammende „Hochzeit des Figaro" (Regie Götz Friedrich, 1974), sowie als „Oldies" des Repertoires Joachim Hess' „La Bohème" (1967) und Ulrich Wenks „Madame Butterfly" (1963), die beide noch aus der Ära Liebermann stammen.

Kuriosum des Musiktheaters: Opern-Einstudierungen bleiben – anders als die Aufführungen der Sprechtheater – in der Regel jahrelang, zuweilen jahrzehntelang auf den Spielplänen. Opern-Intendanten zehren oft von den Leistungen ihrer Vorvorgänger oder lassen ihre Nachfolger noch jahrelang unter dem Schrott leiden, den sie hinterlassen.

Der scheidende Christoph von Dohnányi, ein Bruder des amtierenden Bürgermeisters der Stadt, hatte keinen leichten Stand in Hamburg und mit den Hamburgern. Er war nicht der charmante Partylöwe à la Rolf Liebermann und nicht der agile Hans-Dampf-in-allen-Gassen August Everdings. Er legte sich wegen seiner reformatorischen, zuweilen auf die Opernhierarchie kulturkämpferisch wirkenden Ideen von Gegenwarts-Kunst mit seinem 800köpfigen Großbetrieb an und verstörte einen Großteil der an das behäbig-unverbindliche Opernkonzept gewöhnte Publikum.

Kein Wunder, daß Dohnányi zeitweilig zwischen allen Stühlen saß. Daß seine engsten Mitarbeiter zuweilen weniger das Gespräch mit ihrem Chef suchten als den

Marco Arturo Morettis „Amadis": Höhnisches Wechselbad der Gefühle

Herbert Wernickes „Kreidekreis": Sind Opernbesucher potentielle Neonazis?

Jürgen Flimms „Hoffmanns Erzählungen": Kühle Strenge, intellektuelle Höhenflüge

Achim Freyes „Zauberflöte": Das Garderoben-Publikum irritierend

Luc Bondys „Wozzeck": Die Fantasie strapazierend – ab in den Fundus

internen Machtkampf anzettelten. Daß viele von ihnen in den Redaktionsstuben der Springer-Presse ein- und ausgingen, wo sie für ihre Besorgnis um den seichten Traditions-Spielplan selbstredend offene Ohren fanden. So hatte es der kühle Intendant in der steifen Stadt mitunter schwer, Freunde zu finden, zumal andererseits für weite Teile der „alternativen" Öffentlichkeit (insbesondere für Leute, die niemals ihren Fuß in ein Opernhaus gesetzt haben) schon das Wort „Oper" ein Reiz- und Schimpfwort ist.

Aufführungen wie die eingangs erwähnten Luc-Bondy-Inszenierungen von Alban Bergs „Wozzeck" und seiner „Lulu" sowie Jürgen Flimms Offenbach-Abend „Hoffmanns Erzählungen" haben Hamburgs Ruf hinausgetragen und den Rang des Opernhauses weithin bestätigt. An der Hamburger Dammtorstraße selbst allerdings wurde der mutige Intendant nur allzu oft ausgebuht und ausgepfiffen. „Ja", erinnert sich Dohnányi, der nach sieben Hamburger Opern-Jahren Chefdirigent des Cleveland-Orchesters wird, „ein Dirigenten-Intendant braucht gute Nerven und Disziplin."

Während sich Kurt Horres als Regisseur in der kommenden Saison nur einmal „zum Fraß" vorwirft, mußte Dohnányi „das zwangsläufig sehr viel öfter tun. Wenn es nämlich zu Komplikationen und Spannungen, zum Beispiel durch besonders gewagte Inszenierungen, zwischen künstlerischer Leitung und Publikum kam, konnte man es mir tagtäglich ‚heimzahlen'."

Die Oper ist offensichtlich ein Ort, an dem sehr viel stärker als anderswo Kontroversen, inhaltliche und formale Auseinandersetzungen im Saal ausgetragen werden. Während die Sprechbühnen weitgehend ihr jeweiliges Stammpublikum haben und im Spielplan darauf Rücksicht nehmen, prallen im Opernhaus die Fraktionen voll aufeinander.

Und das in Hamburg stärker noch als anderswo. Als zum Beispiel Luc Bondy im April 1981 Alban Bergs „Wozzeck" inszenierte, sahen viele Abonnenten buchstäblich rot. Und als kaum sechs Wochen später auch noch Jürgen Flimms nicht minder anspruchsvolle Offenbach-Interpretation von „Hoffmanns Erzählungen" folgte, empörte sich der Saal in wildem Unmut. Nicht anders, als im Februar 1983 Johann Hinrich Bachs „Amadis" wiederbelebt wurde, und sich einige Leute über die „Skrupellosigkeit" entsetzten, mit der Regisseur Marco Arturo Moretti mit Kunst und Kitsch klotzte, Sänger und Chöre gleichermaßen mit de Sade und der christlichen Passionsgeschichte konfrontierte und den Zuschauer einem höhnischen Wechselbad der Gefühle aussetzte.

Über Herbert Wernickes schmucklose „Meistersinger von Nürnberg" empörten sich kürzlich die eingefleischten Wagner-Traditionalisten. Zemlinskys „Kreidekreis", vom gleichen Regisseur inszeniert, rechnete unerwartet mit den ewig faschistischen Tendenzen im Gedankengut der Deutschen ab – Anlaß für Pfiffe und Buhs und Bravos, als habe die Zeit seit '45 stillgestanden. Da wurde so lautstark „Aufhören!" gefordert, daß sich die auswärtige Presse (wie die „Baseler Zeitung") fragte, ob „denn Opernbesucher potentielle Neonazis seien", und die Sänger sich veranlaßt sahen, ihren Regisseur auf offener Bühne demonstrativ zu umarmen.

Auch Peter Mussbachs Schönberg-Abend um den „Überlebenden aus Warschau" war kein Anlaß, Garderobe spazierenzuführen. Und Achim Freyers Inszenierung der „Zauberflöte" von Mozart begann bereits vor dem Beginn der eigentlichen Vorstellung in den Gängen und Foyers des Hauses, wo die Mitwirkenden im Harlekinkostüm gemeinsam mit dem irritierten Garderoben-Publikum defilierten.

Es kann der Oper allerdings niemals darum gehen, bestimmte Schichten aus dem Haus zu vertreiben – schließlich gibt es keine Alternative –, sondern viel eher darum, sie auf die Leimrute der Qualität zu ziehen. Eben deshalb waren Dohnányis Bemühungen um einen qualitätsvollen Spielplan, der auch vor ungewöhnlich sperrigen Inszenierungen nicht zurückschreckte, so sehr zu würdigen.

Und diese Qualität gilt es nun über das Ende der Amtszeit Christoph von Dohnányis zu retten. Das ist leichter gesagt als getan, da angesichts der kommunalen Sparbeschlüsse und Etatkürzungen die Oper offensichtlich glaubt, sich dem intellektuellen Level der Kulturbeamten und Meinungsmacher in den Boulevardzeitungs-Redaktionen angleichen zu müssen. Kann man die Pfründe nur sichern, indem man auf ecken- und kantenlose Popularität setzt? Indem man der Stadt als Weihnachtsgeschenk ihren Boy Gobert als Professor Higgins aus dem Hut zaubert? Klar, die Öffentlichkeit will verführt werden. Die Journalisten reden ihren Lesern nach dem Mund; in der Auseinandersetzung um Opernpolitik sind nach Dohnanyis Worten „der Inkompetenz keine Grenzen gesetzt".

Doch Breitenwirkung hin, Beamtensegen her: „Für die Kunst", so der Komponist György Ligeti, „sind gerade die Minoritätenveranstaltungen relevant. Denn das künstlerische und kulturelle Niveau hängt vor allem davon ab, was man an Neuem, Originellen, dem Publikum nahegebracht hat."

Wie sagte Christoph von Dohnányi über seinen Nachfolger – zu einer Zeit, als noch kein konkreter Name im Gespräch war –: „Er muß eine so selbständige Persönlichkeit sein, daß er nicht in die Abhängigkeit gewisser Tendenzen zur Mittelmäßigkeit zu geraten droht."

Und: „Ein Intendant, der auf seinen Posten ‚angewiesen' ist, wäre in heutiger Zeit eine Katastrophe für die Kunst."

Marlboro Cigarette Tobacco

"The Famous Marlboro Flavor"

25 Marlboro Blanket Rolls zu gewinnen.

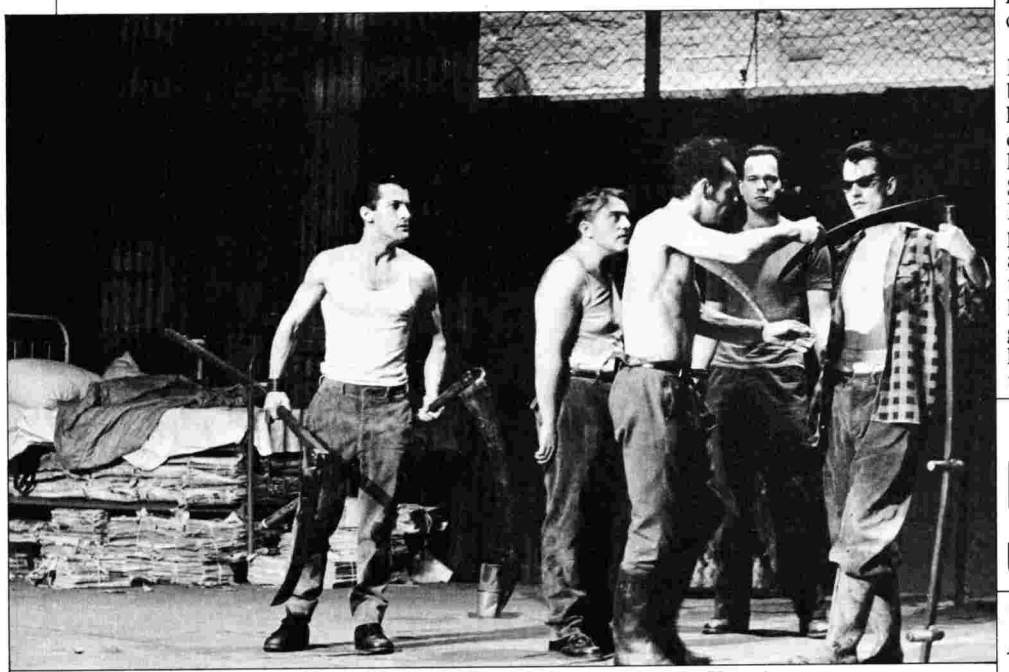
Marlboro Cigarette Tobacco verlost 25 waschechte Cowboy-Decken im original Satteltäger.

Damals wie heute ein legendäres Stück Freiheit, das überall für ein bequemes Lager sorgt.

Die Decke: aus strapazierfähiger Mischwolle. Der Träger: Vollrindleder, doppelt vernäht. Mit massiven Messingbeschlägen, 1 große Außentasche, Umhängeriemen mit Karabinerhaken, Tragschlaufe.

Wer das Marlboro Blanket Roll gewinnen will, braucht nur den ausgefüllten Coupon an uns zurückzuschicken. Als kleines Dankeschön verlosen wir außerdem 400 Original-Packungen Marlboro Cigarette Tobacco. Good Luck!
Einsendeschluß:
30. 6. 84 (Poststempel)

Die Welt ist eine Peepshow



Die Hochzeit des Papstes: Sprachliche Hilflosigkeit, emotionale Verwirrung

Die Hochzeit des Papstes

No future: „Die Hochzeit des Papstes von Edward Bond. Malersaal in der Kampnagelfabrik

sigkeit und Gewalt herausarbeiten, da dies das eigentliche Thema von Edward Bond ist. Der unbeholfene, eher scheue Möchtegern-Macho Scopey, der nach einem triumphalen Cricket-Erfolg zum Häuptling der Gang avanciert, kann sich gegenüber seiner Freundin Pat (Ulrike Purschke) nur in stereotypen Verhaltensrastern zeigen, die er entweder dem Vater abgeguckt oder aus Western-Heften übernommen hat.

„Du kannst so nett sein, wenn Du willst", begeistert sich Pat in einer Szene, in der sich beide in eine häusliche Idylle hineinsteigern und mit einem Kunstgriff lem Tisch ein Klappbett machen. dieses Bekenntnis zum eigenen Gempfindet Scopey als Schwäche; also er sofort aggressiv und reagiert mit ionen. Das junge Paar ist schon kurz der Heirat so genervt vom Dauer-, daß beide andere Beziehungen an-.

kauzige Eremit Alen (Peter Lehm-, der im äußersten Eck der Spielfläeiner von Wellblechwänden abgeten Sperrmüll-Höhle, sein Quartier hlagen hat (Bühne: Lilot Hegi), Scopey eine eigentümliche Faszius. Der auf Bergen von alten Zei- hausende Alte wird von ihm als iger idealisiert und versorgt.

Scopey erkennt, daß der Altpapiert sich auf den Zeitungsbergen mit be als Voyeur betätigt, um durch och in der Wand die Außenwelt als how zu genießen, schlägt seine Sym- in Haß und Verachtung um, und er den alten Kauz um. Doch Scopey immt nun die Rolle des Einsiedlers trägt wie Alen einen alten Militärel. Mit seinem riesigen Konservenlanterm Bett ist er in seiner Nissen- für einen langen Winterschlaf einge-t.

ses schwierige, selten aufgeführte legt die Hilflosigkeit der Figuren durch einen brutalen Jargon bloß, der Anfang der 60er Jahre noch zu Protesten und Unverständnis führte und auch heute noch auf deutschen Bühnen selten ist. „Die Alte werde ich steif vögeln", hört man hier etwa und immer wieder das schmeichelhafte Attribut „Arschloch".

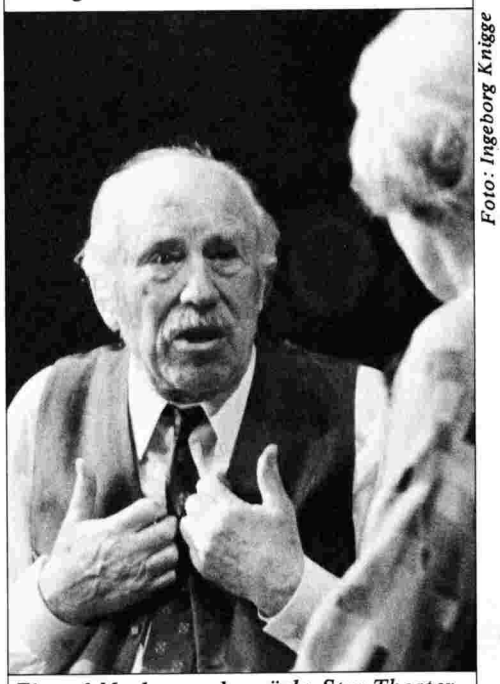
Zusammen mit Regisseur Troller ist es Rolf Mautz (als Scopey) und Peter Lehmbrock gelungen, die sprachliche Hilflosigkeit als emotionale Verwirrung festzumachen, die aufgrund fehlender Wertvorstellungen zwangsläufig in eine „No future"-Sackgasse führen muß. Scopeys Double-Bind Situation, sein Versuch, in der Gruppe zu sich selbst zu finden, ist genauso aussichtslos wie das in der totalen Isolation angestrebte individuelle Glück. Bond hält diesen Grundwiderspruch für ebenso grotesk wie die Annahme, der Papst könnte den Gang zum Standesamt antreten.

Peter Münder

Einmal Moskau und zurück

Comeback der Alt-Stars: „Einmal Moskau und zurück" an den Hamburger Kammerspielen

Werner Hinz, 81: einer der ganz großen Männer des deutschen Theaters. Gründgens' Faust, Schweikarts Puntila, Kortners Vater, Brecht/Engels Feldprediger, Fehlings Posa – um nur wenige hervorragende Rollen zu nennen. Über Jahrzehnte hinweg Hamburgs erster Mime; erst als ihm in dieser Stadt das Klima zu unpersönlich wurde, ging er an die Wiener „Burg". „Niemand kommt ihm gleich, wenn man an den Wiener ‚Hauptmann von Köpenick' denkt oder an die Hamburger Aufführung von ‚Home' ", schrieb der große Regisseur Hans Schweikart dem Kollegen vor zehn Jahren ins Poesiealbum.



Einmal Moskau und zurück: Star-Theater

Foto: Ingeborg Knigge

Ehmi Bessel, 79: nur die Frau an seiner Seite? Auch das, und zwar seit 45 Jahren. Eine wundervolle, warmherzige Marthe (alternativ zur Flickenschildt) in der Gründgens-Inszenierung. Fehlings Minna, Hilperts Marthe Rull, Noeltes Gina. Später eine bedeutende Darstellerin großer Frauenrollen in den damals modernen Stücken: als Lesbierin in „Schwester George muß sterben", als vom Leben gezeichnete Hausfrau in Sperrs „Landshuter Erzählungen", als Seiltänzerin in Kopits „Indianer", eine der „Frauen in New York" in der Hamburger Inszenierung von Rainer Werner Fassbinder.

Ida Ehre, 82: „Mutter Courage" der Hamburger Kammerspiele, „eine Neuberin unserer Tage" (SZENE HAMBURG 2/83), unzählige Rollen, unzählige Hymnen, unzählige Ehrungen.

Das Comeback der Alt-Stars auf der Bühne der Hamburger Kammerspiele ist eine Zeremonie, eine Gratulationscour des Auditoriums vor den verehrten Großmeistern der Schauspielkunst. Der Auftritts-Beifall für die Darsteller ist lang und herzlich; der Schluß-Applaus, in den sich das begeisterte Trampeln unzähliger Rentner-Füße mischt, ist geradezu hymnisch und hat mehr mit den Verdiensten und der Ausstrahlung der Schauspieler zu tun als mit dem Stück des Abends.

Das kann man nämlich getrost vergessen: Ein Rentner soll auf Wunsch seiner Kinder, die ihn aus dem Haus haben wollen, noch einmal verheiratet werden. Ohne Wissen des Alten wird eine Heiratsvermittlung eingeschaltet. Worauf unabhängig voneinander drei Bewerberinnen gleichzeitig auf der Bühne erscheinen, für verwirrende Situationen und das eingangs beschriebene Wiedersehen sorgen.

Das Stück „Einmal Moskau und zurück" des Sowjet-Autors Alexander Galin ist eines dieser Werke, die mit ihren Schauspielern stehen und fallen und eigentlich auch nur geschrieben werden, um ihren Stars wirkungsvolle Auftritte zu ermöglichen.

Die gibt es dann auch reichlich. Werner Hinz ist ein rührender, die Skala der menschlichen Töne eines kauzigen alten Mannes souverän durchspielender Rentner. Ida Ehre als ehemalige Ballett-Elevin, die ihre traurige Einsamkeit hinter einer Fassade von Komik, Großmannssucht und Wortwitz verbirgt, Ehmi Bessel als resolute, bodenständige Krankenschwester und Annemarie Schradiek als patente Nachtportiers-Frau haben alle ihre Solo-Parts. Daß sie von der Spielleitung (Jan Aust) nicht sonderlich an die Hand genommen wurden, zeigt, daß auch der Regisseur sozusagen kniefällig inszenierte.

Was soll's? Hamburgs Theatergänger wollen ihre alten Stars wiedersehen, und die Mimen brauchen das Zwiegespräch mit dem Publikum, das sie liebt und das mit ihnen alt wurde. Wenn den Schauspielern anderswo in dieser Stadt keine geeigneteren Rollen angeboten werden, dann eben „Einmal Moskau und zurück".

Warum auch nicht? Ein Unterhaltungsstück ist keine Schande. | *E.O. Jauch*

Der reinste Wahnsinn: Theater im Theater

Foto: Peter Peitsch

Der reinste Wahnsinn

Was wird hier gespielt? Michael Frayns „Der reinste Wahnsinn" im Thalia Theater

Theater im Theater – der reinste Wahnsinn, wie schon der Titel sagt.

Auf der Bühne des Thalia-Theaters wird eine Komödie des Londoner Journalisten Michael Frayn gespielt, die keine Frage über das Theater im Theater, vor allem das Theater hinter den Kulissen offenläßt.

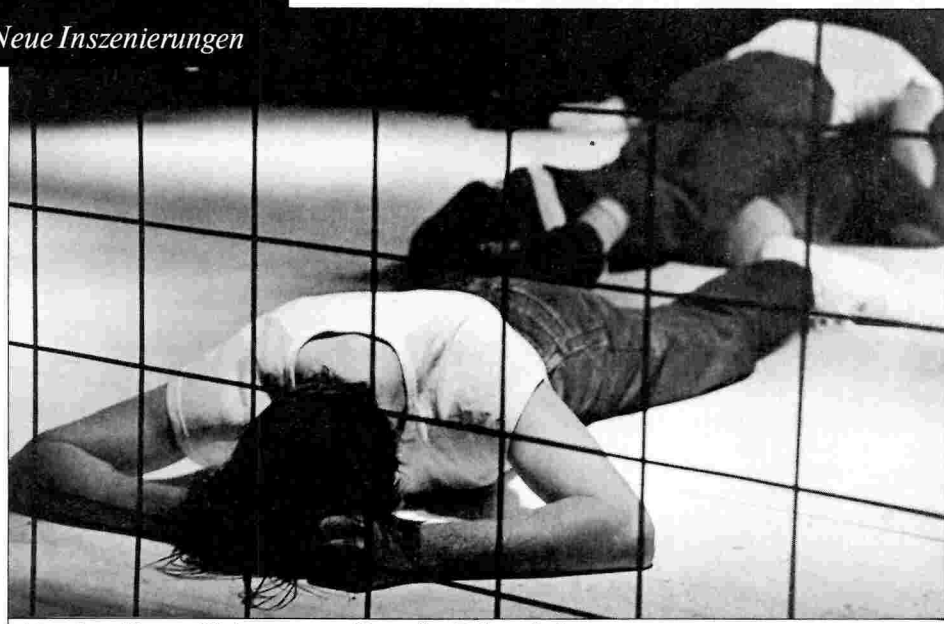
Drei Akte, drei Phasen einer Produktion: Da ist zunächst die Probe, bei der so gut wie gar nichts klappt. Da ist die Premiere, die wir (ein Lob der Bühnentechnik des Thalia-Theaters!) sozusagen aus der Hintersicht, der Perspektive des Inspizienten kennenlernen. Längst sind die Artig- und Freundlichkeiten den Aggressionen, Eifersüchteleien und Gemeinheiten der Beteiligten gewichen. Und drittens die x-te Wiederholung des Stücks – wieder aus der Zuschauerperspektive –, irgendwo in der Provinz, wo alles genial schiefgeht.

„Der reinste Wahnsinn" persifliert die Macken und Neurosen von Schauspielern und Theaterleuten streckenweise so gekonnt witzig, daß die Vorführung zuweilen die Tabu-Grenzen solcher Selbstdarstellungen überspringt: So ist der Theatergänger zu Beginn des Stückes ob der Platitüden des Textes und des offensichtlichen Unvermögens der Darsteller geneigt, die Vorführung schnellstens wieder zu verlassen – es dauert eine ganze Weile, bis sich der Witz des Stückes durchsetzt und die Einsicht, daß wir es wohl doch mit vorsätzlichem Unvermögen und vorsätzlichen Platitüden zu tun haben.

Denn was das neunköpfige Ensemble an exakt getimten Bühnengängen abzuleisten hat, die jongleurmäßigen Auftritte mit Requisiten, die Stellpositionen, die in jeder Aufführung wieder eine Art Kreuzworträtsel darstellen, spottet jeder Beschreibung: Zwar darf in der Thalia-Aufführung nichts klappen, aber das Unvermögen soll schließlich Methode haben.

So kommt in dieser Inszenierung – ist erst einmal der etwas mühsame erste Akt überstanden – ein jeder Besucher auf seine Kosten: Die Insider und Kenner des Theaterbetriebs lachen über den ironischen Spiegel („hier und da kommt mir etwas bekannt vor") und das Selbstdarstellungs-Puzzle des Thalia-Ensembles, Fans des boshaften Hintersinns über die Tücke des Stücks, Freunde eher simpler Scherze über die rutschenden Hosen des Boris Mattern und die Kaktusstacheln im Arsch des Herrn von Hacht. | *E.O. Jauch*

Intermezzo
Caffè + Bar
von 19⁰⁰–02⁰⁰ im Gartenhof vom Il Giardino
beim Winterhuder Markt – Ulmenstraße 17



Atemlos: Traum-Visionen vom Kampf mit dem Leben

Foto: Ingeborg Knigge

Atemlos

Einpersonenstück, dual besetzt: „Atemlos" über die Konflikte eines Heranwachsenden. Klecks Theater

Wieder mal wird ein Vater ermordet, diesmal glücklicherweise jedoch nur im Traum. „Atemlos" läuft als eine Art Experiment außerhalb des üblichen Jugendtheater-Programms im Klecks und richtet sich ausdrücklich an Oberstufenschüler oder speziell theaterinteressierte Jugendliche. Das ist weniger elitäre Abgrenzung als realistische Einschätzung des Stoffes und seiner Darstellung, die sich im Gespräch mit Lehrern und Betreuern nach einer öffentlichen Probe auch bestätigte.

„Atemlos" ist ein Einpersonenstück mit zwei Darstellern: Roland Avenard und Dieter Rathgeber als personifizierte Alter egos eines 17jährigen, das provozierende und das resignierende. Manchmal jedoch wachsen sie zusammen, in Aufruhr, Euphorie, Angst oder Zärtlichkeit. Sie fechten den Kampf gegen eine Außenwelt, von der sie auf der Bühne symbolisch eine Einzäunung trennt. Sie sind der Aufruhr, die Zerrissenheit, der Konflikt im Inneren des heranwachsenden männlichen Individuums, welches sich von den Eltern zu lösen und auf den Kampf mit dem Leben vorzubereiten hat.

Diese Traum-Visionen wüten eine knappe Stunde – was hier auf der Bühne glücklicherweise nicht zum therapeutischen Schrei-Stück umgemünzt wird. Der (imaginäre) Affektstreich gegen den Vater: Aus Haß werden plötzlich Liebe und Reue. Die mitfühlenden Taktiker in der Psychiatrie bringen dich endlich zum Weinen, du darfst wieder Kind sein. Doch hat dich da bereits die Mutter wieder im Griff, reißt dir die besudelten Kleider vom Hals und schrubbt dir den Unrat des Lebens von der Haut. Doch du befreist dich aus ihrem widerwärtigen Klammergriff, weil du andere Berührungen suchst...

Mario Wirtz, 26, Schauspieler, Autor, brachte das Stück Ende 1982 heraus. Es lebt wie wohl fast jedes Debütwerk von eigenen Erfahrungen. Entscheidend ist aber auch, daß sich die beiden Darsteller darin wiederfinden. Regie führte Albrecht Sommer („Kinder, Küche, Kirche").

Vorwürfe, diese Inszenierung sei im Ganzen zu „abgehoben" für ein jugendliches Publikum, sollte man besser dahingehend umformulieren, daß dieses „Atemlos" durchaus eine gefühlsmäßige und intellektuelle Aufnahmebereitschaft und -fähigkeit voraussetzt.

Das Stück läßt sich keinesfalls widerspruchslos verdauen und ist dazu da, in anschließenden Gesprächen aufgearbeitet zu werden. In jedem Falle besitzt es mehr Glaubwürdigkeit als Gert Heidenreichs „Strafmündig", in dem ein jugendlicher Vatermörder in einem peinlich konstruierten Sprüchekrieg gegen ein ganzes Universum aus Abziehbildern anzurennen hatte. | *Gabriele Meierding*

Der Raub des Rheingolds

Kindlich? Kindisch? „Der Raub des Rheingolds", frei nach Richard Wagner, im Theater für Kinder

„Eine Frage mal eben..." Der Knirps reicht dem furchtlosen Kraftmenschen Siegfried gerade bis zur Hüfte und feixt ihn erwartungsoll an.

Doch Siegfried hat nur Augen für die schöne Walküre Brünnhilde, Wotans Tochter. Was tun als Schauspieler, wenn man zum Greifen nah in dem zum Sagen-Wald ausstaffierten Kindertheater steht und einer von den kleinen Zuschauern nutzt diese Nähe pfiffig aus? Der Recke ignoriert ihn kalten Blutes, bewegt sich drehbuchmäßig Richtung Bühne, und als er die Göttin in die Arme schließt, beginnen die Kinder, wie sich's gehört, zu kichern.

„Der Raub des Rheingolds" präsentiert den ersten Teil von Richard Wagners Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen" in einer speziellen Bearbeitung für Kinder. Elmar Ottenthal (Regie) und Kathrin Kegler (Bühnenbild) ließen sich für ihre Konzeption der Aufführung „von Richard Wagners Idee des Gesamtkunstwerkes" leiten. Michael Horwarth, verantwortlich für die musikalische Bearbeitung, sieht seine Aufgabe in „dem Versuch, Kindern und Anfängern in der Musik Richard Wagners den Einstieg in eines der wichtigsten Werke der Operngeschichte zu ermöglichen und sie darüber hinaus hoffentlich für diese Musik zu begeistern". Die Musik kommt während der Vorstellung über Lautsprecher. Sie wurde von Christina Swietny an der Orgel des Bremer Doms eingespielt.

Für die Textgestaltung war Barbara Hass den Göttergestalten in Wagners Oper bis in ihre frühgemanische Geschichte nachgestiegen und hatte allerlei Menschliches/Kindliches (Kindisches?) an ihnen entdeckt.

Die Kinder indes entdeckten, daß die Steine, auf denen sie saßen, echt waren, der knorrige Baum jedoch ein täuschend ähnliches Gebilde aus Gummi und Kunststoff. Sie sahen, daß sich die phantastisch ausgeleuchtete Kulissenlandschaft in einen scheinbar unendlichen Raum verwandelte. Nicht zu vergleichen mit dem Gewohnheits-Kitsch aus dem Weihnachtsmärchen!

Und sie erfuhren, daß der Göttervater Wotan alles andere als ein moralisches Überwesen war. Vor allem fanden sie, daß dieser Wagner da eine verflixt komplizierte Geschichte vertont hatte, in der Zwerge, Götter und Riesen hinter diesem unheilbringenden Ring der Macht her sind. Der nämlich wurde aus dem Gold geschmiedet, das Zwerg Alberich den Rheinnixen gestohlen hatte. Und wenn er nicht in ihre Obhut zurückkehrt, so wird er die Welt vernichten!

Raub des Rheingolds: Komplizierte Story

Foto: Ingeborg Knigge

Mit dem Schwert der Götter, welches Wotan ihm überließ, soll ihm Siegfried das begehrte Stück von den Riesen zurückerobern. Und hier beginnt dann schon der zweite Teil der Geschichte, die unter dem Titel „Siegfrieds Kampf" (nach "Siegfried"/„Götterdämmerung") vom 30. August an im Theater für Kinder fortgesetzt wird. | *Gabriele Meierding*

Spitzenklasse! Reiner, klarer Klang.

BASF chromdioxid super II holt alles aus der Musik, was in ihr steckt. Sie hören alle Höhen, alle Tiefen – jede Nuance. Für noch mehr Freude am reinen, klaren Klang der echten Chrom-Cassetten gibt es jetzt BASF chromdioxid super II auch im 10er-Pack.

1934 1984 BASF
BASF MAGNETBAND
50 JAHRE
AUF ZUKUNFT
PROGRAMMIERT

Für die echten Chrom-Cassetten der BASF gibt es keinen Ersatz.

BASF

Verkehrte Welt/Theaterwelt

Festivals

Theater-Fest mit dem Hamburger Pantheater/ Fest-Theater mit dem Hamburger Staatsopernballett

Den gesamten Monat hindurch veranstaltet das **Pantheater** im Spritzenhaus der Kampnagel-Fabrik ein kleines Festival: „Pantheater Hamburg und Gäste". Eröffnet wird am 30. April mit dem „Lehrstück gegen Null-Bock-Resignation" „David und Goliath". Weiterhin im Programm: **Benito Gutmacher** mit seiner „explodierenden" Körpersprache „Le cri du corps", **Jorge do Nascimento Brunis'** Mandala-Rede „Ich bin der Angeklagte Nr. 1" – ein Abend zur Verteidigung der Menschenrechte –, **Jörg Bendrats** neueste Fassung des Kafka-Berichtes „Der Ausweg", Musik- und Kindertheaterprogramme, die Premiere von „Angetürkt II" („Die Kanaken spielen sich selbst", eine Koproduktion des Pantheaters mit der türkischen Jugendgruppe **Umut**, 30.5.) sowie – jeweils dienstags – türkisch-deutsche Feste für „alle Aus- und Inländer". Kartenvorbestellungen nimmt das Büro der Freien Theatergruppen (Telefon 27 10 31) entgegen.

Vom 25. bis 31. Mai finden in der Staatsoper die X. Hamburger Ballett-Tage statt. Das kleine Festival wird eröffnet mit der Uraufführung von **John Neumeiers** Choreographie der „Sechsten Sinfonie von Gustav Mahler". Da sich das Philharmonische Staatsorchester zu diesem Termin in Japan aufhält, musizieren die Hamburger Symphoniker unter der Leitung von **Heribert Beissel**. Am 29.5. gibt es einen weiteren Höhepunkt, wenn das **Stuttgarter Ballett** John Neumeiers Choreographie des Tennessee-Williams-Stoffes „Endstation Sehnsucht" aufführt. Diese Arbeit des Hamburger Ballettchefs ist bei uns bislang noch nicht gezeigt worden. Weiterhin im Programm der Ballett-Tage: „Dritte Sinfonie von Gustav Mahler", „Wendungen", „Hommage à George Balanchine".

Pantheater und Gäste: Gegen Null-Bock-Resignation

Premieren

Troerin im Operettenhaus: Marlen Diekhoff contra Ida Ehre

Ein Blick ins alte Programmheft beweist: Es ist tatsächlich schon sechs Jahre her, daß die unvergeßliche Sigrid Hackenberg am Malersaal des Schauspielhauses Dario Fos „Mama" spielte. Folglich ist eine neue Generation für den Marihuana-Nonsens herangewachsen. Die Vierzehnjährigen, die sich heute für „Mama hat den besten Shit" interessieren, waren damals acht und gingen allenfalls ins Weihnachtsmärchen. Premiere der Neueinstudierung am 2. Mai im Klecks.

Mama hat den besten Shit: Für Vierzehnjährige geeignet

Macbeth: Hannelore Hogers Thalia-Debüt

Im Thalia-Theater inszeniert **Dieter Wedel** Shakespeares düstere Ballade vom König Macbeth. Die Tragödie des falschen Ehrgeizes, in die sich der Schuldige wider Willen **(Peter Striebeck)** bis zur Ohnmacht verstrickt, soll am 17. Mai Premiere haben. Lady Macbeth wird von **Hannelore Hoger** dargestellt, die in dieser Rolle ihr Debüt am Thalia-Theater hat.

Der Komponist Udo Zimmermann hat seine Oper „Die weiße Rose", die im April in der Opera stabile uraufgeführt werden sollte, nicht rechtzeitig fertiggestellt. Anstelle der geplanten Uraufführung werden nun im Mai zwei kurze Werke des Engländers Peter Maxwell Davies' gespielt: „Miss Donnithornes Grille" und „Acht Gesänge für einen verrückten König". Es inszeniert **Stephan Mettin**; die musikalische Einstudierung macht **Stefan Soltesz**. Die Premiere findet am 23. Mai statt.

In Curt Flatows Komödie „Durchreise" erinnert sich der Seniorchef eines Modehauses im Altersheim an die schicksalhaften dreißig Jahre seiner Firma. Das Stück Berliner Zeitgeschichte, das zwischen 1931 und dem Jahr des Mauerbaus spielt, wird von **Hans-Peter Kurr** zum 10. Mai am Ernst-Deutsch-Theater inszeniert.

Richard Brinsley Sheridans Komödie „Die Lästerschule" zählt seit zweihundert Jahren zu den immergrünen Hits des Unterhaltungstheaters. Zum 19. Mai studiert **Andy Neil** den Klassiker, der mit Witz und Satire die gekünstelte Lebensart und die Manieren der oberen Klassen ironisiert, am Theater Wedel ein.

In „Dicke Luft" entdecken Großstadtkinder ihre Umwelt. Doch die Welt ist verkehrt: Anstatt draußen an der frischen Luft zu spielen, müssen die Kinder in der Wohnung bleiben und fernsehen – es herrscht Smog-Alarm. Das „Stück für Kinder ab 8 Jahre" von Volker Ludwig und Reiner Lücker hat am 29. Mai im Klecks Theater Premiere.

Am Theater im Zimmer probt **Peter Kirchberger** die Rolle des Kult-Sängers und Entertainers Elvis Presley. Regina Leßner ist die Autorin des „Stückes mit Musik" „Elvis", das Regisseur **Christoph Roethel** zum 17. Mai vorbereitet.

Warum spielt man heute, an der Schwelle zum Atomkrieg, noch immer das zweitausend Jahre alte Stück von den „Troerinnen des Euripides"? „Weil es immer wieder von neuem schonungslos die Wahrheit beweist: Jeder Krieg ist ungerecht, verbrecherisch und sinnlos. Wir brauchen immer dringlicher den Ruf nach Frieden und den Hinweis auf die für alle tödlichen Folgen des Krieges. Und wir können nur hoffen, daß in dem Maße, wie die Mißachtung der Klage der Frauen von Troja bestraft wird und wir auf ein radikales Ende zusteuern, bei den Menschen die Chance für ein völliges Umdenken wächst." Soweit Regisseur **Ernst Wendt**, der am Operettenhaus das Friedens-Stück des griechischen Dichters inszeniert. Die Rolle der Hekuba, die in Hamburg bislang mit dem Namen Ida Ehre gleichgesetzt wurde, wird diesmal von **Marlen Diekhoff** gespielt. Die Premiere ist für den 16. Mai vorgesehen.

Richard Münch: Satirische Anspielungen auf die Kunst

Goethes „Jahrmarktsfest zu Plundersweilen" wollte ein Spiegelbild der Eitelkeiten und des Literaturbetriebs sein, benutzte für seinen sehr lebendigen Sturm-und-Drang-Scherz eine deftige Sprache und gefiel sich in satirischen Anspielungen auf Kunst, Literatur und

Fotos: Helga Kneidl/Dagmar Hoppe/Peter Peitsch/Barbara Flössel

Politik seiner Zeit. **Richard Münch**, der das Stück zum 24. Mai in den Hamburger Kammerspielen vorbereitet, inszeniert die von Peter Hacks vor einigen Jahren aktualisierte Fassung.

Weitere Premieren: am 13.5. die im April verschobene Premiere von Hölderlins Trauerspiel „Empedokles" im Malersaal der Kampnagel-Fabrik; am 16.5. Jan de Hartogs Geschichte einer Ehe, „Das Himmelbett", im Altonaer Theater; am 23.5. die Komödie „Das perfekte Dreieck" von Arieh Chen im Kellertheater.

Rudi Camerer: Deftige Hymnen von Robert Burns

Freie Gruppen

Hilde und Hartmut: Neue Show/Das „monsun experiment" wird fortgesetzt

Hilde: Neue Travestie- und Personality-Show

Hilde und Hartmut wollen uns ihre „Schlachteplatte II" auftischen: Anderthalb Dutzend Lieder in eigenwilliger Interpretation und durch klassische Conference in eine durchgehende Geschichte gekleidet. Die Travestie- und Personality-Show mit kabarettistischem Flair wird zunächst vom 3. bis 6.5. über die Bühne des Stradiwadi gehen.

Die Amateurgruppe der Fabrik, **Amatefa**, hat Eugène Ionescos Drama „Die kahle Sängerin" einstudiert und führt es am 7. und 20. Mai in der Fabrik auf. Das Stück beschreibt den sinnentleerten Zustand einer Gesellschaft, ihre genormte, nach Konventionen ausgerichtete Bewußtseinslage, die Ionesco demaskiert, indem er bis zum Bodensatz der verschliffensten Klischees zu den äußersten Grenzen der Alltagssprache vorstößt.

Im April waren **Uli Zähringer** und **Rudi Camerer** bereits im British Council zu erleben, jetzt spielen sie zwei weitere Vorstellungen ihres Programms „Liebe und Freiheit" am 2. und 9. Mai im Amerikahaus. Im Repertoire des promovierten Anglisten aus Buxtehude und seines Hamburger Studienkollegen: deftige Hymnen, sensible Gesänge und zähneknirschende Satiren des Schotten Robert Burns (1759 - 1796), vorgetragen im schottischen Original. „Aber nicht akademisch und ohne Schmus", verspricht Rudi Camerer und verweist auf die freundlichen Kritiken, die die „Amateure im schönsten Sinne des Wortes" von ihrer Süddeutschland-Tournee mitbrachten. „Es gelang Zähringer und Camerer", heißt es da, „ihre Begeisterung für den Dichter auf die Zuhörer zu übertragen."

Die Hamburger Künstler-Gruppe **Null-Null** besteht aus sieben Leuten und will „Gedanken, Vorstellungen und Träume mittels eines modernen Musiktheaters einem aufgeschlossenen Publikum präsentieren". Die Gruppe möchte „bestimmten Leuten ihre Heidi Kabel nicht wegnehmen, aber dieser doch etwas entgegensetzen". Gesellschaftskritik, Improvisationsfreudigkeit und die Einbeziehung des Zuschauers in die Handlung kennzeichnen den Stil der Aufführungen. Termine: 1. bis 3. Mai, jeweils 20 Uhr, im Podium.

Die **Hamburg Players** haben einen weiteren Agatha-Christie-Krimi einstudiert: „A Murder Is Announced". Premiere ist am 23. Mai im Theater an der Marschnerstraße.

Jörg Brodde und **Jürgen Dembski** setzen auch im Mai ihre Improvisationen zu Boris Vian, das sogenannte „monsun experiment", fort. „Der Wer ist Wolf" ist die Weiterführung des im März begonnenen Projekts. Worum es geht? Weil der hübsche Wolf Denis den Magier von Siam beim Liebesspiel überrascht und stört, beißt dieser ihm in die Schulter. In Folge des Bisses nimmt Denis Menschengestalt an und unternimmt für die Dauer eines Tages – solange hält die Wirkung an – einen Ausflug in die Stadt.

Schulen

Sehr kalt die Lüfte wehen: Diplomprüfung im Podium

Aus Anlaß der Diplomprüfung von **Annette Dabs** (Studiengang Musiktheater-Regie) finden am 25., 26. und 27. Mai, jeweils 20 Uhr, Aufführungen von Martin Almstedts „Eisbruch, herzrot oder Sehr kalt die Lüfte wehen" im Podium statt. Die musikalische Leitung der Hochschul-Produktion hat der Komponist. Das Stück erzählt von einer jungen Frau, die immer mehr den Kontakt zu ihrer eigenen Lebendigkeit verliert; der Grund dafür liegt in den alltäglichen toten Wort-, Bild- und Klagklischees in ihr und um sie herum. Im Anschluß an die Vorstellungen besteht die Möglichkeit, mit der Regisseurin, dem Komponisten und allen Beteiligten zu diskutieren.

Mark Lyndons Ahrensburger Englisch-Kurs studiert derzeit mit großem Enthusiasmus drei Einakter ein. Die sieben fröhlichen Damen und ihr charmanter Teacher würden sich freuen, am 15. und 16. Mai, jeweils 19.30 Uhr, möglichst viele Freunde des englischsprachigen Theaters in der Ahrensburger Heimgartenschule begrüßen zu können. Der Eintritt ist frei; auf dem Programm stehen Thornton Wilders „Queens Of France", James Saunders' „Trio" und Mark Lyndons eigene Szenen „Home Thoughts From Abroad". Letzteres Werk ist weniger englisch- als vielsprachig, erzählt von den skurrilen Beobachtungen eines Engländers in Germany und ist also autobiographischer Natur.

Ahrensburger Englisch-Kurs: Gruppenbild mit Lehrer

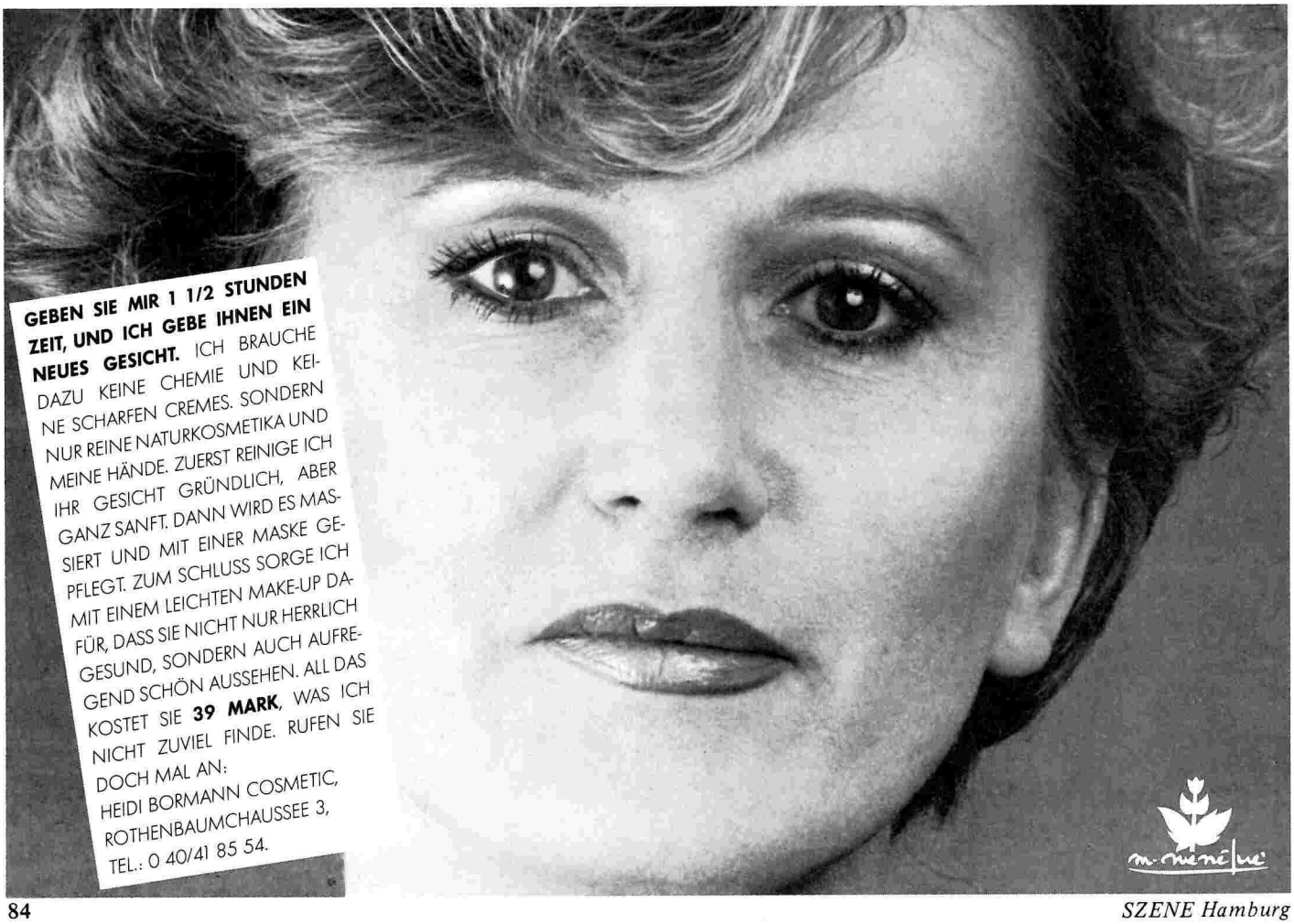
Gastspiele

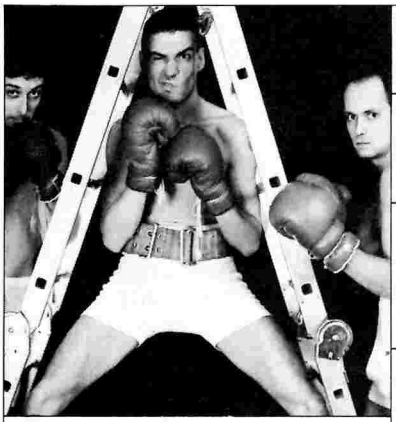
Zirzensische Vergnügungen, Männer im Boxring, Spiele mit Puppen

„Wenn man einen Höhepunkt unter den Gastspielen im Mai nennen darf", schreibt uns das Deutsche Schauspielhaus, „wird es ohne Zweifel das neuntägige Gastspiel des Zirkus von **Jean-Baptiste Thierriée** und **Victoria Chaplin** sein." Das Zwei-Personen-Unternehmen **Le Cirque Imaginaire** „hat die Einfachheit, die Feierlichkeit und die Konzentration, die gewöhnlich nur Kinder in ihren Spielen erreichen", meint auch die Londoner „Times" über dieses Ereignis. Für die Zeit vom 21. Mai bis zum 3. Juni werden zwölf Vorstellungen in der Kampnagel-Fabrik angekündigt.

Vom 16. bis zum 19. Mai gastiert das **Bread And Puppet Theatre** aus Vermont, USA, in der Kampnagel-Fabrik. Ihr neues Stück „Diagonal Man" erzählt von einem Jedermann, der vom Land in die Stadt kommt, um zu arbeiten – immer bemüht, sich anzupassen. Er endet als Gestrauchelter mit einer Flasche in der Hand. Die Gruppe, die bereits beim „Theater der Nationen" erfolgreich in Hamburg gastierte, spielt mit Masken sowie Puppen in allen Größen.

„Ein Performance-Theater für drei Männer im Boxring" nennt das **Theaterwerk San Franzisko-Berlin** sein neues Programm „Ich freß, was du sagst", das am 3. Mai im Theater Monsun seine Weltpremiere hat. „Tauchversuche nach dem Glück im Aquarium, immer





Theaterwerk San Fransisko-Berlin: Männer im Boxring

wieder und wieder, bis zur Erschöpfung. Und dann, zufällig oder zwangsläufig, wird einer der Männer alleingelassen mit sich selbst im Boxring: Alltag im männlichen Ring." Die „Männergespräche in weißen, deutschen Unterhosen" werden im Mai insgesamt sechzehnmal gespielt.

Weitere Gastspiele: Am 4.5. gastiert das Düsseldorfer **Kom(m)ödchen** mit seinem Programm „Die Sache Mensch" in der Kampnagel-Fabrik. Am 8.5. spielt das Schweizer **Teatro Matto** Slapstick- und Kleinkunst-Szenen im Klecks. Am 8. und 9.5. gastiert noch einmal der New Yorker Choreograph **Yves Musard** in Hamburg, diesmal im Café Schöne Aussichten. Vom 9. bis zum 12.5. ist der Akrobat, Clown und Pantomime **Eisi Gulp** im Klecks zu Gast. Und die Hildesheimer Kabarett-Gruppe **Narrenschelte** hat sich zum 12. und 13.5. im Kellertheater angesagt.

Workshops

Vitale Entfesselung: Theater-Workshops in Hamburg und der Toscana

Die Tanzpädagogin **Michaela Uhlig**, Mitbegründerin des Theaters „Winter auf Mallorca", und ihr Bruder, der Schauspieler und Regisseur **Gerald Uhlig**, veranstalteten im Sommer Tanz- und Theaterworkshops in der Toscana. „Urlaub also zum einen, vier Stunden kreative Arbeit täglich zum anderen", erzählen die Uhligs. Es gibt Kurse im Juli (Kreativer Tanz; kreatives Spielen) und September (Theaterworkshops) für Profis und Laien. Weitere Informationen bei den Veranstaltern unter 250 44 83.

„Als Schauspieler bin ich nicht die Marionette eines Regisseurs noch der Diener eines Dichters", sagt **Jutta Meyer zur Heide** vom „Theaterhof". „Das Theater lebt von meiner Fähigkeit zur Poesie." Ihr Theater-Workshop (26./27.5. und 16./17.6.) im Monsun-Theater an der Friedensallee wendet sich ebenso an Anfänger wie an Leute, die schon Theater spielen: „Vielleicht werden wir ein bißchen vitale Entfesselung erleben."

TV-Theater

1.5. **Cymbeline** *(Stück von William Shakespeare), Produktion der BBC, Regie: Elijah Moshinsky, III, 15.00*

6.5. **Kinderszenen** *(Ballett von John Neumeier zur Musik von Robert Schumann)* / **Blanche** *(Dokumentation über die Einstudierung von John Neumeiers Ballett „Endstation Sehnsucht"), Regie: Norbert Beilharz, III, 21.00*

6.5. **Die tote Stadt** *(Oper von Erich Wolfgang Korngold), Deutsche Oper Berlin, Ltg.: Heinrich Hollreiser, Regie: Götz Friedrich, I, 21.55*

13.5. **Cosi fan tutte** *(Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart und Lorenzo da Ponte), Kleines Festspielhaus Salzburg, Wiener Philharmoniker, Ltg.: Riccardo Muti, Regie: Claus Peymann, II, 22.05*

15.5. **Die Hermannschlacht** *(Kleist-Zyklus), Schauspielhaus Bochum, Regie: Claus Peymann, II, 22.05*

27.5. **Die Macht des Schicksals** *(Oper von Guiseppe Verdi), Metropolitan Opera New York, II, 21.15*

29.5. **Die Familie oder Schroffenstein** *(Kleist-Zyklus), II, 21.15*

31.3. **Henry IV.** *(Drama von William Shakespeare), Produktion der BBC, Regie: Jane Howell, III, 14.35*

„Schauen Sie auf die Preisliste"

Jan Peter Tripp: „Rudolf" (1983)

Wie neu geboren

Galerist Dirk Rose zeigt Italienbilder von deutschen Künstlern

„Bei meiner Ankunft in Italien war ich wie neu geboren", schrieb Goethe vor knapp zweihundert Jahren in sein Reisetagebuch. Im Zeitalter des Massentourismus scheinen solche schwärmerischen Erlebnisse in südlicher Sonne nicht mehr möglich. Gleichwohl zieht es noch heute viele deutsche Künstler für einen Teil des Jahres immer wieder nach Italien – nicht etwa, um hier Ferien zu machen, sondern um im mediterranen Klima kreativer arbeiten zu können. Kein Wunder, daß dabei häufig die italienische Landschaft, ihre Menschen und deren Lebensgewohnheiten als Sujet herhalten müssen. „Italienische Reise(n)" heißt eine Ausstellung der Galerie Rose im Haus für Kunst und Handwerk an der Koppel 66, die solche „Italienbilder" von zeitgenössischen deutschen Künstlern in erstaunlicher Vielfalt vor Augen führt. Gezeigt werden Bilder, Grafiken und Plastiken von über zwanzig Künstlern, die von Dirk Rose nach persönlicher Bekanntschaft und Neigung ausgewählt wurden. So findet sich hier Christa Biederbicks raumgreifende Gruppe „Prozession" neben dem Spätwerk des verstorbenen Karl Hubbuch, Arbeiten der Hamburgerin Alice Choné neben Werken des Frankfurter Zeichners Robert Gernhardt. Ein aufwendig ausgestatteter Katalog (38 Mark), der auch in einer Sonderausgabe mit zwei Radierungen (248 Mark) vorliegt, dokumentiert diese „Italienbilder" vorwiegend in Farbe und enthält zugleich Statements der beteiligten Künstler über ihr „Italien-Erlebnis". Die meisten von ihnen werden bei der Ausstellungseröffnung am 3. Mai um 20 Uhr anwesend sein.

Mode-Marotten

Das Museum für Kunst und Gewerbe kokettiert mit Accessoires

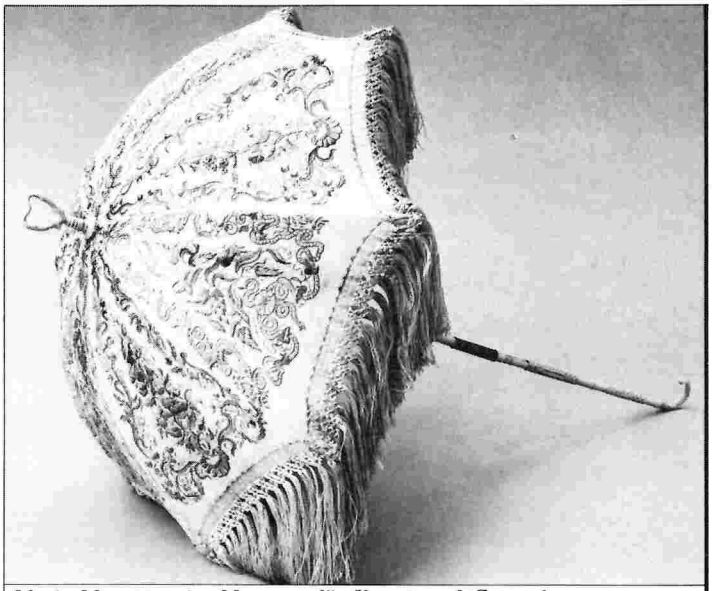
Was für den Punk die Sicherheitsnadel, war für die standesbewußte Dame des Rokoko ein bestickter Fächer. Eine kleine Sonderausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe gibt noch bis zum 27. Mai einen Überblick über die Entwicklung des modischen Zubehörs aus der Zeit zwischen 1720 und 1930. Stets waren diese Accessoires mehr als nur Kleidung: Status-Symbole, die Auskunft über Anspruch und Ansehen einer Person geben. Daß dabei Unbequemlichkeiten in Kauf genommen werden müssen, ist ebensowenig eine Erfindung der Punks wie der ausgeprägte Hang zur Lächerlichkeit, der sich in solchem Schnickschnack seit jeher do-

MONACO BLUES BAND

LIVE! LIVE! LIVE! LIVE! LIVE! LIVE! LIVE!

3./4.5. HAMBURG, Logo

The Rhythm 'n' Blues Review Show Strikes Germany!



Mode-Marotten im Museum für Kunst und Gewerbe: Sonnenschirm aus Frankreich (um 1850)

kumentiert. Die Ausstellung jedenfalls gibt genügend Anlaß zum Schmunzeln: Geblümte Hosenträger, rosaumrandete Nachtkappen, Stöcke mit Elfenbeinköpfen – ein Jahrmarkt der eleganten Eitelkeiten.

Heimliche Kunstmeile

Zwei Galerien haben am Mittelweg neue Räume bezogen

Was die Maximilianstraße für München bedeutet, ist der Mittelweg für Hamburg – eine Kunstmeile, an der sich zahlreiche Galerien aufreihen. Zwei weitere sind nun hinzugekommen: Die Galerie Lochte, bisher am Jungfernstieg auch nicht schlecht untergebracht, hat die Verkaufsräume vom Indienhaus am Mittelweg 164 übernommen. Bereits Mitte April wurde das neue Domizil mit einer Kunst-Verlosung eingeweiht. Als Eröffnungsausstellung wird jetzt ein Querschnitt durch das hauseigene Programm geboten: Ölbilder, Zeichnungen, Aquarelle, Grafik, Bronzen und Objekte. Einige Schritte weiter, am Mittelweg 152, eröffnet Gabriele von Loeper am 1. Mai ihre neuen Räume. Bisher war diese Galerie im Siemers-Hochhaus am Doormannsweg trotz eines attraktiven Ausstellungsprogramms ja immer etwas abgemeldet gewesen. Das soll sich nun ändern. Denn beide Galerien versprechen sich von der neuen Lage mehr interessierte Laufkundschaft. Pöseldorf jedenfalls dürfte seine frühere Bedeutung als Hamburgs Kunst-Zentrum damit allmählich wiedergewinnen, zumal für dieses Jahr noch weitere Zuzüge von Galeristen erwartet werden. Vielleicht nutzen die neuen Nachbarn ihre gemeinsame Lage – im doppelten Wortsinne – ja einmal zu einer konzertierten Kunst-Aktion.

Keine Gemälde ohne Gedanken

Gerd Stange präsentiert Bilder und Betrachtungen des Hamburgers Horst Papenhausen

Das Ende der Kunst war für Horst Papenhausen eigentlich eine ausgemachte Sache. Doch bekanntermaßen ist daraus nichts geworden. Also hat sich der Künstler wieder seinem Metier zugewandt. Die jüngsten Arbeitsergebnisse sind noch bis zum 30. Mai in der Galerie Stange zu sehen. Papenhausen ist dennoch ein Theoretiker geblieben. Gleichberechtigt mit seinen Gemälden zieren daher Reflexionen zum Kunstbegriff das Ausstellungsplakat. Gemessen an früheren Statements vermitteln diese Katalogtexte jedoch resignativen Realismus – bis hin zur Negation des Eigenlobs. Geradezu erfrischend bei so viel Gedankenschwere seine Aufforderung an den Ausstellungsbesucher: „Nehmen Sie sich einen Stuhl, setzen Sie sich vor ein Bild und schauen Sie auf die Preisliste." Pragmatismus ist eben auch eine Philosophie.

WIR SCHNEIDEN
IHRE HAARE – DENN DAS KÖNNEN WIR PERFEKT
SIE FÖNEN – DAS MACHEN SIE DOCH AUCH
ZU HAUSE. WIR STELLEN ALLE HILFSMITTEL
SIE ZAHLEN DEN SPARPREIS VON NUR: DM 35,–

NEU: TÖNEN BEIM FÖNEN
DAS MAKE-UP FÜRS HAAR
FORMT NACHHALTIG ZAUBERT FARBELEGANZ
DOSE FÜR CA. 8 ANWENDUNGEN
ZUM EINFÜHRUNGSPREIS VON NUR: DM 8,95

Intercoiffure
Nicolaisen

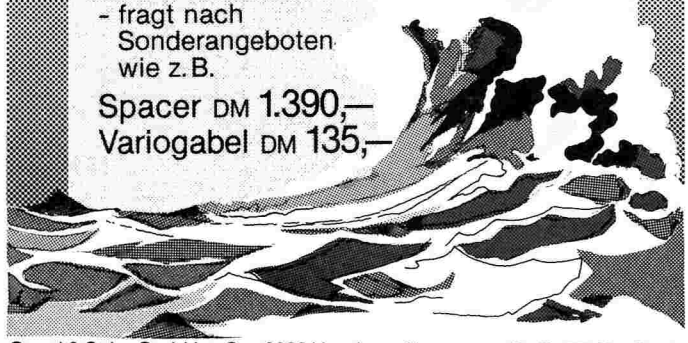
Hamburger Straße 11
2000 Hamburg 76
U-Bahn Mundsburg
Tel.: 220 06 17 · 22 30 70

Wandsbeker Chaussee 132
2000 Hamburg 76
U-Bahn Ritterstraße
Tel.: 20 45 23

C+S WINDSURFING
F2 HAGAN HiFly

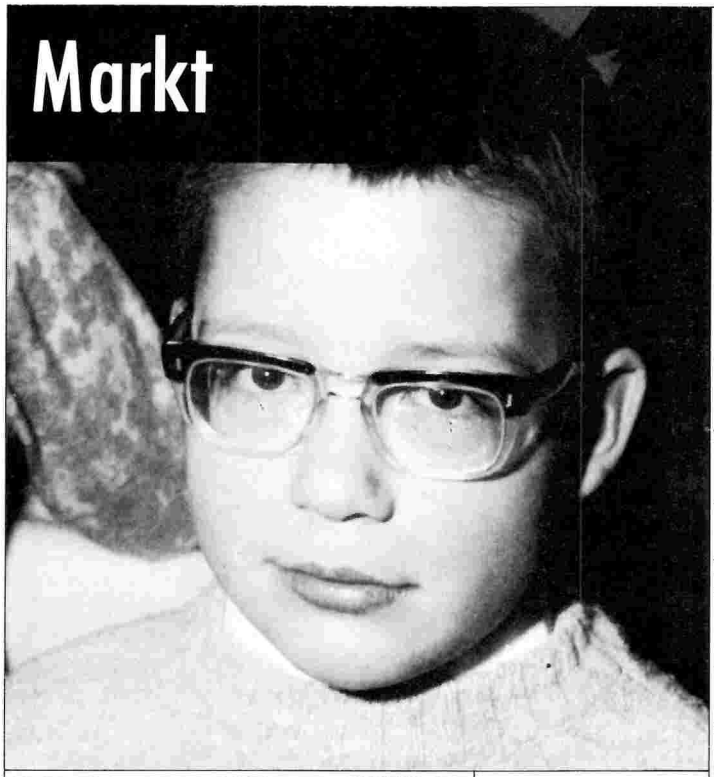
- wir sind spezialisiert auf F2, Klepper, Hagan + HiFly, führen andere + Gebrauchte
- wir sind eine preiswerte und individuelle Alternative
- bei uns könnt Ihr Euer neues Board testen
- Gebrauchtboards werden in Zahlung genommen
- fragt nach Sonderangeboten wie z.B.

Spacer DM 1.390,–
Variogabel DM 135,–



Canel & Sohn GmbH + Co · 2000 Hamburg 11
Zippelhaus 2 (bei der Katharinenkirche) ☎ 327864
Yachtausrüstung · Windsurfing · Segeltuche

Markt



Arbeit/Dienstleistung

Computer-Freak mit Präzisions- und Zuverlässigkeitspflicht gesucht, der alles aus unserem Commodore 8032 SK herausholt. Wir sehen das als kleinen Anfangsjob und zahlen sogar etwas dafür. Bei Interesse bitte einen kurzen Brief mit Lebenslauf und Adresse schicken und reinschmeißen, warum gerade Sie der richtige Computer-Freak für uns wären. Springer Nicolai Jacoby Werbeagentur GmbH, Poststr. 14-16, 200 Hamburg 36

Wirtschaftsgymn./Reise-Kaufm. 22 J. sucht Job, Kneipe-Putzen...? Egal *was*! Wochenende o. ab 14.00 n.d. Schule. Tel.: 389 86 77 Anruf bis 23.00 Uhr

Übernehme Schreibarbeiten! Sauber (Elektron. Typenradmasch.) schnell (in „Notfällen" 100 S. Wo.-Ende) Preiswert (3,- DM/Seite) Tel. 43 75 04

Schreibmaschinenkünstlerin setzt den i-Punkt auf eure Dipl's etc. Mit elektron. Masch. – preisw., schnell. Tel.: 723 22 85 Manuela

Taxenfahrer/in gesucht! Funk-Taxi und Blitz auch Aushilfen. Bei Erlangung d. Taxischeins behilflich. Tel. 56 26 47/ 56 22 32

Dipl. Kaufmann, 30 J., sucht Tätigkeit, die die Buchhaltung an Originalität übertrifft. Kein Außendienst. Tel. 40 41 20

Fotomodelle (Berufsanfänger) von 2 Werbefotografen gesucht. Tel. 24 08 38

Examensarbeiten u. Dissertationen schreibe ich günstig auf meinem Computer. Sie werden einfach Spitze! Tel. 491 44 23

Neu! Neu! Neu! Neu!
Die neue Mitfahrerzentrale am Altonaer Bahnhof. Mo bis Frei. 8-20 h; Sa u. So 9-16 h. Art u. Fahrt Winterstr. 14, HH 50, 39 12 31

Erzieherin, 36 Jahre, sucht Tätigkeit, evtl. auch halbtags, Tel. 61 38 55

Umzüge/Transporte in sachgerechter Ausführung, mcl. Kartons, Auf/Abbau, usw. Auch f. Selbstlader. Tel. 880 45 07

Maschinenschreiben! Bei uns lernen Sie schnell u. preiswert. Freie Zeitw.! Lehrinstitut Ahrens + Behn, Goetheallee 6, Tel. 38 37 08 (3 Min. v. Bahnhof Altona)

Jim Knopf's Autovermietung LKW LT 35 ab 59,-/Tag incl. 100,- km + MwSt. Polo – Wochenverleih 199,-/incl. 1.000 km. Tel: 890 29 19

Transporte – Kleinumzüge preiswert und zuverlässig. Std. 18,- Tel. 691 39 76

Schreibarbeiten aller Art Dissertationen, auf Typenradmasch., schnell, sauber, preiswert, 27 81 83

Kleintransporte, Umzüge preiswert und zuverlässig vom Studenten Tel. 630 06 67

Achtung! Krankenschwester mit verhaltenstherapeutischer Ausbildung hat noch Plätze frei in einer berufsbezogenen Selbsterfahrungsgruppe für Krankenpersonal frei. Tel. 47 38 04/ 468 42 22

KFZ-Fachmann repariert preiswert, schnell u. zuverlässig sämtliche anfallenden Arbeiten wie TÜV, Wartung, Blech, Lack usw. Speziel BMW, Volvo. Tel. 604 67 26 ab 19 Uhr.

Elektrofachmann übernimmt Aufträge preiswert u. zuverlässig: Installation u. Reparaturen aller Art. Tel. 690 38 88 ab 19 Uhr

Renovierungsteam 796 59 39 Maler, Maurer, Elektriker, Tischler, Profiausrüstung. Spezialität: Stuckarbeiten. Tel. 796 59 39

Umzüge, Transporte. Jim Knopf fährt, schleppt u. transportiert alles. LKW mit Fahrer ab 25,- DM/Std. Tel. 890 29 19

Taxifahrer/innen gesucht für Blitz u. Wandsbeker. Neue Wagen. Verdienst bis 55%! Tel. 43 27 45 o. 439 06 42

Transporte m. Ford-Transit zuverl. + billig. Auch abends und am Wochenende. Tel. 40 36 76

Schreibarbeiten aller Art, auch in Englisch, schnell + sauber, auch kurzfristig. Tel. 691 59 36 (Anrufe mögl. morgens zw. 8 + 9 Uhr).

Aufkleber, Beschriftungen, Schilder, Sonderwünsche. Werbewerkstatt B. Lorenzen, HH 50, Hohenesch 81/83, Tel. 390 03 44

die tischler machen: aufarbeitung alter möbel und antiquitäten/ individuelle einzelanfertigung/ reparaturen/holzarbeiten aller arten/an- und verkauf/ die tischler, tel. 39 65 23

Schneider- u. Webaufträge übernimmt: Textilatelier Karmesin (indiv. Kleidung; Schmuck u.a. im Laden, auch Näh- u. Webkurse), Eppend. Landstr. 144, HH 20, Tel. 460 53 58.

Hunger nachts um halb Drei? Komm schnell ins Cafe Sommergarten. Wir haben täglich durchgehend warme Küche von 8 - 4 Uhr. Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73.

Alles in einer Hand. Malen, Tapezieren, Tischler, Fliesen, Badeinbau und, und ... Ihr Vorteil, wir sind die Besten. Tel. 40 50 08, 40 46 53.

Lebendige, vielseitige W, 22, mit Buchherstellungs-, Krankenpflege- u. Cafe-Erfahrung sucht dringend Job. Chiffre 5163

Wir suchen Helfer/in je einen Monat. Vom 20.6. - 15.9.84, Kost u. Logis frei. Hedda's Garten-Pension, GR-20002 Kokoni/ Korinthias

Teppich statt Holzfußboden? Wir machen eure alten Bretter, die die Welt bedeuten wieder klar. Ruft mal an. Tel. 61 45 40.

Die Wende für die Wände. Ich Renoviere! Tel. 691 20 78

Tippe alles: Seite 3,–. Fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag. Manuskriptzustand egal – auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 04892/901

Umzüge + Transporte, preiswert + zuverlässig (Laderaum 4,0x1,8x 1,8m) Tel. 39 61 99 ab 18 Uhr Rainer

Sympathischer junger Mann, 24 Jahre alt, vielseitig, flexibel, unabhängig, kaufmännische Ausbildung, engl., franz. Sprachkenntn. Führerschein drei u. eins, Segelschein; sucht: Interessante Tätigkeit jeglicher Art, zu jeglicher Zeit, an jeglichem Ort!!! Chiffre 5118

Mann 32 J., Gay sucht Jobs. Tel. 715 16 70

Wollen Sie bauen/umbauen? Kreativ u. konstruktiv tätige Bauing./Innenarchit. bearbeiten Baufragen – Verm. solider Baufirmen. Tel. 41 75 93

Autovermietung-Wandsbek; PKW's, LKW's, Busse. Sondertarife für Urlaubs- & Monatsmieter. 1-A Service. Gepflegte Fzg'e. Neuere Mod., Prospekt anfordern unter 652 34 44 - öfter versuchen.

Umzüge – Transporte mit Umzug-LKW. 18 qm Laderaum. Schnell und preiswert. Preiswert und schnell. Nach nah und fern. 850 32 46 und 220 52 84

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch) TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: 2 HH 1 – An der Alster 26, Telefon: 040/24 07 81

Erfolgreich bewerben! Intens. Bewerbertrainings an Wochenenden unter Anleitung fachkundiger Dipl.-Psychologen optimal erstellen, gezielt vorbereiten auf Einstellungstests u. Vorstellungsgespräche. Tel. 040/850 58 67 u. 24 68 95 tgl.

Polsterarbeiten aufarbeiten und beziehen, Neuanfertigung, Teppichverlegungen und Wandbespannungen, Information und Beratung Tel. 439 78 77

Tippe alles – korrekt u. zuverlässig – auf IBM-Kugelkopf. Sollte Ihr in Zeitnot geraten sein, kann ich auch kurzfristige Termine berücksichtigen. Rosner, 491 60 88. Bei U-Bahn Hoheluftbrücke (Uni-Nähe)

Transporte überall m. LKW 8 t, VW-Bus fern + nah 511 38 00

Fernflüge weltweit – wirklich günstig. 511 38 00

Sozialpädagoge, 34 J., mehrjährige Berufserfahrung in Kulturarbeit und in freier Jugend- und Medienarbeit sucht neuen Aufgabenbereich. Chiffre 5162

Der Stefan in Eimbüttel repariert Eure Autos, neue, alte und ganz alte, spez. Schweiß-Unfall-TÜV-Arbeiten zu korrekten Preisen. Tel. 851 21 39 (abends)

Ab sofort Mitarbeiter/in für Wein-/Theaterlokal längerfristig gesucht. Kein Anfänger! Übernahme von allen Verantwortungen erforderlich. Souveränes und umsichtiges Handeln wird erwartet. Alter ab ca. 30 J. Tel. 24 63 60 / 24 56 14

2 gleiche Möbel baue ich nur auf Wunsch – das aber genau so gerne wie ausgefallene Einzelmöbel, ganz normale Betten, (Einbau-)Schränke, Kindermöbel und Küchen. Naturholz verarbeite ich lieber, verwirkliche aber auch Träume aus Spanplatte. Wolfgang Rebentisch 05828-1202

Warum selber renovieren, ich kümmere mich darum! Tel. 691 20 78

Jg. Bankkfm., der sich in seiner pers. Freizeit u. Kreativität stark eingeschränkt fühlt, sucht neue Aufgabe, bei der Offenheit u. Teamgeist wichtiger als... ach, Sie wissen schon, was ich meine! Ab 18.00 Uhr und das ganze Wochenende 04102/ 650 37

Leder-Leder-Leder. Alles nach Maß – auch nach individ. Vorschlägen – preiswert – Röcke-Kleider-Hosen-Westen-Jacken-Hemden-Tops- Mo-Fr 18-20.00. Tel. 390 37 75

Mehr Berufschancen nach Kurs Maschinenschreiben + Steno, Büroausbildung, sofort, intensiv, preiswert, CITY LERNStudio, Tel. 33 83 73

W, 20, su. andere W., die gern basteln (nähen, stricken), Flohmärkte mögen, Geld brauchen u. dies miteinander verbinden wollen. 229 87 45

Nicht zu fassen! Auch sonntags! Die freundliche Mitfahr-Zentrale. Wir ermöglichen Euch Eure Benzinkosten fürs In- und Ausland erheblich zu senken. Anruf genügt. 040/23 18 23

Nähe/ändere preiswert Kleidung all. Art n. Maß u. indiv. Ideen/ Entwürfen, auch Leder. Habe orig. 50/60ies Schnitte da! Beatrice 44 72 31

Fotografen, Designer, Stylisten – hier ist Ihre Assistentin: 32 Jahre, sicheres Auftreten, streß-stabil, kontaktfreudig u. gut im Organisieren, Erfahrung in Mode-Design, Styling, Einkauf/Verkauf. Chiffre 5087

Die Autonative. Die drei netten Schrauber reparieren Euer Auto in günstiger Werkstatt KFZ An- und Verkauf. Tel. 75 94 84

Töpfer Kurse. Aufbau + Scheibe noch frei Tel. 40 81 31

Probleme mit der alten Wohnung? Ich renoviere! Tel. 691 20 78

!! Autoverleih-Barmbek !! VW-Passat-Kombi, 39,-/Tag incl. 100 Km, Überkm 35 Pf. DM 100,- Kaution, 7-23 Uhr Klaus/Michael, Tel. 691 75 13

Professioneller Texter sucht gute(n) Zeichner(in) für Cartoons. Bitte Kurzmitteilung an: Chiffre 5150

Ausbildung/Unterricht

Tai Chi Chuan. Laufende Kurse + Lehrgänge Hamburg, Solo + Partner. Essential Taigiquan Schule Ömer Humbaraci, Information Tel. 04121/39 26

Achtung: 4 neue Kurse für Anfänger: Mo. Step 15.00 A, 16.00/ 17.00 Fortg. Do. 19.00 Fitness- + Körpertraining nach flotter Musik. Do. 20.00 Jazztanz, Fr. 16.30 Ballet für Erwachsene + Teenager. Ruft doch mal an: Tagsüber 89 39 91 abends Q 45 23 79

Kurs ab Mai. Porzellangießen- und bemalen. Nehme Kunsthandw. u. aufgearbeitete Möbel in Kommission und biete Ausstellungsmöglichkeit f. Maler und Bildhauer. Galerie Hohenfelde w. Schäfer Ifflandstr. 85, HH 76, Tel. 22 55 85 ab 16 Uhr.

Mal- und Zeichenkurse: Die eigene Kreativität wiederentdecken. 6-wö. Kurs DM 75,- evt. auch Wo-endkurs auf'm Land. Tel. 390 10 32, Cordula

Studio Ullmann. Die Spezialisten in Jazzdance, Step, Ballett für Profis u. Laien. Sie finden uns im Krohnskamp 33, Parkhalle Toom, 2 HH 60 Tel. 420 23 17 u. ab 18.00 270 04 04

Jutta v. Theaterhof Priessental Theater ist Poesie u. w. Artaud sagt „Kunst ist keine Nachahmung d. Lebens aber d. Leben ist die Nachahmung eines transzendenten Prinzips m. d. uns die Kunst wieder i. Kommunikation bringt" Works. f. Anfänger u. noch nicht satte Profis 26. + 27. Mai. Anmeld. Info Theater Monsun 390 31 48

Grafikerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, auch Kurse in Zeichnen, Comix und Cartoons. Tel. 677 15 44

Erteile Klavierunterricht im Raum Elmsbüttel/Altona. Bin staatlich gepr. Musiklehrer, geduldig und nicht so teuer. Tel. 43 20 15

Neu ab 9. April. Tages- + Abendkurse in Tiffany-Technik 85,-, Bleiverglasung 98,- sowie Glasmalerei 85,-. Tages- + Abendkurse 5X90 min. Glasgalerie A. Lamberz, HH 6, Gorch-Fock-Str. 1, Tel. 40 64 25

Lehrerin erteilt Nachhilfe in allen Fächern der Grundschule; Biologie u. Deutsch bis Klasse 13, Chemie bis Klasse 10. Tel. 40 57 15, öfters versuchen.

„Survival"-Abenteuerschule, bietet neue Kurse an: Überleben in freier Natur, Wochenendlehrgänge, Gebühr: 120,- DM, Schüler u. Stud. 80,- DM. Termine und weitere Auskünfte unter Tel. 04140/751

Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen! Tel.: 45 68 64

Wenn Sie wissen wollen, wo es einen Städtetrip, einen Urlaub, einen Fernflug, kurzum: Jede Reise besonders preiswert gibt, sollten Sie gleich mal zum Telefon greifen: 040-410 50 47

z.B.	BANGKOK	ab BRU	ab DM 1.269,-
	LIMA	ab AMS	ab DM 1.798,-
	NEW YORK	ab AMS	ab DM 895,-

SHR

SHR ReiseBüro, Rothenbaumchaussee 55, 2 Hamburg 13
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

DER RICHTIGE PARTNER FÜR PREISWERTE REISEN

Mo., Di + Do. um volle Stunde anrufen!

Verkrustete Denkstrukturen sprengen! Vorträge, Unterricht u. Gespräche im „kl. atelier für philosophische praxis." Tel. 40 20 68

Schlagzeugunterricht in der Drumburg v. Profis für Anfänger u. Fortgeschrittene, 851 11 01 ab 14 Uhr, Ruhrstraße 12, 2000 Hamburg 50

Querflötenunterricht von Musikstudentin für Anfänger + Fortgeschrittene. Ulrike Tel: 439 92 14

Jazz-Wochenendworkshop 19. + 20. Mai, Einführung in die Jazz-Technik. Anfängerkurs A, Fortgeschrittene B. Info u. Anmeldung bei Jan, Tel. 531 19 02. Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12.

Gitarrenunterricht Lieder, Songs, Gospels, Blues, Bossa., Schlag- u. Zupftechniken, Noten u. Harmoniel. Einzelunter.- u. Paare. 439 74 02

Italiensch ert. Privatlehrerin aus Genua. Anfänger und Fortgeschrittene. Auch in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

Autogenes Training: Ständig neue Kurse für Anfänger! Tel: 45 68 64, Mo, Di+Do um volle Stunde anrufen!

Spanisch Unterricht gesucht. Welcher junge Mann gibt 2 jungen Männern Privatunterricht. Eso es? Tel. 491 96 52

Portugiesichunterricht günstig. ev. in kl. Gruppen. Tel. 44 67 16

Franzose erteilt im Juli + August Sprachunterricht, einzeln oder Gruppe. Erik Giudice c/o Pvoigt 491 11 94

Tanztheater und Improvisation auf dem Tanzhof, Kranenburg, Wochenendworkshop, Kosten: 90,- DM, Schüler u. Stud. 70,- DM, Verpfleg.-Unterk. für 20,- DM pro Tag möglich. Ausk., Termine u. Anmeld. unter 04140/751

Bin ausgebildete Klavierlehrerin und nehme noch Schüler/innen an. S. Wegener, Tel. 27 56 72

Augen- und Sehtraining!!! Ein Kurs nach Dr. Bates/L. Scholl zur Verbesserung der Sehkraft, in Dioptrien meßbar. Information & Anmeld. Tel. 642 70 97, 17-19 Uhr

Engländerin mit pädagogischer Erfahrung erteilt Englischunterricht und übernimmt Übersetzungen. Tel. 491 20 08

Yoga und Entspannungsgymnastik, Sport-Studio..... Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, Tel. 39 68 98 oder 59 70 67

Neuer Kurs: Modern Dance, Horten-Technik, ab Mai Sport-Studio..... Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, Tel. 39 68 98 oder 59 70 67

Neue Anfängerkurse in Jazzgymn./Jazztanz u. Steptanz! Unverbindl. Probestunde mögl. Studio E. Haake, Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.), Tel. 44 75 63

Deutsch-Brasilianerin gibt Portugiesischunterricht. Einzelst. 20 DM, Gruppen 12 DM. Tel. 410 40 49

Neuer Step-Kurs für Anfänger – Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, Tel. 39 68 98 oder 59 70 67

Englisch aus erster Hand: Einzel- u. Gruppenunterricht von erfahrener Lehrerin aus GB. Alle Stufen und Bereiche. Ab: DM 8/Std. HH 20. Tel. Maggie Hobbs 49 31 13

Gymnastik und Tanz. Kleine Gruppen, Heußweg 60, HH 19: Gymnastik Mo 10 und 11 Uhr. Kreativer Tanz Mi 20-21.30 Information Tel. 47 02 18

Neuer Kurs: Jazz-Dance für Anfänger u. Fortgeschrittene ab Mai. Sport-Studio..... Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, Tel. 39 68 98 oder 59 70 67

Seidenmal- u. Batikkurse für Anfänger + Fortgeschrittene. – Der Regenbogen – Werkstatt für textiles Gestalten, 2 HH 19, Eichenstr. 91, Tel. 491 91 84/40 61 12/491 31 96

Spanisch Unt. ert. Südamerikanerin. Einzeln und in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

Mit Hypnose Angst vor Prüfungen, Streß u. Depressionen bewältigen! Auch Rauchen abgewöhnen. Tel.: 45 68 64, Mo, Di.+Do. Um volle Stunde anrufen.

Tanzen und Malen. Kombinierter Improvisationskurs bei Kunst- u. Tanzpädagogin am 19./20.5. Ulli Pawlas, Tel. 439 55 15 u. 460 13 39.

Jazzgymnastik-Anfänger Di. 20.00 Tajazzo Studio für Tanz und Bewegung, Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 oder 44 88 97

Information 17-19 Uhr. Tel. zum erlernen der Klass. Mass. mit Einführung in Fußreflexonenmassage & Shiatsu. Genaue Information 16-19 Uhr. Tel. 642 70 97

Ab Herbst beginnen neue Ausbildungsgruppen in Boyesen, Biodynamischer Psychologie und Biorelease. Anmeldung und Information bei Au-Mühle, 6435 Oberaula Tel. 06628/1773

Gitarrenunterricht! Samba/Flamenco/Klassik... alle Stilricht. Originalst. v. Lucia/Pena/Powell... Anf. + Fort. Info: 491 82 84 / 48 86 00 Cay

Amerikaner, erfahrene Lehrkraft erteilt Intensiv-Einzel-Unterricht für alle Stufen in Geschäfts- u. Konversationsenglisch nach der „Direct-Progressive Method". Beratung u. kostenlose Probestunde bei Baldwin, Tel. 40 05 67

Spanisch Espanol. Student aus Peru erteilt Spanischunterricht. Kl. Gruppe, Tel. 439 25 00

Schmuck Kurse Schmuck. Goldschmiedemeisterin gibt Kurse. Schmuck selbst kreativ gestalten. Tel. 439 25 00. Neue Anfertigung + Reparatur

Spanisch. Fachlehrer mit Universitätsdiplom erteilt Spanischunterricht. Alle Stufen. Tel. 33 09 54

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch) TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: 2 HH 1 – An der Alster 26, Telefon: 040 – 24 07 81

Wer Step oder Rock'n Roll im Frühjahr noch lernen will, sollte rasch anrufen bei: Tanzetage Eimsbüttel, Tel. 630 36 77

Musikunterricht, alle Instrumente, Sabine Tel. 491 36 05

Junger Biologe erteilt Nachhilfe in allen naturwissenschaftlichen Fächern, speziell zur Abiturvorbereitung. Tel. 86 45 52

Unterricht Git/Baß/Schlagzeug Wolfgang Seidel Tel. 40 64 00

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugisiesch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft Ruf: 24 07 81

Neu – Modern Dance Training mit Improvisation am Morgen. Di. 10.30 - 12.00 Uhr. Studio Tajazzo, Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 oder 44 88 97

Körpertraining. Komb. mit Improvisation. Jeden Mo. 19.30 bis 21.00 Uhr. Ulli Pawlas, Tanzpädagogin. Tel. 439 55 15 u. 460 13 39.

Näh- u. Webkurse f. Anfängerinnen u. Fortgeschrittene (auch f. Männer). Abend- o. Wochenendkurse (Gebühr: DM 80,– pro 12 Std.). Karmes in: 460 53 58.

Wer spielt fürchterlich gut Querflöte und Saxophon und gibt mir Unterricht? Ber. Klassik, Improv. u. Jazz. Reinhard, Tel. 38 24 94.

Französischunterricht, alle Stufen mit Französin in Einzeln oder in Kleingruppen. Tel. 390 91 44.

Querflötenunterricht erteilt Flötistin für Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 560 15 15 (Nähe Eimsbüttel).

Klassisches Ballett für Erwachsene-Anfänger. Mi. 17.00 Uhr Studio Tajazzo, Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 oder 44 88 97

An- und Verkauf

Omas Kleiderschrank und Komode (1920) aus England, Eibe zu verkaufen. Zusammen DM 1.200,- Tel.: 270 38 74

Verkaufe 300 Watt-Anlage-Plattensp. Thorens/Ortofons Verst. Yamaha-A-560/Boxen: IMF-Electronics (je 100 W) VB 2.000,- zus. Tel. 279 06 64

17 PS Einsteiger Motorrad Honda CL 250S 1 Jahr 3.400 km, E-Start, Träger, Schloß, Plane, geländetaugl. DM 2.200,- Ab 18.00 Uhr 040/61 91 67

Kaufe Motorräder in Teilen oder Teile davon, besonders alte. Bin auch für Hinweise dankbar. Tel. 040/56 29 14 nach Gunther fragen

Rockport-Sandalen! Korkfußbett und Bufflox-Fettleder. Unbequem + superhaltbar, natürlich gehen: in die Gertigstr. 35, 2 HH 60, Tel. 27 20 86

Olympus Om/O m. Obj. 24, 50 u. 70-210 mm Zoom neuw. 650,- Minox 35 GT Kleinb.Minikam. m. Blitz FC 35 1/2 Jahr alt. Zus. 190,- Tel. 40 56 53

Verkaufe skand. Teak-Doppelliege 200x80 (140) neu 1.000 nun 400,-; Flötotto: Container 100, 120, 150 DM, 3 Sessel a 20; Föhn 20, Schreibmasch. 100, Staubsauger 40, Rührgerät 30, 2 Cafehausstühle a 30, Kieferregal 30, Wandregal 30, 2 2 Küchenhängeschr. a 25, 2 Saunabänke a 20, 2 Schlafsessel 30. Tel. 899 18 58

Berberteppich sehr günstig zu verk. Neupreis 1.550,- fast neuwertig – Verhandlgs.basis: 650,- Farbe: hellbeige, Maße 2x3m Tel. ab 19 Uhr 491 57 07 Georg und Lilo

Verk. Vergrößerer Durst M 700 KB- 6x9 ca. 500,- DM; PEpapier-Trockner Durst RCD 3.400 ca. 1.200 DM; Paterson Wässerungsgerät 50,- DM. Tel. 319 24 17

Verkaufe helles Schlafsofa neuw. 500,- antiken Schreibsekretär 1.450,-, Ovation-Git., Verstärker, Metallregal 040/439 22 43 oder 439 62 92

Testsieger Stereoplay Verst. Yamaha A960 900 DM, Lsp. Arcus TM95 1.800 DM, kl. 880 70 20 Thomas ab 14 Uhr

Verk. neuw. D.-Lederkombi GR 36, DM 280,- Tel. 630 92 76

Segelboot! 8,5m Kielschiff Holz/GFK, 5 PS A'border, 4 Kojen. Segelklar. Gut für Eigengerm. Pr.idee: DM 14.000, Tel. 43 80 62

Alter Flipper preisgünstig zu verkaufen. Tel. 511 88 67 ab 18 h

Thorens TD145MKII modifiziert 3 Tonarmrohre, Flac 794-Karat 23R-Goldring 920IGL-Audio Technica-Cantost-VB 650,- Tel. 491 20 52/44 49 00

Schöne alte Seidenstoffe u. Seidensarees (ca. 4,50m) ab 20,- bis 80,- pro Stoff, uni, gewebte u. best. Muster, alle Farben ausser weiß. Keine Roh- oder Wildseide. Tel. 22 37 39

Ascona – B. 1.6, BJ 75, TÜV 11/85, ATM ca. 60.000, PS 60, Kupplung defekt für DM 1.500. Bitte melden bei Kähler, Zippmannstr. 34 oder 40 29 88

Verk. Massagetische 650,-, höhenverstellbar, zusammenklappbar, wunderbar. Sonderwünsche mögl. Peter 44 93 89 und 030/322 13 92

+++„Country-Music-Room"+++ Stresemannstr. 169, Altona, gegenüber S-Bhf. Holstenstr. gibt auf. Vom 2.-30.5. großer Ausverkauf: Country, Outlaws, Bluegrass, Westernswing, Oldtime, Cajun, Tex-Mex, div. Instrumental, Soundtracks, Rockabilly/Oldies. Aktuelle Restbestände. Alle Preise stark reduziert. Jede Menge Sonderangebote!!! Auch sehr guter holzverkleideter Verkaufstresen und div. Schallplattenstandkästen. Tel. 850 16 09 u. 48 44 98

MZ TS 250/1 Erstzul. 5/80, Km 12.000, TÜV volle 2 Jahre, einige Extras und Topfit umständeh. zu verkaufen. Preis VHS. Tel. 22 67 15

Suche gebrauchtes Fenster, ca. 230,5 x 131,0 cm, Tel. 220 67 87 (abends)

Allround-Surfboard zu verkaufen, ideal für Anfänger, segelfertig + komplett, 600,- DM Tel. 522 91 08

Klavierstimmen ist Vertrauenssache/E-Piano/E-Flügel, Piano + Flügel, Klavierstimmer Claus Jacobi 43 22 20

Schallplatten auch ganze Sammlungen kauft Tel. 551 15 09

Suche: Comikhefte vor 1965, zahle gut. Verkaufe: „Szene" 1975-81 Kpl., Musik-Express 1978-81, Reader's Digest 1948-56 Kpl. Tel.: 832 48 82

Andy Warhol's Marilyn Monroe, kompletter Satz (8 Original-Reprints) umzugshalber von privat gegen Gebot. Sabine 39 29 74

Spiegel Jg. 1963-67, komplett auch Jahrgangsweise zu verkaufen Preis VB 43 25 48

(Hattanooga Mode) aus den 40er+ 50ern Smoking-Jacken DM 49,-, Trechcoats ab DM 69,- gr. Angebot Straß + Modeschmuck 50er Jahre 11.00-18.30 Uhr Gertigstr. 32. Tel. 27 56 64

Buchsbäume (Kugeln, Stämmchen) aus Oma's Garten für Kübel, Terrasse oder Balkon günstig abzugeben. Tel. 641 74 64

VESPA PX 80, knallfroschrot, m. viel. Extras, u.a. gr. Windschutzsch., Gepäcktr., -kofer, wen. km, 2 J., techn. 1a, Preis Verh.-Sache. Tel.: 724 62 22

Verkaufe Opel-Ascona B, TÜV abgelaufen, viele Neuteile (Auspuff, Lichtmaschine, Bleche u.a.), VB: 500,-. Tel. 31 30 40

Krokodil - ausgestopft, 1 1/2 m, DM 200,-. Tel. 560 13 43.

Foto: Edixmat Reflex 170,- Zeiss Ikophot 50,- Superkopfhörer: Ess MK1 180,- abends Tel. 511 68 49

Audio-Creativ-Exicutiv-Team für Ihre Audiophile Idee. Yiu Audiovision Tel. 56 56 50

Second Hand: Linn LP 12 incl. LV v Tonarm/Syst. DM 1.200,-; LP 12 Valh./Nirv. LV X Tonarm/Syst. DM 1.900,-; Lautsprecher: Kan/Stands DM 1.100,-; S.A.R.A. DM 2.800,-; NAC 42/NAP 110 Vor- und Endverstärker DM 2.150,-, D. Kammler, Tel. 040/44 33 77

Günstig! Diverse Waschmaschinen abzugeben: kl. Waschm. ohne Schleuder 100,-, mit Schleuder 140,-. Gr. Waschm. m. Schleuder (Bullauge) 180,- Transport + 20,- extra! An- + Verkauf Horn. Landstr. 339, 2 HH 74, Tel. bis 18.00 Uhr 651 42 74

Frei Haus 491 57 11 preiswert div. Katzenstreu, Whiskas, Kitekat usw., Bier und alkoholfreie Getränke. Preisliste a. Anruf 491 57 11 oder bei „Hund & Katze", Eppendorfer Weg 175

Käfer, 1302, Bj. '72, TÜV 5/84, noch fährt er, an Bastler zu verkaufen, Preis: VHS, Tel. 570 64 84 (Christoph)

Verkaufe Fender Stratocaster & Case 950,- Marshall-Kofferverstärker mit Extras 800,-, Hoyer Gitarre & Case 500,-, Ampeg-Verstärker 1.500,- VHS ab 18 Uhr, Tel. 24 60 64

Suche günstige E-Nähmaschine Eva, Tel. 04103/887 44 abends

Suche billiges fahrtüchtiges Rad!!! Susan, Tel. 44 16 75

Tablas zu verkaufen, 2 Mon. alt, kaum gespielt für 300,- DM (neu 380,-). Tel. 229 54 69 abends bis 23.00 Uhr

Noch günstiger: Spitzen-HiFi und Video. Yiu Audiovision Tel. 56 56 50

Linn Products – Naim Audio Laufwerk – Tonarme – Systeme – Lautsprecher – Vor- und Endverstärker. Vorführung und Verkauf. D. Kammler, Tel. 040/44 33 77

Musik

Keyboard + Synthesizer Börse, Neu- u. Gebraucht, Ankauf u. Inzahlungsnahme, Info Tel. 491 36 05

Asphalt sucht semi-professionellen Keyboarder. Tel.: Thomas 380 96 23. Tom 20 15 20, Paul 380 06 53.

Roland: Vocoder Plua 2.250,-/TR808 1.400,-/Compu Rhythm CR-78 700,-///KORG: Monopoly 1.400,-/Rhythm.box KR 77 950,- ARP Quadra VB: 3.500,-/// 31 54 46 Mathias.

Wer interessiert sich für Sitars? Tel. 229 67 65

Art & Leisure sucht Gruppe, die ihre mind. 3Weg - aktiv PA verleiht und als Gegenleistung in unserem 8-Spur-Studio aufnehmen möchte. Angebote unter Chiffre 5214

In der Klampfe gibt es neue Sahneangebote an Konzert- u. Flamencogitarren: Auch handwerklich ist dies unser Spezialgebiet! Tel. 229 67 65.

Jg. Sänger neu in HH, sucht profihafte Musiker (Einzel- o. Gruppe) mit geistiger, seelischer, musikalischer Substanz, die sich ohne Verbissenheit ernst nehmen: freisinnig, beseelt, intelligent u. fantasievoll, lebensfroh, ohne Scheuklappen mit weitreichendem Repertoire; Vorlieben: Soul, Funk, Balladen, Jazz, Musical, Gospel, Rock. Contact: Luther Taylor, Tel. 41 85 76.

Maschinenschreiben
3 Wochen perfekt, tägl. Beginn
freie Zeitwahl 9—20 Uhr
Stenografie
Verkehrsschrift in
40 Std.
steno-tipp
Tel. 44 52 32
Moorweidenstr. 26, HH 13

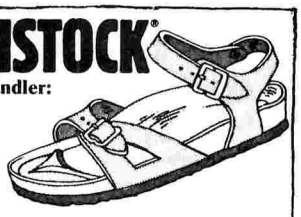
Klavierspielen lernen!
Alle Stilarten, Kinder und Erwachsene, ab nur DM 80,- monatlich!
Wir machen Wunderkinder!
Klavierschule Harvestehude
Tel. 45 39 78 / 410 58 13

AMERICAN ENGLISH
Auf Ihre Wünsche zugeschnitten!!
Intensiv-Unterricht für alle Stufen in Geschäfts- und Konversationsenglisch nach der „Direct Progressive Method". Beratung und kostenlose Probestunde bei: **H. Laird Baldwin**
☎ **400 567**

☎ **040/47 77 40**
AUTOVERMIETUNG
PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets
Preise z.B. incl. 100 km und incl. MwSt
VW DM 29,-
Opel DM 39,-
VW-Pritsche DM 49,-
DB 508 Kast DM 109,-
spar car
Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) 2000 Hamburg 20

Waltraud Bethge Papiere
seit 1977
Hamburg
Statt Maiglöckchen-Duft:
Parfum-Tinten – Lotos, Opera und Tabac –
in Hamburgs kleinstem,feinsten und teuersten Papierladen.
Hoheluftchaussee 95 Hof
2000 Hamburg 20
Telefon 040-461532
Mo-Fr 9-18 Uhr

BIRKENSTOCK
von Ihrem Fachhändler:



auf leisen Sohlen...
rutschbahn 7 hamburg 13
telefon 45 12 26

SAX CONNECTION
040/31 39 43
Jeden Monat 4-tägiger Einführungsworkshop (Sax wird gestellt)
Saxophone, Saxophonunterricht, Tips Leihinstrumente,

SAX CONNECTION · THE CENTER FOR SAX

Korg Delta Poly-Synthi VB 800,-; Analog Delay AD 202 UB 400,--; IBZ Harmonics Delay 1.000,-; Sennheiser Micro MD 441 VB 350,--. Andreas Tel.: 695 87 98

Trübver Klavier Unterdämpfer 2.500,- neu aufgearbeitet. Tel. 389 82 65

Git., Bass u. Dr. gesucht von Sänger, Songschreiber. Git., 25 für Band. Stil: Mehr neu als alt, kein Hard- o. Jazz-Rock. Tel. 389 44 19, Christoph.

Gebe Querflötenunterricht, auch gerne an Anfänger! Ulrike, Tel. 48 87 72.

Gerd will Musik spielen. Ich kann ein wenig Geige und möchte gern mit anderen Leuten Hausmusik machen. Tel. 46 19 44 (abends).

Suche Schlagzeug, möglichst billig oder Ü-Schlagzeug. Tel. 524 08 41. Kai Öfter versuchen

Suche Chor in HH. Wer kann mir Adressen geben? Bisher Kirchenchor, könnte jetzt auch mal Folklore ... sein. Brigitte, Tel. 47 03 86

Geige, ca 75 Jahre alt für 1200 DM-VB zu verkaufen. Tel. 279 07 17 (auch spät) W. Prinz

Junges Mädl sucht Band (Richtung Fun-Punk, Ska?) Zwecks Singen. I'm no Profi! Wo san die jungen Männa? Tel.39 46 31

Klavier- und Flügelstimmung nach Gehör, preiswert, Tel. 752 25 92, Reckers, Klavierstimmer

Flamencoworkshop am 12./13. in der Gitarren-Galerie! 2 Nachm. Getarrenintensivunterr. in Technik + Tanz, 15-17 Uhr. Außerdem haben wir erstklassige Konzert- u. Flamencogitarren, ein Spitzennotensortiment u. reparieren Eure Gitarren fachgerecht! Rutschbahn 8, HH 13, Tel. 44 67 46

Querflöte zu verkaufen, Vollsilber, „Philipp Hamming", 1 Jahr alt, dünnwandig, gute Ansprache, VB: 3.700,--, Ulrike, Tel. 439 92 14

Congas zu verkaufen, Marke Sonor, 11" und 12", gut erhalten, DM 550,-, Tel. 520 27 14

Klavierstimmen ist Vertrauenssache! Klavierstimmer Claus Jacobi 43 22 20 auch elektr. Instrumente

Schlager-Galas mit Bernhard Brink, Bernd Clüver, Tony Holiday, Dörthe u.a. 5.5. in Norderstedt, 6.5. Pinneberg Rellingen, 11.5. Elmshorn-Kiebitzreihe, 13.5. Itzehoe. Auskunft und Karten: 040/523 65 31 040/523 65 31

Erf. Schlagzeuger sucht Gruppe (oder Musiker f. Neugründung). Tatendrang und gutes Instrument sind z.B. vorhanden. Bernd 49 90 53

und wäre ich ein' tisches bein/ kaputt und aus dem Leime/ ich ginge zu den tischlern rein/ und würd' gar wonnig heile! die tischler tel. 39 65 23

Gitarrenspezialhandel
KLAMPFE
Schenkendorfstr. 17
2 HH 76 - Tel. 229 67 65

Good Vibrations
ARGENTINISCHER TANGO
Workshops
12./13. Mai 26./27. Mai
Neu: SAMBA-Kurse
Brasilianischer Samba
Good Vibrations Gymnastik-Studio GmbH
Abbestr. 33, 2 HH 50, Tel. 39 46 48

Greenfood
of Kensington, London W-8

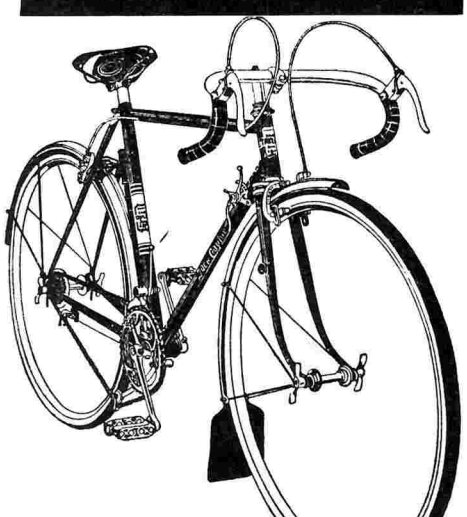
Genuine
EUCALYTUS HONEY
in natural state
– pure –
shipped from Australia
4,5 kg DM 59,50
2,5 kg DM 39,50
Free delivery in this area
For reservations call
04102/525 41

Distributor:
Sommer Naturkost, Sommerpark 2
Postfach 1268, 2070 Ahrensburg

ODDS & ENDS
SHOES

Ylloc
Fußbett-Sandalen aus Natur-Bufflox-Leder
ODDS & ENDS · Grindelhof 29 · HH 13

VAUMAX



TEL. 59 21 14
MAIENWEG 293 2 HH 63

LM
Leichtmetall = Innenjalousien

Preisliste für 25 mm Lamellen:

cm Breite → / Höhe ↓		40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
100	DM	99	104	110	114	129	133	135	143	152	182	195	188	207	210	220	227	240	246
110	DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120	DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130	DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140	DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	258	268	276
150	DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	233	243	255	262	275	283
160	DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170	DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180	DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190	DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200	DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210	DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220	DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Eigene Herstellung · W.-R. MOMMERT · 2000 Hamburg 65 · Saseler Chaussee 84
Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

Wohn- und Gewerberaum Immobilien

Angebote

WG (2w, 1m; Jahrg. '57) sucht Mitbewohner für Haus mit Garten, nähe U-Bahn Fuhlsbüt. Zimmer 12 qm, ca. 210,– DM. Tel. 538 66 80.

WG mit Babies! Unseres ist 1 1/4. Wir sind ein WG-Rest - Wer hat Lust mit uns schöne alte Wohnung (200qm) in Epp. zu bevölkern, Lust + Frust + Kinder zu teilen u. mögl. ab Juli auch die Miete (ca. 800,-- incl. f. 2 Erw. + Kind)? Der / die ruft an: 550 74 56 Susanne o. Georg

1 Zimmer zu vermieten, 22 qm, Epp. Weg, HH 19. Miete: 350,-- VB. Tel. 43 76 35 ab 18 Uhr.

2 Zi (9 u. 11 qm) in Mini-WG frei (4 Zi. m. Garten in Rotherbaum), auch vorübergehend, ca. 340,- incl. Es wäre schön, wenn Du auch um 30 bist u. Int. an Sport, Kult., u. Pol. hast. Tel. 44 04 16

Mini-WG (w 38, w 8 + m 28) s. ab 1.6. berufst., häusl. Frau m. Sinn f. Gemeinschaft (kein WG-Streß) und guten Nerven für lautes Zi (16 qm) in schöner Altbauwhg. Renov., 2 Bäder, ptr. m. Garten, gr. Gemeinschaftszi. DM 400,-- incl. Eppendf. Tel. 480 19 20

WG, w 32, m 35, m 31 suchen Mitbewohnerin. Zi. 21 qm + Balkon, DM 320,-- Winterhude. Tel. 47 06 08.

Welche Frau ab ca. 30, aufgeschl., verantw'bew. wü. s. partnersch. Mietgem. m. umgängl., nett. M (Soz'wiss., zeitw. im Ausld) in Südwhg. m. Balk. in Blankenese, 4 Min. z. Bhf? Dein Zi 14 qm (+ evtl. 1/2 Zi oder f. gem. Benutzg.), ca. 315 incl. Heiz., Strom, Tel. etc. 86 27 13

WG in HH 13 hat Zi. frei: 22 qm 378,- inkl. sofort und ab 1.7. 2 Zi. zus. 22 qm 338,-, 1 Zi. 16 qm 370,- f. Frau mit Kind und Mann um 30. Tel. 44 86 69 Renate

2 Zi. in WG frei für Mai/Juni. Tel. 540 75 93

Vorwärts in die Katastrophe! Schwules Erdgeschoß in dubioser Mehrzweckvilla sucht Mitbewohner für alles, was zu vierzehnt mehr Spaß macht. Tel. 38 22 85

Fachwerkhs. m. Nebengb. Sauna etc. zu verk. 3.000 qm Elbgrundstück im Landkreis Lüchow-D., DM 290.000,- Tel. 439 04 21 oder 04188/7402

WG in Heimfeld (2m, 28 + 1w, 21) ist noch aufnahmefähig und sucht Mitbewohnerin für großes helles Zimmer, 26 qm, Miete 350,- Tel. 790 35 47

WG, HH 19, sucht 4. Mitbewohn. f. gr. helles Zi. in schöner Altbauwhg. 370,- incl. Wir: w, w, m, 23, 29, 33 Jahre. Näheres telefonisch 43 88 61

WG (2w, 1m; 32, 28, 25 Jahre) sucht Mitbewohnerin (Zimmer ca. 16 qm, Miete ca. 300,- DM, HH 50). Tel. 39 51 23

WG (2m, 27 + 29 J.) suchen zwei berufstätige Mitbewohnerinnen zum 1.7. + 1.9. Kaution leider 1.250,-, Rudi: 319 36 52 + Roger 540 75 93

Suche Nachmieter f. ruhige 33 qm Whg., zentr. geleg. (Holstenwall) zum 15.5./1.6., bisher 339 DM warm, Tel. 34 32 90 (oft vers.) E. Richter

Zimmer frei in 2-Pers. WG, gute Lage, 330,- incl. Eichenstr. 79, 2 HH-Eimsbüttel. Tel. 49 32 59

Schwule Mini-WG (HH 20). Ich (33) suche zweiten jungen Mann, den das Alleinsein auch langsam nervt. (300 DM incl.) Tel. 48 44 94

Raum 180 qm frei: Geeignet für Wochenendtherapien und, und, und... Tel. 270 11 88

Wir (1m, 1w, 1 Katze) suchen Mitbewohner/in möglichst ab 30 für 1 1/2 Zi. (20/8 qm) mit großem Balkon in groß. Altbauwohnung in Ottensen. Miete 450 inkl. sämtl. Nebenkosten + Kaution 750,- DM. Ingrid: 390 26 30 oder 390 20 24.

Raum für Workshops frei! Stunden-/tageweise. Eimsbüttel, verkehrsgünstig. 90 qm, leer, Tanzboden. Tel. 630 36 77 o. 47 98 30.

Wohnungstausch – 2 W bieten: 2 1/2 Zi-Alt-Whg, ca. 90 qm, renov., Kü/Bd in Colonnaden, HH 36, 740,-- incl.. Suchen: 2 2/2 Zi-Alt-Whg. in E-dorf (HH 20) in gleicher Preislage. Tel. 34 61 24.

Nachmieter/in gesucht für 18 qm Zimmer in 3 Personen-WG mit Kind. HH 76, 350,- incl. ab sofort. Geringer Abstand. Tel. 220 64 05 (Lothar).

Bauernhaus in der Wilster Marsch. Wir (m36, w 5) suchen Freizeit-Mitbewohner für viel Raum + Komfort. Paar oder Single mgl. mit Kind. Chiffre 5134.

Wir suchen Mitbewohner für Hs. mit Garten in HH 95. Wir sind W8, W36, M29 und haben 3 1/2 Zi. frei. Miete DM 554,-- ex. Tel.: 742 72 50.

Fabriketage frei. Stunden u. tageweise für Tanz, Gymnastik und Workshops. Tel. 31 39 43.

Zum Sept. sucht W (31) 3 Mitbew. (mögl. berufstät.) für 5 Zi. (ca. 1.100,- ex) in gr. Haus im Grünen (Rosengarten, 25 km v. HH, gute Verkehrsverb.) Tel. 04105/72 86.

Wir (2 Frauen) suchen eine Mitbewohnerin für ruhiges und helles Zimmer (21qm) mit Wintergarten in HH 76. 400,-- inc. Tel. 229 62 42

Kleines Zimmer im Haus am Deich (HH 93). Miete DM 265,--. Auto wäre gut. Tel. 78 57 25.

Arzt, 30 J., politisch engagiert, z. Zt. im Krankenhaus tätig, sucht Mitbewohnerin (möglichst Ärztin) für Zimmer (22qm) in Altbauwohnung (St. Georg, 150 qm, Gesamtfläche), Miete 250,-; Tel. 280 28 15 (Wolfgang, 18-21 Uhr).

Zum 1.6. schö. gr. hell. Zi. frei (27 qm, 450,- incl.) in gedieg. 3-Zi-Whg (Schanzenviertel) für m o. w berufstät. Mitbewohner. Beantworte jede Zuschrift. Chiffre 50 75

Su. lieben ruhigen Freak zwecks Mini-WG. Zi 16 qm, Altbau, bißchen laut, kostet 275,-. Wünsche: tierliebend, bißchen ordentl. Bin sensible Frau, 27, oft depri (aber am „Ganz"-werden). Verena 899 31 00

Wer möchte 1/2 Haus mit großem Garten in HH-Iserbrook kaufen und kann 255.000 DM bezahlen– Lisa, 2 1/2, Philipp 4, Jutta 35, Heini 36 suchen nette Mitbewohner für ein vorsichtiges Miteinander bei getrennten Wohnungen. Tel. 870 16 54

WG – Wir, 3M, 1W (22 - 24J) su. Mitbewohner/in. Gr. Haus mit Garten, 35 km, 1/2 Std. bis HH-City. 340 DM incl. + 120 f. gutes Essen. Näheres Tel.: 04171/57 23

Biete: 1 Zi.-Whg, 39 qm, Süd-Balkon, ruhige Lage, HH 26, 320,- incl. im Tausch gegen 2 1/2 - 3 Zi.-Whg. allerdings nur mit Balkon in HH 1, 4, 6, 13, 19, 20, 60, 76, 26 bis 850,- incl. Klaus 21 64 84

1 1/2 Zimmer in HH-19 (WG) 430,- incl. (Abstand) Tel.:491 60 75 u. 491 11 94

Suchen lieben Mitbewohner ab 30 Jahre für WG (5 Erw. + 1K.). 30qm-Zimmer = 500,- DM. Tel.: 45 22 36

1-Z. Appartmentwohnung 12qm mit großem Fenster ins Grüne + 4 qm Hochbett + Duschbad, HH 60 zum 1. Juli frei, 320,- incl. 1.000 DM Abstand. Tel.: 48 59 65

Wir haben uns vor über 1 Jahr aufs Land zurückgezogen und versorgen uns auf unserem Hof zu 80 % selbst. Nun suchen wir Leute, die mit uns arbeiten und leben möchten. Sollten diese sich für Tanztheater interessieren, wäre es gut, ist aber keine Voraussetzung. 04 140/751

Videothek zu verschenken! Eckladen mit Wohnung direkt an Buslinie in Wohngebiet. Keine Courtage. Einbauten können übernommen werden. Tel. 56 56 50

Dipl.Päd. W 33 m. Tochter 12, sucht nette Frau für seper. Einliegerwhg. in HH-60, 36qm, Kü, Bad, Schwimmb. u. Sauna i. Hs., teilmöbl. mögl. 650,- incl. Wünsche mir WG-ÄHNLICHES MITEINANDER (Kochen, Klönen etw. untern.) Tel.51 22 84

Suche Mitbewohnerin für 3-Zi. Wohnung in Bergedorf. Barbara, 23, Tel.: 721 12 70

Schwuler Typ 36, s. gleichen zw. Wohngemeinsch. WG vorhand. Tel. 764 37 04

Eckladen mit Wohnung in Wohngebiet abzugeben. Ideal f. Dienstleistungsbetrieb. Tel. 56 56 50

Wir (M 21/25) suchen baldigst 2 neue Mitbewohner/innen für unsere Wohnung in HH 50. Tel. 851 20 27

2-3 Zi. von 5 1/2 Eppendorf an 1 oder 1 1/2 o. (1 + 1). Sympathische, Lärmunempfindl. Leute abzugeben. Miete 500,-, 600,-, keine Kaution, ab sofort. Karte mit Tlf. an Postfach 20 23 19, HH 20. Rufe zurück, bin M, 30, viels. engagiert

W 28 u. W 27 suchen eine Mitbewohnerin ab 25. Das Zimmer ist 18 qm, in HH 50 u. kostet 300,- incl. Alles weitere am Telefon 380 90 24

Zwei möblierte 2-Zi-Whg. ab Juli, für ein halbes Jahr zu vermieten. Tel. (ab 3.5.) 61 03 23 oder 691 11 91

1 Zimmer zu vermieten, 22 qm, 350,- DM, Epp. Weg, HH 19, Tel. 43 76 35 ab 18 Uhr

Ab 6.5. bis Jahresende Zimmer in WG (2 M + 1 F) frei, 20 qm, 350,- DM incl. Tel. 44 43 41

Nachmieterin für 1 1/2 WG Zimmer, alte Villa, Garten, in HH-Rahlstedt, 35 qm, 350,- DM incl., Kaution 1.050,- DM, frei ab 1.5.84, Tel. 672 83 30

Neue Frauen braucht das Land! Nachmieterin für liebe Mini-WG mögl. per sof. ges. Für Dich ist ein freundl., sonn. Zi. (20 qm)/Süds. mit Balkon frei. Alsternähe; Fahrrad-Nähe zur Uni. Miete: DM 380,- (incl.) + Kaut. (450,- DM). Anfragen unt. Chiffre 5159 an SZENE (bitte mit Tel.!)

Ich möchte meine Altbau-Wohnung in HH 13 mit mögl. berufst. Mitbewohner/in teilen. Miete 650,- incl. Tel. 420 30 82

Gesucht F. o. M. m. Kind ca. 1 1/2 für schöne 2 Zi. bei W. m. Kind in HH 20. Miete inkl. 600,- DM. Tel. 480 13 35. Sabine Schwan.

Bauernhaus, 1 Std. von HH, Landschaftsschutzgebiet, 2 Zimmer sind frei 200 DM. Telefon 642 63 30

Mitbewohnerin zwischen 20 u. 30, berufstätig u. möglichst Nichtraucherin zum 1.5. oder tur gr. Zimmer mit Balkon in HH 20 gesucht. Tel. 46 20 17

In Wochenend- u. Ferienhaus m. gr. Garten 2 Zi. frei. Schöne Marsch- u. Moorlandschaft in d. Nähe v. Elbe u. Oste. 1 1/4 Std. Fahrt v. HH. Tel. 46 44 21

Sonniges, ruhiges Zi. 14 qm in klein. WG (3), Gesamw. f. 86 qm z. Gm.-räume, Balkon z. 1.5. frei. Miete 350,-, HEW 30,- Kaut. 380,-. Tel. 24 92 09. Bitte f. längerfristig.

Gesuche

Wir (2 W, 2M, alle ca. 30) und 2 Ki. (2 1/2 u. 1 J) suchen noch einen netten Menschen („Erdling") für ein kleines aber feines Zi. in unserem Haus in Aumühle (10 Min. zur S-Bahn). Tel. 04104/6754

W 25, sucht 2 Zimmer in WG in Haus mit Garten im Norden HH's. Tel. 690 30 43.

3 Frauen (26, 26, 6J) suchen nette gem. WG zum 1.8.84 Tel. 229 94 99

Peter (33) sucht 1 Zimmer in netter WG mit Berufstätigen. Mögl. zentral, Tel. 722 81 46

Schon jetzt: Kleine Wohnung ab Juni o. später gesucht, i.d. ich alleine o. mit ein bis drei anderen wohnen kann. Jens-Peter Tel. 31 00 21.

Frau (24) berufstätig, sucht Zimmer in WG, am liebsten HH 13, Tel. Büro: 44 45 42 Iris (8.30-16.00 Uhr)

Bill (zuv. amer. Student) sucht vom 1.10. bis 15.12. Zimmer ganz in Uni- oder Musikhochschulnähe. Tel. 531 44 95

2 - Zi - Whg. in HH 19 sof. ges. Tel. 49 92 73

W 38, M 16, M 14. Wir suchen Leute, die Lust haben, einen Teil ihrer Freizeit mit Hausuche (Miete) zwecks WG in HH zu verbringen. Leute, die die Nase voll haben v. Etagenw. ohne freundl. Hallo, o. Balkon o. Garten! Beispiel: 3 Fam.-Haus, 3 Wohngn., 1 Gemein.-Küche, Garten usw. Tel. ab 20.00 h 480 17 48

Ich suche Zi. in WG mit netten Leuten. Bin Soziologe, 43 Jahre alt und z.Zt. berufstätig. Ruft bitte an unter 45 55 91.

Monika (34) u. Sebastian (3) suchen kinderfreundliche Frauen-WG o. 2 Zi-Whng. in Altona u. Umgebung. Tel. RA-Büro: 43 80 31/32

2 Studenten (21 + 22) suchen zum 1.5. oder später (bis 1.9.) 2-4 Zimmer-Wohnung oder in einer WG 2 Zimmer zwischen HH und Lübeck (mögl. Bad Oldesloe oder Umgebung), Tel. 040/250 50 86 nach 17 h

Frau (29) berufst., Nichtr. sucht liebe unchaotische WG mit Garten o.ä. und doch nicht j.w.d. – auch Leute, um eine zu gründen. Carola, Tel. 721 30 75

Wir (W 28, W 5) suchen dringend 2 Zimmer in Ki.-WG bis 500 DM incl. Gern in HH 13, 19, 20, 60. Tel. 430 09 71

Wir (W 34/M 6) such. M od. W mt. Kd. ähnl. Alters z. zus. wohnen in Haus od. gr. Whg. mit Terr. od. Garten. Tel. 04101/449 89 Elsbeth

Ich heiße Anni, bin 21 und m. Leben tue ich von und mit der Musik. Ich suche Leute, mit denen ich zus. wohnen kann (Zi. in WG) 640 31 78 am besten bin ich vormittags zu erreichen und bitte nicht nach 22 Uhr.

Suche dringend 2-Zimmer-Wohnung im Schanzenviertel, Altona oder St. Pauli. Miete bis 350,- DM incl. Tel. 430 00 62. Jarick

W. 21 J. Kunststud. sucht schön. Zi. in WG (4-5, m+w) mögl. HH 13, 19, 20, 60 bis ca. 250,- incl. Silke 603 42 67 abends, öfter versuchen!

Suche dringend Zimmer in WG, möglichst zentral, bis max. 300,- DM. Norbert, 25, Tel. 37 23 57

Zwei Männer suchen drei Zimmer in lieber WG (HH 13/20). Wir sind um die 30, berufstätig und vielseitig interessiert. Tel. 45 79 87

Nähe Neu Wulmstorf Zimmer gesucht. Tel. 040/490 41 22

Lehrer, 32, s. 2 große Zi. (Altb.) in lieber WG bis 800,- incl., Knut 04107/5281

Ich suche eine nette 4er oder 5er WG zwischen Altona und Winterhude. Ich bin 29, w, arbeite als Lehrerin und studiere. Tel. 439 65 88

Suche dringend 1-1 1/2 Zi-Whg in Eimbüttel od. Schanzenviertel bis 400,- incl. Heizung sollte vorhanden sein. Tel. 48 67 93 Gaby od. 43 86 99 Marita

Bin 35 u. erwarte Ende Okt. ein Kind. Gesucht: 2 Zi. in kinderfreundl. WG. Bis 500,- incl., mögl. zentral. Tel. 439 53 52, Barbara, ab 19.00 Uhr.

2 W, 30 J., suchen 2 Zimmer in WG o. 2-Zi-Whg. bis 400,- incl. in HH 60, 76, 20, 19. Tel. 27 36 96.

Alan, 28 J., Engländer, seit 3 J. in HH, sucht Zi. in WG. Gerne in HH 1, 6, 26, 50, 74, 80. Tel. 480 19 20.

Suche Zimmer in 2er-WG oder 2-Zimmer-Whg. Bis max. DM 500,-- in HH 13, 20, 60, 19. Ich bin 20 und mache Zivildienst. Heiko. Tel. 668 25 25 oder 44 00 61 oder 02573/22 69.

Patrik, 30, sucht baldmöglichst Zi. in WG. Ihr solltet offen, ehrlich u. undogmatisch sein, keine Zweck-WG. Tel. 540 75 93.

Wolf, 33, berufst., sucht schwules Zusammenleben in WG. Auch mit Einzelperson. W. Küster, Heimhuderstr. 40, 2 HH 13.

Sabine, 24, sucht Zimmer in netter WG. Mögl. mit Garten, kann leider nur 300,-- aufbringen. Tel. 45 08 74

2 nette, etw. ausgeflippte Frauen, die eine berufstät., die andere im Kindergartenalter, wollen lebendiges Wohnen mit gro. u. kl. Frau(en) in zentr. Lage, kinderfrdl. Umgebung; u. das so bald wie möglich. Tel. 04101/44 989

Suche 1-2 Zimmerwohnung für mich u. Katze in Stadtteil 13, 19, 20, 54, 60, 61 oder 50, 63. Höchstmiete DM 400. Tel. 58 60 76. Wer hilft?

Teil einer WG, Etage o. Whg. in zentraler Lage ab Somm. Herbst ges. f. M, 25, der oft nicht zuhause ist, viel arbeiten muß u. die Tür gern mal dicht macht. Tel. 319 39 00

Ich, 26, mit Saxophon und Kater suche Zimmer in Musiker-WG (möglichst Altona, Eimsbüttel, St. Pauli). Bettina 851 24 00

Wir suchen zum 1.7. o. früher eine 2-3 Zimmerwhg. o. 2 Zi. in einer WG. Miete etwa bis 600,-. Eva u. Michael. Tel. 49 28 50

2 - 3 Zimmer - Wohnung – auch WG – ab Juni '84 von zwei Frauen gesucht. Möglichst Hamb. 1, 13, 19, 50. Kontakt: Wolfgang, Tel. 24 69 53 oder 43 42 64

Frau (39) mit Kind (10) sucht Wochenenddomizil auf dem Lande; denke an 1-2 Zi. auf Bauernhof o.ä. Tel. 420 25 34 abends

5-7 Zi. Hs. bzw. Whg. gesucht von 2 Paaren, Jurist, Arzth., Weinhändl., Tontechnik in HH bis 1.500 DM ex. + NK. Tel.: 630 48 98 + 279 78 18, 500,- DM Belohnung

18-jähriger möchte in Hamburg möglichst 20, 61, 54 bei netten Leuten zur Untermiete wohnen. (ca. 300,-). Tel. (Daniel): 551 58 97

Jürgen sucht ein WG-Zimmer möglichst im Nord-Osten Hamburgs oder Umgebung. Ich kann incl. nur 300,- DM bezahlen. Tel: 040/31 39 24

Frau 20, sucht dringend WG-Zimmer bis 300,- DM alles weitere unter 439 35 87 Katrin

Suche zum 1.5. bzw. 1.6. ein Zi. in WG (möglichst Altona, max. 300,- DM) Gerne auch Mini-WG mit Frau Sieglinde Tel.: 39 55 68 öfter versuchen.

Wohnungstausch 3 1/2 Zi. Altb. Whg., 90qm, gr. Balk. herrl. im Alstertal (HH 65) 540,- ex., Abst., geg. 2-3 Zi. in HH 13, 20, 36, Tel. 536 20 48

Spirituelle F. m. Kind 1 1/2 sucht 2 Zi. in WG in HH 20, 19, 60 50. Tel.: 480 13 35

SZENE-Redakteur sucht 1-2 Zi-Whg. in HH 13/20. Tel. 45 91 67.

Zimmer in kleiner WG gesucht. (Miete bis 250,- incl.) Näheres unter: Tina (26) Tel: 24 73 71 od. 380 95 75

Kunststudentin sucht Raum od. Zimmer ev. in WG (?) 25qm ca., als „Atelier" nicht z. Wohnen! Kann bis max. 200,- DM bezahlen. Tel. 43 85 53. Barbara.

Frau (23) sucht Zimmer in WG zwischen Altona u. Winterhude. Möglichst groß, hell + ruhig, nicht über ca. 300,- incl. Tel. 58 73 28 Annette

Verschiedenes

Entspannungsmassage m. Blick auf Wechselwirkg. zw. Körper u. Seele u. zum Wohlfühlen durch entspr. erf. Med.-Studentin. 30,-/Std.; 40,-/1 1/2 Std. Kein Sex! Tel. 632 14 25

Shiatsu-Massage - Wochenende! Einführung in japanischer Massage-Technik (Theorie u. Praxis), Zen-Gymnastik und Entspannungsübungen. Information u. Anmeldung. Tel. 49 88 10 Arihanto

Projekt: Die Suche nach einer weiblichen Ästhetik – Frauen in der Kunst. Für 1 gesamte Ausstellung/Theater/Tanz/Performance suchen wir andere Künstlerinnen aller Anspruchsformen (Form, Farbe, Klang Bewegung), die mit Willen, Geist und Leidenschaft mitmachen. Kontakt: Florence, Tel 040/43 77 88

Damenfußball - BSV 19! Wir suchen noch diese o. jene ehemalige, einmalige, geniale, schüchterne o. selbstbewußte Fußballfrauen, d. mitspielen u. mitgewinnen wollen. Gabi: 56 55 53 o. 40 07 61

Diplompsychologin bietet an: analytisch orientierte Therapie bei unterschiedlichen seelischen und seelisch-körperlich bedingten Störungen. Unterstützende Psychotherapie für Krebserkrankte. Autogenes Training im Einzelunterricht. Terminvereinbarungen: Montag und Mittwoch 19-20 Uhr. Tel. 229 15 72 Hamburg 76

Rebirthing-Atemtherapie bringt dich tierisch in deine Gefühle u. löst festgefahrene Atemmuster auf. Einzeln + Kleingruppen. 45 41 70 Tamara

Adressiermaschine „Stielow" neuwertig preiswert zu verk., Tel. 24 62 47

Band sucht Übungsraum. Bieten 100,– DM Belohnung. Michi, ab 18 Uhr: 22 37 91

Wer hat Lust, mit mir, W 27 J., den Sommer über zu segeln? Bin A-Schein-Inhaberin + suche Sportbegeisterte, denen das Jollensegeln Spaß macht. Ich freue mich auf Eure Zuschrift. Chiffre 5261

Selbsterfahrungsgruppe
Partnermassage erlernen, Kurs: 6 Abende (kein Sex).
Kurs: Autogenes Training. 41 89 28 anrufen ab 17 Uhr.

Wir wollen doch mal gaaanz ehrlich sein: die Karibik reizt uns über alle Maßen! Es fehlt nur noch ein bißchen! entschließt euch. kommt.macht. bringt. die tischler, tel.: 39 65 23

Buddh./Kathol. Student su. Menschen für priv. Gesprächskreis üb. Yog, Meditat, Metta, Karma etc. Keine Spinner. Hartmut Debes, Am Hollen 28, 2083 Halstenbek, kein Telefon.

Körpererfahrungsgruppe! 6 Abende ca. 22.5.-26.6. o. ä Bioenergetik, Kazugen, Wahrnehmungsübungen, Tanz, Atmen, usw. sollen dir helfen, dich und deinen Körper kennenzulernen. Anm.' 45 41 70, Tamara

Obergeiler Privatflohmarkt 20-80 Jahre, heiße breakly-Fetzen, Leder, Pelz, Glasmöbel, Nostalgie, Werkzeug, Kindersachen, Noten, alte Bücher, Blechdosen, elektr. Geräte + alles a. 70j. Haushalt. S3, S21, Halstenbek, Wanderweg in Fahrtrichtung, 1. Tunnel links, Am Hollen 28, ab 29.4.-3.5.84

Regenbogen. Einzel-Gruppen-Paartherapie. Therapie bietet die Möglichkeit sein ICH zu erforschen, auszuleben + auch erfahrenes in sein Leben umzusetzen. Gearbeitet wird mit der P'analyse, Gestalt + Bioenergetic. Übernahme durch Kasse möglich. Info: 44 05 98

Suche Squashpartner! Spiele seit ca. 3 Jahren. Bin W 22. Tel. 695 85 57

Rebirthing-Atem-Workshop! 18.-20. Mai. Rebirthing ist e. einfache aber wirkungsvolle Atemtherapie, d. dich tief in d. Gefühle bringt u. festgefahrene Atemmuster auflöst. Atmen heißt Leben! Anm.: 45 41 70 Tamara

Kurse Mai Unitar. Akademie. Pantomime + Schauspiel mo/fr Brush up your English mi; Autogenes Training do. Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Sweet Virginia stellt aus: Sri Lanka (Ceylon). Farbfoto-Ausstellung im Sweet Virginia, Eis-Cafe in Eimsbüttel, Bismarckstr. 10, tägl. 10-24 Uhr.

Shiatsu-Akupressur-Massage oder Aura-Energie-Arbeit. Einzelsessions. Info u. Anm.: 45 41 70, Tamara

Übergewicht killen und Figur verbessern – in einer Gemeinschaft macht es mehr Spaß – 4 Mittwochabende 41 89 28 anrufen ab 17 Uhr.

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft, Ruf 24 07 81

Wer kann mir Erfahrungen bzw. Kontaktadressen über selbstverw. Betriebe bzw. Kollektive aus der elektr. Entwicklung nennen oder hat selbst Interesse an solch einer Gründung. Bitte meldet euch!
Chiffre 5130

Hallo Frau, heute mal wieder massenweise Essen verschlungen, hinterher die Kloschüssel umarmt (mit Seiter, weil's besser flutscht?). Wenn dich die Gummibärchen auch nicht mehr befriedigen, melde dich doch mal!
Chiffre 5131

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch). TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: HH 1, An der Alster 26, Tel. 24 07 81.

T'Ai Chi mit Deva Reimer. Neue Kurse beginnen mit Intensivtagen für Anfänger (jeweils 10 - 18 Uhr, DM 40,—): Sa 5. oder So 6. Mai, Bleicherstr. 2, HH 50; oder Sa 12. Mai, Böckmannstr. 49, HH 1. Fortlaufende Kurse in Altona, St. Pauli u. HH 1. Mo, Di, Mi, Do ab 7. Mai. Auskunft u. Kursplan schriftlich durch Reimer, Tel. 390 13 90 (gern morgens) u. Fana-Teeladen, Tel. 491 73 73.

INTERESSENVERBAND WOHNRAUMBEDARF E.V.

Colonnaden 21 – 2000 Hamburg 36 – Tel. 34 28 18/34 54 19/34 36 17-18

Wann war Ihre letzte Mieterhöhung ? Haben Sie schon Ihre Mietnebenkostenabrechnung prüfen lassen ? Will der Vermieter bei Ihnen umbauen ? Haben Sie Lust, bei Ihrer Wohnungssuche drei Monatsmieten Maklercourtage zu bezahlen ? Wollen Sie mehr wissen : "Tricks zur Wohnungssuche" – öffentliche Vorträge, 20.00 Uhr

Wohnraumbeschaffung und juristische Hilfe seit 1976. In Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf.
Der Mieterverein mit dem gewissen Extra.

Achtung: Ich suche Modelle zum Frisieren jeder Art. Meldet euch im Laden: 47 87 63

Du beginnst zu spüren, wer du bist und was du sein kannst durch ganzkörpersoftmassage... eine erfahrene kombination von altchin. technik, fußzonenreflexion, akupressur, meditation, gezielter Atmung und „streichel"-massage... dem natürlichen energiefluß deines Körpers aktivieren... bei sanfter Musik in die angenehmen, wohligen Empfindungen der Massage eintauchen. Die Harmonie des gesamten Körpers – und der Seele – erleben... und viele Beschwerden entfliehen. Terminvereinbarung mit Dorothee per Telefon 491 95 72 (Keine Sexmassage)

Medizinstudent sucht Skelett u./o. Schädel für seine Studien. Tel. 279 00 58, (146 verlangen!) Swen.

Schreibe alles mit individ. Handschrift. Christina, Tel. 49 84 57

Wir haben keinen billigen Rat, aber Zeit, dir zuzuhören. Abends von 20-24h, Telefonseelsorge mit Stud. für Studenten 25 22 60 + 25 66 50

Bildhauereikurse-Marmor/Stätte für freie Bildhauerische Arbeit/Theaterprojekte/im Sommer/in der Toskana. Info: 030/891 45 41

Hochzeit, Taufe, Orgien, etc. Videograph ist für Sie da. Musikvideos, Porträtvideos, Kurzfilme, eigenes Studio. Anfragen unter 89 41 20.

Selbsterfahrungsgruppe sucht 10 Leute mit Engagement u. Power, etwas für sich zu tun. Alter: 20 - 27 J. Weiteres: Jürgen + Birgita, 690 09 54.

Fühle Deinen Körper. Ganzheitliche Körpermassage. Tel. 43 42 07 (ab 18 Uhr) Parimal.

Suche Leute, die Lust haben, Tennis zu spielen. Ich bin 27. (fortgeschrittener Anfänger). Eventuell Aufbau eines Tennisrings. Chiffre 5160

Wer mag mit uns wandern? Wir 35/w, 34/m suchen Leute, die auch ohne Auto auskommen, und die mit uns an Wochenenden in HH und Umgebung wandern oder radeln wollen. Tel. 46 19 44 (abds.)

Joggen, Segeln, Alsterfahrten, danach ins Cafe Sommergarten. Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet 8 bis 4 Uhr.

Natürlich gehen: Zum Schuhladen für fußgerechte Schuhe (Birkenstock, Earth-Shoe, Jacoform u.a.) in die Gertigstr. 35, HH 60, Tel. 27 20 86.

Im Studio Dance & Move habt ihr die Gelegenheit, euch fit zu halten: Jazztanz, Fitness, Gymnastik, Ballett, Step, moderner Tanz, Schwangerschaftsgymn. Wo?: Altona Tel. Tagsü. 89 39 91 abends 45 23 79

Wer hat schon Fotos von sich auf Sofortbild gemacht und war enttäuscht? Erfahrener Fotokünstler macht diskret mit euch Bilder, die euch antörnen, die ihr aber auch manchen Freunden zeigen könnt. Chiffre 5042

Traditionell getakelter Kutter segelt im Mai ins Mittelmeer. Geboten: Mitsegeln gegen Unkostenbeteiligung. Telefon: 523 69 42

Laßt uns gemeinsam die Sterne vom nachtblauen Himmel holen! Der Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern. Achtung! Am Freitag, den 11. Mai um 20 Uhr feiern wir wieder unsere beliebte private Fete. Diesmal heißt es: Phantasie in Blau. Wenn Ihr Euer blaues Wunder erleben wollt, so verändert Euer Aussehen und schlüpft in eine andere Rolle, werft Euch in Flitter, Tand und Talmi und taucht mit uns ein in eine blaue Phantasie. Erfreut Euch selbst und andere mit Euren kreativen Einfällen. Heiß wie immer: die Musik im aktuellsten Trend sowie unser azurblauer Whirlpool für Lebenskünstler. Bitte bringt wie immer Salate, Brot usw. mit! Die witzigsten Kostümierungen nehmen an unserer Tombola teil: Freiflüge in den azurblauen Himmel. Private Fete. Daher tel. Voranmeldung. Kontakt: Christoph 200 54 23, *Norbert 45 88 20* Uschi 04103/884 61, Daniela 229 93 27. Ruft an und laßt Euch in unsere Gästeliste eintragen!

Witzige Alleinunterhalter gesucht, Musik, Show, Strip bis Travest. Anfrg. an Hennig, Postf. 1721, 2000 Norderstedt

Heilpraktikerprüfung: Wer hat sie in der letzten Zeit gemacht und ist so lieb, mir etwas darüber zu erzählen? Ich kann Dir eine tolle Massage geben! Tel.: 410 49 72 Rolf

Tanz und Bewegung, Anfängergruppe, Jazztanz, Improvisationstanz, freier Tanz, Ausdruckstanz mit Atem- und Entspannungsübungen. Auskunft: 560 76 57

Wir (W 29 + 2) suchen Spielkameraden zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Tel. 31 67 75

Massagewochenende am 19./20. Mai in Hamburg. Einführung in biodynamische Massage nach Gerda Boyesen, London. Kontakt: Wilhelm 0431/67 37 54 od. 0431/73 60 11

Ich höre Ihnen zu. Stunde 35,- DM. Tesch, Tel. 46 51 55

Selbsterfahrung in Transaktionsanalyse jedn. Donnerstag von 18.30 - 20.30 in laufender Gruppe. Näheres gern in persönlichem Gespräch. Tel. 48 39 43, Stephan. Bitte mehrmals probieren.

Fasten-Wochenende, mit Massage, Yoga, Atem- und Entspannungsübungen, Shiatsu und Clearings unter med. und therap. Anleitung: Info: Mo - Fr 16 - 18 Uhr 560 76 57

Reitergemeinschaft sucht Interessenten für Reitbeteiligung! Sehr vielseitiges Ausreitgelände – also ruft mal an. Tel. 522 32 15!

Neue Selbsterfahrungsgruppe ab Mai unter Anltg. durch Dipl. Psychologin. Ich arbeite mit Gestalt-, Körpertherapie, Bauchtanz u.a. Auch Einzeln. Anm. u. Info: Tel. 38 50 85

Boule-Spieler(innen)
Wir sind eine Gruppe unterschiedlichster Menschen die sich aus Spaß an diesem Spiel treffen. Wir suchen noch Menschen die mitspielen. Tel. 390 30 07, Klaus

Menschen mit Kindern (3-6J.) Zwecks „Aufgabentausch" (Abholen vom Kindergarten, Bereitschaft beim gemeinsam. Spielen auf dem Spielplatz oder in den jeweiligen Wohnungen, Hilfe bei der Übung des „Fremdschlafens" sowie zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung gesucht. Chiffre 5011

Lege Tarotkarten u. erstelle Geburtshoroskope auf Wunsch Ree u. BaB. Tel. 66 24 94 nach 18.00 Uhr

Filme Ihre privaten u. beruflichen Feiern auf VHS-Video. Termin 50,- DM + Cassette. Uwe Ahlborn, 31 32 21 (diskret)

Shiatsu-Massage+Therapie
Nähere Informationen zu meiner Person, Ausbildung + Arbeitsweise gebe ich gerne ausführlicher am Telefon Thomas Prünte 250 25 80

Goldschmied
sucht Ausstellungsfläche (Galerie/Geschäft) für hochwertigen Schmuck. Chiffre 5008

Suche arbeitstägliche Mitfahrgelegenheit gegen Kostenbeteiligung. 8.00-8.15 Eppendorfer Weg/Hoheluftchaussee 17.00-17.15. Holzbrücke/Ost-West-Str. Chiffre 5010

Dein Weg zu Dir gleicht
keinem anderen, denn Du bist ganz besonders. Suchst Du Begleitung in Respekt und Liebe? Fred Herkenrath, Heilpraktiker & Psychologe (Privatkassen, Beihilfe) Vorgespr. Tel. 45 49 16

Massagekurs über 8 Wochen!!!
Zum Lernen von klass. Massage & Intuitivmassage, mit einer Einführung in Fußreflexzonenmassage, Shiatsu (Fingerdruckmassage) und Atemmassage; sowie med. Hintergrundwissen über die Muskulatur. Genaue Information & Anmeldung, Mo-Fr 17-19 Uhr, Tel. 642 70 97

Fotografie ist Wahrnehmung. Sinnvoll u. creativ die Freizeit nutzen! Foto/Labor-Kurse, Arbeitsgruppen/Experimente! Tel. 691 94 90

III nach 9: Wer hat Video-Mitschnitt der Sendung v. 13.1.84? Bitte dringend melden. C. Göksu, Sandkamp 25, 2 HH 74, Tel.: 651 56 38

W, 38, 2 Ki. 6 u. 10 u. m. 35 suchen Paare mit/o. Kind für Freizeit z.B. Ausflüge. Ausgehenklönen, Urlaub, zusammen Kochen u. Essen, Wochenendhaus, Miete/etc. Chiffre 5099

Nicht zu fassen! Auch sonntags! Die freundliche Mit-Fahr-Zentrale. Wir ermöglichen Euch Eure Benzinkosten, bzw. Reisekosten, für's In- u. Ausland, erheblich zu senken. Anruf genügt. 040/23 18 23

Entspannungsmassage! Komb. mit Shiatsu und Reflexzonenmassage. Anmeldg. ab 18 Uhr, Sabine Schwan, Tel.: 480 13 35

Freizeit u. Stadtteiltreff Jetzt gehts raus! Von Spaziergängen über Wanderungen, Radtouren und Wochenendfahrten ist alles vertreten. 64 24 63 oder 31 30 72

Ganzkörper-Massage, eine Wohltat für Körper und Seele, sanft und einfühls. Deine Wünsche werden wahr. Jörg, Tel. 420 22 55

Frauen-Fasten-Workshop am 18. - 20. Mai unter fachlicher Anltg. durch Dipl. Psychologin. Anm. u. Info: Tel. 38 50 85

Bioenergetik + Körperbewußtseins-Workshop ü. Pfingsten lerne dich u. deinen Körper kennen u. lieben. Anm. mögl. früh bei Tamara, Tel. 45 41 70

Wahrnehmungs-Spielgruppe
In einfachen Spielen kannst Du Dich und andere bewußter wahrnehmen u. mehr u. mehr auf Deine innere Stimme hören. Mittw. 20.00, 20 DM bzw. 15,-. Außerdem: Einzelsitzungen in Atem-Therapie, Ma-Sunder Roni Tel. 48 81 12

LEDER-Shirts von uns
LEDER-Hemden für Euch
LEDER-Jacken genäht
LEDER-Kleider
Tel. 040/500 09 07

Hatha-Yoga für jung und alt, atmen, bewegen, entspannen. Yoga-Schule-Sieck, T. 34 06 06, Gr. Bleichen 23, HH 36, Priv.-T. 27 82 46 tägl. v. 12 - 14 Uhr

Ihre persönl. Biorhythmuskurve für ein Jahr. Bestellen mit Verrechnungsscheck u. Angabe des Geburtsdatums bei Röhl, Paulinenallee 57, 2000 Hamburg 50

Der Spar-Tip
Das Fitnesspaket, 3 Monate für 111,- DM Sport Studio Ute Brederhorst, Fischers Allee 12, Tel. 39 68 98 oder 59 70 67

Sich mal richtig aussprechen.
Stunde 35 Mark. Tel. 850 58 67

Workshops: Theatertechniken, Boals (Forum-, Statuen-, Zeitungs-, + unsichtbares Theater)/Maskentheater (Commedia dell'arte, Neutralmasken). Wochen- und Wochenendkurse ab Juli. Inf. + Anm.: Jo Elvers, 601 65 15

„The Speaking Body"
Pfingst-Workshop: Bewegung u. Gestaltung mit Judy Sharpe (London). Schwerpunkt liegt im Gestalten, erreicht durch ganzheit- u. anatomiebewußte Bewegungsmethoden. 8. - 11. Juni. Auskunft/Anmeldung: N. Kevan, Heimhuderstr. 48, 2 HH 13

Selbstverteidigung für Frauen,
8 Doppelstunden. Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, Tel. 39 68 98 o. 59 70 67

Ich suche aufgeschlossene Leute
zum Aufbau einer undogmatischen Bibellesegruppe. Anrufe unter 560 76 57

Bislang verschaffte ich mit einer einf. creativen Idee mehr. Freund, von denen einige meine Kinder sein konnten, wirklich gute und z.T. sehr betuchte Ehepartner. Jetzt will ich versuchen, d. Idee etwas zu „kommerzialisieren". Geld stinkt nicht. beruhigt und verdient, etwas umverteilt zu werden, weil erfolgreich gehandhabte Arbeit lohnenswert sein sollte. Schr. Ausk. auch an solche, die nix bez. können, gegen Rückporto. Chiffre 5220

Für Brillenträger! Augen- u. Sehtraining nach Dr. Bates/L. Scholl, ein Seminar zur Verbesserung der Sehkraft in Dioptrien, durch Augen- und Visualisationsübungen, Ernährungshintergründe, sowie Atem- und Entspannungsübungen. Genaue Information u. Anmeldung. M. Mühl, Mo-Fr 17-19 Uhr, Tel. 642 70 97

Freizeit u. Stadtteiltreff Kennenlernabend mit Tee + Spielen für junge Leute von 18-40. Freitags ab 19 Uhr. Stiftstr. 22/ 280 31 11

Rabalancing-Tiefenmassage.
Eine Tiefenmassage, die tiefsitzende Verspannungen löst und ihre Körperhaltung korrigiert. Anm. ab 19 Uhr, Sabine Schwan, Tel. 480 13 35

Die Sonne bringt es an den Tag.
Renovieren mit natürlichen Wandfarben u. Decklacken. Für Holz: Oele u. Bienenwachse. Bastelstube, T. 43 24 48

Das Philosophische Gespräch
kann keine Freundschaft ersetzen... Doch Du wirst mit Deinen Fragen, Gedanken u. Gefühlen im Mittelpunkt stehen. Std. 35,-, 25,- Std. Unterricht. Einzel- u. Gruppengespräche, Meditation u. Vorträge im „kleinen atelier f. philosophische praxis": 40 20 68

Fem. Literaturwissenschaft!
Suche Menschen, die Ahnung und Lust auf intensive Auseinandersetzung haben. Monika 45 42 13 (ab 19 Uhr)

Ganzkörpermassage für Ihn, Mann, 32 J., Tel. 715 16 70

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachl. Anleitung (Dipl.-Psych.) nimmt Mitglieder auf. T. 45 33 04

Jeden Sonntag um 12, Matinee mit Klassik oder Folk – im neuen Karoviertel-Treffpunkt: Theater-Cafe im Theater Imago, in der Glashüttenstr. 115, HH 6, Tel. 439 13 50

Weiße Designer T-shirts mit Strass/Netz/Pailletten und und und keines gleich. Wo? Bei Was ihr wollt, Rutschbahn 3, Hamburg 13, Mo-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr

Hallo Radler, wir (weibl. 32 u. 33 J) suchen noch Leute für Wochenendtouren mögl. ab 30 J. Tel. 250 42 14 oder 82 93 56

Reisekontakte/Unterkünfte

Im Saidal kann man den Orient in Hamburg genießen. Restaurant Saidal-Afghanische Spezialitäten-Vegetarische Speisen-Teestube-Schrammsweg 10, 2 HH 20, Tel. 47 24 22, Mittelweg 26, 2 HH 13, Tel. 45 44 44, geöffnet 12 - 0.30, am Wochenende bis 2 Uhr.

Direkt am Golf von Korinth, Übernach. m. Frühstück, DM 16,-, ruhig, zentral, einfach + gut = Hedda's Garten — Pension = GR-20002 Kokoni/Korinthias

Suche preiswert eine Campingausrüstung! Zelt f. 3-4 Personen m. Zubehör. Tel.: 630 65 48

Radtour de France - Hamburg ca. 1200 km/14 Tage im Sommer o. Gepäck, z.T. Pensionübern. M 34/185 sucht Partner mit gutem Rad + Kondition. Tel. 602 95 21

Ab Mitte Sept. möchte ich, W 42, für ca. 3 Wo. nach Spanien, um u.a. die Sprache besser zu lernen. Wer kommt mit? (Sehr gern Spanier/in). Melde dich recht bald mit Tel., damit wir uns kennenlernen. Und gut planen können. Chiffre 5266

Wir, W 33/M34 wollen in den Schulferien mit Surfboarder u. Mini-Camper Richtung Süden fahren. Wir würden uns freuen, wenn sich andere Paare anschließen würden. Tel. 43 38 80

Jugendreiseziele für Aktivurlaub gesucht! (Häuser, Pensionen, Camping...) Im In- u. Ausland. Angebote: U. Knoblauch, Gropiusring 42, 2 HH 60.

Weiche netten Leute haben Lust mich auf eine Radtour evtl. Richtung Norden im Sommer/Som.Ferien zu begleiten. Kirsten (29 J), Tel. 46 57 57.

Aktiver Campingurlaub in Nordspanien. Liebe Leute, wir bieten Euch in diesem Sommer vom 14.7. - 1.8.84 eine Reise nach Nordspanien an die Atlantikküste. Wir zelten an einem kleinen Campingplatz direkt am Meer. Surfen und Motorboot fahren wird großgeschrieben. Für nur DM 590,-- incl. Fahrt, Tagesausflüge mit dem Bus, Campingplatzgebühren, Benutzung von Gaskochern, Surfern und Reiseleitung. Weitere Infos gibt es bei ABR 040 - 393 393

Sunshine Reggae - 17 Tage Windsurfen, Sonne, Sport. Spaß in Spanien, Busreise, Halbpension, Surfkurs, freie Surfbrettbenutzung. Wohnen in Bungalowzelten. Für nur DM 777,- könnt Ihr dabeisein. Ihr braucht nur noch Taschengeld. Infos bei Rolf 48 68 05 und Ronny 250 48 46

Neuseeland/Fidji-Inseln! Wer gibt mir Tips, dort zu leben und zu arbeiten oder auszuwandern? Chiffre 5183

Ladakh-Indienreise vom 24.6.-15.7.84 und vom 15.7.-5.8.84 für nur DM 3.875,—. Bei dieser einmaligen Reise zum Himalaya lernt Ihr bei Leh (der höchstgelegenen Stadt der Welt), das oberhalb der Vegetationsgrenze von 4000 m in Felswände gebaute Kloster Ticksey kennen. Hier werdet Ihr sowohl eine nie erlebte Ruhe, als aber auch Abenteuer per Jeeps bei Ausflügen entlang der chinesischen Grenze finden. Im Preis sind selbstverständlich Hotelübernachtungen, alle Flüge mit Zwischenstationen in Dehli, Amritzar und Srinagar, Bus- und Jeepfahrten enthalten. Wir schicken Euch gern sehr ausführliche Infos zu, unter 040 - 393 393, ABR-Alternativ-Bus-Reisen.

Über Pfingsten nach Amsterdam zum Festival of fools. Wer mit uns am 8.6.-11.6. mit unserem Bus nach Amsterdam fährt, kommt aus dem Lachen nicht mehr heraus, denn überall auf den Straßen und in den Kneipen wird das Festival of fools (größte Clowns + Pantomimenspieler-Show) toben. Für nur DM 145,-- incl. Fahrt, 2 Übernachtungen im Hotel mit Frühstück, Reiseleitung, Fahrradtransport, seid Ihr dabei. Nähere Info's unter ABR-Alternativ Bus Reisen 040-393 393.

„Wie gehe ich mit mir selbst und den anderen um?" Im Mai beginnt eine Gestalt-orientierte Selbsterfahrungsgruppe zum Thema „Kontakte" unter Leitg. von 2 Dipl.-Psychologen. Näheres: Tel. 410 37 31 oder 270 39 23

Musikanten und Gaukler gesucht für Straßenfest im Weckmannweg am 2. Juni. Tel.: 850 19 86 (Walter)

Selbstsicher werden. In unserer Gruppe sind noch Plätze frei. Anmeldung: Tel. 880 01 45 (Dipl.-Psych.)

Nordsee: Ferienhaus (Bauernhaus) für 2-6 Pers. auf Eiderstedt zu verm. Seenähe, Alleinlage, von Privat. Tel. 460 33 78

Norwegenrundreise. Warum nicht auch mal in den Norden? Am 4. 8. werden wir eine wildromantische Reise nach Norwegen starten und 3 Wochen lang bis zum 23. 8. in herrlicher Landschaft an Seen, Wasserfällen oder kleinen Inseln campen. Im Preis von DM 645,-- sind die Busfahrt, Fähren, Campingplatzgebühren enthalten. Weitere Info's bei ABR-Alternativ-Bus-Reisen 040-393 393.

USA mit Mietwagen. Ich, M 20, suche Mitfahrer von Juli bis September. Tel. 511 78 05 ab 18 Uhr.

Nach den herrlichen Griechenlandtouren der letzten Jahre starten wir dieses Jahr vom 23.6. bis 12.7.84 erneut, um Sonne, Meer + Kultur Griechenlands zu genießen. Weitere Termine haben wir für Euch vom: 14.7. - 2.8., vom 4.8.-23.8., vom 25.8.-13.9. und vom 15.9.-4.10. Drei Wochen lang geht's mit unserem bekannten Bus mit lieben, netten Leuten über Jugowiawien nach Griechenland, über Athen nach Epidavos (Surfen, Sonnen + Tagesausflüge), weiter nach Korfu und zurück, per Schiff über Italien. Für dies alles zahlt Ihr (wie bereits die letzten Jahre!) incl. Fahrt, Fähre, Campingplätze, etc. nur DM 590,--. Nähere Infos bei ABR-Alternativ-Bus-Reisen: 040-393 393.

Surfspaß in Dänemark. 2 Wochen Campingurlaub auf einem idyllischen Platz nahe der Nordsee Busreise ab Hamburg für nur 385,- DM. Surfkurs und Surfboard mieten sehr preiswert. Termine: 23.6.— 7.7.
7.7.—21.7.
21.7.— 4.8.
Wer Lust hat, dabeizusein: Infos bei Dirk, Tel. 695 87 88

Freesenhuus nahe Fluß, Moor und Watt für Gruppen (z.B. Wo-ende). Jollensegeln mit Minigruppen 04881/15 52.

Kräftig Sonne tanken und in die herrlichen Wogen tauchen auf der kleinen Insel vor Korsika, auf Elba. Wir campen an der sandigsten Bucht in Lacona. Fahrten ab 2.7. morgens bis 13.7. 84 für nur DM 444,-- oder bis zum 28.7. für nur DM 888,-- und vom 18.7. morgens bis 28. 7. für nur DM 444,-- incl. Busfahrt, Fähren, Campinggebühr und Inselausflügen. Packt also Eure Koffer, Surfer und alles was Ihr braucht, und auf geht's. Infos natürlich wie immer bei ABR-Alternativ-Bus-Reisen unter 040-393 393.

Segeln im Mittelmeer. Wer möchte in einer Gruppe bis zu 8 Leuten, mit unserem (Siggi+Gerd) 16 m Atlantiksegler, die Inseln und Küsten des Mittelmeeres erleben. Alles weitere erfahrt Ihr unter Tel. 0611/42 35 60 vor 10 Uhr morgens.

Ladakh, Nepal, Indien! Nach unseren ersten Indienreisen im vergangenen Jahr und heuer im Frühling bieten wir Euch vom Sommer bis Herbst mehrere hochinteressante Reisen an. Wir senden Euch gern unser kostenloses Programm zu, in dem selbst das Insidern kaum bekannte Ladakh ausgeschrieben ist. Es lohnt sich mit Sicherheit. Kurz anrufen und bestellen bei Alternativ-Bus-Reisen 040-393 393.

Sommerferien: Nette Eltern mit Kind (ca. 10 J.) für Gem. Url. in Haus am Mittelm. (Geb. vom 23.6.-14.7.) ges. von W 32, W 10 + M 32. Tel. 49 95 26

Sardinien-Kultur und Natur erleben in einer kleinen Gruppe per Bus und Übernachtung auf Campingplätzen. Vom 23.6.-12.7. + 15.9.-4.10. + 6.10.-25.10. zeigen wir Euch diese Insel, auf der wir viele Ausflüge machen werden, sogar einen per Eisenbahn und Boot. Weiter im Preis von DM 985,-- sind enthalten, die Campingplatzgebühren, Fähren, ein Hammelbratenessen sowie fachkundige Reiseleitung. Infos bei Alternativ Bus Reisen, ABR, unter 040 - 393 393.

Peru oder Kalifornien. W, 38, sucht Reisepartner/in für Juni/Juli 1984. Chiffre 5224.

Motorradreise: Welche symph., schlanke, anspruchsvolle und intelligente Frau mit eig. Motorrad hat Lust, im Juli/August für ca. 3 Wo. mit mir - M, Ende 30, 180, kritisch, anspruchsvoll, BMW - in Richtung Süden zu fahren? Chiffre 5251.

Beim Camping an der franz. Atlantikküste vom 29.6. abends - 17.7. 84 könnt Ihr Sommer, Sonne, Badefreuden erleben. Wir fahren in die Nähe von Biarritz und Mimizan, direkt ans Meer und nahe dem See Leon. Wir nehmen selbstmurmelnd unsere Surfer, Wasserski und Motorboot mit, deren Benutzung für Euch kostenlos ist. Der Preis dieser Reise beträgt DM 560,— und beinhaltet weiterhin die Fahrt, Campingplatzgebühren und Busausflüge. Nähere Informationen gibt's bei Alternativ Bus Reisen, ABR, unter 040 - 393 393

Kibbuz/Moshavaufenthalt vermittelt: Kibbuztours, Postfach 13 20 55. 2 Hamburg 13

Haus auf Korsika zu vermieten. 5 min. z. Meer, max. 4 Pers., 500,- p. Woche, Tel. 439 43 36

Wer fährt nach Bremen, Berlin, Hannover, Freiburg und sucht Mitfahrer? Tel. 33 01 61

Italienisch lernen in der Toskana. Villa mit Park. Landesamtliche Anerkennung Info: Solerosso Vir S. Lazzaro 6, 56048 Volterra, Italia

Island. Wer ist auf eigene Faust herumgereist und kann mir Infos geben? Chiffre 50 59

Fahrradtour! Welche Menschen (M oder W) haben Lust, mit mir (M 33J) in den Sommerferien eine Radtour (ev. DDR) zu unternehmen? Tel. 40 65 79

Kanusafari in Schweden. Daisland – das Delorado der Kanuten mit dem Canadier zur Zeit der Mitsommernacht entdecken!
Tour I: 23.6.—10.7.84
Tour II: 15.7.—1.8.84
Wir fahren mit dem Schiafsessel-Clubbus direkt ins Kanugebiet. Der Preis beträgt DM 790,- und beinhaltet die Fahrt, Kanus mit diversen Extras, Schleusengebühren, Kanubetreuung. Nähere Informationen gibts bei Kanureisen Elvers, Tel. 04101/ 251 81

Im nächsten Winter möchte ich (M, 30) von Dez. – Feb. nach Australien/Neuseeland fahren. Wer will mitkommen? Wie und wohin ist noch offen. Schreibt doch mal! Chiffre 50 18

Neueröffnung. Bei uns kann man nicht nur fahren, sondern auch gucken. Mitfahrerzentrale mit Galerie u. Textilwerkstatt. Mo. bis Frei. 8-20 h, Sa. u. So. 9-16 h. Art u. Fahrt Winter Str. 14, HH 50. Tel. 39 12 31

Schönes Haus auf La Palma, kan. Inseln zu verm. Hanglage, Meerblick, jegl. Komfort; 2 Schlafzi., Kamin ab DM 350,- pro Woche, Tel. 040 - 22 23 44

Ferienwohnungen an der Nordsee (Halbinsel/Fischereihafen etc.) für 2-6 Leute, mit kleiner Sauna, großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 Autostunde von HH. Zu günstigen Preisen. (Auch f. Gruppen, Seminare usw.) Tel. 04854/313. A. Lipkowski, 2228 Friedrichskoog, Koogstr. 98

Hallo Freunde! Entspannt ein paar Tage an der Westküste. Erholung im gesunden Nordseeklima; für Großstadtmüde, Ausspanner und nette Leute. Rudi und Eddy freuen sich über Euren Besuch. Pension Nordlicht, Am Seedeich, 2256 Vollerwiek, Tel. 04862-8011

Nachdem unsere Kanada-Reise ein Bombenerfolg war, wollen wir nun die USA von New York bis San Francisco durchqueren „Coast To Coast". In 24 Tagen kompl. ab und bis Hamburg

incl. der Atlantikflüge, sowie Durchquerung der Staaten m. dem Bus zu den wichtigsten Großstädten, Nationalparks, Wüsten + Steppenlandschaften – ein sagenhaftes unvergeßliches Erlebnis – Übernachtet wird auf urigen Campingplätzen. Kompl. Preis 2.700,- DM Flug/Bus incl. Camp. Geb., Straßen + Tunnelgeb. sämtl. anfallende Steuern. Für ganze 220 US-Dollar Aufpreis bieten wir Euch außerdem volle Verpflegung incl. Tee und Kaffee. Jeder wird satt!!! Für Lagerfeuer bringt bitte Eure Gitarre mit. Die USA erobern, neue Kontakte aufnehmen, Freunde kennenlernen from Coast to Coast mit Rainbow-Tours. Termine: 29.6.-22.7. u. 20.7.-12.8.84. Info + Anmeldung bei Uschi und Claudia. Tel. 040/410 40 20 + 44 55 20

Der Sommer Knüller! Campingabenteuer u. Surfen an der franz. Atlantikküste i.d. Nähe v. Arcachon. Viele weitere Aktivitäten. Die Bustour über 17 Tg. v. 29.6.-17.7.84/13.7.-29.7.84 kostet nur 645,-, bei 31 Tg. v. 29.6.-29.7.84 f. 895,- DM. Rainbow-Tours, Info u. Buchung: Uschi, Tel. 040/44 55 20 + 410 40 20

Wer kommt mit – per Fahrrad entlang der Loire. Diese Tour ist für junge Leute, die im Urlaub nicht nur faulenzen wollen und auch mal 17 Tage auf die Disco verzichten können. Gepäckprobleme gibt es nicht, da der Bus jeweils zum nächsten Übernachtungsort vorfährt. Weitere Infos und Buchung bei Uschi. Tel. 040/44 55 20 Rainbow-Tours

Ararat 5137 m. Wer steigt mit? Es fehlen noch 2 Menschen f. Genehmigung/Führung d. türk. Bergfhr. Auf- u. Abstieg ca. 5 Tg – kein Klettern – im Zeitr. Ende Juli / Mitte August. Chiffre 5081

Krabbenkutter, Segelschiff m. Schiffsführung. Chartertermine noch frei für Nord- u. Ostsee, max. 5 Pers., weitere Auskunft unter Tel. 04140/751

Bus-Tramper-Ticket. Eine Alternative zum herkömmlichen Trampen. Kein stundenlanges Stehen am Straßenrand und sich dabei einen Sonnenbrand auf dem Daumen holen. Eine echte Tramper-Fahrt mit allen Strapazen, Gruppenerlebnissen und Tramper-Romantik. 17 Tage Italien oder Frankreich bieten wir Euch an vom 20.7.-5.8.84 für je 590,- DM. Weitere Infos bei Uschi. Tel. 040/44 55 20 oder 410 40 20

Nicht zu fassen! Auch sonntags! Die freundliche Mitfahr-Zentrale. Wir ermöglichen Euch Eure Benzinkosten bzw. Reisekosten fürs In- u. Ausland erheblich zu senken. Anruf genügt. Tel. 040/23 18 23

29.7. für nur 645,- DM und 29.6.-29.7. für nur 895,-DM, ja da staunt Ihr, doch Rainbow-Tours macht's möglich. Und nun zum Kernpunkt dieser Reise: Teilnahme am Intensiv-Sprachkurs (f. Anfänger u. Fortgeschrittene) durch Pädagogen des Institut Francais incl. Lehrmaterial zum Aufpreis v. 120,- DM. Weitere Infos u. Beratung bei Uschi. Tel. 040/44 55 20/410 40 20

Wer Rainbow-Tours nicht kennt, hat die Zeit verpennt. Sprachferien + Camping an der französischen Atlantikküste. Busreise über Paris (nach Wunsch kleine Stadtrundf.) und Bordeaux zum malerisch schönen Sprachcamp in der Nähe von Arcachon. Der Campingplatz bietet optimale Freizeitmöglichkeiten. Grill- u. Lagerfeuerabende, Gitarre nicht vergessen, gemeinsames Kochen, Strandfußball und vieles mehr. Termine 29.6.-15.7./13.7.-29.7. für nur 645,- DM und 29.6.-29.7. für nur 895,- DM, ja da staunt Ihr, doch Rainbow-Tours macht's möglich. Und nun zum Kernpunkt dieser Reise: Teilnahme am Intensiv-Sprachkurs (f. Anfänger u. Fortgeschrittene) durch Pädagogen des Institut Francais incl. Lehrmaterial zum Aufpreis v. 120,- DM. Weitere Infos u. Beratung bei Claudia u. Uschi. Tel. 44 55 20 + 410 40 20

Abseits vom Tourismus zauberhaftes Ferienhaus auf Bali ab Juli zu verm. 2 DZ, 2 DU/WC, Kü, WZ, Veranda u. Dachterrasse 400,- DM pro Woche. Tel. 51 22 84

Wohnmobil gesucht. Wer vermietet für die ersten zwei Juliwochen sein Wohnmobil für eine Frankreichfahrt? Küche & Klo erwünscht. Birger Bustorff, Am Brunnenhof 1, Tel. 31 37 58. Öfters versuchen oder Postkarte schreiben.

Motorrad u. Zelt 4 Wochen im Juni Span/Frankr/Portug. etc. M sucht Selbstfahrer, mögl. gleichmot. wie R80 G/S, Tel. 630 75 56 abends öfters vers.

Meine Pläne für den Urlaub sind Sachen wie: Auto/Zug-Camping tour durch BRD, Inter-Rail irgendwohin, Tour nach GB o.ä. – aber alleine bringt das alles keinen Spaß! Hat jemand (oder mehrere) Lust, mit mir zu planen u. fahren? Ich bin übrigens Jürgen, 21 J. alt und Tel. erreichbar: 48 56 52 o. 270 21 51

Venedig, die Stadt der Wasserstraßen, wollen wir mit Euch erobern. 5 Tage v. 30.5.-3.6.84, Busfahrt mit Disco-Musik an Bord und günstigen Getränken. Viel Programm!!! Weitere INFO u. Anmeldungen bei Uschi, Tel. 040/410 40 20 u. 44 55 20 Rainbow-Tours

It's tea time! Bei Rainbow Tours, 3 1/2 Tg London v. 8.6.-11.6.84 für 245,-, Busf./2xÜ/kontinentales Fr.stk. Einen Abend gehen wir in einen Pub mit Rock-Live-Musik. Dufte Musik im Bus und Getränke zu Freundschaftspreisen sind Ehrensache. Anmeldung bei Uschi, Tel. 040/410 40 20

Töpferferien in Dänemark: 10 Tage in Nordjütland töpfern. Vom 15.7.-25.7. u. 25.7.-4.8.84 Unterkunft + Material + Kurs 390,-. Infos bei P. Raackow Tel. 40 46 31

5-Länder-Rundreise in den „Vorderen Orient" 24 Tage Kompl. 865,- DM. Wir wollen zusammen durch Liechtenstein-Italien-Jugoslawien-Griechenland und die Türkei fahren. Dabei kommen wir zu saftigen grünen Tälern, genauso wie durch Wüste, zu tollen Badestränden und über schmale Gebirgspässe. Einige unserer Etappenziele sind Venedig, Izmir, Saloniki, Belgrad. Wenn Ihr Interesse habt, ruft einfach mal an; bei Rainbow-Tours, Uschi, Tel. 040/44 55 20 und 410 40 20

Super-Surf-Gruppen-Reisen im Sommerurlaub '84 nach Dänemark, Frankreich/Biscava und Teneriffa. Tel. 040/410 65 48, MMT-Sportreisen, Bornstr. 2, Hamburg 67.

Pariser Studentenzimmer ab DM 95,-/Woche. Mindestdauer 2 Wochen. Info: Cee, Mo-Do 18-20 Uhr, Tel. 040/40 88 84

Einmal unterm Eifelturm spazieren gehen, kommt mit – wir fahren mit dem Bus vom 8.6.-11.6.84 für nur 170,- incl. Lichterrundfahrt und Versailles-Ausflug. Getränke zu günstigen Rainbow-Tours-Preisen und dufte Musik während der Fahrt sind Ehrensache. Info-Anmeldung bei Uschi, Tel. 040/44 55 20

Ferienlager für 10-14 j. Schüler (innen) in den Vierlanden hat noch Plätze frei! (Drei Wochen 24.6.-14.7.84 450,-). Bitte schnell melden! Tel. 54 38 41

Europas größtes Rockfestival. Zum 13. Mal findet in Roskilde bei Kopenhagen das Open-Air-Spektakel statt. Wer die Super-Atmosphäre von Roskilde einmal miterleben möchte, ist dabei, wenn wir, Rainbow-Tours, vom 28.6.-1.7.84 mit dem Bus dorthin fahren. Busfahrt, Fähre, Eintrittskarte, kostenloses Campen für total 168,- DM. Buchungen bei Uschi Tel. 040/410 40 20 oder 44 55 20

Griechenland-Peloponnes-Ost Haus m. 4 Ferienwhg. (2-4 Pers.), 500m z. Meer, ruhig, kinderfreundl. Umgebung, inmitten e. Olivenhains, 030/324 71 74 ab 18 Uhr.

Sommernachtstraum: Andre Hellers Feuerwerkspektakel (in Berlin! Wir fahren hin vom 7.7. bis 8.7.84! Im Preis von DM 98,- ist die Fahrt, eine Übernachtung u. Frühstück und der Eintritt drin. Meldet Euch bitte bald unter 393 393 ABR.

Für Hin- und -Wieder Elbe-, Ostsee-, Nordseetörn auf 9,50 m Segler nette, aufgeschlossene Mitseglerin gesucht von unkompliziertem Mann, 42 J. (Anfängerin kein Problem) Tel. 800 26 73 ab 7.5.

Kontakte

Kontakte zu intelligenten Menschen bietet der IQ-Club Mensa. Die Interessen der Mitglieder reichen von Computern über Postkarten bis zum Umweltschutz. Wir treffen uns, klönen über Wichtiges und Unwichtiges, knobeln an Denkspielen, hören Vorträge und freuen uns auf neue Mitglieder (Weltweit haben wir ungefähr 65.000). Einzige Aufnahmebedingung: ein IQ ab 131 (nach Amthauer). Wer erstmal gucken will, ist zum nächsten Treffen herzlich eingeladen. Kontakt in Hamburg: Fredrika Gers, Telefon 27 34 70 (abends, öfter versuchen), Heidberg 45, 2000 Hamburg 60. Wer Infos und einen Vortest zum Selbermachen will, schickt DM 1,40 in Briefmarken.

Woll'n wir zwei (M + M) es versuchen? Ich (33) suche Dich (jungenhaft, bart- und bauchlos) schon lange. Bin adrett und vorzeigbar. Kriech aus Deinem Bau und gib Laut mit Bild. Chiffre 5246

Dein musikliebender Walkmann mit einen Jahr Vollgarantie sucht Walkfrau. Egal wie alt! Mich findest Du bei „Walk on Stereo" Eppend. Landstr. 124, Tel. 460 18 98 – AIWA HSP05 198,-

M 29/178/schl., mod.,: Ich suche ein jg. attraktives versp. aber d. intellig. u. selbstst. Mäd. f. eine abwechslungsreiche Beziehung u. Toleranz. Chiffre 5256

Ich weiß, was ich nicht will: Einen Mann, der nicht weiß, was er will. Suche Typen mit Sinn für meine (29/165/60) Macken. Chiffre 5236

Kreativer Mann, 39/183 meint, daß die Zeit der Selbstverwirklichung endlich zur UNSVERWIRKLICHUNG führen sollte. Welche hübsche Sie bis 33 mit Tiefgang hat keine Angst vor der Zukunft, den Mut und die Phantasie zum Engagement? Chiffre 5176

Welcher intelligente, offene, sportliche Mann (ab 33) glaubt eine selbstbewußte, vielseitig interessierte Frau in ihrer Unabhängigkeit respektieren zu können – 30, 162, schl., Lehr.) Chiffre 5177

M/31/176/schlk./blond hat viele Tiefen überwunden und sucht für Höhenflug eine Freundin. Ich mag Spazierengehen, Sport, Musik u.v.m. Bitte Schreib – Bild wäre nett. Chiffre 5257

Ich habe noch nicht aufgehört zu träumen! Rot-Grüne Frau, 30, sucht Mann zum Leben und Leben. Chiffre 5178

Ich möchte wieder mit einem Partner zusammenleben und alles mit ihm teilen. Trotzdem sollte jeder die Individualität des anderen tolerieren und jeder seinen kleinen Freiraum behalten. Vertrauen, Einfühlsamkeit, Humor + Beweglichkeit sind wichtig. Interessen: Kunst + Reisen, W. 37 J. 176, schlank. Chiffre 5179

Er ist verbraucht, oft frauenverachtend verwendet, trotzdem: Ich suche auch! Ich, Mann, 35, 181, suche eine Frau zum schmusen, zum liebemachen, zum hauterfahren, zum ich-weiß-nicht-was. Ich suche eine, die sich kennt, ein bißchen schon oder mehr, die sich mag und andere menschen auch. Chiffre 5272.

Wir, 2 w/27+28 J. sind auf der Suche nach netten, aktiven Solos, die ebenfalls oberflächliche Bekanntschaften satt haben. Laßt es mal auf einen Versuch ankommen. Sympathie entscheidet ohnehin erst bei einem Treffen. Chiffre 5218

Student, 23 braucht Wärme u. Zärtlichkeit (gibt sie auch), deshalb suche ich ein weibl. Wesen zum Schmusen u. Kuscheln. Chiffre 5219

Ich sag's lieber gleich: Sylt und Süllberg sind mir lieber als Brokdorf u. Burger King, Sportwagen ziehe ich „Enten" vor u. Angora ist eher m. Ding als Acryl. M. äußeren Verh. s. durchaus glücklich, ich selber bin es nicht immer. Mir fehlst Du, w, 25-30 und wirklich (!) hübsch, um das Leben richtig genießen zu können. Wär' schön, wenn ich (Akad., 180, schlank) Dich a.d. Wege fände. Ich weiß, wir würden viel Spaß miteinander haben. Chiffre 5103

Er, 30, su. Sie bis 45 mit stark ausgeprägten Adern an der Hand u. dem Arm für interessante, lockere Beziehung oder Fotos. Chiffre 5101

Ich wünsche mir Kontakt zu alleinerziehenden Frauen mit spirituellen Interessen im wei-

Jetzt neu

KEYBOARDS

Große Brunnenstraße 60 / Ecke Eulenstraße
2000 Hamburg 50
Telefon 040 / 390 35 52

anders reisen

Wir halten nichts von dummen Sprüchen! Eines ist aber gewiß: Wer jetzt bucht, ist sich seines Urlaubs sicher! **(team reisen)** Diejenigen, die ihr Urlaubsziel noch nicht kennen, sollten erst einmal **team reisen** ansteuern. In unseren Reiseläden sind sie gut beraten. Aber machen Sie schnell: Es ist höchste Eisenbahn...

team reisen

wenn wir schon beim Thema Eisenbahn sind – Beispiele:

- **transalpino** (die billigste Tour für alle unter 26)
- oder mal mit der **Transsib** (da haben wir ein ganzes Paket voller interessanter Angebote) oder
- mit der **höchsten Eisenbahn** von Lima nach Oroya, quer durch die Anden mit einer Gruppe oder allein.

Bahnreisen sind schön – aber längst nicht alles für alle

- wie wär's also mit einem **Kanu-Urlaub in Skandinavien** (beste Bedingungen und tolle Routen) oder mit
- einer **Soli-Reise nach Cuba oder Nicaragua...**

Dies alles und noch viel mehr bieten wir in unseren Reiseläden im Eppendorfer Weg und im Hahntrapp. Nur dort ist eine individuelle Beratung möglich; weitere Urlaubstips werden deshalb an dieser Stelle gar nicht erst benannt.

Unser **Reise-Info-Abend** am 4. Mai, 20 Uhr, Werkstatt 3, Nernstweg 32, HH 50, zum Thema **Skandinavien.**

Neue Öffnungszeiten bei team: Mo - Fr 10.30 bis 18.30 Uhr, Sa 11 bis 14 Uhr (nur Eppendorfer Weg)

Eppendorfer Weg 105/Ecke Osterstr., 2 HH 19, Tel. 491 60 66/67
Hahntrapp 2, zw. Rathaus u. Rödingsmarkt, 2 HH 11, Tel. 36 20 63

testen Sinne. Frau, 32, mit Kind, 5. Chiffre 5088

Welche hübsche, künstl. interessierte Frau hat Lust, mit mir (gutauss M, 22, 192) ein paar Schritte gemeinsam durchs Leben zu gehen? Schreib doch mal (bitte mit Bild) Chiffre 5114

Es gibt noch viel zu erleben! Selbstbewußte Frau (31/169) möchte kritischen (grün/rot) und genießerischen Mann Anfang 30 kennenlernen. Chiffre 5115

Viele Weiße Designer T-Shirts mit Strass/Pailletten/Netz suchen Anschluß. Blitzkontakt: Was ihr wollt/Rutschbahn 3, Hamburg 13, Mo-Fr 10-18.00, Sa 10-13.00 Uhr

Hast Du keinen kauf dir einen. Männl. Mod. 30 J. f. Sie. Tel. 679 21 30 od. Chiffre 5109

(Ehe-)Mann, 37, selbstst., glücklich verheiratet, aber ... möchte (Ehe-)Frau kennenlernen. Ich denke dabei an gelegentliche Verabredungen, gewürzt mit Gesprächen, Deiner u. meiner Musik, Unternehmungen „wo ich schon immer mal hinwollte, aber keiner mitkommt", Abenteuer von denen keiner wissen darf, und , und, und... Kleine „Junggesellenwohnung" ist vorhanden. Chiffre 5106

Ich, Lehrerin (37/172) schlk., sportl., selbsterfahren, suche geistig anspruchsvollen Partner zum intensiven Lieben und Leben, der mein Interesse an Musik, Natur, Literatur und allem was zur gemeinsamen Weiterentwicklung beiträgt, teilt. Wer fühlt sich angesprochen. Chiffre 5107

M 21/190 und Papagei 4/20 suchen Mädchen, das etwas auf dem Kasten hat, gern bummelt, über Politik redet und den Bhagwan nicht mag. Und wir? Wir streiten gern, putzen unser Gefieder, Finki frißt immerzu Erdnüsse und ich male, geh in die Kunsthalle, Kneipen, Kinos oder zum Plaudern zu Freunden. Chiffre 5108

Diesen Sommer und möglichst viele und auch die kalten Winter dazwischen möchte ich (Journalist, 28, ruhig, zuverl., ordentl., liter., philos., ökolog. interessiert) gern mit einer ganz lieben Frau verbringen. Selbstbew., offen f. einen ehrlichen, entwicklungsfähigen gemeins. Weg solltest Du sein, wissen, was Du willst u. gegen alle Oberflächlichkeiten. Das finde ich wichtig, Alter und Äußerliches nicht! Chiffre 5091

Vielleicht liest diese Zeilen eine Frau, die auch eine feste Beziehung sucht. Vielleicht eine kritische, selbstbew., ehrliche, sensible Frau, die Sexualität nicht als Ex- u. -Hopp-Vergnügen, sondern als etwas sehr persönliches erlebt, die Natur u. Lit. liebt, Lyrik u. kl. Musik mag, gern reist, vielleicht gar strickt und lieber ins Kino/Theater als in die Disco geht, die das Leben liebt aber auch um dessen Gefährdung weiß und die den Mut hat, mit (29, Redakteur, nicht häßlich) ein paar persönl. Zeilen zu schreiben. (Wenn Du magst m. Bild, aber Äußerlichkeiten sind mir nicht sehr wichtig) Vielleicht... Nichts ist sicher in diesem Leben, aber vieles möglich- und ich freue mich schon auf Deinen Brief! Also bis bald? Chiffre 5090

Zärtliche Frau gesucht! Wenn Du liebevoll, intelligent bist + Dir an einer Freundsch. mit mir, 23, 176, 65, w, gutaussch., Tol. Mag Reisen, Musik, Sprachen, Vertrauen, Kino u.v.m. liegt solltest Du Dich melden! Photo? Ciao auf bald. Chiffre 5089

M (39, 182, schlank) su. edle & gute, zarte & aparte Frau mit Durch-, Klar- u. Weitblick für Stadt & Land, Dick & Dünn, Tag & Nacht. Chiffre 5096

Traumfrau gesucht von M/30, 183, mit Kopf + Figur. Falls Du schlank, sportlich, intelligent, selbstbewußt bist, dann schreib sofort. Falls Du aber besitzergreifend, egoistisch, konsumfixiert, verwöhnt bist, dann laß es! Bild wäre gut. Chiffre 5250

Pfiffige Frau (29), die weiß was sie will, sucht Mann, der weiß was er will. Arbeite im Sozialbereich, bin politisch rot-grün. Hobbies: Segeln, Lesen, Kino, Musik (Klassik + Jazz) Chiffre 5249

Ich, Mensch, äußerlich 1,90, fast 30. Bin mir endlich auf der Spur. Ich suche eine Frau oder ein Mädchen oder beide in einem, mit der ich Verstand behalten und verlieren möchte. Chiffre 5248

Ich sehe den Sinn meines Lebens nicht darin, allein zu bleiben, sondern darin, vielleicht mit Dir, w um 25, eine dauerhafte Partnerschaft aufzubauen, deren Grundlage es ist, einander zu verstehen und zu vertrauen und offen und liebevoll miteinander umzugehen. Ich mag ein gemütliches Zuhause, Geselligkeit mit guten Freunden wie reden, essen, spielen, tanzen u.v.m. Bin gerne in der Natur, lebe aber nicht alternativ. M, 31, 187, 75 einfühlsam, ruhig, Uni-Abschluß. Chiffre 5098

Frau 30 J. verwöhnt Sie, auch tagsüber. Diskr. selbstverständlich. Schreib bitte m. Tel. Rufe zurück. Chiffre 5097

Jungenhafter M 32/181/71, dkl.bld. sportl., schüchtern, manchmal schwierig. Suche Mädchen Mitte 20, das mein Leben durcheinander bringt. Schreib mal, Bild wäre toll. Chiffre 5100

Bettgeschichten — nein danke Dazu bin ich z.Zt. nicht in der Lage. Gibt es feinfühlige Männer, die sich trotzdem die Zeit nehmen + die Geduld haben, mich, w 21, zu erforschen? Ich selber finde solche Expeditionen sehr spannend! Du auch? Chiffre 5215

M., 44,186/79kg möchte einen großen, kräftigen Mann für gelegentliche Treffs kennenlernen. Vielleicht wird auch eine Freundschaft daraus. Chiffre 5216

——— Wanted ———

M 42/178 sucht originelles lekkeres und knuddeliges weibliches Einzelstück mit Witz, Grips und Herz. Tel. 531 21 67

M+M! Welcher knackige Jungmann hat Lust, sich gelegentlich mit mir (30/174/schlank) zu treffen? Zweck: Verbesserung der Kondition bei Sport + Spiel! Photo wär nett! Chiffre 5144

Es ist nun mal so: ich bin der tollste, attraktivste, sinnlichste, aufregendste, zärtlichste Mann dieser Erde, ääh, ich meine, hier in Hamburg, da in Ottensen, in der klitzekleinen Seitenstraße... Traut Euch, Ihr Frauen, ich bin neugierig. Chiffre 5271

Mann, 31, sucht Frau zum gemeinsamen Spaß haben. Chiffre 5190

Gefühlvoller M, 40 möchte mit attraktiver, einfühlsamer W einen schönen Lenz evtl. mehrere (?) erleben. Chiffre 5191

M 29/179/75 sucht W bis 35. Wenn Du nett, natürlich und ein bißchen intelligent bist, verbring doch mit mir diesen schönen Frühling. Bild oder Telefonang. wäre gut. Chiffre 5192

Ich, m, 33, 194, schlank würde gern mit Dir eine neue Partnerschaft beginnen. Bin vielseitig interessiert, links, angebl. ganz gut aussehend, mag Natur, Musik etc. Wenn Du eine nicht zu kleine, schlanke und hübsch anzusehende F bist, schreib doch mal — mit Bild (zurück). Chiffre 5193

Bist Du praktizierender ev. Christ, bewußt, schwul und suchst einen Freund, dann schreibe mir. Darauf freut sich Chiffre 5194

M 40, Lehrer, gesch., lebt z.Zt. allein, hat aber viel Gefühl u. Inter. die er gern in eine neue Bezieh. einbringen möchte: zs. Musik machen, am Strand laufen, nach Südfrankr. fahren, einen kl. Laden aufmachen... Schreibt doch mal. Bild erw. Chiffre 5195

M, 33, 182, 79, möchte sich in eine nette, schlanke Sie verlieben. Vielleicht magst Du wie ich die Natur, Reisen, Segeln, Surfen, Sauna u.v.a. Chiffre 5197

Du da, Du weibliche SIE bis 45. Dich suche ich zum ... ja, das natürlich auch, aber zärtlich u. lieb. Ich M 38/186/78 unabh. habe auch vorm. Zeit und Lust auf Dich. Also bis dann. Chiffre 5198

Mann ca. 30, geht mit einer Rolle Bilder unterm Arm als Vertr. von 25 Malern in Hamburger Innenstadt und bietet zum Verkauf an. Bitte melde Dich. Vorm. Tel. 200 36 31

Ich, Axel, 33, suche netten Freund. Bin 186 groß & schlank. Meine Interessen reichen von Gewerkschaftsarbeit über Kino/Musik bis Kanufahren. Schreib mal mit Bild wär nicht schlecht. Chiffre 4247

Schanzenviertel — Wer wohnt da, ist z.B. gern im Cafe unter den Linden, interessiert sich für Kunscht, Kultur und Leben? Solche Leute w+m, möchte ich kennenlernen, um samstags zu frühstücken, mal gemeinsam zu kochen oder in die Broadway-Spätvorstellung zu gehn! Kai Chiffre 5246

Laßt uns gemeinsam die Sterne vom nachtblauen Himmel holen! Der Frühling läßt sein blaues Band wieder blattern. Achtung! Am Freitag, den 11. Mai um 20 Uhr feiern wir wieder unsere beliebte private Fete, diesmal heißt es: Phantasie in Blau. Wenn Ihr Euer blaues Wunder erleben wollt, so verändert Euer Aussehen und schlüpft in eine andere Rolle, werft Euch in Flitter, Tant und Talmi und taucht mit uns ein in eine blaue Phantasie. Erfreut Euch selbst und andere mit Euren kratiiven Einfällen. Heiß wie immer: Die Musik im aktuellsten Trend, sowie unser azurblauer Whirlpool für Lebenskünstler. Bitte bringt wie immer Salate, Brot usw. mit! Die witzigsten Kostümierungen nehmen an unserer Tombola teil: Freiflüge in den azurblauen Himmel. Private Fete, daher — Tel. Voranmeldung. Kontakt: Christoph 200 54 23 *Norbert 45 88 20* Uschi 04103/88 461, Daniela 229 93 27. Ruft an und laßt Euch in unsere Gästeliste eintragen!

Wo ist die Hexe, die mich sehen lehrt? Ich habe alles und bin doch ein Nichts. Ich kann sehr viel und fühl mich doch unfähig. Sie sagen, ich sei schön, doch find ich mich häßlich. Ich bin ein junger Mann, doch oft fühl ich mich als Frau. Wo bist Du? Melde Dich! Chiffre 5116.

Achtung! Neu! Homophile Leute findenerfolgreich und diskret Kontakte durch Holly's GAY-CLUB, 2104 Hamburg 92, Postfach 92 05 46

Sie 32 J. sucht Sie bis 40 J. für eine Beziehung mit viel Wärme und Vertrauen. Ich möchte nicht mehr allein sein. Welche FRAU fühlt so wie ich? Chiffre 5138

Zwei junge Seebären (26 u. 28) suchen für Segeltörn Ostsee im Juni und alles was sonst Spaß macht, zwei junge Nixen. Zuschriften bitte mit Bild. 2 HH 65, Postfach 690 110

Frau, 31/167/50, positives Äußeres u. Inneres, sensibel, lebensbejahend, spirituell interessiert, sucht zuverlässigen Partner, eher ein Mann, der Tat, mit ähnlichen Interessen. Chiffre 5242

M, 26, lebensfroh und zugleich tiefgängig, ganz nett anzuschauen, sucht nette W, 25 — Anf. 30 zum Liebhaben, Angelehntwerden und Anlehnen in vielleicht zunächst lockerer Partnerschaft. Teilst Du meinen Wunsch? Dann melde Dich! Chiffre 5139

SIE, 28/177, schlk., nikotinfrei su. sensiblen Partner: mit Dir mö. ich reden, schweigen, (kl.) Musik hören, tanzen, froh u. traurig sein. Natur, Menschen u. uns selbst entdecken. Ich freue mich auf Deine Antwort! Chiffre 5140

Just for fun! Ich (männl. 31 J.) suche eine Frau, die Freude an der Liebe hat. Sie kann auch gebunden sein. Wichtig ist nur, Freude miteinander zu haben. Zuschriften bitte mit Bild. Chiffre 5141

M 35/183 schl. möchte eine nette sympath. Frau kennenlernen bis 35 J. (über Bildzuschriften würde ich mich freuen!) Chiffre 5143

Welche Frau, Fräulein, Mädchen oder Göre von 25 bis 35, schlank, mit Witz, Charme und Esprit sucht „Ihren" Traumboy? M, 29, 190, sucht „seine" spezielle Zaubermaus. Tel. 531 33 68

SchmuseFrisch, Jahrgang 1954 nicht kl. 169 cm + dick 58 kg + kein häßl. Entlein. Möchte nach gr. Enttäuschung aus dem tiefen See gefischt werden. Ist sehr schüchtern + ruhig. Mag die Natur beim Sonnenaufgang und Rauschen der Wellen, Wein b. Kerzenschein, Frühst. im Bett, Lachen + Weinen, Schweigen + Reden, Tiere, Kunst + Bücher, Zärtl., Ehri., Geborgenheit, Vertrauen, Romantik. Sucht einfühls., selbstbew., viels. inter. Mann bis 40, der die Angel auswerten möchte. Mit Bild wäre dufte (zurück). Chiffre 5132

CS — City — Sauna
Die Sauna für SIE und IHN Mi. u. Fr. ab 16.00 Uhr Kohlhöfen 27, 2 HH 36, Tel. 34 66 69

M (31, 169, Volkswirt, Nichtraucher) sucht nette F mit Interesse an Natur (Radfahren, Wandern) Kultur (Musik, Bücher, Museen, Kino), Politik, dem eigenen Beruf/Studium und vor allem mit viel Humor. Chiffre 5211

Mann, 31/186/75, nett, sportlich, möchte lieben, natürlichen Typen (M, 18 bis gleichaltrig kennenlernen). Chiffre 5245

Du — Frau bis 35 — bist O.K.!
Ich — Journalist — bin O.K.! Du schreibst mir! Ich antworte Dir! Wir sehen uns! Sprechen miteinander! und, und, und! Bis bald! Chiffre 5243

Gutaussehender Er 29 J. für Tagesfreizeit erfüllt der charmanten Frau alle Wünsche. Whg., Auto vorhanden. Bitte m. Tel.Nr. Bild gr. zur. an Postlage Nr. 08 32 67, Postamt 606

M, 23, 183 sucht eine lebendige und aufgeschlossene Partnerin für zärtliche Stunden, Reisen und Kultur. Hast Du noch etwas Grips, dann schreibe mir doch. (Hoffentlich klappt es.) Chiffre 5123

Ledertyp 39,183 sucht Erziehungsbedürftigen M. Typ. Später WG a.d. Lande. Tel. 04641—2098 ab 17 Uhr.

Suche nette M+W bis 40 für gemeins. Unternehmungen am Wochenende: Ausflüge, Radfahren, Schwimmen, Sauna usw. Wer Lust hat, schreibt an P. Lehmann, Postf. 600 827, 2000 HH 60

M. (mediterran. Typ, Akadem.) sucht M. (gern Ausländer): intensive, sensible Freundschaft, kultur. Interessen. Chiffre 5133

W, 33/159/47, päd. Beruf, wünscht sich dauerhafte Beziehung mit M, der klug ist, musikalisch, temperamentvoll, unangepaßt, kosmopolitisch denkend, liebevoll — und offen für immaterielle Realitäten. Chiffre 5135

ER, (32, 196), schlk., sportl., hat das Alleinsein satt und möchte deshalb auf diesem Wege nette Sie kennenlernen. Chiffre 5136

2 junge Opas 38/176/72 dkl-blond — 40/168/72 dunkel, noch recht ansehnlich, suchen passende Gegenstücke für Freizeit u. Hobby. Nur Mut, wir beißen nicht. Einfach mal anrufen, vielleicht wird mehr daraus. Tel. 04193/796 02

M, 25/177, sucht nettes W zum Klönen, Albern, Träumen, Schmusen und alles, was man sonst so gemeinsam unternehmen kann. Wie wärs z.B. mit Segeln, Fotogr., Ausflügen etc.? Schreib doch mal (Bild?). Chiffre 5137

Mann, 34 J., sucht Frau ab 40, gern mollig, für unkomplizierte Beziehung ohne Besitzansprüche. Chiffre 5280

Architekt v. Neuhamburgerin 25, 178 f. nach oben unbegrenzte Sympathieskala ges. Chiffre 5255

Suche lebendige, liebevolle Beziehung, in der es viel zu lachen gibt. Es darf natürlich auch mal geweint werden. Ich bin W, 33, 172, schlank, politisch eher rot-grün, mag die Sonne, das Leben und vieles mehr. Wenn Du Lust hast, schreib doch mal. Ich wurde mich freuen. Chiffre 5181

M. (37/184) schlank, blond, auch äußerlich sympathisch, sucht ebenfalls schlanken zuverlässigen Mann (bis ca. gleichaltrig) für den Zärtlichkeit kein Fremdwort ist. Du solltest auch e. anderennde Freundschaft wollen! Chiffre 5183

Dipl.-Kaufmann, 27/180, led, schlank, gutaussehend sucht fröhliche, unkomplizierte aber auch ernsthafte, nichtrauchende, berufstätige Frau, die das Alleinsein satt hat und sich nach einer festen Beziehung sehnt. Chiffre 5184

Emanzipierte Frau gesucht von 30 jährigem Mann. Bin 176, schlank, berufstätig und habe viele kulturelle Interessen. Chiffre 5185

Ich hab ein zärtliches Gefühl — für eine Frau — u. ich will es nicht länger verdrängen. Welche Frau hat ähnliche Empfindungen an sich entdeckt? Faß Dir ein Herz u. laß uns unsere Gedanken u. vielleicht mehr Austauschen. W/30/170, natürlich, ausgeglichen. Chiffre 5186

M, 33, 179, 65 wünscht sich: F, die nicht zu doof aber a. nicht zu akademisch ist, für die paar Jahre, die die Erde wohl noch da ist. Alter egal, schreibe i.j.F. zurück. Chiffre 5151

Unmännlicher M, 25, sucht eine links-grüne Frau für eine nicht einengende Beziehung. Chiffre 5145

Wer hatt es satt, langfr. im Voraus seine Freizeit zu verplanen u. Lust zu spont. Treffen? Radf., Schwimmen, Squash, Bowlen, Autotouren... Alter ca. 20-28 Jahre. Chiffre 5259

So manches häßliche Entchen ist in seinen Träumen ein DS. Nicht ganz häßliche Ente mit DS sucht Erpel Bj 52 und älter. Chiffre 5235

Wenn Du, F, i. Mai erblühen, Sinnlichkt. + Erotik unbefang. ausleben mö. — 1mal, öfters? — m. sinnl., schlk. M., 40, 185, jung/gutaussehend, Akad., schreib' kurz, aber schnell, mein Baum schlägt aus... begießt Du ihn? Vertraul't. selbstv. Chiffre 5241

Junggeselle, 35 Jahre, 168cm, schlank und mit Vollbart möchte eine liebevolle Frau so um die 30 kennenlernen. Ich bin musikinteressiert (Rock, Klassik), sehr reiselustig und fotografiere gerne. Ich freue mich auf Deine Antwort. Chiffre 5187

M + M, 38/176 schlanker, ausl. Akad., seit 8 Jahren in HH, vielseitig interessiert, sucht netten, zuverl. und intelligenten Freund. Antwort bitte mit Bild (zurück). Chiffre 5188

Emanzipierte, lebenslustige & kreative Frau sucht grün-rot denkende, ehrliche (evtl. im Mediz./Sozialen Bereich arbeitende) Menschen zum klönen (auch mit Tiefgang), entdecken von Gemeinsamkeiten (Motorradspleen?) & zu allem, was uns Spaß machen könnte. Chiffre 5189

Hübsche und hellwache Frau, 38/160, Lehrerin, sucht Mann, der seine Gefühle zeigen kann, der e. Partnerschaft als e. Prozeß des gemeinsamen Wachsens begreift, und der sich so richtig wieder verlieben möchte. Chiffre 5127

Ich (W/35/174) will Spaß, nicht nur, aber auch, u. vor allen Dingen nicht allein. Suche M mit Witz & Grips. Chiffre 5128

Sympathischer, gutsituierter junger Mann, 30 J, der lieb und auch streng sein kann, sucht anpassungsfähiges Mädchen. Chiffre 5154

Apotheker, 28/180/80 romantisch, sportlich, vielseitig interessiert, mit Bart, sucht Sie für alle Dinge, die zu zweit mehr Spaß bringen. Ich gehe sehr gern Essen, liebe die Natur, treibe aktiv Sport, tanze, reise gern, liebe die Geselligkeit u. romantische Stunden zu zweit. Überwinde Dich u. schreibe gleich. Bild wäre sehr nett, garantiert zurück. Chiffre 5153

Welches weibl. Wesen mit Sinn für Romantik u. Zweisamkeit wünscht sich einen Freund zum klönen, essen gehen und Spontanitäten etc. vielleicht wird mehr daraus. Er, 30, 182, schlank, optisch ok bittet um Antwort. Chiffre 5153

Wenn ich mit meinen Freunden beim Jazz-Frühschoppen in der Fabrik bin, suchen meine Augen Dich. Auch bei der Matthäus-Passion im Michel hätte ich Dich gern neben mir gehabt. Ich W bin 43, 168, hübsch u. freue mich auf Deine Bildzuschrift. Chiffre 5152

M su. nette Freundin, hübsch, unkompl., vielseitig interessiert, sportl. u. gern an die Nordsee fährt. Chiffre 5149

Frau, 26 sucht wilde, warme und weiche Frau, um Energien ineinanderfließen zu lassen... Chiffre 5146

Das Bonbon! W, schl., s. gut auss., sportl., intelligent!, anpassf., naturlieb., Nordsee m. Tiefg., kultiviert! Ach, u. eben alles (Un-)!! Mögliche! Was genau? Tel. genügt aber mit B. wenn Du auch 24-30 v. über 175 cm + das Dauerbonbon suchst... Chiffre 5147

Welche lieben Leute haben Lust zu fröhlichen Unternehmungen, Round-table-Gesprächen, oder sogar Billard spielen? Frau, in kreativem Beruf tätig, freut sich über jede Zuschrift! Chiffre 5148

Lübecker Medizinstudent im letzten Studienjahr, 27 J., 175 cm, blond, sportlich, Nichtraucher, Interessen: Sport, Popmusik, Yoga, Bhagwan, sucht in Hamburg oder Lübeck sportliches Mädchen (Ballett?). Wohnung und Auto vorhanden. Freue mich auf Deine Antwort. Chiffre 5270

Lehrerin (31, 170,55) vom Frühl. geweckt, sucht lb. Mann, mit dem sie die Sonne, den Sommer und viell. auch den Winter genießen kann. Ich mag Spaziergänge, Radf., Schwimmen, hab Int. an Pol., Lit., Theater. Wenn Du Dich engagieren kannst, aber auch Ruhe u. Geborgenheit willst, dann schreib bitte m. Bild. Chiffre 5268

M 34/184 ist single. Welche W hat den Mut, es mit mir zu versuchen - eine liebevolle Partnerschaft aufzubauen. Chiffre 5258

Welche Frau hat Lust mit mir, Wassermann, 22, den kommenden Sommer zu verbringen, vielleicht auch länger. Ich habe keine Lust, länger in meiner Wohnung zu versauern, darum melde dich! Chiffre 5260

M, 33, 173, schlk. mag Jazz, lesen, spazieren, fotografieren. Welche F. mag das auch? Chiffre 5165

Verdammt ich habe keine Lust gleich mit jeder ins Bett zu gehen, nur weil es üblich ist. Zärtlichkeit miteinander ist für mich wichtig, aber es gehört mehr als etwas Sympathie dazu. Ist das der Grund weshalb ich, M. 39/186 schlank, alleine bin? Ich suche eine Frau -35 J., die mich lieben und achten, mit der ich reden und schweigen, mit der ich Probleme gemeinsam lösen — sich aber gegenseitig genügend Freiraum geben, mit der ich etwas unternehmen aber auch mal gemütlich zuhause sein kann. Sie sollte sich für Musik, Kino, Theater, Reisen, Bücher und Natur interessieren. Kurz ich suche eine Partnerin, die bereit ist, auf mich einzugehen wie ich auf sie. Chiffre 5173

! Wanted !
Mädchen, 16-19 J. jung, nicht dumm, ansehnlich, das Niveau ohne Arroganz besitzt, sich für alles und nichts interessiert und sich eine ehrliche, dauerhafte Freundschaft wünscht, von ebensolchem Studenten (20,182) für Kultur, Konsum, Kontakte (to feel what live's about) dringend gesucht. Sachdienliche Hinweise an Chiffre 5155

Wenn Du ein einfühlsamer + intelligenter M. bist, die Welt zwar kritisch siehst, das Leben aber dennoch auch schön findest, dann schreib mir (w, 34, 171) doch mal. Vielleicht verstehen wir uns, schließen Freundschaft oder mehr? Ich freue mich auf Deinen Brief. Chiffre 5168

Frau 33, Akad., attraktiv, möchte gutaussehenden Mann mit Herz und Verstand kennenlernen. Bitte mit Bild (zurück) Chiffre 5169

Neuanfang! Möchte liebevolle, zärtliche, erfüllte, lebendige vertrauensvolle Partnerschaft mit aufgeschlossener Frau aufbauen. Ich liebe das Leben, den Frühling, Natur, Musik, Segeln, Basteln u. Reisen. Ich bin nachdenklich u. fröhlich, 42 J., 1.80m, schlank, habe einen Bart und warte auf Dein Zeichen! Chiffre 5172

Welche Dame mit fortgeschrittener Erfahrung hat Lust auf Tandra? ges. v. M. 44 Jahr. Chiffre 5172

Wer mag mein Lachen? Findet meine Bude gemütlich?... Mag meine großen Hände?... Mag auch wie Kinder sein?... ist auch mal genervt von mir?... Kennt 731 43 95 auswendig?... Schleppt keinen Frust mit sich? ... und braucht auch das Alleinsein?... Typ, 31, der gern gibt, sucht die Frau. Chiffre 5167

Nicht für Computermänner!! Eine (reise-)lustige Frau (27) würde gern einen Brief von einem Optimisten, auch mal mit Träne im Knopfloch, bekommen. Bild!!? Chiffre 5166

Frühstück im Grünen 8 - 18 Uhr im Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet 8 - 4 Uhr

Lieber Kuschelbär (33/168) mit genauso liebem Sohn (6,120) möchte sich gerne wieder richtig verlieben, träumen und Gemeinsames erleben. Wenn es Dir (w) auch so geht, würde ich mich sehr über einen kurzen Brief freuen. Chiffre 5231

Sie ist frech + bond, sportlich aber nicht Nichtraucherin, selbstbewußt aber weiblich, nachdenklich + 24 aber besonders ein soo süßer Fratz. Chiffre 5230

Mann (40/180), humorvoll, nett u. sportlich, sucht die Frau, sympathisch, liebevoll, gutaussehend, mit Herz und Verstand. Interess. an Gesprächen, Tennis, Ski, Fotografie u. Garten wäre nicht Bedingung, aber schön. Chiffre 5229

Möchte einfach Leute kennenlernen, die sich ernsthaft für Literatur, Kunst und Kultur überhaupt interessieren. Bin w und 26. Chiffre 5228

Den Himmel möchte ich Dir mit dieser Anzeige nicht versprechen, aber einen netten, M, 180, 74, vorzeigbar u. ohne Tiefgang. Interessen (Leben, Natur, Laufen, Squash) und alles, was Spaß macht. Sollte st Du (w) an einer echten Partnerschaft Interesse zeigen, melde dich bitte. Chiffre 5264

Ich, attrakt. 39j. Frau mit 3j. Sohn, auf der Suche nach meinen Lebensvorstellungen, möchte nach längerer Beziehungspause einen lebendigen, offenen Mann kennenlernen, den ich auch gerne ansehen mag und mit dem es mir Spaß machen könnte, etwas zu unternehmen und zu reden — vielleicht ergibt sich mehr. Foto wäre nett. Chiffre 5080

Medizinstudent, 23, unausgeglichen, etwas gestreßt, sucht nettes, zierliches Mädchen, 16-20 J. für Freundschaft oder mehr. Chiffre 5212

M, 32, 186, 86, bl. Bart, zärtl. introv., su. W, hübsch und schl., aktiv u. tolerant, für Lebenslust u. neue Energie, Alter egal, Bildzuschrift. Chiffre 5213

Segelbeg. Mädch. bis 30 ges. Lehrer HH, 178/70, led., ruhig, romant.-sportl., sehnt sich nach liebev. schl., hübsch-natürl. Partnerin mit Faible f. Fahrtensegeln. Abneigung gegenüber Kneipen + der Überzeugung, Die Szene anderen überlassen zu können. Bin auf d. Bildzuschr. gespannt. Chiffre 5217

Offenes Paar sucht abenteuerliche Partner für die verbotenen Dinge des Lebens. Telefon 410 66 47

F 31/175/schl. mö. M. (mögl. dkl.) f. Freundschaft kennenl. d. wirkl. Int. an Partnersch. hat u. bereit ist dafür etw. zu tun. Bin im päd. B. tätig, liebe d. Natur, Musik, Segeln, Skil. u.a. ohne Leist.anspruch. Habe Int. f. Kultur, Kunst, Basteln, Umwelt u.a. Über Bildzuschr. freue ich mich. Chiffre 5227

Türkün türkten baska dostuyoktur! Wer ist anderer Meinung? Ich, M, 28 suche aufgeschlossenen, intelligenten, jg. Türken für Freizeit u. Freundschaft. Warum sollen sich Orient u. Okzident nicht vertragen? Chiffre 5226

Mann, 37, schlank, aktiv sucht molligen, dicken, passiven Dauerfreund. Bildzuschrift. Chiffre 5225

Ich habe Hunger, nach einem freundlichen Wort, gegen die Angst, zum Aufwärmen und Luftholen, nach Zärtlichkeit und einer Beziehung voll Vertrauen und Nähe. Frau, 38, möchte sich wieder verlieben und sucht eine Freundin für's Leben. Verh. Frauen und Bi-Frauen = zwecklos. Chiffre 5254

Akad., F, Mitte 30, 178, sucht Partner für intens. Freunschaft, mögl. mit mus. Interessen. Chiffre 5222

M, Anfang 30, groß, schlank u. maskulin, sucht Kontakt zu sympathischen ausländ. M. (gern Asiate – ab 19 bis ?) Chiffre 5244

Welche anziehende Frau m. „Kopf" zieht sich (+ mich) auch gerne aus u. liebt ihre phantasiev. Erotik als gleichberechtigt zu anderen Bedürfn.? Lieber M, 40, 185, jungenhaftes gutes Äußeres, schlank, musisch. Typ, blond, unternehmungslustig, viel gereist, Sozialwiss., erwartet Deine kurze Nachricht mit/ohne Bild. Antworte bestimmt – nur ein Treffen gibt Aufschluß. Chiffre 5240

Welche sympath. Frau mit Interesse u. Freude an körperl. Liebe möchte sympath. Akademiker (30 J., 186, schlank) mit wenig Erfahrg. Nachhilfe erteilen? (mögl. Wochenende, ohne finanz. Int.) Chiffre 5239

Netter M/21, sucht netten M/-26, für Freundschaft und Freizeit. Sei nicht: doof, häßlich, arrogant und dick, sondern nett und lustig. Falls jemand schreibt, dann bitte mit Bild. Chiffre 5238

Zickige Krebsin 169/51 kg sucht: großen schlanken, lieben, bartlosen, Interessanten witzigen Typen um die 29 Bitte mit Foto Chiffre 5237

Schwuler Student sucht engere Freundschaften mit jungen Leuten zwecks privater Gespräche und interessanter Diskussionen, z.B. Fromm, Bakunin. Vielleicht auch Zärtlichkeitsaustausch und mehr? Bin 32. Freue mich auf Deinen Brief. Chiffre 5234

Sexgeiler Sechziger, mollig gebaut sucht heiße Muschi auch gern vollbusig oder auch tolerantes Paar für erotische Stunden; auch dunkelhäutig, Alter unwichtig. Ruft mich an, abends oder nachts unter 040/722 37 36 oder schreibt mir unter PWK A 018 496, 2057 Reinbek. Bez. Hamburg. Keine fin. Interessen. Dann bis dann. Chiffre 5234

Muntere Frau (39), mit ebensolcher Tochter (10), sucht munteren Mann mit etwa gleichaltrigem Kind, für gemeinsame Wochenendunternehmungen. Chiffre 5232

Zärtlicher sucht Zärtliche
Vom Leben flambierter Mann, 38, sehr groß, schlank, Innen und Außen topfit sücht auf und anregende, warme, weiche, sanfte, zärtliche Sie. Für eine dauerhafte Beziehung. Bitte nur ernstgem. Bildzuschr. Chiffre 5103

Symp. jg. Mann, 30/180, schlank, sehr zärtlich und gefühlvoll, sucht weibl. Wesen f. gelegentl. Treff's, zum liebhaben und verwöhnen. Keine finanz. Interessen. Chiffre 5104

Kivittsmoor: Sonntag, 8.04.84, gegen 15.45 Uhr, U-1 Richtung Garstedt; Du, w, ca. 160 cm groß, mittelblondes kurzes Haar, in Jeans u. Jeansjacke, roter Schal, dunkelblaue Stiefeletten, stiegst leider Kiwittsmoor aus. M, 36/172, Bart, muß Dich unbedingt wiedersehen!!! Tel. 49 31 96 (ab 18.00 h)

Gutauss. fröhliche Sie, groß, sportlich, naturverbunden, 38 Jahre, unanhängig, Nichtr. mal aktiv, mal häuslich, sucht liebevollen Partner. Chiffre 5105

Weibl. Mod. als Partnerin gesucht. Tel. 679 21 30

Realist u. Träumer, m., 29, 178 (stud., schl.) zufr. im Beruf m. Sinn für's Schöne u. ohne Angst vor Nähe s. w, intell., sensibel, naturverb., unkonventionell, sportl., viell. auch msuisch. Bin unternehmungslustig, humorvoll, nachdenkl., liebe Musik (auch ausübend), Natur (bes. d. Meer). Wünsche mir eine lebendige Partnerschaft, geprägt v. gegens. Vertrauen, Einfühlsamkeit, Sinnlichkeit, gemeins. Zielen aber auch m. Raum f. Individualität. Falls m. Bild gar. zurück. Chiffre 5113

Wo ist Sie, d. Frau die mit M 29/178, stud., schl., zus. Lachen, Unsinn treiben, philosoph. nachd. lieben, träumen, schmusen, gemeins. Ziele verf. will, Natur, Musik, Kunst, Lit. mag, i. Sommer z. Segeln a.d. Ostsee Lust hat, mit etwas Grips schlank u. natürlich? Falls m. Bild-best. zurück. Chiffre 5110

W 31, 175 sucht gr. Mann mit sozial. Beruf. Ich nichts besonderes, nett, offen, direkt und natürliches Wesen. Chiffre 5111

Anspruchsv. Frau bis 25!? Leider bin ich (m): sehr sportlich, 29, 189, 79, politisch, gutaus. (Angeber) kreativ (klar) Liebesfähig, spontan, mit Hang zum Ungewöhnlichen, akad., Bart, könntest Du mit weniger zufrieden sein!? Na also, Bild!! Chiffre 5112

„Wieder zu zweit zu sein, wäre viel schöner, als weiter allein zu sein!" Liebevolle, zärtliche Frau, 32/166/schlk., sympath. aussehend, sucht ebensolchen „Ihn" für gute und schlechte Zeiten! Meine Interessen: Tanzen, Spazierg., Kino, Theater, Musik. Chiffre 5174

M/26/186. Suche Frau, die Lust hat, eine zärtliche, unkonventionelle Beziehung aufzubauen, die Grips hat und nicht unbedingt die üblichen Machomechanismen braucht, um sich angesprochen zu fühlen. Bin ein stinknormaler Durchschnittstyp mit Spaß am Leben; Akademiker ohne Karriereticke. Chiffre 5156

Mann, bald 33, kräftig, vollb., weder Traumtyp noch Traumtänzer, unabhängig, sensibel, engagiert, mit Interesse f. Reisen, klass. Musik, Geselligk., Spaz.gehen etc., sucht Mann (+/- 10 Jahre) für ehrliche Partnerschaft. Gib Dir 'nen Ruck und schreib. Viell. finden wir Gemeinsamkeiten! Chiffre 5159

Bist du jemand, der es bei Sonnenschein unmöglich im Haus aushält? Der, wie ich, gern wandert, reist und Musik hört? Der vielleicht sogar mein Interesse für Yoga teilt? Dann möchte ich (35, schlank, Akad.) dich gern kennenlernen! Chiffre 5158

Kannst du den Sommer nicht erwarten, komm schnell ins Cafe Sommergarten. Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet 8 bis 4 Uhr.

Ich, 22 J. bin eine lebendige und vielseitig interessierte Frau (u.a. Musik, Pädagogik). Ich suche einen netten gefühlvollen Partner bis 26 J., der sich gern unterhält und auch bei Problemen nicht gleich die Ohren zuklappt. Schreib bitte mit Bild an Chiffre 5164

Wir (32/34) sind neugierig, möchten aktivem Paar gerne „dabei" zusehen u. erwarten Gleiches! Aussagefähige Zuschriften an Chiffre 5161

„Weibl. Mensch", 32, sucht „nette Menschen", mit denen ich zusammen HH-Kultur (z.B. Kino, Theater, Ausstellungen) erleben od. mal abends gemütlich einen Wein trinken, od. essen gehen kann. Chiffre 5175

Langweiler, 25, sucht langweilige Sie zum gegenseitigen Anöden, oder ...? Aber warum Chiffre? Ruf mich doch mal an 870 36 93.

W, 33, sportl., sucht Partner/in zwecks aktiver Freizeitgestaltung. Chiffre 5028

Corriger la fortune! Fröhl. W 31 - 176, sensibel, mit Kopf u. Ge-

Professional Music Shop
pms Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

Bulgarien — kinderfreundliches Land
Superpreis: Schwarzes Meer, Erw.
3 Wo. inkl. VP + Flug **ab DM 900,-**
100 % Kinderermäßigung
für jedes Kind bis 12 Jahre!
Aktive Betreuung, viele Überraschungen und tolle Ausflüge
SERDIKA REISEN 711 00 51

Wie mache ich mich selbständig?
In 8stündigem Kurs werden alle wichtigen Voraussetzungen für das Eröffnen eines beliebigen Gewerbebetriebes (z.B. Laden, Kneipe etc.) vermittelt.
Anmeldeschluß für die Kurse jeweils zum 10.5., 20.5. und 31.5.84.
Weitere telefonische Information unter 765 01 97

IBIZA REISEDIENST
Bungalows - Appartements - Hotels
günstige Flüge - Fähren
44 21 41
AEROTEL, Frauenthal 8, Hamburg 13

TCW
TENNIS-CLUB AM WITTEKOPSWEG E.V.
Wittekopsweg 41 ☎ 5.000.999
Der Club nimmt noch Mitglieder auf
DER CLUB IS'NE WOLKE
SINGLE 480,- PAARE 860,- PRO JAHR
SAUNA SCHWIMMBAD FLUTLICHT CLUBHAUS BILLARD
SOFORT 5.000.999. ANRUFEN

1973 11 1984
Unvergeßliche Jahre TENNISPARADIES
HAMBURGER HTS TENNISSCHULE
500 92 44
SOFORT TELEFONISCH PROSPEKT ANFORDERN
MIT 88 MARK SIND SIE DABEI
WITTEKOPSWEG 41 HAMBURG 62

Selbsterfahrung — Einzelsitzungen
Ma Prem Sanatan
(abgeschl. Gestaltausbildung)
44 89 18 abends

— Französisches Sprachatelier —
FRANZÖSISCH IN DER ARDECHE
SÜDFRANKREICH
- Der mittelalterliche Ort Largentiere liegt in einer reizvollen Gegend mit wilden Flüssen und Tälern
- 3-wöchige Intensivkurse in Kleingruppen (alle Stufen). Entspannter und lebensnaher Unterricht durch Französinnen mit langjährigen Lehrerfahrungen in Frankreich und in Deutschland.
- Kurse, Verpflegung, Unterbringung (in Zelten) auf dem weiten Gelände eines alten Bauernguts (Kiwi- und Pfirsichplantagen am Fluß).

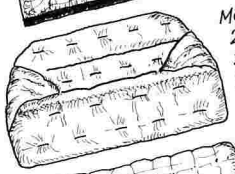
Termine:
25.6. - 13.7.; 16.7. - 3.8.; 6.8. - 24.8.; 27.8. - 14.9.

Preis:
790,- DM incl. Kurs, Unterbringung, Mittagsmenu
Prospekt & Information:
Französisches Sprachatelier
Hallgartenstr. 69, 6000 Frankfurt/M 60
Tel. 0611/459068 u. 727377 (12-17Uhr)

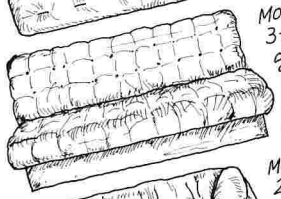
100 Jahre Circus Busch!
BUSCH-ROLAND Jubiläumsprogramm
HEILIGENGEISTFELD
Festliche Premiere:
Donnerstag, 3.5., 19.30 Uhr
Weitere Vorstellungen:
ab Fr.4.5., werkt.15.30 + 19.30 Uhr; sonnt. 15 + 18.15 Uhr.
Vorverkauf: bekannte Theaterkassen + Circuskassen
CIRCUSTELEFON: 31 31 31
Jubiläumspreise — Jubiläumspreise
Erwachsene DM 10,-, Kinder DM 6,-

schlaf sofas

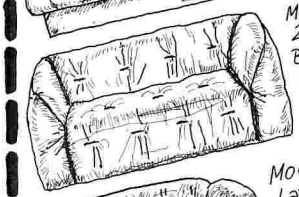
Modell BS
2-3sitzig, mit Lattenrost, lose Decke
Lfl. 175 x 195 cm
ab DM 1.550.–



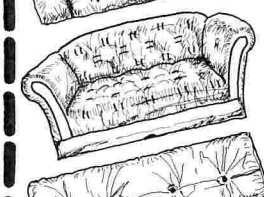
Modell F
2-sitzig mit abziehbaren Bezügen
Lfl. 150 x 200 cm
ab DM 1.500.–



Modell D
3-sitz-Sofa
gr. Bettkasten
Federkern
Lfl. 120 x 200
ab 1.298.–



Modell B
2sitzig
Bezug abnehmbar
Liegefläche:
120 x 195 cm
ab 1.497.–



Modell C 2-sitz.
Lattenrost, Bettk.
Lfl. 85 x 200 oder
125 x 195 cm
ab DM 898.–

Modell I
2-sitzig
Liegefläche:
140 x 200 cm
ab 1.200.–

Modell M
2-sitzig, mit
Lattenrost
Lfl: 125 x 195 cm
ab 998.–

Modell K
3-sitzig, Bettkasten, Lattenrost, lose Decke
Lfl. 160 x 200
ab 2.753.–

...und viele andere Sofas Polsterliegen ...und

Almstädts
Wohnstudio

Rahlstedterstraße 65-67
2000 Hamburg 73
672 33 94

fühl, recht bewußt lebend (daher nicht immer ganz sorglos), sucht humorvollen M mit Format. Interessen: Segeln, Ski, ein wenig Tennis, Klassik, Jazz. Chiffre 5029

Paar, 37/29, vorzeigbar, mod. sucht Paare bis 45 Jahre nicht nur f. einen Sommer, Haus m. Garten vorh., evtl. mit Bild. Chiffre 5032

Woody Alone, gen. der Steppdeckenwolf sucht seine Mutter. Sie ähnelt Jaqueline Bizet, hat ein Herz wie Frau von Reval und Verstand wie Simone de Boudoir. Hinweise unter dem Stichwort „Mach's noch einmal, Mam" an Chiffre 5024

Domin. Paar, Mitte 30 sucht wirklich anpassungsfähige mollige Sie oder devotes Paar für eine ungewöhnl. dauerhafte Beziehung. Chiffre 5025

SOS! Vorzeigbare, romantische Sie (27/169), viels. interss., su. ebensolchen M bis 33 J. nicht nur für einen Frühling. Bild wäre schön. Chiffre 5027

Lieber hättest Du mich zufällig kennengelernt, hältst nichts von Kontaktanzeigen, schaust ganz gut aus und bist ein zärtl. Mann. Frau, 30, 170, möchte sich verlieben, viell. in Dich? Chiffre 5026

M, 35, 180, Lehrer, zärtlich u. humorvoll, häuslicher Typ sucht W mit Kopf u. Herz zum Lachen, Reden, Träumen, etc. Chiffre 5019

W, 26, 168, 63 kg, anthroposophisch arbeitend sucht M - 30 J. für gemeinsame Spaziergänge an Elbe od. Nordsee zum Gedankenaustausch u. Kennenlernen. Chiffre 5021

Let the sunshine in! W., 27, 160, gutaus., romant., Hippy, südam. Abst. su. lieb. gutaus. alternat. Typ, sensibel für Psych., Phil., Meditat., Yoga, vegetar. Ernähr. Ökologie, Festivals, Musik der Flower Power u. Woodstock-Ära, Bhagwan, indische Musik. Machos, Chauvis? No chance! Chiffre 5020

Wenn die Vergangenheit Dich losgelassen hat, schau nach vorn vielleicht siehst Du mich. M, 38, 180, 70, bld, Vollb., Akad., sportl, sucht W, mit der er eine Partnersch. aufbauen kann, die von Aufrichtigkeit, Zuneigung und Menschlichkeit getragen wird. Chiffre 5017

Einsames Herz hat einen Herzenswunsch: ein Herz für mich allein. Weil ich, jg. Mann, 21/186, lieb + treu, sehr schüchtern bin, habe ich mich ganz zurückgezogen. Trotzdem suche ich eine liebe, treue, verschmuste Freundin, die großen Wert auf Menschlichkeit legt, mit der Grundlage, sich so gut zu verstehen, für eine zärtliche, harmonische Zweisamkeit. Ich freue mich wie ein Schneekönig auf Deine Zuschrift! Bild wäre sehr nett (zurück). Chiffre 5051

W, 35/168 linksgrün, sensibel, offen, sporti. möchte sich wieder verlieben und sucht liebensw., intell. Mann für eine harm., vertrauensvolle Partnerschaft. Chiffre 5007

Germanin 32/168 sucht Germanen. Chiffre 5046

Verrückte, aber liebe W (26) mit teilweise normalen Zügen, sucht ebensolchen M. Er darf intelligent, sensibel sein. Möglichst ab 180 cm. (Selbst 168 cm) Zuschriften bitte mit Bild. Chiffre 5044

Sympathischer bärtiger Typ (Schütze), 33, 180, schlank sucht netten jüngeren Freund (schwul) für gemeinsame aktive Freizeitgestaltung und mehr! Chiffre 5048

Sonntagsfrühstück ans Bett von Diener 33/186 für dom. oder freizügige Paare. Alles andere ist up to you. Auch Massagen und andere Dienste. No money! Chiffre 5049

Frau, 32, blond, kurzes Haar, 170, schlank, sucht sportl., intellig. u. fröhlichen M (30 - 38)für gemeins. Unternehmungen. Ich freue mich auf Deine Bildzuschrift. Chiffre 5045

Ich bin: M 43/173/70 aus 2. Hand. Ich mag nicht: one night stands, alles nur gemeinsam tun, den anderen nicht so akzeptieren wie er ist, beim 1. Streit gleich alles hinschmeissen. Ich mag: Selbständigkeit, Reisen, Schifahren, Segeln, Jazz, Disco, Spazieren, Zweisamkeit, ein Glas Wein mit Dir trinken. Hast Du, W, Lust dazu? Dann schreib mir. Chiffre 5050

Er 30, 187 sucht weibl. Sie für Aufbau e. Dauerbez. W. Du auch auf Gemeinsamk. in e. Partnersch. Wert legst, freue ich mich schon auf unsere Radtouren, Spaziergang., Theaterbes., Kneipenbummel, gemütl. Abende zu Hause etc. Bitte Bild. Chiffre 5041

Temperament- u. liebev., erfahr., zärtl. (M 38), m. viel Sinn für Erotik u.v.a.m., sucht wirkl. ansehnl., liebev., Erotik liebende Frau zum gegens., phantasiev. Verwöhnen. Mögl. Bildzuschr. od. gen. Beschr., (nicht älter als 36). Nur Mut! Chiffre 5016

W, 30 J! Dreh mich im Kreis! Brauch den „Kick" der nicht oberflächlichen Auseinandersetzung für Richtungsänderung. Nur Menschen, die auch gewillt sind, Kinder (T 5J.) ernstzunehmen. Chiffre 5009

Bi. M. 24/187 cm sucht jungen Bi-Freund unter 30 für gelegentliche Treffs (keine feste Bindung) Zuschr. bitte mit Bild. Chiffre 5012

Der Zufall ereignet sich nicht. Fällt mir (W, 36 J. 177) so jemand zu? Arbeite im schreibenden Gewerbe, mache klassische Musik, lese viel (von Mao bis Mozart). Welcher Mann hat ähnliche Interessen und ist auch damit unzufrieden, nur „gute Freunde" zu haben? Bildzuschrift. Chiffre 5013

Anspruchsvolle Frau (in jeder – außer in finanzieller Hinsicht) sucht ebensolchen Mann, der den Mut hat, es mit uns (29 u. 4 Jahre) aufzunehmen. Chiffre 5014

Transi 25, etwas hormon'veredelt', schlank, verständnisvollst, superzärtlich, einsam, sucht liebe Sie. Tel. 40 70 69 mo - do.

Musikfreund (Klassik, Ballett) mit gewissem Abstand zur Kulturschickeria, möchte gleichgesinnte Sie kennenlernen (Ing. 40/178/72). Chiffre 5001

Unmännlicher (?) Mann sucht schlanke Gefährtin (ca. 25 - 32) zum gemeinsamen (ver)lieben und (er)leben. Mag Kinder und Katzen, Kochen + Sport, Lachen + Lernen + + + +. Schreib mal (mit Bild wäre toll) an Chiffre 5002

Ich (M 38/180, Soz.arb.) werd 105, Du mit mir? Zus. lachen, weinen, schmusen, aufeln. verlas. können. Bin n. häßl., hab Grips u. Humor. Verkopfte, kühle Frauen erschrecken mich, emanz., warmh., ansehnl. sind mir symp.! Hast Du Lust? Chiffre 5004

Ich bin: 36 Jahre, männlich, 1,70 m groß, 64 kg schwer, jünger und ganz gut aussehend, scheu gegenüber fremden Menschen, offen und gefühlvoll gegenüber vertrauten Menschen, gesellschaftlich nur tlw. angepaßt, zurückhaltend aber auch manchmal dynamisch, noch auf dem Weg zur Selbstfindung, im Moment mehr ernst als fröhlich, interessiert und aufnehmend für psychische Probleme, finanziell nicht schlecht gestellt. Ich suche kluges und empfindsames Mädchen, gern auch jünger für: gegenseitiges Verstehen, miteinander sprechen, Zärtlichkeit, die Natur erleben. Zuschriften bitte mit Bild. Chiffre 5005

Welcher sympathische, schlanke Boy, etwa 24 - 36 Jahre, unbehaart, sucht Liebe und Geborgenheit bei einem älteren (52/1,72/62) gutaussehenden, verständnisvollen und zärtlichen Freund für etwas Herzliches und Dauerhaftes. Zuschriften mit Bild (gar. zurück). Chiffre 5040

Suche das Abenteuer und bin so männ ich... Telefon 45 83 00

Frühling! April ist vorbei und ich bin noch frei! Wer will mich haben? Sie soll's sagen. M. 39, Chiffre 5039

Freue mich schon auf die Segelsaison. Sie, 27, sucht Partner/in. Chiffre 5038

172, schlank, Mitte Dreißig, sucht die Frau mit Selbstbewußtsein, Wärme, Witz und Intelligenz. Chiffre 5037

American woman, I would like to meet you to improve my advanced english! How can I help you? Please call Jochen, 040 - 81 82 98.

Frau, 36, sucht nette, liebevolle Freundin, für alles, was allein nur halb so schön ist. Konzerte, Theater, spaz.gehen, schmusen, klönen, Freunde besuchen, Sehnsucht, sich anrufen, zu fühlen, daß es sie gibt. Chiffre 5036

Gibt es in Hamburg einen „Seth"-Freundeskreis oder wer möchte einen solchen mitgründen? Chiffre 5035

Gehe gern spazieren, ins Kino, ins Theater, schwimmen u.v.m., kann mich auch für Neues begeistern, welche Frau hätte Lust, dies mit mir zu tun? Vielleicht wird ja auch mehr daraus?! M 32J., ca. 175. Bild wäre schön, bestimmt zurück. Chiffre 5034

Mann 29 ., 185 cm, 87 kg, Nichtselbstraucher und fast Nichtalkoholiker. Ich suche eine große, nicht so dünne Frau für gemeinsame Unternehmungen: Kino, alten Jazz hören, Fahrradtouren, Paddeltouren. Event. auch läng. Partnerschaft. Bild wäre toll, muß nicht sein. Chiffre 5033

Wer geht mit mir, W 31/169 gemeinsam durch den Alltag? (und nicht nur durch den). Chiffre 5043

Hobbyfotograf-Ehep. 35/29, gutaussehend, temperamentv. sucht Paare/nette Leute bis 45 Jahre mit gleichen Interessen. Chiffre 5031

Er 29/175, schlk, Bart, s. natürl. u. off. Partner für intensive Zweisamkeit im umfassenden Sinn, harmonische Nähe, Musik, Reisen, Literatur usw. Chiffre 5030

Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund und liebe Frauen jeden Alters... Telefon 45 83 00

Nur das Gegebene kann Gegeben werden. Vertrauen ist eine Gabe! Romant. Realist, med. Stud./Res. Offz., 23/187, su. Sie mit Herz u. Verstand. Chiffre 50 86

Lieber junger Mann, 26, der sich noch in der Ausbildung befindet, gern liest und Musik macht, sucht eine ganz doll liebe Frau, die von Kopf bis Fuß, und dort ganz besonders, auf Liebe eingestellt ist und die den Kopf zum Denken und den Mund nicht nur zum Kichern braucht. Chiffre 50 85

Ich (M, 177, 70) suche sympathische F für die kleinen Fluchten und Freiheiten des Alltags. Chiffre 50 83

Sportl. M. 42/183 schl., sehr zärtl. zuverl. + dym, o. Anhg. sucht ebensolche sup.-schl. W bis 35 m. Sinn f. Haus + Garten zw. Familiengründung. Wegen Sympathie bitte Bildzuschriften. Chiffre 50 78

Zärtl. M (30/182), schlank, Akad. möchte sich wieder binden und sucht intell., sensible, zärtl. W zw. 25 u. 32, die ihren Kinderwunsch noch nicht aufgegeben hat. Chiffre 50 79

Ich, attrakt. 39j. Frau mit 3j. Sohn, auf der Suche nach meinen Lebensvorstellungen, möchte nach längerer Beziehungspause einen lebendigen, offenen Mann kennenlernen, den ich auch gerne ansehen mag und mit dem es mir Spaß machen könnte, etwas zu unternehmen und zu reden – vielleicht ergibt sich mehr. Foto wäre nett. Chiffre 50 80

Suche fröhliches, unkompliziertes Mädchen zwisch. 25-35 um 170 cm für alles, was Spaß macht. Bin Anf. 30, 181, 74 kg, ansehnlich u. vielseitig interessiert. Bitte schreibt mir event. m. Bild an Chiffre 50 76

Op jeden Pott paßt een Deckel! – Nur wie findet man sich?! Grosse Frau (25/186, 78) sucht verständnisvollen lieben Mann, der auch Natur, Spaziergänge, Fotografieren, Tanzen mag. Schön wäre es, wenn Du ruhig u. ausgeglichen, viell. a. „akadem. verbildet" u. Nichtraucher wärst. Chiffre 50 77

Nach bitteren Enttäuschungen möchte ich mich wieder verlieben. Ich (M, 39/183) suche eine verständnisv., attrakt. u. zärtl. Sie, die auch an einem Mann mit kl. Fehlern Gefallen findet. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. Bild u. Tel. wären schön (gar. zur.). Chiffre 50 70

Attraktive Frau, 36, blond, groß, schlank, sehr weiblich, intuitiv, erfolgreich, anspruchsvoll, sucht interessanten, kreativen Mann mit viel Mut. Alter unwichtig. Chiffre 50 71

Frau, 28, stud., sucht emanzipierten Mann. Chiffre 50 72

Frau lesb. sucht Frau für kulturelle Interessen wie Kino, Musik, Malerei, Photo, Schwimmen, Radfahren und andere Dinge. Schreib mal, mit Bild wär schön, muß aber nicht. Auch Transis-homo können mir schreiben. Schreib mir auch d. Telefon Nr. Chiffre 50 74

M, Mitte 40/181/76, Akad., sportlich, zärtl., unternehmgsl., mus. interess., sucht attr. Frau zw. 32 u. 38, die mit sich selbst u. d. Männern im Reinen ist, s. gern Verwöhnen läßt u. bereit ist, auch selbst etwas zu geben. Mögl. Bildzuschr. an Chiffre 50 82

Mann, 26, bärtig, bissig, böse, zart, zäh, zärtlich, heiter, holprig, höllisch, wild, weich, wach, stark, stürmisch stumm, laut, leise, lustig, ansonsten aber ganz gesund, sucht passendes WEIB, daß nicht schreckhaft ist und Morgen noch zu dem steht, was sie heute sagt. Bitte mit Bild. Chiffre 5000

Mann, 34/184/80, Vollbart, ortsgebunden, sucht kernigen Mann für geile Touren. Chiffre 50 06

Welche Sie ab 30 J. hat Mut, mit mir W 42 J. eine Beziehung aufzubauen. B. m. Bild (zurück), Tel.-angabe. Chiffre 50 73

Sportliche blonde Frau, 46 J., flexibel und offen, die gern diskutiert, liebt, reichlich Musik hört, gern bummelt und genießt, möchte einen auch offenen Mann kennenlernen, der keine Angst vor wilden Tieren hat. Chiffre 5126

Herbe Spätlese (M 32), geschieden, sucht liebliche Auslese (W, Anfang 20) zwecks gemeinsamen genießens + mehr. Chiffre 5123

Ich (W, 170) bin stark und will alles – dienstags sogar manchmal Dallas, suche netten Typ, der schon versteht, was gemeint ist. Chiffre 5124

Zum Osterfeuer konnten wir nicht zusammen gehen, aber das Sonnenwendfeuer sollten wir zusammen erleben! Welcher Mann hat Lust, mich W, 32, 169, zu begleiten? Wenn Du eine Partnerin für eine gute Beziehung suchst, dann schreibe mir. Chiffre 5126

Welcher Mann ist nicht so oberflächlich? Willst Du mich, W, 33, 170, wirklich kennenlernen, bist groß, schlank und sportlich, dann schreibe mir. Chiffre 5125

Asylantin bzw. Ausländerin gesucht von deutschem jung. Mann (27 Jahre alt, mit eigener Wohnung) für gefühlvolle und dauerhafte Beziehung, wenn möglich, Heirat. Ich freue mich schon jetzt auf Deine Zuschrift! Chiffre 5119

Stiermann, 32/180/77, recht ansehnlich, sportlich, dklbl., blauäugig, Realist u. Träumer, reiselustig u. häuslich, mit gutem Job, sucht Dich, weiblich, wenn Du meine Eigenschaften magst und Spaß am Leben hast und an mir haben willst. Ein Bild von Dir erhöht die Vorfreude! Chiffre 5122

41/Lesbe, voller Gegensätze, endlich wieder in der Lage, Bedürfnissen und Gefühlen in mir freien Lauf zu lassen und bereit, mit ein bißchen Angst, eine neue Beziehung einzugehen. Chiffre 5120

Ich (27/165) bin zwar kein „Mann ohne Eigenschaften", habe aber keine Lust, mich dem Zwang zur Originalität auszusetzen, um bei der Konkurrenz auf dem Beziehungsmarkt bestehen zu können. Suche emanzipierte Frau. Chiffre 5121

Ich mache z.Zt. eine Ausbildung z. Heilpraktiker und suche Menschen, die Interesse an der Entwicklung eines gemeinsamen Projektes haben (Praxisgemeinschaft o.ä.). Freue mich auch auf Kontakte mit Leuten aus anderen Heilberufen. Ruf doch mal an! Klaus 21 64 84

Sanfte Frau gesucht!!! M, 40, unmännlich, sensibel, beziehungsgeschädigt, möchte mit dir eine Freundschaft versuchen, in der mit gegenseitiger Verständnisbereitschaft und Geduld ohne Leistungsdruck ein Gefühl der Geborgenheit und Wärme entstehen kann. Chiffre 5117

30jährige Frau sucht gleichaltrige Freundin, die zuhören will, intelligent ist und Zeit hat. Auch ich höre zu. Chiffre 5052

M, 32, 183, 77 sucht liebe u. humorvolle Sie zum Pferdestehlen u. mehr nicht nur für eine Saison. Antwort m. Bild u. Telefonnr. wäre nett. Chiffre 5053

Bei mir hast Du es gut! Wenn Du, w bis 30 Jahre, bis 168 cm und schlank bist, hast Du schon halb gewonnen. Wenn Du dazu auch noch ein dufter Typ und guter Kumpel bist, solltest Du Dich unbedingt bei mir (m, 173 cm, 35 J, 76 kg) melden, weil ich dann – bei Sympathie – ab sofort dafür sorge, daß Du glücklich wirst und es Dir an nichts mehr fehlt. Dein evtl. Kind ist auch kein Nachteil. Chiffre 5054

M 30/176/ bi. s. verständnisvolle u. natürl. Partnerin für intensive Freundschaft mit Sinn für harmonische Nähe, Musik, Literatur usw. Chiffre 5055

M, 21/183/70 unerf. Stud., schw. Haare, br. Augen, k. B.-art! Sucht aufregende Sie, die ihm die Möglichk. der Liebe zeigt. Erstanzeige! Chiffre 5056

Durchschnittsmann, 34 J. sucht Asiatin für feste Beziehung. Bildzuschrift erbeten unter Chiffre 5057

Wo bist Du?
Mann
F 31/170 möchte sich in dich verlieben. Chiffre 5058

Lieber Mann, 40/174, nikotinfrei, sucht nette Partnerin. Chiffre 5204

Erst nach einer Zeit, die gemeinsam besser verbracht ist als im Alleingang, kann es auch Nacht werden ohne daß alles grau wird. Ich (w) wünsche mir sinnvolle Ergänzung von M 190-40, +, +,...! Chiffre 5205

Zärtliche Blonde Frau, 38 J. 1,65, jugendlich, gefühlvoll, romantisch, die gern allein lebt, sucht lieben, kultivierten Mann, der Lust hat, ab und zu mit ihr schöne erotische Stunden zu verleben. Nur Sympathie entscheidet. Chiffre 5206

Filmemacher, 33/172/60, su. hübsche, aufgeschlossene Sie ab 28, mit der er kreativ arbeiten, leben + schlafen kann. Bitte nur ernstgem. Bildzuschriften! Chiffre 5069

Es ist Frühling? Ich bin aber immer noch im Winterschlaf, schon seit langem. Wer rüttelt mich wach? Wem würde es Spaß machen, mir das Leben neu zu zeigen, oder muß ich doch weiter schlafen?? Mann 34, hofft auf lieben Lebenswekker. Chiffre 5068

M, 30, 174, schlank, lieb und vielseitig interessiert, möchte einen jüngeren Freund kennenlernen, der sich auch nach Zärtlichkeit und Harmonie sehnt. Chiffre 5067

Attr. Frau 25/167/55 Akad. su. zärtl., sportl. Mann, keinen Körner- od. EDV-Philosophen für Sport, Kultur, heiße Liebe u. kalte Getränke. Bild? Chiffre 5065

Frau, 26, sucht Mann bis 35 J. zum Aufbau einer festen Beziehung. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Chiffre 5199

Ich möchte im August mit dem Wohnmobil durch S, N u. F fahren. (M 35, 187) welche nette Frau hat Lust und kommt mit? Gerne feste Partnerschaft. Chiffre 5200

Mann, 25, 186 sucht keine Traumfrau, sondern nur den Traum von gestern. Ich suche Dich mit viel Liebe im Herzen und Verständnis im Kopf. Chiffre 5201

Leidenschaft! Sie, 22, sucht solventen Kavalier, 30-50. Bild! Nur Mut!!! Chiffre 5202

Student sucht ältere Geliebte (bis 45 J.), die intelligent, u. sensibel ist, Spaziergänge mag und viel Lust auf erotische Nächte hat. Bin M (25/188) nicht häßlich. Dein Aussehen ist nicht so wichtig. Chiffre 5265

Wir, W 32, 31 möchten mehr Leute kennenlernen (m + w) U. Interessen: Altern. Ernährung, Natur, Radtouren, Stricken, Klönen + Teetrinken. Wenn Ihr Euch angesprochen fühlt, meldet Euch! Chiffre 5263

M+M — Er, 33, ein gepflegter moderner und ausgeglichener Mann, mittelgroß, dunkelblond, feinfühlig und zärtlich, anpassungsfähig, mit guten Umgangsformen, wünscht sich einen festen Partner. Chiffre 5262

Mann sucht Frau die Mann sucht der Frau sucht. Tel. 85 78 58

Das war vielleicht eine Enttäuschung Ostern! Hatte ich doch sehr damit gerechnet, daß der Osterhase Dich bei mir versteckt. Dabei suche ich Dich, W, bis 30, sehr hübsch, schon so lang. Hab Mut und melde Dich, d. erzähle ich Dir von mir. Chiffre 5102

Suche endl. einen Jungen, mit dem man nicht nur ins Bett geht. M, 184 cm schlank, 30 J., meint es ernst. Ruf an, 531 64 05 ab 17 - 22 Uhr. Hab Mut! Du sollst nicht älter als 21 sein.

W, 23, sucht M ab 27, der pflegeleicht ist! Chiffre 5095

Diesen Sommer geht's los: Büromuffel, 30, 184, schlank, fängt an zu Surfen! Welche lustige Schönheit macht mit oder welche Könnerin steht (fällt) mir zur Seite vom Brettkauf bis zum letzten Abendrot im Herbst? Auf geht's Chiffre 5094

Verträumte Fotos: Portrait, Body, Action, einzeln oder zu zweit. Ich will von Euch nichts dafür haben, wenn ihr den Wein mitbringt! Allerdings bitte nur Frauen!!!! Gar. ohne „Anmache" u. diskret! Chiffre 5093

Frei !! Bin ich, W, 30, 183, jetzt seit 5 Monaten wieder. Richtig gefallen tut mir dies nicht. Suche daher neue, nette, lustige + interessante Leute, evtl. auch einen neuen Partner. Hobbys + Interessen weit gestreut. Chiffre 5092

Franzose/33/183/schlank/ sehr zärtlich/einfühlsam/interessanter Charakter/ sucht Reise-Partnerin für 3-4 Wochen. 25-49 Jr. Spanien, bin Nichtraucher. Bezahle Hot.+Flug. Chiffre 5066

Alleinerziehende (33, Lehrerin) — Mir fehlt ein zärtlicher geliebter Partner für lange, offene Gespräche, Mitspieler für Doppelkopfabende im Freundeskreis, männliche Bezugsperson für die beiden Kinder. Gibt's das in einer Person? Chiffre 5064

Weibl. Schlingpflanze, sehr Luft — Licht — u. Wärmebedürftig, mit 2 kleinen Ablegern, sucht liebevollen Gärtner. Chiffre 5062

Sie, 25, blond, 165 cm, attraktiv, sucht fröhliches unkompliziertes männlich. Wesen (keine Eintagsfliege) Chiffre 5060

Suche das Unmögliche: Mann mit Witz, Phantasie, Humor + Intelligenz, der weiß (oder schon ist), was er will, F/37/162/49 möchte Freundschaft und Freiräume. Wer die nicht okkupieren will, sondern seine dagegensetzt, bitte melden unter Chiffre 5061

Wassermann, 22, 186, schlank, n. häßlich, su. lebensbejahende, zärtl. u. selbstbewußte Frau für e. interes. Dauerfreundsch.; Alter zweitrang. Die gemeins. Basis a. geist. u. gefühlsm. Ebene i. Trumpf. Freue m.ü. jed. Brief; viell. m. Bild (muß n. sein)? Alle Zuschrft. werd. beantwortet. Chiffre 5063

M 30/190 sucht F zum verlieben. Bei Offenheit, Auseinandersetzung, Zusammengehen, Zärtlichkeit, manchmal albern aber klug u. niveauvoll. Chiffre 5203

M 30, 182, 68, gutaussehend u. sportlich, sucht ebensolchen netten u. natürl. Freund, jünger bis ca. gleichaltrig. Interessen: aktiver Sport, Theater, Reisen u.v.m. Bitte kein Szenegänger, da selbst keiner. Chiffre 5269

Vom 90. Geburtstag hab ich die Hälfte, möchte bis dahin noch viele „Dinner For Two" genießen, bin ein großes, gestandenes Weib (180), sozial und auch sonst engagiert (Soz.Päd.), wünsche mir einen Partner, keinen rechten Macker, zum viel Erleben, Erfahren u.f. Gespräche. Chiffre 5267

Not only mit Beaux Arts Beschäftigter, Mittdreißiger 68/180, Bart, dkl., geduldig, zeitl. eingespannt wünscht sich M, diskret u. herzlich. Zuschrift gern mit Foto, (zurück!) Unt. Chiffre 5221

Witzige und gutaussehende Studentin gesucht, die Lust hat, in diesem Sommer mit sympathischen Dozenten, 29, 1E 3, 183, auf dessen Segelyacht auf der Ostsee mitzusegeln, an Wochenenden bzw. in den Sommerferien. Melde Dich bitte bald. Vielleicht mit Bild? Ciffre 5253

Du, männl. fehlst Ihr, 33, 1,60 zierl. u.n. häßlich! Bist Du klug, zärtl. & frei (?) Wenn ja, antworte mir doch gleich — (m. Bild?) — vielleicht sind wir recht bald zu zweit. Chiffre 5207

„Damit das Mögliche entsteht, muß immer wieder das Unmögliche versucht werden." W/31/schlk. möchte sich im Mai verlieben. Vielleicht in Dich? Bild wäre schön. Chiffre 5208

Sometimes you need me. M/25, schlk., angenehmes Wesen, zum reden, raufen und vernaschen. For loving ladies only. Chiffre 5210

Mann sucht hemmungslosen Mann um mit ihm die erotischen Seiten des Lebens kennenzulernen. Telefon 410 66 47

Alle regen sich über diese Anzeigen auf — komischerweise wird aber jede ausgiebig von hinten bis vorn studiert. Auch wir um die 30) sind keine Engel; suchen jedoch eine tolle Frau, reich an sonniger Ausstrahlung + Zukunftsgedanken, die Mut hat und mehr Überblick als das, was uns allen noch bevorsteht. Denn Freak- Popper- u. Biederfrauen gibt es genug. Tel. ab 21 Uhr 881 02 88 W über 3 mit M unter 30

Ein Mann sucht Frauen für eine sinnlich-erotisch-orgastische Sexualität — frei nach Wilhelm Reich. Helmut, 31, Tel. 43 86 81

M, 26 J, 176, schlank, gutaussehend, mal wild + toll, mal zärtlich-schmusig steht interess. Damen zur Vfg. Keine finanz. Inter. Tel. 850 78 50

Liebevolle, klare, lebendige Frau (29/165), spirituelle Interessen sucht Partner. Chiffre 5252

Wahre Liebe gibt es nur unter Männern. Mann sucht freien Mann, der sich eine aufregende offene Beziehung wünscht. Telefon 410 66 47

Er 32 hat Probleme mit den Frühlingsgefühlen! Welcher Sie ergeht es ebenso? Dann könnten wir uns doch gegenseitig helfen!!! Tel. 200 35 08

Zu guter Letzt

Individuelle Designer. T-Shirts mit Strass/Pailletten/Netz und und und für individuelle Träger. Sofort zu Was ihr wollt, Rutschbahn 3, Hamburg 13, Mo-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr

Die Schnapsnasen grüßen die Hühneraugen zum wolligen Jubiläum

Hallo Ede! Ich habe ganz vergessen, Dir zum Geburtstag zu gratulieren. Andrea

Hallo Stefan! 31.3. Zugfahrt München-HH. Ich würde gern mehr über Zypern erfahren. Sabine 319 28 14

Gitte-Konzert 30.3. CCH: Vor Rolltreppe, schw. Kostüm, dänisch. Sektglas: „und Du siehst Sie an, noch weißt Du nicht genau, was daraus werden kann. Du entdeckst an ihr Ähnlichkeiten mit den Bildern in Dir drin." Horst Schnepper, Neuenhaus 9, 5203 Much

Vamp's 30.3. ca. 23.30 Uhr an der Bar. Du, M, Rote Jacke + mit ‚Szene' + in M.-Begleitung, bitte melde Dich, ich, M, D.-Grüne Jacke würde mich sehr freuen. Chiffre 5047

Wer war Anf. d. Jahr. bei mir im Zirkuswagen (Tempodrom/Berlin), wollte Wagen kaufen, u. sagte, er hätte Hobel f. orig. Stabprofil? Kristian Olsen 030/261 46 94 od. 030/624 55 62. Melde Dich!

„17% aller Autounfälle werden von betrunkenen Autofahrern verursacht. Das bedeutet, das 83% aller Unfälle von nicht betrunkenen Autofahrern verursacht werden. Das ist Furchterregend! Warum können sich diese nüchternen Idioten nicht von der Straße fernhalten und unsere Sicherheit um 400% steigern?" (Quelle: Gila)

Hallo Mickey-Mouse Voller Sehnsucht warte ich auf den erlösenden Kuß... Dein Froschkönig

Na, du süsse Maus („ich heiße R'") 1 Jahr! Es war das schönste und hoffnungsvollste Jahr in meinem Leben! Ich liebe Dich!! U.

Flöckchen ich liebe Dich mit jedem Tag mehr nach unserer neuen Zeitrechnung und ich drücke Dich, wir sehen Dich an, Dein Mucki + Minka

Kennwort „Traumschnauzer" Leider war ich v. Mitte Jan.-Anf. April verreist! Bitte schreibe mir nochmal (Trefftermin (außer Do.) unter Chiffre 5015

Irgendwo im Keller mitten in Barmbek sitzt ein kleiner Junge und wartet aus seinen Geburtstag. Herlichen Glückwunsch, Toi, toi, toi. Alles Gute für Kasimir von Maus.

Helio-Lux-Gerät, kompl. im Koffer gegen Gebot zu verk. Gruppenraum ca. 50 qm, zentral & warm mit Teppichboden für letztes Okt.wochenende (feldenkrais) gesucht. Tel. 85 81 18 abends

Schlüterstr. 20.00 Di., 10.4. Sie halfen mir, eine bestimmte Nummer zu finden. Ich war leider zu überrascht. Chiffre 5170

Die Hamster wünschen dem Jungkater Kasimir alles Gute zum Geburtstag und hoffen, daß er den Weg in die Volljährigkeit ohne große Rolligkeitsprobleme übersteht. Auf das ihm seine große Maus mutig zur Seite steht und ihn vorsichtig in die Welt der Wildkatzen einführt.

Mit dem Cafe Bergauf gehts immer weiter bergab! Beim Schlump auf der Roncalli-Wiese, oft geöffnet!!!!!!!!!!

Spenden Sie für Unibaoa Weltkinderhilfswerk. Konto: 642 241 400 BLZ: 200 700 00

Meine Katze sucht liebe, zuverlässige Pflege in ruhiger Etagenwohnung im Juni, während ich im Urlaub bin. Chiffre 5196

BESTELL-COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

☐ Für die Hervorhebung (Grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen.

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen *).

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS IST JEWEILS DER 18. DES VORMONATS, 12 UHR. (Fällt der 18. auf einen Sonn- bzw. Feiertag ist jeweils der 17. des Vormonats Anzeigenschluß. Am Samstag den 17. wird der Posteingang berücksichtigt + Bürozeit ist von 11 - 13 Uhr.)

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 - 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen, oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 - 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**.

RUBRIK (möglichst): ○ Arbeit/Dienstleistung ○ Ausbildung/Unterricht ○ An- & Verkauf ○ Musik ○ Wohn- + Gewerberaum/Angebote ○ Wohn- + Gewerberaum/Gesuche ○ Verschiedenes ○ Reisen ○ Kontakte ○ Zu Guter letzt

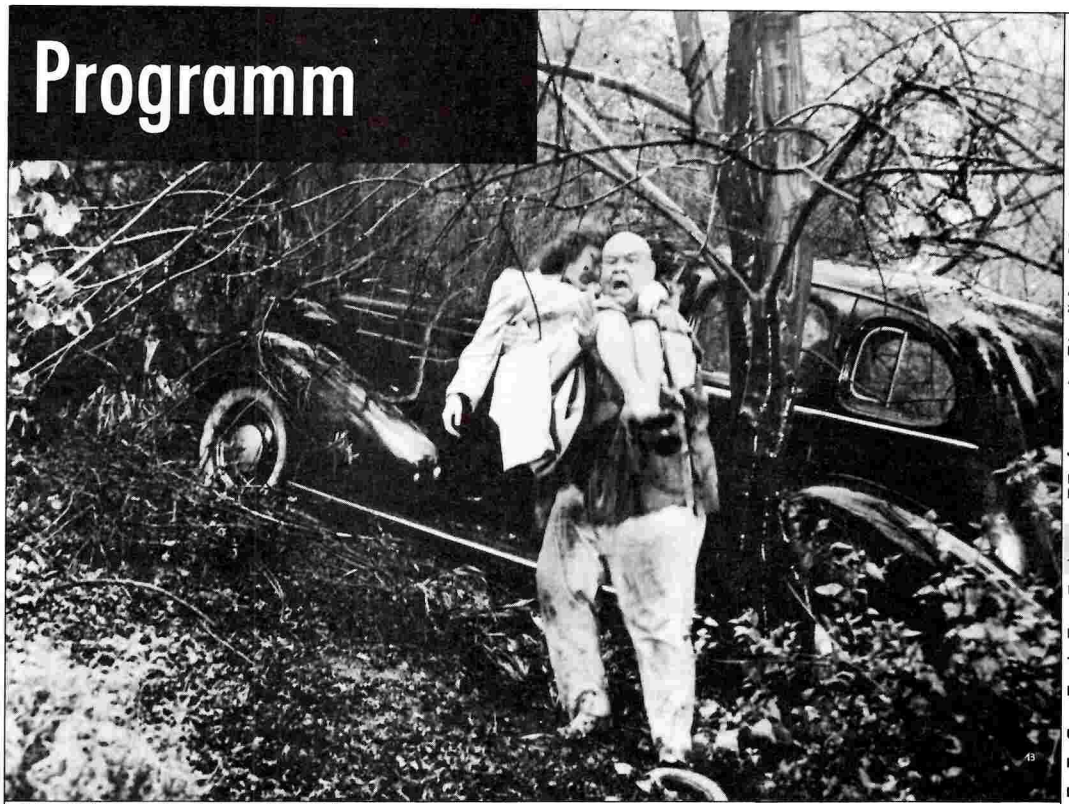
5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten (Es gelten die in der Annahme des SZENE-Verlages aushängenden Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Satzfehlern und werden nicht bearbeitet.

Gesamt DM ..... ☐ bar keine Münzen ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten + frankierten Umschlag beilegen)

Programm



„Bride Of A Monster" – Alabama, 25. + 26.5.

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes. OmU: Originalfilm mit Untertiteln, OoU. Original ohne Untertitel.

1. Dienstag

Film

Ashram in Poona
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 23.00
Blaubarts achte Frau
Abaton 18.00
Mitten ins Herz
Abaton 22.45
Das Arche Noah Prinzip
Alabama 16/20.30
Mr. Mom
Alabama 18.00
Breakdance
Arsenal 15.15
Dirty Harry kommt zurück
Arsenal 17/19.00
Fanny und Alexander
Arsenal 21.15
Sag niemals nie
Arsenal 15.15/17.30/20/22.15
Tote tragen keine Karos
Blankeneser 18/20.30
Sag niemals nie
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Gandhi
Elbe 16/20.00
Gandhi
Koralle 17.15/20.45
American Werewolf/Die Klapperschlange
Kurbel 15.30
Gandhi
Kurbel 21.00
Die Glücksritter
Kurbel 19.00
Krieg der Sterne/Das Imperium schlägt zurück
Magazin 10.30
Papillon
Magazin 14.45/20.30
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Magazin 17.30
Gullivers Reisen
Metropolis 15.00
Geschichtsunterricht
Metropolis 17.00
Nicht versöhnt
Metropolis 19.00
Le Flouge et le Noir
Metropolis 20.30
Eine Saison in Hakkari
Thalia 16/18.15/ 20.45
Fahrstuhl des Grauens
Vorführung 6 18.15
Koyaanisqatsi
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Mit vollem Bauch dem Hunger entgegen
Wie Verschwendung unsere Landwirtschaft ruiniert. Eine Dokumentation. ARD 16.10

ren. Eine Dokumentation. ARD 16.10
Berührungen
Eine alltägliche Geschichte mit Gitte

(Haenning), die in ihren Songs Verliebtheit, sowie Zögern und Zweifeln „durchlebt"
ARD 16.55 - 17.40

Einmal der liebe Herrgott sein
Ein Spielfilm aus Deutschland von 1942.
ARD 18.25 - 19.55

Die Blechtrommel
Ein Spielfilm aus der BRD von 1978.
ARD
21.15 - 23.35

Fred Astaire: Drei kleine Worte
Musicalfilm aus den USA von 1950. ZDF 17.15 - 18.47
Feine Gesellschaft - Beschränkte Haftung
Spielfilm aus der BRD von 1982. ZDF 19.30 - 21.10
Die Kameraden des Koloman Wallisch
Fernsehspiel. ZDF 22.00 - 23.3.0
Guten Morgen Dornröschen
Ein getanztes Märchen. ZDF 23.30 - 0.10
45 Fieber - Jugendmagazin
NDR 19.15 - 20.00
Atelierbesuch: Der Bildhauer Bernhard Heiliger
NDR 20.15 - 21.15
Alcatraz (3)
Spielserie über das berühmte amerikanische Gefängnis. NDR 21.15 - 22.05
Juristenstammtisch
NDR 22.05 - 22.50
Der Sternenhimmel im Mai
NDR 22.50 - 23.05

Musik

Barclay James Harvest
Alsterdorfer Sporthalle 20.00
Nevada
Bierdorf 20.00
Trio
Blockhütte
Die Zwei (A Capella)
Cafe Schöne Aussichten 22.00
Ultravox (Synthi-Pop)
CCH, Saal 1 20.00
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
No Mercy, Karess (Rock)
Fabrik 21.00
Mathias Schubert (Sax)
Jazzwerkstatt 22.00
R.C.P. Cherkins trifft Na Und
Knust 20.30
Bachelor of Hearts (Rock)
Logo 21.00
„7 up" (Rock, Pop)
Lütt Huus
Allein ist nicht genug (Naura, Schlüter, Sängerhaufen u.a.)
Musikhalle 16.00
Best off (Rock)
Onkel Pö 21.00
Maria (Hard Rock)
Pinocchio 21.00
Brass Band Sasel
Planten un Blomen, Musikpav. 15.00
Michelle
Taverna Mikis
Session
WUNDERbar, Feldstr. Ecke Karolinenstr.

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Th. 20.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 19.30
Ach laßt uns doch in Frieden
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
Le cri du corps
Kampnagelfabrik 20.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamburgische Staatsoper 18.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 19.00
Null-Null (Modern Funky Cabaret)
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

„Wolkenstürmer Flugtag"
Drachenfest, ab 11.00, Wechselwerder bei Altengamme
Fernost zwischen Tradition und Moderne
Reiseeindrücke, Fotoausstellung von Anton Klein, Bücherhalle Volksdorf
Flohmarkt
Relaninitiative, 9 - 18 Uhr, Herold Center Norderstedt, Tel. 59 16 59
Feiertagsausflug
Club Alternative, ZOB Eingang, 14.00

Betrifft: Filmpremieren

Immer wieder fragen SZENE-Leser in der Redaktion an, wann denn in Hamburg dieser oder jener Film zu sehen sei. Eine solche Auskunft, Premierentermine betreffend, ist grundsätzlich nur vage zu geben, da Erstaufführer (auch Abaton, Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. Geplante Mai-Termine:

Abaton, großes Kino, Hauptprogramm: **Frühlingssinfonie** (15.30 + 20.30); anschließend **Dämonen im Garten** (15.15 + 20.30); anschließend **Sein letzter Kampf** (15.30 + 20.30); anschließend **Eine Liebe von Swann** (15.15 + 20.30)

Abaton, kleines Kino, Hauptprogramm (15.45 + 20.15): **Die unglaubliche und traurige Geschichte von der unschuldigen Erendira und ihrer herzlosen Großmutter**; anschließend **Ugetsu – Erzählungen unter dem Regenmond**; anschließend **Der Würgeengel**; anschließend **Der Schlaf der Vernunft**; anschließend **Ulisses**

Abaton, alle weiteren Vorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Broadway I, Hauptprogramm (15.45, 17.45, 20.00): **Der Kontrakt des Zeichners**; anschließend **Das letzte Testament**; anschließend **Angel**

Broadway II, Hauptprogramm (16.00, 18.15, 20.30): **Die Erben**; anschließend **Der Beginn aller Schrecken ist Liebe**; anschließend **Liebe ist nur ein Wort**

Broadway I, Spätprogramm (22.30): **Diva**

Broadway II, Spätprogramm (22.45): **Der blaue Engel**; anschließend **Der Beginn aller Schrecken ist Liebe**

Holi I, Hauptprogramm: **Eine Liebe von Swann** (16.15, 18.30, 20.45); anschließend **Silkwood** (16.00, 18.15, 20.45); anschließend **Die Flucht nach Varennes** (17.00 + 20.00)

Holi II, Hauptprogramm (15.45, 18.00, 20.15): **Carmen**; anschließend **Eine Liebe von Swann**; anschließend **Der Beginn aller Schrecken ist Liebe**

Holi I, Spätprogramm (22.45): **Nostalghia**; anschließend **Der Blade Runner**; anschließend **Atemlos**

Holi, alle weiteren Vorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Mundsburg 1, 2, 4: Reprisen

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema, Hauptprogramm (16.00, 18.15, 20.45): **Le Bal**; anschließend **Ein ungleiches Paar**; anschließend **Die roten Schuhe**

Neues Cinema, Spätprogramm (22.50): **Sein oder Nichtsein** (Lubitsch); anschließend **Local Hero**

Kinocentren/Stadtkinos: ab 27.4.: **Der große Frust**; ab 4.5.: **Der Liquidator; Die letzten Amerikaner; Rita will es endlich wissen; Snowy River; Keiner haut wie Don Camillo; Der Superboß; Super; Abwärts;** ab 11.5.: **Die sieben glorreichen Gladiatoren; Tango Furioso;** ab 18.5.: **Footloose; Dead Zone; Der Tank;** ab 25.5.: **Starflight One; Kinder des Zorns**

Aus Liebe zur Katze...

Trockenfutter 2kg DM 6,99 · 7 Sorten Katzenstreu z.B. Minka 20l DM 9,95/span. grob 20kg DM 10,95 Whiskas von DM 0,91 bis DM 1,64/Kitekat von DM 1,27 bis DM 2,36 (Kartonpreis) Einzeldosen + DM 0,10 · Riesenauswahl Kratzbäume, Transportkörbe, Katzenbücher etc.

Katzenboutique
Alsterdorferstr. 254 (Carl Cohn Str.)
Telefon: 511 90 99
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 10-18.30, Sa. 10-13 Uhr

HANSA-THEATER
HAMBURG
Varieté-Bühne von Weltruf

Vorstellungen täglich 16 und 20 Uhr

Steindamm 17
Ruf 24 14 14

Kartenvorverkauf 11 bis 21 Uhr auch an Sonn- und Feiertagen jeweils für 14 Tage im voraus.

Essen & Trinken

EISZEIT

eiscafé espressobar
Eppendorfer Baum 41, tägl. geöff.
Joghurteis-Himbeer, After Eight
Walnuß-Sahne, Cappuccino-Sahne
Eigene Herstellung aus Naturprodukten

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

LUCILIA KOCHT

Hier kocht Lucilia, die Chefin, selbst. Ihr Lieblingsgericht in diesem Monat: Kaninchen à Portugalia. Mittelgroße Fleischstücke bleiben eine Zeit in einer köstlichen Marinade (Rotwein, Lorbeer, Knoblauch, Brandy, etc.) und werden dann auf Zwiebeln bei kleiner Flamme in einem Tontopf geschmort. Petersilie, Champignons und kleine Röstkartoffeln geben der Sache den letzten Pfiff. Selbstgebackenes Brot und Rotwein (Gran Vasco) dazu. Toll & preiswert.

RESTAURANT A PORTUGALIA
Kleiner Schäferkamp 28, Hamburg 6, Tel. 41 75 55

FÜRSTENHOF
DISCOTHEK
FILM DISCO
TANZPALAST
BRAMFELDER STRASSE 42
2000 HAMBURG 60
TELEFON (040) 2994181 UND 293933

Wirtshaus Windschirm
Mo-Fr 10-1h
Sa 18 - ?
Hallerplatz 8, HH 13
Wirtshaus mit Frühstück

Täglich 18–2 Uhr, sonntags 13–2 Uhr
Black Music
ASAFO
African Restaurant
Bachstraße 145 (Ecke Herderstraße) · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 88 59
Bus 172 + 173 ab Barmbek, Richtung Mundsburg, U-Bahn Borgweg
All friends, brothers and sisters are welcome!

AFRIKANISCHES RESTAURANT „ESSLOCAL DE SENEGAL"
(tägl. wechselnde Speisekarte) 2 HH 50 – Ruhrstr. 16 Tel. 851 14 42
Babà-SAmà
• Geöffnet: Di - Sa 18 - 24 Uhr • So 17 - 23 Uhr •

Schröder

Neuer Biergarten
So – Do 12 – 2 Uhr · Fr + Sa 12 3 Uhr

NEU NEU

ORONYA

(oder die Würde des Menschen)
im
„Achterdiek"

Ambiente Afro-Latino
mit Gilbert André Ehoulan
(König der Internationalen Musik)

30.4., 20.00 Tanz in den Mai

12.5. ERÖFFNUNGSFEIER
ab 16.00 mit Maria Mauté, Mascha u.a.

Wir bieten: Int. Küche
(zubereitet v. erf. franz. Chefkoch „Johnatan")

Kaffeegarten • Schießstand
Kegelbahn • Disco-Tanzsaal
mit Bühne

– 723 53 68 – Inf.
2050 Hamburg 80
Kiebitzdeich 267

NEU NEU

Restaurant
DIE PYRAMIDE
Orientalische Spezialitäten

المضينه

Alle 14 Tage Bauchtanz

Hoheluftchaussee 117
2000 Hamburg 20
Telefon (040) 47 44 57

Öffnungszeiten:
von 11.00 bis 2.00 Uhr

Verkauf auch außer Haus

ICH LADE EIN ZUM FRÜHLINGSWEIN!
GALESTRO DM 6,50 PER 1/4 Fl.

BACCHUS
INTERNATIONALE WEINE
EPPENDORFER WEG ~~121~~ 123 · 2000 HAMBURG 19

2. Mittwoch

Film

Macbeth
Abaton 17.30
Tote tragen keine Karos
Abaton 23.00
Blaubarts achte Frau
Abaton 18.00
Mitten ins Herz
Abaton 22.45
Mr. Mom
Alabama 18.00
Das Arche Noah Prinzip
Alabama 20.30
Breakdance
Arsenal 15.15
Dirty Harry kommt zurück
Arsenal 17/19.00
Fanny und Alexander
Arsenal 21.15
Sag niemals nie
Arsenal 15.15/17.30/20/22.15
Bus Stop
Blankeneser 18.00/20.30
Der Greifer
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Flashdance
Elbe 16/18.00
Gandhi
Elbe 20.00
Gandhi
Koralle 17.15/20.45
Die Glücksritter
Kurbel 15.30/21.00
Gandhi
Kurbel 17.30
Rhythmus hinter Gittern
Magazin 14.30/18.45
Krieg der Sterne
Magazin 16.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 20.30
Le mariage de Chiffon
Metropolis 17.00
Durchbruch auf Befehl
Metropolis 19.00
Suri Wumm
Metropolis 21.00
Ninotschka
Oelkerscafe 21.00
Eine Saison in Hakkari
Thalia 16/18.15/20.45
Fahrstuhl des Grauens
Vorführung 6 18.15
Koyaanisqatsi
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Vor dem Sturm (1)
Spielserie nach einem Buch von Theordor Fontane. ARD 20.15-21.45
Brennpunkt
ARD 21.45 - 22.30
Brigitte Bardot (3)
Im letzten Teil dieses Porträts resümiert die 49jährige über ihr Leben. ARD 23.00 - 24.00
Flashlights
Mit Saga, Duran Duran, Joe Jackson, Pink Projekt. ZDF 19.30 - 20.15
ZDF Magazin
ZDF 20.15 - 21.00
Der Denver Clan
ZDF 21.00 - 21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Haus Excelsior
Fernsehspiel. ZDF 22.40 - 0.05
Der 14. Juli
Spielfilm aus Frankreich von 1932. NDR 22.00 - 23.25

Musik

Gary Boyle + Band (Jazz)
Auenland, Süllfeld 20.00
Los Latinos
Bierdorf
Dixi George
Blockhütte
Die Zwei (A Capella)
Cafe Schöne Aussichten 22.00
Hedge Hog Stompers (Dixie)
Cotton Club 20.00
Pianisten-Treff
Dennis Swing Club 20.30
Stormbringer (Hardrock)
Fabrik 21.00
Sidewinder (Modern Jazz)
Jazz Forum 20.30
Freeport
Jazzwerkstatt 22.00
Incognito (Bossa Rock)
Knust 20.30
Bachelor of Hearts (Rock)
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Chris Rea
Musikhalle 20.00
Felix de Luxe (Pop)
Onkel Pö 21.00
Scrifis
Stairway
Edgar (Blues, Rag)
Taverna Mikis
Tobo (Klavier)
WUNDERbar, Feldstr./Karolinenstr.

Klassik:

H. Stern, L. Kannenberg (Gitarren), Werke a.d. 16./20. Jahrhundert
Witthüs Teestuben 20.00

„Incognito" – Knust, 2.5.

3. Donnerstag

Film

Macbeth
Abaton 17.30
Tote tragen keine Karos
Abaton 23.00
Celeste
Abaton 18.00
Mitten ins Herz
Abaton 22.45

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 16.30/20.00
Liebe + Freiheit (Hymnen, Satiren)
Amerikahaus 19.00
Die Villa
Thalia Theater 20.00
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00
Der Wer ist Wolf
Theater Monsun 20.30
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Die Räuber
Deutsches Schauspielhaus 19.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Le cri du corps
Kampnagelfabrik 20.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamburgische Staatsoper 19.30
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 19.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 16.30/20.00
Null-Null (Modern Funky Cabaret)
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Mr. Mom
Alabama 20.30
Das Arche Noah Prinzip
Alabama 18.00
Breakdance
Arsenal 15.15
Fanny und Alexander
Arsenal 21.15
Dirty Harry kommt zurück
Arsenal 17/19.00
Sag niemals nie
Arsenal 15.15/17.30/20.00/22.15
Bus Stop
Blankeneser 18.00/20.30
Der Greifer
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Flashdance
Elbe 16/18.00
Gandhi
Elbe 20.00
Diva
Koralle 18.30/20.45
Die Glücksritter
Kurbel 15.30/21.00
Gandhi
Kurbel 17.30
Rhythmus hinter Gittern
Magazin 16.45
Krieg der Sterne
Magazin 14.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 18.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Magazin 20.30
Nicht versöhnt/Machorka Muff
Metropolis 17.00
Klassenverhältnisse
Metropolis 19.00
Suri Wumm
Metropolis 21.15
Der letzte Tango von Paris
Thalia 16/18.15/20.45
Fahrstuhl des Grauens
Vorführung 6 18.15
Koyaanisqatsi
Vorführung 6 20.30

Sonstiges

Nicaragua, Diaabend eines Erntehelfers
mit aktuellen Bildern und Infos. Juks, Osterbrooksweg 25, Schenefeld, 20.00
Auswirkungen und ökonomische Herausforderung der Mikroelektronik + Computertechnik
Masch, Von-Melle-Park 9, HWP, 19.30
2.5. - 29.5. Fotoausstellung Kinder aus St. Pauli
Öffentliche Bücherhallen, Bücherhalle Finkenwerder
Leonado da Vinci und die Funktion der Landschaft
Vortrag von Prof. Dr. Alexander Perrig, Hamburger Kunsthalle 19.00
Infos über das neue KDV-Recht
DFG-IDK, Jungfrauenthal 37 II, 19.00

TV-Tip

Fußball - Jugend - Europameisterschaft
BRD - Jugoslawien. ARD 15.00 - 16.00
Der verbrauchte Planet
ARD 20.15 - 21.45
Musikladen
Die Mitwirkenden: Charlene Tilton, Bonnie Tyler, 84 ahead, Bel Ami, The Go Gos, The Twins, Sensus u.a. ARD 21.45 - 22.30
Tatort
Samstag in Frankfurt. König Fußball regiert die Stadt und einige Gauner versuchen, aus einem Lager Pelzmäntel zu entwenden. In dieser Folge steht die Arbeit der „Schutzpolizei" im Mittelpunkt. ARD 23.00 - 0.25
Filmforum: Mit Muskel und Sandalen
Bericht über Herkules-Filme. ZDF 22.50 - 23.35
Miss Sadie Thompson
Spielfilm aus den USA von 1953. NDR 20.15 - 21.40
Bücherjournal
NDR 21.40 - 22.25
Lindstärke 10
Eine Show mit Udo Lindenberg. NDR 22.25 - 23.25

Musik

Delta (Jazz, Blues)
Allegro
Sharons
Bierdorf
Hank Lorraine
Blockhütte
Jonny Jaworski
Cafe Augenblicke 20.00
Joe Jackson
CCH, Saal 1, 20.00
Harlem Blues + Jazz Band
Cotton Club 20.00
Richard Boone, Posaune, Gesang
Dennis Swing Club 20.30
Gary Boyle + Band (Jazz)
Die Burg, Elmshorn
The Sound
Fabrik 21.00
Hansen u. Poelk (Oldies, Songs)
Folklore Z
Ladday
In Keuschheit + Demut, Börnsen
COS (Brüssel)
Kir
The Run
Knust 20.30
Fritz Brummer Workshop Ensemble
Kampnagel-Fabrik 22.00
Monaco Blues Band
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus
Wolf Biermann
Malersaal 20.00
Bernd (Säge)
Morgenpost 21.00
Jason + the Scorchers (Country-Rock)
Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Jazzgang (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Scrifis
Stairway
Ingo (Folk)
Taverna Mikis

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Th. 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Die Kunst der Komödie
Dt. Schauspielhaus 19.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00
Schlachteplatte II
Travestie-Kabarett
Stradiwadi 21.00
Torquato Tasso
Thalia Th. 20.00
Dat Hörrehr 20.00
Th. a.d. Marschnerst

„Atemlos" – Klecks Theater 3.+4.5.

Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammersp. 20.00
Kassa Blanka
Haus 3, Altona, Hospitalstr. 107, 20.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Die Entführung aus dem Serail
Hamb. Staatsoper 19.30
Der kleine Prinz
Kellerth. 20.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Th. 20.00
Null-Null (Modern Funky Cabaret)
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 16.00
Tschin-Tschin
Th. i. Zimmer 20.00
Ich freß, was du sagst
Th. Monsun 20.30
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

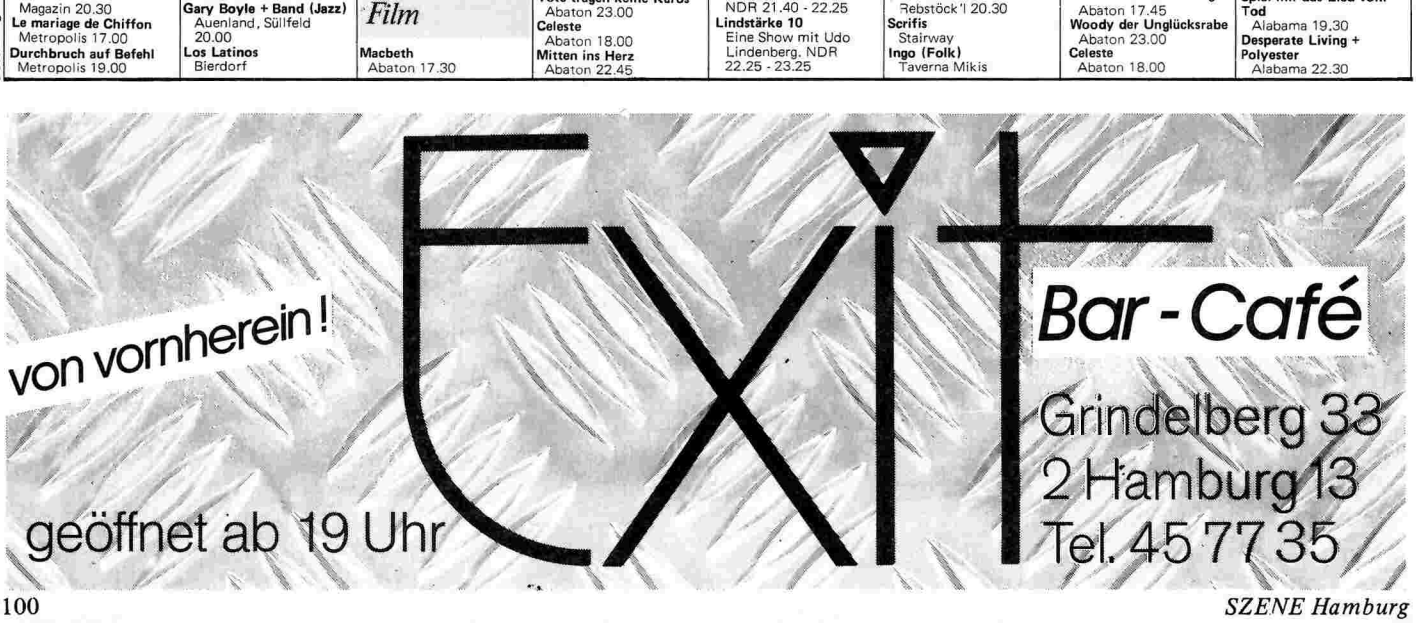
Verkaufsausstellung von Nachwuchskünstlern zum Thema Umweltschutz + Kriegspolitik
Umweltschutz Unterelbe, Weidenstieg 17, HH 20, Tel. 40 04 23, 3.5. - 8.6. Mo - Fr 14 - 19 Uhr, Sa 11 - 15 Uhr
„Neuen Treffen" für Selbsthilfegruppen-Interessenten
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Raum 14, 19.00

4. Freitag

Film

Wem die Stunde schlägt
Abaton 17.45
Woody der Unglücksrabe
Abaton 23.00
Celeste
Abaton 18.00
Eine ganze Nacht
Abaton 22.45
Didi der Doppelgänger
Alabama 16.00/18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 19.30
Desperate Living + Polyester
Alabama 22.30

Fotos: Ingeborg Knigge



Essen & Trinken

Unser Restaurant ist benannt nach dem berühmten Tempel der Sikhs in Amritsar, Nord-Indien. Dieser Tempel liegt in der Mitte eines kleinen Sees, der heilendes Wasser enthält und oft als „Nektar-Quelle" bezeichnet wird. Besucher berichten, daß Gesundheit, Reinheit und Frieden von diesem Platz ausstrahlen. Dies ist die Atmosphäre, die wir in unserem Restaurant herstellen möchten und von der wir auch wünschen, daß sie unbeschadet aller Wirren der Zeit immer im Golden Tempel in Amritsar sei. Unsere Küche ist lacto-vegetarisch. Wir verwenden weder Fleisch, Fisch noch Eier in unseren Rezepten, nur Früchte, Gemüse, Milchprodukte, Getreide und Bohnen (wenn möglich aus biologischem Anbau). Neben der Zubereitung gesunder gesunder und natürlicher Speisen möchten wir mit kleinen Ausstellungen spiritueller Kunst, meditativen Texten und Musik eine Atmosphäre herstellen, die alle Seiten unseres Wissens beglückt. Im Mai zeigen wir Arbeiten von Heita Copony. Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 12 - 21.00, So. 15 - 20.00.

Kajetia-Bar

schön scharf

Exotische Gerichte zu Afrikanischer Musik + Reggae

Afrikanisches Essen

Detlev-Bremerstr. 14
2 Hamburg 4
Tel. 31 06 70

Offen:
Di - So
14h - 2h
Fr + Sa
bis 4h

Meisenfrei

Kneipe + Café

durchgehend warme Küche
12.00 – 2.00, Fr. – Sa. bis 3.00 Uhr
im Sommer Garten
Eppendorfer Weg 75, 2 HH 19

Gartenlokal Kneipe Restaurant

ZUR ALTEN MÜHLE

HAMBURG EPPENDORF

ÖFFNUNGSZEITEN MAI - SEPTEMBER:
Mo - Sa ab 15.00, sonntags ab 11.00
TELEFON 51 78 20

Mein STAMMLOKAL ist die FUNZEL! Schau mal rein...

FUNZEL

bedeutet u.a. leckere Speisen – u. Salate – gute Weine – dufte Atmosphäre,

6 Biere vom Faß:

Maisel's Dampfbier –
– Einbecker Maibock –
– Rathsherrn Pils – Kurfürsten Kölsch –
– Schlösser Alt – Guinness Extra Stout –
– und vieles mehr –

Samstag und Sonntag behaglich Frühstücken
ab 12.00 Uhr wie zu Omas Zeiten
bei schönem Wetter Sommergarten

FUNZEL täglich ab 18 Uhr Sa. u. So. ab 12 Uhr geöffnet
Eppendorfer Weg/Ecke Roonstr. Telefon 040/420 18 50

MONTAGS VON 22.00 BIS 23.00 HAPPY HOUR ALLE GETRÄNKE zum halben Preis

TÄGLICH LIVE MUSIK aus dem PO

NEBENAN

LEHMWEG 44 tel: 478734

wechselnde SNacks z.B. CROQUES SANDWICHES

»Weinfass Grindelhof«

Loser Wein ab 3,50 DM pro Liter
Ballonverleih für Partys
Große Auswahl an Flaschenweinen

Andreas Pregartbauer
Grindelhof 70
2000 Hamburg 13
Telefon 040/44 87 60

Wahrscheinlich liest's wieder kein Schwein

Schweinske

Barmbeker Markt 19. 2000 HH 76 Tel. 291530

„vormals Lord von Barmbek"

Wir backen täglich unsere Brötchen selbst. Preiswertes Frühstück, Mittagessen in unserer Küche zum Zugucken. Bier 0,4 lit. 3,30. Holzkohlengrill, Billard, Flipper, Musik-Musik. Unser Guten-Morgen-Gruß bis 12.00 Uhr. Eine Tasse Kaffee 1,–.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 Uhr bis 4.00 Uhr. Sa + So ab 10.00 Uhr

Krieg der Sterne
Arsenal 14.30/18.45
Die Klassenfete
Arsenal 16.45
Kinder des Olymp
Arsenal 21.00
Robin Hood
Arsenal 14.30
Vom Winde verweht
Arsenal 16/20.00
Sein oder Nichtsein
Blankeneser 18.00/20.30
Didi — der Doppelgänger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Breakdance
Elbe 16.00
Das Arche Noah Prinzip
Elbe 18.00
Mr. Mom
Elbe 20.30
Macunaima
F.Z. Nöldekestr. 20.00
Didi — der Doppelgänger
Koralle 18.30
Sein oder Nichtsein
Koralle 20.45
Hasenjagd
Kurbel 15.30
Die Klassenfete
Kurbel 17.15
Class
Kurbel 19.00
Blues Brothers
Kurbel 21.00
Breakdance
Magazin 14.45
Mr. Mom
Magazin 16.30
Man lebt nur zweimal
Magazin 18.15
Kauf dir einen bunten Luftballon/Immer die Radfahrer
Magazin 20.30
Geschichtsunterricht
Metropolis 17.00
Klassenverhältnisse
Metropolis 19.00
The State of the Things
Metropolis 21.15
Alles auf eine Karte
Metropolis 23.00
Mr. Mom
Thalia 16/18.15/20.45
Koyaanisqatsi
Vorführung 6 18.15
Auf Liebe und Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Vorhang auf, Film ab - Micky Maus -
Donald als Leuchtturmwärter. ARD 16.10 - 16.20
Die Flut bricht los
Spielfilm aus den USA von 1976. ARD 20.15 - 22.00
Gott und die Welt
Opus Dei - Irrenhaus Gottes. ARD 22.00 - 22.30
ARD Talkshow mit Joachim Fuchsberger
Heute zu Gast beim wohl peinlichsten Talkmaster der ARD: Herman van Veen. ARD 23.00 - 23.45
Hollywood in Bologna (4)
Fünfteilige Persiflage auf die italienische Filmindustrie. ARD 23.45 - 0.35

Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Der Alte
Reihe 7, Grab 11. ZDF 20.15 - 21.15
Der Sport-Spiegel
Bericht über jemanden, der den Atlantik mit dem Surfbrett überqueren will. ZDF 21.15 - 21.45
Badlands - Zerschossene Träume
Spielfilm aus den USA von 1973 ZDF 23.15 - 0.45
News of the Week
NDR 18.30 - 18.45
Das Jahr des Großen Bruders
Was ist dran an 1984? NDR 21.15 - 22.00

Musik

Pete York, Lenny MacDowell, Wolfgang Schmidt
Auenland 20.00
John Law and the Tremors
Bierbörse Klein Klekkersdorf 20.30
Klip
Bierdorf
Edgar
Blockhütte
Bellevue
Cafe Kaputt 21.00
Spider Murphy Gang
CCH 20.00
Abbi Hübners LDW
Cotton Club 20.00
Richard Boone (Posaune, Gesang)
Dennis Swing Club 20.30
Birelli Lagrene, Swing Gipsy Rose, Duo Z
Fabrik 21.00
J.J. Tabb Skiffle Comp.
Folklore Z
Mario Orlando, NY Gitarre
Frank u. Frei
Serge Navarra + R. Prakke (Folk)
Honigfabrik 21.00
Jazz o'Maniacs (Hot-Jazz)
Jazz Forum 20.30
In the Tradition (Polen)
Jazzwerkstatt 22.00
Jonathan Kalb + Band
Knust 20.30
Monaco Blues Band
Logo 21.00
Chicago Feetwarmers (Dixie)
Lütt Huus
The Smiths (Pop)
Markthalle 23.00
Willy Darm
Morgenpost 21.00
Truck Stop
Musikhalle 20.00
Jason + the Scorchers (Country-Rock)
Onkel Pö 21.00
Rocktime (Rock)
Prellbock 19.30
Mo (Synth.)
Roschinsky's
Sing Out
Taverna Mikis
Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche

Dagomba (Ghana)
Werkstatt 3 20.00

Klassik:

Allegri String Quartett, Werke v. Haydn, Britten, Beethoven
Musikhalle, kl. Saal 20.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Th. 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Portrait einer Madonna/27 Waggons Baumwolle
Bei Max 20.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Dt. Schauspielhaus 20.00
Das Kom(m)ödchen: Die Sache Mensch
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst Deutsch Th. 20.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.20
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilen
Haus im Park 20.00
Atemlos
Klecks Th. 10.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Th. 19.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Th. 22.00

Unruut vergeiht nich
Ohnsorg Th. 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00
Fast eine Premiere (Travestie-Kabarett)
Stradiwadi 21.00
Der blaue Boll
Thalia Th. 20.00
Dat Hörrohr
Th. Marschnerstr. 20.00
Tschin-Tschin
Th. i. Zimmer 20.00
Jugendballett der Stadt Hamburg
Th. Wedel 20.00
Ich freß, was du sagst
Th. Monsun 20.30
Wasser im Eimer
JUKS 15.00
Klassenfeind (Nigel Williams)
JUKS 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop

Sonstiges

Infoabend Skandinavien
Hamreisen, Werkstatt 3, 20.00
Keramikausstellung und Textilobjekte
von Brigitte Zastrow und Yves Lambeau, Donya Quiger, Kado, Abendrothweg 54

5. Samstag

Film

Wem die Stunde schlägt
Abaton 17.45
Woody der Unglücksrabe
Abaton 23.00
Celeste
Abaton 18.00
Eine ganze Nacht
Abaton 22.45
Krieg der Sterne
Arsenal 14.30/18.45
Die Klassenfete
Arsenal 16.45
Kinder des Olymp
Arsenal 21.00
Robin Hood
Arsenal 14.30
Vom Winde verweht
Arsenal 16/20.00
Didi — der Doppelgänger
Alabama 14.00/16.00 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 19.30
Desperate Living + Polyester
Alabama 22.30
Sein oder Nichtsein
Blankeneser 18.00/20.30
Didi — der Doppelgänger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Breakdance
Elbe 16.00
Das Arche Noah Prinzip
Elbe 18.00
Mr. Mom
Elbe 20.30
Didi - der Doppelgänger
Koralle 18.30/16.00
Sein oder Nichtsein
Koralle 20.45
Klassenfete/Hasenjagd
Kurbel 13.00
Class
Kurbel 16.45
Blues Brothers
Kurbel 18.45
Kauf dir einen bunten Luftballon/Immer die Radfahrer
Kurbel 21.00
Breakdance
Magazin 11.00
Man lebt nur zweimal
Magazin 12.45/21.00

Grease I + II
Magazin 15.00
Mr. Mom
Magazin 19.00
Gullivers Reisen
Metropolis 15.00
Fait-Divers/La Traversee de Paris
Metropolis 17.00
Alles auf eine Karte
Metropolis 19.00
Durchbruch auf Befehl
Metropolis 23.00
Mr. Mom
Thalia 16/18.15/20.45
Koyaanisqatsi
Vorführung 6 18.15
Auf Liebe und Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Wer hat Angst vorm kleinen Chip?
Welche sozialpolitischen Konsequenzen hat das Computerzeitalter? Dokumentation. ARD 13.45 - 14.30
Die Krimistunde
Geschichten moderner Krimi-Autoren. ARD 20.15 - 21.00
Ziehung der Lottozahlen
ARD 23.15
Wenn der Klempner kommt
Ein Spielfilm aus Kanada von 1979. ARD 23.35 - 0.50
Natur - neu gesehen
Zum 125. Todestag von Alexander von Humboldt. ZDF 19.30 - 21.15
Edouard, der Herzensbrecher
Spielfilm aus Frankreich von 1978. ZDF 20.15 - 21.45
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.00 - 23.30
Vegas
Du hast nie gelebt, Gary. ZDF 23.30 - 0.20
Das internationale TV-Kochbuch
Heute: Portugiesischer Fischeintopf. NDR 19.45 - 20.00
Wie man in feinere Kreise kommt
Fernsehspiel. NDR 20.15 - 22.00
Vor vierzig Jahren
NDR 22.00 - 22.30
9. Internationales Zirkusfestival in Monte Carlo
Ein Bericht. NDR 22.30 - 24.00

Musik

Freshness
Auenland 20.00
Log Cabin Jazzband (Oldtime)
Batavia 20.00
Jimmy-Dobro-Band
Bierbörse Klein Klekkersdorf 20.30
Marino + Co.
Bierdorf
Dixi George + Jerry Keller
Blockhütte

Dog Duo (Country)
Börsentreff
Crystal Ball
Cafe Kaputt 21.00
Kaffeehaus-Musik
Cafe Stern
Revival Jazzband
Cotton Club 20.00
Richard Boone (Posaune, Gesang)
Dennis Swing Club 20.30
Leo Ferre (Chanson)
Fabrik 21.00
Roadrunner
Folklore Z
Natural Blues (Blues)
Im Eimer
Billtown Country Kids feat. Willy Darm
Jazz Forum 20.30
The Big Beat
Jazzwerkstatt 22.00
Jubiläumsfeier m. The Heat
Jugendcafe Schalom, Norderst., Lütjenmoor 13, 20.00
Calabash (Reggae, Funk)
Knust 20.30 •

Klassik:

Saarbrücker Streichquartett, Kompositionen u. „Erinnerungen an Alban Berg"
Opera Stabile 20.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Die Schwärmer
Dt. Schauspielhaus 19.00
Mercedes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theater 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
David und Goliath
Kampnagelfabrik 20.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00

Fast eine Premiere (Travestie-Kabarett)
Stradiwadi 21.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 15.00/20.00
Dat Hörrohr
Theater an der Marschnerstr. 20.00
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00
Jugendballett der Stadt Hamburg
Theater Wedel 20.00
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 14.30/17.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00
Micki Malör (Musik-Clown)
Cafe Elbterrassen 23.00
Der Klassenfeind
Kommunikationszentrum Schenefeld, Osterbrooksweg 25, 20.00

„Der Richter von Colorado" – NDR, 7.5.

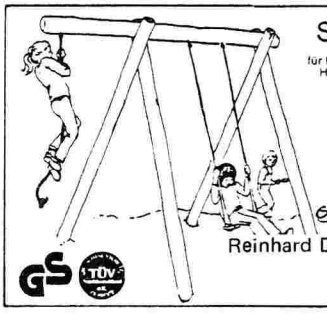
Reiner Schöne Band
Logo 21.00
Bluez House (Rock)
Lütt Huus
Ladday (Rock)
Mandala 21.00
Haindling
Markthalle 21.00
B. Clüver, B. Brink, Dörthe u.a. (erste Sahne)
Moorbekhalle, Norderstedt 20.00
Mascha
Morgenpost 21.00
Die Rhythmiker
Mühlenkamp Treff · 10.00
Marillion
Musikhalle 20.00
Jawoll (Pop)
Onkel Pö 21.00
Prakken-Navarra-Folk-Duo
Taverna Mikis
Lifeline (Rock)
Werkstatt 3 20.00

Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammersp. 20.00
Die Entführung aus dem Serail
Hamb. Staatsoper 19.30
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern
Haus im Park 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 19.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Th. 16.30
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00

Sonstiges

„Streifzüge durch den Kopf"
Gedichte und Kurzgeschichten, Manfred Balogh, Literaturpost
Antikmarkt am Turmweg
Tel. 59 16 59, 9 - 18.00
Hamburger Schallplattenbörse
200.000 Schallplatten zum Verkauf & Tausch, Besenbinderhof 57, 10 - 17.00, Eintritt DM 3,–
Fiesta Latina
m. Tucan-Combo + Trio Sam Brasil, Uni Mensa, 20.00
Feuerwehrball
Roschinsky's

Buls & Nadolny
Klempnerei für:
Gas · Wasser · Dach
Tel.: 36 72 50
Thomas Buls · Hans-Joachim Nadolny
Gerstäckerstraße 11 · 2000 Hamburg 11



Schaukeln
für Kindergärten + Privat. Holz druckimprägniert, Metallteile verzinkt
Als Einfachschaukel oder mit Tau oder als Doppelschaukel lieferbar
Reinhard Dreger GmbH
789 06 56
270 19 06

ENGLISH
Hast Du den Rüssel voll? Kannst Dich im Urlaub mit niemandem unterhalten?

Bei uns macht der Englischunterricht Spaß!
Kleingruppenunterricht für Anfänger oder Fortgeschrittene mit qualifizierten Lehrern.
● Kostenlose Probestunde ●
Oakes-School, Tel. 491 88 79

Gummiwäsche

Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Welt und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.– Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

Unser gesamtes
VIDEO-PROGRAMM
kann man auch mieten
(in allen Systemen)
REVOLT SHOP
CLEMENS-SCHULTZ-STRASSE 77
2000 HAMBURG 4
Tel. 040/31 28 48

Cruising-Night
m. Disco-Besuch, Fischmarkt, 18.00

Tanzabend f. Singles
Landungsbrücken-Restaurant, Brücke 3, 20.00

6. Sonntag

Film

Die Macht und ihr Preis
Abaton 18.00
Woody der Unglücksrabe
Abaton 23.00
Wem die Stunde schlägt
Abaton 11.00
Celeste
Abaton 11/18.00
Eine ganze Nacht
Abaton 22.45
Krieg der Sterne
Arsenal 14.30/18.45
Die Klassenfete
Arsenal 16.45
Kinder des Olymp
Arsenal 21.00
Robin Hood
Arsenal 14.30
Vom Winde verweht
Arsenal 16/20.00
Didi – der Doppelgänger
Alabama 18.00/20.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 15.00
Sein oder Nichtsein
Blankeneser 18.00/20.30
Didi – der Doppelgänger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Schläfer
JUKS 18.00
Breakdance
Elbe 16.00
Das Arche Noah Prinzip
Elbe 18.00
Mr. Mom
Elbe 20.30
Die Ferien des Monsieur Hulot
Koralle 11.00
Didi - der Doppelgänger
Koralle 16/18.30
Sein oder Nichtsein
Koralle 20.45
Die Klassenfete/Hasenjagd
Kurbel 13.00
Class
Kurbel 16.45
Blues Brothers
Kurbel 18.45
Kauf dir einen bunten Luftballon/Immer die Radfahrer
Kurbel 21.00
Breakdance
Magazin 11.00
Man lebt nur zweimal
Magazin 12.45
Grease I + II
Magazin 15.00
Zelig
Magazin 19.00
Mr. Mom
Magazin 20.30
Der Kandidat
Metropolis 10.30
Gullivers Reisen
Metropolis 15.00
Irrwege des Herzens OF
Metropolis 17.00
Das Dörfchen Furuyashiki OmU
Metropolis 19.00
Mr. Mom
Thalia 16/18.15/20.45
Koyaanisqatsi
Vorführung 6 18.15
Auf Liebe und Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Mein Tagebuch
Das Tagebuch eines heute erfolgreichen Geschäftsmannes, der während des Krieges desertierte, um zwei Jahre in einem Versteck zu leben. Eine Dokumentation von Heinrich Breloer. ARD 10.00 -10.45
Per Anhalter durch die Galaxis (2)
Intergalaktische Straßenbaukommandos sprengen die Erde, um ihre Hyperraumumgehungsstraße bauen zu können. Grünschleimige Monster geben ihre Gedichte zum besten. ARD 14.30 - 15.00
Bilder aus der Wissenschaft
1. Mit dem „Goldenen Drachen" im Zentrum der Milchstraße. 2. Das deutsche Großteleskop auf dem Calar Alto in Spanien. ARD 17.00 - 17.30
Der Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00
Die tote Stadt
Oper in drei Bildern von Wolfgang Korngold. Das Psychogramm einer Doppelbindung, deren Ausweglosigkeit sich aufhebt in einem „Verbrechen aus Leidenschaft", das zugleich Sühne, Katharsis, „Reinigung" ist. ARD 21.55 - 24.00
ZDF Matinee
Zum 80. Geburtstag von Salvador Dali. ZDF 10.30 - 12.00
Der Mann im weißen Anzug
Spielfilm aus England von 1951. ZDF 14.50 - 15.15
Allein gegen die Mafia (1)
ZDF 19.30 - 20.30
Vier für Texas
Spielfilm aus den USA von 1963. ZDF 20.30 22.20
Aspekte extra: 20. DAG-Fernsehpreis
ZDF 22.35 - 22.50
Japanische Unternehmer-Deutsche Unterlasser
Eine Wirtschaftsreportage. ZDF 22.50 - 23.30
Musik im III.
Einführung in die zeitgenössische Musik (3). Wiederholung und Abweichung. NDR 17.00 - 17.50
Werkstattgespräch: „Die Tote Stadt".
Ein Gespräch über Wolfgang Krongolds Oper. NDR 17.50 - 18.00
Formel Eins
NDR 18.30 - 19.15
Querköpfe: Günter Grass
- Ein Porträt. NDR 20.15 - 21.00
Tanzabend II.
1. Kinderszenen. Ein Ballett von John Neumeier. Am Flügel: Christoph Eschenbach. 2. Blanche – Film über die Einstudierung von John Neumeiers Ballett „Endstation Sehnsucht". NDR 21.00 - 22.30

Musik

Superchange
Auenland 20.00
Frühsch.: Marino + Co.
Bierdorf 11.00
Henry da Costa
Blockhütte
Own Swing Group
Dennis Swing Club 11.00
Gunnar Haeder
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Les enfants du Jazz
Fabrik 11.30
Frühsch.: R. Prakken + Serge Navarro Duo
Imago,6, Glashüttenstr. 115, 12.00
Avenue (Westcoast)
Knust 20.30
Frühsch.: Reiner Schöne Band
Logo 11.00
dito
Logo 21.00
Tamalan
Lütt Huus 20.00
The Meteors, Jason + teh Scorchers
Markthalle 21.00
Frühsch.: Roswitha (Folk)
Morgenpost 12.00
Abi Hübner's LDW
Rebstöck'l 17.00
T. Holiday, B. Brink, Dörthe u.a. (volkstümlich)
Schützenhalle, Rellingen, 20.00
Corine (Rap, Funk)
Stairway
Mascha (Chansons)
Taverna Mikis
Klassik:
25. Kammerkonzert des Othmar. Musik-Podiums, T. Gravert, F. Ramb u.a. spielen C. Debussy, Mendelsohn-Bartholdy
Christuskirche Othm., Rosenweg 28 a, 17.00
C. Thümer, M. Streis (Cello, Kontrabaß) Viotti, Rossini, Barriere
Zur Traube 12.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Th. 19.00
Travestie-Show
Black Market 20.4.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Dt. Schauspielhaus 17.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
Ich bin der Angeklagte Nr. 1
Kampnagelfabrik 20.00
Der Ausweg
Kampnagelfabrik 21.30
Kikerikiste
Kampnagelfabrik 17.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 19.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 18.00
Das Jahrmarksfest zu Plundersweilern
Haus im Park 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 16.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 20.00
Hinnerk maakt mobil
Norderschule Finkenwerder, Norderschulweg 14, 17.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Th. 15.30/19
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 11.00/18
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 14.30
Fast eine Premiere (Travestie-Kabarett)
Stradiwadi 21.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 15.00/20.00
Romeo und Julia
Tik 19.30
Dat Hörrohr
Theater an der Marschnerstr. 20.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00
Ich freß, was du sagst
Th. Monsun 20.30

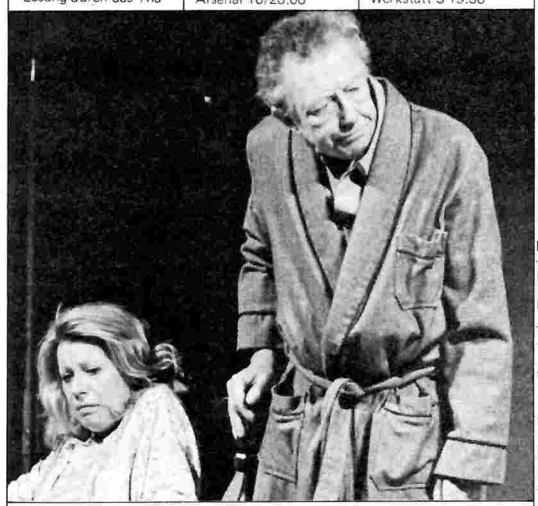
Sonstiges

Flohdom-Flohmarkt
Steilshoop, Tel. 631 63 29
Matinee amnesty international
Lesung durch das Thalia Theater, Texte v. Reiner Kunze, Biermann..., Tik 11.00
Flohmarkt
Blumengroßmarkt, Tel. 89 16 59, 9 - 18.00
Adorno und Kafka
Anmerkungen zu einer Konstellation, Audi Max II, 16.00
Flohmarkt
City Center Reinbek
Flohmarkt
am Lerchenfeld, Innenhof, 10 - 18.00, Tel. 04102/650 83
„Schön ist die Welt"
Video, Barcentrale 24.00
Horst H. v. Müller liest
erotische + polit. Texte, Galerie Schnecke 11.00
Gr. Ami-Treffen m. Flohmarkt
Rahlstedt-Center, Parkdeck

7. Montag

Film

Die Macht und ihr Preis
Abaton 18.00
Wem die Stunde schlägt
Abaton 23.00
Spiegelbild im goldenen Auge
Abaton 18.00
Eine ganze Nacht
Abaton 22.45
Krieg der Sterne
Arsenal 18.45
Die Klassenfete
Arsenal 16.45
Kinder des Olymp
Arsenal 21.00
Robin Hood
Arsenal 14.30
Vom Winde verweht
Arsenal 16/20.00
Mein Vater
Metropolis 17.00
Sylvie et le fantome
Metropolis 19.00
Suri Wumm
Metropolis 21.00
Mr. Mom
Thalia 16/18.15/20.45
Auf Liebe und Tod
Vorführung 6 20.30
Puerto Rico - Überfallenes Paradies
Werkstatt 3 19.30



„Tschin-Tschin" – Theater im Zimmer

Didi – der Doppelgänger
Alabama 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 20.00
La Traviata
Blankeneser 18.00/20.30
Didi – der Doppelgänger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Breakdance
Elbe 16.00
Das Arche Noah Prinzip
Elbe 18.00
Mr. Mom
Elbe 20.30
Der letzte Tango von Paris
Frank & Frei 21.30
Didi- der Doppelgänger
Koralle 18.30
Sein oder Nichtsein
Koralle 20.45
Blues Brothers
Kurbel 15.15/21.00
Die Klassenfete
Kurbel 17.15
Class
Kurbel 19.00
Man lebt nur zweimal
Magazin 15.00
Breakdance
Magazin 17.00
Mr. Mom
Magazin 18.45
Zelig
Magazin 20.30

TV-Tip

Per Anhalter durch die Galaxis (2)
Wiederholung vom Vortag. ARD 17.20 - 17.50
Vor dem Sturm (2)
Spielserie nach einem Buch von Theodor Fontane. ARD 20.15 - 21.15
Arme Welt – reiche Welt
Rüstung. Bericht über den „Rüstungswahn" ARD 21.15 - 22.00
Solo für Spaßvögel
Mit dem Münchner Kabarettisten Piano-Paul. ARD 22.00 - 22.30
Besuch aus dem Jenseits
Ein Spielfilm aus den USA von 1979. ARD 23.00 - 0.40
Der Haustyrann
Spielfilm aus der BRD von 1958. ZDF 20.15 - 21.45
Die Welt, in der wir wohnen
Plädoyer für biologische Selbstversorgung in Stadt und Land. ZDF 22.10 - 22.55
Hambacher Frühling
Fernsehspiel. ZDF 22.55 - 0.25
Sehen statt Hören
Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte. NDR 18.30 - 19.00
Unsere Sonne und ihre Planeten
Film über die Erkundung des Alls mit Raumsonden. NDR 19.15 - 20.00
Nahaufnahme: Ich laß dich nicht im Stich
Der Alltag eines Bewährungshelfers. NDR 20.15 - 21.00
Das Montagsthema
Eine aktuelle Diskussion. NDR 21.00 22.00
Der Richter von Colorado
Spielfilm aus den USA von 1948. NDR 22.00 - 23.35

Musik

Los Latinos
Bierdorf
Peter Hofmann
CCH Saal 1, 20.00
Hot Jazz Union
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Trial (Funkjazz)
Jazzwerkstatt 22.00
H2Oh trifft Grizzly
Knust 20.30
P. York, L. McDowell, W. Schmid (Jazz Rock)
Logo 21.00
Eine kleine Jazzmusik (Dixie)
Lütt Huus
The Europeans (Modern)
Markthalle 21.00
Spendel-Sagmeister-Duo
Onkel Pö 21.00
Corine (Rap, Funk)
Stairway
Freie Bühne
Taverna Mikis
Freie Bühne
WUNDERbar, Feldstr./Karolinenstr.

Theater

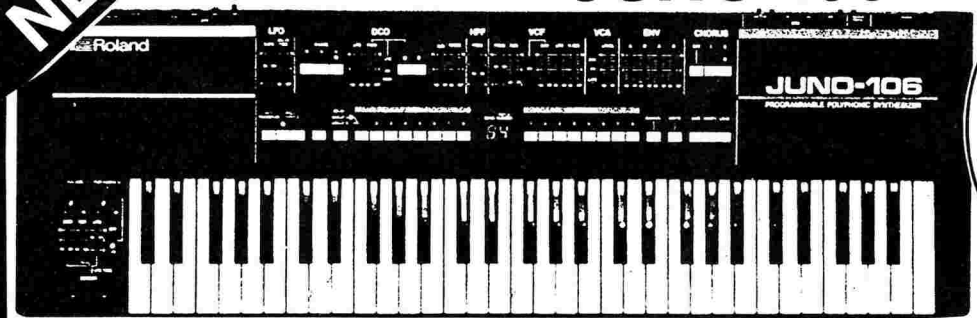
Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Die kahle Sängerin
Fabrik 21.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Die Entführung aus dem Serail
Hamburger Staatsoper 19.30
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Romeo und Julia
Tik 19.30

Foto: Ingeborg Knigge

music center in hamburg

NEU

Roland JUNO-106



● 6-STIMMIG ● POLYPHON ● PROGRAMMIERBAR ● 128 SPEICHER ● Talstraße 70

..der Nachfolger des legendären JUNO 60: preisgünstiger + vielseitiger: +++128 Sound Speicher +++ MIDI (in/out und thru) +++ Mono Mode (fetter Solosound) +++ Portamento +++ Stereo Chorus +++ DM 2.598,- +++ bitte? + kein Druckfehler: der JUNO 106 kostet bei uns DM 2.598,- und ist ab Ende Mai lieferbar. Euer music center No.1

bernhard kurzke · talstr. 70 · 2000 hamburg 4 · 040/315278+316000

Schlachteplatte (Travestie-Kabarett)
Villon 21.00

Sonstiges

Mittelamerikatage – Die US-Strategie in Mittelamerika und der Karibik
Film Puerto Rico – überfallenes Paradies, Werkstatt 3, 19.30
Diskussionsabend mit Kriegsdienstverweigerern
DFG - IDK, Jungfrauenthal 37 II, 17 - 19.00

8. Dienstag

Film

Die weiße Rose
Abaton 17.45
Wem die Stunde schlägt
Abaton 23.00
Spiegelbild im goldenen Auge
Abaton 18.00
Die Glenn Miller-Story
Abaton 22.45
Didi – der Doppelgänger
Alabama 18.00
Desperate Living + Polyester
Alabama 20.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 16/20.30
Alice's Restaurant
Arsenal 18/22.15
Krieg der Sterne
Arsenal 16.00
The Day After
Arsenal 18.15
Kauf dir einen bunten Luftballon/Immer die Radfahrer
Arsenal 20.30
La Traviata
Blankeneser 18.00/20.30
Didi – Der Doppelgänger
Blankeneser 15.45/18.15/20.30
Das letzte Einhorn
Elbe 16.00
Mr. Mom
Elbe 18.00
Die weiße Rose
Elbe 20.30
Der letzte Tango von Paris
Frank & Frei 21.30
Under Fire
Koralle 18.30/20.45
Die Klassenfete
Kurbel 15.30
Class
Kurbel 17.15
Harold und Maude
Kurbel 19.15
West Side Story
Kurbel 21.00
Quadrophenia
Magazin 16.30
Man lebt nur zweimal
Magazin 14.30
Hair
Magazin 18.30
Von Mao zu Mozart
Magazin 20.30
Alles für einen/Sylvester
Metropolis 15.00
Mein Vater
Metropolis 17.00
L'objecteur/Tu ne tueras point OF
Metropolis 19.00
Tote Taube in der Beethovenstraße OF
Metropolis 21.00

„Spiegelbild im goldenen Auge" – Abaton

The Key
Thalia 16/18.15/20.45
Auf Liebe und Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Report
ARD 20.15 - 21.00
Dallas
Schutt und Asche. Southfork in Flammen, Pam läßt sich nicht scheiden, kein Machtkampf um Ewing Oil, die Familie denkt nach, der Schock ist groß. ARD 21.45 - 22.30
Kulturwelt: Flametti
Von der freien Frankfurter Theatergruppe „Schlicksupp theatertrupp", die dieses Stück nach Dokumenten der Dada-Bewegung erarbeiteten. ARD 23.00 - 0.50
Bali
Ein Film von Istvan Szabo. ZDF 19.30 - 21.05
WISO - Wirtschaft und Soziales
ZDF 21.15 - 22.45
5 nach 10
Diskussion. ZDF 22.05 - open end
Beat-Club: Inga Rumpf
Ehemals Deutschlands „Rocklady Nr. 1", hat sie's heute mehr mit Pop und Funk. NDR 19.15 - 20.00
Berliner Platz
Kulturdiskussion. NDR 20.15 - 21.15
Alcatraz (4/Ende)
S. Ielserie aus dem berühmten amerikanischen Gefängnis. NDR 21.15 - 22.05
Frauengeschichten: Veronika Fischer
Porträt des ehemaligen Top-Popstars der DDR. NDR 22.05 - 22.50

Musik

Nuggets
Bierdorf
Trio
Blockhütte
Rotor Blade
Cafe Schöne Aussichten
Peter Hofmann
CCH Saal 1, 20.00
Heinz Junghans, Jazzmen
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Bailey-v. Alten Sextett
Jazzwerkstatt 22.00
Spleen
Knust 20.30
P. York, L. McDowell, W. Schmid (Jazz Rock)
Logo 21.00
BlueSet (Folk, Rock)
Lütt Huus
INXS
Markthalle 21.00

„INXS" – Markthalle, 8.5.

Georg Danzer + Band
Musikhalle 20.00
190. NDR-Jazzworkshop m. R. Towner, J. Abercrombie, D. Friedmann, D. Samuels
NDR Studio 10, 20.00
Tottas Blues Band (Schweden)
Onkel Pö 21.00
Willy Darm (Banjo)
Taverna Mikis
Jerry's Kleinkunsttreffen
WUNDERbar, Feldstr./Karolinenstr.

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Giselle
Hmb. Staatsoper 19.30
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 19.00
Teatro Matto
Klecks Theater 22.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Yves Musard (Tanzperformance)
Cafe Schöne Aussichten 23.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00

Sonstiges

Robin Wood
Infoabend, Werkstatt 3, 19.00
Es war einmal ein Fluß...
Zerstörung der Unterelbe, Masch, Intern. Buchhandlg., Johnsallee 67, 19.30
Frauen und Alkoholismus
Masch, Frauenzentrum, Rappstr. 4, 20.00
Pantheater und Umut
Türkisch-deutsches Fest, Kampnagel-Fabrik, 20.00
Das Schweigen eines Textes
Nicolas Nowack performance, Wohlwillstr. 7
Philosophie und Politik
Ein Gang durch die Weltbühne, Ltg. Bodo Fischer, Dipl.-Soz., Rothebaumchaussee 19, 10.00
Kampfkunst + Gesellschaft
Fragen + Diskussion, Cafe + Buch, 20.00

9. Mittwoch

Film

Die weiße Rose
Abaton 17.45
Klute
Abaton 23.00
Spiegelbild im goldenen Auge
Abaton 18.00
Die Glenn Miller-Story
Abaton 22.45
Nur 48 Stunden
Arsenal 16/20.30
Alice's Restaurant
Arsenal 18/22.15
Krieg der Sterne
Arsenal 16.00
The Day After
Arsenal 18.15
Kauf dir einen bunten Luftballon/Immer die Radfahrer
Arsenal 20.30
Didi – Der Doppelgänger
Alabama 18.00
Desperate Living + Polyester
Alabama 20.30
Butch Cassidy + Sundance Kid
Blankeneser 18.00/20.30
Die Abenteurer
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Das letzte Einhorn
Elbe 16.00
Mr. Mom
Elbe 18.00
Die weiße Rose
Elbe 20.30
Under Fire
Koralle 18.30/20.45
Die Klassenfete
Kurbel 15.30
Class
Kurbel 17.15
Harold und Maude
Kurbel 19.15
West Side Story
Kurbel 21.00
Quadrophenia
Magazin 14.30
Man lebt nur zweimal
Magazin 16.30
Woyzeck
Magazin 11.30/18.45
Hair
Magazin 20.30
Das Dörfchen Furuyashiki OmU
Metropolis 17.00
Alles auf eine Karte
Metropolis 21.00
The Key
Thalia 16/18.15/20.45
Auf Liebe und Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

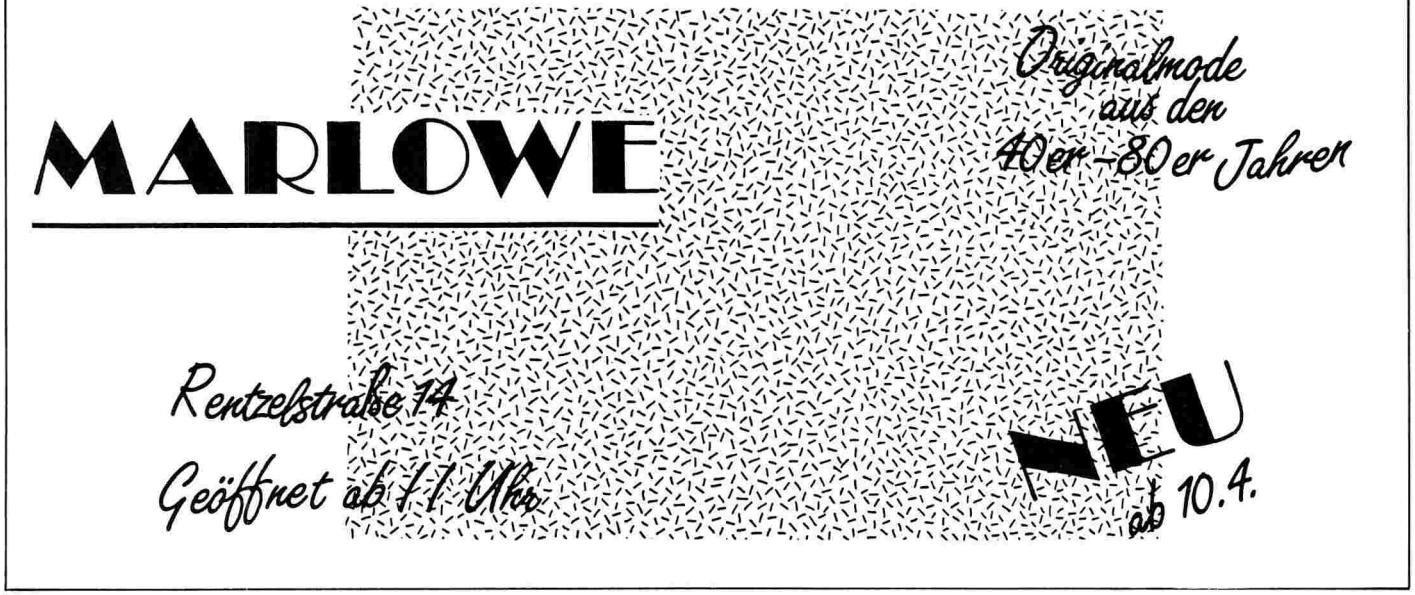
Deadlock
Spielfilm von Roland Klick. ARD 20.15-21.45
Brennpunkt
ARD z. 15-22.30
ARD-Sport extra:
Fußball-UEFA-Pokal 1. Endspiel 23.00
Na, sowas
Musik mit: Culture Club, Madness, Stephan Sulke, Robin Gibb. ZDF 19.30-20.15
Kennzeichen D
ZDF 20.15-21.00
Der Denver-Clan
Sieben Tage Frist. ZDF 21.00-21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Exklusiv
Mit dem ZDF bei: Raffaella Carra, Pat Hearst, Malcolm Forbes und Edward Gorey. ZDF 22.10-22.55
Verbotene Hilfe
Fernsehspiel, ZDF 22.55 00.15
Schaufenster
Ein Wirtschaftsmagazin. NDR 20.15-21.00
Die Weltwirtschaftskrise (4) USA
Der Staat greift ein. Zum erstenmal greift der Staat in die Wirtschaft ein – Roosevelt verkündet sein New Deal Programm – das Big Business leistet Widerstand. NDR 21.00-21.45
Der General starb im Morgengrauen
Spielfilm aus den USA von 1936. NDR 21.45-23.20

Musik

Inga Rumpf
Auenland 20.00
Nuggets
Bierdorf
Dixi George
Blockhütte
Rotor Blade
Cafe Schöne Aussichten 23.00
Brunos Salonband
Cotton Club 20.00
Double Neck (Gitarren Duo)
Dennis Swing Club 20.30
Das Dritte Ohr (Blues)
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos
Folklore Z
Offene Bühne
Im Eimer
Forum Stampers (Hot Jazz)
Jazz Forum 20.30
L'art pour l'art (Percussiv)
Kampnagelfabrik 22.00
Grabow Gang (dt. Rock)
Knust 20.30
Tora (Rock)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
The Alarm
Markthalle 21.00
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Klaus Hoffmann + Band
Musikhalle 20.00
Lifeline (Rock-Jazz)
Onkel Pö 21.00
Lila 16 (New Music)
Stairway
Kasanka (Russian Folk)
Taverna Mikis
Klassik:
A. Kohnen (Harfe), Werke v. Bach, Nadermann u.a.
Witthüs Teestuben 20.00
Hamburger Kantorei Werke v. Brahms, Schumann, Lieder, Madrigale
Helms-Museum 20.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Liebe und Freiheit
Amerikahaus 19.00
Die Kunst der Komödie
Dt.Schauspielh.19.30
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Hisi, der Zauberer/Dora Diamant (Rock mit deutschen Texten)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hmb. Kammersp. 16.30
Die Entführung aus dem Serail
Hmb. Staatsoper 19.30
Wolfgang Borchert – in Szene gesetzt
Kellertheater 20.00



Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 10/19
E. Gulp
Klecks Theater 22.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Th. 16.30/20
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Yves Musard (Tanzperformance)
Schöne Aussichten 23.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
Tik 19.30
Der Raub des Rheingolds
Th. f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00
Der Wer ist Wolf
Theater Monsun 20.30

Hisi der Zauberer, Dora Diamant (Rock m.dt. Texten)
Foolsgarden 21.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

Marxismus und Gegenwart
Werkstatt Winterhude, Timmermannstr. 7, 19.00
Theater Zeppelin
Stefanie Grau „Die Feder im Schornstein", Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00
„Im Namen der Freiheit ins Elend"
Peru, Vortrag + Lesung, Papiertiger Buchhandlg Eppend. Weg 187, 20.00

Giselle
Hmb. Staatsoper 19.30
Eine gebrochene Frau
Haus im Park 20.00
Wolfgang Borchert – in Szene gesetzt
Kellertheater 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 10.00
E. Gulp
Klecks Theater 22.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00

Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

Wahlen in Mittelamerika
Werkstatt 3, 19.30
Beratung für ausländische Mitbürger
Stadtteilinitiative Hamm, Nerlichsweg 8, 16-18.30
Menschenrechtsverletzungen durch Staaten und multinationale Konzerne, Vortrag
„Die neue Gesellschaft" Ltg. Prof. Dr. R. Tetzlaff, Rothenbaumchaussee 19, 20.00

10. Donnerstag

Film

Die weiße Rose
Abaton 17.45
Klute
Abaton 23.00
Katz und Maus
Abaton 18.00
Die Glenn Miller-Story
Abaton 22.45
Nur 48 Stunden
Arsenal 16/20.30
Alice's Restaurant
Arsenal 18/22.15
Krieg der Sterne
Arsenal 16.00
The Day After
Arsenal 18.15
Kauf dir einen bunten Luftballon/Immer die Radfahrer
Arsenal 20.30
Didi – Der Doppelgänger
Alabama 18.00/20.30
Butch Cassidy + Sundance Kid
Blankeneser 18.00/20.30
Die Abenteurer
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Harold und Maude OmU
Elbe 18/20.30
American Werewolf
Honigfabrik 20.00
The Wall
Koralle 18.30/20.45
Die Klassenfete
Kurbel 15.30
Class
Kurbel 16.30
West Side Story
Kurbel 18.15
Harold und Maude
Kurbel 21.00
Quadrophenia
Magazin 14.30
Man lebt nur zweimal
Magazin 16.30
Der Fremde
Magazin 11.30/18.30
Der Tod in Venedig
Magazin 20.30
Le Joueur OF
Metropolis 17.00
Verboten OF
Metropolis 19.00
Durchbruch auf Befehl
Metropolis 21.00
Kentucky Fried Movie
Thalia 16/18.15/20.45
Auf Liebe und Tod
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

ARD-Sport extra
Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland. ARD 13.20-16.00
Die „Belle Epoque"
Salonmusik aus der Zeit der Jahrhundertwende. ARD 16.10-16.55
Frust am Bau – behördlich verordnet
Wie der Paragraphen-Dschungel das Bauen fast unmöglich macht. ARD 22.00-22.30
Titel, Thesen Temperamente
Kulturmagazin. ARD 22.00-22.30
Einmal im Leben (1)
Geschichte einer Familie, die ein Haus bauen will. ARD 23.00-0015
Günther Pfitzmann
Lach mal wieder. ZDF 19.30-20.30
Topfguckers Abenteuer
Rezepte aus Schleswig-Holstein. NDR 18.45-19.15
Meines Vaters Pferde (1)
Spielfilm aus der BRD von 1953. NDR 20.15-21.50
Kultur Kontrovers
Sind Frauen wirklich dümmer? Aus der Geschichte männlicher Intelligenzforschung. NDR 21.50-22.35

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Hank Lorraine
Blockhütte
Airstream (Rock)
Cafe Augenblicke 20.00
Anne Clark/Shiny two Shiny
Cafe Schöne Aussichten 24.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Cotton Club 20.00
Nick Asmond Quartett
Dennis Swing Club 20.30
Ensemble Modern (Varese, Crumb u.a.)
Fabrik 21.00
The Work (Rock)
In Keuschheit + Demut, Börnsen
Fritz Brummer Workshop Ensemble
Kampnagelfabrik 22.00
Croaker + Supporting Art
Knust 20.30
Les tres Latinos
La Paz, 19, Heußweg 49, 21.00
Workshop (geschl. Gesellschaft)
Logo 21.00
Alster Jazz Syndicat (Dixie)
Lütt Huus
Edoardo Bennato + Band
Markthalle 21.00
Thommy (Guitarre)
Morgenpost 21.00
Sioux (Jazz-Rock)
Onkel Pö 21.00
Log Cabin Jazzband (Old (Oldt.)
Rebstöck! 20.30
Lila 16 (New Music)
Stairway
Ralf Minnemann
Taverna Mikis
„Cafe Strange"
Tuc Tuc 21.00
Mascha (Chansons)
WUNDERbar, Feldstr./Karolinenstr.
Klassik:
Kathrin Sturrock (Klavier) spielt Beethoven, Schubert u.a.
The British Council, 36, Neuer Wall 86, 19.30

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Fräulein Julie
Dt. Schauspielh. 19.30
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Stegreifpantomime, Uwe Pekau
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hmb. Kammersp. 20.00

„Katz und Maus" – Abaton, 10.5.

11. Freitag

Film

La Traviata
Abaton 18.00
Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 23.00
A Bigger Splash
Abaton 18.00
Kanakerbraut
Abaton 22.45
Das Imperium schlägt zurück
Arsenal 14.30/18.30
Thunder
Arsenal 16.45
Die flambierte Frau
Arsenal 20.45
Die flambierte Frau/Cruising
Arsenal 22.30
Didi - Der Doppelgänger
Arsenal 14.30/18.30
Lucky Luke
Arsenal 16.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 20.30
Lauf um dein Leben, Charly Brown/Lucky Luke
Arsenal 22.30
Breakdance Sensation
Alabama 18.00
Die Klassenfete
Alabama 19.30
Scarface
Alabama 19.30
Desperate Living + Polyester
Alabama 22.30
Local Hero
Blankeneser 18.00/20.30
Dirty Harry kommt zurück
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Vom Winde verweht
Elbe 16/20.00
Das Alter der Erde
F.Z.Nöldekestr. 20.00
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Tootsie
Kurbel 15/19.00
Staying Alive
Kurbel 17.15
Die flambierte Frau/The Key
Kurbel 21.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 15.00
Der Blade Runner
Magazin 18.00
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Magazin 20.30
Le Rouge et le Noir OF
Metropolis 17.00
Run of the Arrow OF
Metropolis 19.30
Verboten OF
Metropolis 21.15
Der Stand der Dinge OF
Metropolis 23.00
Das Auge
Thalia 16/18.15/20.45
Sein oder Nichtsein
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Fahrkarte ins Jenseits
Spielfilm aus den USA von 1957. ARD 20.15-21.30
Plusminus
Wirtschaftsmagazin. ARD 21.30-22.00
Ein Bericht vom CDU-Parteitag
ARD 22.00-22.30
Hollywood in Bologna (5)
Fünfteilige Persiflage auf die italienische Filmindustrie. ARD 00.10-1.00
Sport aktuell
Internationale Tennis-Meisterschaften in Hamburg/Rothenbaum. ZDF 15.00-17.00
Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Bericht vom CDU-Parteitag
ZDF 21.15-22.45
Der Westentaschencowboy
Spielfilm aus Kanada von 1973. ZDF 22.50-00.20
News of the Week
NDR 18.30-18.45
U-Bahn Bilder und verrückte Beine
Bericht über New Yorks Graffiti und Breakdance Szene. NDR 21.15-22.00
III nach neun
Diskussion 22.00-0.00

Musik

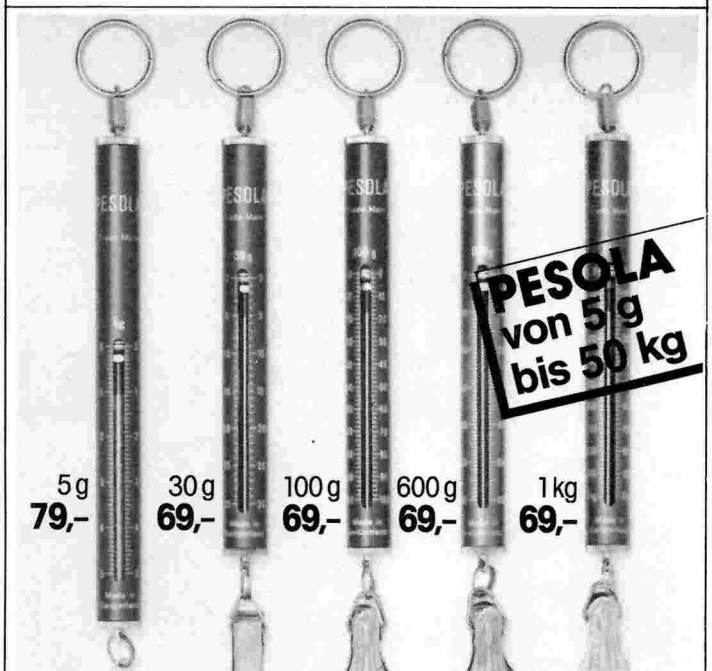
City Blues Connection
Auenland 20.00

ZUKUNFTSMUSIK

Sony WM 20 DM **295.–**
Sony WM 7 DM **395.–**
Fisher PH 65 DM **95.–**
Walkman®-Booster EQ 135 DM **228.–**
10-Band Equalizer, 60 Watt, Fader für 2 Boxenpaare, incl. Stromversorgung für jeden Walkman
Sony WM D6 C DM **748.–**
jetzt neu mit Dolby C&B (alte Version **DM 689.–**)

Extrem günstig – Spitzenberatung – Riesige Auswahl
Walkman - HiFi - Minirecorder - Zubehör
WALK STEREO
Eppendorfer Landstr. 124 · 2000 Hamburg 20 · Tel. 040/460 18 98
Nur 1/2 Minute von der Haspa am Eppendorfer Marktplatz

Trans BALANCE
TASCHENWAAGEN



VERSAND PER NACHNAHME DURCH
TRANCE BALANCE TASCHENWAAGEN
GASSTRASSE 18 · 2000 HAMBURG 50 · TEL.: 89 82 62
KATALOG AN WIEDERVERKÄUFER

Jennifer
Bierbörse, Klein Kleckersd. 20.30
Roadrunner
Bierdorf
Ingo
Blockhütte
Rolli (One-Man-Band)
Börsentreff
High Line
Cafe Kaputt 21.00
Tommy (Action-Folk)
Cafe Stern
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Tony Flaverny (Blues)
Dennis Swing Club 20.30
Southbound
Ev. Jugend Farmsen Bramfeld, Weg 25, 18.00
Unknown Gender
Fabrik 21.00
Beatnix
Folklore Z
Dog Duo (Elephant Music)
Frank u. Frei
Louisianna Syncopators
Jazz Forum 20.30
Dörthe Kollo, T. Holiday B. Brink u.a. (deutsch)
Kiebitzreihe, Elmshorn 20.00
Gary Boyle + Band (Jazz)
Logo 21.00
Winfried Bobsien Quintett (Swing)
Lütt Huus
Carmel (vocal)
Markthalle 23.00
Horst (Banjo)
Morgenpost 21.00
Bands '81 (Rock)
Prellbock 19.30
Jane (BOF)
Roschinsky's
Sabine Böhmer, Jan Degenhardt (Lieder)
Taverna Mikis
Swingin' Fourties
Zur Rotbuche
Yamambo
Werkstatt 3 20.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Portrait einer Madonna/ 27 Waggons Baumwolle
Bei Max 20.00
Die Schwärmer
Dt. Schauspielh. 19.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Yves Musard (Tanzperformance)
Möbel perdu
David und Goliath
Kampnagelfabrik 20.00
Stegreifpantomime, Uwe Pekau
Foolsgarden 21.00
Verwirrt/So ein Tag
Goldbekhaus
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hmb. Kammersp. 20.00
Wendungen
Hmb. Staatsoper 19.30
Clowns-Pantomime, Clive Kewell
Honigfabrik 21.00
Momo
Klecks Theater 10/18
E. Gulp
Klecks Theater 22.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00
Das Festkomitee
Theater Wedel 20.00
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00

„Kanakerbraut" – Abaton 11.-17.5.

12. Samstag

Film

La Traviata
Abaton 18.00
Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 23.00
A Bigger Splash
Abaton 18.00
Kanakerbraut
Abaton 22.45
Breakdance Sensation
Alabama 14.00/16.00
Die Klassenfete
Alabama 18.00
Scarface
Alabama 19.30
Desperate Living + Polyester
Alabama 22.30
Das Imperium schlagt zurück
Arsenal 14.30/18.30
Thunder
Arsenal 18.45
Die flambierte Frau
Arsenal 20.45
Die flambierte Frau/ Cruising
Arsenal 22.45
Didi - der Doppelgänger
Arsenal 14.30/18.30
Lucky Luke
Arsenal 16.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 20.30
Lauf um dein Leben, Charly Brown/Lucky Luke
Arsenal 22.30
Local Hero
Blankeneser 18.00/ 20.30
Dirty Harry kommt zurück
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Vom Winde verweht
Elbe 16.00
Kinder des Olymp
Elbe 20.00
Die Glücksritter
Koralle 16/18.30/20.45
Eis am Stiel I + II
Kurbel 13.45
Staying Alive
Kurbel 17.15
Die flambierte Frau/ The Key
Kurbel 21.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 11/21.00
Zärtliche Cousinen/ Bilitis
Magazin 14.00
Das Leben des Brian
Magazin 17.30
Yusuf ile Kenan OF
Metropolis 15.00
Ein Märchen OmU
Metropolis 17.00
Annas Verlobung
Metropolis 19.00
Run of the Arrow OF
Metropolis 21.00
Verboten OF
Metropolis 23.00
M.A.S.H.
Mundsburg 20/22.30
Wer erschoß Salvatore G.?
Oelckerscafe 20.00
Das Auge
Thalia 16/18.15/20.45
Hair
Vorführung 6 18.00
Sein oder Nichtsein
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

ARD-Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften von Deutschland. ARD 15.00-17.30
Die letzte Metro
Spielfilm aus Frankreich von 1982. ARD 20.15-22.25
Die Lottozahlen
ARD 22.25
Die 3.000-Meilen-Jagd
Spielfilm aus den USA von 1977, ARD
Länderspiegel
ZDF 17.30-18.20
Angelo und Luzie
(1), ZDF 19.30-20.15
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.00-23.15
Vegas
5. Aufschlag für Bobby Hord. ZDF 23.15-0.00
Das internationale TV-Kochbuch
Portugiesischer Bohnentopf a la Transmontane. NDR 19.45-22.00
Strommberg – Die letzte Nacht
Fernsehspiel. NDR 20.15-21.55
Vor vierzig Jahren
NDR 21.55-22.20
Zum 80. Geburtstag von Salvador Dali
The Soft Selfportrait of Salvador Dali. NDR 22.20-23.10

Musik

Delta (Jazz Blues)
Allegro
Tora
Auenland 20.00
Jump Cats (Rockabilly)
Bar Centrale 22.00
Liedermacher
Batavia 20.00
Marino and Friends
Bierbörse, Klein Kleckersd. 20.30
John Law and the Tremors
Bierdorf
Root 66
Blockhütte
Außer Atem (Jazz)
Cafe Elbterrassen 23.00
Third Teeth
Cafe Kaputt 21.00
Stephen Hollies
Cafe Stern
Hot-Shots
Cotton Club 20.00
Tony Flaverny (Blues)
Dennis Swing Club 20.30
Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick + Tich (Altherrenrock)
Fabrik 21.00
Athenians
Folklore Z
Cobweb
FZ Feuerteich, 90, Lurader Weg 2, 20.00
Flightcase (Jazzrock)
FZ Nöfdekestr. 20.30
Harald Zynda (Balladen)
Im Eimer
Prima Vera (dt. Rock)
Honigfabrik 21.00
„Kinder komponieren"
Haus f. Kunst u. Handwerk, 17.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Knust 20.30
Abi Wallenstein + Band
Logo 21.00
Hot Jazz Union (Oldt.)
Lütt Huus
Grabow Gang (dt. Rock)
MoinMoin, Trittau
Reinhard (Folk)
Morgenpost 21.00
Krisenstab
Pinocchio, Saarlandstr. 21.00
Inga Rumpf/Der Bund
Roschinsky's
Toneart (Jazz)
Stradiwadi
Mechico Folk
Taverna Mikis
Tucan Combo (Salsa, + Cumbia)
Werkstatt 3, 20.00

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Frontbetreuung (schwules Cabaretravespekt...)
Cafe TucTuc
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 20.00
Mercedes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
David und Goliath
Kampnagelfabrik 20.00
Stegreifpantomime, Uwe Pekau
Foolsgarden 21.00
„Ver(w)irrt" + „So ein Tag"
Goldbekhaus 20.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hmb. Kammersp. 20.00
Die Entführung aus dem Serail
Hmb. Staatsoper 19.30
BRDigung
Haus 3, Hospitalstr.
Deutschland lädiert (Kabarett)
Kellertheater 20.00
Momo
Klecks Theater 18.00
E. Gulp
Klecks Theater 22.00
Hinnerk maakt mobil
Max-Brauer-Schule, Altona. Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1, 20.00
Tanztheater Hamburg
Markthalle 20.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 16.30
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Fräulein Charlott
Sachsenwald-Forum, Reinbek 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 14.30/17.00
Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 20.00
Das Festkomitee
Theater Wedel 20.00
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00

Sonstiges

„Zieh deinen Träumen Regenmäntel an", Gedichte
Renate Schoof, Literaturpost, Lindenallee 40
Fußballtermin zugunsten Greenpeace
Cafe Schöne Aussichten, Teilnehmer: Zimmermänner, NDR-Reporter, Köpi, Ganz u. weitere Spitzenteams
Ball der Bälle, Hamburgs große Tennisparty mit Musik, Preisen usw.
Cracks essen & trinken Squash u. Tenniszentrum Wandsbek, Tel. 652 50 75, Eintritt DM 18,–
Flohmarkt „Landwehr"
Freiligrathstraße, Tel. 59 16 59
Kinder komponieren
im Alter von 8-15 Jahren, Ltg. Marc Bruce, Kreatives Podium, Lange Reihe 75, 17.00
Flamenco Workshop
Robert Franz, Gitarrengalerie, Rutschbahn 8, 15-17.00
Hamburger Fototage, Foto Flohmarkt
„Die neue Gesellschaft" Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 14.00

13. Sonntag

Film

La Traviata
Abaton 11.00/18.00
Themroc
Abaton 23.00
A Bigger Splash
Abaton 18.00
Kanakerbraut
Abaton 22.45
Sans Soleil
Abaton 11.00
Breakdance Sensation
Alabama 14.00/16.00
Die Klassenfete
Alabama 18.00
Scarface
Alabama 20.00
Krieg der Sterne
Arsenal 14.30/18.30
Thunder
Arsenal 16.45
Die flambierte Frau
Arsenal 20.45
Cruising
Arsenal 22.30
Didi – Der Doppelgänger
Arsenal 14.30/18.30
Lucky Luke
Arsenal 16.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 20.30
Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Arsenal 22.30
Local Hero
Blankeneser 18.00/ 20.30
Dirty Harry kommt zurück
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Vom Winde verweht
Elbe 16.00
Kinder des Olymp
Elbe 20.00
Die Glücksritter
Koralle 16.00/18.30/ 20.45
Eis am Stiel (I. + II.)
Kurbel 13.45
Staying Alive
Kurbel 17.15
Die flambierte Frau
Kurbel 19.00
Tootsie
Kurbel 21.00
Die Klassenfete/Class
Magazin 11.00
Die Klapperschlange/ Der Blade Runner
Magazin 14.45
Koyaanisquatsi
Magazin 18.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 20.30
Yusuf ile Kenan OF
Metropolis 15.00
Hazal
Metropolis 17.00
Das Dörfchen Furuyashiki OmU
Metropolis 19.00
Wer erschoß Salvatore Giuliano
Oelkerscafe 20.00
Das Auge
Thalia 16.00/18.15/ 20.45
Hair
Vorführung 6, 18.00
Sein oder Nichtsein
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Mein Tagebuch
Das Tagebuch einer 15-jährigen, die 1945 in einem Stollen saß, um dort

THE BIG CHILL

ORIGINAL MOTION PICTURE SOUNDTRACK

I HEARD IT THROUGH THE GRAPEVINE/MARVIN GAYE · JOY TO THE WORLD/THREE DOG NIGHT · A WHITER SHADE OF PALE/PROCOL HARUM · MY GIRL/THE TEMPTATIONS · GOOD LOVIN'/THE RASCALS · THE TRACKS OF MY TEARS/SMOKEY ROBINSON & THE MIRACLES · AIN'T TOO PROUD TO BEG/THE TEMPTATIONS · (YOU) MAKE ME FEEL LIKE A NATURAL WOMAN/ARETHA FRANKLIN · I SECOND THAT EMOTION/SMOKEY ROBINSON & THE MIRACLES · TELL HIM/THE EXCITERS

THE BIG CHILL

ZL 72138 ZK 72138

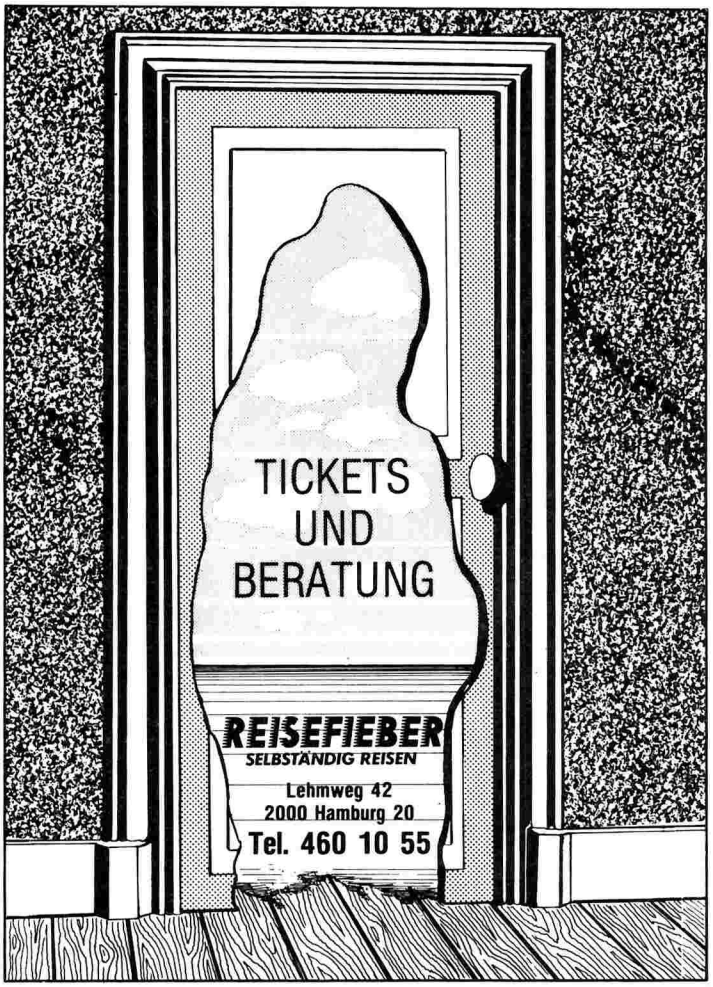
Original Soundtrack

DER GROßE FRUST

Including Marvin Gaye

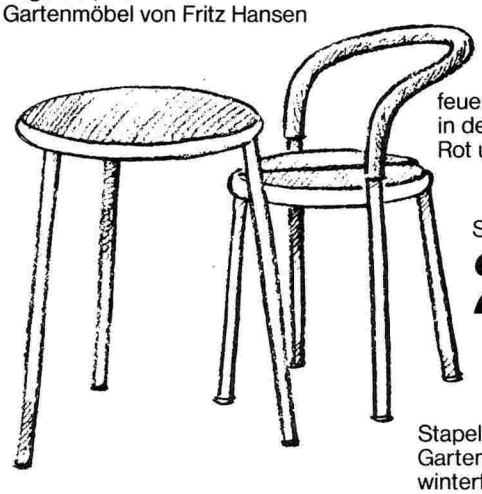
„I Heard It Through The Grapevine"

RCA



Summertime

originelle, unverwüstliche
Gartenmöbel von Fritz Hansen



feuerverzinkt oder
in den Farben: Weiß,
Rot und Blau

Stuhl
216.-

Stapelbar für Terrasse,
Garten und Balkon,
winterfest

BOS MAGAZIN

★Internationale Möbelkollektionen,
Leuchten und Stoffe zu Abholpreisen

Elbchaussee 5 · 2000 Hamburg 50 · Telefon: 040/391237

FORMVOLLENDET
WIE IHRE BRILLE, MADAME ...

FOTO: HANS W. WULFF

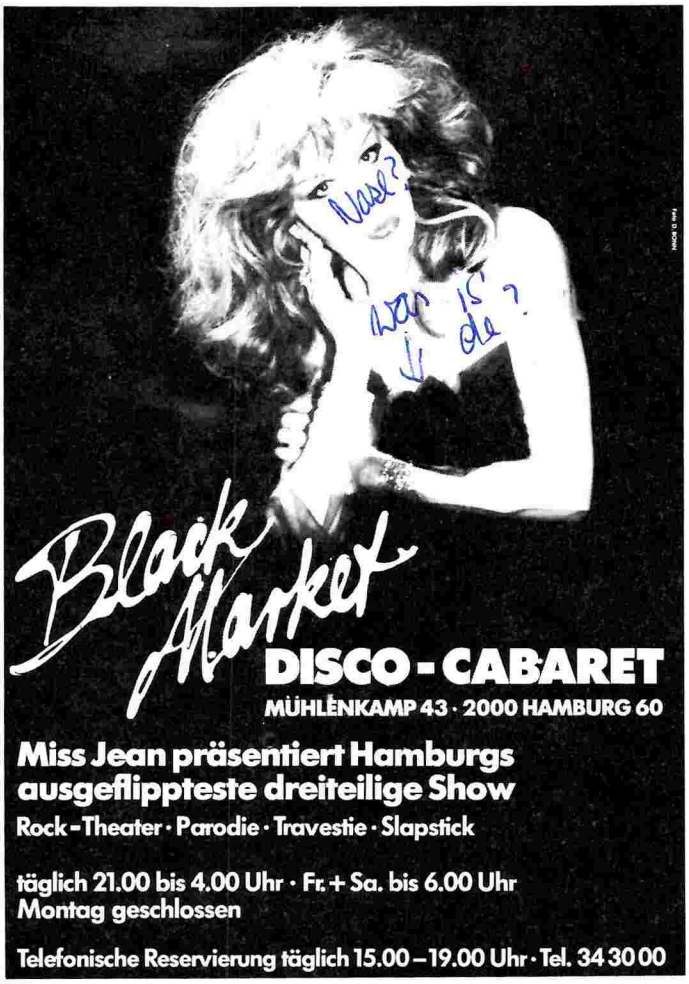
OPTIC WALTER
2 HAMBURG 60
MÜHLENKAMP 14
TEL. 279 79 61

Märchenhaft

A'Shamra

Ein syrisches Restaurant

Rentzelstraße 50 2000 Hamburg 13 Tel.: 040 / 45 49 75



Bombenangriffe und das Erwachsenwerden zu erleben. Eine Dokumentation von Heinrich Breloer. ARD 9.15-10.00

Per Anhalter durch die Galaxis (3)
Mit einem gestohlenen Raumschiff, einem zweiköpfigen Wesen und einem ewig frustrierten Roboter zu einem „verlassenen" Planeten, wo zu ihrer Begrüßung Atomraketen aufsteigen. ARD 14.30-15.00

Das Ekel
Spielfilm aus Deutschland von 1939. ARD 15.00-16.15

Pulcinella
Eine musikalische Komödie für Sänger und Tänzer, mit der Igor Strawinsky 1920 den musikalischen Neoklassizismus begründete. Es tanzt das Baseler Ballett. Es spielt die Academy of St. Martin in the Fields unter Neville Marriner. ARD 16.15-17.00

ARD-Ratgeber – Essen und Trinken
„...außer Haus" Tips für Fast Food Esser. ARD 17.30-18.15

Weltspiegel
ARD 19.20-20.00

Asyl
Eine Untersuchung des deutschen Asylrechts und seine Anwendung. Ein kritischer Bericht. ARD 23.00-23.45

ZDF-Matinee
ZDF 10.30-12.00

Internationale Tennis-Meisterschaften aus Hamburg/Rotherbaum
ZDF 15.25-17.00

Bonner Perspektiven
ZDF 19.10-19.30

Allein gegen die Mafia (2)
ZDF 19.30-20.30

Abgerechnet wird zum Schluß
Spielfilm aus den USA von 1969. ZDF 20.30 - 22.45

Musik im III.
Einführung in die Zeitgenössische Musik. Neue Klangerzeuger und/oder Elektronik. NDR 17.00-18.00

Cosi fan tutte
Opera buffa in zwei Akten von W.A. Mozart in einer Aufführung des kleinen Festspielhauses in Salzburg. NDR 20.45-00.05

Musik

B. Sharp
Auenland 20.00

Frühsch.: John Law and the Tremors
Bierdorf 11.00

Henry da Costa
Blockhütte

Jam Session
Dennis Swing Club 11.00

Jazz Labor
Dennis Swing Club 20.30

Frühsch.: Canal Street Jazz Band
Fabrik 11.30

Frühsch.: Billtown Country Kids
Jazz Forum 11.00

Beauty Contest (arg)
Kir

Airless trifft Van Straten
Knust 20.30

Frühsch.: Tiebreak (Funk)
Logo 11.00

The Good, the Bad, the Ugly (R&B)
Logo 21.00

Carsten Flohr Trio (Swing)
Lütt Huus

Frühsch.: Steve (Country + Western)
Morgenpost 12.00

Corner's Jazzband (Dixie)
Rebstöck'l 17.00

Second Skin
Stairway

Newcomer
Taverna Mikis

Rano Orlando (Git.) „B-Modul"
Zur Traube 12.00

Klassik:
Vorkonzert NDR-Sinfonieorchester (siehe 14.5.84)
Musikhalle 11.00

Peter McAven, M. Feinstein; Werke v. Händel, Bach u.a.
Sperl 16.00

Theater

Travestie - Show
Black Market 20-4.00

Hinnerk maakt mobil
Haus der Jungend, Altona, Museumstr. 15.30/10.00

Die Kunst der Komödie
Deutsches Schauspielhaus 15.00

Empedokles
Malersaal 18.00

Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 15.00/19.00

KiKeriKiste
Kampnagelfabrik 17.00

Ich bin der Angeklagte Nr. 1
Kampnagelfabrik 20.00

Der Ausweg
Kampnagelfabrik 21.30

Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00

Ballett-Werkstatt VI
Hamb. Staatsoper
Staatsoper 11.00

Wendungen
Hamb. Staatsoper 19.00

Deutschland lädiert (Kabarett)
Kellertheater 20.00

Momo
Klecks Theater 13.00

Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 20.00

Tanztheater Hamburg
Markthalle 20.00

Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 19.00

Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00

Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 14.30

Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 18.00

Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00

Tschin-Tschin
Th. im Zimmer 19.00

Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30

Lacht auf, Verdammte dieser Erde
Truckstop 21.00

Frontbetreuung (schwules Cabaretravespekt...)
Cafe TucTuc

Sonstiges

Robin Wood, Waldführungen im Sachsenwald
Robin Wood, Treffpunkt S-Bahn Aumühle ab 10.00

Frieden – es gibt keine andere Wahl, Diskussion, Musik
Friedensliste, Fabrik Altona, Eintritt DM 10, 20.00

Flohmarkt im Einkaufszentrum Alstertal
Tel. 59 16 59

Flamenco Workshop
mit Robert Franz, Gitarren-Galerie, Rutschbahn 8, 15-17.00

Flohmarkt
am Grindelberg, vor dem Bezirksamt Eimsbüttel, Tel. 46 49 41

Musikvideos
Barcentale, Tel. 319 26 52, 24.00

14. Montag

Film

Schnee am Kilimandscharo
Abaton 18.00

Themroc
Abaton 23.00

Freitag und Robinson
Abaton 18.00

Kanakerbraut
Abaton 22.45

Das Imperium schlägt zurück
Arsenal 18.30

Thunder
Arsenal 16.45

Die flambierte Frau
Arsenal 22.45

Cruising
Arsenal 22.30

Didi – Der Doppelgänger
Arsenal 18.30

Lucky Luke
Arsenal 16.30

Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 20.30

Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Arsenal 22.30

Die Klassenfete
Alabama 18.00

Scarface
Alabama 20.00

Mephisto
Blankeneser 17.45/20.30

Der Schimmelreiter
Blankeneser 15.45/18.15/20.45

Vom Winde verweht
Elbe 16.00

Kinder des Olymp
Elbe 20.00

Arsen und Spitzenhäubchen
Frank & Frei 21.30

Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45

Tootsie
Kurbel 15.00

Staying Alive
Kurbel 17.15

The Key
Kurbel 19.00

Die flambierte Frau
Kurbel 21.00

Class
Magazin 14.15

Die Klapperschlange
Magazin 16.00

Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 18.00

Koyaanisquatsi
Magazin 21.00

Die Menschen, die das Stauferjahr vorbereiten/ Nachrichten von den Staufern
Metropolis 17.00

Staub des Imperiums OmU
Metropolis 19.00

Suri Wumm
Metropolis 21.00

Wer erschoß Salvatore Giuliano
Oelkerscafe 20.00

Das Auge
Thalia 16.00/18.15/20.45

Sein oder Nichtsein
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Per Anhalter durch die Galaxis (3)
Wiederholung vom Vortag. ARD 17.20-17.50

Vor dem Sturm (3)
Spielserie nach einem Buch von Theodor Fontane. ARD 20.15-21.15

Kontraste
ARD 21.15-21.45

Paris, Paris
Neue Unterhaltungsserie. ARD ? ? . ? ? - ? ? . ? ?

Wer erschoß Salvatore G.
Spielfilm aus Italien von 1961. ARD 23.00-1.00

Die Abenteuer des braven Kommandanten Küppers
Spielfilm aus der BRD von 1967. ZDF 20.15-21.45

Der schwarze Storch
Fernsehfilm. ZDF 22.50-0.15

Über den Todespass
Spielfilm aus den USA von 19.55. NDR 22.00-23.35

Musik

Nevada
Bierdorf

Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00

Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30

Jaco Pastorius + The Word of The Mouth
Fabrik 21.00

Jack White Trio
Jazzwerkstatt 22.00

Folk Club
Knust 20.30

Tiebreak (Funk)
Logo 21.00

Black Birds of Paradise (Swing)
Lütt Huus

Ina Deter (Frauenrock)
Markthalle 20.00

Klass. ind. Musik: S.R. Chowdhury, A. Pol
Musikhalle 20.00

Bad Baby (New Underground)
Onkel Pö 21.00

Bühne frei
Taverna Mikis

D. Röttgen, Memo (Lyrik, Gitarre)
Villon

Freie Bühne
WUNDERbar Feldstr./ Karolinenstr.

Klassik:
2. NDR-Sinfonieorchester, Carmina Burana
Musikhalle 20.00

Kammerorchester v. Prof. Söregi. Vivaldi, Boccherini.
Haus f. Kunst u. Handwerk 20.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00

Travestie - Show
Black Market 20.-4.00

Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00

Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00

Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00

Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00

Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

Frauenmusik, Gruppe Ova
nur für Frauen, Uni, PI-Hörsaal, v.-Melle-Park 8, Eintritt DM 5,–, 20.00

Gesundheitsbrigadisten aus Nicaragua berichten (Dias), Informations- und Diskussionsveranstaltung des Gesundheitsladens Hamburg
Werkstatt 3, 20.00

Bürger gegen Tierversuche
Infoabend, Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 19.00

15. Dienstag

Film

Schnee am Kilimandscharo
Abaton 18.00

Themroc
Abaton 23.00

Freitag und Robinson
Abaton 18.00

Kanakerbraut
Abaton 22.45

Das Imperium schlägt zurück
Arsenal 16.30

Das Leben des Brian
Arsenal 18.45/22.30

Die weiße Rose
Arsenal 20.30

Didi – Der Doppelgänger
Arsenal 16.30

Das Ding aus einer anderen Welt
Arsenal 18.15/22.30

Faust
Arsenal 20.15

Breakdance Sensation
Alabama 18.00

Wenn der Postmann zweimal klingelt
Alabama 20.30

Mephisto
Blankeneser 17.45/20.30

Der Schimmelreiter
Blankeneser 15.45/18.15/20.45

Konrad aus der Konservenbüchse
Elbe 16.00

Casino Royale
Elbe 18.00

Mitten ins Herz
Elbe 20.30

Arsen und Spitzenhäubchen
Frank & Frei 21.30

Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45

Staying Alive
Kurbel 15.30

Hair
Kurbel 17.15

Der Herr der Fliegen
Kurbel 19.15

Die flambierte Frau
Kurbel 21.00

Die Klassenfete
Magazin 14.30
Die Outsider
Magazin 16.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 18.00
Tote tragen keine Karos
Magazin 21.00
Die Menschen, die das Stauferjahr vorbereiten/ Nachrichten von den Staufern
Metropolis 17.00
Der Staub des Imperiums OmU
Metropolis 19.00
Inferno OmU
Metropolis 21.00
Der Sinn des Lebens
Thalia 16.00/18.15/ 20.45
The Mirror Crack
The British Council 20.00
System ohne Schatten
Vorführung 6, 20.30
Im Zeichen des Kreuzes
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Frauengeschichten
Nina von Kikodse, die barfüßige Gräfin. Ein Porträt. ARD 16.10-16.55
Panorama
ARD 21.00-21.45
Dallas
J.R.s Drohung. ARD 21.45-22.30
Kulturwelt: Musik
ARD 23.00-23.45
WISO-Wirtschaft und Soziales
ZDF 21.15-21.45
Kleist-Zyklus
Die Hermannschlacht. Eine Aufzeichnung aus dem Schauspielhaus Bochum. ZDF 22.05-0.15
Vielen Dank, Genossen
Spielfilm aus England von 1978. NDR 21.15-22.15
Frauenforum (21)
u.a. ist Politik ohne Frauen verfassungswidrig? NDR 22.15-23.15

Musik

Cox Orange
Bierdorf
Trio
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Meredith Monk + Vokal Ensemble (Concert/ Film)
Fabrik 21.00
Trio Cachaca
Knust 20.30
Felix de Luxe (Modern Pop)
Logo 21.00
Blue Birds (Rock)
Lütt Huus
Ella Fitzgerald, Gast: Joe Pass
Musikhalle, gr.Saal,20.00

Lazy Poker Blues Band
Onkel Pö 21.00
Zimmermänner
Scaena
Ferdinant (Flamenco)
Taverna Mikis
Kraftmowl
WUNDERbar, Feldstr./ Karolinenstr.

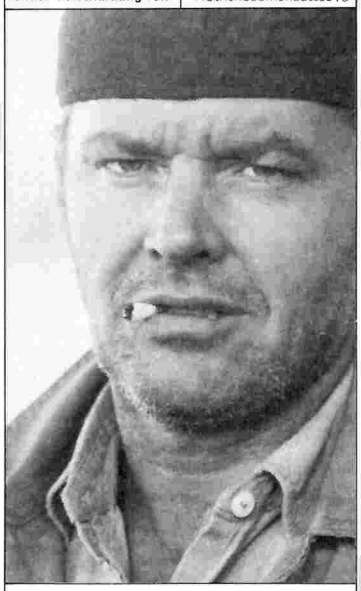
Theater

Travestie - Show
Black Market 20.-4.00
Verwandlungen nach 1001 Nacht
Liberales Zentrum Eimsbüttel, Otterbekallee 1, 19.30
Die Kunst der Komödie
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Empedokles
Malersaal 18.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Queens of France/Trio/ Home Thoughts from Abroad
Heimgartenschule Ahrensburg 19.30
Erlauschtes Kabarett
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Ballett-Werkstatt VI
Hamb. Staatsoper 19.30
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 19.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
Tik 19.30
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

Europa und die 3. Welt
Veranstaltung zum Europa-Wahlkampf mit Musik, Markthalle, Eintritt DM 4,–, 20.00
Umweltfreundliche Waschmittel
Diskussion mit Waschmittelherstellern und der Verbraucherzentrale (Omnibus-Initiative), Bachstube, Rübenhofstr. 46, 19.30
Volker Elis Pilgrim liest aus „Die Elternaustreibung"
Moderation: Hans Eppendorfer, Lit., 20.00

Vortrag: Entwicklungspolitik im Zeichen wachsender Verschuldung von Entwicklungsländern
Ltg. Dr. Joachim Betz, Rothenbaumchaussee19



„Wenn der Postmann..." – Alabama 15.+16.5.

16. Mittwoch

Film

Kleine Schritte
Abaton 18.00
Schnee am Kilimandscharo
Abaton 23.00
Freitag und Robinson
Abaton 18.00
Kanakerbraut
Abaton 22.45
Breakdance Sensation
Alabama 18.00
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Alabama 20.30
Das Imperium schlägt zurück
Arsenal 16.30
Das Leben des Brian
Arsenal 18.45/22.30
Die weiße Rose
Arsenal 20.30
Didi – der Doppelgänger
Arsenal 16.30
Das Ding aus einer anderen Welt
Arsenal 18.15/22.30
Faust
Arsenal 20.15
Schuld + Sühne
Blankeneser 17.45/ 20.30
Die Klapperschlange
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Konrad aus der Konservenbüchse
Elbe 16.00
Casino Royale
Elbe 18.00
Mitten ins Herz
Elbe 20.30
Sein oder Nichtsein
Honigfabrik 20.00
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Staying Alive
Kurbel 15.30
Hair
Kurbel 17.15/21.00
Der Herr der Fliegen
Kurbel 19.15
Die Outsider
Magazin 14.40
The Wall
Magazin 16.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 18.00
Nur 48 Stunden
Magazin 21.00
Run of the Arrow OF
Metropolis 17.00
Tote Taube in der Beethovenstraße OF
Metropolis 19.00
China Legionär OmU
Metropolis 21.00
Der Schock
Thalia 16.00/18.15/ 20.45
System ohne Schatten
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Das Verschwinden der Harmonie
Von Roderoch Feldes. ARD 20.15-22.00
Brennpunkt
ARD 22.00-22.30
Nick Lewis – Chief Inspector
Die Tatwaffe. ARD 23.00-23.45
ZDF Magazin
ZDF 20.15-21.00
Der Denver-Clan
Das Familienunglück. ZDF 21.00-21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Sport aktuell
ZDF 22.40-23.40
Extra drei
NDR 20.15-21.00
Die Weltwirtschaftskrise
Kann es wieder passieren? Die Chancen stehen gut: Amerikanische Hochzinspolitik und Haushaltsdefizite, Ölschock und Überschuldung der Dritte-Welt-Länder. NDR 21.00-21.45
Auf St. Pauli ist der Teufel los
Spielfilm aus Italien von 1959. NDR 21.45-23.35

Musik

City Blues Connection
Auenland 20.00
Beatnix
Bierdorf
Edgar
Blockhütte
Eine kleine Jazzmusik
Cotton Club 20.00
Meredith Monk + Vocal Ensemble, Musikkonzert + Film
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos
Folklore Z
Jazz Lips (Hot Jazz)
Im Eimer
J.J. Tabb Skiffle Group
Jazz Forum
A. Schädler, Chr. Kastropesch (Klassik bis Blues)
JUKS 20.00
High o' Pie (Latin)
Knust 20.30
Felix de Luxe (Modern Pop)
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Joker (Latin)
Onkel Pö 21.00
Candela (Latin-Rock,Salsa)
Stairway
Willy Darm (Folk)
Taverna Mikis
Nino de Angelo (Schlagersänger)
Trinity 19.00
Klassik: Lutteroth-Ensemble, Scherz- u. Liebeslieder a.d. 16./20. Jahrh.
Witthus Teestub. 20.00

Concertgebouw-Orchester, Amsterdam, LTG. N. Marnoncourt: Werke v. Mozart
Musikhalle, gr. Saal, 20.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie - Show
Black Market 20.-4.00
Die Troerinnen des Euripides
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
Bread and Puppet: Diagonal Man
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Queens of France/Trio/ Home Thoughts from Abroad
Heimgartenschule Ahrensburg 19.30
David und Goliath
Kampnagelfabrik 20.00
Erlauschtes Kabarett
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00

Die Entführung aus dem Serail
Hamburger Staatsoper 19.30
Wolfgang Borchert – in Szene gesetzt
Kellertheater 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Th. 10.00/19.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Der Möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00
Die Villa
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
Tik 19.30
Der Wer ist Wolf
Theater Monsun 20.30
Der Ausweg (Bericht f.e. Akademie)
Cafe Elbterassen 23.00
Erlauschtes Kabarett
Foolsgarden 21.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

16.5.-3.6. Catch Turnier
VFB, Heiligengeistfeld 20.00
„Der verratene Traum" – Langenhorn-Arbeitersiedl.
Lesung, Buchhandlung Papiertiger, (20), Eppend. Weg 187, 20.00

17. Donnerstag

Film

Kleine Schritte
Abaton 18.00
Schnee am Kilimandscharo
Abaton 23.00
Freitag und Robinson
Abaton 18.00
Kanakerbraut
Abaton 22.45
Die Ritter der Kokosnuß
Alabama 18.00/20.30
Das Imperium schlägt zurück
Arsenal 16.30
Das Leben des Brian
Arsenal 18.45/22.30
Die weiße Rose
Arsenal 20.30
Didi – Der Doppelgänger
Arsenal 16.30
Das Ding aus einer anderen Welt
Arsenal 18.15/22.30
Faust
Arsenal 20.15
Schuld + Sühne
Blankeneser 17.45/ 20.30
Die Klapperschlange
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Frühlingssinfonie
Elbe 18.00/20.30
Die weiße Rose
Koralle 18.15/20.45
Staying Alive
Kurbel 15.30
Hair
Kurbel 17.15/21.00
Der Herr der Fliegen
Kurbel 19.15
Die Outsider
Magazin 14.30
Nur 48 Stunden
Magazin 16.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 18.00
The Wall
Magazin 21.00
Der Staub des Imperiums OmU
Metropolis 17.00
Inferno OmU
Metropolis 19.00
Tokio Story OmU
Metropolis 21.00
Der Honorarkonsul
Thalia 18.15/16.00 20.45
The Caretaker OF
The British Council 19.00
System ohne Schatten
Vorführung 6, 20.30

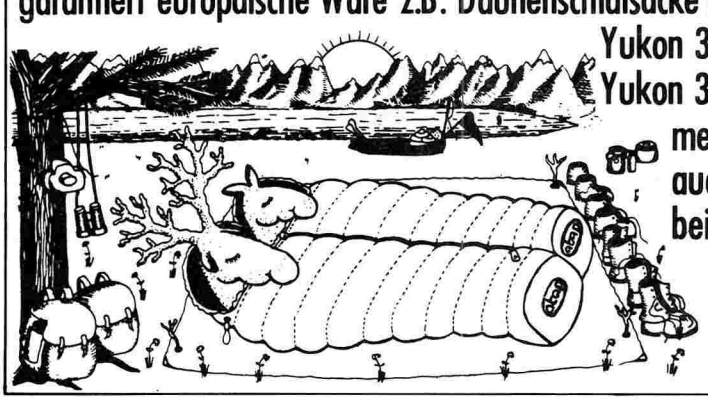
TV-Tip

Schlag auf Schlag
Live-Diskussion. ARD 20.15-21.15
Kennen sie Kino?
45 kostenlose Werbeminuten für die Filmindustrie. ARD 21.45-22.30
Einmal im Leben
(2) Geschichte einer Familie die sich ein Haus bauen will. ARD 23.00-0.20
Aus Forschung und Technik
ZDF 21.00-21.45
5 nach 10
ZDF 22.05- oben end
Topfguckers Abenteuer
Leckere Rezepte aus Niedersachsen. NDR 18.45-19.15
Kultur aktuell
NDR 21.50-22.35
NDR-Jazzworkshop
Deutsch-amerikanisches Jazzlab in Hamburg. NDR 22.35-23.35

Musik

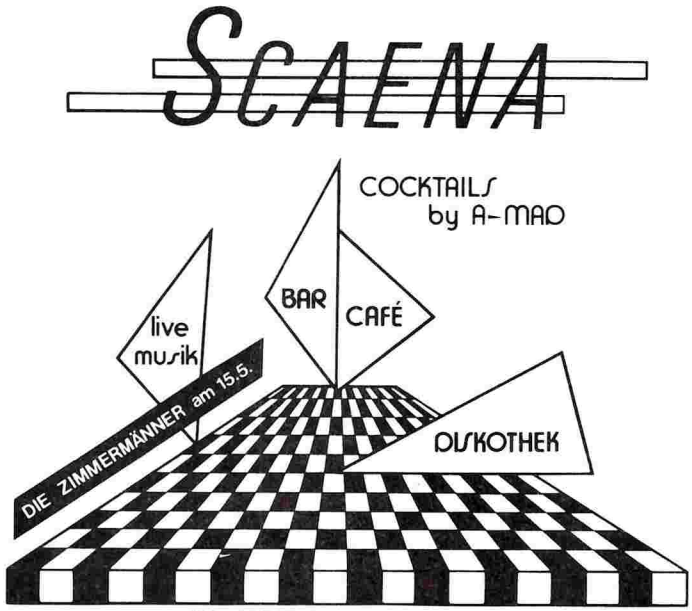
Alex Conti + Band
Auenland 20.00
Cavern Kids
Bierdorf
Hank Lorraine
Blockhütte
Corner's Jazzband (Dixie)
Cotton Club
Evelyn Czarnetzki (Jazz)
Dennis Swing Cl. 20.30
Zebulon (Melodic-Rock)
In Keuschheit + Demut, Börnsen
Bernd Kacamarek (DDR)
Jazzwerkstatt 22.00
Fritz Brummer Workshop Ensemble
Kampnagelfabr. 22.00
Session
Knust 20.30
Erland Krauser Band (Ex-Lake)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus
Lita Ford (Hardrock)
Markthalle 21.00
Horst (Banjo)
Morgenpost 21.00
Frankie + the Jumping Cats (Show)
Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Mania (Hard Rock)
Rollerpark Bergedf.
Candela (Latin, Rock, Salsa)
Stairway
Roland Prakken, Serge Navarra
Taverna Mikis

atap '84 - Qualität zu Sensationspreisen
Daunenschlafsäcke - Rucksäcke - Zelte - Anoraks
Wegen großen Preisnachlässen bei Rohdaunen kann atap den Preisvorteil sofort an Sie weitergeben.
garantiert europäische Ware z.B. Daunenschlafsäcke Darra 700 jetzt nur DM 198,-
Alle durchgestrichenen Preise sind Katalogpreise 1983



Yukon 3/550 statt DM ~~355,-~~ jetzt nur DM 278,-
Yukon 3/700 statt DM ~~399,-~~ jetzt nur DM 319,-
mehr über unsere tollen Angebote,
auch Zelte und Rucksäcke exclusiv
bei atap
HAMBURG:
Altonaer Straße 70
(S-Bahn Sternschanze)
2000 Hamburg 6
Telefon 040/43 74 80

An atap Direktversand Fuchsbergerallee 5, 2200 Elmshorn
Ja, schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich den atap Sensationsprospekt '84
Name
Straße
PLZ, Ort



BRAMFELDER STRASSE 118
2000 HAMBURG 60 · TELEFON 040/690 61 61

ÖFFNUNGSZEITEN:
SO - DO 11 - 2 UHR · FR + SA 11 - OPEN END

DISKOTHEK MO · MI · FR · SA

Klassik:
Württemb. Kammerorch. Heilbronn: Gidon Kremer, Kim Kashkashian, Werke v. Haydn, Hindemith, Schubert u.a.
Musikhalle gr. Saal. 20.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie - Show
Black Market 20.-4.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Bread und Puppet: Diagonal Man
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Erlauschtes Kabarett
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 16.30
Wendungen
Hamb. Staatsoper 19.30
Wolfgang Borchert – in Szene gesetzt
Kellertheater 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 10.00
Atemlos
Klecks Theater 19.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Macbeth (Voraufführung)
Thalia Theater 20.00
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Kinder in Thailand zwischen Prostitution und Fabrikarbeit
Ein Schuldorf als Ansatz zur Selbsthilfe, Werkstatt 3, 20.00
Infoabend zu Gesundheitsschäden
Robin Wood, Werkstatt 3, 19.00
Auswirkungen von Pflanzenschutzsmitteln auf das ökologische System
Iniative nat. Lebensstil, Gruppenraum des Omnibus, Heschredder 90, 19.30
Die Würde des Menschen ist unantastbar! Die Würde der Frau endet am § 218
Masch, DFI, Goldbekhof, 20.00
Literatur im Gespräch, Klaus Mann, Literat und Antifaschist
Masch, Internat. Buchhandlg.
Max Brauer, Kommunalpolitiker in Altona 1918-1933
Aula der Max-Brauer Gesamtschule, Paul-Gerhardt-Kirche 1, 19.30
Briefmarkentausch
Bundesarbeitsgemeinschaft USA: Doormannsweg 12, 16.00

18. Freitag

Film

Gurdjeff
Abaton 18.00
Decamerone
Abaton 23.00
Victor Vasereli
Abaton 18.00
Dieses Land ist mein Land
Abaton 22.15
Alice im Wunderland
Alabama 16.00
Supermann III
Alabama 18.00
Koyaanisqatsi
Alabama 20.30
Ritter der Kokosnuß + Wunderbare Welt der Schwerkraft
Alabama 22.30
War Games
Arsenal 14.45/18.30
Watership Down
Arsenal 16.45
Zelig
Arsenal 20.45
Watership Down/Das letzte Einhorn
Arsenal 22.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Arsenal 14.30/18.30
Mr. Mom
Arsenal 16.45/20.45
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.30
Die flambierte Frau
Blankeneser 18.00/20.30
Mr. Mom
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der längere Atem
Die Thede 20.00
Alice im Wunderland
Elbe 16.00
Didi – Der Doppelgänger
Elbe 18.00
Eine Saison in Hakkari
Elbe 20.30
Das Blut des Kondors
F.Z. Nöldekestraße 20.00
Local Hero
Koralle 18.30/20.45
Feuerball
Kurbel 14.30/18.45
Sahara
Kurbel 16.45
Die Götter müssen verrückt sein/Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
Kurbel 21.00
Didi – Der Doppelgänger
Magazin 14.30
Tootsie
Magazin 16.15
Das Auge des Tigers
Magazin 18.15
Tootsie/Kramer gegen Kramer
Magazin 20.30
The State of the Things, engl. Fassung
Metropolis 17.00
Run of the Arrow OF
Metropolis 19.00
Vierzig Gewehre
Metropolis 21.15
Tokio Story OmU
Metropolis 23.00
Sein oder Nichtsein
Thalia 16.00/18.15/20.45
Das Auge
Vorführung 6, 20.30
Super-8-Filmfestival
Oelkerscafe/Literaturpost/Künstlerhaus 20.00

TV-Tip

Die Feuerspringer von Montana
Spielfilm aus den USA von 1952. ARD 20.15-22.00
USA: Jesse Jackson
Ein Porträt des schwarzen Präsidentschaftskandidaten, der es selbst wohl nicht schaffen wird, jedoch bei den Demokraten als Präsidentenmacher gehandelt wird. ARD 22.00-22.30
Das süße linke Leben (1)
ARD 23.45-0.35
Auslandsjournal
ZDF 19.30-20.15
Ein Fall für zwei
Elf Jahre danach. ZDF 20.15-21.15
Der Sport-Spiegel
ZDF 21.15-21.45
Aspekte-Kulturmagazin
ZDF 22.05-22.45
News of the Week
NDR 18.30-18.45
Leute
Talkshow aus dem Cafe Kranzler in Berlin. NDR 22.00-24.00

Musik

Udo Lindenberg
Alsterdorfer Sporthalle 20.00
Unknown Gender (Frauenrock NYC)
Auenland 20.00
Nuggets (Rock + Pop)
Bierbörse, Klein Kleckersd. 20.30
Bootlegs
Bierdorf
Dixie George + Jerry Keller
Blockhütte
Spring-Trio (Free Mus.)
Cafe Elbterassen 23.00
May B
Cafe Kaputt 21.00
Brunos Salonband
Cotton Club 20.00
Latin Session
Dennis Swing Club 20.30
Dave Kelly Band
Fabrik 21.00
Alan & Martin Supersongs
Frank u. Frei
Dog Duo (Country)
Folklore Z
Ralf Schwendter (garstige Lieder)
Galerie Morgenland 20.00
Tamerlan Orchester
Goldbekhaus 20.00
Abi Wallenstein
Honigfabrik 21.00
Les Enfants du Jazz (Hot Jazz)
Jazz Forum 20.30
Sie Drei
Jazzwerkstatt 22.00
Corine
Knust 20.30
Pee Wee Bluesgang
Logo 21.00
Jazz O'maniacs (Swing)
Lütt Huus
Alex Conti + Band
Mandala 21.00
Jazz m. UX, C. Bauer Quartett, R. Schnelle
Markthalle 21.00
Winny (Folk)
Morgenpost 21.00
G+G+G+G (Oldies)
Prellbock 19.30
B. Sharp (Blues)
Roschinsky's
Sorgenbrecher (ätzend)
Taverna Mikis
Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche
Afrika Djole (Percussion)
Werkstatt 3 20.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Kuttel Dadeldu Ahoi
Batavia Theaterschiff 21.00
Travestie-Show
Black Market 20.-4.00
Die Glasmenagerie
Bei Max 20.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Bread and Puppet: Diagonal Man
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Kiwief (neues Programm)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 16.30
Die Entführung aus dem Serail
Hamb. Staatsoper 19.30
Null-Null (Funky Cabaret)
Kellertheater 20.00
Atemlos
Klecks Th. 10.00/10.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Macbeth (Voraufführung)
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Th. f. Kinder 16.30
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Ich freß, was du sagst
Th. Monsun 20.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00

Sonstiges

Songs + Texte zum Frieden
Stadtteilinitiative Hamm, Gemeindesaal d. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm, 19.00
Vorstellungen von weibl. Sexualität
Annette Renzel aus ihrem Buch „Texte, Taten, Träume", Internationale Buchhandlung, 19.30
Ausstellung „Das andere Amerika", Geschichte, Kunst + Kultur d. amer. Arbeiterbewegung
Masch, Kampnagelfabrik

19. Samstag

Film

Gurdjeff
Abaton 18.00
Decamerone
Abaton 23.00
Victor Vasereli
Abaton 18.00
Dieses Land ist mein Land
Abaton 22.15
Alice im Wunderland
Alabama 14.00/16.00
Supermann III
Alabama 18.00
Das Auge
Alabama 20.30
Ritter der Kokosnuß + Wunderbare Welt der Schwerkraft
Alabama 22.30
War Games
Arsenal 14.45/18.30
Watership Down
Arsenal 16.45
Zelig
Arsenal 20.45
Watership Down/Das letzte Einhorn
Arsenal 22.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Arsenal 14.30/18.30
Mr. Mom
Arsenal 16.45
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.30
Die flambierte Frau
Blankeneser 18.00/20.30
Mr. Mom
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Alice im Wunderland
Elbe 16.00
Didi – Der Doppelgänger
Elbe 18.00
Eine Saison in Hakkari
Elbe 20.30
Local Hero
Koralle 16.00/18.30/20.45
Die Götter müssen verrückt sein/Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
Kurbel 13.00/21.00
Sahara
Kurbel 16.45
Feuerball
Kurbel 18.45
Didi – Der Doppelgänger/Die Supernasen
Magazin 11.30
Nachtfalken/Das Auge des Tigers
Magazin 15.00
Kramer gegen Kramer
Magazin 19.00
Fluchtversuch
Metropolis 15.00
Annas Verlobung OmU
Metropolis 17.00
China Legionär OmU
Metropolis 19.00
Tokio Story OmU
Metropolis 21.00
Vierzig Gewehre
Metropolis 23.00
Sein oder Nichtsein
Thalia 16.00/18.00/20.45
Schneewittchen
Vorführung 6, 18.00
Das Auge
Vorführung 6 20.30
S-8-Festival
Oelckerscafe/Künstlerhaus/Literaturpost 20.00

TV-Tip

Die Lottozahlen
ARD 21.45
Das Netz der Spinne
Spielfilm aus den USA von 1969. ARD 22.05-23.35
Swing, Swing, Swing
Fünf Stimmen und eine Band. ARD 23.35-0.20
Länderspiegel
ZDF 17.30-18.20
Angelo und Luzy (2)
ZDF 19.30-20.15
Bericht vom CSU-Parteitag
ZDF 22.00-22.15
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.15-23.30
Der grausame Mr. X
ZDF 23.30-0.55
Concert for Europe
Mit Wolfgang Ambros, Chris de Burgh, Toto Cutugno, Al Steward u.v.a. NDR 17.00-19.00
Concert für Europe
(Fortsetzung) NDR 20.00-22.00
Vor vierzig Jahren
NDR 22.00-22.35
Wie der Elch zur Gasmaske kam
Ein Kabarett mit Heiner Schmidt. NDR 22.35-23.05

Musik

Delta (Jazz, Blues)
Allegro
Oreo Moon
Auenland 20.00
Hot Jazz Union (Oldt.)
Batavia 20.00
Mau Mau (Reggae)
Bar Centrale 22.00
Roadrunner (Pop/Oldies)
Bierbörse, Kl. Kleckersdorf, 20.30
Jennifer
Bierdorf
Tuscaloosa
Blockhütte
Dabbelyou
Börsentreff
Ocean
Cafe Kaputt 21.00
Louisiana Syncopators
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Dynamic Orans, Abantu
Fabrik 21.00
Beatnix
Folklore Z
Bogart Joint (Rock)
Honigfabrik 21.00
Michelle (Folk)
Im Eimer
Sidewinder
Jazzwerkstatt 22.00
L'art pour l'art
Kampnagelfabr. 20.00
Corine
Knust 20.30
Pee Wee Bluesgang
Logo 21.00
G+G+G+G (Oldie)
Lütt Huus
Thommy (Guitarre)
Morgenpost 21.00
Frankie + the Jumping Cats (Show)
Onkel Pö 21.00
Fee
Roschinsky's
Erste allgemeine Verunsicherung
Stadtpark 15.00
Blue Graffity (R+B, Jazz)
Stradiwadi
Eddi + Tommi (Blues, Rag)
Taverna Mikis
African Express
Werkstatt 3 20.00

Klassik:

Trio Ponti-Zimansky-Polasek, Werke v. Mozart Schostakowitsch, Dvorak
Musikhalle kl.Saal, 20.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.-4.00
Die Troerinnen des Euripides
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch Theater 16.00/20.00
Bread and Puppet: Diagonal Man
Malersaal 20.00
Kiwief (neues Programm)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 16.30
Wendungen
Hamb. Staatsoper 19.30
Fräulein Charlott
Haus im Park 20.00
Null-Null (Funky Cabaret)
Kellertheater 20.00
Extra-Klecks Fools-Festival
Kiecks Theater 21.00
Frontbetreuung (Atomshow)
Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Sinn-Phonie für Augen und Blicke
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Macbeth (Premiere)
Thalia Theater 20.00
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Die Lästerschule
Theater Wedel 20.00
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 14.30/17.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00

Sonstiges

Stadtteilfest mit Flohmarkt
Rund um den Harkloh-platz, Tel. 59 03 67, 10.00 - 15.00
Rahlstedter Staßenfest
Schwermierstraße, 10.00-10.00
„Luftschloß aus Stein" – Aufrührerische Geschichten –
Bernd Markus, Literaturpost
Fiesta Salina
Veranstaltung der Mittelamerika-Koordination, Uni-Mensa, Schlüterst. ab 20.00
Tanzabend f. Singles
Landungsbrücken-Restaurant, bei Brücke 3, 20.00

„Unknown Gender" – Auenland, 18.5.

„Inferno" – Metropolis, 20.5.

20. Sonntag

Film

Gurdjeff
Abaton 11/18.00
The Band
Abaton 23.00
Die verkaufte Braut
Abaton 18.00
Chapeau Claque
Abaton 22.45
Victor Vasereli
Abaton 11.00
Alice im Wunderland
Alabama 14.00/18.00
Supermann III
Alabama 18.00
Das Auge
Alabama 20.30
War Games
Arsenal 14.45/18.30
Watership Down
Arsenal 16.45
Zelig
Arsenal 20.45
Das letzte Einhorn
Arsenal 22.15
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Arsenal 14.30/18.30
Mr. Mom
Arsenal 16.45/20.45
Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.15
Die flambierte Frau
Blankeneser 18.00/20.30
Mr. Mom
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Alice im Wunderland
Elbe 16.00
Didi - Der Doppelgänger
Elbe 18.00
Eine Saison in Hakkari
Elbe 20.30
Local Hero
Koralle 16/18.30/20.45

Die Götter müssen verrückt sein/Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
Kurbel 13.00
Sahara
Kurbel 16.45
Feuerball
Kurbel 18.45
Didi - Der Doppelgänger/ Die Supernasen
Magazin 11.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Magazin 14.30
Tootsie
Magazin 18.15
Die flambierte Frau
Magazin 20.30
Fluchtversuch
Metropolis 15.00
Ein Märchen OmU
Metropolis 17.00
Inferno OmU
Metropolis 19.00
Vierzig Gewehre
Metropolis 21.00
Sein oder Nichtsein
Thalia 16/18.15/20.45
Schneewitchen
Vorführung 6 18.00
Das Auge
Vorführung 6 20.30
Super-8-Filmfestival
Oelkerscafe/Literaturpost/Künstlerhaus 20.00

TV-Tip

Mein Tagebuch (8)
Das gefundene Leben. Eine Dokumentation von Heinrich Breloer. ARD 10.00-10.45
Tempo'84
Rock'n'Roll High School (1) Spielfilm aus den USA. ARD 11.15-12.00
Per Anhalter durch die Galaxis (4)
Sience-Fiction. ARD 14.30-15.00
Herrn Josefs letzte Liebe
Spielfilm aus der BRD von 1958. ARD 15.00-16.30
Weltspiegel
ARD 19.20-20.00
Der Tod in der Waschstraße
Fernsehspiel von Friedemann Schulz. ARD 20.15-21.55
Geschäfte ohne Grenzen
Freizeitindustrie. ARD 22.10-22.55
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10-19.30
Bilder aus Amerika
ZDF 19.30-20.15
Allein gegen die Mafia (3)
ZDF 20.15-21.20
Das Ohr
Fernsehfilm von Pavel Kohout. ZDF 21.35-23.25
Zeugen des Jahrhunderts
Wolfgang Frommelt. ZDF 23.25-0.30
Musik im III.
Einführung in die zeitgenössische Musik (5). Musik und Maschinen. NDR 17.00-18.00
Formel Eins
NDR 18.30-19.15
David Hockney
Ein Portrag des schwulen Malers und Fotografen. NDR 20.15-21.00
Musik im III.
Joseph Haydn: Die Jahreszeiten (2) Herbst und Winter. NDR 21.00-2.10

Musik

Scotch (Folk)
Batavia 20.30
Frühsch.: Jennifer + Henry da Costa
Bierbörse 11.00
Frühsch.: Ocean
Cafe Kaputt 12.00
Frühsch.: K. Miller
Dennis Swing Club 11.00
Sidewinders
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Revival Jazz Band
Fabrik 11.30
Elton John
Freilichtbühne Bad Segeberg 20.00
Außer Atem
Jazzwerkstatt 22.30
Saal 5 + Beatclub (HH + Hannover)
Kir
Massel
Knust 20.30
Frühsch.: Jam Session (Eintritt frei)
Logo 11.00
Jam Session (frei)
Logo 21.00
Arakudo (Funk Jazz)
Lütt Huus
Frühsch.: Bernd (Säge)
Morgenpost 12.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Rebstöck'l 17.00
Klassik
Bergedorfer Schloßkonzerte: B. Schlick, M. Caruzzo u.a. spielen Werke v. Vivaldi, Bach, Rameau
Theater „Haus im Park", 18.00
Holger Stern, Lutz Kannenberg (Git.), Werke v. Bach, Brouwer u.a.
Zur Traube 12.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 19.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Die kahle Sängerin
Fabrik 21.00
Fräulein Julie
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Durchreise
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Ballett-Werkstatt VII
Hamb. Staatsoper 11.00
Wendungen
Hamb. Staatsoper 19.00
Fräulein Charlott
Haus im Park 20.00
KiKeriKiste
Kampnagelfabrik 17.00
Ich bin der Angeklagte Nr. 1
Kampnagelfabrik 20.00
Der Ausweg
Kampnagelfabrik 21.30
Null-Null (Funky Cabaret)
Kellertheater 20.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 19.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 18.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Th. 15.00/20.00
Elvis
Th. im Zimmer 19.00
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00

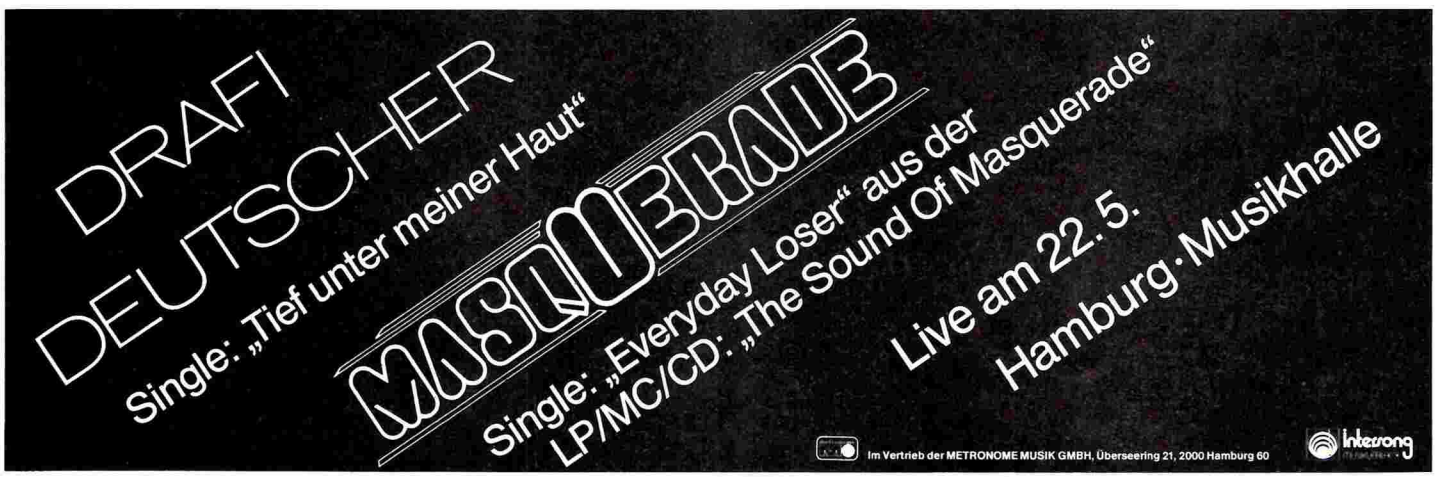
Sonstiges

Sommer Flohmarkt
Harburg, Hohe Straße, 10-18.00, Tel. 279 45 42
Krankheit auf Rezept
Diskussion des Siegel-Bestsellers „Bittere Pillen"
P. Sichrowski, Markthalle 20.00
Flohmarkt
Jenfelder Einkaufszentrum, 9-18.00, Tel. 59 16 59
Flohmarkt
Plaza Gelände Heiligengeistfeld. Tel. 480 11 70
„Schön ist die Welt"
Video, Barcentrale, Tel. 319 26 52, 24.00

21. Montag

Film

Fiesta zwischen Madrid und Paris
Abaton 17.45
The Band
Abaton 23.00
Die verkaufte Braut
Abaton 18.00
Chapeau Claque
Abaton 22.45
Superman III
Alabama 18.00
Das Auge
Alabama 20.30
War Games
Arsenal 18.30
Watership Down
Arsenal 16.45
Zelig
Arsenal 20.45
Das letzte Einhorn
Arsenal 22.15
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Arsenal 18.30
Mr. Mom
Arsenal 16.45/20.45
Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.15
Der Tod des Mario Ricci
Blankeneser 18.00/20.30
Halloween
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Alice im Wunderland
Elbe 16.00
Didi - Der Doppelgänger
Elbe 18.00
Eine Saison in Hakkari
Elbe 20.30
Cabaret
Frank & Frei 21.30
Local Hero
Koralle 18.30/20.45
Feuerball
Kurbel 15/18.45
Sahara
Kurbel 16.45
Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 21.00



FISCHER REISEN

Sparflüge für alle Campingflüge zu Sonnenzielen:

Athen	ab 399 s
Arrecife	699 d
Heraklion	480 s
Las Palmas	680 d
Larnaca	540 s
Lissabon	680 s
Malaga	535 h
Mallorca	460 h
Rhodos	560 s
Rom	389 s
Tel Aviv	680 haj

USA & KANADA Top-Angebote:

New York	899 a
Chicago	1095 b
Los Angeles	1377 a
San Francisko	1377 a
Seattle	1285 a
Toronto	977 f (abc)
Vancouver	1298 f (abc)

Fernflüge zu Niedrigpreisen:

Bangkok	1195 b
Colombo	1390 p
Havana	1295 s
Kathmandu	1790 a
Kuala Lumpur	1460 s
Lagos	1164 s
Luanda	1547 s
Manila	1790 a
Mexico City	1590 a
Singapore	1460 s
Tokyo	1980 a

UND VIELES MEHR AUF ANFRAGE

Unsere Griechenland- und Spanienexperten beraten sie ausführlich.

a . . . . . ab Amsterdam
b . . . . . ab Brüssel
h . .ab Hamburg (Camping . . . . . Flüge)
haj . . . . . ab Hannover . . . . . .(Camping Flüge)
f. .ab Frankfurt (abc Flug)
p . . . . . ab Paris
s. . . .ab Berlin-Schönefeld

FISCHER REISEN
Dillstraße 19
2000 Hamburg 13
Telefon 410 10 14

ab 2.5.84 auch in der Hamburger City:
FISCHER REISEN
Poststraße 11
2000 Hamburg 36
Telefon 35 15 79

und in Berlin:
FISCHER REISEN
Regensburger Str. 33
1000 Berlin 30
Telefon 211 60 91

Cochise
»Wir wollen Mut machen, Kräfte mobilisieren, Freude verbreiten und Solidarität . . .«
Neue LP:
Die Erde war nicht immer so
LP WUNDERTÜTE TÜT 117

Martin Kolbe & Ralf Illenberger
Neue Klänge zwischen Rock & Jazz:
Deutschlands Gitarrenduo Nr. 1
TRONIC
LP WUNDERTÜTE TÜT 118

Bernie's Autobahn Band
»Musik voll Saft und Kraft, intelligente Texte in einer lebendigen Sprache, die sofort zur Sache kommt.«
Die neue LP:
Gesellschaftsspiele
LP WUNDERTÜTE TÜT 119

René Bardet
Poesie & Musik
Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik '83 für das aktuelle Album
Alles ist rund
Worte von Indianern an den Weißen Mann
LP WUNDERTÜTE TÜT 116

WUNDERTÜTE MUSIK
Bergstr. 28
3401 Ebergötzen
05507/846 · *Katalog anfordern!*
Im Vertrieb der Deutschen Austrophon

Nachtfalken
Magazin 14.45
Didi - Der Doppelgänger
Magazin 16.30
Ein Offizier und Gentleman
Magazin 18.15
Tootsie
Magazin 20.30
Der Tod des Fischers Marc Leblanc
Metropolis 17.00
Le Destin de Juliette OmU
Metropolis 19.00
China Legionär OmU
Metropolis 21.00
Sein oder Nichtsein
Thalia 16/18.15/ 20.45
Das Auge
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Per Anhalter durch die Galaxis
Wiederholung vom Vortag. ARD 17.20-17.50
Vor dem Sturm (4)
Spielserie nach einem Buch von Theodor Fontane. ARD 20.15-21.15
Arme Welt - reiche Welt:
Tribalismus in Afrika und Europa. ARD 21.55-22.00
Hände über der Stadt
Spielfilm aus Frankreich von 1962. ARD 23.00-00.35
Reportage am Montag
ZDF 19.30-20.15
Der Haustyrann
Spielfilm aus der BRD von 1958. ZDF 20.15 - 21.45
Kleist-Zyklus: Das Käthchen von Heilbronn
ZDF 23.35-01.10
Sehen statt Hören
Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte. NDR 18.30-19.00
Lebensläufe eines Universums
Woher kommt es - Wohin es geht. Wissenschaftliche Dokumentation. NDR 19.15-20.00
Das Montagsthema
Diskussion über Frauen in Uniform. NDR 21.00 - 22.00
Die Fremdenlegionäre
Spielfilme aus den USA von 1939. NDR 22.00 - 23.40

Musik

Los Latinos
Bierdorf
Swing Ltd.
Cotton Club 20.00
Benny Alvers, Sax.
Dennis Swing Club 20.30
Barbara Thompson's Paraphernalia
Fabrik 21.00
L'art pour l'art (Percussiv)
Kampnagelfabrik 20.00

Dougie McLean (Scottish)
Knust 20.30
Jam Session Hamb. Musiker
Logo 21.00
Blue Minor Swingtett (Dixie)
Lütt Huus
Talk Talk (Synthi-Pop)
Markthalle 21.00
Greenback/Helloween (Heavy Metal)
Sounds 20.30
Freie Bühne
Taverna Mikis
M.C. Herberger + R. Herrington (Git.)
Villon 21.00
Freie Bühne
WUNDERbar, Feldstr./ Karolinenstr.

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.-4.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

„Die Nonne im Feigenbaum"
Erzählungen und Lyrik von Erich Luth, Kunsthalle 20.00
Talk mit Carlo
„Über den Dächern von Hamburg", Plaza, Blauer Satellit 18.30

Le destin de Juliette OmU
Metropolis 19.00
Der amerikanische Freund
Metropolis 21.00
Class
Thalia 16/18.15/ 20.45
A Full Life and an Honest Place OF
The British Coun. 19
Liquid Sky
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

ARD-Sport extra
ARD 20.10 - 22.00
Dallas
Eine Falle für Pam. ARD 22.00-22.45
Der SPD-Parteitag
ZDF 21.15-21.45
Das gelbe Taschentuch
Spielfilm aus Japan von 1978. ZDF 19.30 - 21.15
Bericht vom SPD-Parteitag
ZDF 21.15-21.45
Berliner Platz - Kulturdiskussion - live
NDR 20.10-21.15
Evas Töchter (1)
Fernsehspiel in sechs Folgen. NDR 21.15-22.05

Musik

G + G + G + G
Bierdorf
Edgar
Blockhütte
Howard Carpendale
CCH, Saal 1, 20.00
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.00

Benny Alvers, Sax.
Dennis Swing Club, 20.30
Skidmore/Dudek/Oxley-Quintett
Jazzwerkstatt 22.00
Bernd Haake Bluesband
Knust 20.30
R + B Super-Session m. Kalb, Bird u.a.
Logo 21.00

Wunderland (Rock)
Lütt Huus
Joan Jett + Blackhearts (Heavy)
Markthalle 20.00
Rainer Baumann (Blues)
Onkel Pö 21.00
Willy Darm (Banjo)
Taverna Mikis
M.C. Herberger + R. Herrington (Git.)
Villon 21.00
Berimbau
WUNDERbar, Feldstr./ Karolinenstr.

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Die Schwärmer
Deutsches Schauspielhaus 19.00
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Die Entführung aus dem Serail
Hamb. Staatsoper 19.30
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Schutzträume
Werkstatt 3, 20.00

„Die Hände über der Stadt" – ARD, 21.5.

Sonstiges

Luis Carvalho liest Gedichte, Kurzprosa und Aphonismen
„Nordwind in meinem Südländergesicht", Moderation Norbert Ney, Lit 20.00

22. Dienstag

Film

Aus einem deutschen Leben
Abaton 17.00
Fiesta zwischen Madrid und Paris
Abaton 23.00
Sturm über Asien
Abaton 18.00
Bildnis einer Trinkerin
Abaton 22.45
Die Götter müssen verrückt sein
Alabama 18.00
Koyaanisqatsi
Alabama 20.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Arsenal 16.30
Das letzte Einhorn
Arsenal 18.45
Tote tragen keine Karos
Arsenal 20.45/22.30
Atemlos
Arsenal 18.30/22.30
Hair
Arsenal 16.30/20.30
Der Tod des Mario Ricci
Blankeneser 18.00/ 20.30

Halloween
Blankeneser 15.45/ 18.15/ 20.45
Didi - Der Doppelgänger
Elbe 16.00
The Day After
Elbe 18.00
Under Fire
Elbe 20.30
Cabaret
Frank & Frei 21.30
Bilitis
Koralle 18.30/20.45
Feuerball
Kurbel 15.00
Die Outsider
Kurbel 17.15
Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 19.00
Under Fire
Kurbel 21.00
Der Texaner
Magazin 14.30
Didi - Der Doppelgänger
Magazin 17.00
Harold und Maude
Magazin 18.45
Uhrwerk Orange
Magazin 20.30
Elvis! Elvis!
Metropolis 15.00
Der Tod des Fischers Marc Leblanc
Metropolis 17.00

23. Mittwoch

Film

Aus einem deutschen Leben
Abaton 17.30
Fiesta zwischen Madrid und Paris
Abaton 23.00
Sturm über Asien
Abaton 18.00
Bildnis einer Trinkerin
Abaton 22.45
Die Götter müssen verrückt sein
Alabama 18.00
Koyaanisqatsi
Alabama 20.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Arsenal 16.30
Das letzte Einhorn
Arsenal 18.45
Tote tragen keine Karos
Arsenal 20.45/22.30
Atemlos
Arsenal 18.30/22.30
Hair
Arsenal 16.30/20.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Blankeneser 18.00/ 20.30
Der Mann, der vom Himmel fiel
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45

Didi - der Doppelgänger
Elbe 16.00
The Day After
Elbe 18.00
Under Fire
Elbe 20.30
Hair
Koralle 18.15/20.45
Feuerball
Kurbel 15.00
Die Outsider
Kurbel 17.15
Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 19.00
Under Fire
Kurbel 21.00
Didi - der Doppelgänger
Magazin 14.15
Harold und Maude
Magazin 16.00
West Side Story
Magazin 10/17.45
Dotterbart/Die Ritter der Kokosnuß
Magazin 20.30
Der amerikanische Freund
Metropolis 17.00
Schock Korridor OmU
Metropolis 15.00
Vierzig Gewehre
Metropolis 21.00
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/ 20.00
Class
Thalia 16/18.15/20.45
Liquid Sky
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die Kraftprobe
Ein Film von Heidi Genee. ARD 20.15-21.45
Nick Lewis, Chief Inspector
ARD 23.00- 23.45
Der Denver Clan
Seitenwechsel ZDF 21.00-21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Vater und Sohn
Spielfilm aus der BRD von 1983. ZDF 22.40-00.10
Schaufenster
Ein Wirtschaftsmagazin NDR 20.15-21.00
Zeitgeschichte im Fernsehen: Der Vietnamkrieg
Dokumentation NDR 21.00-21.45
Ein Gespenst geht nach Amerika
Spielfilm aus England von 1935. NDR 21.45-23.05

Musik

Swampey
Auenland 20.00
Marino + Co.
Bierdorf
Ingo
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club 20.00
Daggy K. (Jazz)
Dennis Swing Club 20.30
Nuala
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos
Folklore Z
Ivo + Dana (Country)
Im Eimer
Georgie Bowler Hats (Hot Jazz)
Jazz Forum 20.30
Skidmore/Dudek/Oxley-Quintett
Jazzwerkstatt 22.00
Charlotte Knappstein (intern. Folk)
JUKS 20.00
A Sign , Diejenigen
Knust 21.00
Corine (Rap, Funk)
Logo 21.00
Swing Ltd. + Bärbel Lorenz (Swing)
Lütt Huus
Susanne u. Gerhard Folkerts (Chansons)
Malersaal 19.30
The Fleshtones
Markthalle 21.00
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Roger Whittaker (kalter Kaffee)
Musikhalle, gr. Saal, 20.00
Frequencia Mod
Onkel Pö 21.00
Multi Color
Stairway
Edgar (Blues, Rag)
Taverna Mikis
Tom Hickstein, Robert Franz (Flamenco)
Witthüs Teestuben 20.00

Klassik

T. Troyana, G. Parsons: Werke v. Mozart, Mahler, Berg u.a.
Opera stabile, Büschstr. 20.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Hisi, der Zauberer/Peter muß pupsen
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
David und Goliath
Kampnagelfabrik 20.00
Das perfekte Dreieck
Kellertheater 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 19.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Miss Donnithorns Grille/Acht Gesänge für einen verrückten König
Opera Stabile 20.30
A Murder is Announced
Theater an der Marschnerstr. 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Der Wer ist Wolf
Th. Monsun 20.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Schutzträume
Werkstatt 3 20.00

Sonstiges

„Schwangerschaftsabbrüche wird es immer geben", Thema: Änderung des § 218
Werkstatt Winterhude 19.30
Eigensinn und Weltgeist ein Werk von Hermann Hesse
Vortrag, kl. Atelier f. philosoph. Praxis, 20.00
Besprechungen von KDV Begründungen
DFG-IDK 19.00

Hansa-Theater – täglich

24. Donnerstag

Film

Aus einem deutschen Leben
Abaton 17.30
Fiesta zwischen Madrid und Paris
Abaton 23.00
Sturm über Asien
Abaton 18.00
Bildnis einer Trinkerin
Abaton 22.45
Koyaanisqatsi
Alabama 18.00
Die Götter müssen verrückt sein
Alabama 20.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Arsenal 16.30
Das letzte Einhorn
Arsenal 18.45
Tote tragen keine Karos
Arsenal 20.45/22.30
Atemlos
Arsenal 18.30/22.30
Hair
Arsenal 16.30/20.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Blankeneser 18.00/20.30
Der Mann der vom Himmel fiel
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Didi - der Doppelgänger
Elbe 16.00
Die Götter müssen verrückt sein
Elbe 18/20.30
The Harder They Come
Honigfabrik 20.00
Faust
Koralle 18.15/20.45
Feuerball
Kurbel 15.00
Die Outsider
Kurbel 17.15
Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 19.00
Under Fire
Kurbel 21.00
Didi - Der Doppelgänger
Magazin 14.30
Der Texaner
Magazin 16.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Magazin 18.45
West Side Story
Magazin 20.30
Le destin de Juliette Omu
Metropolis 17.00
Vierzig Gewehre
Metropolis 19.00
White Dog OF
Metropolis 21.00
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/20/22.30
Die wilden Fünfziger
Thalia 16/18.15/20.45
Liquid Sky
Vorführung 6 20.30
Bluternte
Werkstatt 3 19.30

TV-Tip

Filmfestspiele in Cannes
Live-Bericht. ARD 20.15-21.00
Einmal im Leben (3)
Die Geschichte einer Familie, die sich ein Haus bauen möchte. ARD 23.00-00.20
Kennzeichen D
ZDF 22.05-22.50
Apropos Film
Mit einem Bericht über die Filmfestspiele in Cannes. ZDF 22.50 - 23.35
Topfguckers Abenteuer
Gerichte aus Rheinland-Pfalz. NDR 18.45-19.15
Cherie bitter
Spielfilm aus den USA von 1973. NDR 20.15-22.10
Bücherjournal
NDR 22.10-22.55
Musik im III.
Gustav Mahler: Kindertotenlieder. NDR 22.55-23.25

Musik

Marino + Co.
Bierdorf
Hank Lorraine
Blockhütte
Les Enfants Du Jazz
Cotton Club 20.00
Nick Asmond Quartett
Dennis Swing Club 20.30
Jan Ackermann + Band
Fabrik 21.00
Express (R + B)
In Keuschheit und Demut, Börnsen
Ed Kröger Quartett
Jazzwerkstatt 22.00
Prefab Sprout (Hardware)
Kir
Sorgenkinder, Szlikk (dt. Rock)
Knust 21.00
Conditors (Rock)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Nick Cave (schon Legende)
Markthalle 21.00
Roswitha (int. Folk)
Morgenpost 21.00
Roger Whittaker (kalter Kaffee)
Musikhalle, gr. Saal 20.00
Frequencia Mod
Onkel Pö 21.00
Hot Jazz Union
Rebstöck'l 20.30
Multi Color
Stairway
Reinhard + Horst (Folk)
Taverna Mikis

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Artquett (Forum freie Musik)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern
Hamburger Kammerspiele 20.00
Die Entführung aus dem Serail
Hamb. Staatsoper 19.30
Der Trauschein
Hildegard-Schürer-Haus, 60, Südring 26, 19.00
David und Goliath
Kampnagelfabrik 20.00
Das perfekte Dreieck
Kellertheater 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 10/19
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Fräulein Charlott
Museum für Hamburgische Geschichte 20.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 20.00
A Murder is Announced
Theater an der Marschnerstr. 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Ich freß, was du sagst
Th. Monsun 20.30

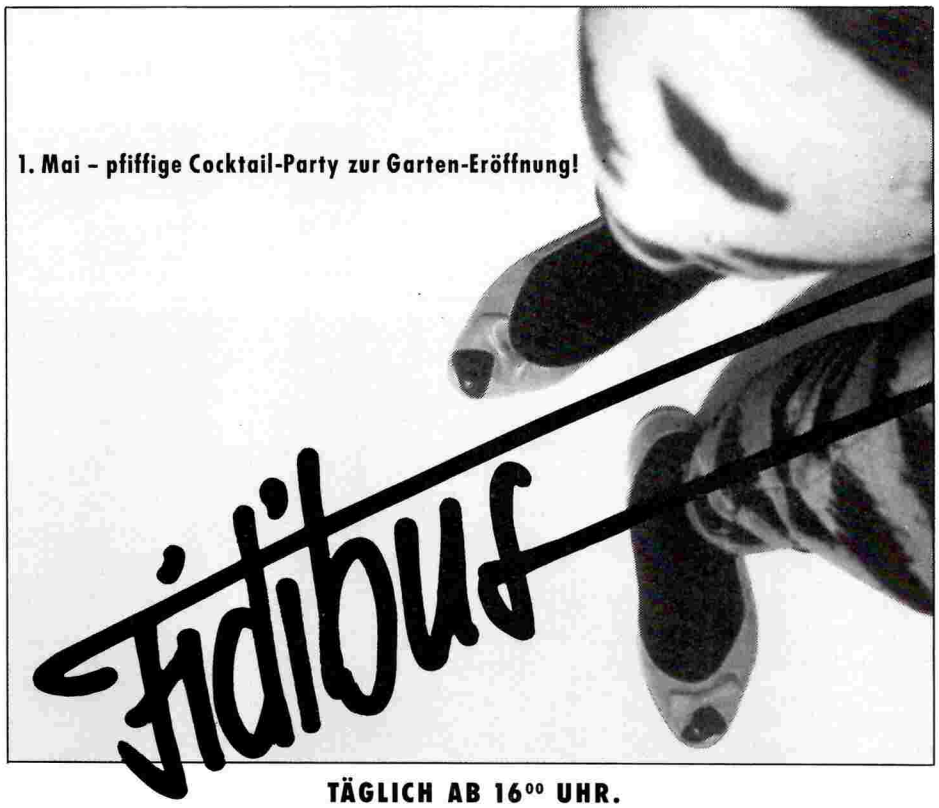
Sonstiges

„Erfahrungsaustauschtreffen" für Selbsthilfegruppen
Hamburg-Haus, 19.00
Vorträger über China
Hamburg Haus 19.00
Fest der Mikroelektronik
CCH. Saal 3

25. Freitag

Film

Gandhi
Abaton 16.30
Das Wunder von Mailand
Abaton 18.00
Rataplan
Abaton 22.45
Goldfinger
Abaton 23.00
Porkys I+II
Alabama 15.00
Octopussy
Alabama 18.00



Natur & Kosmetik
Bogenstraße 3, Nähe Grindel, Tel. 040/44 29 30
- Eigene Herstellung
- Ohne synth. Konservierungsstoffe
- Keine Tierversuche

an/verkauf
restaurierung
einzelanfertigung
rainvilleterrasse 5
tel: 39 65 23
die ler

Ein Käfig voller Narren
Alabama 20.30
Glen und Glenda + Bride Of A Monster
Alabama 22.30
Flashdance
Arsenal 16.45/20.45
Feuerball
Arsenal 14.30/18.30
Atemlos/Der Honora.konsul
Arsenal 22.30
Porky's I+II
Arsenal 14.30
Tootsie
Arsenal 18.15
Sein oder Nichtsein
Arsenal 20.30
Tootsie/Little Big Man
Arsenal 22.30
Tootsie
Blankeneser 18.00/20.30
Christine
Blankeneser 15.45/18.15/20.30
Blindgänger
Die Thede 20.00
Dschungel-Olympiade
Elbe 16.00
Die Glücksritter
Elbe 18/20.30
Out of the Blue
FZ Nöldekestr. 20.00
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Koralle 18.30
Mr. Mom
Koralle 20.45
Private School
Kurbel 15.30
Dirty Harry kommt zurück
Kurbel 17.15
Tanz der Teufel
Kurbel 19.15
Monty Phyton's wunderbare Welt der Schwerkraft/Die Ritter der Kokosnuß
Kurbel 21.00
Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 14.45
Die Glücksritter
Magazin 16.30
Easy Rider
Magazin 18.30
Die Glücksritter/Jäger des verlorenen Schatzes
Magazin 20.30
White Dog OF
Metropolis 17.00
Schock Korridor
Metropolis 19.00
Der amerikanische Freund
Metropolis 21.00
Vierzig Gewehre
Metropolis 23.15
Die Kinder des Olymp
Mundsburg 17.39/21.00
Zelig
Thalia 16/18.15/20.45
Die Glücksritter
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

ARD - Sport extra
Tennis-World-Team-Cup in Düsseldorf
ARD 13.30-16.35
Spielschulden
Spielfilm, USA von 1952. ARD 16.35-17.50

Fluchtpunkt Las Vegas
Spielfilm aus den USA von 1980. ARD 20.15 - 21.45
Das süße linke Leben (2)
ARD 00.10 - 01.00
Derrick - Keine schöne Fahrt nach Rom
ZDF 20.15-21.15
Dieter Hallervorden: Zelleriesalat
ZDF 21.15-21.45
Aspekte
Kulturmagazin
ZDF 22.05-22.45
Duddy will hoch hinaus
Spielfilm aus Kanada von 1974. ZDF 22.45 - 00.40
News of the Week
NDR 18.30-18.45
Prisma - Aus Wissenschaft und Technik
NDR 19.15-20.00
III nach Neun
Talkshow. NDR 22.00-23.30

Musik

Fee
Auenland 20.00
Timm's (Platt-Rock)
Batavia 20.30
Beatnix
Bierbörse Klein Klekkersdorf 20.30
John Law and the Tremors
Bierdorf
Travellin' Combo
Blockhutte
Kirschbaum, Janßen (Piano, Sax.)
Cafe Elbterrassen 23.00
Blues Commission
Cafe Kaputt
Blackbirds of Paradise
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Vince Weber
Fabrik 21.00
Marino + Co.
Folklore Z
Silver Eagle (Westcoast)
Frank & Frei
„KOKS"
Goldbekhaus 20.00
Jailhouse Jazzmen (Hot-Jazz)
Jazz Forum 20.30
Ekkehard Joost Septett
Jazzwerkstatt 22.00
Neue Heimat
Knust 20.30
Minimal Compact (Elektronik)
Logo 21.00
Winfried Bobsien Quintett (Swing)
Lütt Huus
Willy Darm
Morgenpost 21.00
City Nord (Rock)
Onkel Pö 21.00
Roadrunner (Pop)
Prellbock 19.30
Jan Ackerman (Git.)
Roschinsky's
Dog Duo
Taverna Mikis
Revival Jazzband
Zur Rotbuche
Tropical Dance Night
Werkstatt 3, 21.00

Klassik
Der Messias, Händel/Mozart, Hamburger Kantaten-Ensembles
Friedenskirche, Altona, Am Brunnenhof 19.30
Orchester d. 18. Jahrh., John Gibbons (Klavier), Werke v. Haydn, Mozart, Beethoven
Musikhalle, gr. Saal 20.00

Theater

Das Himmelbet·
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Die Glasmenagerie
Bei Max 20.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
David und Goliath
Kampnagelfabrik 20.00
Top of the Flop
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Das Jahrmarksfest zu Plundersweilern
Hamburger Kammerspiele 20.00
Sechste Sinfonie von Gustav Mahler
Hamb. Staatsoper 20.00
Miss Donnithorne's Grille/Acht Gesänge für einen verrückten König
Opera Stabile 20.30
Mama hat den besten Shit
Klecks Th. 10/19.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Eisbruch herzrot oder Sehr kalt die Lüfte wehen
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der Walkman kommt
Stradiwadi 21.00
Macbeth
Thalia Theater 20.00
A Murder is Announced
Theater an der Marschnerstr. 20.00
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Die Lästerschule
Theater Wedel 20.00
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30
Geschwister Press
Cafe TucTuc 21.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde!
Truckstop 21.00

26. Samstag

Film

Gandhi
Abaton 16.30
Das Wunder von Mailand
Abaton 18.00
Rataplan
Abaton 22.45
Goldinger
Abaton 23.00
Porkys I+II
Alabama 15.00
Octopussy
Alabama 18.00
Ein Käfig voller Narren
Alabama 20.30
Glen oder Glenda + Bride Of A Monster
Alabama 22.30
Flashdance
Arsenal 16.45/20.45
Feuerball
Arsenal 15.30/18.30
Atemlos/Der Honorarkonsul
Arsenal 22.30
Porky's I+II
Arsenal 14.30
Tootsie
Arsenal 18.15
Sein oder Nichtsein
Arsenal 20.30
Tootsie/Little Big Man
Arsenal 22.30
Tootsie
Blankeneser 18.00/20.30
Christine
Blankeneser 15.45/18.15/20.30
Dschungel-Olympiade
Elbe 15.00
Die Glücksritter
Elbe 18/20.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Koralle 16/18.30
Mr. Mom
Koralle 20.45
Dirty Harry kommt zurück/McQuade, der Wolf
Kurbel 13.30
Private School
Kurbel 17.30
Tanz der Teufel
Kurbel 19.15
Monty Phython's wunderbare Welt der Schwerkraft/Die Ritter der Kokosnuß
Kurbel 21.00
Eis am Stiel I + II
Magazin 10.00
Die Glücksritter/Jäger des verlorenen Schatzes
Magazin 13.30
Gandhi
Magazin 17.30
Die Glücksritter
Magazin 21.00
Pero und seine Freunde OF
Metropolis 15.00
Gölge OmU
Metropolis 17.00
White Dog OF
Metropolis 19.00
Vierzig Gewehre
Metropolis 21.00
Schock Korridor OmU
Metropolis 23.00
Die Kinder des Olymp
Mundsburg 17.30/21.00
If I had a million
Oelckerscafe 21.00
Zelig
Thalia 16/18.15/20.45
Das Imperium schlägt zurück
Vorführung 6 18.00
Die Glücksritter
Vorführung 6 20.30
Sein oder Nichtsein
Eidelstedter Bürgerhaus 18.00

TV-Tip

Die Lottozahlen
ARD 21.45
Jesse James, Mann ohne Gesetz
Spielfilm aus den USA von 1939. ARD 22.05 - 23.50
Länderspiegel
ZDF 17.30-18.00
Hitparade
ZDF 19.30-20.15
Julia, du bist zauberhaft
Spielfilm aus Österreich von 1961. ZDF 20.15 - 21.45
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 21.50-23.05
Vegas - Die feurige Frau
ZDF 23.05-23.50

Das Fernsehspiel des Zuschauers
(Titel noch nicht bekannt) NDR 20.15-21.55
Vor vierzig Jahren
NDR 21.55-22.20

Musik

Delta (Jazz, Blues)
Allegro
Fee
Auenland 20.00
Tony Sheridan (Blues, Rock)
Batavia
Bonds '81 (Rock)
Bierbörse KleinKlekkersdorf 20.30
John Law and the Tremors
Bierdorf
Dixi George + Jerry Keller
Blockhütte
Daily Blues
Cafe Kaputt 21.00
Jazz o'Maniacs
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Dislocation Dance
Fabrik 21.00
Athenians
Folklore Z
Titan, Exit (Heavy Metal)
HdJ „Stintfang 18.30
Willy Darm (Banjo)
Im Eimer
Session Ini Live-Musik
JZ Rissen, Sülldorfer Landstr. 333, 21.00
Jah Love Vibration (Reggae)
Knust 20.30
Westwind (Westcoast)
Logo 21.00
Honky Tonk Cabarett
Lütt Huus
Uprising (Reggae)
Mandala 21.00
Ian Cussick + Band
Markthalle 21.00
Winny (Folk)
Morgenpost 21.00
The Cure
Musikhalle 20.00
Geoff Harrison (Rock)
Onkel Pö 21.00
Tanz- u. Unterhaltungsorchester W. Schult
Planten un Blomen, Musikpav., 15.00
Neue Heimat
Roschinsky's
Peter Tosh
Stadtpark 15.00
Hugo + Ferdi (Folk)
Taverna Mikis

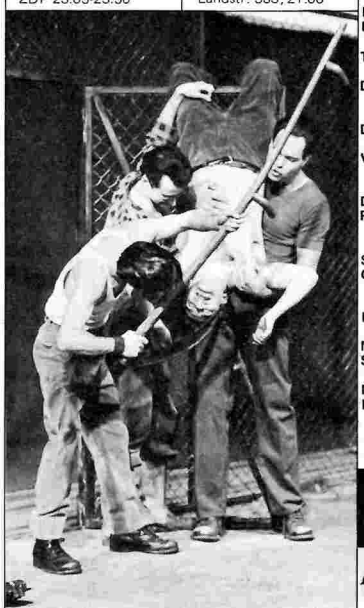
Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Geschwister Press
Cafe TucTuc 21.00
Die Troerinnen des Euridipes
Dt. Schauspielhaus 19.30
Empedokles
Malersaal 18.00
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
David und Goliath
Kampnagelfabr. 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.30/20.00
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilen
Hamb. Kammerspiele 16.30/20.00
Sechste Sinfonie von Gustav Mahler
Hamb. Staatsoper 20.00
Ruhet in Frieden
Honigfabrik 20.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 19.00
Nur Kinder,Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00

Geschwister Press
Cafe Tuc Tuc 21.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Th. 20.00
Eisbruch herzrot oder Sehr kalt die Lüfte wehen
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckel
St. Pauli Th. 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00
Der Walkman kommt
Stradiwadi 21.00
Macbeth
Thalia Th. 15/20.00
A Murder is Announced
Th. a.d. Marschnerstr. 16/20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde!
Truckstop 21.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f.Kind. 17/14.30
Elvis
Th. i. Zimmer 20.00
Die Lästerschule
Th. Wedel 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00
Schneewittchen und die 7 Zwerge
Kinderbühne Wallanlagen 16.00
Ich freß, was du sagst
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Kindersommer '84, Töpfern für alle vom 26.5.-26.8.
Große Wallanlagen, 14.00-18.00
Kinder spielen für Kinder
Schneewittchen und die 7 Zwerge, Große Wallanlage 16.00
„Frauen im Faschismus" Lesung + Diskussion
Gerda Zorn, Literaturpost
Brummi Treff
LKW Turnier, Musik, Tanz, Aktion Sorgenkind, Dehra, Gutenbergring 15, Norderstedt, ab 8.00
Der Neger und die Bardame
Vokale Aufführung, Stephan + Edgar Beutler, (4), Wohlwillstr. 7, 21.00
Fete mit Programm
Magnus Hirschfeld Centrum 20.00



„Die Hochzeit des Papstes" – Malersaal

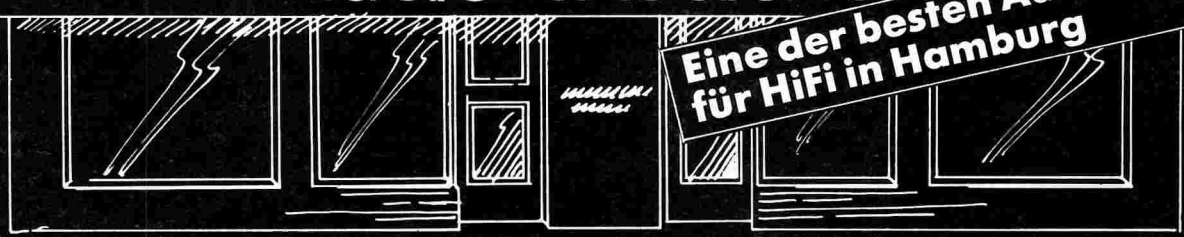
Foto: Peter Peitsch

27. Sonntag

Film

Gandhi
Abaton 16.30
Don Giovanni
Abaton 11.00
Das Wunder von Mailand
Abaton 18.00

audio excellence



Eine der besten Adressen für HiFi in Hamburg

Bevor Sie sich zum Kauf einer – neuen – HiFi-Stereo-Anlage entscheiden, sollten Sie unbedingt bei uns vorbeischauen. Sie sparen viele Wege und Geld. Wir führen in drei Studios namenhafte Produkte wie

Snell Acoustics, Inc. · Krell · Esoteric Audio Research · The David Hafler Company · Tandberg · ELAC · Cabre · Apogee · The Time Window · Spectral · Cabasse · Goldring · Denon · Pioneer · Nakamichi

audio excellence

das große preis – werte HiFi-Studio.

hifi-studio · 2000 hamburg 76 beim alten schützenhof 17-19 tel. 040/229 12 11

Rataplan
Abaton 22.45
Vincent van Gogh
Abaton 11.00
Goldfinger
Abaton 23.00
Tootsie
Alabama 18.00
The Key
Alabama 20.30
Flashdance
Arsenal 16.45/20.45
Feuerball
Arsenal 14.30/18.30
Little Big Man
Arsenal 22.30
Porky's I+II
Arsenal 14.30
Tootsie
Arsenal 18.15/2[illegible].30
Sein oder Nichtsein
Arsenal 20.30
Tootsie
Blankeneser 18.00/20.30
Christine
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Dschungel-Olympiade
Elbe 16.00

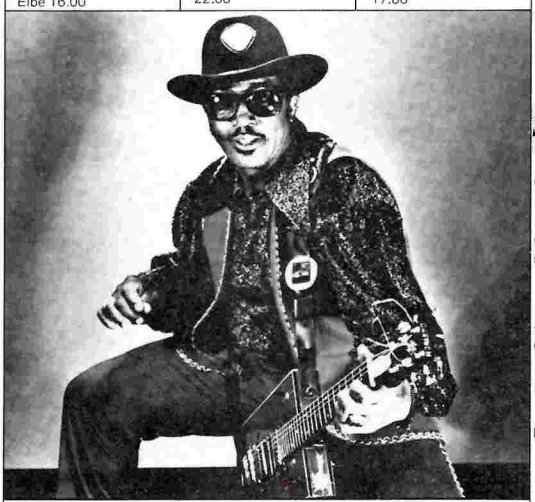
Tatort: Täter und Opfer
ARD 20.15 - 21.45
Ein schlichtes Herz
Spielfilm aus Italien von 1977. ZDF 15.20 - 16.40
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10 - 19.30
Allein gegen die Mafia (4)
ZDF 20.15 - 21.20
Die Macht des Schicksals
Oper von G. Verdi. Eine Aufzeichnung aus der Met/New York vom 24.3.1984. ZDF 21.35 - 0.35
Kino-Werkstatt
Filme, Festivals und Filmemacher. NDR 17.00 - 18.00
Formel Eins
NDR 18.30 - 19.15
Mit der Faust ins offene Messer
Schauspiel von Augusto Boal in einer Aufführung der Vagantenbühne Berlin. NDR 20.15 - 22.00

Park" 18.00
Karin Beye (Klavier); Werke v. Schubert, Mozart u.a.
Sperl 16.00
Marie-Louise Eike, Lautenmusik d. 16. Jahrh.
Zur Traube 12.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 19.00
Der Schwärmer
Deutsches Schauspielhaus 19.00
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
Durchreise
E.-D.Th. 15/19.00
Kikerikiste
Kampnagelfabrik 17.00

Ich bin der Angeklagte Nr. 1
Kampnagelfab. 20.00
Der Ausweg
Kampnagelfab. 21.30
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Wendungen
Hamb. Staatsoper 18.00
Mama hat den besten Shit
Klecks Theater 19.00
Eisbruch herzrot oder sehr kalt die Lüfte wehen
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 14.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 18.00
Der blaue Boll
Thalia Theater 15/20.00
Elvis
Th.i.Zimmer 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Truckstop 21.00
Ich freß, was du sagst
Th. Monsun 20.30
Leopold, der Löwe
Kinderbühne Wallanlagen 10.30/16.00



„Bo Diddley" – Auenland, 27.5., Fabrik, 28.5.

Sonstiges

Kindersommer '84
Wyker Puppenbühne
Leopold der Löwe, Große Wallanlagen 10.30 und 16.00
Waldführung im Klövensteen
Robin Wood, Treffpunkt: 14.30 Werkst. 3 und 15.00 Reitplatz Klovensteen
Talkshow mit prom. Gästen
Moderation Wolfgang Hahn, Fabrik 21.00
Flohmarkt
Blumengroßmarkt Tel. 59 16 59
Musikvideos
Barcentrale 24.00 Tel. 319 26 52

Junges Zuhause
Ein BRANDES Unternehmen
Poelchaukamp 8
2000 Hamburg 60 (Winterhude)
Telefon 040/27 10 61

Sonntags geh'n wir Möbel seh'n.

Wer Möbel und Ideen sucht, braucht Ruhe. Also: Im Mai steht bei uns auch sonntags die Tür offen – für Sehleute von 14.00 bis 18.00 Uhr (kein Verkauf).

Möbelmode, die Spaß macht.

Die Glücksritter
Elbe 18.00
Tootsie
Elbe 20.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Koralle 16/18.30
Mr. Mom
Koralle 20.45
Dirty Harry kommt zurück/McQuade, der Wolf
Kurbel 13.30
Private School
Kurbel 17.30
Tanz der Teufel
Kurbel 19.15
Diva
Kurbel 21.00
Eis am Stiel I+II
Magazin 11.00
Die unheimlich verrückte Geisterstunde/ Unheimliche Schattenlichter
Magazin 14.30
Gandhi
Magazin 20.30
Die Glücksritter
Magazin 18.15
Pero und seine Freunde
Metropolis 15.00
Die Herde OmU
Metropolis 17.00
White Dog OF
Metropolis 19.30
Vierzig Gewehre
Metropolis 21.15
Die Kinder des Olymp
Mundsburg 17.30/21.00
If I Had A Million
Oelckerscafe 21.00
Zelig
Thalia 16/18.15/20.45
Das Imperium schlägt zurück
Vorführung 6 18.00
Die Glücksritter
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Mein Tagebuch
Die Aufzeichnungen eines Schwulen. ARD 10.00 - 10.45
Tempo '84
Rock'n'Roll Highschool. Spielfilm aus den USA. ARD 11.15 - 12.00
Per Anhalter durch die Galaxis (5)
ARD 14.30 - 15.00
Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00

Musik

Bo Diddley + Main Squeeze
Auenland 20.00
Frühsch.: Little Grand Canyon
Bierdorf 11.00
Henry da Costa
Blockhütte
Frühschoppen
Dennis Swing Club 12.00
Clement T. (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Hot Shots
Fabrik 11.30
Edgar (zug. spast. gelähmter Kinder)
Hildegard-Schürer-Haus (60), Südring 36, 11.00
Frühsch.: St. Michel's Jazzband
Jazz Forum 11.00
Tommy Bayer Band
Knust 21.00
Frühsch.: Westwind (Westcoast)
Logo 11.00
Westwind (Westcoast)
Logo 21.00
Carsten Flohr Trio (Swing)
Lütt Huus
Sisters of Mercy
Markthalle 21.00
Frühsch.:Steve (Country + Western)
Morgenpost 12.00
Blankeneser Volkschor
Planten un Blomen, Musikpav. 11.00
Hamb. Freizeitchor m. Hamb. Symphonikern
Planten un Blomen, Musikpav. 15.00
Les Enfants Du Jazz (Oldt.)
Rebstöck'l 17.00
Yo Yo
Stairway
Newcomer
Taverna Mikis
Lisbeth Häusen
WUNDERbar, Feldstr./ Karolinenstr.
Bläserwettbewerb d. Landesjägerschaft
Wallanlagen, Rollschuhbahn
Klassik

Bergedorfer Schloßkonzerte, Schubert-Sonaten
Theater „Haus im

28. Montag

Film

Don Giovanni
Abaton 16.45
Vincent van Gogh
Abaton 17.45
Rataplan
Abaton 22.45
Tootsie
Alabama 18.00
Der Schlüssel
Alabama 20.30
Flashdance
Arsenal 16.45/20.45
Feuerball
Arsenal 18.30
Little Big Man
Arsenal 22.30
Porky's I+II
Arsenal 17.00
Tootsie
Arsenal 22.30
Sein oder Nichtsein
Arsenal 20.30
Wildwechsel
Blankeneser 18.00/20.30
Apocalypse Now
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Dschungelolympiade
Elbe 16.00
Die Glücksritter
Elbe 18.00
Tootsie
Elbe 20.30
Die drei von der Tankstelle
Frank & Frei 21.30
Die Klassenfete
Koralle 18.30
Die Götter müssen verrückt sein
Koralle 20.45
Private School
Kurbel 15.30
Dirty Harry kommt zurück
Kurbel 17.15
Tanz der Teufel
Kurbel 19.15
Diva
Kurbel 21.00
Gandhi
Magazin 10.00

Die Glücksritter
Magazin 14.30
Unheimliche Schattenlichter
Magazin 16.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Magazin 18.30
Diva
Magazin 20.30
Robin Hood, König der Vagabunden
Metropolis 15.00
Vier Kurzfilme von Peter Nestler
Metropolis 17.00
Fait Divers OmU
Metropolis 19.00
Suri Wumm
Metropolis 21.00
Die Kinder des Olymp
Mundsburg 17.30/21.00
If I Had A Million
Oelckerscafe 21.00
Zelig
Thalia 16/18.15/20.45
Die Glücksritter
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

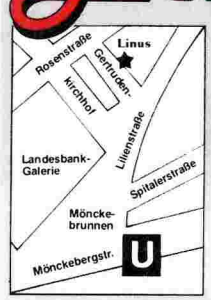
Per Anhalter durch die Galaxis
Wiederholung vom Vortag. ARD 17.20 - 17.50
Vor dem Sturm (5)
Spielserie nach einem Buch von Theodor Fontane. ARD 20.15 - 21.15
Britische Nachbarn
Männer, die mit Milliarden handeln – die City von London. ARD 21.15 - 21.45
Augenblick der Wahrheit
Spielfilm aus Italien von 1965. ARD 23.00 - 0.45
Reportage am Montag
ZDF 19.30 - 20.15
Dr. Mabuse: Von Scotland Yard gejagt
Spielfilm aus der BRD von 1963. ZDF 20.15 - 21.45
Überlebenstraining
Fernsehfilm ZDF 22.50 - 0.35
Sehen statt hören
Ein Wochenmagazin

„Spitze! Die neuen T-und Sweat-Shirts von Linus."

z.B.:
„Joe Cool" - Sweatshirt, ohne Arm, grau
nur DM 36,--

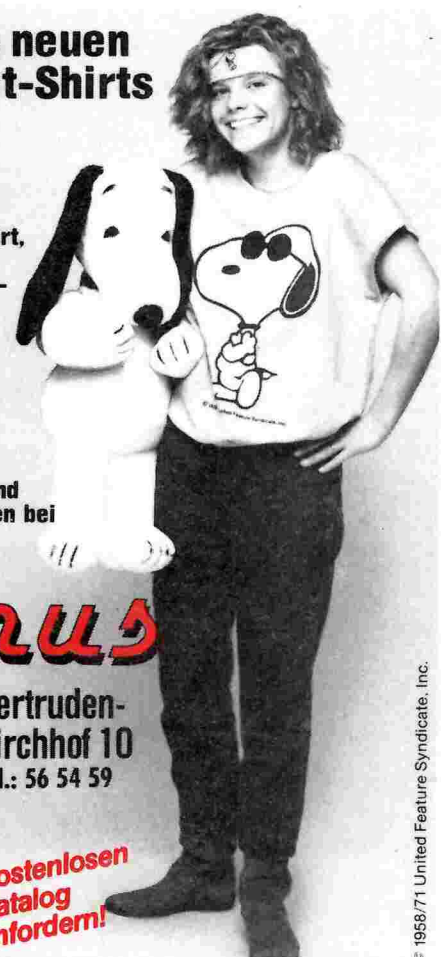
Über 1000 SNOOPY- und Mickey Mouse-Sachen bei

Linus



Gertruden-kirchhof 10
Tel.: 56 54 59

Kostenlosen Katalog anfordern!



© 1958/71 United Feature Syndicate, Inc.

Totalausverkauf

ab 2. Mai

Jetzt werden die Spottpreise halbiert.

Auf alle Waren – Kinder-, Herren- oder Damenkleidung – bis zu 50% Preisnachlaß

Der Laden

Öffnungsz.
Mo geschl.
Di – Fr 11.00 – 16.00
Sa 11.00 – 14.00

Virchowstraße 61 · 2000 Hamburg 50 · Telefon: 38 46 54

KOSMISCHE KLÄNGE BEI WRAGE

In der hektischen Umwelt westlicher Zivilisation wird das Bedürfnis des einzelnen nach Ausgeglichenheit, Ruhe und Selbstfindung zunehmend stärker. Immer mehr Menschen suchen einen Weg, sich bei Meditation, Yoga oder anderen Übungen zu sammeln und körperlich zu entspannen.
Immer mehr Künstler auch, die einen solchen transzendentalen Prozeß vollzogen haben, finden zu einer Musik, die den Zustand erfüllter Ausgeglichenheit fördern hilft.
Wer auf der Suche nach solcher Musik ist, die ihn mit sich und dem Kosmos in Harmonie bringt, findet seit kurzen in der BUCHHANDLUNG WRAGE eine umfangreiche Auswahl an Meditations-, New-Age- und Elektronischer Musik. Ungefähr einhundert MusiCassetten sind es derzeit, in den nächsten Wochen wenn mehr Platz für diese neue Abteilung geschaffen ist, werden es an die dreihundert MC und auch Langspielplatten sein. Das Programm umfaßt u.a. Musik von Chaitanya Hari Deuter, Steve Halpern, Peter Michael Hamel, Paul Horn, Terry Riley wie auch Natur- oder Fantasy-Klänge, Bhagwan-Meditationsmusik und Musik von Sri Chinmoy.

Die Cassetten können auf Wunsch im Laden angespielt werden, über einen großen Teil unseres Musikprogramms ist ein ausführlicher, vierfarbig gestalteter Katalog erhältlich, der kostenlos abgegeben und auch verschickt wird.

KOSMISCHE KLÄNGE

Vorankündigung:
Am 20.Mai 1984 um 20.00Uhr in der Markthalle, Hbg 1, Klosterwall 9-21

Krankheit auf Rezept

Eine Veranstaltung der MARKTHALLE Hamburg und der Buchhandlung WRAGE

PODIUMSDISKUSSION mit PETER SICHROVSKY Autor des Buches "Krankheit auf Rezept"

Diskussionsteilnehmer u.a.: Vertreter der Hamburger Ärztekammer, des Berliner Bundesgesundheitsamtes und der Pharmaindustrie sowie des Gesundheitsladen e.V., Hamburg.

WRAGE

Buchhandlung WRAGE
Schlüterstraße 4,
2 HH 13, Tel. 455240
Fantasy · SF · Comics
Alternatives Leben
& Neues Bewußtsein
Esoterik · Indianer
Schlüterstraße 4, HH 13, Tel. 455240

für Hörgeschädigte. NDR 18.30 - 19.00
Lebensläufe eines Universums... bis die Sonne verglüht
Naturwissenschaftliche Dokumentation. NDR 19.15 - 20.00
Das Montagsthema
Diskussion. NDR 21.00 - 22.00
Mit stahlharter Faust
Spielfilm aus den USA von 1955. NDR 22.00 - 23.25

Musik

Nevada
Bierdorf
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30

Klassik

D. Geringas, P. Roggenkamp, W. Zien, M. Krohn spielen Werke v. Ligeti, Lutoslawski, Stockhausen u.a.
Musikhalle, kl. Saal, 20.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00

tektur. ARD 23.00 - 0.00
Kerbels Flucht
Fernsehfilm. ZDF 19.30 - 21.15
WISO - Wirtschaft und Soziales
ZDF 21.16 - 21.45
Kleist-Zyklus: Die Familie oder Schroffenstein
ZDF 22.05 - 23.45
45 Fieber
Ein Jugendmagazin. NDR 19.15 - 20.00
Autor-Scooter
Eine Fragestunde – live mit einem Schriftsteller. NDR 20.15 - 21.15
Evas Töchter
Fernsehspiel in sechs Teilen. NDR 21.15 - 22.05
Der Sternenhimmel im Juni
NDR 22.50 - 23.05

Die Da (Hitmaschinerie)
Logo 21.00
Park Lane (Rock)
Lütt Huus
Annabel Lamb (die Stimme)
Markthalle 21.00
David Hanselman (Soft Rock)
Onkel Pö 21.00
Musikcorps Polizei HH
Planten un Blomen, Parksee 15.00
Ralf Minnemann
Taverna Mikis

Klassik

G. Kabel, M. Mehlhorn (Cello): Werke v. Klempel, Boccherini u.a.
Haus f. Kunst u. Handwerk 20.00

„Die Da" (im Bild „Kurt" Müller) – Logo, 29.+30.5.

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie Show
Black Market 20-4.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 19.30
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern
Hamb. Kammerspiele 20.00
Endstation Sehnsucht
Hamb. Staatsoper 20.00
Angetürkt II (öffentl. Generalprobe)
Kampnagelfab. 20.00
Die Entführung der schönen Prinzessin
Kinderbühne Wallanlagen 10.30/16.00
Dicke Luft
Klecks Theater 18.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Th. 20.00
A Murder is Announced
Th.a.d. Marschnerstr. 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Elvis
Th.i. Zimmer 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Th. 20.00

Bo Diddley + Main Squeeze
Fabrik 21.00
Folk Club
Knust 20.30
The Types (New Beat)
Logo 21.00
Abbi Hübner (Oldtime)
Lütt Huus
David Knopfler
Markthalle 21.00
Mink de Ville
Musikhalle 20.00
Celtic Traditions (Irish Folk)
Onkel Pö 20.00
Freie Bühne
Taverna Mikis
Robin Rogers
Vilion 21.00

Durchreise
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilen
Hbg. Kammersp. 20.00
Hommage a George Balanchine
Hbg. Staatsoper 20.00
Die Entführung der schönen Prinzessin
Kinderbühne Wallanlagen 10.30/16.00
Macbeth
Thalia Th. 20.00
Der Raub des Rheingolds
Th. für Kinder 16.30

Musik

Nevada
Bierdorf
Trio (nicht das)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzband
Cotton Club 20.00
Gunnar Haeder
Dennis Swing Club 20.30
Ralph Towner u. John Abercrombie
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos
Folkore Z
Unit Bigband
Jazzwerkstatt 22.00
Fender-Workshop + Session
Knust 20.30

Sonstiges

Literatur im Gespräch
Literatur in der BRD
Internat. Buchhandlg.

29. Dienstag

Film

Don Giovanni
Abaton 16.45
Sie haben alle gelacht
Abaton 23.00
Vincent van Gogh
Abaton 17.45
Freak Orlando
Abaton 22.30
Octopussy
Alabama 18.00
Tootsie
Alabama 20.30
Flashdance
Arsenal 18.45
Feuerball
Arsenal 16.30
Barry Lyndon
Arsenal 20.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 16.30/22.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Arsenal 18.45
Sein oder Nichtsein
Arsenal 20.30
Wildwechsel
Blankeneser 18.00/20.30
Apocalypse Now
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Pünktchen und Anton
Elbe 16.00
Der Blade Runner
Elbe 18.00
Fanny und Alexander
Elbe 20.30
Die Drei von der Tankstelle
Frank & Frei 21.30
Die Klassenfete
Koralle 18.30
Die Götter müssen verrückt sein
Koralle 20.45
Private School
Kurbel 15.15
Dirty Harry kommt zurück
Kurbel 18.45
The Wall
Kurbel 17.00
Papillon
Kurbel 21.00
Die neun Leben des Fritz the Cat
Magazin 14.30
Firefox
Magazin 16.00
Blues Brothers
Magazin 18.10
Der Clou
Magazin 20.30
Vier Kurzfilme von Peter Nestler
Metropolis 17.00
Fait Divers OmU
Metropolis 19.00
The Big Red One OF
Metropolis 21.00
Asphalt Haie
Mundsburg 17.30/20.00
Kehraus
Thalia 16/18.15/20.45
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Bananas
ARD 20.15 - 21.00
Monitor
ARD 21.00 - 21.45
Dallas – Scheidung!
ARD 21.45 - 22.30
Kulturwelt: Von Bauhaus zum Manierismus
Bonsai als neue Archi-

30. Mittwoch

Film

Don Giovanni
Abaton 16.45
Sie haben alle gelacht
Abaton 17.45
Vincent van Gogh
Abaton 22.30
Freak Orlando
Abaton 22.30
Octopussy
Alabama 18.00
Tootsie
Alabama 20.30
Flashdance
Arsenal 18.45
Feuerball
Arsenal 16.30
Barry Lyndon
Arsenal 20.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 16.30/22.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Arsenal 18.45
Sein oder Nichtsein
Arsenal 20.30
Der Richter und sein Henker
Blankeneser 18.00/20.30
Easy Rider
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Alles unter Kontrolle
Die neue Gesellschaft 19.30
Pünktchen und Anton
Elbe 16.00
Der Blade Runner
Elbe 18.00
Fanny und Alexander
Elbe 20.30
Die Klassenfete
Koralle 18.30
Die Götter müssen verrückt sein
Koralle 20.45
Private School
Kurbel 15.15
Dirty Harry kommt zurück
Kurbel 18.45
The Wall
Kurbel 17.00
Papillon
Kurbel 21.00
Die neun Leben des Fritz the Cat
Magazin 14.30
Das fliegende Auge
Magazin 16.00
Die weiße Rose
Magazin 11/18.00
Atemlos/Der Honorarkonsul
Magazin 20.30
Schock Korridor OmU
Metropolis 17.00
The Big Red One OF
Metropolis 19.00
Fait Divers OmU
Metropolis 21.00
Kehraus
Asphalt Haie
Mundsburg 17.30/20.00
Thalia 16/18.15/20.45
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

ARD - Sport extra
Fußball-Europapokal. ARD 20.10 - 22.00

Brennpunkt
ARD 22.00 - 22.30
Ohne Filter - Musik live
ARD 23.00 - 24.00
Kino-Hitparade
45 kostenlose Werbeminuten für die Filmindustrie. ZDF 19.30 - 20.15
ZDF Magazin
ZDF 20.15 - 21.00
Der Denver-Clan
Jede Stimme zählt. ZDF 21.00 - 21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Kolossale Liebe
Fernsehspiel. ZDF 22.40 - 0.10
Extra drei
NDR 20.10 - 21.00
Zeitgeschichte im Fernsehen: Studentenunruhen
Ein Film von Stefan Aust. NDR 21.00 - 21.45
Schweigen ist Gold
Spielfilm aus Frankreich von 1947. NDR 21.45 - 23.20

Musik

Jonathan Kalb
Auenland 20.00
Marino-Revival-Band
Bierbörse Kleinkleckersdorf 20.30
Nuggets
Bierdorf
Dixi George
Blockhütte
St. John's Jazzband (Big Band Swing)
Cotton Club 20.00
Gunnar Haeder
Dennis Swing Club 20.30
The Ofays (Jazz)
Im Eimer
Chicago Feetwarmers (Hot Jazz)
Jazz Forum 20.30
Downtown Bigband
Jazzwerkstatt 22.00
Die Da (Hitfabrik)
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus
Dr. Feelgood
Markthalle 21.00
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Reality (Reggae)
Onkel Pö 21.00
Oreo Moon
Roschinsky's
Mario Orlando (N.Y.C.)
Taverna Mikis
Ralf Jarchow (Bossa Nova, Samba)
Witthüs Teestuben 20.00

Klassik

The Millierd Ensemble vom Mittelalter bis heute.
British Council 19.30

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market 20.-4.00
Liebe und Freiheit
Amerikahaus 19.00
Die Kunst der Komödie
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Wer anderen in die Grube fällt
Foolsgarden 21.00
Angetürkt II (Premiere)
Kampnagelfabrik 20.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern
Hamburger Kammerspiele 20.00
Dritte Sinfonie von Gustav Mahler
Hamb. Staatsoper 20.00
Das perfekte Dreieck
Kellertheater 20.00
Dicke Luft
Klecks Theater 18.00
Fru - Fra Makabarett
Klecks Theater 22.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Ein interessanter Tag
Tik 20.00
A Murder is Announced
Theater a.d. Marschnerstr. 20.00
Der Raub des Rheingolds
Th. für Kinder 16.30
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Aladin und die Wunderlampe
Kinderbühne Wallanlagen 10.30
Der Räuber Hotzenplotz
Kinderbühne Wallanlagen 16.00
Der Wer ist Wolf
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Will Quadflieg liest und spricht Hermann Hesse
Bücherhalle Volksdorf 20.00
Lesung Bighity
Peter Pakulat, Wohlwillstr. 7, 21.00
Der politische Film. Alles unter Kontrolle! Notizen auf dem Weg zum Überwachungsstaat
Film und Diskussion Ltg. Harald Gärtner-Enten, Curio Haus, Rothenbaumch. 19

31. Donnerstag

Film

Renaldo und Clara
Abaton 15.30
Zelig
Abaton 23.00
Freak Orlando
Abaton 22.30
Viel Rauch um nichts I+II
Alabama 17.30/20.15
Flashdance
Arsenal 18.45
Feuerball
Arsenal 16.30
Barry Lyndon
Arsenal 20.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 16.30/22.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Arsenal 18.45
Sein oder Nichtsein
Arsenal 20.30
Der Richter und sein Henker
Blankeneser 18.00/20.30
Easy Rider
Blankeneser 15.45/18.15/20.30
Pünktchen und Anton
Elbe 16.00
Der Blade Runner
Elbe 18.00
Fanny und Alexander
Elbe 20.30
Die Klassenfete
Koralle 18.30
Die Götter müssen verrückt sein
Koralle 20.45
Private School
Kurbel 14.15
Dirty Harry kommt zurück
Kurbel 16.00
The Wall
Kurbel 21.00
Papillon
Kurbel 18.15
Firefox/Das fliegende Auge
Magazin 11.45
Atemlos
Magazin 16.00
Der Clou
Magazin 18.00
Blues Brothers
Magazin 20.30
Gülibik OF
Metropolis 15.00
Fait Divers OmU
Metropolis 17.00
The Big Red One OF
Metropolis 19.00
Schock Korridor OmU
Metropolis 21.00
Asphalt Haie
Mundsburg 17.30/20/22.30
Harold und Maude OmU
Thalia 16/18.15/20.45
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Vorführung 6 20.30

„Shock Corridor" – Metropolis, 30.+31.5.

TV-Tip

Familie Schimek
Spielfilm aus Deutschland von 1935. ARD 14.30 - 15.50
Geschichte der deutschen Kolonien
ARD 20.15 - 21.00
Tatort
Der unsichtbare Gegner. ARD 23.00 - 0.35
Wir gratulieren – 50 Jahre Donald Duck
ZDF 20.00 - 21.00
Feuer und Schwert
Die Legende von Tristan und Isolde. ZDF 22.30 - 0.15
Shakespeare im Original: Henry VI - Pt. 1
NDR 14.35
Die Unbestechlichen
Spielfilm aus den USA von 1975. NDR 20.15 - 22.20
Kultur aktuell
NDR 22.20 - 23.05
Jazz Fest Berlin 1983
The Modern Jazz Quartet. NDR 23.05 - 0.05

Musik

Nuggets
Bierdorf
Hank Lorraine
Blockhütte
Louisiana Syncopators
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Blue Graffity (R + B)
In Keuschheit + Demut Börnsen
Michael Melzer Quartett
Jazzwerkstatt 22.00
Ende-Mai-Fest m. F. Brummer Workshop Ensemble u.a.
Kampnagelfabrik 20.00
Iron Fist trifft Snakebite (Heavy)
Knust 20.30
Raga Muffin Band (Post Punk)
Logo 21.00
The Bonds '81 (Rock)
Lütt Huus
Richard T. Bear + Band
Markthalle 21.00
Reality (Reggae)
Onkel Pö 21.00
Savoy Stompers
Rebstöck'l 17.00
Ian Cussick
Roschinsky's
Kasanka (Russian Folk)
Taverna Mikis
Brass Band Hamburg
Wallanlagen, Rollschuhbahn 18.00
Dog Duo (Country)
WUNDERbar, Feldstr./Karolinenstr.

Klassik

Eliza Hansen u. Meisterschüler spielen Chopin
Musikhalle, kl. Saal 20.00
„Internat. Meisterkurs f. Pianisten", Ludwig v. Beethoven-Klaviersonaten
Musikhalle 9 - 12.00 15.00 - 18.00

Theater

Das Himmelbett
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.-4.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Le Cirque Imaginaire
Malersaal 20.00
The Glass Menagerie
English Theater 20.00
Durchreise
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Wer anderen in die Grube fällt
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern
Hamburger Kammerspiele 20.00
Nijinsky-Gala X
Hamburger Staatsoper 18.00
Dicke Luft
Klecks Th. 10.00/18.00
Unkruut vergeiht nich
Ohnsorg Theater 19.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Ein interessanter Tag
Tik 20.00
A Murder is Announced
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Elvis
Th. im Zimmer 20.00
Aladin und die Wunderlampe
Kinderbühne Wallanlagen 10.30
Der Räuber Hotzenplotz
Kinderbühne Wallanlagen 16.00
Der Wer ist Wolf
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Waldführung im Sachsenwald
Robin Wood, Treffpkt. S-Bahn Aumühle 10.00
Flohmarkt
Melan, im Heroldcenter Tel. 59 16 59
Öffentliche Mietersammlung
Mieterversammlung und Diskussion der Mietergemeinschaft Winterhude, Goldbekhaus 20.00

MONOGRAMM

Wer etwas Geld gespart hat, und es nicht ausgeben kann, weil er in ganz Hamburg nichts außergewöhnlich Aufregendes findet, der könnte im Monogramm Glück haben.

Astrid Eobaldt, Grindelhof 68, 2 Hamburg 13, Telefon 44 77 04
Geschäftszeiten: Montag - Freitag von 11.00 - 18.00, Samstag von 10.00 - 13.00

Ab Mai Beginn neuer

STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene: (Auch am Vormittag)

JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK
AEROBIC

Für Kinder ab 4 Jahren:

TÄNZERISCHE GYMNASTIK

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

Film-Index

„Bildnis einer Trinkerin" – Abaton, 22.-24.5.

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, K: Kamera, M: Musik, D: Darsteller,

A

A Bigger Spash GB 1974, R: Jack Hazan. Ein schöner Film über den schwulen Maler David Hockney und seine Modelle. (Abaton 11.-13.5.)

Abgerechnet wird zum Schluß USA 1969, R: Sam Peckinpah, D: Jason Robards, Stella Stevens, David Warner (ZDF 13.5.)

Alice im Wunderland USA 1951, R: Walt Disney, Zeichentrickfilm (Elbe 18.-21.; Alabama 18.-21.5.)

Alices Restaurant USA 1969, R: Arthur Penn, M: Woody Guthrie, Joni Mitchell, D: Arlo Guthrie. Ein Film wie ein Arlo-Guthrie-Song – logisch, er wurde nach einem seiner Titel geschrieben. (Arsenal 8.-10.5.)

Alle für Einen R: Rene Verdan. Kurzspielfilm für Kinder. (Metropolis 8.5.)

Alles auf eine Karte USA 1960, R: Samuel Fuller, D: Cliff Robertson, Dolores Dorn. Poesievolles Melodram aus „Underworld USA". (Metropolis 4., 5.+9.5.)

Alles unter Kontrolle BRD 1983, R: Niels Bohlbrinker, Barbara Etz, Klaus Dzack. Mit dokumentarischem Material und einigen nachgespielten Szenen wird das bisher geheimgehaltene Ausmaß staatlicher Überwachung per Videotechnik gezeigt. (Die „Neue Gesellschaft" 30.5.)

American Werewolf USA 1981, R: John Landis. Heiter-ernste Horrorfilm-Parodie vom Regisseur des „Kentucky Fried Movie". (Kurbel 1.: Honigfabrik 10.5.)

Annas Verlobung Griechenland 1973, R: Pantelis Voulgaris, D: Anna Vegena, Smaro Weaki, Kostas Pigopoulos. (Metropolis 12.+19.5.)

Ashram in Poona BRD 1979, R: Wolfgang Dobrowolny. Wilhelm Schulz, Peter Clausen und Friedemann Kliesch. Bilder aus den Therapiegruppen und Ausschnitte aus den Reden des Bhagwan Shree Rajneesh. (Abaton 1.5.)

Atemlos USA 1983, R: Jim Mc Bride, D: Richard Gere, Valerie Kaprisky. Akzeptables Remake von Godards Klassiker „Außer Atem. (Arsenal 22.-26.; Magazin 30.+31.5.)

Auf Liebe und Tod Fr. 1982, R: Francois Truffaut, D: Fanny Ardant, Jean-Louis Trintignant. (V6 4.-10.5.)

Auf St. Pauli ist der Teufel los It. 1959, R: Francesso Rosi, D: Alberto Sordi, Belinda Lee, Renato Salvatori. Hamburg vor dem Hintergrund des Wirtschaftswunders. Rosi zeigt die hart arbeitenden, von sich selbst entfremdeten Gastarbeiter der Stadt und ihre kriminell lebenden Landsleute aus Italien. (NDR 16.5.)

Augenblick der Wahrheit It. 1965, R: Franceso Rosi. (ARD 28.5.)

Aus einem deutschen Leben BRD 1977, R: Theodor Kotulla. Götz George als Ausschwitz-Kommandant Höß. Unspektakulärer Film gegen den Nazi-Boom. (Abaton 22.-24.5.)

B

Badlands USA 1975, R: Terence Malik, D: Martin Sheen, Sissy Spacek, Warren Oates. Ein jugendliches Gangsterpaar verübt einen Mord und flüchtet quer durch Texas. (ZDF 4.5.)

Barry Lyndon USA 1976, R: Stanley Kubrick, D: Ryan O' Neal, Marisa Berenson. Kubrick bereitet ein Tableau der Zeit William Masterpeace Thackerays aus, er suchte die allerschönsten Drehorte, fand die gefälligsten Darsteller und verwendete erstmals fürs Kino eine von der NASA entwickelte Linse für die nur von Kerzenlicht ausgeleuchteten Innenaufnahmen. (Arsenal 29.-31.5.)

Belladonna Japan 1973, R: Eiichi Yamanoto. Erotischer Zeichentrickfilm. (Abaton 18.+19.5.)

Besuch aus dem Jenseits USA 1979, R: Anna Thomas. Auf einem schottischen Herrensitz gerät ein junges Mädchen in den Bann eines unheimlichen Geschehens. Ein gespenstischer Jüngling gewinnt Macht über sie; als ihre ältere Schwester den Vorgängen im Schloß nachforscht, kommt sie einem düsteren Famil' ngeheimnis auf die Spur. (ARD , 5.)

Big Gäg – Movie Station USA 1974, R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Magazin 1.5.)

Bildnis einer Trinkerin BRD 1979, R: Ulrike Ottinger, D: Tabea Blumenschein, Magdalena Montezuma, Nina Hagen, Eddie Constantine. Lebens-Puzzle zweier Trinkerinnen, die aus entschieden unterschiedlichem Milieu stammen, collagenhaft aneinandergereiht. Das wahre und perfekte Melodram. (Abaton 22.-24.5.)

Bilitis GB 1976, R: David Hamilton, D: Patti D' Arbanville, Mona Christensen. Ein Film wie ein bewegtes Hamilton-Bild. (Koralle 22.5.)

Blaubarts achte Frau USA 1938, R: Ernst Lubitsch, D: Gary Cooper, Claudette Colbert. (Abaton 1.+2.5.)

Blindgänger R: Fosco Dubine, Dietrich Leder, Corinna Belz, Donatello Dubini, Rolf Dieter Lavier. Untersuchungen über den Frieden in Deutschland. (Die Thede 25.5.)

Blues Brothers USA 1980, R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Magazin 29.+31.; Kurbel 4.-7.5.)

Breakdance Sensation '84 Musik von Rock Steady Crew, Shanon, Imagination, mit Mr. Robot. (Elbe 4.-7.; Alabama 11.-16.; Magazin 4.-7.; Arsenal 1.-3.5.)

Bride of a Monster USA, R: Edward D. Wood jr. D: Bela Lugosi. Bela Lugosis letzter Auftritt in einem Film ist der des verrückten Wissenschaftlers in „Bride of a Monster". (Alabama 25.+26.5.)

C

Casino Royale GB 1966, R: John Huston, Ken Hughes, Robert Parrish, Joseph McGrath. D: Peter Sellers, Ursula Andress, David Niven, Orson Welles, Joanne Pettet, Woody Allen, Dahlia Lavi, Deborah Kerr, William Holden, Charles Boyer, John Huston, George Raft, Jean-Paul Belmondo. 007-Persiflage frei nach Jan Flemmings Roman. (Elbe 15.+16.5.)

Celeste BRD 1981, R: Percy Adlon, D: Eva Mattes. Die dramatisierten Erinnerungen der Haushälterin von Marcel Proust. (Abaton 3.-6.5.)

Chapeau Claque BRD 1974, R: Ulrich Schamoni, D: Ulrich Schamoni, Anna Henkel, Rolf Zacher, Ingo Insterburg, Wolfgang Neuss. Ulrich Schamoni verweigert sich dem bürgerlichen Leben und zieht sich mit Anna Henkel in sein Gartenhäuschen zurück. (Abaton 20.+21.5.)

Cherie Bitter USA 1973, R: Sydney Pollack, D: Barbara Streisand, Robert Redford. Hollywoodfilm von zwei Autoren im Hollywood der schwarzen Listen. Natürlich auch ein Liebesfilm. (NDR 24.5.)

China Legionär USA 1957, R: Samuel Fuller, D: Gene Barry, Angie Dickinson, Nat „King" Cole. Indochinakrieg: Ein Spezialtrupp der französischen Fremdenlegion schlägt sich unter Führung einer Frau durch Feindesland, um ein Nachschubdepot in die Luft zu sprengen. (Metropolis 16., 19.+21.5.)

Class USA 1983. Jacqueline Bisset bringt einen 18jährigen Schüler um den Verstand. (Thalia 22.+23.; Magazin 13.+14.; Kurbel 4.-10.5.)

Cruising USA 1979, R: Willam Friedkin, D: Al Pacino. Krimi im Deco der schwulen S/M Szene in New York. (Arsenal 11.)

D

Das Alter der Erde Brasilien 1980, R: Glauber Rocha. Dieser Film ist für das Kino wie ein Gemälde von Picasso. Die Kritiker wollen eine akademische Malerei, während ich schon eine Malerei der Zukunft anbiete. Frage: Ein Film ohne Hand und Fuß: so lautet eine der Kritiken. Was ist „Das Alter der Erde"?. (F.Z. Nöldekestr. 11.5.)

Das Arche Noah Prinzip BRD 1981-83, R: Roland Emmerich. Ein (deutscher) SF-Streifen. (Elbe 4.-7.; Alabama 1.-3.5.)

Das Auge Fr. 1983, R: Claude Miller, D: Isabelle Adjani, Michel Serrault. I"halia 11.-14.; V6 18.-21.; Alabama 18.-21.5.)

Das Auge des Tigers USA 1981, R+D: Sylvester Stallone. Der dritte Teil der „Rocky"-Serie. (Magazin 18.+19.5.)

WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

CAMP AB DM 829,-

SCALA AB DM 919,-

CARMINA AB DM 798,-

DOMINO AB DM 1189,-

SINUS AB DM 2196,-

ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-

NATÜRLICH BEI... MØBLER

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

MISTEL

Das Spezialgeschäft für Kräuter und Naturkosmetik

- kostenlose Hautdiagnose
- fachkosmetische Behandlung und Beratung
- handgepflückte und luftgetrocknete Kräuter

m. mènétrier

Mühlenkamp 52 · 2 HH 60 · 270 11 19

Hagen On The Road

ist wieder da

Lehmweg 28

SCHMUCK VON SHALOM

GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

„natürlich gehen" ...

BIRKEN-STOCK®

in großer Auswahl

2 HH 60
Tel. 27 20 86

...in die Gertigstraße 35

Nun ist sie da!

Die Futon-Matratze, atmungsaktiv u. wirbelsäulenfreundlich! Füllung reine Baumwolle!

Im ✱✱✱✱✱ warm, im kühl. Jede Größe als „Wolke" oder „Brett" lieferbar. Information durch: Ost-West-Futon, 2 HH 19, Schulweg 24, 490 36 36

WIR VERKAUFEN NICHT NUR WOLLE!

INDIVIDUELLE ENTWÜRFE+ANLEITUNGEN, KLÖNSCHNACKS, TEE UND KEKSE GIBT ES EINFACH DAZU.

POOLSTR. 34
2HAMBURG 36
T. 34 40 19

WOLLE 34

MO.-FR. 10.-18.00; SA. 10.-12.00 UHR

alice's barbershop

Lübecker Straße 110 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 25 64 19
Di.-Fr. Annahme bis 18.30

Unsere Stärke ist der Haarschnitt

Deutsch lernen lohnt sich!

iD DEUTSCH-INSTITUT für Ausländer e.V.

mit Lehrauftrag vom GOETHE-INSTITUT

Tages-und Abendkurse für Ausländer
Aufnahme jederzeit möglich –
je nach Vorkenntnissen

HEIMHUDER STR. 39 · HAMBURG 13 · ☎ 44 00 79

Das Blut des Condors Bolivien 1969, R: Jorge Sanjiines. Plädoyer für die Erhaltung der nationalen und kulturellen Selbständigkeit der Indianer. (F.Z. Nöldekestr. 18.5.)

Das Ding aus einer anderen Welt USA 1981, R: John Carpenter, D: Kurt Russel. Remake des 1951 hergestellten SF-Klassikers. (Arsenal 15.-17.5.)

Das Dörfchen Furuyashiki Japan 1982, R: Shisukie Ogawa. Porträt eines im Aussterben begriffenen Dorfes. (Metropolis 6., 9.+13.5.)

Das Ekel Dtl. 1939, R: Hans Deppe, D: Hans Moser. Karl ist grundsätzlich gegen alles, was andere machen. Besonders erregt ihn die Straßenbahn, die an seinem Haus vorbeifährt; ihr Quietschen in der Kurve bringt ihn zur Raserei. 25 Eingaben hat er dieserhalb schon gemacht, alle erfolglos. (ARD 13.5.)

Das fliegende Auge USA 1982, R: John Badham, D: Roy Scheider. Action-Film. (Magazin 30.+31.3.)

Das gelbe Taschentuch. Japan 1978, R: Yojy Yamada. (ZDF 22.5.)

Das Imperium schlägt zurück USA 1980, R: Irvin Kerschner, D: Alec Guinness. Der zweite Teil von „Krieg der Sterne". (V6 26.+27.; Arsenal 11.-17.; Magazin 1.; Koralle 18.-21.5.)

Das Leben des Brian USA 1980, R+D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Arsenal 15.-19.; Magazin 11.-12.5.)

Das letzte Einhorn USA/GB/Japan 1982. R: Arthur Rankin. Zeichentrick-Märchen. (Arsenal 18.-24.; Elbe 8.+9.5.)

Das Netz der Spinne USA 1969, R: Lee Katzin, D: Suzanne Pleshette, Ed Nelson, Andrew Prine. (ARD 19.5.)

Das Spiel war sein Fluch Fr/It. 1958, R: Claude Autant-Lara, D: Gerard Philipe, Liselotte Pulver, Bernard Blier. Spieler-Drama nach Dostojewski. (Metropolis 10.5.)

Das Wunder von Mailand It. 1953, R: Vittorio de Sica, D: Emma Grammatica, Francesco Golisano. (Abaton 25.-27.5.)

Decamerone It/F/BRD 1970, R: Pier Paolo Pasolini, D: Franco Citti, Ninetto Davoli, Silvana Mangano. Erster Teil von Pasolinis „Trilogie des Lebens". (Abaton 25.-27.5.)

Der amerikanische Freund BRD 1977, R: Wim Wenders, D: Bruno Ganz, Dennis Hopper, Lisa Kreuzer, Gerard Blain, Nicholas Ray, Samuel Fuller, Peter Lilienthal, Jean Eustache, Daniel Schmid, Lou Castel. (Metropolis 22., 23.+25.5.)

Der Blade Runner USA 1982, R: Ridley Scott, D: Harrison Ford. SF-Film. (Elbe 29.-31.; (Magazin 11., 13.5.)

Der Clou R: George Roy-Hill, D: Paul Newmann, Robert Redford. Zwei kleine Trickbetrüger legen unwissentlich den Geldkurier eines ebenso eitlen wie mächtigen Gangsterbosses herein. (Magazin 29.+31.5.)

Der Fremde It., R: Lucchino Visconti. Viscontis Meisterwerk nach einem Roman von Albert Camus über die Absurdität des menschlichen Lebens. Marcello Mastroianni und Anna Karina in einer gelungenen Adaption eines schwer zu verfilmenden Stoffes. (Magazin 10.5.)

Der General starb im Morgengrauen USA 1936, R: Lewis Milestone, D: Gary Cooper, Madeleine Carroll, Akim Tamiroff. General Yang, der unbarmherzige Anführer einer Armee chinesischer Banditen, unterdrückt mit Gewalt und Terror die nördlichen Provinzen des Landes. Mit zwölf Untergebenen, die eines Tages zwölf Provinzen beherrschen sollen, will er die ganze Bevölkerung des Riesenreichs unterjochen. (NDR 9.)

Der grauenvolle Mr. X USA 1962, R: Roger Corman. Drei „schwarze Geschichten" nach Vorlagen von Edgar Allen Poe. (ZDF 19.)

Der Haustyrann BRD 1958, R: Hans Deppe. Mit Heinz Erhardt als nervösem Hausbesitzer, der erst seine Mieter schikaniert und dann die Justiz beleidigt. (ZDF 7.+21.5.)

Der Herr der Fliegen Engl. 1961-63, R: Peter Brook, D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern, die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für den Zusammenhang von Zivilisation und Barbarei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Kurbel 15.-17.5.)

Der Honorarkonsul USA 1983, R: John Mackkenzie, D: Richard Gere. (Thalia 17.5.; Magazin 30.5.; Arsenal 25., 26.5.)

Der Kandidat BRD 1980, R: V. Schlöndorff, von Eschwege, A. Kluge, St. Aust. Dokumentarfilm über Franz-Josef Strauß. (Metropolis 6.5.)

Der längere Atem R: Christoph Boeckel, Beate Rose. Antimilitaristische Opposition und Wiederaufrüstung in Westdeutschland 1945 - 1955. (Die Thede 18.5.)

Der letzte Tango in Paris It/F 1972, R: Bernardo Bertolucci, D: Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Leaud. Kino-Session zum Thema Mensch in der Großstadt. (Thalia 3.5.)

Der Richter von Colorado USA 1948, R: Henry Levin, D: Glenn Ford, William Holden, Ellen Drew. Drama um einen Nordstaaten-Colonel mit „Killer-Instinkt". (NDR 7.5.)

Der Schock Frankreich 1982, R: Robin Davis, D: Alain Delon, Catherine Deneuve. Ein Killer will sein Handwerk aufgeben und sich in die Berge zurückziehen. Doch er hat die Rechnung ohne seine Organisation gemacht. (Pressetext) (Thalia 16.5.)

Der Sinn des Lebens USA 1983, B + R + D: Die Monty Phythons. Episoden zu Themen wie: „Geheimnis der Geburt" über „Wachstum und Lernen" und die Organverpflanzung (mit dem noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Arsenal 18. - 21.5.; Magazin 11., 12.5.; Thalia 15.5.)

Der Stand der Dinge BRD 1982, R: Wim Wenders, D: Sam Fuller. Film über das Filmemachen. (Metropolis 4., 11., 18.5.)

Der Texaner USA 1975, R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Chief Can George, Sandra Locke, Bill McKinney, John Vernon. Ein Südstaatler rächt die Ermordung seiner Familie durch Guerillas. (Magazin 22., 24.5.)

Der Tod in Venedig It 1970, R: Luchino Visconti, D: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen. Subtile, genaue Thomas-Mann-Verfilmung. (Magazin 10.5.)

Der 14. Juli Fr 1932, R: Rene Clair, D: Annabella, Georges Rigaud, Pola Illery. Der Film spielt auf einem Platz und in den Häusern eines Arbeiterviertels in Paris am Nationalfeiertag, der von jung und alt festlich begangen wird. Ein junges Mädchen (Annabella) streitet und versöhnt sich mir ihrem Freund, dem Taxifahrer Jean. (NDR 2.5.)

Der Westentaschencowboy Kanada 1973, R: Peter Pearson. Melodram um einen „Gernegroß", der Sheriff spielt und von seiner Umwelt mehr geduldet als akzeptiert wird. (ZDF 11.5.)

Der Wilde USA 1953, R: Laszlo Benedek, D: Marlon Brando, Mary Murphy, Robert Keith, Lee Marvin. (Alabama 10. - 19.5.; Broadway 4. - 7.5.)

Desperate Living Frühes Werk des Anal-Anarchisten und Fett-Fatikers John Waters. (Alabama 4., 5., 11. + 12.5.)

Die Abenteuer des braven Kommandanten Küppers, BRD/Jug. 1967, R: Rainer Erler, D: Martin Held, Pascale Petit. (ZDF 14.5.)

Die Blechtrommel BRD 1979, R: Volker Schlöndorff. Volker Schlöndorffs mehrfach preisgekrönter Film entstand nach dem berühmten Roman „Die Blechtrommel" von Günter Grass und ist ein barockes Panorama deutscher Vorkriegsgeschichte und der Kriegszeit, er erhielt als erster deutscher Spielfilm überhaupt einen „Oscar". (ARD 1.5.)

Die 3000-Meilen-Jagd USA 1977, R: Russ Mayberry. D: Cliff De Young, Glenn Ford, Priscilla Pointer. Matt Considine, ein Mann für gefährliche Jobs, übernimmt den Auftrag, den Diamantenhändler Paul Dvorak und seine Frau heimlich von Kalifornien nach New York zu bringen. (ARD 12.5.)

Die Ferien des Monsieur Hulot F 1951, R + D: Jacques Tati. Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt. (Broadway 27.5.; Abaton 11., 12.5.; Koralle 6.5.)

Die Feuerspringer von Montana USA 1952, R: Joseph M. Newman, D: Richard Widmark, Constance Smith, Jeffrey Hunter. (ARD 18.5.)

Die flambierte Frau BRD 1982, R: Robert v. Ackeren, D: Gudrun Landgrebe, Matthieu Carriere. In dem Film geht es um eine sich emanzipierende, aus der Ehe ausbrechende junge Frau, die als Prostituierte das schnelle Geld sucht, sich in einen ebenso cleveren Berufskollegen verliebt und bald mit ihm gemeinsam ein Appartement betreibt... doch das Ende ist, wie der Filmtitel sagt, schrecklich. (Arsenal 11.-14.5.; Magazin 20.5., Kurbel 11.-15.5.)

Die Flut bricht los USA 1976, R: Earl Bellamy. In der Umgebung der kleinen Stadt Brownsville hat es seit drei Wochen wie aus Eimern geschüttet, dadurch ist der Wasserstand des dortigen Stausees ungewöhnlich hoch. (ARD 4.5.)

Die Glenn Miller Story USA 1954, R: Anthony Mann, D: James Stewart, June Allison, Charles Drake. Verfilmung der Lebensgeschichte des berühmten Jazz-Musikers im Hollywood-Stil. (Abaton 8. - 10.5.)

Die Glücksritter USA 1982, R: John Landis, D: Eddie Murphy, Dan Aykroyd, J. Lee Curtis. Persiflage auf das Warentermingeschäft. (V 6 25. - 28.5.; Koralle 11. - 16.5.; Magazin 25. - 28.5.; Kurbel 1. - 3.5.; Elbe 25. - 28.5.)

Die Götter müssen verrückt sein Botswana 1981, R: Jamie Uys, D: Xao, Marius Wayers, Sandra Prinsloo. Persiflage auf die Zivilisation. (Kurbel 18. - 24.5.; Alabama 22. - 24.5., Elbe 24.5.; Koralle 29. - 31.5.)

Die Herde Türkei 1979, R: Zeki Ökten. Der von dem damals inhaftierten Yilmaz Güney geschriebene Film erzählt von zwei Nomadenfamilien, die von rückständiger bäuerlicher Tradition geprägt und den Neuerungen des modernen Industriestaats hilflos ausgeliefert sind. (Metropolis 27.5.)

Die Klapperschlange USA 1980, R: John Carpenter, D: Kurt Russell. Ganz Brooklyn Island ist ein einziges Gefängnis – und der entführte Präsident der Vereinigten Staaten mittendrin. (Kurbel 1.5.)

Die Klassenfete USA 1983. Ein Schüler verliebt sich in seine Lehrerin. (Koralle 29. - 31.5.; Alabama 11. - 14.5.; Kurbel 4. - 10.5., Arsenal 4. - 7.5.; Magazin 13. - 15.5.)

„Der grauenvolle Mr. X" – ZDF, 19.5.

Die letzte Metro Fr 1981, R: Francois Truffaut, D: Heinz Bennent, Catherine Deneuve, Gerard Depardieu. Mit diesem Film wollte sich Truffaut drei Wünsche erfüllen: Die Faszination eines Theaters zeigen, die Stimmung während der deutschen Okkupationszeit einfangen und Catherine Deneuve in der Rolle einer attraktiven und selbstbewußten Frau präsentieren. (ARD 12.5.)

Die Macht und ihr Preis It/F 1975, R: Francesco Rosi, D: Lino Ventura, Charles Vanel, Max von Sydow. Ein römischer Polizeiinspektor entdeckt bei der Aufklärung von Morden an Justizbeamten in Süditalien Vorbereitungen zu einem politischen Staatsstreich, in den führende Personen von Politik und Armee verwickelt sind. (Magazin 6., 7. 5.)

Die neun Leben von Fritz the cat USA 1973, R: Robert Taylor. Zeichentrickfilm. (Magazin 29., 30.5.)

Die Outsider USA 1982, R: Francis Ford Coppola, D: Matt Dillon. Oklahoma 1966: ein Klassenkampf en miniature spielt sich ab. Die schmalzgelockten „greasers" , direkte Nachfahren von Elvis und James Dean, gegen die schnieken „Socs". Sein Selbstbewußtsein holt man sich per Faust oder Klappmesser. Die Bande ersetzt die Familie. Denn Gewalt und Gefühl bestimmen die Welt. Bei den Outsidern in Oklahoma und anderswo. (Kurbel 22. - 24.5.; Magazin 15. - 17. 5.)

Die Ritter der Kokosnuß GB 1974, R: Terry Gilliam/Terry Jones. Klamauk & Gags aufs mittelalterliche England. (Magazin 24.5.; Kurbel 25., 26.5.; Alabama 17. - 21.5.)

Die Rückkehr der Jedi-Ritter USA 1983, R: Richard Marquand, D: Mark Hammill. Die abschließende Episode des mittleren Teils der „Star Wars"-Trilogie – eine unterhaltsame Gummipuppen-Monster-Show. (Arsenal 18. - 24.5.; Koralle 25. - 28.5.)

Die schönen Wilden F 1975, R: Jean-Paul Rappeneau, D: Yves Montand, Catherine Deneuve, Luigi Vanucchi, Tony Roberts. Rappenaus temporeiche Komödie behandelt die Sehnsucht nach einer heilen und unzerstörten Natur und den damit verbundenen Freiheitsdrang mit ironischen Seitenhieben auf die Errungenschaften unserer Zeit. (Broadway 8. - 10.5.)

Die Unbestechlichen USA 1975; R: Alan J. Pakula, nach Carl Bernstein und Bob Woodward; D: Dustin Hoffman, Robert Redford. Watergate Rekonstruktion. (NDR 31.5.)

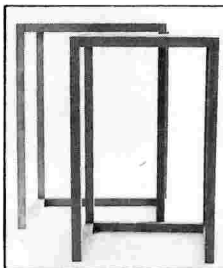
Die unheimlich verrückte Geisterstunde USA 1982; R: George A. Romero. Romero zieht sämtliche verfügbaren Horror-Register: hübsch, häßlich und herrlich fürchterlich – ein Gruselfilm bis zum Anschlag. (Magazin 25., 27.5.)

Die verkaufte Braut Dt. 1932; R: Max Ophüls. D: Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Therese Giehse. (Abaton 20., 21.5.)

Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt Fr 1982. Weiterer Kalauerfilm. (Kurbel 18.-20.5.)

Die Weiße Rose BRD 1982. R: Michael Verhoeven. Film über die bekannte Widerstandsbewegung gegen den Hitler-Faschismus.

BAUMWOLLHOSEN
in vielen Formen und Farben
dazu passend
T-Shirts, Sweat-Shirts, Espadrillas
bei
Rainbow, Grindelhof 5

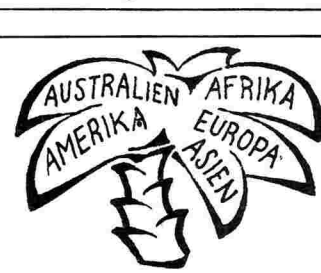


linie
Klassische Möbel
Bausatz V
DM 430,-
Kielortallee 1 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/45 92 90

Klasssisches
akademisches
BALLETT
Neu:
Training für Anfänger
es unterrichten
Dozenten mit
langjähriger
Opernerfahrung

AMERICAN JAZZ DANCE
Methode O'Swanburn
Anfänger u. Fortgeschrittene
GYMNASTIK
Training als Ausgleich
für Berufstätige
DEEKE SCHULE
Hamburg 13 44 36 85

DIE SZENE VERREIST?
FRAGT' VORHER NACH
UNS'REN SUPERPREISEN!



HORIZONT–TOURS–FLUGREISEN, Falkenried 54, Hmb. 20, Tel. 46 20 15

milchzahn

„Der" second hand Laden mit Qualität für Baby und Kleinkind.

AN- & VERKAUF, TAUSCH KOMMISSION, VERMIETUNG

Lehmweg 36, 2 HH 20, 46 44 26

SPRACHE, LAND UND LEUTE KENNENLERNEN

in ITALIEN

PARLARE AM STRAND

in Rom und Calabrien

auch in Florenz mit der Lehrerkooperative MACHIAVELLI

in SPANIEN

HABLAR AM STRAND

am Cabo de la Nao

520,- DM reichen schon für Sprachkurs, Unterbringung, Kulturprogramm

Prospekte gibt's bei:

Das Sprachcaffè

Caffè linguistico, Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70, Tel. 0611/628787 ab 14 Uhr

---

Auf uns fährt man gut ab:

MITFAHRER CENTRALE CITY

Johanniswall 4c, · 2000 Hamburg 1
Telefon 33 01 61
(5 Minuten vom Hauptbahnhof)
Geöffnet täglich 9–18.30
samstags 9–14 Uhr

MITFAHRERZENTRALE CITY

---

44 20 13

FAHRSCHULE WALSDORFF

Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr **DM 100,--**
Fahrstunde **DM 37,--**, Prüfung **DM 65,--**
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

Glas - Büro - Teppich - Polster - Reinigung

Telefon: 33 08 18

Fenster ab 5,- DM, Büro ab 2,98 DM/qm
Teppich ab 5,40 DM, Polstergarnitur ab 220,- DM (Lieferung frei Haus)

Gerold-Reinigung
HH 11, Große Reichenstraße 27

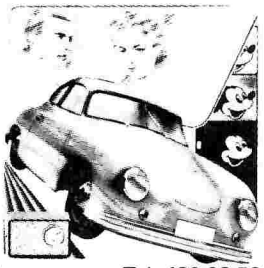
---

noch einmal mit Gefühl...

mode der 50er Jahre

bei

Rosa-Rosa



Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck

Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20

Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

SchaLLoch

AKUSTISCHE ZUPFINSTRUMENTE

Beratung, Verkauf, Reparatur und Zubehör von Western- und Konzertgitarren Lowden-Vertragswerkstatt

Anfertigung von Western-, Konzertgitarren, Mandolinen und Lauten

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.30-18.30
Samstag 10.30-14.00

Karolinenstraße 4 · 2000 Hamburg 6 · Tel. 040/438494

ANTIQUITÄTEN

Gebrauchs- und Bauernmöbel der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren

TORSTEN SPEER

Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 434931

ACHTUNG!

Riesige Auswahl an grund. Leinwänden, Rohleinen u. Rupfen!
Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbe= spannung!

Günstige STUDIO — und feinste KÜNST= LER — ÖLFARBEN bis Tb 15.

AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe

usw usw. usw.....

maltuche* + *künstlerbedarf

Michael Radigk

Bahrenfelder Str. 49 Telefon 040/395454
2000 Hamburg 50

MIET-KLAVIERE

KAUFMIETE MONATLICH NUR DM 75,-

MIT VOLLER ANRECHNUNG VON 6 MONATSMIETEN BEI KAUF.

DER WEG OHNE RISIKO ZUM EIGENEN KLAVIER.

PIANOHAUS

HAMANN

BISMARCKSTR. 132 · 2000 HAMBURG 20 · TEL. 040/420 22 11

Wechselrahmen Doppelglas

30 x 40 DM 8.60	40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40	50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60	60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20	60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60	60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40	29,7 x 42 DM 9,00

Kein Aufpreis bei Sondergrößen.

Galerie Palme

Palmen – Grünpflanzen

Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

(Koralle 17., Elbe 8.,9.; Abaton 8.-10.; Arsenal 15.-17., Magazin 30.5.)

Die wilden Fünfziger BRD 1983. R: Peter Zadeck.. Geschichten und Histörchen vom schwunghaften Handel mit Devisen und Parisern, Eiern und Fertighäusern, von Fressen und Gefressenwerden. (Thalia 24.5.)

Dieses Land ist mein Land USA 1976; R: Hal Ashby. D: David Carradine, Ronny Cox, Melinda Dillon. Film-Biografie des Woody Guthrie. (Abaton 18., 19.5.)

Didie - Der Doppelgänger BRD 1983. Klamauk mit D. Hallervorden. (Alabama 4.-10.; Elbe 18.-24.; Arsenal 11.-17.; Magazin 18.-24.5.)

Dirty Harry kommt zurück USA 1983; R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Sandra Locke. (Arsenal 1.-3., Kurbel 26.-31.5.)

Diva Fr 1981; R: Jean-Jacques Beineix. Heiterer Krimi. (Magazin 28., Kurbel 27., 28., Koralle 3.5.)

Don Giovanni Fr/It/Dt. 1979. R: Joseph Losey. D: Ruggero Raimondi, John Macurdy, Edda Moser. Verfilmung der Mozart-Oper. Empfehlenswert für Cineasten und (fantasiebegabte) Opernfreunde. (Abaton 27.-30. 5.)

Douce Fr 1943. R: Claude Autant-Lara. Mißtrauen und Intrigen geben bei den Bonafes den Ton an.. Douce, die Jüngste, in der Familie und zukünftige Erbin, flieht mit dem Hausverwalter, um ein neues Leben zu beginnen. Die mühsam gewahrte Fassade aus Anstand und sozialem Ansehen bricht zusammen. (Metropolis 6.5.)

Dr. Mabuse: Von Scottland Yard gejagt BRD 1963; D: Peter van Eyck, Sabine Bethmann, Werner Peters. R: Paul May. (ZDF 28.5.)

Drei Fremdenlegionäre, USA 1939, R: William A. Wellmann, D: Gary Cooper. Frühe Verfilmung der sandigen Story. Cooper . geht schlaksig meilenweit durch Blut und heißen Boden, diesmal ohne Marlene und viel witziger. (NDR 21.5.)

Dotterbart USA 1983, R: Monty Pythons. Piraten-Klamauk mit Marty Feldman, Cheech & Chong sowie mit den Monty Pythons. (Magazin 23.5.)

Duddy will hoch hinaus Kanada 1974; R: Ted Kotcheff, D: Richard Dreyfuss. Geschichte des unaufhaltsamen Aufstiegs eines jüdischen Jungens in Kanada. Goldener Bär der Berlinale. (ZDF 25.5.)

Durchbruch auf Befehl USA 1961, R: Samuel Fuller, D: Jeff Chandler, Peter Brown. Es geht um Männer im Krieg, Männer die Dinge tun, ohne das sie es so gemeint hätten. (Metropolis 2., 5.+10.5.)

E

Easy Rider USA 1969; R: Dennis Hopper; D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Fonda/Hopper's Odyssee durch ein reaktionäres Amerika. (Magazin 25.5.)

Eduard, der Herzensbrecher Fr. 1979; R: Philippe de Broca; D: Jean Rochefort. Filmkomödie. (ZDF 5.5.)

Ein Gespenst geht nach Amerika GB 1935; R: René Clair; D: Robert Donat, Jean Parker. (NDR 23.5.)

Ein Käfig voller Narren Fr/It 1978; R: Edouard Molinaro, D: Ugo Tognazzi, Michel Serrault. Verfilmung des Transvestiten-Stücks: „Männer sind bessere Frauen" – Ohnsorg läßt grüßen. (Alabama 25.-28.5.)

Ein Mann für gewisse Stunden USA 1979; R: Paul Schrader, D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Arsenal 11.-14.5.; Magazin 2., 3.5.)

Ein Mann wird gejagt USA 1965; R: Arthur Penn; D: Marlon Brando, Jane Fonda, Robert Redford. (Broadway 15.-17.5.)

Ein Märchen Jug. 1969; R: Gordon Milic (Metropolis 12., 20. 5.)

Ein Offizier und Gentleman USA 1982; R: Taylor Hackford; D: Richard Gere, Debra Winger. Militärischer Drill machen aus dem Slumkind einen Gentleman. Ein „rechter" Film zur „rechten" Zeit. (Magazin 19., 21.5.)

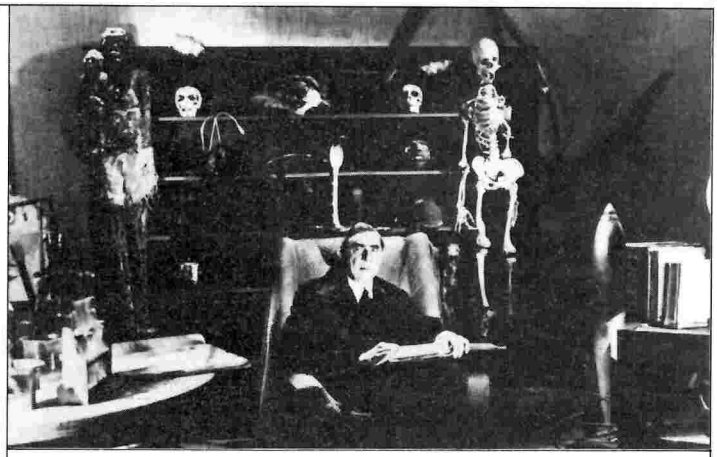
Ein schlichtes Herz It 1977; R: Giorgio Ferrara; D: Adriana Asti, Joe Dallessandro, Alida Valli. (ZDF 27.5.)

Eine ganze Nacht Fr 1982; Regisseurin Chantal Akerman über ihren Film; „Er ist wie seine Entstehung: Aneinander gefügte Splitter – in einer einzigen stürmischen Sommernacht voller Hitze und Staub". (Abaton 4.-7.5.)

Eine Liebe von Swann BRD/Fr 1983; R: Volker Schlöndorff. D: Fanny Ardant, Alain Delon, Ornella Muti, Jeremy Irons, Marie Christine Barrault. Kostümorgie und Gesellschaftsskizze aus dem Paris der Jahrhundertwende. Nach einer Vorlage des Literaten Marcel Proust. (Holi 6.-13.5.)

Eine Saison in Hakkari Türkei 1982; R: Erden Kiral. Szenen aus einem abgelegenen Dorf in Nordost-Anatolien. (Elbe 18.-27.; Thalia 1., 2.5.)

Einmal der liebe Hergott sein Dt 1943; R: Hans H. Zerlett, D: Hans Moser, Willem Hobloer, Josef Offenbach. Komödie um einen verkannten Hausdiener. (ARD 1.5.)



„Glen oder Glenda" – Alabama 25.+26.5.

„Durchbruch auf Befehl" – Metropolis, 2., 5.+10.5.

Eis am Stiel Israel 1977; R: Boaz Davidson. „Her mit den kleinen Engländerinnen" auf israelisch. (Magazin 26., 27., Kurbel 12., 13.5.)

Eis am Stiel II - Feste Freundin Israel 1978. R: Boaz Davidson. Fortsetzung von „Eis am Stiel" mit gleichem Stab und gleicher Besetzung in Szene gesetzt. (Magazin 26., 27.; Kurbel 12., 13.5.)

Elvis, Elvis Schweden 1977; R: Kay Pollak. Elvis, gerade eingeschult, muß sich bei seiner Mutter gegen einen übermächtigen Konkurrenten behaupten: Elvis Presley. (Metropolis 22.; Motte 25.5.)

F

Fahrkarte ins Jenseits USA 1957, R: Budd Boetticher, D: Randolph Scott, John Carroll, Karen Steele. Bart Allison kommt in die kleine Stadt Sundown, die von dem Gangster Tate Kimbrough beherrscht wird. Er will mit diesem Dunkelmann eine alte Rechnung begleichen, muß aber einsehen, daß auch seine Motive nicht die besten sind. (ARD 11.5.)

Fahrstuhl des Grauens Fahrstuhl-Horror aus Amsterdam. (V 6 1.-3.5.)

Faits Divers Fr 1923, R: Claude Autant-Lara, D: Louise Lara, Paul Barthet, Antonin Artaud. Autant-Laras erstes kurzes Werk erzählt eine dem Anschein nach ganz alltägliche Dreiecksgeschichte, die jedoch durch die Aufhebung der Grenzen von Realität und Traum ihre Spannung erhält. (Metropolis 5., 28.-31.5.)

Familie Schimek Dt 1935, R: E. W. Emo, D: Hans Moser, Käte Haack, Hilde Schneider. (ARD 31.5.)

Fanny und Alexander Schweden/Fr./BRD 1983, R: Ingmar Bergman, D: Bertil Guve, Pernilla Allwin, Ingmar Bergmans vermeintlich letzter Film porträtiert eine schwedische Bürgerfamilie zu Beginn dieses Jahrhunderts. (Arsenal 1.-3.5.; Elbe 29.-31.5.)

Faust BRD 1960, R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens, D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Arsenal 15. - 17.5.; Koralle 24.5.)

Feine Gesellschaft – Beschränkte Haftung BRD 1982, R: Ottokar Runze, D: Lilli Palmer, Elisabeth Bergner, Hardy Krüger, Vadim Glowna. (ZDF 1.5.)

Feuerball GB 1965, R: Terence Young, D: Sean Connery, Claudine Auger, Luciana Paluzzi. (Kurbel 18.-24.5.; Arsenal 25.-31.5.)

Firefox USA 1982, R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Freddy Jones. Spannend gemachter Action-Film. (Magazin 29., 31.5.)

Fiesta – Zwischen Madrid und Paris Verfilmung des Romans von Ernest Hemingway. (Abaton 21.-24.5.)

Flashdance USA 1983, R: Adrian Lyne, D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Arsenal 25. - 31.5.; Elbe 2., 3.5.)

Fluchtversuch R: Vojtech Jasny, D: Tomislav Savic, Hansjörg Felmy, Iliya Ivezic. Der 12jährige Jugoslave Ivo lebt mit seinem Vater und seinen Brüdern in Wien. Da er täglich mit den Vorurteilen der „Einheimischen" zu kämpfen hat, sehnt er sich nach Jugoslawien zurück. (Metropolis 19., 20.5.)

Fluchtpunkt Las Vegas USA 1980 Actionfilm. (ARD 25.5.)

Freak Orlando BRD 1981, R: Ulrike Ottinger, D: Magdalena Montezuma, Delphine Seyrig. Ein kleines Welttheater über Irrtümer, Inkompetenz, Machthunger, Angst, Wahnsinn, Grausamkeit und Alltag. (Abaton 29. - 31.5.)

Freitag und Robinson GB 1975, R: Jack Gold, D: Peter O'Toole, Richard Roundtree. Defoes Robinsonade unter umgekehrten Vorzeichen erzählt. (Abaton 14. - 17.5.)

Frühlingssinfonie BRD 1982, R: Peter Schamoni. Farbenprächtiger, konventionell gefertigter Film über den Komponisten Robert Schumann. (Elbe 17.5.)

Für ein paar Dollar mehr It/Sp/BRD 1966, R: Sergio Leone, D: Clint Eastwood, Lee van Cleef, Klaus Kinski. Inzwischen klassischer Italo-Western, sozusagen die Fortsetzung von „Für eine Handvoll Dollar". (Magazin 20.5.)

Für eine Handvoll Dollar It/Sp/BRD 1964, R: Sergio Leone, D: Clint Eastwood, Marianne Koch, Wolfgang Lukschy. Der Film, der Sergio Leones Ruhm begründete. (Magazin 20.5.)

G

Gandhi England 1982, R: Richard Attenborough, D: Ben Kingsley, Portrait des indischen Pazifisten und Politikers. Mit 8 Oscars dekoriert. (Elbe 1. - 3.5.; Magazin 26. - 28.5.; Abaton 25. - 27.5.; Kurbel 1. - 3.5.; Koralle 1., 2.5.)

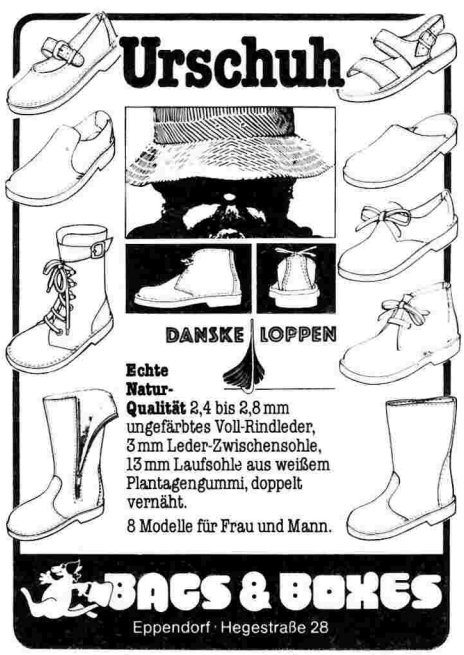
Geschichtsunterricht BRD 1972, R: Jean Marie Straub. Aus Brechts Romanfragment „Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar", hat Straub kleine, konzentrierte Stücke genommen und läßt sie in Form von Interviews von Caesars Bankier, seinem An-

Naturleder in seiner schönsten Form.

Original - Bierzapfer - Schürze aus kernigem Voll - Rindleder. Solide handwerkliche Verarbeitung. DM 49,-

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Urschuh



DANSKE LOPPEN

Echte Natur-Qualität 2,4 bis 2,8 mm ungefärbtes Voll-Rindleder, 3 mm Leder-Zwischensohle, 13 mm Laufsohle aus weißem Plantagengummi, doppelt vernäht.

8 Modelle für Frau und Mann.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Naturleder in seiner schönsten Form.

Tenniskoffer aus kräftigem Voll-Rindleder oder echtem Segeltuch. Verschiedene Formen für Anfänger und Profis.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

walt, einem Dichter und einem Bauern erzählen. „Geschichtsunterricht" – das könnte auch heißen: „Gegenwartskunde". (Metropolis 1., 4.5.)

Glen oder Glenda USA 1956, R: Edward D. Wood jr., D: Bela Lugosi. „Glen oder Glenda" ist ein Transvestiten / Geschlechtsumwandlungsdrama und soll derart schrecklich sein, daß einem das Lachen im Halse stekken bleibt. (Alabama 25.+26.5.)

Grease USA 1977, R: Randal Kleiser, D: John Travolta, Olivia Newton-John. Komische Nachstellung der 50er Jahre. (Magazin 5., 6.5.)

Grease 2 USA 1981, D: Max Caulfield. „Grease 2" ist ein von männlichem Chauvinismus geprägter Film, der die trivialen Mythen eines aktuellen Zeitgeistes planmäßig ausbeutet, um sie als reaktionäre Ideologie in den Köpfen seines jugendlichen Zielpublikums festzusetzen. (Magazin 5., 6.5.)

Gülibik Türkei/BRD 1982/83, Jürgen Haase. Für Kinder ab 8 Jahren. Ali (8) lebt in einem Dorf im Hochland von Anatolien (Kappadokien). Für die Arbeit auf dem Feld ist er noch zu klein, deshalb sucht er sich einen Freund. (Metropolis 31.5.)

Gulliver's Reisen USA 1939, R: Dave Fletcher. Zeichentrickfilm nach der bekannten Geschichte von Swift. (Metropolis 6.5.)

Gurdjieff-Begegnung mit einem bemerkenswerten Menschen GB 1979, R: Peter Brook. Kaukasus 1857: Suche nach Abenteuern und Mysterien. (Abaton 18. - 20.5.)

H

Hair USA 1977; R: Milos Forman, D: John Savage, Treat Williams. Musical-Spätzünder. (V 6 12., 13.; Arsenal 22.-24.5.; Koralle 23.; Magazin 8., 9.5.; Kurbel 15.-17.5.)

Hände über der Stadt It/F 1962; R: Francesco Rosi, D: Rod Steiger, Salvo Randone, Guido Albert. (ARD 21.5.)

Harold und Maude USA 1971; R: Hal Ashby, D: Ruth Gordon, Bud Cort. (Thalia 31.; Elbe 10., Magazin 22., 23.; Kurbel 8., 9.5.)

Hazal Türkei/BRD 1979; R: Ali Özgentürk. (Metropolis 13.5.)

Herrn Josefs letzte Liebe BRD 1958; R: H. Kugelstadt, D: Hans Moser. Herr Josef dient als Herrschaftsdiener alten Schlages im Hause des Bankiers Türkheim. Eines Tages verliebt er sich in einen herrenlosen kleinen Hund. Als er das zutrauliche Tier heimlich zu sich nimmt, bekommt er große Schwierigkeiten. (ARD 20.5.)

Hiroshima – Mon Amour F/Jap 1959; R: Alain Resnais, D: Emmanuelle Riva, Eiji Okada, Stalla Dassas. Eine französische Schauspielerin hat eine kurze Affäre mit einem Japaner, den sie bei den Dreharbeiten in Hiroshima trifft. Bilder von Liebe und Tod mischen sich in dieser Stadt, die von ihrer tragischen Vergangenheit verfolgt wird. (Broadway 1.-3.5.)

Hölle der tausend Martern USA 1956; R: Samuel Fuller, D: Rod Steiger, Charles Bronson. Indianerfilm. (Metropolis 11., 12.,16., 18.5.)

I

Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen USA 1977, R: Anthony Page, D: Bibi Andersson, Kathleen Quinlan. Ziemlich lahm erzählter Heilungsprozeß einer psychisch kranken Frau. Nach einem Bestseller-Roman. (Arsenal 29.-31., Magazin 24.5.)

Immer die Radfahrer BRD 1958; R: Hans Deppe, D: Heinz Erhardt, Joachim Kuhlenkampf. Drei alte Knaben auf nostalgischer Fahrradtour im Kampf gegen Muskelkater, Sonnenbrand und rücksichtslose Autofahrer in Leukoplastbombern. Peter Kraus singt seinen Hit „Mit 17"! (Arsenal 8.-10., Kurbel 5,. 6.5.)

In der weißen Stadt Schweiz R: Alain Tanner, D: Bruno Ganz. Starke Gefühle in Lissabon. (Holi 11.-14.5.)

Inferno USA 1954. R: Samuel Fuller, D: Richard Widmark. Film zum Thema „Männergruppe auf engem Raum, in gespannter Lage". (Metropolis 15., 17. + 20.5.)

J

Jäger des verlorenen Schatzes USA 1980, R: Steven Spielberg, D: Harrison Ford. Abenteuerfilm im Stil des 30er-Jahre-Kinos. (Arsenal 29.-31.; Magazin 25., 26. + 28.5.)

Jesse James – Mann ohne Gesetz USA 1939; R: Henry Kind, D: Tyronne Power, Henry Fonda, Randolph Scott. Der klassische Western über den klassischen Outlaw. Fritz Lang drehte später eine Fortsetzung „Rache für Jesse James". (ARD 26.5.)

Jetzt raucht gar nichts mehr USA 1983; R+D: Thomas Chong, Cheech Marin. Hätten die beiden Autoren sich während der Dreharbeiten tatsächlich „Shit", „Ganger" oder ähnliches zugeführt, wäre uns diese drittklassige Peinlichkeit erspart geblieben. (Koralle 1.5.)

Julia, du bist zauberhaft BRD 1961, R: Alfred Weidemann, D: Lilli Palmer, Charles Boyer, Thomas Fritsch, Jean Sorel, (ZDF 26.5.)

K

Kanakerbraut BRD 1983, R: Uwe Schrader, D: Peter Franke, Brigitte Janner, Gerhard Olschewsky. Dreiecksgeschichte aus der „Kreuzberger Absturz-Szene". (Abaton 11.-17.5.)

Katz und Maus siehe Cine Tips in diesem Heft. (Abaton 10.5.)

Kauf dir einen bunten Luftballon BRD 1960; R: Geza von Cziffra. Klamauk mit Heinz Erhardt. (Kurbel 5., 6.; Arsenal 8.-10.5.)

Kehraus BRD 1983; R: Hans Christian Müller, D: Gerhard Polt. (Thalia 29.-30.5.)

Kentucky Fried Movie USA 1979 R: John Landis, D: Kentucky-Fried-Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao (Magazin 1.; Thalia 10.5.)

Kinder des Olymp Fr 1943/45 R: Marcel Carne, D: Arletty, Jean-Louis Barrault, Pierre Brasseur. Liebesgeschichte aus dem Millieu des Pariser Komödiantenlebens von 1830. Einer der Meilensteine des Kinos. (Arsenal 4.-7.5.; Elbe 12.-14.5.)

Klassenverhältnisse BRD 1983; Jean-Marie Straub, Daniele Huillet. Nach dem „Amerika-Fragment" „Der Verschollene" von Franz Kafka. (Metropolis 3.4.5.)

Klute USA 1970; R: Alan J. Pakula; D: Jane Fonda, Donald Sutherland, Charles Cioffi. (Abaton 9., 10.5.)

Koyaanisqatsi USA 1982; R: Godfrey Reggio, M: Philip Glass. Man fragt sich bei der Betrachtung dieses Films: War diese Zerstörung und Verschandelung der Erde wirklich das Ziel der Menschheit? (V6 1.-6.; Magazin 13., 14.; Alabama 18.-24.5.)

Kramer gegen Kramer USA 1979; R: Robert Benton; D:Dustin Hoffman, Meryl Streep. Tränenepos um eine Mutter, einen Vater und ein Kind. (Magazin 18., 19.5.)

Krieg der Sterne USA 1976; R: George Lucas; D: Mark Hamill, Harrison Ford, Carrie Fisher, Peter Cushing, Alec Guiness. Grimms Märchen im All: absolut phantastisch und unbedingt sehenswert. (Arsenal 4.-10.; Magazin 1.-3.5.)

L

L'objecteur Fr 1961, R: Claude Autant-Lara, D: Laurent Terzieff, Horst Frank. Ein Beitrag im Kampf um die Anerkennung der Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen. (Metropolis 19.5.)

La traversee de Paris Fr 1956, R: Claude Autant-Lara. Schmugglerfilm aus der deutschen Besatzungszeit in Paris. (Metropolis 5.5.)

La Traviata It 1982, R: Franco Zeffirelli. Groß angelegte Opern-Verfilmung mit Teresa Stratas und Placido Domingo nach dem

VERSICHERUNGSDIENST
Speziell für Gastronomie und Einzelhandel
R. Brinkmeier, Rothenbaumchaussee 135 - 2 Hamburg 13 - 41 80 18

Lederschmitt
Anfertigung und Änderung
Bei der Fabrik!
Barner Str. 28 Di-Fr 12-18h
390 97 15 Sa 10-13h

RAD & TAT

Tolle Fahrräder, noch Winterpreise. Raleigh, Batavus, Motobecane, Winora, Tourenräder
Tel. 39 56 67, Hamburg 50
Bahrenfelderstr. 1

Italienisches Sprachkollektiv

Neben den laufenden Kursen in Hamburg bieten wir Euch in Italien vom Juli bis September 3-wöchige **Ferienkurse** incl. Unterkunft an.
Der Ort befindet sich 100 km nördlich von Rom am **Lago di Bolsena**, dem saubersten See Italiens!
Preis: Ab 440,- DM
Info: 16 - 20 h, 24 37 39
Lange Reihe 117 · 2000 Hamburg 1

Gesichter
pflegt
schminkt
verschönt
verwandelt
Sabine Overbeck
Information und Terminabsprache
Telefon 82 42 81
(Montag bis Freitag 9–12 Uhr)

Boutique
MICHEL
Grindelhof 81 · 44 76 79
Handgestrickte Pullis
Sportliches von In-Mind
Selbstgeschneiderte Sachen
Pfiffiges auch für Mollige (bis Gr. 46)
Baumwoll-T-Shirts und Trikothosen
Strümpfe und Strumpfhosen von Kunert

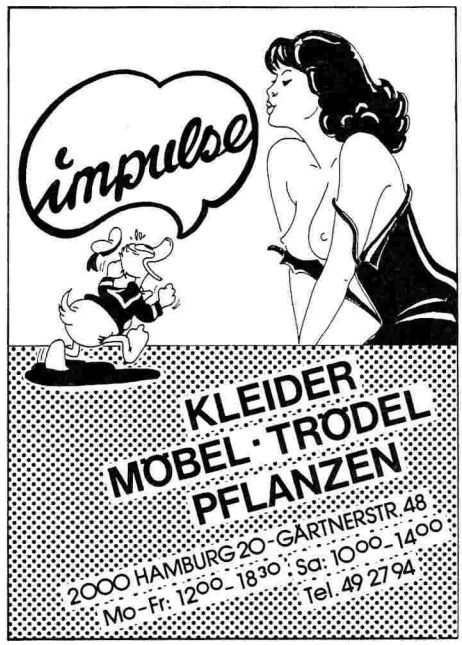
Geheimtip
Antik-Brillen
original Brillen Oldies
zu Opa's Preisen
über 99 verschiedene
Modelle
wilke optik
Brillen & Kontaktlinsen
Jarrestr. 37 - 2000 Hamburg 60
gegenüber Maiersaal
☎ 040/27 82 91

UMZÜGE zum Sparen
Supergünstige **Selbstlader-Tarife**. Kaum teurer als ein Mietwagen!
Inclusive Fachmann mit Lkw, Ausrüstung und Erfahrung.
Außerdem **Komplett-Umzüge** nah + fern, sowie **Transporte aller Art**.
....MÜLLER fährt immer. 880 45 07

PHOTOGALERIE
Lehmweg 29 · Hamburg 20
Tel. 480 21 68 (Mo - Fr 15 - 18.30 · Sa 10 - 14 Uhr) THE COMPAGNIE ©
AUSSTELLUNG: bis 7.7.: Ballett-Photographien — Bill Cooper + Holger Badekow

PHOTOGENES · Gr. Bleichen 21 · Galleria · Tel. 34 50 18 (Mo - Fr 11 - 18.30 · Sa 10 - 14 Uhr)

FAHRRÄDER
439 72 72
ERSATZTEILE + ZUBEHÖR
Beratung und Kundendienst
BATAVUS UNION WINORA
PUCH RALEIGH BRIDGESTONE
und diverse andere
Ausstattung nach Wunsch
439 72 72
FAHRRAD-LADEN OSTE
Eppendorfer Weg 15, Hamburg 19
zwischen Fruchtallee u. Eimsb. Ch.



7.7. - 3.8. 790,- griechenland
27.8. -23.9. 875,- griechenland
5.8. -22.8. 580,- sardinien
7.7. - 3.8. 750,- portugal
alternative reisen
reinhard+michail
040/3194626
15 - 22 uhr
"atmosphärischer" gruppenurlaub

Young Life
2 HH 19, Schwenckestr. 62 WOHNSTUDIO
2 Min. U Osterstr. Tel 49 44 42
Modell: „Lady" Zweisitzer

Maße L.T.H. beliebig wählbar
DM 1.250,- bei:
L: 150 cm
T: 85 cm
H: 75 cm
- **Kern: Hochwertiger Elastomer, fest**
- **Kissen: Aufliegend, Diolenwatte, Dacron gefüllt**
- **Bezug: Velour...Leinen...Segeltuch...etc., abnehmbar**

Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar. — Wir liefern neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc... —Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen.

HOLLOLULLU · Hein-Hoyer-Str. 47 · 2 HH 4
Composer-Satz 31 42 00
Fotokopie · Qualität auch von Halbtonvorl.
A4 = 16 Pf · Verkl. A3→A4 = 16 Pf · A3 = 32 Pf
(Rabatte f. Aufl. · im Abo 500 Kopien á 12 Pf
Vergr. A5→A4 = -,50 · Vergr. A4→A3 = 1,—
stufenlos Vergr.+Verkl.: 64% - 142% = 1,60

HIFI-KLINIK
Reparatur von Hifi-Geräten
HIFI – SECOND – HAND
Ankauf/Verkauf – 1 Jahr Vollgarantie
TEL. 271 33 48
Jarrestraße 80 – 2000 Hamburg 60 – Mo-Fr 9-18 Uhr

Stoff von der „Kameliendame". (Abaton 11. - 13.5.)
Lauf um Dein Leben Charly Brown USA 1977, R: Bill Melendez. Zeichentrickfilm mit den Figuren von Charles M. Schulz. (Arsenal 11. - 14.5.)
Le destin de Juliette Fr 1983. Der Film von Aline Issermann ist die Geschichte einer Person, die nicht abgestorben ist im Leben, die das Leben überlebt hat — in Hoffnung und Verzweiflung, in Bahnhöfen und Billigwohnungen, entlang der Gleise, in Gegenden ohne Bäume. (Metropolis 21., 24.5.)
Le joueur: siehe: Das Spiel war sein Fluch.
Le Mariage de Chiffon Fr 1942, R: Claude Autant-Lara, D: Odette Joyeux, Andre Luguet. Was als humoristisches Genre-Bild der Belle-Epoque beginnt, gerät bald zu einer satirischen, Skizze a la Daumier, die sinnentleerte Konventionen und verlogenes konformistisches Verhalten anprangert. (Metropolis 2. 5.)
Le Rouge et le Noir Fr 1954, R: Claude Autant-Lara, D: Gerard Philipe. Gesellschaftsdrama. (Metropolis 1., 11.5.)
Liquid Sky USA 1983, R: Slava Tsukerman. Eine Mischung von Home-Science-fiction, Fantasy-New-Wave und New-York-Szene. Das heißt, „Liquid Sky" ist ein ebenso komischer wie ausgestiegener Film über eine Droge gleichen Namens. Liquid Sky, flüssiger Himmel, ist ein Wort fürs liebe alte Heroin. (V 6 22. - 24.5.)
Little Big Man USA 1969, R: Arthur Penn, D: Dustin Hoffman, Faye Dunaway, Martin Balsam. Ein steinalter Mann (Hoffman) erzählt mit Sinn für Komik, was er im Wilden Westen erlebt und gesehen hat. (Arsenal 25. - 28.5.)
Local Hero England 1982, R: Bill Forsyth, D: Burt Lancaster, Peter Riegert. Selbstironische Komödie aus Schottland. (Koralle 18. - 21.5.)
Lucky Luke Fr 1977. Zeichentrickfilm von Rene Goscinny. (Arsenal 11. - 14.5.)

M

Macbeth USA 1948, R: Orson Welles, D: Orson Welles, Jeanette Nolan. Shakespeare-Verfilmung. Sehr genau in der Führung der Darsteller, in Licht, Dekor, Stimmungen. (Abaton 2., 3.5.)
Machorka-Muff BRD 1963, R: Jean-Marie Straub. Am Beispiel des Ex-Generals Erich von Machorka-Muff weist Straub die Idiotie der militärischen Mentalität nach, wobei er sich konkret dabei gegen die „Vergewaltigung eines Landes" (die BRD) wendet, „das die Chance hatte, vom Militär befreit zu sein". (Straub) (Metropolis 1., 3.5.)
Macunaima Brasilien 1969, R: Joaquim Pedro de Andrade, D: Grande Otelo, Paulo Jose, Jardel Filho, Dina Sfat, Milton Goncalves. (FZ Nöldekestr. 4.5.)
Man lebt nur zweimal GB 1966, R: Lewis Gilbert. James-Bond-Film mit Sean Connery. (Magazin 4. - 10.5.)
Mein Vater Dokumentarfilm von Fritz Poppenburg. (Metropolis 7., 8.5.)
Metin BRD 1979, R: Thomas Draeger. Ein 6jähriger türkischer Junge erlebt den Berliner Stadtteil Kreuzberg. (Metropolis 9. - 11.5.)
Meuterei auf der Bounty USA 1961, R: Lewis Milestone, D: Marlon Brando, Trevor Howard, Richard Harris. Die klassische Meutereigeschichte mit dem großen Schauspieler-Duell Brando/Howard. (Broadway 25. - 28.5.)
Miss SadieThompson USA 1955, R: Curtis Bernhardt, D: Rita Hayworth. Die Geschichte von dem leichten Mädchen, das auf einer Südseeinsel Unruhe stiftet und an einen puritanischen Missionär gerät, war unter dem Titel „Rain" einer der größten Theatererfolge am Broadway. (NDR 3.5.)
Mit stahlharter Faust USA 1955, R: King Vidor, D: Kirk Douglas, Jeanne Crain, Claire Trevor. Geschichte eines freiheitsliebenden Cowboys, der die Stacheldrähte haßt. (NDR 28.5.)
Mitten ins Herz BRD 1983, R: Doris Dörrie. Die Laison einer Möchtegern-Punkerin und eines doppelt so alten Zahnarztes. (Elbe 15., 16.5.; Abaton 1. - 3.5.)
Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft USA 1972, R: Iar McNaughton, D: Monty Pythons. Der Erstling der Monty Pythons, „rund wie ein Männerarsch, stetig abwärts fallend und rundum gemein". (Kurbel 25., 26.5.; Alabama 18. - 21.5.)
Mr. Mom USA 1983, R: Stan Dragoti. Die Story erzählt von Jack (Michael Keaton), der seinen Job verliert, und seiner Ehefrau Caroline, die gleichzeitig Karriere macht. (Alabama 1. - 3.5.; Magazin 4. - 7.5.; Thalia 4. - 7.5. Elbe 4. - 9.5.; Arsenal 18. - 21.5. Koralle 25. - 28.5.)

N

Nachrichten von den Staufern BRD 1980 (2 Teile); R: Alexander Kluge, Maximiliane Mainka. Kurzfilm (Metropolis 14., 15.5.)
Nicht versöhnt
D 1965; R: Jean Marie Straub; D: Henning Harmussen. Böll-Verfilmung nach „Billard um halbzehn": Im zweiten Weltkrieg sprengt ein Sohn eine Beneditinerabtei in die Luft, die sein Vater gebaut hatte. (Metropolis 1., 13.5.)
Noch mehr Rauch um überhaupt nichts
USA 1980; R: Thomas Chong, D: Thomas Chong, Cheech Marin. Nur dumme Sprüche und viel Action (Alabama 31.5.)
Nostalghia
Italien 1983. Nostalghia ist ein beeindruckender und radikaler Film, der auch denjenigen faszinieren wird, der — ohnehin ein vergebliches Unterfangen — die Tarkowskijschen Labyrinthe nicht restlos zu durchdringen vermag. „Filme wie ‚Nostalghia' ", schrieb Hans C. Blumenberg in der „Zeit", „darf es nur alle zehn Jahre einmal geben, sonst würde der Kopf zerplatzen". (Holi, 6.5.)
Nur 48 Stunden
USA 1982, R: Walter Hill, D: Nick Nolte. Polizist bringt mit Hilfe eines Strafgefangenen, den er für 48 Stunden aus dem Gefängnis geholt hat, einen gefährlichen Gangster zur Strecke. (Arsenal 8. - 10.5.; Magazin 16. + 17.5.)

O

Octopussy
USA 1982, R: John Glen, D: Roger Moore. Weitere Abenteuer um den Agenten James Bond. (Alabama 25. - 30.5.)
Out of the Blue
Kanada 1980, R: Dennis Hopper, D: Linda Manz, Dennis Hopper. Die Story eines jungen Mädchens und seiner frühreifen Bewußtwerdung der häßlichen und unbegreiflichen Erwachsenenwelt. (F.Z. Nöldekestraße 25.5.)

P

Papillon
USA 1973, R: Franklin J. Schaffner, D: Steve McQueen, Dustin Hoffman. Abenteuer unter Sträflingen. (Magazin 1.5.; Kurbel 29. - 31.5.)
Pauline am Strand
Frankreich 1982, R: Eric Rohmer. Fünf Leute reden über die Liebe und belegen unfreiwillig ein Zitat, nachdem, „wer zuviel spricht, sich selbst verliert". Dritter Film der Rohmer-Reihe „Komödien und Sprichwörter". (Holi 29.-31.5.)
Pero und seine Freunde
Jugoslawien 1974, R: Vladimir Tadej. Kinder renovieren eine alte Wassermühle. (Metropolis 26. + 27.5.)
Polyester
USA 1981, R: John Waters, D: Divine, Tab Hunter. Der erste Geruchsfilm. Eine hämische Persiflage auf die amerikanische Familienidylle. (Alabama 4., 5., 11. + 12.5.)
Porky's
USA 1972, R: Bob Clark. Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerikanerinnen". „Die Zwerchfell-Massage über die frechen Späße sechs vorwitziger Jungs" (Verleihmitteilung). (Arsenal 25. - 28.5.; Alabama 25. - 28.5.)
Porky's II
USA 1982, R: Bob Clark. Der Pennäler-Klamauk geht weiter... „Eine gepfefferte ‚Schweinerei' mit Seitenhieben auf die scheinheilige Doppelmoral der Spießbürger" (Verleihmitteilung).

(Arsenal 25. - 28.5.; Alabama 25. - 28.5.)

Private School - Die Superanmacher
Pennäler-Klamauk (Kurbel 25. - 31.5.)

Pünktchen und Anton
BRD 1984, R: Thomas Engel. Pünktchens reiche Eltern haben wenig Zeit für ihre Tochter. Ihr bester Freund Anton muß für seine kranke Mutter das Geld verdienen, und dabei möchte Pünktchen ihm gerne helfen. Nach einem Kinderbuch von Erich Kästner. (Elbe 29. - 31.5.)

Q

Queimada
Italien 1969, R: Gillo Pontecorvo, D: Marlon Brando, Renato Salvatori. Abenteuerfilm, der die Perversitäten der Kolonialmächte im letzten Jahrhundert beschreibt. (Holi 18. - 21.5.)

Quadrophenia
GB 1978, R: Frank Roddam, Musik: The Who. England 1965: Rocker gegen Mods, Lederjakken gegen Geschniegelte. Straßenschlachten wie kultische Rituale. (Magazin 8. - 10.5.)

Renaldo & Clara
USA 1978, R: Bob Dylan, D: Bob Dylan, Joan Baez, Bob Neuwith, Sarah Dylan, Allan Ginsberg, Jack Elliot. Film über den Mythos und die Mythologie des Rock-Stars Dylan, der vor und während der „Rolling Thunder Revue" in den USA und Kanada gedreht wurde. (Abaton 31.5.)

Rhythmus hinter Gittern
USA 1957, R: Richard Thorpe, D: Elvis Presley, Judy Tyler, Mickey Shaugnessy. Elvis lernt im Knast die ersten Gitarrengriffe, und ein Traum geht in Erfüllung (Magazin 2. + 3.5.)

Robin Hood
USA 1973, R: Wolfgang Reithermann, Zeichentrickfilm (Arsenal 4. - 7.5.)

Robin Hood — König der Vagabunden
R: Michael Curtiz (USA 1938). Nachdem der König Richard Löwenherz auf einem Kreuzzug in Gefangenschaft geraten ist, errichtet sein Bruder John in England eine Schreckensherrschaft. Robin Hood, der Bogenschütze, kämpft gegen das Unrecht und wird nach der Rückkehr des Königs reich belohnt. (Metropolis 28.5.)

Run of the Arrow
siehe: Hölle der 1000 Martern

„The Key" — Thalia, Kurbel, Alabama

R

Rataplan
It. 1979, R + D: Maurizio Nichetti. Italo-Spaß, nur für Liebhaber italienischen Lebens + Treibens zu empfehlen. (Abaton 25. - 28.5.)

S

Sag niemals nie USA/GB 1982, R: Irvin Kershner, D: Sean Connery, Klaus Maria Brandauer, Max von Sydow, Barbara Carrera. (Arsenal 1. - 3.5.)

Sahara USA 1983, R: Andrew V. McLaglen, D: Brooke Shields, Lambert Wilson, Horst Buchholz, John Mills. Eine romantische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund einer Oldtimer-Rallye inmitten kriegerischer Beduinen-Stämme. (Kurbel 18. - 21.5.)

Sans Soleil Fr 1982, R: Chris Marker. In seinen Essay-Filmen verbindet der Franzose Chris Marker Interesse für Dokumentarismus und für aktuelle gesellschaftliche Probleme mit einer ausgeprägten Vorliebe für literarische Texte. „Sans Soleil" verwebt lyrische Passagen und Dokumentar-Aufnahmen, Gedanken und Erinnerungen zu einem äußerst vielschichtigen Gebilde. (Abaton 13.5.)

Scarface USA 1932, R: Howard Hawks, D: Paul Muni, George Raft. Klassiker der Gangsterfilme. (Alabama 11. - 14.5.)

Schnee am Kilimandscharo USA 1952, R: Henry King, D: Gregory Peck, Susan Hayward, Ava Gardner, Hildegard Knef. (Abaton 14. - 17.5.)

Schneewittchen und die sieben Zwerge USA, R: Walt Disney. Zeichentrickfilm. (V 6 19., 20.5.)

Schock Korridor USA 1963, R: Samuel Fuller. Die Irrenanstalt in „Schock Korridor" gibt uns ein konzentriertes und explosives Bild Amerikas, das vielleicht in seiner Exzesshaftigkeit wahrhaftiger ist als alle objektiven Dokumentarfilme. (Metropolis 23., 25., 26., 30., 31.5.)

Schweigen ist Gold Fr 1947, R: Rene Clair, D: Maurice Chevalier, Francois Perier, Marcelle Derrien. (NDR 30.5.)

Sein oder Nichtsein USA 1983, R: Allan Johnson, D: Mel Brooks. Wie von Brooks gewohnt, auch diesmal nur lahme Scherze. Remake von Lubitschs berühmter Nazi-Persiflage. (Thalia 18.-21.5., V 6 11.-14.5., Arsenal 25.-31.5.)

Sein oder Nichtsein USA 1942, R: Ernst Lubitsch, D: Jack Benny, Carole Lombard, Robert Stack, Felix Bressart, Tom Dugan. Bissige Parodie auf das Nazi-Deutschland. (Honigfabrik 16.5.)

Sie haben alle gelacht
Siehe „Cine Tips" in diesem Heft (Abaton 28. - 30.5.)

Spiegelbild im goldenen Auge
USA 1966, R: John Huston, D: Marlon Brando, Elizabeth Taylor, Brian Keith, Julie Harris, Robert Foster. Morbides Melodram, das die sexuelle Revolution der 70er Jahre vorwegnahm. Sämtliche Akteure sind geistig defekt, pervers, homosexuell, voyeuristisch. (Abaton 7. - 9.5.)

Spiel mir das Lied vom Tod
It. 1968, R: Sergio Leone, D: Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale, Jason Robards, Woody Strode, Lionel Stander, Gabriele Ferzetti. Aufwendig inszeniertes italo-Western-Epos über einen Mann, der die Ermordung seines Vaters rächt. Der Höhepunkt der Serie (Magazin 11. - 17.5.; Alabama 4. - 7.5.)

Staub des Imperiums
Frankreich 1983; R: Jean Marie Straub. Poussiere D'Empire zeigt auf ergreifende Weise, daß man seine Wurzeln nicht abschneiden kann, selbst wenn man glaubt, sie verloren zu haben (Metropolis 14., 15., 17.5.)

Staying Alive
USA 1982, R: Sylvester Stallone, D: John Travolta (Kurbel 11. - 17.5.)

Sturm über Asien
UdSSR 1928, R: Wsewolod Pudowkin, D: Waleri Inkischinoff, W. Zeppi (Abaton 22. - 24.5.)

Superman III
USA 1983, R: Richard Lester, D: Christopher Reeves. Eine gute bis sehr gute britische Komödie, der man US-Geld ansieht, aber kein Superman-Film. (Alabama 18. - 21.5.)

Suri Wumm
BRD 1984, R: Wimmer Wilkenloh, D: Rainer Wilke, Wimmer Wilkenloh. Zwei Künstler begeben sich zusammen auf die Suche nach Bildern und Tönen. Rainer ist Maler und Bildhauer, Wimmer ist Dokumentarfilmer. (Metropolis 2., 3., 7., 14. + 28.5.)

Sylvester
R: Rene Verdan, D: Jürgen Hensen. Film mit Hamburger Kindern aus einer Hochhaussiedlung in dem Jürgen Hensen (Filou Feo) den Clown „Sylvester" spielt. (Metropolis 8.5.)

Sylvie et le fantome
Fr. 1945, R: Claude Autant-Lara. Der drohende Notverkauf eines kostbaren Ahnenporträts ist Anlaß genug für dessen Geist (Jacques Tati), seine Behausung zu verlassen und herumzuspuken. (Metropolis 7.5.)

System ohne Schatten
BRD 1983, R: Rudolf Thome D: Bruno Ganz, Hanns Zischler. Raffiniert inszenierter Computer-Krimi (V 6 15. - 17.5.)

„Sans Soleil" — Abaton, 13.5.

T

Tanz der Teufel
USA 1983, R: Samuel M. Raimi. „Die Möglichkeiten der Kunst des Kombinierens sind nicht unendlich, aber sie pflegen entsetzlich zu sein" (Jorge Luis Borges). „Tanz der Teufel" ist eine Kombination von Entsetzlichstem, noch lustiger und härter und blutiger als alle seine Vorläufer. Frau wird von Baum vergewaltigt, und die Dämonen starten eine siebzig Minuten lange Totalfolter. (Kurbel 25. - 28.5.)

The Band
USA 1977, R: Martin Scorsese. Professionell und perfekt inszenierter Film über das Abschiedskonzert der „Band". (Abaton 20. + 21.5.)

The Big Red One
USA 1980, R: Samuel Fuller, D: Lee Marvin (Metropolis 29. - 31.5.)

The Caretaker
GB 1964, R: Clive Donner, D: Alan Bates, Robert Shaw (British Council 17.5.)

The Day After
USA 1983, R: Nicholas Meyer, für das amerikanische Fernsehen hergestellter und der Dramaturgie einer TV-Serien-Episode folgender Film, der über die Frage nachdenkt, wie das Leben nach der Explosion der Atombombe aussehen könnte. Ist die Qualität eines Films Nebensache, wenn das Thema, das er behandelt, wichtig ist? (Arsenal 8. - 10.5.; Elbe 22. + 23.5.)

The Harder They Come
Jamaika 1973, R: Peter Hendrell, D: Jimmy Cliff. Reaggae-Concert (Honigfabrik 24.5.)

The Key — Der Schlüssel
Italien 1983, R: Tinto Brass. Geschichte eines Ehepaares (Stefania Sandrelli, Frank Finlay), das seine geheimen sexuellen Wünsche illustriert. Erotical vom Regisseur des „Caligula". (Thalia 8. + 9.; Kurbel 11., 12., 14.; Alabama 25. - 28.5.)

The Mirror Crack
England 1980, R: Guy Hamilton, D: Elizabeth Taylor, Rock Hudson, Tony Curtis, Kim Novak (British Council 15.5.)

The State of the Things
siehe: Der Stand der Dinge

The Wall
USA 1982; R: Alan Parker. (Magazin 16., 17.; Koralle 10.; Kurbel 29. - 31.5.)

Themroc
F/It. 1972, R: Claude Faraldo, D: Michel Piccoli, Beatrice Romand, Marilu Tolo, Romana Goluzzi, Patrick Dewaere. Herrlich bizarre Anarcho-Komödie. (Abaton 13. - 15.5.)

Tokio-Story
USA 1955, R: Samuel Fuller, D: Robert Ryan, Robert Stack, Shirley Yamaguchi (Metropolis 17. - 19.5.)

Tootsie
USA 1982, R: Sydney Pollack, D: Dustin Hoffman, Jessica Lange. Ein exzellenter, aber erfolgloser Schauspieler schlüpft in Kleider und wird in einer Frauenrolle ein Fernsehstar. (Alabama 25. - 30.5.; Kurbel 11. - 14.; Arsenal 25. - 28.; Magazin 18., 20. + 21.; Elbe 27. + 28.5.)

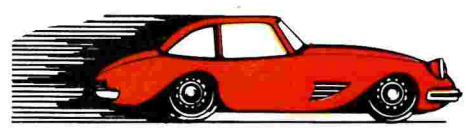
Tote Taube in der Beethovenstraße
BRD 1972, R: Samuel Fuller, D: Glenn Corbett, Christa Lang (Metropolis 8. + 16.5.)

Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid)
USA 1982, R: Carl Reiner, D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen Film noir der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Arsenal 22. - 24.; Magazin 15.; Abaton 1. - 3.5.)

U

Über den Todespass
USA 1954, R: Anthony Mann, D: James Stewart, Ruth Roman, Corinne Calvet. Western (NDR 14.5.)

KFZ. MEISTERBETRIEB
ALBERT SCHOTTMEIER
HAMBURG 61 KOLLAUSTR. 132



2 Neue Bremsscheiben + 1 Satz Bremsklötze

VW Golf 1,1 Liter bis Bj. 75 • **VW Golf** 1,5/1,6 Liter • **VW Jetta** 1,5/1,6 Liter • **VW Passat** 1,5/1,6 Liter • **VW Scirocco** – alle Modelle bis Bj. 7/80 (außer GLI/GTI) 120,-
Opel Ascona 1,3 und 1,6 Liter ab Bj. 9/81 145,-
Audi 100 ab Bj. 8/76 (außer Audi 100 5E) 140,- incl. Montage

AUSPUFF • BREMSEN • STOSSDÄMPFER • KUPPLUNG • WARTUNG • INSPEKTION • KAROSSERIE • TÜV + DEKRA.

58 62 62

Uhrwerk Orange
GB 1971, R: Stanley Kubrick, D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Magazin 22.5.)

Unter Feuer (Under Fire)
USA 1982/83, R: Roger Spottiswoode, D: Nick Nolte, Gene Hackman, Joanna Cassidy. Dem Trommelfeuer der Gewehre an den (Bürger)-Kriegsschauplätzen dieser Welt hetzt der Fotograf Russel Price (Nick Nolte) das rasende Klackklackklack seiner Hochleistungs-Kameras hinterher. Gestern im Tschad, heute in Nicaragua. (Koralle 8. + 9.; Kurbel 22. - 24.; Elbe 22. + 23.5.)

Unheimliche Schattenlichter
USA 1983, Gruselepisoden von Steven Speilberg, George Miller, John Landis und Joe Dante (Magazin 27. + 28.5.)

V

Vater und Sohn BRD 1982/83, Thomas Mitscherlich über sich, seinen Vater Alexander und ein wenig über die BRD. (ZDF 23.5.)

Verboten USA 1958, R: Samuel Fuller, D: Susan Cummings, James Best. Pam pam pam pam! Pam Pam pam pam! Zum Klang der fünften Synphonie von Beethoven befreien vier oder fünf amerikanische Soldaten, die Waffe in der Hand, ein deutsches Dorf. Ludwig van Fuller. (Metropolis 5.,10.,11+12.5.)

Viel Rauch um nichts USA 1978, R: Lou Adler, D: Cheech Marvin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird; dämlich und langweilig. (Alabama 31.5.)

Vielen Dank, Genossen GB 1979, R: Jack Gold. Polit-Komödie im Rußland von 1918. (NDR 15.5.)

Vier für Texas USA 1963, R: Robert Aldrich, D: Frank Sinatra, Dean Martin, Anita Eckberg, Ursula Andress, Charles Bronson. Zack und Joe, zwei Gentleman-Ganoven, kommen über den bei einem Postraub erbeuteten Geldsack nicht nur mit dem Gesetz, sondern auch miteinander in Konflikt. (ZDF 6.5.)

Vierzig Gewehre USA 1957, R: Samuel Fuller, D: Barbara Stanwyck, Barry Sullivan, Dean Jagger....und strotzt von Regieeinfällen, deren Gewagtheit an die Verrücktheit von Abel Gance oder Stroheim erinnert, wenn nicht gar einfach an Murnau. (Jean-Luc Godard in „Cahiers du Cinema" Nr. 75).(Metropolis 18.,20.,23.,24.,26+27.5.)

Vincent van Gogh — Ein Leben in Leidenschaft USA 1956, R: Vincente Minelli, D: Kirk Douglas, Anthony Quinn, Pamela Brown. Das Leben Vincent van Goghs nach einem Roman von Irving Stone. Vincente Minellis Stärke, die er in seinen Musicals „Ein Amerinaker in Paris", „Du sollst mein Glückstern sein", „Vorhang auf" — bewiesen hat, bewährt sich auch hier: die Gestaltung der „Szene", die nicht aus dem dramaturgischen Kontext lebt, sondern aus sich selbst, aus Dekor und Farbe, Darstellung und Fotografie. (Abaton 27.-30.5.)

Vom Winde verweht USA 1939, R: Victor Fleming, D: Vivien Leigh, Clark Gable, Thomas Mitchell, Leslie Howard, Olivia de Havilland, Margaret Mitchells schöne, melancholische, manchmal etwas reaktionäre, aber phantasievoll bebilderte Südstaaten-Geschichte. (Elbe 11.-14.; Arsenal 4.-7.5.)

Von Mao zu Mozart Dokumentarfilm der Reise des Violin-Virtuosen Isaac Stern durch China. (Magazin 8.; Holi 13., 20.+ 27.5.)

W

War Games USA 1983, R: John Badham. Computer-Freak spielt mit dem amerikanischen Frühwarnsystem Weltuntergang. Arsenal 18.-21.5.)

Watership Down GB 1978. Martin Rosen und Tony Guy haben aus Richard Adams' Kaninchen-Odyssee einen bunten, witzigen und „realistischen" Comic-Streifen gemacht, der sich vor allem an Kinogänger wendet, die hinter der Fabel das Gleichnis erkennen können. (Arsenal 18.-21.5.)

Wem die Stunde schlägt USA 1943, R: Sam Wood, D: Gary Cooper, Ingrid Bergman. Hemingway-Verfilmung. (Abaton 4.-8.5.)

Wenn der Klempner kommt Austr. 1979. Grusel-Komödie. (ARD 5.5.)

Wenn der Postmann zweimal klingelt USA 1980, R: Bob Rafelson, D: Jack Nicholson, Jessica Lange. Während der großen amerikanischen Depressionszeit entbrennt die leidenschaftliche Liebe zwischen einem Vagabunden und der jungen Frau eines Tankstellenpächters, denen es gelingt, den Ehemann umzubringen. Krimi-Melodram, das bereits mit Viscontis „Ossesione" und Garnetts „Im Netz der Leidenschaften" berühmte Vorbilder hatte. (Magazin 3.; Alabama 15.+16.5.)

Wenn die Gondeln Trauer tragen GB/It. 1974, R: Nicholas Roeg, D: Julie Christie, Donald Sutherland. Ein durch den Unfalltod ihrer Tochter geschocktes Künstler-Ehepaar wird in Venedig von geheimnisvollen Erlebnissen beunruhigt, die in einer Katastrophe enden. Ein parapsychologischer Gruselfilm nach bester Hitchcock-Tradition. (V6 29.-31.5.)

Wer erschoß Salvatore G.? It. 1961, R: Francosco Rosi, D: Pietro Cammarata, Salvo Randone, Frank Wolff. (ARD 14.5.)

West Side Story USA 1960, R: Robert Wise, Jerome Robbins, D: Natalie Wood, Richard Beymer, Russ Tamblyn, George Chakiris, Rita Moreno. Romeo und Julia a la Broadway. (Kurbel 8.-10.; Magazin 23.+ 24.5.)

White Dog USA 1981, R: Sam Fuller. Ein Alterswerk, unverkennbar in seiner Lakonie (Metropolis 24., 25.+27.5.)

Woody der Unglücksrabe USA 1969, R: Woody Allen, D: Woody Allen. Der Film erzählt die Geschichte eines Mannes, dessen größtes Ziel es ist, zu den zehn meistgesuchten Verbrechern der Staaten zu zählen. (Abaton 4.-6.5.)

Woyzeck BRD 1978, R: Werner Herzog, D: Klaus Kinski, Eva Mattes, Wolfgang Reichmann. Büchner-Verfilmung. Für Theatergänger sehenswert. (Magazin 9.5.)

Y

Yusuf ile Kenan Türkei 1979, R: Omer Kavur. Kinderfilm. (Metropolis 12.+13.5.)

Z

Zelig USA 1983, D: Woody Allen. (Thalia 25.-28.; Abaton 31.; Magazin 6.+7.; Arsenal 18.-21.5.)

Theater-Index

„Die Großherzogin von Gerolstein" – Operettenhaus 4., 6.,17.,23.,28.+31.5.

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch aufgelistet und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: Produktion. M: Musik. ME: Musikalische Einstellung, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie

A

A Murder Is Announced Kriminalstück von Agatha Christie, R: Peter Bigglestone, P: The Hamburg Players. (Theater an der Marschnerstraße 23. - 26., 29. - 31.5.)

Ach, laßt uns doch in Frieden! Gastspiel Kabarett Bügelbrett, Berlin. (Kampnagel-Fabrik 1.5.)

Ach, wie gut, daß niemand weiß... Ein modernes Funky-Kabarett von und mit Musiktheater Null-Null. (Kellertheater 18., 19. + 20.5.)

Aladin und die Wunderlampe Puppenspiel mit Flintbeker Puppentheater. (Kinderbühne Wallanlagen 30. + 31.5.)

Angetürkt II — Die Kanaken spielen sich selbst Szenen von Umut in Koproduktion mit dem Pantheater Hamburg. (Kampnagel-Fabrik 29. + 30.5.)

Atemlos Jugendstück von Mario Wirz, R: Albrecht Sommer, D: Roland Avenard, Dieter Rathgeber. Stück über die Problematik des Erwachsenwerdens. Das Innere wird nach außen gekehrt. Der 18jährige junge Mann wird dual, also durch zwei Darsteller gespielt. (Klecks 3., 4., 17.-18.5.)

B

Bericht für eine Akademie siehe: Der Ausweg

D

Das Himmelbett Stück von Jan de Hartog, R: Lothar Zibell, D: Gaby Blum, Peter von Schultz. Geschichte einer Ehe. (Altonaer Theater 16. - 31.5.)

Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilen Stück von Peter Hacks nach Johann Wolfgang von Goethe, Tourneetheaterinszenierung mit Ernst Stankowski und Doris Gallart. Ein Jahrmarktstreiben als Spiegelbild der Eitelkeiten und des Literaturbetriebes. (Haus im Park 4. - 6.5.)

Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilen Stück von Peter Hacks nach Johann Wolfgang von Goethe, R: Richard Münch, D: Joachim Wolff, Kay Sabban, Doris Gallart. Ein Jahrmarktstreiben als Spiegelbild der Eitelkeiten und des Literaturbetriebes. (Hamburger Kammerspiele 24. - 26., 28. - 31.5.)

Das perfekte Dreieck Komödie von Arieh Chen. „Nur aus großen Lügen werden große Wahrheiten" — nach diesem Motto entwickeln vier Personen ein Gespinst aus Intrigen und Eigennutz. (Kellertheater 23., 24. + 30.5.)

Dat Hörrohr Plattdeutsches Stück von Karl Bunje, R: Alwin Meyer, P: Volksspielbühne Thalia. (Theater an der Marschnerstraße 3. - 6.5.)

David und Goliath Stück von und mit Pantheater. Szenen über die spektakulären Aktionen des Greenpeace-Mitbegründers David McTaggert. Das Pantheater ist aus dem Werktheater HH hervorgegangen. (Spritzenhaus/Kampnagelfabrik 5., 11., 12., 16., 23. - 26.5.)

Der Ausweg Stück nach Franz Kafkas „Bericht für eine Akademie", P + R: Jörg Bendrat, D: Jörg Bendrat. Ein ehemaliger Affe berichtet Wissenschaftlern, wie und warum er sich zum Menschen emporgearbeitet hat. Verbindung von Theater, Musik und Happening. (Kampnagelfabrik 6., 13., 20. + 27.5.)

Der blaue Boll Schauspiel von Ernst Barlach, R: Michael Gruner, D: Günther Amberger. Stück über den Versuch der Versöhnung des „im Fleisch lebenden" Menschen mit dem väterlich-geistigen Gott. Die Figuren sind „gespalten"; das Drama bezieht irreale Elemente ein. Eine sehenswerte und diskutable Ausgrabung. (Thalia-Theater 4. + 27.5.)

Der eingebildete Kranke Komödie von Jean Baptiste Moliere, R: Volkmar Kamm, D: Manfred Steffens. Glänzende Satire auf die unzureichende Kunst der Ärzte im 17. Jahrhundert. (Thalia-Theater 6., 7., 9. + 15.5.)

Der kleine Prinz Stück von Jürgen Hübner nach Antoine de Saint-Exupery, R: Jürgen Hübner. Die Geschichte des kleinen Prinzen, der enttäuscht seinen Planeten verläßt, um Freunde zu finden. Ein „Märchen" für „große Leute". (Kellertheater 2. + 3.5.)

Der möblierte Herr Schwank von Werner Schubert, R: Curt Timm, D: Nana Gualdi. Buntes Knäuel von Irrungen und Wirrungen, Liebeleien und Lästereien. (St.-Pauli-Theater täglich außer Mo)

Der Räuber Hotzenplotz Puppenspiel mit Flintbeker Puppentheater. (Kinderbühne Wallanlagen 30. + 31.5.)

Der reinste Wahnsinn Lustspiel von Michael Frayn, R: Michael Günther, D: Reinhard von Hacht, Henriette Thimig, Wolfgang Ransmayr, Esther Hausmann, Boris Mattern, Katharina Matz, Benno Hattesen, Peter Faerber, Carin Abicht. Theater im Theater im Theater: eine äußerst turbulente Komödie. (Thalia-Theater 8., 13., 20., 29. + 30.5.)

Der Walkman kommt Theaterszenen von und mit Hans-Peter Ritz. Scherz, Slapstick, Kabarett, Geschichten und Begebenheiten. (Stradiwadi 25. + 26.5.)

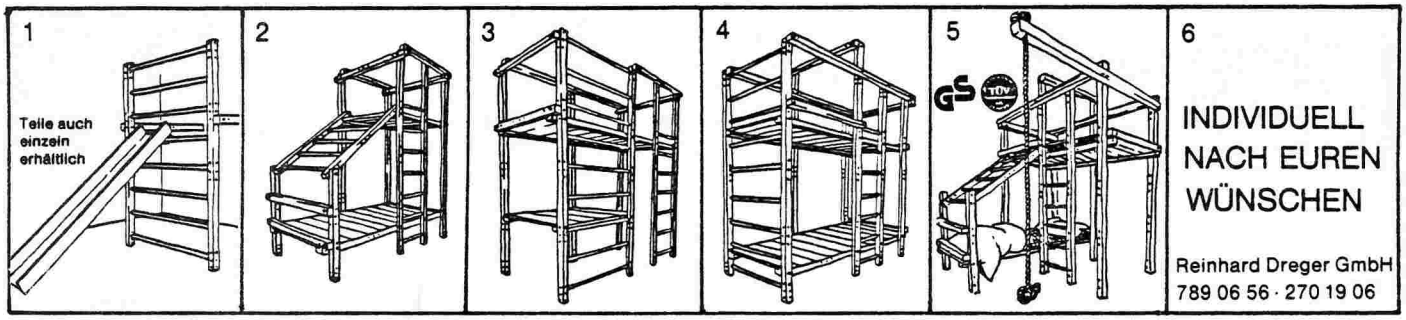
Der Wer ist Wolf Improvisationen zu Boris Vian von und mit Jörg Brodde und Jürgen Dembski. (Theater Monsun 2., 9., 16., 23., 30. + 31.5.)

Deutschland lädiert Programm von und mit Kabarett Narrenschelte. (Kellertheater 12. + 13.5.)

Diagonal Man Stück von und mit Bread And Puppet Theatre, Vermont (USA). Ein Jedermann kommt vom Land in die Stadt, um zu arbeiten, immer bemüht, sich anzupassen. Er endet als Gestrandeter mit einer Flasche in der Hand. Ein Stück mit Puppen in allen Größen, Menschen und Masken. (Kampnagelfabrik 16. - 19.5.)

Dicke Luft Stück von Volker Ludwig und Reiner Lücker. Großstadtkinder entdecken ihre Umwelt. Die Welt ist verkehrt. Anstatt draußen an der frischen Luft zu spielen, müssen sie in der Wohnung bleiben und fernsehen: Es herrscht Smog-Alarm. Ein Stück für Kinder ab 8 Jahre. (Klecks 29. - 31.5.)

Die drei Schwestern Drama von Anton Tschechow, R: Hans Fitze. Vier Akte wie Spitzen eines Eisbergs. Sie zeigen kein Gesche-



hen, sondern Stationen der Resignation. (Altonaer Theater 1. - 11. + 14.5.)

Die Entführung aus dem Serail Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, R: Alfred Siercke. Mozarts beherzter Schritt in Richtung auf eine eigenständige deutsche Oper: Zwei Liebespaare werden nach schmerzlich langer Trennung vor türkischer Kulisse glücklich vereint. (Hamburgische Staatsoper 3., 5., 7., 9., 12., 16., 18., 22. + 24.5.)

Die Entführung der schönen Prinzessin Programm für Kinder von und mit Theater zwischen Tür und Angel. (Kinderbühne Wallanlagen 28.5.)

Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams, R: Malte Klutmann, P: Kellertheater Hamburg. Moderner Klassiker von Tennessee Williams; eine sorgfältige Beschreibung der Welt kleiner Leute. (Bei Max 18. + 25.5.)

Die Glasmenagerie siehe: The Glass Menagerie

Die Großherzogin von Gerolstein Opera bouffe von Jacques Offenbach, R: Franz Marijnen, D: Angelika Thomas, Peter Franke, P: Deutsches Schauspielhaus. (Operettenhaus 4., 6., 17., 21., 23., 28. + 31.5.)

Die Hochzeit des Papstes Stück von Edward Bond, R: Urs Troller, P: Deutsches Schauspielhaus. Über den Lern- und Enttäuschungsprozeß eines Jugendlichen, der sich aus einer Gang von Jungen isoliert, heiratet, aber auch in der Ehe nur die Aggression entdeckt. (Kampnagel-Fabrik 3., 8., 10., 16., 19., 26. + 30.5.)

Die kahle Sängerin Stück von Eugene Ionesco, P: Amatefa (Amateurgruppe der Fabrik). Stück über den sinnentleerten Zustand einer Gesellschaft, ihre genormte, nach Konventionen ausgerichtete Bewußtseinslage, die Ionesco demaskiert, indem er bis zum Bodensatz der verschliffensten Klischees zu den äußersten Grenzen der Alltagssprache vorstößt. (Fabrik 7. + 20.5.)

Die Kunst der Komödie Stück von Eduardo de Filippo, R: Ralph-Jürgen Missike, D: Matthias Fuchs, P: Deutsches Schauspielhaus. (Operettenhaus 3., 9., 13., 15. + 30.5.)

Die Lästerschule Komödie von Richard Brinsley Sheridan, R: Andy Neil. Stück, das mit Witz und Satire die gekünstelte Lebensart und Manieren der oberen Klassen zeigt. (Theater Wedel 19., 25. + 26.5.)

Die Räuber Drama von Friedrich Schiller, R: Ernst Wendt, D: Gerd Kunath, Hermann Lause, Markus Boysen. P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. Klassische Räuberpistole, als „Krieg der Knöpfe" inszeniert. (Operettenhaus 2.5.)

Die Sache Mensch Kabarett-Programm von und mit Kom(m)ödchen, Düsseldorf. (Kampnagel-Fabrik 4.5.)

Die Schwärmer Stück von Robert Musil, R: Niels-Peter Rudolph, D: Hermann Lause, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. (Operettenhaus 5., 11., 22. + 27.5.)

Die Troerinnen des Euripides Trauerspiel von Franz Werfel nach Euripides, R: Ernst Wendt, D: Marlen Diekhoff, P: Deutsches Schauspielhaus. Warum spielt man heute, an der Schwelle zum Atomkrieg, noch immer das zweitausend Jahre alte Stück von den „Troerinnen des Euripides"? Weil es immer wieder von neuem schonungslos die Wahrheit beweist: Jeder Krieg ist ungerecht, verbrecherisch und sinnlos. (Operettenhaus 16., 19. + 26.5.)

Die Villa Stück von Tankred Dorst, R: Peter Dieter Schnitzler, D: Angela Schmid, Werner Schwuchow. Elsa hat Geburtstag und Kurt, ihr Mann, möchte ihr alles besonders schön machen. Das fällt ihm aber schwer, denn es ist Winter 1948, die Villa liegt im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands unweit der Zonengrenze, und das Haus wimmelt von behördlich einquartierten Leuten, die sich unverschämt breitmachen. (Thalia Theater 2. + 16.5.)

Dritte Sinfonie von Gustav Mahler Ballett von John Neumeier, nach Musik von Gustav Mahler, C: John Neumeier. Mahler: „Meine Sinfonie wird etwas sein, was die Welt noch nicht gehört hat! Die ganze Natur bekommt darin eine Stimme und erzählt tief Geheimes." (Hamburgische Staatsoper 30.5.)

Durchreise Komödie von Curt Flatow, R: Hans-Peter Kurr, D: Horst Keitel, Georg Thomalla. Der Seniorchef eines Modehauses erinnert sich im Altersheim an die schicksalhaften dreißig Jahre seiner Firma. Ein Stück Berliner Zeitgeschichte, die zwischen 1931 und dem Jahr des Mauerbaus spielt. (Ernst-Deutsch-Theater 10. - 31.5.)

E

Ein interessanter Tag Schauspiel von Ronald Ribman, R: Ullrich Haupt, D: Günter Heising, Günther Flesch, P: Thalia-Theater. Zwei sehr verschiedene Männer begegnen einander. Beide sind an einer Grenze ihres Lebens angekommen. Sie reden miteinander. Sie verändern sich. Das Asphaltdach des Krankenhauses, auf dem sie abgestellt sind, wird zum Schauplatz eines Abenteuers — eine Freundschaft entsteht. (TiK 30. + 31.5.)

Ein Sommernachtstraum Stück von William Shakespeare, R: Niels-Peter Rudolph, P: Deutsches Schauspielhaus. Das Ende eines Krieges wird durch die Hochzeit des Siegers mit der Bezwungenen besiegelt. Gewalt und Liebe feiern ein Fest. Nicht nur in der Stadt, auch im Wald, in den die Liebenden fliehen, sind Liebe und Gewalt einander vermählt. Nacht und Natur machen es noch schwerer, als es ohnehin war, mit den eigenen Augen zu sehen, sich auf die Gefühle zu verlassen, die Gefühle nicht zu verwechseln und auch nicht die, denen sie gelten. (Malersaal 9. + 24.5.)

Eine gebrochene Frau Stück von Simone de Beauvoir, Tourneetheateraufführung mit Erika Pluhar. (Haus im Park 10.5.)

Einmal Moskau und zurück Komödie von Alexander Galin, R: Jan Aust, D: Werner Hinz, Ehmi Bessel, Ida Ehre, Annemarie Schradiek. Ein Großvater wird seiner Familie lästig und soll verheiratet werden. Drei Bewerberinnen der „Express-Heiratsvermittlung" erscheinen zur gleichen Zeit und sorgen für verwirrende Situationen. Der alte Herr hat Mitleid mit allen dreien. (Hamburger Kammerspiele 1. - 12., 15. - 19.5.)

Eisbruch, herzrot oder Sehr kalt die Lüfte wehen Musiktheater von Martin Almstedt, R: Annette Dabs, ML: Martin Almstedt, P: Musikhochschule Hamburg. Eine junge Frau verliert immer mehr den Kontakt zur eigenen Lebendigkeit. Der Grund dafür liegt in den alltäglichen toten Bild-, Wort- und Klangklischees in ihr und um sie herum. (Podium 25. - 27.5.)

Elvis Stück von Regina Leßner, R: Christoph Roethel, D: Peter Kirchberger. Musikalische Biografie des Sängers und Entertainers Elvis Presley. (Theater im Zimmer 17. - 31.5. außer Mo)

Empedokles Trauerspiel von Friedrich Hölderlin, R: Frank-Patrick Steckel, D: Peter Roggisch, P: Deutsches Schauspielhaus. Empedokles verfällt dem uralten Wunsch des Menschen, sich zum Gott zu machen. (Kampnagel-Fabrik 13., 15. + 26.5.)

Endstation Sehnsucht Ballett von John Neumeier nach einem Drama von Tennessee Williams, R + C: John Neumeier, P: Stuttgarter Ballett. Eine Frau, die an ihrem zweifelhaften Lebenswandel gelitten hat, gerät erneut in den Bereich der rohen Triebhaftigkeit, dem sie eben entrinnen wollte. Die Tragödie der Blanche Dubois endet im Irrsinn. (Hamburgische Staatsoper 29.5.)

F

Ferien für Jessica Komödie von Carolyn Green, R: Peter von Schultz. (Altonaer Theater 12.5.)

Fräulein Julie Stück von August Strindberg, R: Ernst Wendt, D: Lisi Mangold, Markus Boysen, Barbara Freyer, P: Kammerspiele München. FAZ: „Indem Wendt die psychosozialen Voraussetzungen fast schon formelhaft definiert, Text und Personen gewissermaßen ausstellt, schafft er Raum für eine sinnenhafte Anschaulichkeit." (Operettenhaus 20.5.)

G

Giselle Ballett von Adolphe Adam, C: John Neumeier nach einer Original-Choreographie von Jean Coralli und Jules Perrot, ME: Stefan Soltesz. Romantisches Ballett um Liebe, Wahnsinn und Tod. Psychologisierende Momente, sonst Schwerpunkt im Neumeier-Ballett, sind selten. (Hamburgische Staatsoper 1., 2., 4., 6., 8. + 10.5.)

H

Herr Puntila und sein Knecht Matti Stück von Bertolt Brecht, R: Frank-Patrick Steckel, D: Ulrich Wildgruber, Christian Redl, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. Herr Puntila ist eine Seele von Mensch, wenn er betrunken ist. Nüchtern ist er kalt und berechnend, wie es von ihm als Unternehmer erwartet wird. Knecht Matti hat seine liebe Not mit ihm. (Operettenhaus 1., 12., 18., 25. + 29.5.)

Hommage a George Balanchine Vier Ballette von George Balanchine und John Neumeier, ME: Stefan Soltesz. Den eher traditionellen Choreographien des verehrten Großmeisters stellt Neumeier seine eigene, scheinbar schwerelose, George Balanchine gewidmete Ballettchoreographie „Mozart 338" gegenüber, die als kleines Juwel des Hamburger Tenztheaters gelten kann — so leichtfüßig, witzig akzentuiert, spontan und sensibel kommt dieses Bäumchenwechsle-dich-Spielchen daher. (Hamburgische Staatsoper 28.5.)

I

Ich bin der Angeklagte Nr. 1 Nelsonn Mandela, Südafrika — seit 22 Jahren im Zuchthaus — hat vor Gericht eine Rede zur Verteidigung der Menschenrechte gehalten. Der Brasilianer Jorge do nascimento Brunis hat diese Rede mit Liedern aus seiner Heimat und von Brecht/Weill zu einer außergewöhnlich eindringlichen Aufführung verarbeitet. (Kampnagel-Fabrik 6., 13., 20. + 27.5.)

K

Kassa Blanka Solo-Show von und mit C. Fool. „Eine Achterbahn aus Lust und Alptraum. Surreal, absurder und bissiger Humor" (Selbstdarstellung). (Haus 3, 3.5.)

Kikerikiste Stück für Kinder von Paul Maar, P: Pantheater Hamburg. Die Geschichte von zwei Kindern, die aus ihren Fehlern lernen und nach anfänglichen Konflikten zusammenhalten. (Kampnagel-Fabrik 6., 13., 20. + 27.5.)

L

Lacht auf, Verdummte dieser Erde Ein Denk-, Lust- und Liebesspiel von und mit Martin Buchholz. Themen: Der Vorkrieg in unseren Köpfen und Herzen, die mögliche Menschwerdung des Mannes und wie frau sich selbst immer wieder „übermannt". (Truck Stop 4., 5., 6., 11., 12., 13., 18., 19., 20., 25., 26., 27.5.)

Le cri du corps Solo-Programm mit Benito Gutmacher. Explodierender Körper in jähem Wechsel von Zucken, Keuchen, Hecheln, Gesten voller Gewalt und Poesie. (Kampnagel- Fabrik 1. + 2.5.)

Leopold, der Löwe Puppentheater mit Wyker Puppenbühne. (Kinderbühne Wallanlagen 27.5.)

Liebe und Freiheit Deftige Hymnen, sensible Gesänge und zähneknirschende Satiren des Schotten Robert Burns, vorgetragen von Uli Zähringer und Rudi Camerer. (Amerikahaus 2. + 9.5.)

M

Macbeth Tragödie von William Shakespeare, R: Dieter Wedel, D: Peter Striebeck, Hannelore Hoger. Die Tragödie des falschen Ehrgeizes, in die sich der Schuldige wider Willen bis zur Ohnmacht verstrickt. (Thalia-Theater 17. - 19., 24. - 26., 28.5.)

Mama hat den besten Shit Stück von Dario Fo. Der junge Italiener Luigi — selbst einem Joint ab und zu nicht abgeneigt — muß entdecken, daß seine Mutter und sein Opa, bisher strikte Gegner jeglicher Drogen, nicht nur Hasch genießen, sondern sogar einen schwungvollen Handel mit dem Stoff, aus dem die Träume sind, in ihrem Viertel aufgezogen haben. (Klecks 2., 4. - 6., 8. - 10., 15. - 17., 23. - 27.5.)

Meister Eder und sein Pumuckl Jugendstück von Ellis Kaut, R: Günter Lüdke. In Meister Eders Tischlerei treibt ein leibhafter Kobold seine Streiche. (St.-Pauli-Theater 3. - 27.5. jeweils Do - So)

Mercedes Stück von Thomas Brasch, R: Urs Troller, D: Andrea Bürgin, Klaus Fischer, Kees Campfes, P: Deutsches Schauspielhaus. Welchen Einfluß hat die Reduzierung der Arbeitszeit auf das Orientierungsvermögen des Menschen? Die Luxuskarosse als Vehikel des Wunschdenkens. (Malersaal 5. + 12.5.)

Miss Donnithornes Grille/Acht Gesänge für einen verrückten König Zwei kurze Opern von Peter Maxwell Davies, R: Stephan Mettin, ME: Stefan Soltesz, P: Hamburgische Staatsoper. (Opera stabile 23. + 25.5.)

Momo Stück nach dem Buch von Michael Ende, R: Peter Heusch. (Neuinszenierung). (Klecks 11. - 13.5.)

Montserrat Stück von Emmanuel Robles, R: Imo Moszkowicz, D: Christian Kohlund, Silvia Anders, Günter König. Das Stück spielt zu Beginn des 19. Jahrhunderts während des Befreiungskampfes der von den Spaniern beherrschten und ausgebeuteten Venezolaner. Montserrat ist ein spanischer Offizier, der mit dem brutalen Regime seines Königs bricht und fortan auf Seiten der Aufständischen steht. (Ernst-Deutsch-Theater 1. - 7.5.)

N

Nur Kinder, Küche, Kirche Stück von Dario Fo, R: Albrecht Sommer, D: Angela W. Röders. Schauspiel über die Versklavung der Frau. (Klecks 4., 5., 6., 13., 24., 25. + 26.5.)

P

Porträt einer Madonna / 27 Waggons Baumwolle Zwei Einakter von Tennessee Williams, R: Malte Klutmann, P: Kellertheater Hamburg. Der Meister des psychologischen Dramas skizziert Traum und Wirklichkeit zweier Frauen, die in ihren Beziehungen zum Mann nur leben können, wenn sie auch das Leiden auf sich nehmen. (Bei Max 4. + 11.5.)

Q

Queens Of France / Trio / Home Thoughts From Abroad Drei Einakter von Thornton Wilder, James Saunders und Mark Lyndon. P: Englische Theatergruppe Ahrensburg. (Heimgartenschule Ahrensburg 15. + 16.5.)

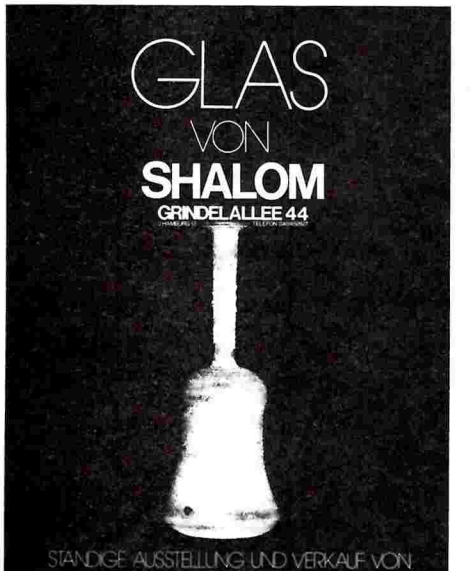
R

Romeo und Julia Trauerspiel von William Shakespeare, R: Jürgen Tamchina, D: Wolfgang Ransmayr, Esther Hausmann, P: Thalia Theater. Die wohl berühmteste Liebes-Tragödie aller Zeiten, mit Witz und Spielfreude inszeniert. (TiK 6., 7., 9., 15. + 16.5.)

Ruhet in Frieden Satirische Revue von und mit Theater Fru Fra. „Stellt Euch vor, außerirdische Wesen statten unserem radioaktiv verseuchten Planeten einen Besuch ab, und keiner ist da, sie zu begrüßen. Denn: Alles ruhet in Frieden!" (Honigfabrik 26.5.; Klecks 30.5.)

S

Schlachteplatte II Programm von und mit Hilde und Hartmut. Anderthalb Dutzend Lieder in eigenwilliger Interpretation und durch klassische Conference in eine durchgehende Geschichte gekleidet. Eine Travestie- und Personality-Show mit kabarettistischem Flair. (Stradiwadi 3. - 6.5.; Villon 7.5.)



Schneewittchen und die sieben Zwerge Kinder spielen für Kinder. (Kinderbühne Wallanlagen 26.5.)
Schwanger / Geburt und Tod / Orpheus / Totentanz Vier Choreographien von Peter Balzer, Marion Buchmann und Maike Bauer, die sich mit unserer bedrohten Zukunft in der Variation der Themen von Geburt und Untergang beschäftigen. P: Tanz Theater Hamburg. (Markthalle 12. + 13.5.)
Sechste Sinfonie von Gustav Mahler Ballett von John Neumeier, ME: Heribert Beissel. (Hamburgische Staatsoper 25. + 26.5.)
Sinn-Phonie für Augen und Blicke Clown-Programm von und mit Erwi & Alvi. (Podium 4. - 19.5.)

T

The Glass Menagerie Stück von Tennessee Williams in englischer Sprache. Moderner Klassiker. Eine sorgfältige Beschreibung der Welt kleiner Leute. (The English Theatre of Hamburg täglich außer So + Mo)
Torquato Tasso Stück von Johann Wolfgang von Goethe, R: Hermann Kleinselbek, D: Wilfried Grimpe. Love-Story um einen berühmten italienischen Dichter der Spätrenaissance. Eine Art Selbstdarstellung Goethes, der im „Tasso" sein problematisches Verhältnis zur Gesellschaft auf die Bühne brachte. (Thalia Theater 1., 3., 5., 10., 11., 12., 14., 21. + 31.5.)
Tschin-Tschin Komödie von Francois Billetdoux, R: Volkmar Kamm, D: Gertrud Northhorn, Uwe Bohm, Günther Jerschke. Ironische Aussteiger-Geschichte um ein älteres, bürgerliches Paar. (Theater im Zimmer 1. - 13.5. außer Mo)

V

Verwandlungen nach 1001 Nacht Puppenspiel von Huda Al-Hilali. (Liberales Zentrum Eimsbüttel 15.5.)

W

Wendungen Zwei Ballette von John Neumeier: Streichquintett C-Dur von Franz Schubert und 4. Sinfonie von Gustav Mahler. R + C: John Neumeier. Neumeiers Wechselspiel zwischen „Intuition und Ordnung, Emotionen und Form". (Hamburgische Staatsoper 11., 13., 17., 19., 20. + 27.5.)
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Stück von Edward Albee, R: Holger Berg, D: Peter Roggisch, Barbara Nüsse, Peter Gavajda, Magdalena Ritter, P: Deutsches Schauspielhaus. Vier Personen begegnen sich auf einer nächtlichen Party. Mit virtuoser Grausamkeit legt einer das anderen Geheimnis bloß. (Operettenhaus 8. + 24.5.)
Wolfgang Borchert — in Szene gesetzt Borchert-Szenen, zusammengestellt und vorgetragen vom Kellertheater Hamburg. R: Peter von Sassen. (Kellertheater 9., 10., 16. + 17.5.)

Kunst

Sammlungen von Museen

Alstertalmuseum
im Torhaus Wellingsbüttel
Tel. 59 02 82
Sa + So 11 - 13 + 15 - 18 Uhr
ständig:
Geschichte des Alstertals
Altonaer Museum
(50) Museumstr. 23
Tel. 380 75 14
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schiffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes
Auto-Museum Hillers
(1) Kurt-Schumacher-Allee 42
Tel. 24 63 77
tägl. 10 - 17 Uhr
ständig:
Historische Automobile
Ernst-Barlach-Haus
Jenischpark
(52) Baron-Voght-Str. 50a
Tel. 82 60 85
Di - So 11 - 17 Uhr
ständig:
Ernst Barlach-Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung
Botanischer Garten
(52) Hesten 10
Tel. 36 07 26 88
tägl. von 9 Uhr bis Sonnenuntergang
ständig:
Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum
electrum - Das Museum der Elektrizität
(76) Klinikweg 23
Tel. 63 63 64 1
Di - So 9 - 17 Uhr
ständig:
Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamburgischen Electricitäts Werke
Freilichtmuseum am Kiekeberg
Ehestorf / Kreis Harburg
Tel. 790 76 62
Di - So 10 - 16 Uhr
ständig:
Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert
Geologisch-Paläontologisches Museum — Geomatikum —
(13) Bundesstr. 55
Tel. 41 23 49 93
Mo - Fr 9 - 18, Sa 9 - 12 Uhr
ständig:
Geologie und Fossilien aus der näheren Umgebung Hamburgs
Hamburger Kunsthalle
(1) Glockengießerwall 1
Tel. 24 82 5 / 26 10
Di - So 10 - 17
ständig:
Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart, Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, Zeichnungen und Grafik
Hamburgisches Museum für Völkerkunde
(13) Rothenbaumchaussee 64
Tel. 44 19 5 - 524
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Kulturen europäischer und aussereuropäischer Völker
Helms-Museum
Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte
Harburg, Museumsplatz 2
Tel. 77 17 06 91
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raumes, Geologische Landschaftskunde, Harburger Stadtgeschichte
Institut für angewandte Botanik
(36) Marseiller Str. 7
Tel. 41 23 23 31
Mo - Fr 9 - 16 Uhr
ständig:
Nutzpflanzen und ihre Produkte
Jenisch-Haus
(52) Baron-Voght-Str. 50
Tel. 82 87 90
Di - Sa 14 - 17, So 11 - 17 Uhr
ständig:
großbürgerliche Wohnkultur
Krameramtswohnungen
(11) Krayenkamp 10
Tel. 31 10 26 24
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Historische Witwenwohnungen des Krameramtes
KZ-Gedenkstätte Neuengamme — Dokumentenhaus —
(30) Neuengammer Heerweg
Tel. 723 20 31
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Geschichte des Konzentrationslagers 1938 - 1945
Mineralogisches Museum
(13) Grindelallee 48
Tel. 41 23 20 58 / 51
Mi 15 - 19 Uhr, jeden 1. So 10 - 13 Uhr
ständig:
Schönheit im Mineralreich
Museum für Bergedorf und die Vierlande
(80) Bergedorfer Schloß
Tel. 72 52 25 09
So, Di, Do 10 - 17 Uhr
ständig:
Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande
Museum für Hamburgische Geschichte
(36) Holstenwall 24
Tel. 349 12 23 60
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Politische Geschichte und Topografie Hamburgs, Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste, Wirtschaft und Handel, Eisenbahnmodellanlage
Museum für Kunst und Gewerbe
(1) Steintorplatz 1
Tel. 248 25 26 30
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Kunst der Antike, Kunst des Nahen und Fernen Ostens
Museumsdorf Volksdorf
(67) Im Alten Dorf 48
Tel. 603 52 25
Mo - Fr 16 0 19 Uhr
ständig
Planetarium
(60) Wasserturm im Stadtpark
Tel. 51 66 21
So - Fr 10 - 15 Uhr
ständig:
Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst
Rieck-Haus
(80) Curslacker Deich 284
Curslack / Vierlande
Di - So 10 - 16 Uhr
ständig:
Vierländer Freilichtmuseum

Ausstellungen von Museen

Hamburger Kunsthalle
(1) Glockengießerwall 1
Tel. 248 25 26 12
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 6.5.:
Leonardo da Vinci: Zeichnungen zu Natur und Landschaft
ab 11.5.:
„Ein Hamburger sammelt in London": Schröder-Stiftung von 1910
Hamburgisches Museum für Völkerkunde
(13) Rothenbaumchaussee 64
Tel. 44 19 55 24
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 27.5.:
Ausgrabungen auf Ometepe, Nicaragua
Helms-Museum
Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte
(90) Museumsplatz 2
Tel. 77 17 06 91
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 1.7.:
„Sardinien in der Antike"
Museum für Hamburgische Geschichte
(36) Holstenwall 24
Tel.: 349 12 23 60
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 20.5.:
„Kola-Fu-Konzentrationslager Hamburg-Fuhlsbüttel
Museum für Kunst und Gewerbe
(1) Steintorplatz 1
Tel. 248 25 26 30
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 16.9.:
Schätze aus Korea
bis 27.5.:
„Beiwerk der Moderne"

Ausstellungen von Galerien

Galerie art & book
(13) Grindelallee 132
Tel. 44 79 36
Mo - Fr 8 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
ab 3.6.:
Peter T. Schulz: Bilder, Skizzen, Objekte
Galerie Ascan Crone
(13) Isestr. 121
Tel. 47 90 67
Di - Fr 10 - 13/15 - 19, Sa 11 - 15 bis 26.5.
Andreas Schulze
Atelier 99
(19) Bismarckstr. 99
Tel. 491 37 97
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14
bis 15.5.
Henning Grüneberger
ab 24.5.
Berhe Temelso
Galerie Bellmannstraße
(52) Bellmannstr. 14
Tel. 89 23 79
Mi 17 - 20, Sa 10 - 13
bis 19.5.
Meisterwerke der Graphik:
Charles Jacque (1813 - 1894)
Galerie Blankenese
(55) Blankeneser Hauptstr. 141
Tel. 86 15 83
Di - Fr 16 - 19, So 14 - 18
ab 13.5.
Hamburger Maler:
Feser, Flinte, Heydorn, Illies, Nölken u.a.
Galerie in Flottbek
(52) Alexander-Zinn-Str. 25
Tel. 82 64 74
So 11 - 13, Mi 16 - 19
ab 9.5.
Pieter Bruegel d.Ä.: Graphik
Francois Houtin: Radierungen
Goldschmiede - Werkstatt Leiss und Maaß
(1) Koppel 66
Tel. 246 913
Di - Fr 11 - 18, Sa 10 - 14
ab 4.5.
„Thema mit Variationen"
Hochhuth Galerie
(36) Poststr. 11
Tel. 34 22 11
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14, 1. Sa 10 - 18
bis 7.5.
Carl Bianga: Zeichnungen
ab 8.5.
Künstler der Galerie: Aquarelle
kado - Keramikgalerie
(20) Abendrothsweg 54
Tel. 460 59 60
Mo - Fr 13 - 18.30, Sa 12 - 16, Di geschlossen
bis 19.5.
Yves Lambeau/Donya Quiguer: Keramik
Brigitte Zastrow: Textil - Objekte
Galerie Kammer
(13) Böhmersweg 9
Tel. 45 94 27
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14
bis 19.5.
Eun Nim Ro:
Neue Arbeiten
Galerie Kunststück
(20) Falkenried 95
Tel. 47 96 58
Mi + Fr 16.30 - 21, Sa 15 - 20, So 11 - 16
3.-30.5.
Elke Hansen:
Bilder aus Spanien
Galerie L
(50) Elbchaussee 31
Tel. 390 30 11
Di - Fr 11 - 19, Sa 11 - 16
bis 26.5.
Jacques Kaufmann: Keramik
Matthias Klening: Glas
Veronika Pöschl: Porzellan-Glas
Galerie Leopold
(60) Borgweg 14
Tel. 279 66 66
Mo - Fr 9 - 13 + 15 - 18.30, Sa 9 - 13
ab 5.5.
Ronald Mücke:
„Bilder, die Gedanken sind"
Galerie Levy
(13) Böhmersweg 24
Tel. 45 91 88
Di - Fr 14 - 18, Sa 11 - 13
bis 19.5.
Pablo Picasso:
Zeichnungen - Collagen - Grafik
ab 21.5.
Daniel Quintero:
Bilder, Zeichnungen
Galerie Lindemann
(13) Oberstr. 135
Tel. 45 27 42
Mo - Fr 10 - 16.30, Sa 11 - 14
ab 4.5.
Christa von Baum:
Aquarelle und Mischtechnik
Galerie Lochte
(13) Mittelweg 164
Tel. 45 78 51
Di - Fr 11 - 18, Sa 10 - 13
Mai:
Eröffnungsausstellung
Galerie Gabriele von Loeper
(19) Doormannsweg 22
Tel. 40 50 05
Di - Fr 14 - 18, Sa 11 - 14
ab 3.5.:
Frank Herzog/Michael Meyer/Wolfram Kastner:
Bilder, Zeichnungen, Objekte
Galerie Metzner
2105 Seevetal-Meckelfeld, Am Felde 28
Tel. 768 62 92
Do + Fr 18 - 20, Sa 10 - 12
bis 20.5.
Clemens Bender/Georges Braque/Friedensreich Hundertwasser
Möbel perdu - LUX Neonlicht
(6) Fettstr. 7a
Tel. 439 11 63
Mo - Fr 14 - 18.30
Mai:
Neue Möbel - Kollektion
Galerie Münchner Freiheit
(6) Fettstr. 5a
Tel. 430 00 36
Do 15 - 20
ab 3.5.
Vera Engelhorn:
„Atempause" - Bilder
Galerie Munro
(60) Barmbeker Str. 138
Tel. 48 45 52
Di - Fr 13 - 18.30, Sa 11 - 14
Mai:
Michael Buthe
Atelier Ohm
(63) Röntgenstr. 57
Tel. 59 87 46
Mi 16.30 - 18.30, So 11 - 13
bis 3.6.
Chinesisches Porzellan
Galerie ‚die palette'
(60) Wachtelstr. 64
Tel. 61 36 03
Mo, Di, Do 18 - 20
6.-29.5.
Frühjahrsausstellung
Photogalerie „The Compagnie"
(20) Lehmweg 29
Tel. 410 59 06 / 480 21 68
Mo - Fr 15 - 18.30, Sa 10 - 14
bis 13.5.
Josh Westrich:
„Florales"
PPS, Galerie
(4) Feldstr./Hochhaus 1
Tel. 43 10 61
Di - Fr 10 - 18, Sa 10 - 13
bis 31.5.
Beatrice Kunz:
„Mayday"
Galerie Regenbogen
(20) Hegestr. 40
Tel. 695 15 84
Mo - Mi 16 - 19
7.-30.5.
Arno Diercksen:
Skulpturen
Galerie Rose
(1) Koppel 66
Tel. 24 79 06
Di - Fr 10 - 18.30, Sa 10 - 14, 1. Sa 10 - 18
ab 4.5.
„Italienische Reise(n)":
Deutsche Künstler und ihr Italienbild
Galerie Schnecke
(13) Rothenbaumchaussee/Turm auf der Moorweide
Tel. 44 45 67
tgl. 17 - 1.00
ab 6.5.
Helga Valerie Hartmann:
Mischtechnik
Galerie der Sehleute
(50) Elbtreppe 5
Tel. 39 37 63
Sa + So 17 - 20
bis 13.5.
T. Tornow
Galerie für Kunst aus Südostasien
(55) Frenssenstr. 90
Tel. 86 76 63
Di - Fr 10 - 12 + 15 - 18, Do - 20, Sa 10 - 14
ab 3.5.
„Javanische Batik"
Galerie Stange
(20) Eppendorfer Landstr. 129
Tel. 47 09 17
Mo - Fr 15 - 20, Sa 14 - 18
bis 30.5.
Horst Papenhausen
Galerie Die Wand
(50) Friedensallee 26
Tel. 390 30 39
Di, Do, Fr 15 - 18
bis 13.5.
„1948": Wassermann, Suter, Besent, Nussbaum
ab 18.5.
Peter Suter:
Malerei, Arbeiten auf Papier
Galerie XX Wolf Uecker
(13) Magdalenenstr. 54
Tel. 410 52 35
Di - Fr 10 - 18, Sa 10 - 13
bis 26.5.
„Stühle"
Galerie Zwang
(20) Paulinenallee 28
Tel. 43 29 39
Di - Fr 11 - 18, Sa 11 - 13
bis 19.5.
Werner Bunz: Schrift, Grafik, Bilder, Zeichnungen, Skulpturen

Ausstellungen von Firmen

BATIG
(36) Esplanade 39
Tel. 415 17 77
Mo 10 - 20, Di - Fr 10 - 18
bis 25.5.
„Falsche Faraonen"
Dresdner Bank Kunstetage
(60) Mühlenkamp 5
Tel. 35 84 74
Mo - Fr 9 - 13 + 14.30 - 16, Do bis 18
bis 6.6.
Gerda Reichert:
Grafik
Form + Funktion
(60) Poelchaukamp 18
Tel. 27 25 29
Mo - Fr 10 - 18.30, Sa 10 - 14
ab 10.5.
Max Marek:
Scherenschnitte
Rosenthal Studio-Haus Galerie
(36) Neuer Wall 22
Tel. 34 24 66 / 67
Mo - Fr 9 - 18.30, Sa 9 - 14
3.-31.5.
„Keramik-Unikate aus Dänemark"

Sonstige Ausstellungen

Buchhandlung Männerschwarm
(6) Neuer Pferdemarkt 32
Tel. 43 60 93
Mo - Fr 10 - 18.30, Sa 10 - 14
bis 3.5.
Andreas Maydorn:
Malerei - Grafik
Bücherhalle Rahlstedt
(72) Rahlstedter Weg 10
bis 15.5.
Atelier-Gruppe Gänseblümchen:
Moderne Kunst
The British Council
(36) Neuer Wall 86
Tel. 36 28 56
Mo - Fr 9.30 - 17
4.-30.5.
„George Orwell - Ausstellung"
Bücherhalle Winterhude
(60) Poßmoorweg 21
Tel. 279 26 25
Mo - Fr 9 - 18
3.-25.5.
„Orwell '84"
Cafe Elbterassen
(50) Elbchaussee 139
Tel. 880 68 91
tgl.
bis 13.5.
T. Tornow
Cafe Tuc Tuc
(50) Oelkersallee
Tel. 430 06 95
tgl. 20 - 1 (außer Di)
ab 9.5.
„Kais Pappkameraden — Männer in Lebensgröße"
Freie Akademie der Künste
(1) Ferdinandstorplatz
Tel. 32 46 32
Di - Do 10 - 18
bis 23.5.
Hamburger Künstler:
Frühe Arbeiten
Handwerkskammer
(36) Holstenwall 12
Tel. 35 90 51
Mo - Fr 9 - 20, Sa 10 - 15
bis 5.5.
„Handwerk — Denkmalspflege — Altbausanierung"
Istituto Italiano
(13) Hansastr. 6
Tel. 44 04 41
Mo - Fr 10 - 13 + 15 - 19, Sa 10 - 12
bis 4.5.
Fotografien einer Rom - Reise
Kaufrausch
(20) Isestr.
ab 14.5.
Fotos von Kain Karawahn
St. Jacobi
(1) Jacobikirchhof 22
Tel. 32 77 44
Mo - Fr 10 - 16, Sa 10 - 13
bis 20.5.
Dreter Gerschler/J.W. von Kötter: „Neues Testament"
Kunsthaus
(1) Ferdinandstor 1
Tel. 33 58 03
Di - So 10 - 18, Mi bis 20
bis 3.6.
„1984 — Kunst im toten Winkel"
Kunstverein
(1) Ferdinandstor 1
Tel. 32 78 45
Di - So 10 - 18, Mi bis 20
bis 3.6.
„1984 — Kunst im toten Winkel"
Liberales Zentrum Eimsbüttel e.V.
(19) Ottersbekallee 1
Tel. 40 40 82
Di 18 - 20, Do 19 - 21
3.-25.5.
Henning Gehrmann/Lothar Riedel: Foto - Streiflichter asiatischer Künste und Kultur
Markthalle (Studio)
(1) Klosterwall 9 - 21
Tel. 33 94 31
tgl. 18 - 21
bis 6.5.
„Nichts wird uns trennen" — Fotos zur Apartheid in Südafrika
Spiekerhus
(65) Im Alten Dorfe
Tel. 602 26 86
Mo - Fr 15 - 19, Sa + So 11 - 19
6.-13.5.
Verschiedene Künstler
Staatliche Landesbildstelle Fotogalerie
(54) Kieler Str. 171
Tel. 54 99 306
Mo - Fr 8 - 16, Di bis 20, Sa 10 - 15
Mai
Bruno Walter:
„Menschen der Dritten Welt"
Sweet Virginia
(19) Bismarckstr. 10
Tel. 40 61 95
tgl. 10 - 24
bis 11.5.
Hans-Ole Kuschmann/Willi Schmoch:
Fotoausstellung „Sri Lanka"
ab 12.5.
Andreas Voß/Ralf Dahl:
„Duell Polaroid"
Villalupi
(19) Heußweg 40
Tel. 490 43 72
Mo - Sa 17 - 20
bis 5.5.
„6 Richtige oder: Jeder sein eigener Gewinn" — Neue Arbeiten von H. Allendorf, M. Tessel, M. Keller, G. Kunis, A. Ribowski, Ch. Wullner

Adressen

Kinos

Abaton (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
Alabama (54), Kieler Straße 662, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str. Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1 + 2 (1), Klockmannshaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel Auehafen, Tel. 04103/85 836
Bildwechsel, Kultur u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1 - 4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1 + 2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13
Broadway Kino 1 + 2 (36), Gerhofstr. 1, Tel. 34 31 75
Neues Cinema (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00
City-Kino 1 + 2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Die Thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
Elbe-Kino (52), Osd. Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41
Film-Center, A-D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus) (80), Holzhude 1, HdJ, Tel. 72 52 24 10
Filmhaus (50), Friedensallee
Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i.d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 11 62
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/528 08
Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 753 25 92
Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 45 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kinocenter 1 - 3 (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Klick (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 43 30 31
Koralle (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 603 42 30
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gaußstr. 15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1 - 3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Waterloo, Kino 1 + 2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Oelckerscafe (50), Oelckersallee 64
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1 - 3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A - D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1 - 5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch./Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
Ufa-Kinos 1 -12 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90

Musikclubs/ Konzerthallen

Allegro (20), Eppendorfer Landstr. 152
Alsterdorfer Sporthalle (60), Krochmannstr. 55, Tel. 51 27 51
Auenland, 2061 Süllfeld, Oldesloer Str. 2
Audi Max (13), Von-Melle-Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend., Tel. 77 50 70
Bar Centrale (4), Clemens-Schultz-Str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836
Bendula-Club (6), Feldstr. 48
Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11), Gr. Burstah 46-48, Tel. 37 15 99
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit 66, Tel. 31 08 01
Borchers Cafe & Destillation (20), Geschwister-Scholl-Str. 1 - 3, Tel. 46 26 77
Café Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Café Kaputt (60), Gertigstr. 32
Café Schöne Aussichten (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 340113
Café Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92 - 1
Cobra Schenefeld, Friedrich-Ebert-Allee 23 - 27, Tel. 830 87 91
Cotton-Club (11), Alter Steinweg 10
Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (54), Elbgaustraße 12, Tel. 570 95 99
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuder Str. 25
Disco-Studio 44 (19), Eidelstedter Weg 44, Tel. 560 38 17
Erbse (6), Grabenstr./Vorwerkstr., Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Frank + Frei (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03
Freizeitzentrum Feuerteich (90), Lurader Weg 2
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/528 08
Galactica, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131/353 45
Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46
Himmelsbarg, Moorrege, Tel. 04122/82 133
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Im Eimer (50), Elbchaussee 14
In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18 a, 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61
Jazzwerkstatt Malersaal Foyer II (60), Jarrestr. 20
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kir (50), Max-Brauer-Allee 2, Tel. 43 28 00
Kleinneumarkt (11), Großneumarkt
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mandala, Drochtersen/Drochterser Moor 1, Tel. 04148/50 02
Markthalle (1), Klosterwall 9 - 12, Tel. 33 94 91
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60
Münze (1), Münzplatz 1, Tel. 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz, Tel. 34 69 20
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn/Ecke Grindelallee
Onkel Pö's Carnegie Hall (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Pele's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Prellbock im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 765 65 58
Rebstöck'l (36), Wexstr. 29
Rollerpark (Bergedorf), Osterrade 53
Roschinsky's, Neuwulmsdorf/Rübke, Tel. 745 77 31
Rote Mühle, Lämmertwietenviertel, Neue Str. 58, Hmb.-Harburg
Scaena (60), Bramfelder Str. 118, Tel. 690 61 61
Schwender's Wein- + Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Tel. 34 54 23
Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, Hmb.-Duvenstedt, Tel. 607 23 51
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Tel. 04501/381
Sperl (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafe Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91
Taverna Mikis (6), Karolinenstr. 2
Third World (1), Heidenkampsweg 54
Tivoli (70), Wandsbeker Zollstr. 25 - 29, Tel. 68 40 55
Treffpunkt, (Norderstedt), Alter Kirchweg 15, Tel. 525 16 03
Trinity (19), Elmsbütteler Chaussee 5, Tel. 439 80 94
Tropical Brasil (4), Spielbudenplatz 14 A
Truckstop (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
„Uhlenspieker" (11), Großneumarkt 6 - 8
Villon (1), St. Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93
Voila (76), Kiebitzhof, Tel. 250 53 86
Weinstuben am Großneumarkt (11), Ecke Wexstr., Tel. 35 31 19
Weltmusikcenter (50), Gaußstr. 124, Tel. 439 99 07
„Wiener Beisl" (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12
Witthüs Teestuben (55), Elbchaussee 499a (Hirschpark), Tel. 86 01 73
Zum Deichgrafen (93), Ernst-August-Deich 57-59, Tel. 753 45 64
Zur Rotbuche (62), Tannenweg 4, Tel. 59 76 13
Zur Traube (50), Karl-Theodor-Str. 4, Tel. 390 93 47

Cabaret/ Shows

Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37, Tel. Reserv.: 34 30 00
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61 + 36 73 40
Hansa-Theater (1), Steindamm 17, Tel. 24 14 14
Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Macadam (1), Niedernstr. 118, Tel. 31 67 40
Pulverfaß (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Salambo (50), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75

Theater

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836
Bei Max (36), Colonaden 9
Deutsches Schauspielhaus im Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76) Mundsburger Damm 60, Tel 22 44 44
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Farmsener Marionetten-Theater (72), Tegelweg 28, Tel. 66 14 09
Fools Garden (13), Bornstr. 18
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 65
Helmsmuseum (90), Matjenstr. 22, Tel. 77 46 46 + 77 88 80
Hitfelder Bahnhof, 2105 Seevetal 1, Gustav-Becker-Str. 9, Tel. 04105/402 41
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 für Vorbest.
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 353 66 61/36 73 40
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (b. Großneumarkt), Tel. 34 35 00
Lichtwarksaal (1), Neandernstr. 22
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20 - 26, Tel. 31 11 76
Markthalle (11), Klosterwall 9 - 12
Ohnsorg-Theater (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Opera Stabile (36), Büschstr. 11, Tel. 35 15 55
Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
Piccolo-Theater, im Fürstenhof, (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99
Rote Mühle (90), Lämmertwiete, Tel. 04171/54 80
Das Schiff, Nikolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Thalia-Theater (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44
Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
Theater a. d. Eichenstraße (19), Eichenstr. 61
Theater a.d. Marschnerstraße (76), Marschnerstr. 46, Tel. 29 26 65 (außer Mi)
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 75, Tel. 38 25 38
Theater Hoppla (13), Hallerstr. 76, Tel. 44 94 17
Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39
Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theaterstall TT6, 2091 Scharmbeck bei Winsen, Tel. 04171/54 80
Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50
TIK (1), Glockengießerwall, (Kunsthalle)
Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
Volkshaus Berne (72), Saselheider Weg 6, Tel. 644 45 80
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77/49 61 11, (74), Meiner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
Al-Anon (Angehörige und Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
AL-Ateen (für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jed. 1. Di im Mo, Timmermannstr. 7, Hof)
amnesty international (11), Neue Gröningstr. 4, (Sprechst. Di/Mi/Do 17 - 20 Uhr; Asylbewerber Do 18 - 20 Uhr)
Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1
Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 133 53
Anonyme Eßsüchtige (19), Apostelkirche 6, II. (Treffen: Mo 19.30) + (1), Jacobikirchhof 9, Dachgesch. (Treffen: Di 20 Uhr)
Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6 - 8, Tel. 33 58 45 (Mo + Mi 17 - 20 Uhr)
Anonyme Spieler (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61
Anthroposophische Gesellschaft (13), Mittelweg 11 - 12
Anthroposophische Studien- und Beratungsstelle (13), Mittelweg 147, Tel. 410 40 06
Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 + 279 76 26 (Treffen jed. 2. Di 19.30)
Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11,
Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64
Arbeitslosen-Telefonhilfe (76), Börnerstr. 38, Tel. 209 90 30 (Mo - Fr 9 - 12.30)
ASt-Kulturreferat, Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5, Tel. 410 30 64
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Noldering 13
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03
Auenland, Oldesloer Str. 2, 2061 Süllfeld, Tel. 04537/75 22
Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Tel. 280 27 95 (Sozialberatung: Di + Mi 17 - 20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr 13.30 - 18.00 Uhr)
Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30 - 20.00 Uhr)
Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04
Bewegungs- u. Meditationszentrum (26), Bürgerweide 10 c
BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17 - 19 Uhr, Do 16 - 18 Uhr
British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11 + 651 25 40 (jeden 1. Mo im M 19 - 21 Uhr: Info-Abend für Neue)
Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55
Buko — Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32 - 34, Tel. 39 31 56
Bürger beobachten die Polizei (19), Weidenstieg 17, Tel. 40 03 46 (Sprechstd: jed. Do 18 - 20 Uhr)
Café + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81
Café Augenblicke (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59
Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78
Club Alternative e.V., c/o B. Olbers, (60), Mildestieg 28 a, Tel. 690 05 67 + 693 53 80
Club Courage (50), Nernstweg 32
Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25
Club 40, Tel. 690 05 67
Container Saftladen (63), Hummeisbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17
CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63
CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74
CVJM Eppendorf e.V., Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di Gruppenabend für Alkoholabhängige)
DAP — Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40
Datenschleuder (13), c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9
Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 + Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15
Demokratische Schwuleninitiative (DeSI), Kontakt: Hans-Jörg, Tel. 830 88 30
Dt. Umwelthilfe e.V., c/o J. Ohde, (13), Schröderstiftsweg 14, Tel. 45 52 17
DFG-IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)
DFG-VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18 - 20 Uhr)
Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16
Die Boje (74), Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32
Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16 - 18.30)
Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße
Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25
Die Thede, (Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo - Fr 18 - 20 Uhr)
DKP — Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94
Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68

il Barbiere marcello
Ihr italienischer Friseur

Pulcinella
STIEFELETTEN · italienische · PUMPS · italienische · STIEFEL
exclusiv, elegant, ausgefallen
für Sie und Ihn
in der Dorotheenstraße 186 - 188
Tel. 46 17 78 Tel. 47 58 43

EFP — Europ. Föderalist. Partei (11), Hopfensack 6, Tel. 33 85 04
Elternschule (50), Mörkenstr. 42, Tel. 380 77 87 (Di 10 - 12 + Mi 17 - 19 Uhr)
Esperanto-Verein Hamburg e.V. (26), Klaus-Groth-Str. 95
Evgl. Akademie (36), Esplanade 15/16, Tel. 34 12 64/65
Evangelische Freikirche Gemeinde Ottensen (50), Daimlerstr. 38
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71
Feministisches Frauentherapiezentrum (50), Warnholtzstr. 2, Tel. 38 38 48 (Do 15 - 18 Uhr, Beratung: Mo 17.00, Mi 14.00, Do 18.00 nur für Lesben)
Folkclub Hamburg p. Adr. (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 04542/881 82
Förderkreis „Rettet die Elbe" (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01 (Di, Do 17 - 19 Uhr)
Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum, Jed. 2. Mi d. Mo Treffen, jed. 3. Sa d. Mo Fete (Essen mitbringen), jeweils 20 Uhr
Fotowand, Kontakt: D. Meisel, Tel. 61 80 47
Frauenarbeitskreis, Hmb. Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670
Frauenbuchladen „Von heute an" + Cafe Achat (20), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48
Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77
Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84
Frauenzimmer-Selbsthilfe-Treff (60), Alsterdorfer Str. 107 (Offener Abend jed. letzten Sa i. Mo 19 - 21 Uhr), Tel. 630 29 32
Frauenzimmer-Selbsthilfe-Laden (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Di 18 - 19.30)
Freizeit und Stadtteiltreff (1), Stiftstr. 22, Tel. 280 31 11, Mi 19 Uhr
Freundschaftsgesell. Kuba — BRD R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77
Friedensinitiative Barmbek-Nord Bürgerhaus Hartzlohplatz, Lorichstr. 28 a, Heiko 690 41 58 (Di 20 Uhr)
Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns
Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: U. Wülfken, Tel. 752 24 00 (Treffen jed. 2. Dienstag 19.30, Rudolfstr. 5)
FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79
Fuhlsbüttler Frauentreff, Tel. 631 59 74 (Treffen jed. 1. + 3. Do i. M. 20.00, Backstube, Ruebenhofstr. 46)
FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19
Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79
Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee 2, Tel. 44 45 67
GAL — Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20 (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 25 55
Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jed. Mi 19.30 Treffen)
Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft e.V. (19), Postfach 19 28 32, Kontakt: E. Schleret, Tel. 420 16 54
Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harbg.), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19, Kontakt: Heino, Tel. 763 57 40, Treffen: jed. Do 19.00
Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di + Do 10 - 18 Uhr)
Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46
Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90
Greenpeace (11), Hohe Brücke 1, V.St., Tel. 37 33 44
Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So 15 - 18 + Mi 16 - 22 Uhr)
Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12
Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71
Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107
HdJ Duvenstedt (65), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55
HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95
HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02
HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06
Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus c/o Jens Kreibaum, (20), Methfesselstr. 43, Tel. 491 95 62
Homosexuelle in AA Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53/220 24 89
Homosexuelle Beratung (1), Kreuelerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18 - 20, So 15 - 18 Uhr)
Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)
Honigfabrik Kommunikationszentrum, 2101 Hmb. 93, Industriestr. 125 - 131, Tel. 75 88 74
„Humpelstilzchen" — Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ratzlofft-Ring 14
IAF — Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel. 650 03 18, ab 18 Uhr
Info-Winterhude e.V. (60), Schinkelstr. 9, Tel. 279 07 39 (Sozialhilfe: Mo 17 - 20 + Do 14 - 17; Verbraucherrecht: Mi 18 - 20; Ausbildungsfragen: Do 17 - 20 + Fr 15 - 18; psych. Berat.: Fr 15 - 18 Uhr)
In 50 Jahren ist nicht alles vorbei, Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)
Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Luruper Weg/Ecke Sartoriusstr.
Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung jed. Do 15 - 18 Uhr (Musikertreff jed. Di, Titanic, Stresemannstr. 320)
Initiative Stadtteilzeitung „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstr. 59
Intervention e.V. (Beratung f. homos. Männer + Frauen) (60), Borgweg 8, Tel. 270 39 38 (So, Mo, Mi, Fr 19 - 22 Uhr)
Instituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41
Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50
Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59
Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16 - 19 Uhr)
Jugendclub Zoekon (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33
Jugendgemeinschaft „Pyramide" (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub
Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstr. 15
Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15
Jugendzentrum Reinbek, Schloßstr. 6, Tel. 722 51 10
JUKS — Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80
Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30
Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46
Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87
KEKS — der christl. Kommunikationsmarkt (13), Grindelallee 95
Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14a, Tel. 43 39 49
Kleines Atelier f. philosoph. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68
Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06
Kollektiver gewaltfreier Widerstand gegen Militarismus (Totalverweigerer), c/o Gruschka (50), Gasstr. 22, Tel. 899 24 85 + Beratung Tel. 677 11 90 (Martin) (1), Lange Reihe 75
Koppel 102 e.V. Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kl. Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do. u. Fr. ab 19.00
Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstr. 42
Kulturforum Wedel (Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule
Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51
Kulturinitiative Goldbekhaus e.V. c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25
Kulturtreff e.V. Duisberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (jd. So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-Iran. Abend 19 Uhr (19), Schulweg 24,
LAG-Film, Tel. 552 26 86
Landesjugendring e.V. (11), Alfred-Wegener Weg 3, Tel. 319 53 45
Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred Wegener-Weg 3, II St., Tel. 31 31 17 (Mo., Mi., Do. 16 - 19 Uhr)
Lesbengruppe der DFI (60), Goldbekhaus, Nebengeb., Moorfurthweg 9 (1. Fr. d. Mon. Plenum)
Liberales Zentrum Eimsbüttel (19), Ottersbekallee 1, Tel. 21 40 82
Literaturpostamt (19), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26
LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1 a, Tel. 33 84 17
Literaturtelefon 115 10
Lorien (Kommunikationszentrum), (6), Karolinenstr. 7-9
Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93
Magnus-Hirschfeld-Centrum, Komm. + Beratung f. Schwule + Lesben, (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60/69, Tgl. ab 18 Uhr
Makrobiotische Gemeinschaft (19),, Schulweg 24, Tel. 490 36 36
MASCH Forum f. Politik u. Kultur (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 45 65 (Mo-Fr 16-19 + Mi 10-12 Uhr)
Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73
Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47/48
Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnhof (1), Högerdamm 26a, Tel. 23 18 23 (Mo-Fr 10-19, Sa 10-14, So 12 - 16 Uhr)
Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt (13), Bundestr. 9, Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr Tel. 410 42 28
Mitfahrerzentrale, Art u. Fahrt Zentrale, (50), Winterstr. 14, Tel. 39 12 31 (So. geöffnet)
Mieter helfen Mietern (4), Tel. 439 55 05, Beratung: Mi+Do 17.30-19.30 Bartelsstr. 30, Di 18-20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do 19-20 Uhr (19, Beider Apostelkirche 6
Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstr. 17, Tel. 39 51 51 + 390 33 68, Mo 20-22 Uhr, Mi 14-22 Uhr, Do 18-21 Uhr (Neuentreffen jeden 1.+3. Mo im Mon. 20 Uhr)
Notruf Hamburg c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 35 11, Mo/Do 19-22 Uhr, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter
Offene Selbsterfahrungsgruppe K. Krüger (6), Schäferstr. 18, Tel. 41 89 28 (dienstags)
Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Tel. 47 27 50
§ 218 Beratungsgruppe (6), Kampstr. 11
Päki (Padagogik + Kinderbuch), (13), Schlüterstr. 86, Tel. 45 43 40
Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21
Poln.-Alt-kath. Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Tel. 631 45 39
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99
Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau (Berlin 20) Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95
Psycho-Soziale Kontaktstelle (13), Hochallee 1, Tel. 44 66 46
Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65
Robin Wood c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 96, Info: Jed. 1. Di im Monat 19 Uhr
Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32-34, Tel. 39 43 71
RSC-Hamburg e.V. Rollstuhl Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19
Schinkenkrug (1), Steintorweg 2
Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off. Klönabend für Neue und Alte jed. Fr. ab 20 Uhr, Tel. (nur Mo 18-22 + Fr ab 20 Uhr) 43 46 47
Schwusel — schwul-lesbische Jugendgruppe c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 43 46 47
Schwusos (Arbeitskreis geg. d. Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11
SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56
SDAJ-Kreis Hmb.Nord Club Hinterhof, Holsteinische Kamp 82, Tel. 299 64 84
Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66
Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa 18-20 Uhr 410 27 94
Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL), (13), MLK, Grindelalle 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr 51 58 51 (Mo ab 19 Uhr ZDL-Beratung + Mo ab 19.30 ZDL-Plenum + Mi ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)
Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06
Single Club Hamburg v. 1978 Tel. 690 05 67 + 693 53 80
Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171
Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89, (jed. 1. + 3. Mi i. Mon. 18-20 Uhr)
Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 (9-21 Uhr)
Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do 16-19 Uhr)
Stadtteilladen Hamm (26), Nerlichsweg 8, Tel. 200 56 75 (Andreas)
Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend i. Rahlstedt e.V. (73), Kielkoppelstr. 9d, Tel. 672 19 09
STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18-20, Mi 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28
Studentische Telefonseelsorge tägl. von 20-24 Uhr, Tel. 25 22 60 + 25 66 50
Studienkreis optimaler Lebensgestaltung c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volksparkstr. 62, Tel. 54 38 26
Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62
Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/79 71
Takelboden (1), Besenbinderhof 65, im Hof des Gewerkschaftshauses
Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App. 34
Teen Challenge Teestube (76), Humboldtstr. 37
Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42
Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23
Transzendentale Meditaion (36), Alsterufer 37, Tel. 44 71 11 + 410 51 83 (Mi 20 Uhr)
Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62
Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5
Treffpunkt junger Christen Kreis der evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Tel. 31 21 26
T-V-Club Hamburg, Postfach 26 02 46, Tel. 250 13 13, Christel Grunwald
UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V. (60), Borgweg 8
UA — Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00
Verbraucherdienst Tel. 720 58 00
Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11
Villon (1), St.-Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, c/o U. Birkner, (70), Grandenzer Weg 2
Weltbürger-Friedensinitiative Tel. 690 05 67 + 693 53 80
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. — Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91
Werkstatt Winterhude (60), Timmermannstr. 7, Tel. 511 79 52
Wiener Beisl (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12
Zentral-Filmverleih e.V. (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25
Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46
Theaterkasse Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97
Theaterkasse Altona (50), Neue Gr. Bergstr. Pavillon 5 a, Tel. 38 62 64
Theaterkasse und Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52
Theaterkasse Central, im „Hamburg-Tip" (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12
Theater- und Konzertkasse K. Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90
Theaterkasse Reisedienst Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70
Theaterkasse Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 + 44 02 98
Theaterkasse Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 721 36 34
Theaterkasse Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81
Theaterkasse Alt-Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82
Theaterkasse Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96
Theaterkasse E. Schuhmacher (36), Colonaden 37, Tel. 34 30 44
Theaterkasse + Musikhaus Wedel Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103/73 35
Theaterkasse Oscar Wichers (1), Adenauerallee 2, Tel. 280 28 48

Herausgeber und Chefredakteur:
Klaus Heidorn

Redaktion:
Susan Barthe, Kathrin Bredereke, Wolfgang Hain, Andreas Hoffmann, Roland Jaeger (Kunst), E.O. Jauch (Film, Theater), Lucas Koch (Musik), Thomas Meins, Dr. Peter Münder, Martin Peinemann, Roland Scheikowski, Marion Schneider, Jochen Siemens

Autoren:
Frank Arnold, Manfred Bissinger, Alf Burchardt, Diedrich Diederichsen, Hans Eppendorfer, Catarina Felixmüller, Klaus Frederking, Ulrich Gehner, Gitti Gülden, Jörg Gülden, Eckhard Henscheid, Alfred Hilsberg, Gad Klein, Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Oda de Lattin, Gabriele Meierding, Kai-Ullrich Metz, Dr. Klaus Modick, Friedhelm Mönter, Kid P., Nicola Reidenbach, Michael Ruff, Tom R. Schulz, Hartmut Schulze, Hans-Joachim Seißler, Reinhard Strömer, Bettina Wündrich

Layout:
Hilka LeCarvennec (Leitung), Astrid Schulz, Bettina Janietz

Fotos:
Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Roland Scheikowski, Reinhard Strippelmann

Illustration:
Hanno Engler, Peter Schössow, Jörg Schultz, Joachim Widmann (Titel)

Anzeigen:
Marion Schneider (Leitung), Eva-Maria Wettwer

Vertrieb:
Nils Conrad

Druck:
Claudius Kraft KG, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 13. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Annahmeschluß ist der 13. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE: 32.759 Exemplare (IVW 1/84). JAHRESABONNEMENT: DM 42,— (inkl. gesetzl. MWSt und Zustellgebühr). Das Abonnement läuft automatisch weiter, falls nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bitte geben Sie bei allen Anfragen und Zahlungen Ihre Abo-Nummer (s. Adressen-Feld) an.

Eine Teilauflage dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Markthalle Betriebsgesellschaft mbH, Hamburg.

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72 · 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 16 75

Den Norden entdecken!

Gewinnen Sie:

DIE ROTE ROLLE VON PRINCE DENMARK

2er BIWAK und 2er SCHLAFSACK

sommerfest	winterfest	„hammerfest“
Biwak (Typ Rundhø) und Doppel-Schlafsack (Typ IglooTwin) aus klimatisiertem Nylongewebe:	Biwak und Schlafsack polarkreis-erprobt, temperaturbeständig bis mind. −15°C.	Biwak und Schlafsack absolut wind-, wasser- und mückendicht. Hohe Reißfestigkeit.

Auf die rote Rolle gehen! Zu zweit rein und wohlfühlen – sommers sowieso, aber auch winters. Hautnah den Norden entdecken: Land, Luft, Wasser, Leute, denn im Norden ist alles anders, natürlicher, unverfälschter. PRINCE DENMARK, Original-Import aus Dänemark, ist ganz und gar Norden, voll-würzig im Geschmack, unverwechselbar.

PRINCE DENMARK
Der Geschmack des Nordens

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen über 18 Jahre, ausgenommen Mitarbeiter der Herstellungsfirma und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluß: 31. Mai 1984

Biwak und Schlafsäcke von ajungilak sind aus extrem leichtem Material, kompakt und einfach mitnehmbar in der roten Rolle.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Ra
dieser Marke enthält 1,2 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchsc

Der ndheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).